Digitized by Google

Oecon. Dietrich
492; Neues Nachtr. - 7

Digitized by Google

<36605988510016

<36605988510016

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Neu entdeckte

Pflanzen,

ihre

Charakteristik, Benutzung und Behandlung, hinsichtlich der Standörter, Fortpflanzung und Vermehrung

von

Dr. Friedrich Gottlieb Dietrich,

Großherzogl. Sächs. Rath, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens zu Eisenach.

Siebenter Band.

||Picina bis Rytiphloco.

Ulm, 1837.

Verlag der J. Ebner'schen Buchhandlung.

Digitized by Google

Neuer Nachtrag

zum

vollständigen Lexikon

der

Gärtnerei und Botanik,

oder

alphabetische Beschreibung

vom Bau, Wartung und Nutzen aller in- und ausländischen, ökonomischen, officinellen und zur Zierde dienenden Gewächse

von

Dr. Friedrich Gottlieb Dietrich,

Großherzogl. Sächs. Rath, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens zu Eisenach.

Siebenter Band

Picina bis Rytiphloco.

oder

des ganzen Werkes 27r Band.

Ulm, 1837.

Verlag der J. Ebner'schen Buchhandlung.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Digitized by Google

Königl. Bayer. Staats-Bibliothek München

Picina Rheed. malab. iſt Luffa foetida Cavan. Cucumis acutangulis Linn.)

Picris Linn. Bitterkraut ſ. Lexicon B. 7.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 6 S. 228.

Blüthendecke (Kelch) vielblättrig, an der Baſis mit ſparrigen Schuppen gleich einer Hülle beſetzt. Fruchtboden nackt. Saamenkrone ſtiellos gefiedert. Saamen mit querlaufenden Furchen (Streifen) verſehen. (Abbild. Schkuhr's Handb. t. 216. Sprengels Anleit. 2. Th. t. 12).

Syngenesia 1. Ordn. (Familie Compositae; Gruppe Cichoreen).

1. *Picris strigosa* M. a Bieb. Striegliches Bitterkraut.

Stengel krautartig, wie die Blätter mit Strichborſten beſetzt, die hakenförmig gekrümmt ſind. Blätter lanzettförmig, gezähnt. Blumen zerſtreut ſtehend. Hüllblättchen ſchlaff, abſtehend. Vaterland Kaukaſus.

2. *Picris rigida* Ledeb. (P. hispida Ait. Kew. ed. 2?)

Stengel krautartig, mit hakenförmigen Borſten beſetzt. Blätter lanzettförmig, faſt ganzrandig. Blumen doldentraubig. Kelchblättchen anliegend. Vaterland Taurien.

3. *Picris tuberosa* Lapeyr. Knolliges Bitterkraut.

Picris pyrenaica Linn. Gouan.

Wurzel knollig, rübenförmig. Stengel krautartig, aufrecht, mit ſteifen Borſten beſetzt. Blätter umfaſſend, länglich, gezähnt. Blumen in Doldentrauben. Vaterl. Pyrenäen. 2.

Digitized by Google

4. *Picris pilosa* Delil. Haariges Bitterkraut.

Stengel krautartig, aufsteigend, wenig blättrig, behaart. Wurzelblätter lanzettförmig, buchtig-gezähnt, scharfborstig. Stengelblätter linien-lanzettförmig, ganzrandig. Blumen einzeln, langgestielt. Hüllblättchen zurückgeschlagen. Vaterl. Aegypten.

5. *Picris lyrata* Delil. Leyerförmiges Bitterkraut.

Stengel krautartig, aufrecht, fast ästig, scharfborstig. Wurzelblätter leyerförmig. Stengelblätter lanzettförmig. Blumenstiele gleich lang. Hüllblättchen abstehend. Vaterland Aegypten.

6. *Picris sulfurea* Delil. Schwefelgelbes Bitterkraut.

Stengel krautartig, scharfborstig; er trägt wenige Blätter und wenige Blumen. Wurzelblätter gestielt, lanzettförmig, gezähnt. Hüllblättchen aufrecht. Vaterland Aegypten.

Synonymen.

Picris altissima Delil. ist Crepis lappacea Willd. siehe 1. Nachtrag.
— danubialis All. ist Apargia hastalis Host.
— davuricus Fischer ist Picris hieracioides Linn. s. Lexic.
— echioides Linn. ist Helminthia echioides Willd. s. 1. Nachtrag.
— hispida Ait s. Picris rigida N. 2.
— humifusa Willd. s. 1. Nachtr. ist Picris hieracioides Var.?
— pyrenaica Linn. s. Picris tuberosa N. 3.
— repens Lour. ist Borkhausia repens Spr.
— saxatilis Allion ist Apargia Host.
— stricta Spreng. ist Crepis stricta Thunb.
— Taraxaci All. ist Apargia Taraxaci Willd.

Pictetia De Cand. Pictetie.

Kelch fünfspaltig, mit Bracteen versehen, die obern Zähne stumpf, kürzer als die untern. Die Fahne der schmetterlingsförmigen Corolle geebnet (aufgedrückt). Schiffchen stumpf. Hülse gestielt, wenigsaamig, fast gegliedert.

Digitized by Google

Diadelphia Decandria (Familie Hülsenpflanzen).

1. *Pictetia squamata* Cand.

Hierher Robinia squamata Vahl s. die Beschreibung im Lexicon B. 8.

2. *Pictetia aristata* Cand. ist Aeschynomene aristata Jacq. s. 1. Nachtr. B. 1. S. 113.

3. *Pictetia obcordata* Cand. Legum. t. 47.

Blätter gefiedert. Blättchen umgekehrt eyförmig, mit einem gekrümmten Mucrone versehen. Afterblätter ey-lanzettförmig, unbewaffnet. Blumen wenigblümige Trauben bildend. Vaterland St. Domingo.

4. *Pictetia Desvauxii* Cand. Legum.

Robinia spinifolia Desvaux.

Blätter gefiedert. Blättchen gedrängt stehend, länglich, an beiden Enden verdünnt, feinspitzig-dornig. Afterblätter mit geraden Dornen versehen. Blumenstiele einblümig. Vaterland St. Domingo.

5. *Pictetia ternata* Cand. Legum. t. 47. f. 2.

Blätter dreizählig. Blättchen spatelförmig, mucroneuspitzig. Afterblätter dornig, abstehend. Blumenstiele einblümig. Vaterland St. Domingo.

Pierardia Roxburgh corom. Pierardie.

Blumen monöcisch. Kelch viertheilig, fast filzig. ♂. Staubfäden 8, bodenständig? ♀. Ein Fruchtknoten und ein Griffel, mit drei Narben. Kapsel kugelrund, dreifächerig, dreisaamig.

Monoecia Octandria (Octandria Monogynia Spreng. Syst. veg. 2. p. 174.) (Familie Sapindeen.)

1. *Pierardia dulcis* Jack. Süße Pierardie.

Ein Baum, dessen Aeste sich ausbreiten. Blätter wechselnd stehend, umgekehrt eyförmig. Blumen traubenständig, gelb. Vaterland Sumatra. ♄.

Pigea calycina Cand. ist Solea calycina Spreng.

— filiformis Cand. ist Solea monopetala Spreng.

Pilaisia paludosa Desv. (Pylaisia Bridel) ist Leskea paludosa Hedw. s. Lexic.

Digitized by Google

Pilea muscosa Lindl. iſt Urtica serpyllacea Kunth.

Pilidium acerinum Kunz iſt Actinothyrium acerinum Spreng.

Piligena lycoperdoides Schum. ſ. Onygena hypsipus 2. Nachtrag.

Pilobolus Persoon Tode. Nees ab Esenb. t. 6. f. 8f.

Stroma (Decke, Polſter) ſtielförmig, oben bauchig, blaſig, die Blaſe nach dem Platzen kugelrund, Körner ausſtreuend.

Cryptogamia Sect. V. (Familie Bauchpilze; Gastromyci).

1. *Pilobolus crystallinus* Tode (Mucor urceolatus Bull.)

Körper umgekehrt eyförmig-cylindriſch, die Bläschen olivenfarbig-ſchwarz. Wächſt auf Miſt.

2. *Pilobolus roridus* Pers. (Mucor roridus Bolt. t. 132. f. 4).

Körper an der Baſis fadenförmig, an der Spitze kugelrund. Die Bläschen punktförmig. Wächſt auf faulem Miſt wie Schimmel.

Pilocarpus Vahl. Schleuderfrucht ſ. Lexicon B. 7.

Kelch fünftheilig. Corollenblätter an der Spitze hakenförmig. Staubfäden 5, bodenſtändig. Griffel 5. Kapſeln 5, einſaamig, an der Baſis zuſammenhängend, an der Spitze aufſpringend, zweiklappig.

Pentandria Pentagynia (Familie Rutaceen).

1. *Pilocarpus spicatus* Hilar. Aehrenförmige Schleuderfrucht.

Piloc. parviflorus Martius Fl. bras.

Blätter länglich-lanzettförmig, geſpitzt, glattlich. Blumen trauben-ährenſtändig, klein. Vaterland Braſilien. ♄.

2. *Pilocarpus pauciflorus* Hilar. Wenigblümig-traubige Schleuderfrucht.

Blätter geſtielt, lanzettförmig, geſpitzt, die Stiele verdickt gegliedert. Trauben wenigblümig, filzig. Vaterl. Braſilien. ♄.

3. *Pilocarpus Humboldtii* Spreng. Syst. veg. cur. p. 126.

Esenbeckia pilocarpoides Kunth in Nov. gen. et sp. VII. t. 655.

Digitized by Google

Ein Baum, ohne Waffen. Blätter wechselnd stehend, gestielt, die obern gedrängt stehend, alle länglich-lanzettförmig, gespitzt hellpunktirt. Die Stiele geändert-gegliedert. Blumen gelb, punktirt-drüsig, winkel- und gipfelständige Trauben bildend. Vaterl. Neuandalusien. ♄. Blühz. August September.

Die Arten dieser Gattung überwintert man in warmen Häusern, denn sie kommen aus Tropenländern. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Stecklinge in warmen Beeten.

Pilogyne Schrad. Mss. Ecklon Enumer. Plant. Afr. aust. p. 277.

Flor. dioeci. Masc. Cal. campanulatus 5 dentatus Cor. limbus 5 partitus patentissimus. Stam. 5 basi corollae inserta libera filiformi-cylindracea terminata lamina subcordato-ovata convexa, cujus utrique margini adnascitur, anthera linearis unilocularis. Fem. Cal. et Cor. ut in mare. Stigma pileiforme subtrilobum. Fructus baccatus pericarpio subcoriaceo pseudo-trilocularis oligospermus. Semina compressa Ecklon. J. c.

Blumen diöcisch d. h. die Geschlechter ganz getrennt ♂. Kelch glockenförmig, fünfzähnig. Corolle fünftheilig, die Theile sehr abstehend. Staubfäden 3, in die Basis der Corolle eingefügt, frei, fadenförmig-walzenrund, an der Spitze plattenartig ausgebreitet, fast herz-eyförmig, conver. Antheren linienförmig, einfächerig, Kelch und Corolle der weiblichen Blume wie bei der männlichen. Narbe haarförmig, fast dreilappig. Frucht beerenartig, die Rinde fast lederartig, undeutlich, dreifächerig, wenigsaamig. Saamen zusammengedrückt, klein, umgekehrt eyförmig.

Dioecia Triandria (Familie Cucurbitaceen).

Die Wurzeln der Pilogynen sind meist knollig, die Stengel krautartig, wie die Blätter scharf, und mit einfachen Ranken versehen. Blätter lappig, stumpf, gezähnt, die Zähne mucronenspitzig. Blumen klein, weiß, die männlichen traubenständig, die weiblichen meist einzeln, gestielt. Früchte kugelrund, so groß wie Erbsen.

1. *Pilogyne suavis* Ecklon. (Bryonia scabra Thunb. Linn. suppl.?)

Stengel krautartig, kletternd. Wurzelblätter herzförmig, ge-

Digitized by Google

zähnt. Stengelblätter faſt fünflappig, die oberſten dreilappig, alle oben ſcharf, unten an den Rippen filzig, die Lappen feinſpitzig, der mittlere länger als die ſeitenſtändigen. Früchte röthgelblich. Vaterland Kap der guten Hoffnung. ♃? Blühzeit Mai, Juni.

2. *Pilogyne affinis* Ecklon J. c. p. 278. Schrad. Mss.

Stengel krautartig. Die untern Blätter herzförmig-lappig gezähnt, obere dreilappig, die ſeitenſtändigen Lappen geſpitzt, kleiner als der mittlere, alle oben ſcharf, unten an den Rippen filzig-borſtig. Vielleicht nur eine Varietät? Vaterland Kap der guten Hoffnung in Wäldern. Blühzeit September.

3. *Pilogyne dilatata* Ecklon. Schrad. Mss.

Blätter alle oben ſcharf, unten an den Rippen und Adern filzig-ſcharfborſtig. Die untern Stengelblätter breit und ſtumpf, dreieckig-herzförmig, gezähnt. Die obern dreilappig, die Lappen ſpitzlich, gezähnelt, die Zähne genähert oder entfernt. Vaterland Kap der guten Hoffnung im Geſträuche und in Wäldern. Blühzeit September.

4. *Pilogyne Ecklonii* Schrad. Mss. Ecklon. J. c. p. 278.

Blätter dreieckig-eyförmig, langgeſpitzt, herzförmig, dreilappig, ſägezähnig, oben ſcharf, unten dicht filzig-borſtig. Vaterland Kap der guten Hoffnung am Tafelberge, blüht daſelbſt im October und November.

5. *Pilogyne velutine* Ecklon. J c. Schrad. Mss.

Die Blätter des krautartigen Stengels herzförmig, meiſt fünflappig, ungleich ſägezähnig, oben ſcharflich, unten mit Filze dicht bekleidet. Eine zierliche Species, die auf dem Kap der guten Hoffnung an Bergen und in Wäldern ſich findet, am Katriversberge, blüht daſelbſt im März.

Pilogyne cuspidata et membranacea Schrad. Mss., welche Hr. Ecklon angezeigt hat, ſind wahrſcheinlich nur Varietäten.

Pilophora saccifera Jacq. iſt Manicaria saccifera Gaertn.

Pilopogon gracilis Brid. iſt Weisia gracilis Spr.

Pimela nigra Lour. iſt Cossinia borbonica Cand.

Pimelia Forst. Smith. Glanzſtrauch ſ. Lexicon B. 7.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 6. S. 250.

Kein Kelch. Corolle trichterförmig, vierſpaltig, im Schlund

nackt. Staubfäden 2, in die Corollenröhre eingefügt. Ein seitenständiger Griffel. Narbe kopfförmig. Nuß rindig oder beerenartig. (Abbild. Schmith Sec. bot. nove Holl. t. 11. Linn. transact. 10. t. 13. 14. Gaertn. de fruct. t. 39).

Decandria Monogynia (Familie Thymeläen).

Die Glanzsträucher kommen aus Neuseeland und Neuholland. Die Blätter stehen einander gegenüber oder wechselsweise. Die Blumen bilden gipfelständige Köpfchen mit Hüllen versehen. Im Lexicon sind 6 und im 1. Nachtrage einige 30 Arten beschrieben und nach der Stellung ihrer Blätter geordnet. Hier nur noch zwei neue.

1. *Pimelia arenaria* Cunningham. Sandliebender Glanzstrauch.

Ein kleiner aufrechter ästiger Strauch, dessen Aeste zweitheilig sind. Blätter kreuzweis gegenüberstehend, eyförmig, blaulich grün, glatt. Die Blumen bilden gipfelständige Köpfchen, mit Hüllen versehen. Corollen weiß. Antheren dunkelgelb-pomeranzenfarbig. Vaterland Neuseeland, in Sandboden. ♄. Blühzeit September und October. (Abbild. Bot. Mag. t. 3270).

In Hinsicht auf Habitus und Tracht gleicht diese Art der Pimelia cinerea R. Br., der P. nivea Labill. auch der P. pilosa Vahl, aber unterschieden durch die vorstehenden Kennzeichen.

2. *Pimelia hypericina* Cunningh. Hypericum-artiger Glanzstrauch.

Stengel strauchig, schlank, mehr oder weniger ästig. Blätter gegenüber stehend, oval-länglich oder lanzettförmig, glatt. Blumen polygamisch, in gipfelständige Köpfchen gesammelt, Hülle achtblättrig. Narbe gewimpert. Vaterland Neuholland? ♄. Blühzeit Frühling. (Abbild. Bot. Mag. t. 3330).

Diese neue Art gleicht der Pimel. ligustrina Labill. aber unterschieden durch polygamische Blumen, durch die meist achtblättrige Hülle und gewimperte Narbe.

Eine Anleitung zur Kultur dieser Gewächse im Lexicon B. 7. S. 216.

Digitized by Google

Pimpinella Linn. Bibernelle s. Lexicon B. 7. (Abbild. Schkuhr's Handb. t. 78. 80).

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 6. S. 242.

Im Lexicon sind 11 Arten angezeigt und beschrieben, davon aber nur Pimpinella magna, saxifraga, glauca Linn. hierher gehören, die übrigen hat Sprengel zu andern Gattungen gebracht und den Character der Pimpinelle so gestellt:

Invol. neutrum. Fructus ovatus solidus, costis 5 obtusiusculis, valleculis planiusculis vittatis Syst. veg. 1. p. 529.

Frucht eyförmig, dicht, mit fünf stumpflichen Rippen versehen, die Thälerchen flach, mit dunkeln Streifen.

Pentandria Digynia (Familie Doldengewächse).

1. *Pimpinella tenuis* Sieber. Dünne Bibernelle.

Stengel ästig, Wurzelblätter gefiedert, die Blättchen fast rundlich, keilförmig, gekerbt. Stengelblätter linien-lanzettförmig, ganzrandig. Früchte strieglich. Vaterland Creta.

Synonymen.

Pimpinella anethifolia Don ist Athamanta Matthioli Wulff.
— angelicaefolia Lam. ist Sison Podagraria Spr.
— Anisum Linn. s. Lexic. ist Sison Anisum Spr.
— aromatica M. a B. s. Tragium aromaticum Spr.
— bubonoides Brot. s. Tragium Broteri Spr.
— dioecia Linn. ist Pimpinella dichotoma siehe Lexic.
— eriocarpos Russ s. Tragium tenuifolium.
— glauca Kit. (nicht Linn.) ist Pimpinella dichotoma.
— lateriflora Link ist Sison Ammi Var.
— leptophylla Pers. ist Sison capillaceum Spr.
— nigra Willd. ist Pimpinella saxifraga Var.
— pumila Jacq. ist Pimpinella glauca Lexic.
— ramosissima Fischer ist Pimpinella dichotoma Lexic.

Digitized by Google

Pimpinella rotundifolia M. B. iſt Sison rotundifolius Spr.

— villosa Schousb. ſ. Lexic. iſt Tragium aromaticum Spr.

Die übrigen Synonymen, welche hierher gehören, ſiehe 1. Nachtrag B. 6. S. 242.

Pinalia alba Hamilt. Mss. apud Don Prodr. iſt Erica convallarioides Lindl.

Pinanga Rumph ſ. Areca glandiformis 1. Nachtr.

Pinaster Pumilio Clus. ſ. Pinus Pumilio Hänk.

Pinida incana Ruiz et Pav. iſt Homalum incanum Pers.

Pinguicula Linn. Fettkraut ſ. Lexicon B. 7.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 6 S. 243.

Kelch zweilippig, die Oberlippe 3=, die untere 2 ſpaltig. Corolle rachenförmig, an der Baſis geſpornt, die Oberlippe 2= die untere dreilappig. Staubfäden 2, ſehr kurz. Ein Griffel mit zweilappiger Narbe. Kapſel einfächerig, halb zweiklappig, vielſaamig. (Abbild Sturms Deutſchl. Flora Heft 14. Gaertn. de fruct. t. 112).

Diandria Monogynia (Familie Primuleen).

Die Arten dieſer Gattung ſind krautartige ſtengelloſe Pflanzen, deren fleiſchig=ſaftige Blätter, wie der Schaft aus der Wurzel ſich entwickeln. Schaft aufrecht einblümig, glatt oder behaart. Corollen violett, blau, weiß oder gelb.

I. Scapo glabro. Schaft glatt.

Hierzu gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beſchriebenen Arten: Ping. alpina, vulgaris Linn. P. acutifolia Michx. P. antarctica Vahl. P. moranensis Humb. P. grandiflora Lam. und folgende.

1. *Pinguicula leptoceras* Reichenb. Iconis pl. Cent. 1. Dic. IX. p. 69. t. 82. f. 171.

Wurzelblätter länglich=faſt lanzettförmig, ſtumpf. Schaft einzeln oder zwei neben einander (ſ. Abbild.) die drei obern Lappen des Kelches, ſo wie alle Corollenlappen, abgerundet, die untern lanzettförmig. Corolle violett? Nectarſporn pfriemenförmig.

Digitized by Google

Hr. Hofr. Reichenbach bemerkt a. a. O., daß diese Art der Ping. grandiflora longifolia ohne Zweifel zunächst verwandt sey, aber sich nicht bloß durch längere und schmälere Blätter, sondern durch Bau und Farbe der Blume unterscheide, eben so durch den Kelch und kürzern Sporn. Sie wächst auf dem Grimsel in der Schweiz.

2. *Pinguicula daurica* Pallas in Willd. Link Jahrb. 1. 3. p. 54. Dauriſches Fettkraut.

Blätter länglich, am Rande eingerollt, ſtumpf, an der Baſis verdünnt, wie der Schaft glatt. Schaft etwa 3 Zoll hoch. Corolle ſo groß wie bey P. vulgaris Linn., die untere Lippe viertheilig, die Lappen gerundet. Der Sporn pfriemenförmig, kürzer als die Corolle. Vaterland Daurien. 4.

Dieſe und die folgende Art hat Sprengel im Syst. veg. gar nicht erwähnt, auch nicht als Varietät und war doch Mitherausgeber der Jahrbücher. —

3. *Pinguicula macroceras* Pallas in Willd. herb. Link Jahrb. 1. 3. p. 54. Großhorniges Fettkraut.

Blätter und Schaft wie an P. vulgaris, aber die Blume iſt viel größer. Blätter länglich, an der Spitze ausgekerbt, nach der Baſis zu verdünnt, am Rande eingerollt, wie der Schaft glatt. Die obern Kelchzähne geſpitzt, der mittlere ſehr breit. Corolle violett, die Einſchnitte ganzrandig, ungleich. Der Sporn kreiſelförmig, an der Baſis erweitert, an der Spitze verdünnt, pfriemenförmig, ſo lang als die Corolle. Vaterl. Unalaſchka. (Abbild. Reichenb. Icon. C. 1. D. IX. t. 82).

II. Scapo pubescente s. villoso. Schaft filzig oder zottenhaarig.

Ping. lusitanica, villosa Linn. P. crystallina Sibth. R. elatior, pumila Michx. P. involuta R. et P. P. lutea Walt. ſ. Lexicon. P. hirtiflora Tenor. ſ. 1. Nachtr. gehören hierher und folgende Arten.

4. *Pinguicula brachyloba* Ledeb. Link Handb. 1. p. 512. Blätter ein wenig ſchmäler als bei P. vulgaris, länglich, am Rande eingerollt; Schäfte, mehrere aus einer Wurzel, zart, filzig. Der mittlere Einſchnitt an der Oberlippe des Kelches etwas länger und breiter als die ſeitenſtändigen, ſtumpf, faſt ausgekerbt. Corolle blaulich. Der Sporn kürzer als die Corolle, ſehr gekrümmt. Kapſel eyförmig, glatt, doppelt länger als der Kelch. Vaterland Livonia. 4.

Digitized by Google

5. *Pinguicula edentula* Hooker. exot. Fl. t. 16. Reichenb. Icon. C. 1. D. IX. t. 81.

Blätter länglich-elliptisch. Schaft filzig. Corolle glockenförmig, fünflappig, gelb, die Lappen ganzrandig, nur an der Spitze ausgekerbt. Der Sporn pfriemenförmig, gekrümmt, kürzer als die Corolle. Diese Art unterscheidet sich von P. lutea Walt., der sie in Hinsicht auf die Farbe der Blume gleicht, durch die ausgekerbten, nicht vierzähnigen Corollenlappen. Vaterland Nordamerika. 4.

6. *Pinguicula lilacina* Schlechtend. Linn. 5. 1. p. 94.

Blätter rundlich-eyförmig, stumpf, ganzrandig, schwarz-punktirt, auf der Erde rosettenförmig sich ausbreitend, 8—9 Linien lang, 6 Linien breit. Schäfte 1—2 Zoll hoch, mit kurzen abstehenden Haaren bekleidet. Corolle lilafarbig, auswendig behaart-drüsig, die Lappen ganzrandig, sehr stumpf. Der Sporn walzenrund, viermal kürzer als die Corolle. Vaterland Merico. 4.?

In Reichenbachs Icones pl. C. 1. D. IX. t. 81—84 finden wir 9 Arten der Natur getreu abgebildet.

Zu den Synonymen im 1. Nachtrage B. 6. S. 246 gehören noch folgende:

Synonymen.

Pinguicula corubiensis fl. minore Reich. ist Pinguicula lusitanica s. Lexic.
— longifolia Cand. fl. franc. ist Pinguicula grandiflora s. Lexic.
— purpurea Willd. s. Lexic. ist Pinguicula alpina Var. s. Lexic.

Pinus Linn. Fichte, Kiefer s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6 S. 247.

Blumen monöcisch, in schuppigen Kätzchen ♂ (männliche Kätzchen) dünne Schuppen unter denen zweifächerige Antheren sitzen, die mit einem feinschuppigen Schopf gekrönt sind. ♀ Zapfen schuppig, gefärbt, die Schuppen an der Basis mit zwei kleinern versehen, auf denen die Fruchtknoten sitzen. Schuppen wie Dachziegeln über einander liegend; unter jeder Schuppe liegen gewöhnlich zwei Saamen, die meist mit einer Flügelhaut umgeben sind.

Digitized by Google

Monoecia Monadelphia (Familie Zapfenbäume).

Ueber die Familie Pinus und Bestimmung der europäischen Arten siehe Act. Acad. Scient. Berol. p. 7.

I. Foliis solitariis planis subdistichis. Blätter (Nadeln) einzeln stehend, flach, fast zweireihig.

Zu dieser ersten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: P. balsamea, canadensis, Picea Linn. P. taxifolia Lamb. P. religiosa, hirtella Humb. und folgende.

1. *Pinus Fraseri* Pursh Fl. amer. septent. Frasers Fichte.

Blätter einzeln stehend, abgekürzt, ausgekerbt, unten blaulich grün, fast einseitig, oben aufrecht. Zapfen gerade. Schuppen länglich, verlängert, zurückgeschlagen, mucronenspitzig, eingeschnitten gezähnelt. Vaterl. Pensylvanien und Carolina. ♄.

2. *Pinus spectabilis* Lambert. Pin. Ansehnliche Fichte.

P. Webbiana et tinctoria Wallich.

Ein schöner Baum, dessen Aeste abstehen. Blätter (Nadeln) ausgekerbt, unten schneeweiß, einseitig, abstehend. Zapfen aufrecht, walzenrund, dick. Vaterland Emodi montes. ♄.

3. *Pinus dumosa* Lamb. Nepalische Fichte.

Blätter nach einer Seite gerichtet, ausgekerbt, unten graugrün, am Rande zurückgeschlagen, an der Spitze gezähnelt. Zapfen eyförmig, einzeln stehend, die Schuppen gerundet, ausgebissen. Vaterland Nepal. ♄.

II. Foliis angulatis s. subulatis sparsis. Blätter (Nadeln) eckig, oder pfriemenspitzig, zerstreut stehend.

Pinus Abies Linn. P. alba, nigra Ait. P. rubra Lamb. P. orientalis Linn. s. Lexicon gehören hierher und folgende.

4. *Pinus obovata* Ledeb. Icon. pl. Fl. ross. t. 499.

Picea obovata Ledeb. Fl. atlant. 4. p. 201.
Pinus Abies Pall. ross. 1. p. 6. (exclus. planta europ.)

Digitized by Google

P. foliis solitariis tetragonis (atrovirentibus) strobilis cylindricis erectis, squamis cuneato-obovatis apice rotundatis integerrimis extus convexiusculis Ledeb. J. c.

Diese Fichte gleicht in Hinsicht auf Wuchs und Größe unserer gemeinen Kiefer oder P. Abies. Die Aestchen sind in der Jugend filzig. Blätter 8—9 Linien lang, gespitzt viereckig, schwärzlich grün, wenig gekrümmt. Zapfen meist 1½ bis 2 Zoll lang, 1 Zoll bis 15 Linien breit, cylindrisch an der Basis gerundet, nach der Spitze zu ein wenig schmäler. Die Schuppen abstehend, keil-umgekehrt eyförmig, ganzrandig, an der Spitze gerandet, nicht ausgebissen-gezähnelt. Vaterland Altaische Gebirge. ♄.

III. Foliis gemĭnis. Blätter (Nadeln) gepaart, d. h. es entwickeln sich deren zwei aus einer Scheide.

Pinus sylvestris, Pinea Linn. P. Pinaster, halepensis, inops, resinosa Ait. Pumilo Haenk. P. Banksiana Lamb. s. Lexicon gehören hierher und folgende Arten.

5. *Pinus pyrenaica* Lapeyr. Pyrenäische Fichte.

Blätter zu 2 aus einer Scheide, lang, sehr schmal, die gipfelständigen sichel-pinselförmig. Zapfen fast gehäuft stehend, kegelförmig, gekrümmt. Die Schuppen breit, eckig. Vaterland die Pyrenäen. ♄.

6. *Pinus Laricio* Poiret. (P. halepensis M. a Bieb. nicht Ait.)

Blätter lang, glatt, eingekrümmt, verschieden gebogen, steif. Zapfen kegelförmig, hängend. Die Schuppen gerundet, fast mucronenspitzig. Vaterland Corsika und Daurien. ♄

7. *Pinus arabica* Sieber. Arabische Fichte.

Blätter schlaff, lang, glatt, in der Jugend fast gewimpert. Vaterland Arabien. ♄.

8. *Pinus Massoniana* Lambert. Massons Fichte.

Pinus sylvestris Lour. (nicht Linn.)

Blätter dünn, lang, die Scheide abgekürzt. Zapfen ey-kegelförmig, die Nüsse ohne Flügel. Vaterland China, Cochinchina. ♄.

Digitized by Google

9. *Pinus pungens* Lambert. Stechende Fichte.

Blätter abgekürzt, mucronenspitzig. Zapfen ey-kegelförmig. Die Schuppen mit langen pfriemenförmigen Stacheln versehen, davon die untern zurückgeschlagen sind. Vaterland Carolina.

IV. Foliis ternis. Blätter (Nadeln) zu 3 aus einer Scheide.

Hierher die im Lexicon beschriebenen Arten: P. Taeda Linn. P. rigida Müll. Du Roi. P. palustris Abb. P. variabilis, longifolia Lamb. P. serotina Michx. und folgende.

10. *Pinus canariensis* Sweet. Canarische Fichte.

Blätter zu 2—3 aus einer Scheide, lang, straff, fadenförmig, feinspitzig, scharf, am Rande gezähnelt, grau- oder blaulich grün. Vaterland die Canarischen Inseln. ♄.

11. *Pinus Sabiniana* Dunglas in Transact. of the Linn. Society of Lond. XVI. 3. p. 747. Sabinas Fichte; Kiefer.

P. foliis ternis (raro quaternis quinisve) praelongis, strobilis recurvis ovatis: squamis spathulatis: acumine incurvo Dungl.

Diesen schönen und großen Baum fand Hr. Dunglas im Herbste 1826 in Nordkalifornien. Blätter (Nadeln) zu 3 (selten zu 4) aus einer Scheide, sind 11 bis 14 Zoll lang, unten glatt, oben gefurcht, punktirt, am Rande gezähnelt; im Sommer stehen sie aufrecht, aber im Winter sind sie schlaff, fast hängend. Die Scheiden braun, an der Spitze zerschlitzt. Zapfen eyförmig, gekrümmt, zu 3 bis 9 beisammen stehend, 9—11 Zoll lang, 16—18 Zoll im Umfang, sehr harzig, mehrere Jahre hängen bleibend. Die Schuppen spatelförmig, die Spitze länger als die Schuppe, sehr scharf, hart, gekrümmt. Der Saame (Nuß) länglich, an der Basis verdünnt, hartschaalig, mit kurzen steifen Flügeln. ♄.

Synonymen s. 1. Nachtrag B. 6 S. 249.

Pinus bruttia Tenor. ist Pinus Pinaster Ait. s. Lexic.
— Dammara Lamb. s. Lexic. ist Agathis loranthifolia Salisb. s. 2. Nachtr.
— excelsa Poir. (nicht Lamb.) ist Pinus Abies Linn. s. Lexic.

Digitized by Google

Pinus halepensis M. a B. ſ. Pinus Laricio Poir. N. 6.
— Hudsonia Poir. iſt Pinus Banksiana Lamb. ſiehe Lexic.
— lanceolata Lam. ſ. Lexic. iſt Belis iaculifolia Salisb.
— maritima Lamb. ſ. Lexic. iſt Pinus Pinaster ſiehe Lexic.
— mitis Michx iſt Pinus variabilis Lamb. ſ. Lexic.
— pectinata Lamb. iſt Pinus Picea Linn. ſ. Lexic.
— rubra Michx iſt Pinus resinosa Ait. ſ. Lexic.
— sanguinea Lapeyr. iſt Pinus uncinata Cand. ſiehe 1. Nachtr.
— scotica Willd. iſt Pinus sylvestris Var.
— tinctoria Wallich. ſ. Pinus spectabilis Lamb. N. 2.
— Webbiana Wallich. ſ. Pinus spectabilis Lamb. N. 2.

Piparea dentata Aubl. ſ. Alsodea Piparea 2. Nachtr.

Piper Linn. Pfeffer ſ. Lexicon B. 7.

Character genericus ſ. 1. Nachtr. B. 6. S. 249.

Blüthenkolben ährenförmig, meiſt walzenrund, überall mit Blüthen bedeckt, ſchuppig, ohne Kelch und Corollen, die ſeitenſtändigen Schuppen oder Bracteen angedrückt, ſchild- oder linienförmig. Staubfäden 2 oder mehrere. Ein Griffel oder dieſer fehlt. Narbe 1, gefranzt-ſchildförmig oder deren 2—4. Beere einſaamig.

Diandria Monogynia (Familie Piperaceen).

Die Gattung Peperomia Ruiz et Pav. unterſcheidet ſich von Piper Linn. nur durch geringe Kennzeichen, daher hat man beide vereinigt (ſ. die Synonymenliſte im 1. Nachtrage B. 6. S. 92 bis 94). Durch dieſe Vereinigung beider Gattungen iſt freilich die Zahl der Arten ſehr geſteigert worden und zwar über 200. Es ſind Sträucher (nur wenige baumartig) oder faſt krautartig, fleiſchige ſaftige Pflanzen, deren Stengel aufrecht oder kriechend ſind. Die Blätter ſtehen wechſelnd oder einander gegenüber, bisweilen quirlförmig, ſind ungetheilt, ganzrandig, oft gerippt. Die Blüthenkolben (Aehren) an der Baſis mit Bracteen oder Scheiden (Peperomia) verſehen, meiſt walzenrund, ſehr ſelten faſt kugel- oder kopfförmig.

Digitized by Google

Im 1. Nachtrage habe ich 90 Arten in fünf Abtheilungen aufgeführt und bei jeder Abtheilung die zahlreichen Arten, welche im Lexicon alphabetisch geordnet sind, angezeigt; die folgenden sind neu und nach der Erscheinung des 1. Nachtrags entdeckt worden. Ob nun aber die Hrn. Entdecker die neuen mit den alten längst bestimmten und zunächst verwandten Arten verglichen und specifisch unterschieden haben, muß die Erfahrung lehren, wenn nämlich die meisten Arten in unsern Gewächshäusern neben einander gestellt und beobachtet werden können.

I. Caule fruticoso. Stengel strauchartig.

† Foliis venosis. Blätter geadert.

A. Länglich-lanzettförmig oder elliptisch-eyförmig, an der Basis nicht herzförmig.

1. *Piper brevispicatum* Opiz. Kurzähriger Pfeffer.

Ein Strauch, dessen Aeste walzenrund, glatt und knotig sind. Blätter gestielt länglich-eyförmig, an beiden Enden verdünnt, mit sehr zarten Härchen bedeckt. Die Stiele glatt, rinnig. Die Aehren kurz, cylindrisch, den Blättern gegenüber stehend. Vaterland Südamerika? ♄.

2. *Piper cassinoides* Opiz. Cassienartiger Pfeffer.

Aeste walzenrund, gestreift, knotig-gegliedert. Blätter gestielt, rundlich-eyförmig, langgespitzt, lederartig, geadert-gerippt, oben und am Rande glatt, unten in den Winkeln der Rippen zottenhaarig, die Stiele mit breiten stumpfen Afterblättern versehen. Aehren gestielt, den Blättern gegenüberstehend, walzenrund, stumpf, kürzer als die Blätter. Vaterland Peru an Bergen. ♄.

3. *Piper celtidiforme* Opiz in Pressl. Reliq. Haenk. fasc. 3. p. 152. t. 56. f. 2. Celtisförmiger Pfeffer.

Aeste knotig-gegliedert, glatt, walzenrund, in der Jugend dreiseitig. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, langgespitzt, an der Basis ungleich, glatt, die Stiele glatt. Aehren den Blättern gegenüberstehend, abgekürzt-walzenrund, stumpf, nur so lang als die Blattstiele. Vaterland Insel Luzon. ♄. Diese Art darf mit P. celtidifolium Humb. (1. Nachtrag B. 0. S. 255) nicht verwechselt werden.

4. *Pi-*

Digitized by Google

4. *Piper crassispicatum* Opiz J. c. Dickähriger Pfeffer.

Ein äſtiger Strauch, deſſen Aeſte walzenrund, geſtreift, in der Jugend eckig-knotig und glatt ſind. Blätter geſtielt, länglich-eyförmig, langgeſpitzt, an der Baſis gleich, gerundet, glatt, netzadrig, lederartig, die Stiele häufig-geflügelt, ſcheidenartig. Aehren geſtielt, den Blättern gegenüber ſtehend, walzenrund, ſo dick wie ein Gänſekiel, doppelt kürzer als die Blätter. Vaterland Panama. ♄.

5. *Piper celebicum* Blume in Act. Bat. 11. p. 157. f. 1.

Stengel ſtrauchig, kletternd, die Glieder der Aeſte rund, glatt. Blätter kurzgeſtielt, elliptiſch-länglich, langgeſpitzt, an der Baſis faſt gleich, verdünnt, oben glatt, unten wie die Stiele und Aeſtchen filzig-borſtig, 5—7½ Zoll lang, 2—3 Zoll breit, die Stiele rinnig. Aehren an den Spitzen der Aeſtchen, den Blättern gegenüber ſtehend, linienförmig-cylindriſch, 1—2 Zoll lang. Vaterland die Inſel Celebes in Wäldern. ♄.

6. *Piper cuspidatum* Hamilt. Prodr. in occ. p. 3. Feinſpitziger Pfeffer.

Blätter wechſelnd ſtehend, breit, eyförmig, lang- und feingeſpitzt, unten netzförmig gerippt-geadert, in den Winkeln ſcharfborſtig. Vaterland Neuſpanien an Bergen. ♄.

7. *Piper divaricatum* Meyer Fl. Essequeboens. p. 15. Ausgeſperrter Pfeffer.

P. foliis oblongis acutis glabris utrinque cum ramis pedunculisque elevato-punctatis; spadicibus divaricatis curvatis Meyer.

Aeſte walzenrund, oben zuſammengedrückt, gefurcht-geſtreift, wie die Blattſtiele und Blätter mit ſehr kleinen körnerigen Punkten dicht bedeckt. Blätter wechſelnd ſtehend, aufrecht-abſtehend, länglich, geſpitzt, an der Baſis kaum ungleich, glatt, gerippt-geadert, 5 Zoll lang, 2 Zoll breit, die Stiele 4 Linien lang, rinnig, ſcharf. Aehren (Kolben) einzeln den Blättern gegenüber ſtehend, ausgeſperrt, gekrümmt, der Stiel doppelt länger als der Blattſtiel. Vaterland Eſſequebo in Wäldern. ♄.

8. *Piper falcatum* Opiz. J. c. fasc. 3. p. 151. Sichelförmiger Pfeffer.

Stengel ſtrauchig, äſtig, die Aeſte eckig, ſcharf punktirt, gegliedert-knotig, die Knoten angeſchwollen. Blätter kurz ge-

stielt, länglich-eyförmig, an beiden Enden, verdünnt, geadert, mit kurzen zerstreut stehenden Haaren bedeckt, gewimpert, an der Basis ungleich. Die Stiele glatt. Aehren gestielt, den Blättern gegenüber stehend, bogen-sichelförmig, mucronenspitzig, so lang als die Blätter. Vaterland Peru auf Bergen. ♄.

9. *Piper Linkii* Alb. Dietr. Spec. plant. ed. Willd. 1. p. 653.

P. tuberculata species affinis Link in Jahrb. 1. 3. p. 61.

Aeste walzenrund, glatt, mit langen geraden Gliedern. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, langgespitzt, an der Basis schief, gerundet, geadert-gerunzelt, ausgeschweift, 4 Zoll lang, 2—3 Zoll breit. Die Stiele glatt. Aehren gestielt, 3 Zoll lang, so dick wie ein Taubenkiel (Federkiel), die Stiele kaum 3 Linien lang. Vaterland Südamerika? ♄.

10. *Piper Hoffmanseggianum* Roem. et Schult. Syst. veg. mant. 1. p. 242.

P. citrifolium Link Jahrb. 1. 3. p. 63.

Aeste dünn, gestreift, glatt. Blätter gestielt, lanzettförmig, langgespitzt, geadert, glatt, einfarbig, 3—4 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Aehren kurzgestielt, den Blättern gegenüber stehend, walzenrund, so dick wie ein Taubenkiel, etwa 2 Zoll lang, an der Spitze wenig gekrümmt. Vaterland Brasilien. ♄.

11. *Piper impunctatum* Link Jahrb. 1. 3. p. 62. Roem. et Schult. l. c.

Aeste dick, knotig, glatt. Blätter gestielt, lanzettförmig, langgespitzt, geadert, glatt, unten rostfarbig-glänzend, 5 Zoll lang, 3 Zoll breit, der Stiel kaum 1 Zoll lang. Aehren kurzgestielt, den Blättern gegenüber stehend. Vaterl. Brasilien. ♄.

12. *Piper juliflorum* Nees et Mart. Act. Acad. Cur. 11. p. 9.

Stengel, mehrere aus einer Wurzel, strauchig, aufrecht, ästig, walzenrund, knotig, 2 Fuß hoch und drüber, die Knoten geringelt, die Aeste an der Spitze behaart. Blätter wechselnd stehend, kurzstielig, länglich, ganzrandig, stumpf, an der Basis ungleich, glatt, ohne Drüsen. Aehren an den obern Theilen der Aestchen, dicht stehend, kurzstielig, walzenrund, übergebogen, die Schuppen dick, schildförmig, ausgehöhlt. Vaterland Brasilien. ♄.

Digitized by Google

13. *Piper laneatum* Alb. Dietr. J. c. p. 336.
P. lancifolium Hamilt. Prodr. ind. occ. p. 3.

Blätter wechselnd stehend, lanzettförmig, gespitzt, an der Basis schief, gerundet, auf beiden Seiten gerunzelt, an den Rippen filzig. Aehren den Blättern gegenüber stehend, kurz, gerade. Von P. lanceolatum Ruiz et Pav. nur eine Varietät? Vaterland Jamaika. ♄.

14. *Piper linquefolium* Hamilt. Prodr. ind. occ. p. 3.

Stengel strauchig, knieartig gebogen, grau-gerunzelt. Blätter wechselnd stehend, länglich-lanzettförmig, gespitzt, zungenförmig, unten gerunzelt. Die Stiele sehr kurz, nicht geändert. Aehren den Blättern gegenüber stehend, fast eingekrümmt. Vaterland St. Domingo auf Bergen. ♄.

15. *Piper nigrescens* Link Jahrb. 1. 3. p. 6. Schwärzlicher Pfeffer.

Aeste dünn, gegliedert. Blätter gestielt, breit, lanzettförmig, ganzrandig, an der Basis ungleich, geadert, am Rande zurückgeschlagen, glatt, stumpf, fünffach gerippt, 3—4 Zoll lang, 2—2½ Zoll breit. Aehren den Blättern gegenüber stehend, herabhängend, dünn, etwa 3 Zoll lang. Blüthen entfernt stehend.

16. *Piper nitidulum* Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 154. t. 27. f. 1. Wenig glänzender Pfeffer.

Aeste walzenrund, gestreift, knotig-gegliedert, in der Jugend filzig. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, an der Basis gleich, gerundet, oben glatt, glänzend, unten netzadrig, an den Rippen, wie der Stiel, filzig, Aehren den Blättern gegenüber stehend, walzenrund, mucronenspitzig, viel kürzer als die Blätter. Vaterland Mexico. ♄.

17. *Piper nodulosum* Link Enum. hort. ber. 1. p. 36.

Stengel strauchig, ästig, weitschweifig. Aeste filzig, knotig. Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, 3—4 Zoll lang, 1½ Zoll breit. Aehren den Blättern gegenüber stehend, 2 Zoll lang, dünn. Vaterland Südamerika? ♄.

18. *Piper patens* Opiz in Pressl. Reliq. Haenk. fasc. 3. p. 154.

Aeste knotig-gegliedert, behaart-scharf. Blätter gestielt, eyförmig, langgespitzt, lederartig, gerippt-geadert, oben gerunzelt-scharf, unten behaart, die Stiele rinnig, zottenhaarig.

Digitized by Google

Aehren gestielt, den Blättern gegenüber stehend, walzenrund, abstehend, mucronenspitzig, doppelt kürzer als die Blätter. Vaterland Peru an Bergen. ♄.

19. *Piper phytolaccaefolium* Opiz J. c. Haenk. 3. p. 151.

Aeste eckig, glatt. Blätter länglich-eyförmig, an beiden Enden verdünnt, glatt, an der Basis ungleich. Blattstiele rinnig, glatt. Aehren gestielt, walzenrund, sehr kurz, den Blättern gegenüber stehend. Vaterland Guayaquil. ♄.

20. *Piper pilosiusculum* Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 154. t. 29. f. 1.

Aeste gestreift-eckig, wie die Blattstiele zottenhaarig. Blätter eyförmig, flach, an der Basis ungleich, gerundet, gerippt-geadert, auf beiden Seiten behaart. Aehren stumpf, kürzer als die Blätter. Vaterland Panama. ♄.

21. *Piper reticulosum* Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 155.

Aeste halb cylindrisch, zottenhaarig. Blätter gestielt, eyförmig, langgespitzt, gerippt-geadert, an der Basis ungleich, gerundet, auf beiden Seiten mit kurzen scharfen Haaren bekleidet, am Rande gefranzt-gewimpert. Die Stiele zottenhaarig. Aehren gestielt, den Blättern gegenüber stehend. Vaterl. Mexico. Guayaquil. ♄.

22. *Piper scabriusculum* Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 151.

Aeste walzenrund, gestreift, scharflich. Blätter gestielt, eyförmig, langgespitzt, an der Basis ungleich, auf beiden Seiten scharflich, netzadrig, unten an den Adern mit kurzen Haaren bekleidet. Die Blatt- und Aehrenstiele sehr kurz, glatt. Aehren den Blättern gegenüber stehend, walzenrund, viel kürzer als die Blätter. Vaterland Peru an Bergen. ♄.

23. *Piper stupposum* Alb. Dietr. in Spec. plant. ed. Willd. 2. ed. p. 645,

Piper rugosum Opiz J. c. (nicht Vahl.)

Aeste eckig-gestreift, filzig. Blätter gestielt, sehr gerunzelt, langgespitzt, oben wenig behaart, unten wie die Stiele, scharfborstig-filzig, an der Basis ungleich, schmal. Aehren gestielt, den Blättern gegenüber stehend, walzenrund, verdickt, stumpf, doppelt kürzer als die Blätter. Vaterl. Peru auf Bergen. ♄.

Digitized by Google

24. *Piper sulcatum* Blume J. c. p. 158. f. 2. Gefurchter Pfeffer.

Stengel staudenstrauchig, ästig, 3—4 Fuß hoch, die Aeste zweitheilig-ausgesperrt, gefurcht, knotig. Blätter gestielt, elliptisch-länglich, langgespitzt, an der Basis ungleich, fünfrippig, fast netzadrig, häutig, glatt, 4—5 Zoll lang, 1—2½ Zoll breit, oben glänzend. Die Stiele kaum ½ Zoll lang. Aehren cylindrisch, 1—2 Zoll lang, den Blättern gegenüber stehend. Die Beere kugelrund, so groß wie ein kleines Senfkorn. Vaterl. Java. ♄.

25. *Piper viminale* Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 150.

Aeste walzenrund, gegliedert-knotig, scharfborstig. Blätter kurzstielig, lanzettförmig, an beiden Enden gespitzt, lederartig, glatt. Die Stiele gewimpert. Aehren den Blättern gegenüber stehend, sehr kurz und dünn. Vaterl. Insel Luzon. ♄.

B. Blätter herzförmig; geadert.

26. *Piper alveolatum* Opiz J. c. fasc. 3. p. 155.

Aeste eckig gestreift, oben warzig. Blätter gestielt, herzförmig, häutig, netzadrig, oben genunzelt-blasig, glatt, unten an den Adern und am Rande filzig. Die Stiele an der Basis häutig-geflügelt, scheidenartig. Aehren den Blättern gegenüber stehend, walzenrund, so dick wie ein Federkiel (Gänsekiel), mucronenspitzig, gestielt, kürzer als die Blätter. Vaterland Peru. ♄.

27. *Piper caracasanum* Opiz Haenk. fasc. 3. p. 155.

Aeste eckig, gestreift, mit einzelnen Warzen besetzt. Blätter gestielt, länglich-herzförmig, groß, netzadrig, an der Basis ungleich, oben glatt, unten filzig, der Rand glatt. Die Stiele über der Mitte häutig-geflügelt, gebartet. Aehren den Blättern gegenüber stehend, gestielt, walzenrund, dreimal kürzer als die Blätter. Vaterland Mexico. ♄.

28. *Piper maculatum* Blume Act. Bat. 11. p. 199. f. 20.

Stengel staudenstrauchig, kletternd, knotig-gegliedert. Wurzeln treibend. Die Aeste in der Jugend, wie die Blattstiele purpurroth-gefleckt. Blätter länglich, langgespitzt, an der Basis fast schief-herzförmig, bisweilen fast schildförmig, geadert, lederartig, glatt, oben glänzend, unten netzadrig. Aehren dicklich, aufrecht, 1½ Zoll lang, so dick wie ein Taubenkiel. Die

Digitized by Google

Schuppen an den männlichen Aehren schildförmig, gewimpert, jede deckt zwei anſitzende Antheren. Vaterl. Java. ħ.

29. *Piper nutans* Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 156. Ueberhängender Pfeffer.

Aeſte geſtreift, in der Jugend warzig-pulverig, an der Spitze überhängend. Blätter geſtielt, lederartig, länglich, ſpitzlich, an der Baſis herzförmig, ungleich, geadert, glänzend. Die Stiele häutig-geflügelt. Aehren geſtielt, walzenrund, mucronenſpitzig, viel länger als die Blätter. Vaterl. Mexico. ħ.

30. *Piper potamogetonifolium* Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 156.

Aeſte walzenrund, glatt, in der Jugend geſtreift. Blätter geſtielt, lederartig, herz-eyförmig, langgeſpitzt, glatt, glänzend, am Rande zurückgerollt, die Lappen an der Baſis ungleich, gedrängt ſtehend. Die Stiele ſcheidenartig, glatt. Aehren geſtielt, den Blättern gegenüber ſtehend, cylindriſch, mucronenſpitzig, wenig kürzer als die Blätter. Vaterland Inſel Marianis. ħ.

†† Foliis nervosis. Blätter gerippt.

A. Blätter länglich-eyförmig oder ey-lanzettförmig, nicht herzförmig.

31. *Piper abbreviatum* Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 157.

Aeſte walzenrund, geſtreift-knotig, glatt, in der Jugend eckig. Blätter wechſelnd ſtehend, eyförmig, an beiden Enden verdünnt, fünfrippig, netzadrig, glatt. Aehren geſtielt, abgekürzt, länglich-eyförmig, ſehr ſtumpf, übergebogen. Vaterl. Inſel Luzon. ħ.

32. *Piper acre* Blume Act. Bat. 11. p. 185. f. 13. Enum. pl. Javae 1. p. 68.

Stengel dick, ſtrauchig, kletternd, aſchgrau-punktirt, an den Gelenken ſehr angeſchwollen-verdickt. Blätter geſtielt, elliptiſch-länglich, langgeſpitzt, an der Baſis ungleich-verdünnt, 5—7 fach gerippt, 4—5 Zoll lang, 1—2½ Zoll breit, häutig, oben glatt, unten netzadrig, weißlich. Aehren fadenförmig, faſt ſo lang als die Blätter. Beere eyförmig, ſo groß wie Erbſen, zur Zeit der Reife pomeranzenfarbig, glatt. Vaterland Java. ħ.

Digitized by Google

33. *Piper arcuatum* Blume J. c. p. 180. f. 11.

Stengel staudenstrauchig, Wurzeln treibend, kletternd, gegliedert, die Glieder 4—6 Zoll lang. Aeste zweitheilig, ausgesperrt. Blätter gestielt, ey-lanzettförmig, oder lanzettförmig, von verschiedener Länge und Breite, an der Basis fast gleich, 3—5 fach gerippt. Aehren walzenrund, gebogen, so dick wie ein Taubenkiel. Beere roth, glänzend. Wächst in Java und variirt mit schmalen schiefen lanzettförmigen Blättern. ħ.

34. *Piper auriculatum* Blume J. c. 11. p. 171. t. 8.

Stengel staudenstrauchig, kletternd. Aeste fast gebogen, walzenrund, gegliedert, die Glieder 1—2 Zoll lang. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, langgespitzt, an der Basis gerundet, mit Läppchen versehen, 5—7 rippig, glatt, 3—7 Zoll lang, 1—2½ Zoll breit, oben glänzend, unten netzadrig, an den Rippen fast filzig. Die Stiele kürzer als die Aehrenstiele, fast hautrandig. Aehren gipfelständig, 2—3 Zoll lang, nach der Spitze zu verdünnt, mit kleinen pomeranzenfarbigen Beeren dicht bedeckt. Vaterland Java. ħ.

35. *Piper baccatum* Blume J. c. 11. p. 172. f. 9.

Stengel strauchig, etwa einen Finger dick, walzenrund, kletternd, aschgrau, glatt, wie die Aeste gegliedert-knotig, Wurzeln treibend. Blätter gestielt, eyförmig, oder länglich-eyförmig, schief, an der Basis ungleich, verdünnt, oben glänzend, unten weißlich, lederartig, 5—7½ Zoll lang, 4 Zoll breit. Aehren diöcisch, gestielt, fadenförmig, hängend. Beere so groß wie Erbsen, kugelrund, roth, glänzend, fleischig, von Warzen unterstützt, ausgetrocknet braun. Saamen kugelrund, roth-braun. Vaterland Java. ħ.

36. *Piper crassum* Blume J. c. 11. p. 189. t. 15.

Stengel staudenstrauchig, dick, gestreift, kriechend, knotig-gegliedert, Wurzeln treibend, die Glieder 4—5 Zoll lang. Blätter langgestielt, eyförmig, langgespitzt, lederartig, glatt, siebenrippig, 6—9 Zoll lang, 2—5½ Zoll breit. Vaterl. Java. ħ.

37. *Piper denudatum* Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 157.

Aeste walzenrund, gestreift. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, lang siebenfach gerippt, in der Jugend zottenhaarig, im Alter oben glatt. Die Stiele mit langen Zottenhaaren dicht bekleidet. Aehren den Blättern gegenüber stehend, kurzstielig, walzenrund, dreimal kürzer als die Blätter. Vaterland Luzon. ħ.

Digitized by Google

38. *Piper glandulosum* Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 158.

Aeste gegliedert-knotig, glatt. Blätter gestielt, ey-lanzettförmig, an der Basis fast ungleich, gerundet, fünfrippig, über der Basis mit einer Drüse besetzt, netzadrig, glatt, die Stiele rinnig. Aehren langgestielt, walzenrund, kürzer als die Blätter. Vaterland Insel Luzon. ♄.

39. *Piper Guigual* Hamilt. in Don Prodr. nep. p. 20.

Blätter eyförmig, langgespitzt, fünfrippig, glatt, an der Basis gerundet. Aehren kuglich-kopfförmig, einzeln stehend, gestielt, die Stielchen so lang als die Blattstiele. Vaterland Nepal. ♄.

40. *Piper interruptum* Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 157.

Stengel strauchig, ästig, Wurzeln treibend. Aeste walzenrund, glatt, gegliedert-knotig, die Knoten verdickt. Blätter gestielt, breit, eyförmig, fünfrippig, netzadrig, glatt. Aehren den Blättern gegenüber stehend, walzenrund, schlaff, unterbrochen, viel länger als die Blätter. Vaterland Insel Luzon am Port Sarzagon. ♄.

41. *Piper Lowong* Blume J. c. 11. p. 161. f. 5.

Stengel staudenstrauchig, ästig, kletternd, sehr knotig. Aeste einseitig, gegliedert, 1—2 Zoll lang, rund, glatt. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, an der Basis gleich-gerundet, die obern länglich-lanzettförmig, unten, wie die Stiele und Aestchen mit Filze dicht bekleidet, 4—6 Zoll lang, 2—3 Zoll breit. Die Stiele rund, meist gekrümmt. Die Aehrenstiele so lang als die Blattstiele. Vaterland Java. ♄.

42. *Piper Mullesua* Hamilt. in Don Prodr. nep. p. 20.

Blätter elliptisch, langgespitzt, dreirippig, glatt, an der Basis gespitzt. Blüthenköpfchen kugelrund, einzeln, die Stielchen länger als die Blattstiele. Vaterland Nepal. ♄.

43. *Piper recurvum* Blume J. c. 11. p. 176. f. 10.

Stengel strauchig, dick, aschgrau, kletternd, knotig, die Aeste in der Jugend blaßgrün, gefleckt. Blätter gestielt, rundlich-eyförmig, oder lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis ungleich, lederartig, 3—7 rippig, glatt, unten weißlich, 3—5 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Aehren den Blättern gegenüber stehend, gestielt, verdickt, gekrümmt, die Stiele so lang als die Blatt-

Digitized by Google

stiele. Beere oval-kugelrund, so groß wie Erbsen, fleischig, roth. Vaterland Java. ħ.

44. *Piper sauruoides* Hamilt. Prodr. Fl. occ. p. 3.

Blätter breit-eyförmig, langgespitzt, fast schief, siebenrippig, unten glattlich. Aehren den Blättern gegenüber stehend, meist abgekürzt mit einem Mucrone versehen. Vaterland Porto Rico. St. Thomas. ħ.

45. *Piper Suipigua* Hamilt. in Don Prodr. nep. p. 20.

Stengel windend. Blätter eyförmig, fünfrippig, glatt, an der Basis gerundet. Aehren fadenförmig, einzeln stehend, halb so lang als die Blätter. Vaterland Nepal. ħ.

46. *Piper sundaicum* Blume Act. Bat. 11. p. 187. t. 14. Enum. pl. Javae 1. p. 68.

Stengel staudenstrauchig, walzenrund, kletternd, glatt, so dick wie ein Gänsekiel. An den Knoten weiß geringelt. Die Aeste in der Jugend ein wenig höckerig, rinnig. Blätter kurzstielig, eyrund oder oval-länglich, langgespitzt, an der Basis gleich, netzadrig, siebenrippig, 6—9 Zoll lang, 3—5½ Zoll breit, oben glänzend. Aehren den Blättern gegenüber stehend, gestielt, linien-walzenförmig, gekrümmt, 1—2 Zoll lang. Der Aehrenstiel kürzer als der an der Basis geflügelte Blattstiel. Vaterland Java. ħ.

B. Blätter gerippt, herzförmig.

47. *Piper alare* Hamilt. Prodr. occ. p. 3.

Blätter wechselnd stehend, breit-eyförmig, gespitzt, an der Basis tief herzförmig, meist neunrippig. Die Stiele häutig geflügelt. Aehren den Blättern gegenüber stehend kurzstielig, sehr lang, schnurenförmig. Vaterland Cayenne. ħ.

48. *Piper albido-punctatum* Blume Act. Bat. 11. p. 190.

Stengel kletternd, ästig und treibt Wurzeln. Aeste walzenrund, gestreift, knieartig gebogen, aschgrau, glatt. Blätter gestielt, fast herzförmig, die untern rundlich-eyförmig, alle lederartig, fünfrippig, glatt, unten weiß punktirt, 4—6 Zoll lang, 3½ Zoll breit. Aehren den Blättern gegenüber stehend, gestielt, walzenrund, gerade, die Stiele kürzer als die Blattstiele. Vaterland Java. ħ.

Digitized by Google

49. *Piper Andicola* Humb. Kunth in Nov. gen. et sp. pl. 1. p. 55 siehe die Beschreibung im 1. Nachtrage B. 6. S. 250.

50. *Piper Bantamense* Blume J. c. p. 164. f. 5.

Stengel staudenstrauchig, walzenrund, kletternd, oben ästig, die Aeste zweitheilig, ausgesperrt, glatt, die Glieder 3—4 Zoll lang. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, langgespitzt, die untern an der Basis gerundet-herzförmig, alle fünffach gerippt, glatt. Die Stiele netzadrig, 3—4 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Die Stiele rinnig, an der Basis breiter als oben. Aehren diöcisch, walzenrund, die männlichen den Blättern gegenüber stehend, dünn walzenrund, 1—2 Zoll lang, gestielt, die Stiele kürzer als die Blattstiele. Vaterl. Java, die Provinz Bantam. ♄.

51. *Piper caninum* Blume J. c. 11. p. 161. f. 26. Hunds-Pfeffer.

P. cubeba Roxb. (nicht Linn.) P. caninum Rumph. amb. 5. t. 28. f. 2.

Stengel staudenstrauchig, gegliedert-knotig, Wurzeln treibend, kletternd. Aeste walzenrund, zweitheilig, glatt, nur in der Jugend filzig. Blätter gestielt, länglich-ey- oder lanzettförmig, an der Basis schief-herzförmig, fast fünffach gerippt, häutig, unten filzig, 3—5 Zoll lang, 1—3 Zoll breit. Die Stiele rinnig, meist filzig. Aehren den Blättern gegenüber stehend, an den obern Theilen der Aeste, monöcisch, ½—2 Zoll lang, oft gekrümmt, die Schuppen gerundet, fleischig, wollig. Wächst in Ostindien und variirt mit schmälern Blättern. ♄.

52. *Piper californicum* Opiz in Pressl. Reliq. Haenk. fasc. 3. p. 160.

Aeste gestreift, gegliedert knotig, glatt. Blätter gestielt, herz-eyförmig, rundlich, gleich, 5—9 rippig, glatt. Aehren den Blättern gegenüber stehend, schlaff, unterbrochen, so lang als die Blätter. Beere eyförmig, sehr abstehend. Vaterland Monte-Rey in California. ♄.

53. *Piper densum* Blume Act. Bat. 11. p. 193. f. 18. Enum. pl. Javae 1. p. 69.

Stengel staudenstrauchig, ästig, kletternd. Aeste gestreift, walzenrund, knieartig gebogen, in der Jugend oben fast eckig. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, an der Basis schief-herzförmig, 3—5 rippig, netzadrig, glatt, 4—5 Zoll lang, 3—4

Digitized by Google

Zoll breit. Die Stiele gestreift, oben rinnig. Aehren walzenrund, fleischig, hängend, die Stiele so lang als die Blattstiele. Schuppen schildförmig, eben so breit als lang, glatt. Beere fleischig, gelblich. Vaterland Java. ♄.

54. *Piper Haenkeanum* Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 159.

Aeste rund, gestreift, gegliedert-knotig, behaart, an den Knoten Wurzeln treibend. Blätter gestielt, untere vollkommen herzförmig, obere herz-eyförmig, länglich-lanzettförmig, fünffach gerippt, auf beiden Seiten behaart. Aehren den Blättern gegenüber stehend, fadenförmig, so lang als die Blätter. Vaterland Insel Luzon. ♄.

55. *Piper incurvum* Sieber Fl. martin. N. 254. Roem. et Schult. Syst. veg. mant. I. p. 238.

Stengel strauchig, gestreift, filzig, gelenkig, so dick wie ein Gänsekiel. Blätter gestielt, herzförmig, langgespitzt, fast siebenfach gerippt, glatt, 2—3 Zoll lang. Die Stiele tief gefurcht, 1 Zoll lang. Aehren gekrümmt, stumpf. Vaterland Martinica. ♄.

56. *Piper majusculum* Blume Act. Bat. 11. p. 210.

Sirium decumanum Rumph. amb. 5. p. 45. t. 27.

Stengel einen Finger dick, rund, 8—10 Fuß hoch und höher, an den Knoten bisweilen Wurzeln treibend, kletternd. Blätter gestielt, elliptisch-länglich, spitzlich, an der Basis schief, herzförmig, netzadrig-vielrippig, glatt, 5—12 Zoll lang, 3—7 Zoll breit. Afterblätter und Aehren den Blättern gegenüber stehend. Aehren gestielt, walzenrund, lang, hängend, die Stiele viel länger als die Blattstiele. Schuppen gerundet, am Rande fleischig gewimpert. Vaterland Java und Amboina. ♄.

57. *Piper marianum* Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 159.

Aeste rund, gestreift, glatt, gegliedert-knotig, an den Knoten Wurzeln treibend. Blätter gestielt, vollkommen herzförmig, 5—9 rippig, glatt. Vaterland Insel Guaham Marianarum maxima. ♄.

58. *Piper miniatum* Blume Act. Bat. 11. p. 66. f. 6.

Stengel strauchig, kletternd. Aeste rund, glatt, an den Knoten Wurzeln treibend. Blätter gestielt, elliptisch-länglich, an der Basis gerundet-herzförmig, fünffach gerippt, glatt, 5—7 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Aehren an den obern

Digitized by Google

Theilen der Aeste, den Blättern gegenüber stehend, cylindrisch, 5—7 Zoll lang, so dick wie ein Taubenkiel, hängend. Beere dicht stehend, hochroth, fleischig, so groß wie Senfkörner. Vaterland Java. ħ.

59. *Piper mollissimum* Blume Act. Bat. 11. p. 223. f. 30.

Stengel ziemlich hoch, etwa 1 Zoll im Durchmesser dick, an den Knoten Wurzeln treibend. Blätter langgestielt, rundlich-herzförmig, langgespitzt, an der Basis fast gleich, 5—7 rippig, am Rande fast knorplich, oben glatt, unten wie die Stiele, sehr weichhaarig, 4—7 Zoll lang, 3—6 Zoll breit. Vaterland Java. ħ.

60. *Piper mucronulum* Blume Act. Bat. 11. p. 218. f. 27.

Stengel rund, ästig, kriechend, gestreift, glatt, gegliedertknotig, die Knoten Wurzeln treibend. Aeste fast büschelförmig stehend, wie die Blattstiele gestreift, herzförmig, stumpflich, mit einem Mucrone versehen, fünfrippig, die Lappen der Basis gedrängt stehend. Aehren an den Spitzen der Aeste den Blättern gegenüber stehend, gestielt, 3—5 Zoll lang, walzenrund. Vaterland Insel Nusa Kanbangan. ħ.

61. *Piper muricatum* Blume Cat. Buitens. p. 33. Act. Bat. 11. p. 219. f. 28. Weichstachlicher Pfeffer.

Stengel staudenstrauchig, aufrecht, rund, fast knieartig gebogen, 3—4 Fuß hoch und höher. Blätter gestielt, die untern herz-eyförmig, obere länglich, an der Basis meist ungleich, alle gerippt, unten, wie die Stiele und Aestchen borstig-weichstachlich und mit Filze dicht bedeckt. Aehren an den Spitzen der Aeste den Blättern gegenüber stehend, 2—3 Zoll lang, so dick wie ein Gänsekiel. Schuppen schildförmig, am Rande fleischig, auswendig. Beere eyförmig, pomeranzenfarbig. Vaterland Java. ħ.

62. *Piper nigrescens* Blume Act. Bat. 11. p. 161. f. 3.

Stengel staudenstrauchig, fast kletternd. Blätter gestielt, eyförmig-länglich, langgespitzt, an der Basis fast herzförmig, fast gleich, häutig, fünfrippig und netzadrig, glatt, 4—5 Zoll lang, 1—2½ Zoll breit. Früchte unterschieden. Vaterland Java. ħ.

Digitized by Google

63. *Piper populifolium* Opiz. Reliq. Haenk. fasc. 5. p. 160. Pappelblättriger Pfeffer.

Aeste rund, gestreift, glatt. Blätter gestielt, herzförmig, langgespitzt, vielrippig, netzadrig, glatt. Die Stiele lang, über der Mitte häutig-geflügelt. Aehren den Blättern gegenüber stehend, langgestielt, walzenrund, gebogen. Vaterland Mexico. ♄.

64. *Piper rufinerve* Opitz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 159. Rothrippiger Pfeffer.

Aeste gestreift, glatt, gegliedert-knotig, an den Knoten Wurzeln treibend, kletternd. Blätter rundlich-eyförmig, an der Basis herzförmig, gleich, langgespitzt, glatt, fünfrippig, die Rippen roth. Die Stiele rinnig. Vaterl. Insel Luzon. ♄.

65. *Piper stipulaceum* Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 160.

Aeste rund, gestreift, glatt, in der Jugend mit Filze dicht bedeckt. Blätter gestielt, rundlich-herzförmig, 7—9 rippig, netzadrig, pulverig, unten filzig, gerunzelt. Die Stiele zottenhaarig. Afterblätter klein, rinnig, gekrümmt, filzig, wie die Aehren den Blättern gegenüber stehend. Aehren gestielt, walzenrund, 1 Zoll lang, dreimal kürzer als die Blätter. Beere gestielt, glatt, die Stielchen sehr abstehend. Vaterland Mexico. ♄.

66. *Piper sylvaticum* Roxburgh ind. p. 158. Bengalischer waldliebender Pfeffer.

Aeste kletternd oder kriechend, in der Jugend glatt, glänzend. Blätter wechselnd stehend, 5—7 rippig, stumpf, glatt, 3—5 Zoll lang, 2 Zoll breit, an der Basis tief herzförmig, die Lappen groß, gleich, gerundet. Aehren diöcisch, gestielt, aufrecht. Die männlichen Aehren den Blättern gegenüber stehend, dünn, die Schuppen vier Antheren deckend? Vaterland Bengalen an Bergen und in Wäldern. ♄. Diese Art darf mit P. sylvestre Lour. (s. Lexicon B. 7) der sie allerdings nahe verwandt ist, nicht verwechselt werden.

67. *Piper tiliaefolium* Hamilt. Prodr. ind. occ. p. 4. Lindenblättriger Pfeffer.

Aeste grau-pulverig. Blätter einander gegenüber stehend, breit, herz-eyförmig, langgespitzt, dreirippig, oben glänzend, unten filzig. Aehren fast gepaart, winkelständig, ungleichförmig, gefurcht. Vaterland Cayenne. ♄.

Digitized by Google

68. *Piper triquetrum* Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 160.

Aeste dreiseitig, glatt, nur in der Jugend filzig. Blätter gestielt, eyförmig, rundlich-herzförmig, langgespitzt, glatt, fünfrippig, an den Rippen behaart. Aehren kürzer als die Blätter. Vaterland Mexico. ♄.

II. Caule carnoso. Stengel fleischig.

Zu dieser Abtheilung gehören die Arten der Gattung Peperomia Ruiz et Pav., welche ich im 1. Nachtrage B. 6 S. 270 bis 287 unter Piper aufgeführt und geschildert habe. Hier nur noch folgende.

† Foliis alternis. Blätter wechselnd stehend.

69. *Piper Afzelianum* Spreng. Syst. veg. 1. p. 117. Roem. et Sch. Syst. veg. mant. 1. p. 275.

P. grandifolium Afzel. Remed. Guin. Coll. VI. p. 39.

Stengel fleischig, meist aufrecht, knieartig gebogen, glatt, 2—3 Fuß hoch und höher, etwa einen Finger dick. Blätter wechselnd stehend, gestielt, kreisrund-herzförmig, mit einer kurzen Spitze, sehr fein gekerbt, auf beiden Seiten glatt, 7—9 Zoll lang, 10—11 Zoll breit. Die Stiele 6—8 Zoll lang. Aehren winkelständig, doldenartig, aufrecht, glatt, oft 4 Zoll lang, dünn, walzenrund. Schüppen zahlreich, abfallend. Blüthen gedrängt stehend. Vaterl. Guinea. ♄.

70. *Piper amplexifolium* Link in Enum. pl. hort. berol. 1. p. 38 et Jahrb. 1 Heft 3 sub. P. talinifolium ist von P. amplexicaule Swartz (s. Lexicon B. 7 S. 257) nicht verschieden, höchstens nur eine Varietät mit etwas kürzerem, fleischigem Stengel und kurzen gedrängt stehenden Aesten.

71. *Piper asarifolium* Schlechtend. Linnaea 5. Heft 1. p. 75.

Stengel aufrecht, etwa 1 Zoll im Durchmesser dick, fast knieartig gebogen. Blätter langgestielt, herzförmig, fast kreisrund, stumpf, mit zarten hellen Punkten versehen, am Rande gewimpert, vielrippig. Aehren gipfel- und winkelständig, stiellos, 3—4 Zoll lang, mausschwanzförmig, viel länger als die Blätter. Vaterl. Mexico. 4.

Digitized by Google

72. *Piper Blattarum* Spreng. Neue Entd. 1. p. 100. Syst. veg. 7. p. 115.

Peperomia Blattarum Alb. Dietr. ed. Willd. Sp. pl.

Stengel aufrecht, gabelästig, die Aeste filzig. Blätter länglich, stumpflich, fein punktirt, 2 Zoll lang, $1\frac{1}{2}$ Zoll breit, auf beiden Seiten glatt, dreifach gerippt. Aehren lang, fadenförmig, filzig. Vaterl. Portorico. 4.

73. *Piper dendrophillum* Dietr. (Peperomia dendrophilla Schlechtend. J. c. 5. 1. p. 74.)

Stengel weitschweifig, sprossend, Wurzeln treibend, die Aeste aufrecht, an den Spitzen mit Blättern dicht besetzt. Blätter gestielt, elliptisch-rautenförmig, stumpflich, am Stiele verdünnt, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, 3—10 Linien lang. Aehren gipfelständig, fast einzeln, walzenförmig. Vaterl. Südamerika?

74. *Piper furcatum* Opiz. J. c. Haenk. fasc. 3. p. 164.

Stengel krautartig, fleischig, ästig, kriechend, glatt. Blätter gestielt, rundlich-eyförmig, stumpf, fleischig, 5—7 rippig, glatt, am Rande filzig-gewimpert. Die Stiele gerändert. Aehren den Blättern gegenüber stehend, gestielt, zusammengesetzt, fadenförmig, die Stiele gabelförmig, einzeln. Vaterl. Peru, an Bergen. 4.

75. *Piper incanum* Haworth. Suppl. Link et Otto Icon. pl. select. t. 7. Grauer Pfeffer.

Stengel aufrecht, wenig ästig, schlaff, 1—2 Fuß hoch und höher, fleischig, rund, wie die Blätter mit grauem Filze bekleidet. Blätter fast herzförmig, rundlich, gespitzt, ganzrandig. Aehren gipfelständig, kurzstielig, fast gebogen, kegelförmig, 9 Zoll lang. Beere fast kugelrund, schwarz. Vaterland Brasilien. ħ.

76. *Piper lanatum* Roxb. ind. 1. p. 161. Wolliger Pfeffer.

Stengel kriechend, wollig. Blätter gestielt, ey lanzettförmig, undeutlich dreirippig. Aehren den Blättern gegenüberstehend, gestielt, die Stiele länger als die Blattstiele. Vaterl. Archipelago-malayensi.

77. *Piper nemostachyum* Roem. et Schult. Syst. veg. mant. 1. p. 248. Zweireihiger brasilischer Pfeffer.

Peperomia nemostachyon Link Jahrb. 1. 3. p. 63.

P. foliis ovatis marginatis undulatis avenis crassi-

supra pilis stellatis adspersis subtus subvillosis, spicis, terminalibus filiformibus racemosis Alb. Dietr. J. c. I. p. 156.

Stengel holzig. Blätter wechselnd stehend, zwei Reihen bildend, eyförmig, geändert, wellenrandig, dick, nicht geadert, oben mit angedrückten Sternhaaren bekleidet, unten fast filzig, 2—3 Zoll lang, 1—2 Zoll breit, die Stiele kaum ½ Zoll lang. Aehren gipfelständig, dünn, fadenförmig, traubig, ½ Fuß lang. Vaterl. Brasilien.

78. *Piper pupuloides* Roxb. (pipuloides Roem. et Sch. Syst. veg. mant. 1. p. 240).

Piper pupuloides Spreng. Syst. veg. I. p. 117.

Stengel ästig, kriechend. Blätter kurzgestielt, eyförmig, auch lanzettförmig, langgespitzt, 3—5 rippig, glatt, 3—5 Zoll lang, 1—3 Zoll breit. Aehren diöcisch, einzeln den Blättern gegenüber stehend, fast stiellos, walzenrund. Beere eyförmig, klein, schief, schwarz. Vaterland Ostindien. 4.

79. *Piper perforatum* Dietr. (Peperomia perforata Opiz J. c. Haenk. fasc. 3. p. 162. t. 30. f. 2).

Stengel krautartig, fleischig, ästig, wie die Blattstiele behaart. Blätter lanzettförmig, dreirippig, behaart, fleischig, hell-punktirt. Aehren winkel- und gipfelständig, einzeln oder gepaart, gestielt, fadenförmig, die Stiele behaart, viel länger als die Blätter. Vaterland Mexico. 4.

80. *Piper pumilum* Opiz. Haenk. fasc. 3. p. 163. t. 30. f. 3.

Peperomia pumila Alb. Dietr. ed. spec. pl. Willd. I. p. 158.

Stengel sehr kurz, aufrecht, unten Wurzeln treibend, wie die Blattstiele behaart. Blätter eyförmig, stumpflich, dreirippig, fleischig behaart. Aehren einzeln, winkel- und gipfelständig, fadenförmig. Vaterland Peru an Bergen.

81. *Piper rostratum* Roxb. ind. I. p. 162. Roem. et Schult. Syst. veg. mant. I. p. 117.

Stengel ästig, kriechend. Aeste dünn, behaart. Blätter kurzgestielt, umgekehrt eyförmig, keilförmig, stumpf, zottenhaarig, 5—7 rippig. Aehren den Blättern gegenüber stehend, gestielt, die Stiele kurz. Beere geschnäbelt. Vaterland die Moluckischen Inseln.

82. *Piper*

82. *Piper Roxburghianum* Roem. et Schult. Syst. veg. mant. 1. p. 242.

P. angustifolium Roxb. (nicht Lam.)

Stengel kletternd und kriechend, glatt. Blätter stiellos, schief, lanzettförmig, glatt. Aehren den Blättern gegenüber stehend, gestielt, die Stiele kurz. Wächst in Archipelago malagensi. 4.

83. *Piper sarmentosum* Roxb. ind. 1. p. 162. Roem. et Sch. Syst. veg. mant. 1. p. 583.

P. latifolium Hunter. Linn. Transact. IX. (nicht Forst.)

Peperomia sarmentosa Alb. Dietr. ed. Willd. Sp. pl. 1. p. 161.

Stengel aufrecht, gegliedert, glatt, 6 Zoll bis 1½ Fuß hoch, an der Basis lange Sprossen treibend. Blätter breit-herzförmig, oder länglich, oben glatt, glänzend. Aehren einzeln, den Blättern gegenüber stehend, gestielt, fast cylindrisch, die Stiele kurz. Vaterland Insel Malagensibus. 4.

84. *Piper sidaefolium* Link und Otto ausserl. Gewächse t. 6.

P. umbellatum Jacq. (nicht Linn.)
P. peltatum Ruiz et Pav. (nicht Linn.)

Stengel aufrecht, wenig ästig, an der Basis fast holzig, dann fleischig, knotig, 2—3 Fuß hoch und höher, die Aeste an der Spitze filzig. Blätter wechselnd stehend, gestielt, rundlich-herzförmig, vielrippig, gespitzt, 3—4 Zoll lang, 1—3 Zoll breit, ganzrandig, gerunzelt, glatt. Die Stiele 3 Zoll lang und länger, gestreift, zottenhaarig. Aehrenstiele seitenständig, zu 3—4 doldenartig, 2—3 Linien lang. Aehren walzenrund, 3 Zoll lang und länger. Beere rundlich, schwarz purpurroth. Vaterland Peru und Brasilien. ♄. Diese Art wird in einigen Garten mit P. umbellatum Linn. verwechselt.

85. *Piper subrotundum* Haworth. pl. succ. suppl. p. 2.

Stengel holzig, röthlich, weitschweifig, 8—12 Fuß hoch. Blätter gestielt, umgekehrt eyförmig, rundlich, dick, lederartig, einfarbig, 3 Zoll lang, 1½ Zoll breit. Aehren einzeln, gipfelständig, dick, 2 Zoll lang. Vaterland Südamerika? 4.

Digitized by Google

†† Foliis oppositis verticillatisque. Blätter einander gegenüber oder quirlförmig stehend s. 1. Nachtrag B. 6. S. 279.

86. *Piper circinnatum* Roem. et Schult. Syst. veg. mant. 1. p. 245.

Peperomia circinnata Link Jahrb. 1. 3. p. 64.

Stengel kriechend. Blätter gegenüber stehend, stiellos, kreisrund, dreirippig, filzig, 3—4 Linien lang und breit, ausgeschweift-gezähnelt. Aehren gipfelständig, gestielt, dünn, 1½ Zoll lang, die Stiele 4 Linien lang. Vaterl. Brasilien.

87. *Piper Depecanum* Dietr. (Peperomia Deppeana Schlechtend. in Linnaea 5. 1. p. 75).

Stengel zweitheilig, Wurzeln treibend, oben filzig. Blätter zu 3 gegenüber stehend, gestielt, rundlich, an der Basis keilförmig, sehr stumpf, fast fleischig, fast dreirippig, am Rande mit zarten Wimperhaaren versehen. Aehren cylindrisch, meist gipfelständig, gestielt, die Stiele ½ Zoll lang, mit kurzen abstehenden Haaren besetzt. Vaterl. Mexico.

88. *Piper peruvianum* Dietr. (Peperomia Haenkeana Opiz J. c. Haenk. fasc. 1. 162.

Wurzel gezähnt-knollig, faserig, horizontal sich ausbreitend. Stengel aufrecht, filzig. Blätter gipfelständig, zahlreich, gestielt, herzförmig, ungleich, ausgeschweift, unten filzig, an der Basis Aehren tragend, die viel kürzer als die Blätter sind. Beere stiellos, länglich, mucronenspitzig, glatt. Vaterl. Peru, an Bergen. 4.

89. *Piper Haworthianum* Roem. et Schult. J. c. mant. 1. p. 245.

P. pubescens Haworth. Succ. 7. (nicht Vahl.)

Stengel aufrecht. Blätter gegenüber, selten zu 3 stehend, rautenförmig, lederartig-fleischig, dreirippig, fast filzig, gewimpert. Aehren winkelständig? Vaterl. Indien? 4.

90. *Piper mauritianum* Roem. et Sch. J. c. mant. 1. p. 245.

Peperomia mauritiana Alb. Dietr. J. c. 1. p. 171.

Peper. elliptica Link Jahrb. 1. 3. p. 64.

Stengel gestreckt, ästig, 4—6 Zoll lang oder länger. Blätter gegenüber stehend, gestielt, kreisrund, geadert, glatt. Aehren einzeln gipfelständig, sehr dünn, 1 Zoll lang, die Stiele kaum drei Linien lang. Vaterl. Insel Mauritii.

Digitized by Google

91. *Piper muscosum* Roem. et Schult. J. c. mant. 1. p. 243.

Peperomia muscosa Link Jahrb. 1. 3. p. 64.

Stengel lang, kriechend, äſtig, viereckig, an den Ecken geflügelt. Blätter gegenüber ſtehend, faſt ſtiellos, elliptiſch, ſtumpf, ganzrandig, 1 Zoll lang, 8 Linien breit. Aehren winkelſtändig, geſtielt, 2 Zoll lang, ſehr dünn, die Stiele 6 Linien lang. Vaterl. Braſilien.

92. *Piper ovalifolium* Dietr. (Peperomia ovalifolia Hooker. exot. Fl. t. 165.)

Stengel kriechend, rund, filzig, 8—10 Zoll lang. Blätter gegenüber, auch zu 3—4 quirlförmig ſtehend, oval fleiſchig, dreirippig. Aehren lang, einzeln.

93. *Piper phyllanthum* Willd. herb.

Peperomia phyllantha Opiz J. c. Alb. Dietr. J. c. p. 193.

Stengel krautartig, fleiſchig, äſtig, glatt. Blätter gegenüber, die oberſten zu 3 ſtehend, herzförmig, ungleich, ausgeſchweift, neunrippig, gewimpert. Aehren gehäuft, winkelſtändig, 1 Zoll lang, geſtielt, glatt, die Blumen ſchlaff. Beere rundlich, langgeſpitzt, weichſtachlich. Vaterland Peru an Bergen. 2l.

94. *Piper plicatum* Opiz J. c. Haenk. p. 163. t. 29. f. 2.

Stengel krautartig, glatt, dreieckig. Blätter zu 3 ſtehend, geſtielt, breit lanzettförmig, lederartig, oben ausgehöhlt-gefaltet, an der Spitze zurückgeſchlagen, unten pulverig. Aehren einzeln, gipfelſtändig, aufrecht, fadenförmig, die Schuppen ſchildförmig. Vaterland Acapulco. 2l.

95. *Piper Rollingo* Roem. et Schult. J. c. (Peperomia Rollingo Link Jahrb. 1. 3. p. 65).

Stengel filzig. Blätter zu 4 quirlförmig ſtehend, lanzettförmig, ſtumpf, an der Baſis verdünnt, gerippt-geadert, gewimpert. Aehren gipfelſtändig, gebüſchelt, 3—4 Zoll lang. Vaterland Südamerika.

96. *Piper rubicaule* Nees ab Esenb. Horae berol. p. 48. t. 8. Link Enum. 1. p. 39. Rothſtenglicher Pfeffer.

Stengel krautartig, aufrecht, ſo dick wie ein Schwanenkiel, glatt, roth. Blätter zu 4—5 quirlförmig ſtehend, faſt ſtiel-

Digitized by Google

los, lanzettförmig, dreirippig, 2 Zoll lang, 9 Linien breit, oben dunkel- unten blaßgrün, fast kielförmig steif, fast lederartig, unbehaart, punktirt. Aehren gipfelständig, einzeln oder gepaart, sehr lang. Bracteen länglich, stumpf, gewimpert. Vaterland Brasilien. 4.

97. *Piper rubioides* Roem. et Schult. J. c. p. 335.

Peperomia rubioides Kunth Nov. gen. et sp. pl. 1. p. 122.

Stengel an der Basis kriechend, gabeläſtig, die Aeste mit vier Furchen versehen, aufrecht, 4—5 Zoll lang, unbehaart. Blätter zu 3—4 quirlförmig, länglich-eyförmig stumpf, lederartig, nicht geadert, unbehaart. Aehren einzeln, winkelständig, fadenförmig. Vaterland Neuandalusien. 4.

98. *Piper saxatile* Wallich in Roth. ind. 1. p. 163.

Stengel fadenförmig, kriechend, gegliedert, mit 4—5 Furchen, filzig. Aeste gebüschelt, fast aufrecht. Blätter meist zu 4 quirlförmig stehend, fast stiellos, umgekehrt eyrund-keilförmig, fleischig, oben glänzend, unten zottenhaarig, mit 3 gefärbten Rippen, ohne Adern, 4—5 Linien lang. Aehren gipfelständig, fadenförmig, gestielt, dünn, 1½ Zoll lang. Vaterland Nepal.

99. *Piper suaveolens* Dietr. Wohlriechender Pfeffer.

Peperomia suaveolens Desfont. Catal. hort. Paris ed. 2. Hamilt. Prodr. Plant. ind. occ. p. 2.

Stengel fleischig, rund, glatt, grün, die Aeste einfach, 3 Fuß hoch und höher. Blätter meist zu 6 quirlförmig stehend, länglich-eyförmig, glatt, glänzend, wohlriechend wie Gewürznelken, Aehren einzeln, gipfelständig. Blumenstiele dick. Vaterland Westindien. 4.

100. *Piper inaequalifolium* Vahl s. Lexicon B. 7. S. 272.

Peperomia inaequalifolia Ruiz et Pav. Piper aromaticum Willd. Enum. suppl.

Diese Art ist im hiesigen bot. Garten 3—5 Fuß hoch. Stengel ästig, weitschweifig, fleischig, glatt, glänzend, die Aeste einfach, lang, fast gestreift, aufsteigend, schmutzig röthlich. Blätter zu 4—5—6 quirlförmig stehend, umgekehrt eyförmig, ganzrandig, an der Spitze fast ausgekerbt, fleischig, fast gerippt, glatt, glänzend, sehr kurzgestielt, 1½ Zoll lang, 5—6 Linien breit, obere abstehend, untere zurückgeschlagen, alle verbreiten einen sehr angenehmen aromatischen Geruch, besonders wenn

Digitized by Google

sie zwischen den Fingern gedrückt oder gerieben werden. Aehren zu 2—5 gipfelständig, stiellos, 1—2 Zoll lang, cylindrisch, so dick wie ein Rabenkiel. Vaterland Peru. 24. ħ. Blühz. Sommer. Die Beschreibung im Lexicon a. a. O. kann gestrichen werden.

101. *Piper tricarinatum* Haworth. Suppl. pl. p. 102. Roem. et Schult. Syst. veg. 1. p. 247.

Peperomia tricarinata Alb. Dietr. ed. Willd. Sp. pl. 1. p. 181.

Stengel ästig, etwa 1 Fuß hoch, die Aeste rund gestreift, Blätter zu 4—7 quirlförmig stehend, elliptisch-eyförmig, ausgehöhlt-rinnig, lederartig, hart, stumpf, grün, unten gerippt-dreikielig. Vaterl. Indien.

In einigen Schriften, vornehmlich in Willd. Spec. plant. ed. 2 von Albert Dietrich vol. 1 sind unter Peperomia noch folgende Arten aufgeführt, die aber nach meinem Dafürhalten nähere Untersuchung und Bestimmung verdienen: Peperomia longiflora Link, longipedunculata, plantaginifolia, pulicaria Opiz. Peperom. simplex Hamilt. P. Opiziana Alb. Dietr. u. A.

Eine Anleitung zur Kultur der Pfefferarten im Allgemeinen siehe Lexicon B. 7 S. 295 und Synonymen 1. Nachtrag B. 6 S. 289, zu denen noch folgende gehören:

Synonymen.

Piper amplexifolium Link s. N. 70 ist Piper amplexicaule Sw. s. Lexicon.
— aromaticum Willd. Enum. suppl. ist Piper inaequalifolium Vahl s. Lexic.
— Bredemeyeri Jacq. ist Piper lacunosum Humb. s. 1. Nachtr.
— chelseanum R. et Sch. ist Piper tomentosum Mill. Dict.?
— citrifolium Link. ist Piper Hoffmannseggianum N. 10.
— colubrinum Link ist Piper heterophyllum siehe Lexic.
— Cubeba Roxb. ist Piper caninum N. 51.
— grandifolium Afzel s. Piper Afzelianum N. 69.
— latifolium Hunt. s. Piper sarmentosum N. 83.
— peltatum R. et P. s. Piper sidaefolium N. 84.

Digitized by Google

Piper pubescens Haw. ſ. Piper Haworthianum N. 89.
— pupuloides Spreng. ſ. Piper pupuloides N. 78.
— rugosum Opiz ſ. Piper stupposum N. 23.
— umbellatum Jacq. ſ. Piper sidaefolium N. 84.

Piper angustatum kommt im 1. Nachtrage B. 6 zweimal vor, S. 252 und 280, daher muß erſterer einen andern Speciesnamen erhalten. Man ſetze daſelbſt S. 252 Zeile 16 hinter Piper: Rudgeanum Dietr. und ſtreiche angustatum.

Piptatherum Pal. Beauv. ſ. 1. Nachtrag B. 6 haben Schrader und Kurt Sprengel zur Gattung Milium Linn. gezogen.

Piqueria Cavan. Piquerie ſ. Lexicon B. 7.

Blüthendecke (Kelch) glockenförmig, vierblättrig, vierblümig. Fruchtboden nackt. Die Blümchen alle röhrig, hermaphroditiſch. Antheren und Narbe hervorragend. Saamen fünfeckig, ohne Haarkrone.

Syngenesia 1. Ordn. (Familie Compositae; Eupatorineen).

Von dieſer Gattung kennen wir jetzt drei Arten. Es ſind krautartige oder ſtrauchige Pflanzen, deren Aeſte und Blätter einander gegenüber ſtehen. Blätter ungetheilt, meiſt dreirippig. Blumen gipfelſtändige Doldentrauben bildend, ſehr klein.

1. *Piqueria trinervia* Cavan. ſ. Lexicon B. 7.

Stengel krautartig, faſt ſtaudenſtrauchig, äſtig, wie die Aeſte mit zweireihigem Filze (Haaren) bekleidet. Blätter lanzettförmig, geſpitzt, ſägerandig, dreirippig, unbehaart. Blumen ſehr äſtige Doldentrauben bildend. Kelchblätter mucronenſpitzig. Vaterl. Neuſpanien, bei Santa Rosa de la Sierra. 2. Blühzeit im hieſigen Garten im Auguſt und September.

2. *Piqueria pilosa* Kunth. Haarige Piquerie.

P. herbacea, glanduloso-pilosa, foliis ovato-oblongis grosse serratis, corymbi ramosissimis, foliolis involucri mucronatis. Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et spec. IV. p. 120.

Der Stengel iſt krautartig, aufrecht, äſtig und wird 3—4 Fuß hoch; ſeine Aeſte und Blätter ſtehen gegenüber. Die Aeſte ſind gefurcht, faſt eckig, drüſig-behaart, faſt klebrig, Blätter geſtielt, eyrund-länglich, faſt langgeſpitzt, an der Baſis keil-

Digitized by Google

förmig, sägerandig, geadert, 3—5 rippig, auf beiden Seiten mit Borsten besetzt, vorzüglich an den Rippen, am Rande mit Haardrüsen versehen, fast 3 Zoll lang, 15—16 Linien breit. Blumen gestielt, gehäuft; sie bilden gipfelständige, sehr ästige Doldentrauben, deren Aeste gegenüber stehen, und drüsig-behaart sind. Der Kelch ist glockenförmig, vierblättrig und umschließt vier weiße, röhrig-glockenförmige, fünfspaltige Blümchen. Vaterland Mexico, in temperirten Gegenden. ♃. Blühzeit September.

3. *Piqueria artemisioides* Kunth. Beifußartige Piquerie.

P. fruticosa, glaberrima, foliis lanceolatis obsolete et remote serratis, paniculis ramosissimis foliosis, floribus spicatis, foliolis involucri muticis. Kunth J. c. IV. p. 120.

Ein sehr ästiger Strauch, der ungefähr 6 Fuß hoch wird und in Ansehung seines Wuchses einigen Beifuß- oder Wermutharten gleicht; seine Aeste und Blätter stehen gegenüber. Die Aeste sind fast cylindrisch, glatt, braun. Blätter kurzgestielt, lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis schmal, am Rande undeutlich und entfernt gesägt, geadert-dreirippig, glatt, fast 2 Zoll lang. Die Doldentraube gipfelständig, sehr ästig, blättrig. Blumen fast stiellos, weiß, an den Spitzen der Aestchen ährenförmig geordnet; die untern stehen zu dreien, die obern zu vieren, gehäuft-geknault, mit etlichen lanzettförmigen Bracteen besetzt. Vaterland Südamerika. ♄. Blühz. Junius.

Alle drei Arten werden in unsern Gärten im Glashause überwintert. Man vermehrt sie durch Saamen und Wurzeltheilung, N. 3 durch Stecklinge.

Pirigara hexapetala Aubl. s. Gustavia fastuosa Willd.

— tetrapetala Aubl. s. Gustavia augusta Linn. s. Lexicon.

Piripea Aubl. ist Buchnera Linn.

Piriqueta tomentosa Kunth ist Tournefortia tomentosa Willd. s. 1. Nachtr. B. 9.

— villosa Aubl. s. Tournefortia rugosa Lexic.

Pisaura antomorpha Bonnat s. Lopecia mexicana Jacq. Vahl.

Pisonia Linn. Pisonie s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 6 S. 295.

Blumen oft diöcisch. Kelch trichter-glockenförmig, fünfspal-

Digitized by Google

tig, stehen bleibend, der Rand fünfspaltig, gefaltet. Staubfäden 6—7—10, in die Falten des Kelchrandes, hervorgehend. Frucht (Nüßchen) fünfeckig, die Ecken mit Drüsen versehen, von dem Kelche bedeckt. (Abbild. Gaertn. de fruct. t. 127).

Heptandria Monogynia (Familie Nictagineen).

1. *Pisonia fragrans* Desf. Wohlriechende Pisonie.

Ein Baum, ohne Dornen. Blätter länglich-umgekehrt-eyförmig, spitzlich, auf beiden Seiten glatt, oben glänzend, lederartig. Blumen rispenständig, wohlriechend. Vaterland Afrika? ♄.

2. *Pisonia discolor* Spreng. Syst. veg. 2. p. 168. Zweifarbige Pisonie.

Stamm baumartig, ohne Dornen. Blätter länglich, stumpf, an der Basis schief, verdünnt, glatt, zweifarbig. Blumen in winkelständigen zusammengesetzten Trauben, die kürzer als die Blätter sind. Vaterland Jamaika. ♄.

Die übrigen Arten, welche zu dieser Gattung gehören, und Anleitung zu ihrer Kultur s. Lexicon und 1. Nachtrag. Es sind Bäume oder Sträucher, deren Blätter gegenüber oder wechselsweise stehen. Blumen in Dolden oder Doldentrauben, mit sehr kleinen Bracteen versehen.

Synonymen.

Pisonia buxifolia Roxb. s. Fernola buxifolia Nachtr.
— encalyptifolia Kunth ist Pisonia Pocurero siehe 1. Nachtrag.
— loranthoides Kunth ist Pisonia aculeata siehe Lexic.
— mexicana Willd. ist Polivaria Schlechtend.

Pisocarpium arenarium Link (Pisolithus arenarius Alb. ed. Schw. Lycoperdon arrhizon Scopol. Sclerodermа Persoon.)

Ein Hüllenbauchpilz vom gewöhnlichen Gebilde, der becherförmig, offen und inwendig flockig ist. Wächst an sandigen Orten.

Pistacia Linn. Pistacie; Mastixbaum s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 6 S. 297. (Abbild. Duham. arb. 1. t. 136. 2. t. 87).

Digitized by Google

Dioecia Hexandria (Familie Terebinthaceen).

1. *Pistacia Terebinthus* Linn. ſ. Lexicon B. 7. S. 301. Pist. reticulata Willd. et P. vera Mill. (nicht Linn.) gehört nach Pers. zu P. lentiscus auch P. narbonensis Linn. ſ. 1. Nachtr. B. 6 S. 298.

2. *Pistacia oleosa* Lour. Fl. Cochinch.

Blätter ungleich gefiedert; ſie beſtehen aus drei Paaren und einem ey-lanzettförmigen glatten Blättchen. Blumen monöciſch, traubenſtändig. Früchte ſcharf. Vaterl. Cochinchina. ♄.

3. *Pistacia mexicana* Kunth Nov. gen. et sp. pl. VII. t. 608.

Blätter ungleich, (achtpaarig) gefiedert, die Blättchen länglich, ungleichſeitig, mit einem langen Mucrone verſehen, unten, wie die Stiele filzig. Blumen riſpenſtändig. Früchte faſt kugelrund. Vaterland Meriko. ♄.

Pistacia Chia Desf. iſt Pistacia Lentiscus Linn. ſ. Lexic.
— trifolia Linn. ſ. Lexic. iſt Pistacia vera Var. ſ. Lexic.

Pistillaria diaphana Fries iſt Clavaria diaphana Schum.
— micans Fries iſt Clavaria micans Pers.
— muscicola Fries iſt Clavaria muscicola Pers.
— ovata Fries iſt Clavaria uncialis Grev.
— quisquilaris Fries iſt Clavaria uncialis Grev.
— sclerotioides Cand. iſt Clavaria erytropus Pers.

Pisum Tournef. Linn. Erbſe ſ. Lexicon B. 7.

Character genericus ſ. 1. Nachtr. B. 6 S. 298.

Kelch fünfzähnig, der obere Zahn kürzer als die übrigen. Griffel dreikantig, filzig. Hülſe länglich, an der Naht nackt, meiſt vielſaamig. (Abbild. Schkuhr's Handb. t. 200. Gaertn. de fruct. t. 152).

Diadelphia Decandria (Familie Hülſenpflanzen).

Die Arten der Gattung Pisum ſind krautartige Pflanzen, mit glatten, meiſt kletternden Stengeln. Blattſtiele mit 2—3 oder mehreren Plättchenpaaren, die an der Spitze mit einer Gabelranke und an der Baſis mit Afterblättern verſehen ſind. Blumenſtiele 1—2 oder vielblümig.

Digitized by Google

1. *Pisum biflorum* Rafin. Zweiblümige Erbse.

Stengel krautartig. Blattstiel eckig, zweiblättrig und an der Spitze mit einer Gabelranke versehen. Afterblätter sehr klein, borstenförmig. Blumenstiele 1—2 blümig. Vaterland Sicilien. ⊙.

2. *Pisum fulvum* Sibth. Fl. graec. Rothgelbe Erbse.

Blattstiele walzenrund, 4—6 blättrig, an der Spitze mit Gabelranken. Afterblätter an der Basis gerundet, spitzig gezähnt. Blumenstiele zweiblümig. Hülsen abgekürzt. Vaterl. Kleinasien. ⊙. Blühzeit Sommer.

3. *Pisum elatius* M. a Bieb. Fl. caucas.

Blattstiele walzenrund, meist sechsblättrig, mit Gabelranken. Afterblätter an der Basis gerundet, gekerbt. Vaterl. Kaukasus. ⊙.?

Pisum maritimum et sativum Linn. nebst Varietäten s. Lexicon B. 7.

In Schlechtendal's Linnaea B. 10 Heft 1. hat Hr. Dr. Fingerhut eine Abhandlung: „über die cultivirten Leguminosen" geliefert, und S. 25—31 die Ab- und Spielarten der Erbsen, welche in den Gegenden des Nieder- und Mittelrheins auf Feldern und in Gärten gezogen werden, geschildert, vornehmlich die durch Kultur und wechselseitige Befruchtung der Blüthen entstandenen Varietäten von Pisum sativum et arvense Linn. genau unterschieden. Auch in einigen Schriften über Feld- und Gartenbau z. B. in der Berliner allgemeinen Gartenzeitung 4tr Jahrgang 1836 N. 5 S. 35 finden wir mehrere Varietäten angezeigt und beschrieben.

Pisum Ochrus Linn. s. Lexicon B. 7 ist Lathyrus Ochrus Cand.

— thebaicum Willd. ist Pisum sativum Var.

Pitavia punctata Molin ist Galvetia punctata R. et S. siehe 1. Nachtrag.

Pitcairnia Herit. Ait. Kew. Pitcairnie s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6. S. 298.

Kelch dreitheilig oder dreiblättrig, unten stehend. Corolle dreitheilig, an der Basis mit Nectarschuppen versehen. Staubfäden 6. Ein Griffel mit drei Narben, die gedreht sind. Kapsel dreifächerig, vielsaamig. Saamen etwas geflügelt.

Digitized by Google

(Abbild. Andrew's bot. Reposit. t. 249. Redout. Liliac. t. 75—76. Mirbel in Ann. 16. t. 16).

Hexandria Monogynia (Familie Coronarien; Gruppe Bromelien).

1. *Pitcairnia staminea* Sims in bot. Cabin. 722. Langfädige Pitcairnie.

Blätter linien-lanzettförmig, ganzrandig, hängend, 2—3 Fuß lang. Blumenstiele unbehaart. Kelchtheile langgespitzt. Corollenblätter zurückgerollt. Staubfäden sehr lang. Vaterl. Südamerika. ♄. Blühzeit December und Januar.

Diese Art ist eine der schönsten ihrer Gattung. Der Stengel ist aufrecht, 4—6 Fuß hoch und trägt prächtige hochrothe Blumen, in einer aufrechten Endtraube gesammelt. Blumenstiele lang und unbehaart.

2. *Pitcairnia integrifolia* Sims Bot. Mag. 1462. Ganzblättrige Pitcairnie.

Blätter linienförmig, ganzrandig, unten weißlich. Blumen eine Endtraube bildend, die Blumenstiele und Kelche zottenhaarig. Vaterl. Westindien. 2.

3. *Pitcairnia pulverulenta* Ruiz et Pav. Pulverige Pitcairnie.

Blätter schwerdtförmig, wie mit Pulver bestreut, am Rande dornig gezähnt, die untern gestielt, obere stiellos. Blumen eine Endrispe bildend, die mit Bracteen bekleidet ist. Vaterl. Peru. 2.

4. *Pitcairnia furfuracea* Willd.

Hierher P. pyramidata Pers. Pourretia pyramidata Ruiz et Pav. siehe die Beschreibung im 1. Nachtrag B. 6. S. 304.

5. *Pitcairnia albiflora* Spreng. Syst. veg. cur. p. 131. Weißblümige Pitcairnie.

P. albiflos in Bot. Mag. 2642.

Blätter linien-lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, glatt. Blumenstiele glatt, kürzer als die Bracteen. Corollenblätter weiß, zurückgerollt. Der Griffel über die Staubfäden hervorragend. Vaterl. Brasilien. 2.

Digitized by Google

6. *Pitcairnia fulgens* Dietr. Leuchtende Pitcairnie.

Pitc. splendens Hortul.

Wurzel ästig, violette Sprossen treibend. Blätter linienlanzettförmig, riemenförmig, gespitzt, 1—2 Fuß lang, 1 Zoll breit. Stengel (ein oder mehrere) beblättert, gelblich grün, 2½ Fuß hoch. Blumen gestielt, eine längliche einfache Endtraube bildend. Bracteen lanzettförmig, schmal, gefärbt. Corollenblätter schön scharlachroth, leuchtend, glänzend. Vaterl. Südamerika? 4.

Diese schöne Pflanze hat im Pflanzengarten zu Paris im November 1835 zum ersten Mal ihre lieblichen Blumen entwickelt (s. Revue horticole. Janvier 1836). Sie gedeiht am besten im Treibhause, wie alle Arten dieser Gattung.

Die übrigen jetzt bekannten Pitcairnien, nebst Anleitung zu ihrer Kultur im Allgemeinen sind im Lexicon und 1. Nachtrage beschrieben. Daselbst (1. Nachtrag B. 6 S. 305) habe ich schon bemerkt, daß die Pitcairnien in Gärten variiren.

Zu den Synonymen im 1. Nachtrage B. 6 S. 305 gehören noch folgende:

Pitcairnia albiflos Bot. Mag. s. Pitcairnia albiflora N. 5.
— coarctata Pers. ist Pourretia coarctata R. et P. s. 1. Nachtr. B. 6 S. 302.
— crystallina Pers. s. 1. Nachtr. ist Pourretia lanuginosa R. et P. s. 1. Nachtr. B. 6 S. 299.
— pungens Kunth s. 1. Nachtr. ist Pourretia angustifolia Ait. var.

Pittocarpium flavum Link ist Aetralium flavum Link var.

Pittosporum Banks. Ait. Kew. Klebsaame s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6 S. 305.

Kelch fünfblättrig, abfallend. Corolle fünfblättrig, die Nägel der Corollenblätter gegen einander gebogen, eine Röhre bildend. Kapsel mucronenspitzig, dreifächerig (2—5 fächerig, 2—5 klappig, Ait. Kew.), die Fächer 3—4 saamig. Saamen von einer markig-harzigen Substanz bedeckt. (Abbild. Venten. Cels. t. 76. Gaertn. de fruct. t. 59).

Pentandria Monogynia (Familie Pittosporeen).

1. *Pittosporum Tobira* Ait. Kew.

Hierher gehört Evonymus Tobira Thunb. s. Lexicon B. 4. S. 117.

Digitized by Google

Blätter umgekehrt eyförmig, stumpf, lederartig, ganzrandig, matt grün, stumpflich, netzadrig, unbehaart. Blumenstiele einblümig, gehäuft. Kelchblätter langgespitzt, unbehaart. Corollenblätter weiß, länglich. Vaterl. Neuholland und Japan. ħ.

2. *Pittosporum hirtum* Willd. Enum. pl. hort. berol. p. 261. Filzig-borstiger Klebsaame.

Blätter gestielt, länglich-eyförmig, an der Basis wellenrandig, an der Spitze wenig verlängert, stumpflich, oben glatt, unten filzig, 2 Zoll lang oder länger. Blattstiele und Aestchen filzig-borstig. Vaterland Canarische Inseln. ħ.

3. *Pittosporum viridiflorum* Sims. Grünblümiger Klebsaame.

Blätter umgekehrt eyförmig, eingedrückt (ausgekerbt), glänzend, unten netzadrig. Die Blumen bilden eine zusammengezogene gipfelständige Rispe. Vaterland Kap der guten Hoffnung. ħ.

Die Arten der Gattung Pittosporum sind Sträucher von verschiedener Größe. Man überwintert sie im Glashause und vermehrt sie, durch die Aussaat des Saamens und durch Stecklinge.

Pituranthos denudatus Viv. ist Bunium pityranthon Spreng. Syst. veg. I. p. 901.

Placodium diffusum Hoffm. ist Parmelia aleurites Ach.

Placuntium acerinum Ehrenb. s. Rhytesma acerinum 2. Nachtr.

— Andromedae Ehrenb. s. Rhytesma Andromedae 2. Nachtr.

— punctatum Ehrenb. s. Rhytesma punctatum 2. Nachtr.

Placus Lour. s. 1. Nachtrag B. 6 hat Kurt Sprengel zur Gattung Baccharis gezogen. — Es sind daselbst (1. Nachtr.) zwei Arten Placus laevis und tomentosus beschrieben, die wir in unsern Gärten im Glashause überwintern.

Pladera Roxburgh Coromandel. Pladere.

Kelch walzenförmig, ungleich, vierzählig. Corolle trichterförmig, der Rand unregelmäßig. Vier Staubfäden, davon einer größer ist als die übrigen. Narbe zweilappig. Kapsel einfächerig, zweiklappig.

Digitized by Google

Tetrandria Monogynia (Familie Gentianeen).

1. *Pladera pusilla* Roxb. Kleine Pladere.

Hoppea dichotoma Willd. Vahl. Abbild. Hayne Termin. botan. t. 30. f. 3.

Stengel krautartig, vierkantig, zweitheilig. Blätter stiellos, fast herzförmig. Blumen gipfelständig, oft einfädig. Kapsel kugelrund, von dem Kelche bedeckt. Vaterl. Coromandel.

Hoppea Willd. wird im Lexicon B. 4 S. 676 ausgestrichen, denn wir haben eine andere von Roxburgh aufgestellte Gattung Hoppea s. 2. Nachtrag B. 4. S. 476. Daselbst Zeile 10 statt Dietr. l. Roxburgh.

2. *Pladera virgata* Roxb. Ruthenförmige Pladere.

Stengel krautartig, ästig, weitschweifig, vierkantig, 1—2 Fuß hoch. Blätter stiellos, lanzettförmig, gespitzt, dreirippig, unbehaart. Blumenstiele fadenförmig, fast rispenständig. Vaterland Ostindien.

Hierher gehört Exacum diffusum Willd. s. Lexicon B. 4 S. 129. Gentiana diffusa Vahl. Canscora diffusa R. Brown.

3. *Pladera perfoliata* Roxb. (Canscora perfoliata Lam.)

Stengel viereckig-geflügelt. Blätter stiellos, lanzettförmig, dreirippig, die obersten neben den Blumen umfassend, wie durchbohrt. Blumenstiele gipfelständig, 1—3 blümig. Vaterland Ostindien.

4. *Pladera decussata* Roxb. (Exacum decussatum Roth.)

Stengel viereckig-geflügelt, ästig, die Aeste kreuzweis einander gegenüber stehend. Blätter stiellos, ey-lanzettförmig, dreirippig. Blumen gestielt, einzeln winkelständig, die gipfelständigen meist zu 3 beisammen stehend. Vaterl. Ostindien.

5. *Pladera sessiliflora* Roxb. Pladere mit stiellosen Blumen.

Hierher gehört Gentiana heteroclita Linn. und Exacum heteroclitum Willd. siehe Lexicon 1. Aufl. B. 4.

Stengel aufrecht, viereckig-geflügelt, ästig. Blätter eyförmig, dreirippig. Blumen stiellos, einzeln stehend. Vaterland Ostindien. ⊙.

Die Pladeren zieht man aus Saamen, der in Töpfe (Saamennäpfe) ausgesäet und mit diesen an einen warmen

Digitized by Google

Ort gestellt wird, z. B. in ein warmes Mistbeet oder in Sommerkasten.

Plagilobium Rob. Sweet. Fl. the pl. of New. Holland and the South-Sea Island.

Kelch zweilippig, die Oberlippe breit, stumpf, wenig ausgekerbt, untere dreitheilig. Corolle schmetterlingsförmig, das Schiffchen stumpf. Staubfäden 10, (9 verwachsen, 1 frei). Fruchtknoten stiellos. Griffel seitenständig, stehen bleibend. Hülse länglich, lederartig, bauchig, zweisaamig. Saame mit Keimwarze versehen.

Diadelphia Decandria (Familie Hülsenpflanzen).

1. *Plagilobium chorizemaefolium* Sweet.

Hierher gehört Hovea chorizemaefolia Candolle siehe 1. Nachtrag B. 4 S. 481.

Ein Strauch, dessen Blätter wechselnd stehen, einfach, lanzettförmig, buchtig-dornig, gezähnt, mucronenspitzig, lederartig und glatt sind. Afterblätter dornig. Blumenstiele meist zu 4 winkelständig. Vaterl. Neuholland. ♄.

2. *Plagilobium illicifolium* Sweet ex Lamb. Herbar.

Blätter elliptisch-eyförmig, buchtig-dornig, mucronenspitzig, glatt. Blumenstiele zu 2, winkelständig. Hülse nierenförmig, in- und auswendig filzig. Vaterl. Neuholland. ♄.

Planera Michaux. Planere.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 6 S. 309.

Blumen polygamisch. Kelch 4—5 spaltig. Keine Corolle. Staubfäden 4. Zwei aufsitzende Narben. Nuß lederartig, schuppig einsaamig.

Tetrandria Digynia (Familie Amentaceen).

1. *Planera Richardi* Michx. (Ulmus polygama Richard.)

Ein sehr ästiger Baum, mit graulich-weißer Rinde. Blätter wechselnd stehend, länglich, fast herzförmig, gekerbt-gezähnt, fast stiellos, sehr scharf. Blumen winkelständig. Früchte stiellos, fast kugelrund, gespitzt, glatt. Vaterl. Nordamerika und Kaukasus. ♄.

Zu dieser Art gehören Ulmus nemoralis Ait. s. Lexicon B. 10 S. 264 und Rhamnos carpinifolius Pallas siehe

Digitized by Google

Lexicon B. 8 S. 108. Beide Synonymen werden daselbst ausgestrichen.

2. *Planera Abelicea* Roem. et Schult. (Ulmus Abelicea Smith Prodr. Fl. Graec.)

Dieser Baum wird ziemlich hoch, hat einen geraden Stamm und ist sehr ästig. Blätter wechselnd stehend, rundlich-elliptisch, tief sägerandig, an der Basis ungleich, zweifarbig, unten filzig. Früchte klein, aufgeblasen-höckerig. Vaterl. Creta. ♄.

Planera Gmelini Michx. ist Planera aquatica Gmel. s. 1. Nachtr. B. 6.

Plantago Linn. Wegetritt s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6 S. 310.

Kelch vierspaltig. Corolle röhrig, vierspaltig, radförmig, die Einschnitte abstehend oder zurückgeschlagen. Vier lange Staubfäden, hervorragend. Ein Griffel. Kapsel meist zweifächerig, (auch vierfächerig Kunth) ringsum aufspringend, ein oder mehrere Saamen in jedem Fach. (Abbild. Gaertn. de fruct. t. 51. Sturm's Deutschl. Fl. Heft. 7. Schkuhr's Handb. t. 23).

Tetrandria Monogynia (Familie Plantagineen).

Die Arten dieser Gattung sind größtentheils krautartige stengellose Pflanzen, deren Wurzelblätter gehäuft stehen, theils gestengelt, nur wenige staudenstrauchig oder strauchig. Im 1. Nachtrage habe ich die Arten, welche damals bekannt waren, in drei Abtheilungen aufgeführt. Folgende sind nach der Erscheinung des Nachtrags entdeckt und bestimmt worden.

I. Acaules, scapo nudo s. 1. Nachtr. B. 6. S. 310. Stengellose mit nacktem Schaft.

† Foliis integris. Blätter ungetheilt.

1. *Plantago camtschatica* Link Enum. hort. berol. 1. p. 120.

Blätter länglich, gezähnelt, fünfrippig, behaart. Schaft aufsteigend, eckig, scharfborstig, 4—6 Zoll lang. Aehre walzenrund, dicht, an der Basis schlaff. Bracteen eyförmig, stumpf, kürzer als die Kelche, hautrandig, wie die Kelche glatt. Vaterland Kamtschatka. 2.

2. *Plan-*

Digitized by Google

2. *Plantago macrocarpa* Chamiss. Großfrüchtiger Wegetritt.

Blätter lanzettförmig, ganzrandig, aufrecht, glattlich. Schaft faſt eckig. Aehre cylindriſch dicht blümig. Kapſel groß, zweifächerig, zweiſaamig, nicht aufſpringend. Vaterl. Inſel Aleut.

3. *Plantago truncata* Chamiss. Abgeſtutzter Wegetritt.

Alle Theile der Pflanze ſehr haarig-filzig. Blätter lanzettförmig, an der Baſis verdünnt. Aehre keulenförmig, verlängert, an der Baſis ſchlaff. Kapſel zweifächerig, zweiſaamig. Vaterland Chili. 4.?

4. *Plantago tumida* Chamiss. Link. J. c. 1. p. 121.

Blätter linien-lanzettförmig, faſt gezähnelt, unten ſeidenhaarig. Schäfte aufſteigend, mit angedrückten Haaren bekleidet, rundlich, 9—12 Zoll lang. Aehre oval. Bracteen lanzettförmig, wie die Kelche ſeidenhaarig. Staubfäden kürzer als die Corolle. Kapſel länglich, zweifächerig, zweiſaamig. Vaterland Chili. ☉.

5. *Plantago pusilla* Nuttall Fl. Amer. bor.

Blätter linienförmig, ganzrandig, faſt fleiſchig, filzig. Schaft fadenförmig, länger als die Blätter. Aehre faſt cylindriſch, unterbrochen. Bracteen eyförmig, geſpitzt. Staubfäden eingeſchloſſen. Dieſe kleine Pflanze wächſt am Miſſuri-Fluſſe.

†† Foliis pinnatifidis. Blätter fiederſpaltig.

6. *Plantago triantha* Spreng. Syst. veg. 1. p. 439.

Plant. carnosa Rob. Brown (nicht Lam. ſ. 1. Nachtr.)

Dieſe Art iſt Plant. barbata zunächſt verwandt. Blätter lanzettförmig, eingeſchnitten-gezähnt, fleiſchig, glatt. Schaft meiſt dreiblümig. Vaterland Neuholland; Inſel van Diemen.

II. Caulescentes. Geſtengelte Arten.

7. *Plantago brasiliensis* Sims, Bot. Mag. 2616. Braſilianiſcher Wegetritt.

Stengel kurz, faſt fehlend. Blätter linien-lanzettförmig, ganzrandig, gewimpert. Aehre cylindriſch, lang, unbehaart. Griffel ſehr lang. Vaterland Braſilien.

8. *Plantago princeps* Chamiss. Fürſtlicher Wegetritt.

Stengel ſtrauchig, äſtig, geflügelt. Blätter ſtiellos, um-

fassend, linien-lanzettförmig, glatt. Die Blumen zerstreut stehend, schlaff, lange Aehren bildend. Kapsel einfächerig, zweisaamig. Vaterl. Sandwich-Inseln. ♄.

9. *Plantago coriacea* Schlechtend. Lederartiger Wegetritt.

Stengel staudenstrauchig. Blätter linien-lanzettförmig, lederartig, ganzrandig, glatt. Aehren länglich, dick, cylindrisch. Antheren groß, lang hervorragend. Kapsel zweisaamig. Vaterland Brasilien; Rio grande. ♄.

Die Beschreibung der übrigen Wegetrittarten und Anleitung zur Kultur s. Lexicon B. 7 und 1. Nachtr. B. 6 S. 348. Zu den zahlreichen daselbst S. 349 bis 351 beigefügten Synonymen gehören noch folgende:

Synonymen.

Plantago arvensis Presl. ist Plantago Lagopus s. Lexic.
— attenuata Wallich. ist Plantago lanceolata Var. s. Lexic.
— brutica Tenor ist Plantago uliginosa Baumg. s. 1. Nachtr.
— capitata Hopp. ist Plantago sericea Kit. s. Lexic.
— carnosa R. Br. s. Plantago triantha N. 6.
— dalmatica R. et Sch. ist Plantago altissima s. Lexic.
— eriostachya Tenor. ist Plantago Lagopus siehe Lexic.
— graminea Willd. herb. ist Plantago xorulensis 1. Nachtr.
— — Cand. ist Plantago maritima Lexic.
— hirsuta Poir. ist Plantago serpentina s. 1. Nachtr.
— holosericea Gaud. s. 1. Nachtr. ist Plantago Victorialis Var.? s. 1. Nachtr.
— hungarica Kit. ist Plantago lanceolata Var.
— mexicana Link ist Plantago xorulensis siehe 1. Nachtr.
— pilosa Kit. ist Plantago Victorialis s. 1. Nachtr.
— rosetana Poir ist Plantago stricta s. Lexic.
— squamata Fl. Dan. ist Plantago maritima s. Lexic.
— uniflora L. fl. swec. ist Litorella lacustris s. Lexic.
— Wulffenii Sturm ist Plantago recurvata s. Lexic.

Digitized by Google

Platanthera Richard. Orch. Lindley gen. et sp. Orchid. Part. IV. p. 284.

Perianthium Orchidis. Calcar elongatum filiforme. Anthera loculis basi divergentibus. Glandulae nudae. Stigma labio superiore (rostello) plano antherae adnato; canalibus basis antherae retinantibus. Processus carnosi Lindl. J. c.

Blüthendecke (Kelch, Corolle Wild.) wie bei Orchis. Der Sporn lang, fadenförmig. Die Fächer der Anthere an der Basis mit ausgesperrten Anhängen versehen. Drüse nackt. Die Oberlippe der Narbe flach, mit der Anthere verwachsen. Die Nectarlippe ungetheilt oder dreitheilig.

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

I. Labellum indivisum. Lippe ungetheilt.

1. *Platanthera obtusata* Lindl.

Hierher gehört Orchis obtusata Pursh Fl. amer. siehe 1. Nachtrag B. 5 S. 401.

Wurzelblatt rundlich-umgekehrt eyförmig. Stengel oft blattlos. Blumen eine schlaffe Endähre bildend. Die äußern Blumenblätter sehr breit, innere (Corollenblätter) fast dreieckig, stumpf. Lippe langgespitzt, zurück gekrümmt, so lang als der kegelförmige Sporn, dieser so lang als der Fruchtknoten. Vaterl. Nordamerika, an der Hudsons Bay; Californien und das nördliche Asien. 2.

2. *Platanthera tipuloides* Lindl. J. c. p. 285 ist Orchis tipuloides Linn. Suppl. s. 1. Nachtrag B. 5 S. 403.

Wurzelblätter 1 oder 2—3., stumpf, an der Basis eckig. Stengelblätter länglich, gespitzt, die obersten sehr klein. Aehre kurz, schlaff. Bracteen linienförmig, langgespitzt, doppelt länger als die Blumen. Lippe ungetheilt, eyförmig, stumpf, wie die innern Blumenblätter fleischig. Sporn fadenförmig, gebogen, so lang als der Fruchtknoten. Vaterl. Kamtschatka. 2.

3. *Platanthera elegans* Lindl. J. c. Zierliche Platanthere.

Aus der Wurzel entwickeln sich gewöhnlich nur zwei länglich-lanzettförmige Blätter. Der Stengel mit kleinen Schuppen besetzt. Aehre lang, dicht, cylindrisch. Bracteen linienpfriemenförmig, so lang als die glockenförmigen Blumen, deren

Digitized by Google

äußere Blätter langgespitzt, stumpf, die innern, wie die Lippe, fleischig, linienförmig, stumpf, fast gleich sind. Lippe eyförmig. Sporn fadenförmig, gebogen, länger als der Fruchtknoten. Vaterland das westliche Nordamerika. 4.

4. *Platantheræ bifolia* Richard.

Hierher gehört Orchis bifolia Linn. siehe die Beschreibung im Lexicon B. 6 S. 482.

Orchis alba Lamarck Encycl.
Habenaria bifolia Rob. Brown in Hort. Kew. 3. p. 193.
Satyrium bifolium Vahl. Fl. Swec. 558.

Eine bekannte Orchidee, die in Deutschland, vornehmlich in Thüringen in Wäldern und Hainen sich findet, und im Sommer mit ihren lieblichen wohlriechend weißen Blumen sich schmückt. Aus der Wurzel entwickeln sich gewöhnlich nur zwei Blätter und der Stengel ist mit scheidenartigen Blättern besetzt. Der Sporn fadenförmig, länger als der Fruchtknoten.

5. *Platanthera chlorantha* Reichenb. Fl. criticae IX. 1145.

Orchis bifolia Fl. dan. 235. Engl. bot. t. 22. Lodd. Bot. Cabin. t. 1655.

Aus der Wurzel kommen zwei längliche Blätter. Der Stengel ist mit schuppenartigen Blättchen besetzt. Aehre dicht, vielblümig. Die seitenständigen Blumenblätter zurückgeschlagen. Lippe schmal ey-lanzettförmig, stumpf, doppelt länger als die inneren Blumenblätter. Sporn fadenförmig, an der Spitze verdickt. Die Lappen der Anthere ausgesperrt, entfernt stehend. Vaterland Europa, besonders Schweden. 4.

6. *Platanthera Hookeri* Lindl. J. c. p. 286.

Habenaria Hookeri Torrey Mss.
Habenaria orbiculata Hooker. exot. fl. t. 145.

Wurzelblätter 2, kreisrund, flach. Stengel nackt. Aehre straff, vielblümig. Die seitenständigen Blumenblätter zurückgeschlagen. Lippe linien-lanzettförmig, glatt, ein wenig länger als die Blumenblätter. Sporn fadenförmig, gebogen, so lang als der Fruchtknoten. Die Lappen der Anthere an der Basis verbunden (angewachsen). Vaterland Nordamerika, Canada und Virginien. 4.

7. *Platanthera orbiculata* Lindl. J. c. p. 286.

Digitized by Google

Hierher Orchis orbiculata Pursh Fl. amer. septent. 2. p. 588. ſ. 1. Nachtrag B. 5 S. 401.

Habenaria orbiculata Torrey.

Habenaria macrophylla Hooker in Edinb. Phil. Journ. 331.

Dieſe Art unterſcheidet ſich von der vorhergehenden (N. 6.) am meiſten durch die Lippe, dieſe iſt linien-ſpatelförmig, an der Baſis filzig, dreimal länger als die äußeren Blumenblätter, durch den zuſammengedrückten Sporn, der doppelt länger als der Fruchtknoten iſt, und durch die Lappen der Anthere, die an der Baſis frei, bei jener verwachſen ſind. Vaterl. Penſylvanien. Canada in Wäldern bei Montreal. 4.

8. *Platanthera Menziesii* Lindl. J. c. p. 286.

Wurzelblätter 2, länglich-kreisrund, aufrecht. Der Stengel meiſt nur mit zwei Schuppen beſetzt Die Blumen bilden eine ſchlaffe wenigblümige Traube. Die äußern Blumenblätter ſehr ſtumpf, die innern abgeſtutzt. Lippe linienförmig, ſtumpf, kurz. Sporn hängend, ſtumpf, an der Spitze eingebogen, ſo lang als der Fruchtknoten. Vaterl. Nordamerika. 4.

9. *Platanthera Schischmaressiana* Lindl. J. c. IV. p. 286.

Habenaria Schischmaressiana Chamisso in Linnaea 3 p. 29.

Wurzelblätter 2, umgekehrt ey-lanzettförmig, rinnig. Blumen nach einer Seite gerichtet, eine vielblümige Aehre bildend. Bracteen länglich, ſtumpf, ſo lang als die Fruchtknoten. Die äußern Blumenblätter länglich, ſtumpf, die innern, wie die Lippe eyförmig, fleiſchig. Sporn dünn, ſo lang als die Lippe. Vaterl. Unalaſchka. 4.

10. *Platanthera Königii* Lindl. J. c. IV. p. 286.

Stengel mit Blättern beſetzt; die untern ſind länglich-lanzettförmig, ſtumpf, ausgekerbt, obere linienförmig, faſt ſo lang als die cylindriſche dichte Aehre. Bracteen krautartig, ſo lang als die Blumen. Lippe faſt ranten-linienförmig, ſtumpf. der Sporn eingebogen, ſtumpf, kürzer als die Lippe. Vaterl. das nördliche Europa. Dänemark, Island. 4.

Lindley (J. c. IV. p. 287) hat Orchis Königii Retz ſ. Lexicon B. 6 S. 492 hierher gezogen und zwei Varietäten angezeigt.

Digitized by Google

11. *Platanthera herbiola* Lindl. J. c. IV. p. 287. Rob. Brown in Hort. Kew. 5. 193.

Orchis herbiola Pursh Fl. amer. septent. 2. p. 743.
Orchis fuscescens Lodd. Bot. Cabin. Elliott. Bot. Carol. 2. 488.
Orchis bidentata Elliott. J. c.

Die untern Blätter des Stengels länglich, gespitzt, die obern lanzettförmig, langgespitzt. Aehre dicht, cylindrisch. Bracteen krautartig, langgespitzt, länger als die Blumen. Lippe linienlanzettförmig, an der Basis mit zwei Zähnen und in der Mitte mit einer Warze versehen. Sporn keulenförmig, doppelt länger als die Lippe. Vaterland Nordamerika. 4.

12. *Platanthera hyperborea* Lindl. J. c. IV. p. 287. (Habenaria hyperborea R. Brown. Hort. Kew.)

Hierher gehört Orchis hyperborea Linn. s. die Beschreibung im Lexicon B. 6. S. 491.

13. *Platanthera convallariaefolia* Lindl. J. c. IV. p. 287.

Orchis convallariaefolia Dr. Fischer Mss.

Die Blätter des Stengels sind linien-lanzettförmig, die obersten herablaufend. Die Blumen eine lange schlaffe Aehre bildend. Bracteen linien-lanzettförmig, krautartig, länger als die Blumen, deren innere Blätter sichelförmig und abgestutzt sind. Lippe linienförmig, stumpf, so lang als der Sporn. Vaterland Kamtschatka. 4.

14. *Platanthera dilatata* Lindl. Beck. Bot. N. and. M.

Habenaria dilatata Hooker Exot. Fl. t. 95.
Habenaria borealis Chamiss. in Linn. 3. p. 28.
Orchis agastachys Dr. Fischer Mass. Auch Orchis dilatata Pursh gehört hierher, siehe die Beschreibung im 1. Nachtrage B. 5 S. 393.

Aehre lang, dicht. Bracteen linien-lanzettförmig, langgespitzt, so lang als die Blumen oder etwas länger. Die äußern Blumenblätter eyförmig, stumpf, die innern kleiner, einförmig, häutig. Vaterl. Nordamerika. 4. Eine Varietät trägt weiße wohlriechende, eine andere grünliche geruchlose Blumen.

15. *Platanthera huronensis* Lindl. J. c. IV. p. 288.

Orchis huronensis Nuttall. Gen. Amer. 2. 189.

Hierher Habenaria huronensis Spreng. siehe die Beschreibung im 1. Nachtrage B. 4 S. 299.

Digitized by Google

Der Stengel ist mit Blättern besetzt, davon die untern länglich, die obern grasartig, dünn und schlaff sind. Uebrigens siehe Nachtrag. Vaterl. Nordamerika. 4.

16. *Platanthera leucostachys* Lindl. J. c. IV. p. 288.

Der Stengel ist mit länglich-lanzettförmigen stumpfen Blättern bekleidet. Aehre sehr lang, dicht, weiß. Bracteen so lang als die Blumen. Die äußern Blumenblätter eyförmig, stumpf, die innern häutig, linienförmig, stumpf, ausgekerbt. Lippe rautenförmig, fast linien-lanzettförmig, doppelt kürzer als der fadenförmige gebogene Sporn. Die Lappen der Anthere parallel stehend, das Schnäbelchen groß, gefaltet. Vaterl. Nordamerika. 4.

17. *Platanthera gracilis* Lindl. J. c. IV. p. 288.

Stengel dünn, 1—2 Fuß hoch. Die Blätter linienförmig, langgespitzt, stumpf, dünn, schwach, abstehend, 3 Zoll lang. Aehre lang, schlaff, die untern Blumen entfernt stehend, die innern Blumenblätter schief, langgespitzt, stumpf. Lippe linienförmig, stumpf. Der Sporn an der Spitze aufgeblasen, sehr stumpf, so lang als die Lippe. Bracteen schmal, langgespitzt, so lang als die Blumen. Vaterl. Nordamerika. 4.

18. *Platanthera stricta* Lindl. J. c. IV. p. 288.

Stengel blättrig, straff. Blätter ey-lanzettförmig, 2½ Zoll lang. Aehre schlaff, lang. Bracteen linien-lanzettförmig, länger als die Blumen. Die innern Blumenblätter eyförmig, langgespitzt. Lippe linienförmig, stumpf. Sporn an der Spitze aufgeblasen, sehr stumpf, doppelt kürzer als die Lippe.

Diese Art unterscheidet sich von der vorhergehenden (N. 17) durch einen straffen Stengel, durch kürzere aber breitere, mehr langgespitzte Blätter und durch einen doppelt kürzern Sporn. Vaterl. Nordamerika. 4.

19. *Platanthera graminea* Lindl. J. c. IV. p. 289.

Stengel blättrig, aufrecht. Die Blätter straff: untere linien-lanzettförmig, stumpflich, obere langgespitzt. Aehre etwas schlaff. Bracteen langgespitzt, kürzer als die Blumen. Die innern Blumenblätter schief, an der Spitze abgestutzt, dreizähnig, so lang als die rauten-lanzettförmige Lippe, die wellenrandig und geadert ist. Sporn keulenförmig, gebogen, doppelt kürzer als die Lippe. Vaterl. Nordamerika. 4.

Digitized by Google

20. *Platanthera arcuata* Lindl. J. c. IV. p. 289.

Der Stengel ist mit länglichen gespitzten Blättern bekleidet. Die Blumen bilden eine schlaffe vielblümige Traube. Bracteen den Stengelblättern gleichend, langgespitzt, länger als die Blumen; deren äußere Blätter nach einer Seite gerichtet und länger als die linienförmige Lippe sind; die innern linienförmig, frei. Sporn sichelförmig, doppelt länger als der Fruchtknoten. Vaterl. das nördliche Indien. 4.

21. *Platanthera latilabris* Lindl. J. c. IV. p. 289.

Plat. acuminata Wallich. Cat. N. 7040.

Die Blätter des Stengels sind länglich-eyförmig, sehr gespitzt. Aehre lang, etwas schlaff. Bracteen eyförmig, kürzer als die Blumen. Die äußeren Blumenblätter eyförmig, gespitzt, gewimpert, die innern gleichförmig, wie die Lippe, fleischig. Lippe linien-lanzettförmig, länger als die inneren Blumenblätter. Sporn keulenförmig, doppelt länger als die Lippe und Fruchtknoten. Vaterland das nördliche Indien.

22. *Platanthera acuminata* Lindl. in Wallich Cat. N. 7040. J. c. IV. p. 289.

Stengel blättrig. Blätter länglich-eyförmig, sehr gespitzt. Aehre lang, etwas schlaff. Bracteen eyförmig, kürzer als die Blumen, deren äußere Blätter länglich, stumpf, gewimpert, die innern eyförmig, fleischig, glatt so lang als die fleischige Lippe aber doppelt breiter sind. Sporn gebogen, viel länger als die Lippe, und der geschnäbelte Fruchtknoten. 4.

Diese Art wächst in Nepal und Kamaon und hat zwei Varietäten:

α. Mit langgespitzten Stengelblättern. Die innern Blumenblätter und Lippe gelb, der Sporn weiß.

β. Stengelblätter an der Spitze gerundet-gespitzt. Blumen alle krautartig, der Sporn grün.

23. *Platanthera clavigera* Lindl. J. c. IV. p. 289.

Stengel beblättert. Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt. Aehre lang, fast schlaff. Bracteen langgespitzt, so lang als die Blumen, deren Blätter eyförmig, stumpf und glatt sind. Lippe linienförmig, gespitzt, an der Basis mit zwei Zähnen versehen und einer Warze in der Mitte. Sporn keulenförmig, sehr stumpf, länger als die Lippe. Vaterl. das nördliche Indien; Simlo, Comitissa Dalhousie. 4.

Digitized by Google

24. *Platanthera obcordata* Lindl. in Wall. Cat. N. 7050. J. c. IV. p. 290.

Orchis obcordata Don. Prodr. Nepal. p. 23.

Stengel niedrig, nur 1—4 Zoll hoch, mit Blättern dicht besetzt. Blätter länglich-eyförmig, gespitzt. Aehre dicht, blättrig. Blumenblätter helmförmig, die seitenständigen ausgebreitet. Lippe umgekehrt eyförmig, mit kleiner Spitze versehen, länger als der Sporn, wie die Blumenblätter purpurroth. Vaterland Nepal und Kamaon. 4.

25. *Platanthera decipiens* Lindl. J. c. IV. p. 290.

Stengel blättrig. Blätter länglich, gespitzt. Aehre vielblümig, fast schlaff. Bracteen den Stengelblättern gleichend, die untern doppelt länger als die Blumen, deren Blätter schmal, eyförmig spitzlich sind. Lippe keilförmig, dreizähnig, doppelt länger als der gekrümmte kegelförmige Sporn. Wächst in Sibirien und hat zwei Varietäten, welche sich durch die Zähne der Lippe unterscheiden.

26. *Platanthera cristata* Lindl. J. c. IV. p. 291.

Hierher Habenaria cristata R. Br. und Orchis cristata Michx. s. Lexicon B. 6 S. 485.

Blumen eine längliche dichte Aehre bildend. Bracteen sehr gespitzt, so lang als die Blumen, deren äußere seitenständige Blätter gerundet, niedergebogen, die innern gekerbt sind. Uebrigens wie im Lexicon a. a. O.

27. *Platanthera holopetala* Lindl. J. c. IV. p. 291.

Habenaria blephariglottis Hooker Exot. Fl. t. 87.
Orchis blephariglottis Willd. Spec. pl. s. 1. Nachtrag B. 5 S. 373.

Stengel mit Blättern besetzt, davon die untern länglich-lanzettförmig rinnig sind. Aehre länglich, vielblümig, dicht. Bracteen linienförmig, langgespitzt, kürzer als die Blumen, deren äußere Blätter länglich-rund, die seitenständigen niedergebogen, die innern spatelförmig und gezähnt sind. Lippe länglich, flach, geschlitzt-gefranzt, in der Mitte warzig, dreimal kürzer als der gerade Sporn. Fruchtknoten sehr lang, schnabelförmig. Vaterland Nordamerika. 4.

Digitized by Google

II. Labellum tripartitum. Lippe dreitheilig.

† Labelli laciniae indivisae. Die Lappen der Lippe ungetheilt.

28. *Platanthera rotundifolia* Lindl. J. c. IV. p. 292.

Hierher Habenaria rotundifolia Richardson.

Orchis rotundifolia Pursh s. 1. Nachtr. B. 5 S. 402.

Aus der Wurzel entwickelt sich oft nur ein rundlich-eyförmiges flaches Blatt und ein nackter Stengel. Aehre wenigblümig, fast schlaff. Bracteen stumpf, kürzer als der Fruchtknoten. Blumenblätter stumpf. Lippe dreilappig; die Seitenlappen fast sichelförmig, der mittlere umgekehrt herzförmig, mit einer kleinen Spitze versehen. Sporn gebogen, so lang als die Lippe. Vaterland Nordamerika. 4.

29. *Platanthera cubitalis* Lindl. J. c. IV. p. 292 ist Orchis cubitalis Linn. s. Lexicon B. 5 S. 486. Habenaria R. Brown.

Stengelblätter linien-lanzettförmig, spitzlich. Aehre schlaff, beblättert. Bracteen kappenförmig, sehr langgespitzt, länger als die Blumen, deren Blätter eyförmig, stumpf, die innern pfriemenspitzig sind. Lippe purpurroth, dreitheilig, die Seitenlappen sichelförmig. Sporn keulenförmig, hängend. Vaterland Zeylon. 4.

30. *Platanthera longibracteata* Lindl. J. c. IV. p. 293.

Stengelblätter länglich-lanzettförmig. Bracteen sehr lang, den Stengelblättern gleichend, langgespitzt. Lippe dreitheilig, die Lappen linienförmig, die seitenständigen abgekürzt. Sporn kurz, stumpf. Diese Art darf man mit Orchis longibracteata Bivon s. 1. Nachtrag B. 5 S. 383 nicht verwechseln. Vaterl. Indien; regno Burmano. 4.

31. *Platanthera brachyphylla* Lindl. J. c. IV. p. 293.

Wurzelblätter (gewöhnlich 2) kreisrund-nierenförmig, fleischig. Der Schaft ist mit langgespitzten Schuppen bekleidet. Bracteen eyförmig, kappenförmig, sehr langgespitzt, so lang als die Blumen. Die seitenständigen Blumenblätter sind gespitzt, hängend, die innern kleiner und eyförmig. Lippe dreizähnig. Sporn keulenförmig, dreimal kürzer als der geschnäbelte Fruchtknoten. Vaterl. Ostindien. 4.

Digitized by Google

31. *Platanthera flava* Lindl. J. c. IV. p. 293.

Hierher Habenaria flava R. Br. und Orchis flava Linn. ſ. Lexicon B. 6 S. 487 und 1. Nachtr. B. 5 S. 395.

Blumen gelb, gedrängt ſtehend, eine lange Aehre bildend. Bracteen länger als die Blumen. Lippe dreiſpaltig, die Einſchnitte ganzrandig, der mittlere größer als die ſeitenſtändigen. Sporn fadenförmig, ſo lang als der Fruchtknoten. Vaterland Nordamerika. 4.

†† Labelli laciniae incisae aequales. Die Lappen der Lippe eingeſchnitten, gleich.

33. *Platanthera incisa* Lindl. J. c. IV. p. 293.

Hierher Habenaria incisa Spreng. Beck. Bot. N. and M. Orchis incisa Mühlenb. Willd. ſ. 1. Nachtrag B. 5 S. 400.

Stengelblätter länglich umgekehrt-eyförmig, die obern am Stengel herablaufend. Die Blumen purpurroth in eine lange vielblümige Traube geſammelt. Bracteen linienförmig, langgeſpitzt, länger als die Blumen, deren ſeitenſtändige Blätter zurückgeſchlagen, die innern aufrecht, länglich und gezähnelt ſind. Uebrigens ſ. 1. Nachtrag a. a. O.

34. *Platanthera fimbriata* Lindl. J. c. iſt Habenaria R. Br. Orchis fimbriata Hort. Kew. ſ. die Beſchreibung im Lexicon B. 5 S. 487.

Lippe mit einem Nagel verſehen und gerundet, der mittlere Lappen größer als die ſeitenſtändigen, übrigens wie bei vorhergehender Art. Vaterland Nordamerika auf Bergen und in Sümpfen. 4.

35. *Platanthera crispa* Lindl. J. c. IV. p. 294.

Stengelblätter ſchmal, lanzettförmig, langgeſpitzt, die obern am Stengel herablaufend. Die Blumen eine cylindriſche dichte vielblümige Traube bildend. Bracteen linienförmig, langgeſpitzt, kürzer als die Blumen, deren äußere Blätter ſehr abſtehen, gerundet, die innern gleichförmig eingeſchnitten-gekräuſelt ſind. Lippe mit einem Nagel verſehen, rund, die Lappen keilförmig, eingeſchnitten-gekreiſelt, der mittlere größer als die ſeitenſtändigen und länger als der Sporn. Der Fruchtknoten an den Ecken gekräuſelt, wodurch ſich dieſe Art, nebſt andern Merkmalen von den beiden vorhergehenden unterſcheidet. Vaterland Nordamerika. 4.

Digitized by Google

36. *Platanthera grandiflora* Lindl. J. c. IV. p. 294.
Orchis grandiflora Bigelow.
Habenaria grandiflora Torrey in Beck N. and M. Amer. 349.

Diese Art hat den Charakter der Platanthera fimbriata N. 34, aber die Blumen sind doppelt größer, die untern Bracteen nicht länger als die Blumen und der mittlere Lappen der Lippe breiter als bei jener, von der sie wohl nur als eine Varietät zu betrachten ist, die in Nordamerika auf Wiesen sich findet. 2.

37. *Platanthera leucophaea* Lindl. J. c. IV. p. 294.
Orchis leucophaea Nuttall in Am. Phil. Trans. vol. 5. p. 161.

Stengelblätter schmal ey-lanzettförmig, die obern schmäler als die untern. Aehre vielblümig, schlaff. Bracteen ey-lanzettförmig, langgespitzt, so lang als die milchweißen Blumen, deren innere Blätter umgekehrt-eyförmig und eingeschnitten-gekerbt sind. Lippe dreitheilig, mit einem Nagel versehen, die Lappen vielspaltig, langgespitzt, der Nagel mit zwei Lamellen. Sporn fadenförmig, sehr lang, an der Spitze keulenförmig, zusammengedrückt gespitzt. Vaterl. Nordamerika, bei Kiameeha auf tief liegenden Wiesen. 2. Blühzeit Juni.

Diese Art hält das Mittel zwischen Pl. fissa Lindl. (Orchis Mühlenb. Willd. s. Lexic.) und Pl. psycodes Lindl. s. Orchis psycodes Linn. s. Lexicon B. 6. S. 500. unterscheiden sich aber am meisten durch doppelt größere milchweiße Blumen, in einer mehr schlaffen Aehre, und durch schmälere Stengelblätter.

††† Labelli laciniae incisae; lateralibus multo majoribus. Die Lappen der Lippe eingeschnitten; die seitenständigen viel größer als die übrigen.

38. *Platanthera candida* Lindl. in Wall. Cat. N. 7035. J. c. IV. p. 295.

Hierher Habenaria triflora Don. 2. Nachtrag B. 4 S. 301 Zeile 14 von unten s. triloba l. triflora.

Stengelblätter länglich-eyförmig, gespitzt, die obern kappenförmig. Blumen weiß? Sporn keulenförmig, doppelt länger als die Lippe. Vaterl. Nepal und Kamaon.

Digitized by Google

39. *Platanthera Susannae* Lindl. J. c. IV. p. 295.

Pl. gigantea Lindl. in Wall. Cat. N. 7052.
Habenaria gigantea Don prodr. 24. Hooker Bot. Mag. 3374 f. 2. Nachtrag B. 4 S. 305.
Habenaria Susannae R. Br.
Orchis gigantea Smith Exot. Bot. t. 100.

Hierher Orchis Susannae Linn. f. die Beschreibung im Lexicon B. 5 S. 503.

Stengel blättrig, meist 3-, auch 4—6blümig. Blätter länglich-eyförmig, gespitzt, die obersten kappenförmig, langgespitzt. Die seitenständigen Blumenblätter schief, rautenförmig, die innern linienförmig, gespitzt. Lippe dreitheilig, die Seitenlappen abgestutzt, vielspaltig-geschlitzt, der mittlere linienförmig, doppelt länger als der Sporn. Vaterl. Ostindien; Amboyna Rumph. Amb. 5. t. 99. f. 2. Java. 4.

40. *Platanthera robusta* Lindl. in Wall. Cat. N. 7036. J. c. IV. p. 295.

Stengel blättrig, 4—5blümig. Blätter länglich, gespitzt, die obersten lanzett-kappenförmig. Die äußern Blumenblätter eyförmig, gespitzt, innere linien-eyförmig. Lippe dreitheilig. Die Seitenlappen keilförmig, abgestutzt, eingeschnitten, der mittlere linienförmig, länger als der Sporn. Vaterland Ost-Indien; in regno Burmano. 4.

Außer den oben beschriebenen Arten hat Lindley noch einige zu Platanthera gezogen, welche im Lexicon und 1. Nachtrage unter Orchis und Habenaria vorkommen. Es sind folgende:

Synonymen.

Platanthera acuminata Wall. f. Platanthera latilabris N. 21.
— aphylla Lindl. ist Habenaria aphylla R. Br. s. 2. Nachtr. B. 4 S. 301.
— ciliaris Lindl. ist Orchis ciliaris Linn. siehe Lexicon.
— dentata Lindl. ist Orchis dentata Sw. siehe Lexicon.
— fissa Lindl. ist Orchis fissa Mühlenb. siehe 1. Nachtr.

Digitized by Google

Platanthera gigantea Lindl. ſ. Platanthera Susannae N. 39.

— psycodes Lindl. iſt Orchis psycodes Linn. ſ. Lexicon.

— radiata Lindl. iſt Orchis radiata Thunb. Sw. ſ. Lexicon.

— uniflora Lindl. iſt Habenaria uniflora ſiehe 2. Nachtr.

Platisma armatum Hoffm. iſt Parmelia chrysophthalma Ach.

— denudatum Hoffm. iſt Parmelia chrysophthalma Ach.

— filix Hoffm. iſt Sticta filicina Ach.

— fraxinea Hoffm. iſt Parmelia fraxinea Ach.

— laciniatum Hoffm. iſt Sticta laciniata Ach.

— perforatum Hoffm. ſ. Parmelia perforata Ach.

Platostoma africanum Pal. Beauv. iſt Geniosporum Palisoti Bentham.

Eine krautartige Pflanze mit einfachem Stengel, geſtielten eyförmigen Blättern und quirlſtändigen Blumen.

Platycarpum Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et sp. pl. 3. p. 152 et synops. 2 p. 251 hat Kurt Sprengel zu Sickingia Willd. gezogen! —

Platycarpum orinocensis Humb. et Bonpl. ſ. die genaue und vollſtändige Beſchreibung im 1. Nachtrage B. 6 S. 351.

Dieſer ſchöne Baum findet ſich jetzt auch in einigen europäiſchen Gärten und blüht im Mai und Juni.

Platychium Celsianum Delan iſt Goodia simplicia Spr.

Platygramme Meyer. Lichn.

Kruſte (Flechtenkörper; Thallus) einfach oder ſtrahlig. Die Platten frei, nicht gerändert, die Scheibe fruchttragend.

Cryptogamia Sect. III. (Familie Hymenocarpi Meyer; Lichenes).

1. *Platygramme dendritica* Meyer (Graphis dendritica Ach.)

Thallus kruſtenartig, ſchneeweiß, faſt knorplicht, die Aeſte knieartig gebogen, ſchwarz, ausgeſperrt, geſpitzt, gabelförmig. Wächſt an Baumrinden in Europa.

Digitized by Google

Zu dieser Gattung hat Sprengel Syst. veg. 18. p. 254 noch fünf Arten gezogen, welche Fee unter Arthonia aufgeführt hat und die auf Chinarinden sich finden.

Platylobium Smith. Plattschote s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 5 S. 353.

Kelch zweilippig, fünfspaltig, die Oberlippe größer, die Einschnitte, breiter als die der Unterlippe, stumpf. Corolle schmetterlingsförmig. Staubfäden 10, alle in einen Bündel verwachsen. Hülse gestielt, zusammengedrückt, auf dem Rücken gefügelt, vielsaamig.

Diadelphia Decandria (Familie Hülsenpflanzen).

1. *Platylobium reticulatum* Sieber. Netzadrige Plattschote.

Stengel strauchig oder staudenstrauchig. Blätter ey-lanzettförmig, gespitzt, feingekerbt, oben netzadrig, unten seidenhaarig. Bracteen sehr klein, abfallend, wie die Kelche seidenhaarig. Vaterland Neuholland. ♄.

2. *Platylobium obtusangulum* Scott. Stumpfeckige Plattschote.

Stengel fast staudenstrauchig, ästig, stumpfeckig. Blätter länglich. Blumen groß, schön pomeranzenfarbig. Vaterland Neuholland, van Diemens-Land. 24. (Abbild. Bot. Mag).

3. *Platylobium Murrayanum* Scott. Bot. Mag.

Stengel strauchig, ästig, 1—1½ Fuß hoch. Blätter länglich-eyförmig. Blumen zahlreich. Corollen pomeranzenfarbig, am Tage offen stehend, des Abends sich schließend. Vaterland wie N. 2.

Platylobium formosum und Pl. parviflorum Smith s. Lexic.

— triangulare Rob. Brown s. 1. Nachtr. B. 5 S. 355 nebst Synonymen, zu denen noch folgende gehört:

Platylobium obcordatum Vent. ist Bossiaea microphylla R. Br. s. 2. Nachtr. B. 2.

Platypetalum Rob. Brown.

Kelchblätter meist abstehend. Die Platten der Corollenblätter erweitert-ausgebreitet. Schötchen oval, vielsaamig, die Klappen conver.

Digitized by Google

Tetradynamia Siliculosa (Familie Kreuzblumenpflanzen).

1. *Platypetalum purpurascens* Rob. Brown.

Stengel krautartig, einfach. Blätter spatelförmig, saftreich, glattlich. Blumen purpurröthlich, doldentraubig. Vaterland Insel Melville.

Platypteris Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et spec. pl. IV. p. 201.

Anthod. polyphyllum subimbricatum squarrosum. Receptaculum convexum, paleaceum. Flosculi creberrimi, tubulosi, hermaphroditi. Akenia compresso-plana, alata apice biaristata, aristis rectis, aequalibus, persistentibus. Kunth Synops plant. 2. p. 464.

Blüthendecke (Kelch) vielblättrig, die Blätter sparrig, fast wie Dachziegeln über einander liegend. Fruchtboden erhaben (gewölbt) spreuig. Blümchen frei stehend, röhrig, hermaphroditisch. Schalsaamen zusammengedrückt-flach, geflügelt, an der Spitze mit zwei geraden gleichen Grannen gekrönt, die stehen bleiben.

Syngenesia I. Ordn. (Familie Compositae; Gruppe Eupatorineen).

1. *Platypteris crocata* Kunth J. c. IV. p. 201.

Bidens crocata Cavan. Icon. 1. p. 66. t. 99.
Willd. Spec. pl. 3. p. 1723.
Spilanthus crocatus Curt. Bot. Mag. t. 1627.

Stengel krautartig, ästig. Die Aeste viereckig, wie die Blätter einander gegenüber stehend. Blätter delta-eyförmig, die obern leyerförmig, alle steif, scharf. Blumen einzeln, winkel- und gipfelständig, pomeranzen- oder safranfarbig. Vaterland Mexico, bei Tasco, blüht daselbst im Februar und April. 4.

Platysma gracilis Blume s. Podochilus gracilis Lindl. N. 6.

Platyspermum grandiflorum Kock ist Caucalis grandiflorum Linn. s. Lexic.

Pla-

Platystemon californicum Bentham in Edward's Bot. Reg. t. 1679.

Eine krautartige zarte Pflanze, die kleine gelbe Blumen trägt und zur Familie der Papaveraceen gehört.

Platystylis Lindl. genera and spec. Orchideous Plant. Part. I. p. 18. (Malaxis Blume).

Sepala patentia, libera; lateralia labello supposita supremo angustiora. Petala filiformia. Labellum ascendens, indivisum medio sulcatum etuberculatum. Columna dilatata compressa erecta, disciformis, stigmate marginato. Anthera parva bilocularis. Pollina 4, collateralia. Lindl.

Kelchblätter abstehend, frei, die seitenständigen unter die Lippen geschoben, die obern schmal. Corollenblätter (innere Blumenblätter) fadenförmig. Lippe aufsteigend, ungetheilt, in der Mitte gefurcht, ohne Warzen. Griffelsäulchen aufrecht, zusammengedrückt-ausgebreitet, scheibenförmig. Narbe geändert. Anthere klein, zweifächerig. Vier Pollenmassen.

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

1. *Platystylis decurrens* Lindl. J. c. 1. p. 18.

Malaxis decurrens Blume Bijdr. p. 390. t. 54.

Zwiebel eyförmig, zusammengedrückt. Blätter (gewöhnlich 2) lanzettförmig, gekielt. Blumenstiel (Schaft) aufrecht, fünfeckig. Bracteen eyförmig, herablaufend. Blumen dunkel orangenfarbig. Die äußern Blumenblätter am Rande zurückgekrümmt, warzig-blasig-blättrig. Lippe an beiden Seiten mit Zähnen versehen, inwendig drüsig, eyförmig, gewölbt. Vaterl. Java, am Berge Salak auf Baumstämmen. 4. Blühzeit vom Mai bis October.

2. *Platystylis atropurpurea* Lindl. J. c. 1. p. 18.

Malaxis atropurpurea Blume J. c. p. 390.

Zwiebel eyförmig, wenig zusammengedrückt, mit Scheiden versehen. Blätter 2, eyförmig. Blumenstiel (Schaft) aufrecht, fünfeckig. Bracteen linien-lanzettförmig, gekielt. Blumen schwarz purpurroth, oben am Stiele gedrängt stehend. Die äußern Blätter dreirippig. Der Lippenrand gewimpert, mucronenspitzig. Vaterland Java, bei Salak in Sümpfen. 4. Blühzeit October.

Platyzoma Rob. Brown.

Kapselhäufchen am Rande des Laubes eingesenkt, drei Zonen (Gürtel) bildend, der Rand des Laubes zurückgerollt.

Cryptogamia Sect. I. (Familie Farrnkräuter, Gruppe Gleichenieen).

1. *Platyzoma microphylla* R. Br.

Ein unbehaarter Farrn, dessen Strunk ungetheilt ist. Laub (Wedel) gefiedert, die Blättchen sehr klein, kreisrund, unten mit schwefelgelben Pulver bedeckt. Vaterl. Neuholland. 4.

Plazia Ruiz et Pav. Fl. peruv. Plazie.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6. S. 354.

Blüthendecke (Kelch) ziegelschuppig, die Schuppen länglich stumpf. Fruchtboden nackt. Die Randblümchen meist zweilippig, die Einschnitte zurückgerollt, zwei zusammenhängend. Die Scheibenblümchen fünfspaltig. Die Antheren an der Basis mit zwei Borsten versehen. Saamenkrone borstig-haarig.

Syngenesia 1. Ordn. (Familie Compositae; Gruppe Perdicieen).

1. *Plazia conferta* Ruiz et Pav. s. 1. Nachtr. B. 6. S. 354.

Stengel krautartig. Blätter gedrängt stehend, ey-lanzettförmig, dreirippig. Blumen gelb? Vaterl. Peru.

2. *Plazia brasiliensis* Spreng. Syst. veg. 3. p. 503.

Stifftia chrysantha Mikan.

Augusta grandiflora Leander. in Act. monach. 7. t. 14.

Stengel ästig, aufrecht. Blätter länglich, einrippig, auf beiden Seiten glänzend. Vaterl. Brasilien.

3. *Plazia parviflora* Spreng. J. c. Kleinblümige Plazie.

Augusta parviflora Leander. J. c.

Stengel aufrecht, ästig. Blätter länglich-lanzettförmig. Blumen klein, rispenständig. Vaterl. Brasilien.

Alle drei Arten kommen aus Tropenländern. Man zieht sie aus Saamen in warmen Beeten.

Digitized by Google

Plectanthera ciliosa Mart. s. Luxemburgia corymbosa 2. Nachtrag.

— floribunda Mart. s. Luxemburgia speciosa 2. Nachtrag.

Plectogyne variegata Link. In der allg. Garten-Zeitung zweiter Jahrgang 1834 S. 265 bemerkt Herr Garten-Direktor Otto, daß diese Pflanze der bot. Garten bei Berlin von Hrn. Dr. Reinwardt erhalten habe und zwar ohne Namen.

Blätter und Blumen wurzelständig. Die Blumen rothbraun, und erheben sich, wie daselbst bemerkt ist, kaum einen viertel Zoll über die Erde. Blätter gestielt, gerippt, 1 Fuß lang und drüber, 4 Zoll breit und ebenso gefärbt-gestreift wie die Blätter des bunten Bandgrases Phalaris arundinacea Linn. wodurch sich diese in Japan einheimische Art als Zierpflanze empfiehlt. Im August 1834 hat sie im bot. Garten zum ersten Mal geblüht. Sie wird im Glashause überwintert.

Plectranthus Herit. Hahnensporn s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6 S. 355.

Kelch zweilippig, fünfzähnig, die Zähne gleich, oder der obere ist größer als die übrigen, gestreift. Corolle röhrig, zweilippig, an der Röhre über der Basis höckerig oder mit einem Sporn versehen; die Oberlippe 3—4 spaltig, die untere ungetheilt, oft concav muschelförmig, ausgestreckt. Staubfäden 4, freistehend, niedergebogen, nicht gezähnelt. Antheren 1—4 fächerig, ey-nierenförmig. Griffel an der Spitze kurzgespalten, die Lappen fast gleich, pfriemenspitzig. Saamen 4, im stehen bleibenden Kelche, der an der Basis höckerig, an der Mündung eingekrümmt oder aufgeblasen ist.

Didynamia Gymnospermia (Familie Labiaten).

Die Arten dieser Gattung sind meist krautartige Pflanzen, nur wenige strauchig oder staudenstrauchig. Blätter einander gegenüber stehend, gestielt, ungetheilt, gekerbt oder sägezähnig. Blumen meist quirlständig, Trauben und Rispen bildend.

In Bentham's schönem Werke: „Labiatarum genera et species, London 1832" sind die Arten in VII Sectionen aufgeführt.

Digitized by Google

Sectio I. Germanea.

Fruchtkelch niedergebogen; der obere Zahn eyförmig, die 4 untern kleiner, lanzettförmig. Corolle über der Basis gespornt.

1. *Plectranthus fruticosus* Herit. siehe die Beschreibung im Lexicon B. 7 S. 331.

Sectio II. Colioides.

Fruchtkelch wie bei Pl. fruticosus, aber die untern Zähne sind schmäler, fast gleich, oder die untersten sind länger, fast verbunden. Corolle über der Basis der Röhre höckerig (nicht gespornt).

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Plectr. punctatus Her. Pl. parviflorus Willd. Pl. congestus, moschatus, australis R. Br. und folgende.

1. *Plectranthus vestitus* Bentham Labiat. gen. et spec. 1. p. 32.

Pl. caule fruticoso, ramis dense rufo-villosis, foliis petiolatis oblongo-ellipticis obtusiusculis crenulatis, basi cuneatis integerrimis rugosis supra fusco-pubescentibus subtus rufo-villosis, racemis simplicibus verticillastris laxis sexfloris, calycis dente supremo ovato acuto non decurrente inferioribus subulatis, corollae tubo aequali recto supra subgibbo. Benth.

Stengel strauchig, ästig, die Aeste fast vierkantig, mit gelbrothen Zottenhaaren dicht bekleidet. Blätter gestielt, länglich-elliptisch, stumpflich, feingekerbt, an der Basis keilförmig, ganzrandig, gerunzelt, oben braun-filzig, unten gelbroth-zottenhaarig. Blumenquirle sechsblümig, schlaff, und bilden einfache Trauben. Blumenstielchen drei Linien lang, niedergebogen. Kelch filzig, die Oberlippe eyförmig, gespitzt, untere vierzähnig, die Zähne pfriemenspitzig. Corolle fünf Linien lang, die Lippen abstehend, obere vierspaltig, untere ungetheilt, die Lappen alle fast gleich. Corollenröhre gerade, über der Basis fast höckerig. Vaterl. Madagassar. ♄.

Digitized by Google

2. *Plectranthus canescens* Bentham. J. c. p. 33.

Stengel krautartig, faſt fleiſchig, oft aufgeſchwollen-knotig. Aeſte kurz, grau-filzig. Blätter geſtielt, herz-eyförmig, geſpitzt, gekerbt, faſt lederartig, oben gelbroth, gerunzelt, ſcharf, unten grau-filzig, 2—3 Zoll lang. Die obern, neben den Blumen, lanzettförmig. Blumenquirle ſechsblümig, ſchlaff, einfache gipfelſtändige Trauben bildend, die länger als die Blätter ſind. Blumenſtielchen 4 Linien lang. Kelch glockenförmig, die obern Zähne eyförmig, geſpitzt, nicht herablaufend, untere pfriemenförmig, die unterſten länger, an der Baſis verbunden, fruchttragend unten höckerig. Corolle 8—9 Linien lang, die Röhre aufgeblaſen, hervorragend, über der Baſis kaum höckerig. Griffel pfriemenſpitzig-geſpalten. Vaterl. Madagascar.

3. *Plectranthus longiflorus* Bentham. J. c. p. 33.

Pl. caule simplici dense tomentoso, foliis longe petiolatis ample cordato-ovatis acutis grosse crenatis rugosiusculis utrinque pubescentibus, floralibus bracteaeformibus, racemo simplici foliis breviore, verticillastris laxis sexfloris approximatis, calycibus campanulatis, cofollae tubo recto supra gibbo. Benth.

Stengel krautartig, faſt einfach, aufſteigend, mit Filze dicht bekleidet. Blätter langgeſtielt, groß, herz-eyförmig, geſpitzt, grob gekerbt, oft ſägezähnig, gerunzelt, auf beiden Seiten filzig, die oberſten, neben den Blumen faſt ſtiellos, breit-eyförmig, ganzrandig, geſpitzt, gewimpert. Traube einfach, 2—4 Zoll lang, länger als die Blätter. Quirle ſechsblümig, gedrängt ſtehend, ſchlaff. Kelch glockenförmig, fruchttragend, unten höckerig, die obern Zähne breit-gerundet, nicht herablaufend, untere pfriemenförmig. Corolle etwa 1 Zoll lang, die Lippen abſtehend, die Lappen der obern gerundet, die der untern pfriemenförmig. Corollenröhre gerade über der Baſis mit einem Höcker verſehen. Die Lappen der Narbe pfriemenförmig. Vaterland Madagascar.

4. *Plectranthus Leschenaultii* Bentham. J. c. p. 34.

Pl. caule erecto subcarnoso glabriusculo, foliis longe petiolatis oblongis acuminatis obtuse serratis basi rotundato-cuneatis integerrimis glabris, floralibus deciduis, racemo simplici, verticillastris laxis multifloris, pedunculis utrinque subcarnosis irregulariter ramosis. Benth.

Digitized by Google

Stengel aufrecht, fast fleischig, glattlich. Blätter langgestielt, länglich, langgespitzt, stumpf, sägezähnig, an der Basis gerundet-keilförmig, ganzrandig, glatt, 4—6 Zoll lang, die obern, neben den Blumen stehenden, bracteenförmig, abfallend. Traube einfach, die Quirle vielblümig, schlaff. Blumenstielchen fast fleischig, irregulär ästig. Kelch glockenförmig, die obern Einschnitte eyförmig, kurz herablaufend, unterster lang, mit den seitenständigen von der Basis bis zur Mitte verbunden. Corolle viermal länger als der Kelch, die Röhre verlängert, über der Basis fast höckerig. Vaterl. Java.

Diese Art ist Plectranthus cordatus und incisus nahe verwandt, aber unterschieden durch die vorstehende Diagnose.

5. *Plectranthus rotundifolius* Spreng. Syst. veg. 2. p. 690.

Kurka Rhude hort. mal. 2. p. 49. t. 23?
Germanea rotundifolia Poir. Dict. 2. p. 763.

Stengel an der Basis liegend, Wurzeln treibend. Aeste aufrecht, dick, glattlich. Blätter gestielt, rundlich-eyförmig, stumpflich, gekerbt, an der Basis gerundet oder keilförmig, am Stiele fast herablaufend, glattlich, mit dicken Rippen versehen, die obern, neben den Blumen bracteenförmig. Trauben einfach. Blumenquirle vielblümig, gedrängt stehend. Kelch glockenförmig, der obere Kelchzahn (Oberlippe) breit-länglich, gespitzt, die seitenständigen abgestutzt, die untersten breit-eyförmig, verbunden. Corolle doppelt länger als der Kelch, niedergebogen, die Röhre über der Basis höckerig. Vaterland Insel Mascaren (Mauritii).

6. *Plectranthus foetidus* Bentham. J. c. p. 36.

Ocimum foetidum Banks Herb.

Stengel aufrecht, mit vier stumpfen Ecken, wie die Blätter mit gelbrothen Zottenhaaren dicht bekleidet. Blätter kurzgestielt, breit eyförmig, gekerbt, an der Basis abgestutzt, auch herzförmig, sehr runzlich. Trauben dicht, fast ästig. Quirle vielblümig, gedrängt stehend. Kelch weich zottenhaarig, Oberlippe ey-lanzettförmig, die Zähne der Unterlippe weichborstig. Corolle drei mal länger als der Kelch, die Röhre hervorragend, zottenhaarig. Die ganze Pflanze verbreitet einen unangenehmen Geruch. Vaterl. Neuholland.

7. *Plectranthus mollis* Spreng. Syst. veg. 2. p. 690. Bentham J. c. p. 35.

Digitized by Google

Hierher gehört Ocimum molle Ait. Kew. s. die Beschreibung im Lexicon B. 5. S. 398.

Blätter langgestielt, an der Basis tief herzförmig, die Buchten geschlossen. Corollenröhre kaum doppelt länger als der Kelch, über der Basis höckerig. Vaterl. Ostindien.

8. *Plectranthus cordifolius* Don Fl. Nepal. Benth. J. c. p. 35.

Perim Tolassi Rheide Hort. Mal. 10. p. 167. t. 84.
Plectr. mayporense Spreng. J. c. 2. p. 601.
Pl. secundus Roxb. Hort. Beng. 45.
Pl. incanus Link. Enum. 2. p. 120.
Ocimum mayporense Roth. Nov. Pl. spec. p. 271.

Wurzel knollig. Stengel an der Basis dick, fleischig. Blätter gestielt, breit-eyförmig, an der Basis herzförmig, gekerbt, ohne Drüsen, fast fleischig, glattlich, 2—3 Zoll lang. Die obern, neben den Blumen (Bracteen), ey-keilförmig, kurzgestielt. Die Blumen bilden 4—6 Zoll lange Trauben, die an der Basis ästig sind; an der Spitze des Stengels sind sie rispenartig, schlaff. Quirle 2—6blümig, einseitig. Die Kelche in der Blühzeit sehr klein. Fruchtkelche überhängend, der obere Zahn eyförmig, die untern lanzettförmig, langgespitzt. Corolle kaum doppelt länger als der Kelch, die Oberlippe aufsteigend, sehr kurz, vierzähnig, die untere lang, breit, ausgehöhlt. Corollenröhre über der Basis fast höckerig. Vaterl. Ostindien an Bergen; Nepal.

9. *Plectranthus subincisus* Bentham in Wall. Pl. As. Rar. 2. p. 16. J. c. p. 36.

Pl. glabriusculus, caule herbaceo erecto vix carnoso, foliis petiolatis lato-ovatis inciso-dentatis basi cordatis, floralibus bracteaeformibus ovatis, racemis laxis subpaniculatis, verticillastris secundis, calycibus fructiferis subnutantibus ovatis, corollis calyce quadruplo longioribus. Benth.

Stengel krautartig, kaum fleischig, aufrecht, wie die Blätter glattlich. Blätter gestielt, breit-eyförmig, eingeschnitten-gezähnt, an der Basis herzförmig, die obern, neben den Blumen (Bracteen) eyförmig. Trauben schlaff, fast rispenartig, die Quirle einseitig. Fruchtkelche fast überhängend, eyförmig, die untern Zähne ey-lanzettförmig, langgespitzt. Corolle doppelt länger als der Kelch, die Röhre über der Basis fast höckerig,

Digitized by Google

Der Schlund faſt ausgebreitet. Vaterl. Oſtindien in ſchattigen Wäldern, bei Courtallum.

Dieſe Art iſt Pl. cordifolius ſehr nahe verwandt, aber unterſchieden durch eine kleinere Structur (Bau), durch den weniger fleiſchigen Stengel, durch tiefer gekerbte, eingeſchnittene Blätter und durch längere und ſchmälere Corollen.

10. *Plectranthus zeylanicus* Benth. J. c. p. 36. in herb. Lindl.

Pl. caule basi procumbente adscendente crasso pubescente, foliis lanceolatis ovato-rotundatis, crenatis pubescentibus, floralibus ovato-rotundatis ante anthesin bifariam imbricatis, racemis elongatis basi subramosis, verticillastris laxiusculis sub 10 floris. Benth.

Stengel an der Baſis geſtreckt, dann aufſteigend, dick, filzig. Blätter geſtielt, rundlich-eyförmig, gekerbt, filzig, die obern, neben den Blumen, rundlich-eyförmig, ſtumpf, vor dem Offenſeyn der Blumen wie Dachziegeln über einander liegend und zwei Reihen bildend. Trauben lang, an der Baſis faſt äſtig. Quirle meiſt 10blümig. Kelche niedergebogen, die Oberlippe eyförmig, geſpitzt, kurz, herablaufend, die untern Einſchnitte lanzettförmig, geſpitzt. Corolle viermal länger als der Kelch, die Röhre über der Baſis höckerig, die Oberlippe abſtehend, die untere aufſteigend, ausgeſtreckt, vertieft (ausgehöhlt). Vaterland Zeylon.

Dieſe Art unterſcheidet ſich von Plectranthus australis (ſ. 1. Nachtrag) hauptſächlich durch größere Blätter und Blumen, und durch größere mehr dachziegelförmig gelagerte Bracteen.

11. *Plectranthus Thunbergii* Bentham. J. c. p. 37.

Ocimum racemosum Thunb. Prodr. Fl. cap. p. 96. ſ. 1. Nachtrag B. 5 S. 283 und Ocimum verticillatum Linn. ſ. Lexicon B. 6 S. 404 hat Bentham als Synonymen angezeigt.

Stengel geſtreckt, glatt. Blätter geſtielt, rundlich, ſehr ſtumpf, gekerbt, fleiſchig, glatt. Trauben lang, einfach. Quirle 4—6blümig, ſchlaff. Die Bracteen geſpitzt, kürzer als die Blumenſtielchen. Fruchtkelche niedergebogen, der obere Zahn eyförmig, geſpitzt, die ſeitenſtändigen lanzettförmig, borſtenſpitzig. Corolle fünf mal länger als der Kelch, die Röhr

fast höckerig, die Unterlippe lang, eingekrümmt. Vaterland Kap der guten Hoffnung.

12. *Plectranthus madagascarensis* Benth. J. c. p. 37.
Pl. villosus Sieb. Fl. mauritens. N. 152.
Ocimum auricula Forsk.

Hierher Ocimum madagascarense Pers. s. 1. Nachtr. B. 5 S. 282. Die kurze Diagnose wird daselbst gestrichen und folgende dafür angenommen.

Stengel krautartig, gestreckt, zottenhaarig, die Aeste aufsteigend. Blätter gestielt, rundlich, stumpf, eingeschnitten-gekerbt, sehr zottenhaarig. Traube lang, einfach. Quirle 8 bis 10 blümig, schlafflich. Bracteen stiellos, häutig, rundlich, keilförmig, oben glatt, unten zottenhaarig, abfallend. Kelche niedergebogen, der obere Zahn eyförmig, kaum langgespitzt, die untern lanzettförmig, borstig-langgespitzt. Corolle fast dreimal länger als der Kelch, niedergebogen, die Röhre an der Basis fast höckerig. Vaterland Madagascar.

13. *Plectranthus hirtus* Benth. J. c. p. 38.
Ocimum hirtum Banks herb.

Stengel gestreckt, scharfborstig. Blätter gestielt, eyförmig, stumpf, gekerbt, an der Basis keilförmig, sehr runzlich, scharfborstig. Bracteen sehr klein. Traube lang, fast einfach, die Quirle 6—10 blümig. Kelche niedergebogen, der obere Zahn eyförmig, gespitzt, die untern lanzettförmig, borstig, langgespitzt Corolle viermal länger als der Kelch, die Röhre an der Basis fast höckerig. Die Oberlippe sehr klein punktirt, vierzähnig, die untere erweitert-ausgebreitet, wodurch sich diese Art, nebst den kleinern scharfborstigen Blättern am meisten von Pl. madagascarensis N. 12 unterscheidet. Vaterland Kap der guten Hoffnung.

14. *Plectranthus Forsteri* Benth. J. c. p. 38.

Pl. caule herbaceo, glabrisculo, foliis petiolatis ovatis obtusiusculis basi cuneatis remote crenatis glabriusculis, floralibus minutissimis subnullis, racemis laxis simplicibus, verticillastris 6—10 floris, calycibus glabris. Benth.

Stengel krautartig, dünn, glattlich, 12—18 Zoll hoch, aufrecht. Blätter gestielt, eyförmig, stumpflich, an der Basis keilförmig, entfernt gekerbt, glattlich, 6—18 Linien lang, die

Digitized by Google

Stiele so lang als die Blätter. Bracteen sehr klein, fast fehlend. Trauben schlaff, dünn, einfach, die Quirle 6—10 blümig. Kelche glatt, der obere Zahn eyförmig, gespitzt, kaum herablaufend, die seitenständigen lanzettförmig, gespitzt. Corolle klein, kaum 2 Linien lang. Der Fruchtkelch niedergebogen, hängend. Vaterland Insel Tanna.

15. *Plectranthus micranthus* Spreng. J. c. 2. p. 691.

Pl. parviflorus Rob. Brown (nicht Willd. s. 1. Nachtr.)

Blätter rauten-lanzettförmig, gekerbt, glatt, drüsig. Blumen klein, einseitige Aehren bildend. Kelche glatt, drüsig. Corolle zweilippig, die Unterlippe ausgehöhlt. Vaterland Neuholland.

Sectio III. Heterocylix Bentham.

Calyx fructifer declinatus bilabiatus, labris subintegerrimis subaequalibus. Corolla basi supra gibba nec calcarata.

16. *Plectranthus Palisoti* Benth. J. c. p. 39.

Ocimum monostachyum Pal. Beauv.

Stengel krautartig, aufrecht, filzig. Blätter eyförmig, stumpf, gekerbt, an der Basis gerundet oder herzförmig, an den Rippen filzig. Traube einfach, 3—4 Zoll lang. Quirle sechsblümig, entfernt stehend. Fruchtkelche zweilippig, die Lippen fast ungetheilt, häutig, fast gleich. Corolle fast doppelt länger als der Kelch. Vaterl. das südliche Afrika. ☉.

Sectio IV. Melissoides Benth.

Calyx fructifer declinatus bilabiatus, labia superiore tridentata, inferiore bidentato. Corolla basi supra calcarata. Benth.

17. *Plectranthus melissoides* Benth. J. c. p. 39. Melissenartiger Plectranthus.

Pl. caule herbaceo angulis asperis, foliis petiolatis lato-ovatis basi cuneatis glabrisculis asperis, floralibus conformibus, verticillastris axillaribus laxis remotis, pedunculis utrinque trifidis, calycibus campa-

Digitized by Google

nulatis glabris, corollis defractis supra obtuse calcaratis. Benth.

Stengel krautartig, ästig. Aeste lang, viereckig, die Ecken scharf. Blätter gestielt, klein, rauten-eyförmig, gespitzt, an der Basis keilförmig, glattlich oder scharfrippig, die obern neben den Blumen gleichförmig. Quirle winkelständig, entfernt, schlaff. Blumenstiele dreispaltig. Blumen kaum über die Blätter hervorragend. Kelche glockenförmig, glatt, die Oberlippe drei-, die untere zweizähnig, alle eyförmig, gespitzt. Corollenröhre doppelt länger als der Kelch, mit einem kurzen aufgeblasenen stumpfen Sporn versehen. Fruchtkelche niedergebogen hängend. Saamen fast kugelrund, glattlich. Vaterl. Ostindien.

Sectio V. Isodon. (Isodon Schrad.)

Calyx fructifer declinatus, dentibus omnibus aequalibus vel in labio 2 superius tridentatum, inferius bidentatum dejectis. Corolla basi supra gibba nec calcarata, declinata vel defracta. Benth.

Die Arten, welche zu dieser Abtheilung gehören, sind krautartig oder Staudensträucher, deren Blumen meist Rispen, selten Trauben bilden. Fruchtkelch niedergebogen, hängend, die Zähne alle gleich, oder die Oberlippe ist drei-, die untere zweizähnig. Corollenröhre über der Basis höckerig, nicht gespornt.

18. *Plectranthus lanceolatus* Boj. Mss. Benth. J. c. p. 40.

Pl. caule erecto herbaceo?, foliis oblongo-lanceolatis rigidis pubescentibus, racemo simplici, verticillastris laxis multifloris, calycibus campanulatis aequalibus.

Stengel aufrecht, krautartig?, viereckig, zart filzig. Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, steif, filzig. Blumen in vielblümigen Quirlen, die einfache Trauben bilden. Kelche glockenförmig, klein, niedergebogen, mit sehr kleinen rothen Drüsen besetzt. Corollen fünfmal länger als der Kelch, die Röhre dünn, an der Basis meist höckerig, der Rand zweilippig, die Oberlippe kurz, vierzähnig, die untere lang ausgestreckt. Griffel fast ungetheilt. Vaterl. Madagascar ⊙?

Digitized by Google

19. *Plectranthus oblongifolius* Wallich. Pl. As. Rar. 2. p. 16.

Pl. caule herbaceo adscendens ramoso glabro, foliis petiolatis oblongis dentatis utrinque angustatis, floralibus bracteisque minutissimis subnullis, paniculis laxis ramosis multifloris. Benth.

Stengel krautartig, nicht fleischig, ästig, aufsteigend, glatt, 3—4 Fuß lang. Blätter gestielt, länglich, gezähnt, an beiden Enden verdünnt, oben scharfborstig, unten glatt, außer den Stielen 4—6 Zoll lang, sehr langgespitzt. Rispen schlaff, ästig, vielblümig. Bracteen sehr klein, fast fehlend. Kelche niedergebogen, kaum zweilippig, stumpf, fünfzähnig, gestreift, mit kleinen rothen Drüsen bedeckt. Corolle fast drei Mal länger als der Kelch, die Röhre fast aufgeblasen, kaum höckerig. Staubfäden kürzer als die Corolle, Fruchtkelch an der Basis aufgeblasen, die Mündung zusammengezogen. Vaterl. Ostindien; Nepal 2l?

20. *Plectranthus scrophularioides* Wallich. J. c.

Pl. caule herbaceo erecto ramoso glabro, foliis longe petiolatis luto ovato crenato basi cordatis vel subcuneatis, paniculis laxis, calycibus brofunde bilabiatis, corollis inflatis supra gibbis calyce subtriplo longioribus.

Stengel krautartig, sehr ästig, aufrecht, 3—4 Fuß hoch, fast fleischig, an den Ecken filzig. Blätter gestielt, breit-eyförmig, gekerbt, fast fleischig, an der Basis oft ungleich herzförmig, nicht gerundet oder verdünnt, oben scharfborstig, unten unbehaart, drüsig, nur an den Rippen wenig filzig. Blumen afterdoldentraubige Rispen bildend, deren Aeste vielblümig, 1—2 Zoll lang sind. Blumenstielchen 4—5 Linien lang, traubig, an der Basis ästig. Bracteen sehr klein. Kelche fast häutig, zart filzig, zweilippig. Corolle wie bei Scrophularia, aufgeblasen, oben höckerig, auswendig weißlich-rosenroth, geruchlos, drei Mal länger als der Kelch. Staubfäden hervorragend. Vaterl. Ostindien, an Flüssen. 2l.

21. *Plectranthus Wightii* Benth. J. c. p. 41.

Pl. caule herbaceo erecto ramoso, foliis petiolatis lato-ovatis vel rotundatis acuminatis, basi cordatis, paniculis ramosissimis multifloris, calycibus bilabiatis dentibus subaequalibus, corollis inflatis supra gibbis.

Digitized by Google

Stengel krautartig, aufrecht, äſtig. Blätter geſtielt, breit-eyförmig, oder gerundet, langgeſpitzt, an der Baſis herzförmig, ſteif, ſägerandig, unbehaart oder filzig. Riſpen ſehr äſtig, vielblümig, oben mit rundlich-ſpateliförmigen häutigen Bracteen verſehen, die kürzer als die Blumenſtielchen ſind. Kelche zweilippig. Corolle aufgeblaſen, niedergebogen, oben höckerig, die Röhre doppelt länger als der Kelch. Staubfäden frei, glatt. Griffel ſehr kurz, geſpalten. Der Fruchtkelch niedergebogen, länglich, eingekrümmt, geſtreift, glatt, die Mündung ſchief, die Zähne faſt gleich, eyförmig. Wächſt in Oſtindien und hat zwei Varietäten.

22. *Plectranthus striatus* Benth. J. c. p. 41.

Pl. caule herbaceo erecto ramoso, foliis subsessilibus ovatis acuminatis crenatis, paniculis laxis ramosissimis multifloris, calycibus declinatis oblongis subbilabiatis, fructiferis incurvis striatis.

Stengel krautartig, äſtig, faſt unbehaart, 2—3 Fuß hoch. Blätter faſt ſtiellos, eyförmig, langgeſpitzt, gekerbt, ſteif, an der Baſis keilförmig, oben ſcharfborſtig, unten glatt, 2 Zoll lang, 1½ Zoll breit. Riſpen ſchlaff, ſehr äſtig, vielblümig. Bracteen ſehr klein. Trauben faſt einſeitig. Kelche niedergebogen, länglich, faſt zweilippig. Corollenröhre über der Baſis faſt höckerig. Staubfäden kurz hervorragend. Fruchtkelche eingebogen, geſtreift, glatt, drüſig. Vaterl. Oſtindien.

23. *Plectranthus hispidus* Benth. in Wallich Pl. As. Rar. 2. p. 17.

Pl. caule herbaceo ramoso pubescente, foliis subsessilibus ovatis acuminatis dentatis, basi cuneatis rigidis supra hispidis subtus pubescentibus dense glandulosis, paniculis laxis ramosissimis multifloris. Benth.

Wuchs und Anſtand wie bei Pl. striatus. Stengel krautartig, äſtig, filzig. Blätter faſt ſtiellos, eyförmig, langgeſpitzt, gezähnt, an der Baſis keilförmig, ſteif, oben ſcharfborſtig, unten filzig, drüſig. Riſpen ſchlaff, ſehr äſtig, vielblümig. Kelche niedergebogen, länglich, ſtumpf, fünfzähnig, fruchttragend, zweilippig, kaum eingekrümmt, ſehr ſcharfborſtig. Corollenröhre niedergebogen, über der Baſis faſt höckerig. Staubfäden kaum hervorragend. Vaterl. Oſtindien an Bergen.

Digitized by Google

24. *Plectranthus Gerardianus* Benth. in Wall. Pl. As. Rar. p. 17. J. c. p. 42.

Pl. caule herbaceo erecto subramoso, foliis ovatis acuminatis crenatis supra hispidulis subtus glabris, racemis paniculaeformibus vix ramosis, cymis laxis gracilibus multifloris. Benth.

Hyssopus lophanthoides Don Prodr. Fl. Nep. 110.

Stengel krautartig, aufrecht, faſt fleiſchig, glattlich. Blätter kurzgeſtielt, eyförmig, langgeſpitzt, gekerbt, oben ſcharfborſtig, unten drüſig, die obern faſt ſtiellos, an der Baſis herzförmig. Blumen in dünne vielblümige Afterdolden geſammelt, die Riſpen bilden. Bracteen ſehr klein. Kelch niedergebogen, länglich, zweilippig, die Zähne ſtumpf, Corollenröhre niedergebogen, über der Baſis faſt höckerig. Fruchtkelche eingekrümmt, geſtreift, kaum drüſig. Vaterl. Oſtindien an Bergen.

25. *Plectranthus menthoides* Benth. in Wallich. Pl. As. Rar. 2. p. 17.

Pl. caule herbaceo erecto ramoso cano-pubescentibus, foliis petiolatis ovatis utrinque angustatis grosse dentatis pubescentibus, paniculis laxis pauciforis. Benth.

Stengel krautartig, aufrecht, äſtig, grau-filzig, 2 Fuß hoch und höher. Blätter geſtielt, eyförmig, an beiden Enden geſpitzt, grobzähnig, filzig. Riſpen ſchlaff, wenigblümig. Kelche, zur Zeit der Saamenreife niedergebogen, länglich, grau-filzig, die Zähne ſpitzlich, der obere breiter als die untern. Corolle über der Baſis höckerig, der Schlund aufgeblaſen. Vaterland Oſtindien.

26. *Plectranthus Macraei* Benth. J. c. p. 42.

Pl. caule herbaceo ramoso rufo-villoso, foliis petiolatis vel subsessilibus ovatis acutis subdentatis pubescentibus, paniculis ramosis multifloris, calycibus declinatis oblongis subbilabiatis.

Stengel krautartig, äſtig, mit gelbrothen Zottenhaaren bekleidet. Blätter geſtielt oder faſt ſtiellos, eyförmig, geſpitzt, faſt gezähnt, an der Baſis gerundet, auf beiden Seiten weichfilzig, die obern, neben den Blumen, einförmig. Riſpen äſtig, vielblümig. Kelche niedergebogen, länglich, faſt zweilippig, die Zähne faſt gleich, eyförmig, zur Zeit der Saamenreife eingekrümmt, geſtreift, zottenhaarig. Corolle drei Mal länger als

Digitized by Google

der Kelch. Die Röhre über der Basis höckerig. Antheren zweifächerig. Pl. rugosus et tomentosus Benth. in Wall. Pl. As. Rar. 2. p. 17. sind Varietäten. Vaterland Ostindien.

26. *Plectranthus rugosus* Benth. in Wall. Pl. As. Rar. 2. p. 17. J. c. p. 48.

Ocimum densiflorum Roth. Nov. Pl. spec. 275.
Lumnitzera densiflora Spreng. Syst. veg. 2. p. 687.
Isodon plectranthoides Schrad.

Pl. caule frutico so erecto, ramis incanis, foliis petiolatis ovatis obtusis crenulatis rugosis reticulatis pubescentibus, paniculis ramosis multifloris, calycibus declinatis oblongis vix bilabiatis.

Ein sehr ästiger Strauch, 4—6 Fuß hoch, mit schlaffer grauer Rinde. Aeste viereckig, mit grauem Filze dicht bekleidet. Blätter gestielt, eyförmig, stumpf, gekerbt, an der Basis gerundet, oben filzig, gerunzelt, unten grau-filzig, netzadriggerippt, kaum 1 Zoll lang. Rispen ästig, vielblümig, die Blumenstielchen 3—4 Linien lang. Bracteen sehr klein. Kelche niedergebogen, länglich, kaum zweilippig, die Zähne lanzettförmig, gespitzt, fast gleich. Corolle weiß oder blaßbläulich, die Röhre über der Basis höckerig. Staubfäden kürzer als die Corolle. Vaterland Ostindien. ♄.

27. *Plectranthus repens* Wallich. Pl. As. Rar. 2. p. 17.

Pl. caule basi repente radicante adscendente subsimplici hirsuto, foliis petiolatis ovato-rotundatis obtusis grosse crenatis hirsutis, racemo laxo subsimplici, cymis pedunculatis, calycibus declinatis oblongis striatis glabris.

Stengel an der Basis kriechend, Wurzeln treibend, dann aufsteigend, 6—12 Zoll lang, wie die Blätter, mit langen Haaren bekleidet. Blätter gestielt, eyförmig, an der Basis gerundet, stumpf, grobzähnig. Traube fast nackt, schlaff, einfach oder an der Basis ästig, die Aeste afterdoldenartig getheilt, die untern entfernt stehend, gestielt. Kelche niedergebogen länglich, fast gekrümmt, gestreift, glatt, die Zähne lanzettförmig, gespitzt, fast gleich. Corollenröhre niedergebogen, über der Basis höckerig. Staubfäden kürzer als die Corolle. Vaterland Ostindien. ♄.?

Digitized by Google

Sectio VI. Pyramidium.

Calyx fructifer erectis, tubulosus, aequaliter 5 dentatus. Corolla basi supra gibba nec calcarata, defracta. Benth.

Fruchtkelch aufrecht, röhrig, gleich, fünfzähnig. Corolle über der Basis höckerig, nicht gespornt.

28. *Plectranthus ternifolius* Don Prodr. Fl. Nepal.

Hierher gehört Ocimum ternifolium Spreng. siehe die Beschreibung im 2. Nachtrag B. 6 S. 189.

Sectio VII. Amethystoides.

Calyx fructifer erectus, campanulatus, aequaliter 5 dentatus. Corolla basi supra gibba nec calcarata, defracta. Benth.

Fruchtkelch aufrecht, glockenförmig, gleich, fünfzähnig. Corolle über der Basis höckerig, nicht gespornt.

29. *Plectranthus amethystoides* Benth. J. c. p. 45.

Pl. caule erecto ramoso pubescente, foliis ovato-rotundatis crenatis, floribus paniculatis, calycibus fructiferis glaberrimis aequaliter 5 dentatis. Benth.

Stengel aufrecht, viereckig, mit kurzen Haaren bedeckt. Blätter klein, entfernt stehend, gestielt, rundlich-eyförmig, gekerbt, an der Basis verlängert, schmal, ganzrandig. Blumen rispenständig, die Quirle schlaff. Bracteen eyförmig, die untern den Stengelblättern gleichend, obere sehr klein. Kelch wie bei Amethystea coerulea Linn., glockenförmig, fast kugelrund, glatt, fünfzähnig, die Zähne kurz, breit-eyförmig, gespitzt. Corolle vier Mal länger als der Kelch, die Röhre über der Basis höckerig, niedergebogen, gerade, die Oberlippe kurz, vierzähnig, die untere breit gerundet, ganzrandig. Staubfäden so lang als die Corolle. Vaterland China.

Species quot dubia Benth. Zweifelhafte Species.

Hierher Plectr. nodiflorus Willd. s. Lexicon B. 7 und folgende.

30. *Plec-*

30. *Plectranthus amboinensis* Spreng. Syst. veg. 2. p. 690.

Coleus amboinicus Lour. s. 1. Nachtrag B. 2 S. 348 gehört hierher.

Stengel krautartig, mehr oder weniger ästig. Blätter gestielt, fast herzförmig, stumpf, gekerbt, fleischig, behaart-grau. Blumen in Quirle gesammelt, die lange gipfelständige Aehren bilden. Staubfäden an der Basis verwachsen. Griffel scherenartig. Vaterland Molukische Inseln und Cochinchina.

31. *Plectranthus montanus* Benth. in Wallich. Pl. As. Rar. 2. p. 17.

Stengel krautartig, aufrecht, oben ästig, die Aeste wenig zottenhaarig. Blätter kurzgestielt, eyförmig, stumpf, dick, gerunzelt, fast filzig. Trauben ästig-rispenförmig, filzig. Blumen in dichten vielblümigen Quirlen. Fruchtkelche niedergebogen, eingekrümmt, filzig. Vaterland Ostindien auf Bergen.

32. *Plectranthus japanicus* Benth. J. c. p. 44.

Elsholtzia javanica Blume Bijde p. 826.

Blätter länglich-eyförmig, grobzähnig, auf beiden Seiten filzig. Blumen rispenständig, die Rispen blättrig, mehr oder weniger ausgebreitet, die Blumenstielchen fast doldenartig stehend. Kelch röhrig, fünfzähnig, die Zähne fast gleich. Corolle zweilippig, die Oberlippe gewölbt, halb vierspaltig, die untere lang, ausgehöhlt, fast ganzrandig. Vaterl. Java in Sümpfen.

33. *Plectranthus nankinensis* Spr. Syst. veg. 2. p. 691.

Hierher gehört Dentidia nankinensis Loureir. (D. purpurascens Pers.) s. 1. Nachtrag B. 2 S. 655.

Stengel krautartig, aufrecht, viereckig, ästig, purpurröthlich, 12—18 Zoll hoch. Aeste und Blätter einander gegenüber stehend. Blätter gestielt, nierenförmig, vertieft (ausgehöhlt) am Rande zurückgeschlagen, glatt, braun-purpurroth, wie Dachziegeln über einander liegend. Die Blumen bilden winkelständige, vierkantig-pyramidenförmige Aehren. Kelch zweilippig, fünfspaltig, glänzend, behaart, fünfrippig, aufrecht. Corolle weißroth, rachenförmig, behaart. Die Oberlippe vierspaltig, die untere größer, ganzrandig. Vaterl. China; Nanking. ☉.?

Im Syst. veg. ed. Sprang. 2. sind noch folgende Arten aufgeführt, von denen die meisten zur zweiten Abtheilung Colloides Benth. gehören.

34. *Plectranthus monadelphus* Heyne. Spr. J. c. 2. p. 690.

Ocimum monadelphicum Roth. Pl. nov. ind.
Coleus barbatus Benth. J. c. p. 48.

Stengel krautartig. Blätter gestielt, eyförmig, stumpf, grob sägezähnig, filzig. Blumenquirle Trauben bildend. Staubfäden an der Basis verwachsen. Vaterl. Ostindien.

35. *Plectranthus asper* Spreng. J. c. p. 690. (Coleus Benth.)

Blätter gestielt, oval-länglich, gekerbt, scharf, unten aschgrau-filzig. Blumen quirlständig, einfache Trauben bildend. Bracteen eyförmig, langgespitzt, zurückgeschlagen. Kelch sehr haarig. Corollenröhre gekrümmt. Vaterl. Ostindien.

36. *Plectranthus thymiflorus* Spreng. J. c. 2. p. 690.

Ocimum thymiflorum Roth. J. c.
Orthosiphon glabratus Benth. J. c. p. 47.

Stengel krautartig, oben filzig. Blätter rundlich-eyförmig, mucronenspitzig, grob sägezähnig, glatt, unten an den Rippen braun-filzig. Trauben schlaff, fadenförmig. Bracteen rundlich-eyförmig. Kelche gefärbt. Vaterland Ostindien.

37. *Plectranthus tristis* Spreng. J. c. p. 690.

Ocimum triste Roth. J. c.
Orthosiphon tomentosus Benth. J. c. p. 47.

Blätter eyförmig, stumpf, sägerandig, oben strichborstig-scharf, unten braun-filzig. Blumen quirlständig, Trauben bildend, die mit Bracteen besetzt sind. Vaterland Ostindien.

38. *Plectranthus indicus* Spreng. J. c. p. 691.

Ocimum indicum Roth. J. c.

Blätter umgekehrt eyförmig, entfernt sägezähnig, glatt, unten punktirt. Blumen eine einfache nackte Traube bildend, die an der Spitze linienförmige wellenrandige Blätter trägt. Vaterl. Ostindien.

39. *Plectranthus viscosus* Spreng. J. c. p. 691.

Ocimum viscosum Roth. J. c.

Stengel und Blätter drüsenhaarig-klebrig. Blätter rundlich-umgekehrt eyförmig, stumpf, sägerandig, unten netzadriggerunzelt. Blumen quirlständig, eine Traube bildend, die mit Bracteen versehen ist. Vaterland Ostindien.

Digitized by Google

40. *Plectranthus caninus* Roth. J. c.

Coleus spicatus Benth.

Blätter umgekehrt eyförmig, stumpf, fleischig, ganzrandig, am Stiele verdünnt. Blumen büschel-trauben-ährenständig, dicht mit Bracteen versehen. Vaterland Ostindien.

Die meisten Arten der Gattung Plectranthus kommen aus Ostindien und Afrika und verlangen in unsern Gärten warme Standörter. Eine Anleitung zu ihrer Kultur im Allgemeinen s. Lexicon B. 7.

Synonymen.

Plectranthus Barrelieri Spr. ist Ocimum Basilicum var.?
— Caetsa Don ist Ocimum Caetsa s. 2. Nachtr.
— incanus Link s. Plectranthus cordifolius N. 8.
— maypurensis Spr. s. Plectranthus cordifolius N. 8.
— parviflorus R. Br. s. Plectranthus micranthus N. 15.
— secundus Roxb. s. Plectranthus cordifolius N. 8.
— ternatus Sims. Bot. Mag. 2466 ist Ocimum ternifolium s. 2. Nachtr.
— villosus Sieb. s. Plectranthus madagascarensis N. 12.

Plectronia Linn. Plectronie s. Lexicon B. 7.

Kelch kreiselförmig, fünfzähnig, die Mündung schuppig geschlossen. Fünf Corollenblätter im Schlunde des Kelches eingefügt, fünf doppelte Antheren und ein Griffel mit einfacher eyförmiger Narbe. Beere zweifächerig, zweisaamig. (Abbild. Burm. afr. t. 94. Gaertn. de fruct. t. 183).

Pentandria Monandria (Familie Rhamneen).

1. *Plectronia chinensis* Lour. Fl. Cochinch. Chinesische Plectronie.

Stamm baum- oder strauchartig, mit Stacheln besetzt. Blätter dreizählig. Blättchen länglich, gekerbt. Die Blumen bilden gipfelständige Dolden. Vaterl. das südliche China. ♄.

Digitized by Google

Pleea Michaux Amer. bor. Pleea.

Flores spicati spathacei. Cor. 6 partita patens. Caps. 3 locularis polysperma. Semina ad margines valvarum. Spr.

Die Blumen bilden Aehren, mit Scheiden versehen. Corolle sechstheilig, abstehend. Staubfäden 9. Griffel 2—3. Kapsel dreifächerig, vielsaamig. Saamen an den Klappenrändern sitzend.

Enneandria Trigynia (Familie Asphodeleen).

1. *Pleea tenuifolia* Michx. Dünnblättrige Pleea.

Eine krautartige Pflanze, die in Hinsicht auf Habitus und Tracht den Arten der Gattung Anthericum gleicht. Die Blätter sind dünn, linienförmig, glatt. Die Blumen gelb, ährenständig, mit 9 Staubfäden versehen. Vaterl. Carolina.

Pleea Sieberi Reichenb. ist Anguillaria biglandulosa R. Br.

Pleione Don (Epidendrum Smith.)

Blumenblätter einförmig. Lippe concav, mit einem Nagel versehen, die Scheibe kammförmig gewimpert. Das Griffelsäulchen verlängert, frei.

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

1. *Pleione praecox* Don Fl. Nepal. (Epidendrum praecox Smith.)

Zwiebel rundlich. Blumenblätter und Lippe gleichfarbig. Vaterland Nepal. 4.

2. *Pleione humilis* Don (Epidendron humile Smith.)

Zwiebel eyförmig. Blumenblätter gestreift. Lippe gefleckt. Vaterland Nepal. 4.

Pleopeltis Humb. et Bonpl. Plant. aequin. 2. p. 182. Schildfarrn.

Sori subrotundi dorsales. Indusia pluria in quolibet soro, orbiculares, peltata. Kunth Synops. pl. 1. p. 76.

Kapselhäufchen rundlich, zerstreut an der Rückseite des Laubes. Schleierchen (Oberhaut) mehrere, rund, schildförmig, der Rand inwendig aufspringend.

Digitized by Google

Cryptogamia Sect. I. (IX. Filices verae) Familie wahre (ächte) Farrnkräuter).

1. *Pleopeltis angusta* Humb. et Bonpl. J. c. 2. p. 182. t. 140. Kunth. Nov. gen. et sp. pl. 1. p. 11. t. 1. Schmalblättriger Schildfarrn.

Polypodium multifidum Bory.
Polypodium pleopeltifolium Radd.

Strunk kurz, nur 1 Zoll lang, glatt. Laub (Wedel) 2—3 Zoll lang, tief fiederspaltig, an der Basis keilförmig, am Strunke herablaufend, die Einschnitte 4—5 Zoll lang, linien-lanzettförmig, stumpflich, nach der Spitze zu ausgeschweift, auf beiden Seiten mit braunen Schuppen bedeckt. Kapselhäufchen einzeln, so groß wie Senfsaamen. Deckhaut braun, rundlich, schildförmig Vaterland Mexico. 4.

2. *Pleopeltis ensifolia* Cramich. Schwerdtblättriger Schildfarrn.

Pl. lanceolata Kaulfus Filic.

Strunk kurz, glatt. Laub lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, steif, schuppig. Kapselhäufchen groß, länglich, fast gereihet. Wächst auf dem Kap der guten Hoffnung. 4.

3. *Pleopeltis macrocarpa* Kaulf. Großfrüchtiger Schildfarrn.

Polypodium macrocarpum Willd. Spec. pl. V. p. 147.

Strunk fast sprenig. Das unfruchtbare Laub fast 4 Zoll lang, an beiden Enden verdünnt-gespitzt, ganzrandig, glatt, unten mit rundlichen angedrückten blaßgelben Schuppen versehen. Das fruchttragende Laub linien-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, etwas länger als der unfruchtbare und unten mit zerstreuten braun-gelblichen Schuppen bedeckt. Kapselhäufchen ziemlich groß, fast wie eine kleine rothe Johannisbeere, nach oben zu kleiner werdend, einzeln sitzend. Vaterland Insel Mascaren. 4.

4. *Pleopeltis marginalis* Kaulf. Randfrüchtiger Schildfarrn.

Polypodium marginale Willd. J. c. V. p. 148.

Wurzelstock fadenförmig, kriechend, mit lanzettförmigen braunen Sprenblättchen bekleidet. Laub 3—5 Zoll lang, linien-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, ganzrandig, unten punktirt-schildrig, die Schüppchen sehr klein, zerstreut. Kapselhäufchen einzeln, randständig, zwei Reihen bildend. Vaterl. Insel Mascaren auf Baumstämmen. 4.

Digitized by Google

5. *Pleopeltis nuda* Hook. Filic. Nackter Schildfarrn.

Strunk faſt fehlend. Laub linien-lanzettförmig, lang, an beiden Enden verdünnt, ſehr glatt, lederartig. Kapſelhäufchen zwei Reihen bildend. Vaterl. Nepal. 4.

6. *Pleopeltis elongata* Kaulf. Langblättriger Schildfarrn.

Strunk ſehr kurz. Laub linien-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, am Rande zurückgerollt, lederartig, unten faſt ſchuppig. Kapſelhäufchen länglich, zweireihig. Vaterland Sandwich-Inſel. 4.

7. *Pleopeltis linearis* Linienförmiger Schildfarrn.

Laub linienförmig, ſtumpflich, lederartig, auf beiden Seiten mit kleinen Schuppen bedeckt. Kapſelhäufchen rundlich, zweireihig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. 4.

8. *Pleopeltis revoluta* Kaul. Rinnenförmiger Schildfarrn.

Grammitis revoluta Willd. J. c. V. p. 139.

Laub 3—4 Zoll lang, faſt ſtiellos, linienförmig, an beiden Enden verdünnt, ſtumpf, lederartig, am Rande zurückgerollt, in der Mitte der Länge nach rinnig, Kapſelhäufchen länglich, randſtändig. Vaterland Weſtindien. 4.

Pleroma Fontanesii Don ſ. Melastoma Fontanesii 2. Nachtr.

— heteromalum Don ſ. Melastoma heteromalum 2. Nachtr.

Pleurandra Labill. ſ. 1. Nachtrag B. 6 S. 358.

Kelch und Corolle fünfblättrig. Staubfäden 5—8—12 oder mehrere, nach einer Seite gerichtet. Zwei fadenförmige Griffel. Kapſeln 2, verwachſen, ſeitlich aufſpringend.

Dodecandria Digynia (Familie Dillenieen).

Die Arten der Gattung Pleurandra ſind krautartig, ſtaudenſtrauchig oder ſtrauchartig? Die Blätter ungetheilt, glatt oder filzig. Blumen geſtielt oder faſt ſtiellos, meiſt einzeln, gipfelſtändig.

I. Foliis glabris. Blätter glatt.

Pleurandra ocicularis Labill. ſ. 1. Nachtrag gehört hierher und folgende Arten.

Digitized by Google

1 *Pleurandra bracteata* Rob. Brown Nov. Holland.

Blätter spatelförmig, mucronenspitzig, unten gefärbt. Blumen stiellos, einzeln, gipfelständig. Bracteen seidenhaarig. Vaterl. Neuholland.

2. *Pleurandra nitida* Rob. Brown. Glänzende Pleurandra.

Blätter spatelförmig, mucronenspitzig, glatt, glänzend, grau- oder blaulichgrün. Blumen einzeln gipfelständig. Bracteen glatt, der Fruchtknoten filzig. Vaterl. Neuholland.

3. *Pleurandra Cneorum* Candolle. Cneorumartige Pleurandra.

Stengel staudenstrauchig? Blätter spatelförmig, stumpf. Blumen stiellos, einzeln, gipfelständig. Bracteen und Fruchtknoten glatt. Vaterl. Neuholland.

4. *Pleurandra riparia* R. Brown. Uferliebende Pleurandra.

Blätter linienförmig, stumpflich, am Rande zurückgerollt. Blumen stiellos, einzeln gipfelständig. Kelche glatt. Fruchtknoten mit langen weichen Haaren bekleidet. Wächst an Ufern der Flüsse und Bäche in Neuholland.

5. *Pleurandra pedunculata* R. Br. Gestielte Pleurandra.

Blätter linienförmig, stumpf, am Rande fast zurückgerollt. Blumen gestielt, meist mit acht Staubfäden versehen. Kelche und Fruchtknoten glatt. Vaterl. Neuholland.

6. *Pleurandra enervia* Cand. Rippenlose Pleurandra.

Blätter linienförmig, spitzlich, ohne Rippen. Blumen stiellos. Kelchblätter stumpf, mucronenspitzig, wie der Fruchtknoten glatt. Vaterl. Neuholland.

7. *Pleurandra stricta* Sieber. Straffe Pleurandra.

Blätter linienförmig, an der Spitze schwielig, gestreift, scharf. Blumen stiellos. Kelchblätter gespitzt, filzig. Vaterland Neuholland.

8. *Pleurandra cistiflora* Sieb. Cistusblumige Pleurandra.

Blätter linien-fadenförmig, gespitzt, sichelförmig, punktirtscharf. Blumen stiellos, gipfelständig. Kelchblätter glatt, hautrandig. Vaterl. Neuholland.

9. *Pleurandra acerosa* R. Br. Nadelblättrige Pleurandra.

Blätter linien-pfriemenförmig, nadelartig, am Rande zurückgerollt, oben scharf, unten glatt. Blumenstiele gipfelständig, einblümig. Fruchtknoten zottenhaarig. Vaterl. Neuholland.

Digitized by Google

II. Foliis pubescentibus. Blätter filzig.

Hierher Pl. ovata Labill. ſ. 1. Nachtr. und folgende Arten.

10. *Pleurandra hypericoides* Cand. Johanniskrautartige Pleurandra.

Blätter linienförmig, ſtumpf, am Rande zurückgerollt, oben ſcharf, unten grau. Blumen geſtielt. Kelche und Fruchtknoten filzig. Vaterl. Neuholland.

11. *Pleurandra ericaefolia* Cand. Erikenblättrige Pleurandra.

Blätter linienförmig, ſtumpflich, am Rande zurückgerollt, oben ſcharf, unten filzig. Blumen ſtiellos. Kelche und Fruchtknoten wenig behaart. Vaterl. Neuholland.

12. *Pleurandra intermedia* Cand.

Blätter linienförmig, ſtumpf, am Rande zurückgerollt, oben ſcharf, glänzend, unten faſt filzig. Blumen geſtielt. Kelchblätter glatt. Fruchtknoten ſcharfborſtig. Vaterl. Neuholland.

13. *Pleurandra empetrifolia* Cand. Rauſchbeerblättrige Pleurandra.

Blätter linienförmig, ſtumpf, am Rande zurückgerollt, oben glänzend, unten wenig zottenhaarig. Blumen geſtielt, mit fünf Staubfäden verſehen. Vaterl. Neuholland.

14. *Pleurandra scabra* R. Br. Scharfblättrige Pleurandra.

Blätter länglich, ſtumpf, auf beiden Seiten ſcharf, unten graulich. Blumen geſtielt. Kelchblätter glatt. Fruchtknoten faſt filzig. Vaterl. Neuholland.

15. *Pleurandra parviflora* Cand. Kleinblumige Pleurandra.

Blätter umgekehrt eyförmig, auf beiden Seiten ſternhaarig filzig. Blumen klein, geſtielt. Kelche und Fruchtknoten behaart. Vaterl. Neuholland.

16. *Pleurandra furfuracea* R. Br. Kleyige Pleurandra.

Blätter ſpatelförmig, ſternhaarig-filzig, kleyig. Blumen geſtielt, mit Bracteen verſehen. Kelche und Fruchtknoten wenig behaart. Vaterl. Neuholland.

17. *Pleurandra cinerea* R. Br. Aſchgraue Pleurandra.

Blätter länglich, ſtumpf, auf beiden Seiten zottenhaarig, unten aſchgraulich. Blumen geſtielt. Kelche und Fruchtknoten behaart. Vaterl. Neuholland.

Digitized by Google

18. *Pleurandra sericea* R. Br. Seidenhaarige Pleurandra.

Blätter linienförmig, stumpflich, am Rande zurückgerollt, seidenhaarig-zottig. Blumen fast stiellos, gipfelständig. Kelche seidenhaarig. Vaterl. Neuholland und Afrika.

19. *Pleurandra astrotricha* Sieber. Fl. Nov. Holl.

Aestchen sternhaarig-pulverig. Blätter spatel-linienförmig, schwielig-scharf, wenig behaart. Blumenstiele ohne Bracteen, überhängend. Kelchblätter gespitzt. Vaterl. Neuholland.

20. *Pleurandra camforosma* Sieber. J. c.

Die Aeste des Stengels sind mit weißen Haaren bekleidet. Die Blätter büschelförmig stehend, fadenförmig, behaart. Blumen stiellos, einzeln. Kelchblätter mucronenspitzig, unbehaart. Vaterl. Neuholland.

21. *Pleurandra microphylla* Sieb. Kleinblättrige Pleurandra.

Blätter klein, gehäuft stehend, walzenrundlich, stumpf, mit vier Furchen, grau-filzig. Blumenstiele einzeln, abgekürzt. Kelchblätter stumpflich. Vaterl. Neuholland.

Pleuranthe glastifolia Salisb. ist Protea humilis R. Br.

Pleuraphis Torr. Ann. of the Lyc. of New-York. I. p. 148.

Blumen zu 3 stehend, an der Basis mit einer zottenhaarigen Hülle versehen, eine Aehre bildend. Die männlichen Blumen seitenständig, mit zweiblümigen zweiklappigen Kelchen, deren Klappen auf dem Rücken Borsten tragen. Kelch der mittlern Blumen einblümig, zweiklappig, fünfborstig, die untere Corollenklappe einborstig.

Triandria Digynia (Familie Gräser).

1. *Pleuraphis Jamesii* Torr. J. c. p. 148. t. 10.

Aegopogon Humb. Hymenothecium Lag.?

Wurzel kriechend. Halm dünn, unbehaart. Blätter sehr schmal, graugrün, scharf. Blatthäutchen gewimpert. Blumen ährenständig. Vaterl. Canada.

Pleuridium alternifolium Bruch. ist Phascum Bruchii.

— globosum Bruch. ist Phascum alternifolium Dicks. s. Lexic.

Pleuroplitis Langsdorffii Trin. ist Deyeuxia japonica Spreng.

Digitized by Google

Herr Dr. Kunth hat dieſes Gras unter Pleuroplitis genau und vollſtändig beſchrieben ſiehe deſſen Arostographia Synopt. p. 473.

Pleuropogon Rob. Brown Prodr. Nov. Holl.

Aehrchen vielblümig, cylindriſch. Blümchen entfernt ſtehend. Kelch einblümig, zweiklappig, die Klappen ungleich, hautrandig, ohne Grannen. Corolle zweiklappig, die Klappen faſt gleich, die äußere umgekehrt eyförmig, mucronenſpitzig, die obere (innere) an der Spitze tief ausgekerbt, zweirippig, zweikielig, zweiborſtig. Staubfäden 3. Fruchtknoten glatt. Narbe ſchlaff, federartig. Karyopſen (Saamen) frei, zuſammengedrückt.

Triandria Digynia (Familie Gräſer).

1. *Pleuropogon Sabinii* Rob. Brown (Chloris Melv. 31. t. D Iden in Parrys Voy. 189. t. D. f. 1—10).

Ein zierliches Gras, deſſen Halm und Blätter unbehaart ſind. Blätter flach, ſchmal. Die Aehrchen bilden einfache Trauben, ſind purpurroth, glänzend, überhängend. Wächſt auf der Inſel Melville und variirt mit höhern oder niedern Halmen.

Pleurospermum Hoffmann Gen. pl. umbellifer. p. 178.

Beide Hüllen vielblättrig. Die Frucht iſt mit einer doppelten Haut umgeben; die äußere Haut iſt fünflappig, mit der innern fünfeckigen nur durch ſchwache Fäden zuſammenhängend.

Pentandria Digynia (Familie Doldenpflanzen).

1. *Pleurospermum austriacum* Hoffm. iſt Ligusticum austriacum Linn.

Jacq. Fl. austr. t. 151. ? ſ. Lexicon B. 5 S. 454.
Ligusticum Gmelini Villars delph. 2. p. 610. t. 13?

Stengel aufrecht, hohl. Blätter doppelt auch dreifach gefiedert. Blättchen eingeſchnitten-fiederſpaltig, nicht gezähnt. Wächſt auf Alpen in Oeſterreich, der Schweiz und Karpathen. 4.

Pleurothallis Rob. Brown in Hort. Kew. 5. p. 211.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 6 S. 359.

Die äußern Blumenblätter gegen einander geneigt, faſt gleich,

Digitized by Google

mit den seitenständigen verbunden; die innern (Corollenblätter Lindl.) kleiner als die äußern. Lippe frei, ganzrandig, mit dem Griffelsäulchen parallel stehend. Griffelsäulchen verlängert, nicht geflügelt, frei. Anthere an der Spitze häutig. Pollenmassen 2, an der Spitze zusammenhängend.

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

Die Arten dieser Gattung sind schmarotzende krautartige Pflanzen, gestengelt (selten stengellos) und Zwiebeln tragend. Stengel einfach, an der Spitze meist einblättrig, die Blumen an der Basis des Blattes gehäuft, oder ährenständig.

1. *Pleurothallis succosa* Lindley Gen. et spec. Orchid. 1. p. 5.

P. caule tereti folio ovato-lanceolato succoso triplo longiore, floribus fasciculatis subsessilibus, sepalis lanceolatis: lateralibus omnio connatis, petalis linearibus subulatis, labello minimo ovato carnoso recurvo columnae longitudine. Lindl.

Humboldtia succosa Pav. in Herb. Lamb.

Stengel walzenrund, einfach, mit einem eyförmig-lanzettförmigen vielsaftigen Blatte versehen, welches etwa 2 Zoll lang ist. Blumen büschelförmig stehend, fast stiellos. Die äußern Blumenblätter lanzettförmig, mit den seitenständigen verbunden, die innern linienförmig, pfriemenspitzig, ungetheilt, wenig kürzer als die äußern. Lippe klein, eyförmig, fleischig, zurückgekrümmt, so lang als das Griffelsäulchen. Anthere horizontal, fast kugelrund. Vaterl. Peru. 4.

2. *Pleurothallis prolifera* Herbert. Lindl. in Bot. Reg. t. 1298.

Stengel einfach, zweischneidig. Blatt länglich, löffelförmig, fleischig, sprossend, doppelt länger als die Traube. Bracteen keilförmig, feinspitzig, kappenförmig, kürzer als die Blumenstielchen. Blumenblätter gegen einander geneigt, die seitenständigen halb verbunden, die innern mit der Lippe gleichförmig, aber doppelt länger als diese. Vaterl. Brasilien. 4.

3. *Pleurothallis emarginata* Lindl. J. c. 1. p. 6.

Ist ohne Stengel, Blätter und Blumentrauben wurzelständig (Rasen bildend). Blätter linien-riemenförmig, ausgekerbt,

Digitized by Google

4½ Zoll lang. Blumen eine 8—10 Zoll lange übergebogene Traube bildend. Bracteen linien-kappenförmig. Die äußern Blumenblätter ey-lanzettförmig, bis über die Mitte verwachsen, an den Spitzen frei, fleischig, die innern keilförmig, kürzer als das Griffelsäulchen. Lippe mit dem Griffelsäulchen parallel stehend. Vaterl. Peru. 4.

4. *Pleurothallis spiralis* Lindl. J. c. 1. p. 7.

Humboldtia spiralis Fl. Peruv. syst. 237.
Stelis spiralis Pers. s. Lexicon B. 9 S. 506 ist daselbst nur sehr kurz beschrieben.

Stengel walzenrund, schuppig, mit einem länglichen Blatte versehen, Traube aufrecht, spiralförmig, länger als das Blatt. Bracteen breit, häutig, kappenförmig, sehr langgespitzt. Blumen groß, purpurroth, die äußern Blätter siebenrippig, breit eyförmig, stumpflich, die seitenständigen geigenförmig, verwachsen, die innern klein, keilförmig, wie die Lippe und Griffelsäulchen abgestutzt, flach, dreirippig. Lippe und Griffelsäulchen dreiseitig. Anthere häutig, einfächerig. Vaterl. Peru. 4.

5. *Pleurothallis teres* Lindl. Bot. Reg.?

Blätter walzenrund. Blumentrauben dünn, länger als die Blätter, mit häutigen Bracteen versehen. Blumen hängend, Lippe linienförmig, rinnig, gespitzt am Rande verdickt. Griffelsäulchen an der Basis filzig. Vaterl. Brasilien. 4.

6. *Pleurothallis hians* Lindl. Bot. Reg.?

Stengel kurz. Blätter länglich, an der Basis verdünnt, stumpf. Blumentrauben knieartig gebogen, 6—9 blümig, mit kleinen Bracteen versehen. Blumen zweilippig, blaß-zimmetfarbig, zweizähnig, die innern Blätter keilförmig. Lippe gerade. Vaterl. Brasilien. 4.

7. *Pleurothallis capillaris* Lindl. Haarförmiges Pleurothallis.

Blätter linien-lanzettförmig. Blumen gestielt, die Stiele haarförmig, trauben- fast büschelförmig stehend. Bracteen klein. Die äußern Blumenblätter an der Basis verbunden, die innern gezähnelt, langgespitzt. Lippe lanzettförmig, an der Basis gekerbt, gezähnelt. Vaterl. Brasilien. 4.

8. *Pleurothallis rubens* Lindl. Röthliche Pleurothallis.

Blätter länglich. Traube sehr lang. Bracteen länglich. Blumen röthlich, die äußern Blätter lanzettförmig, langgespitzt, die seitenständigen an der Basis verwachsen, die innern stumpf.

Digitized by Google

Lippe ausgeschweift, stumpf, fleischig. Vaterland Brasilien an Felsen. 4.

9. *Pleurothallis punctata* Lindl. (Notylia Bot. Reg. t. 759).

Stengel straff. Blätter dick, eyförmig, flach, geründert, gefärbt, unten punktirt. Blumenstiele länger als die Blätter. Blumenblätter lanzettförmig, an der Spitze filzig. Lippe blutroth, herz-pfeilförmig, stumpf. Griffelsäulchen verlängert. Vaterland Brasilien. 4.

10. *Pleurothallis picta* Lindl. Bot. Reg.

Blätter spatelförmig, geründert, stumpf. Traube aufrecht, mit kleinen Bracteen besetzt. Blumenblätter langgespitzt, die seitenständigen an der Spitze punktirt, linien-lanzettförmig, gespitzt. Lippe fleischig, oben mit einer Furche versehen. Vaterland Brasilien. 4.

11. *Pleurothallis hymenantha* Lindl. Bot. Reg.

Blätter linien-lanzettförmig, an der Spitze undeutlich dreizähnig. Traube knieartig gebogen, länger als die Blätter, mit kleinen Bracteen besetzt. Blumenblätter langgespitzt, die innern wenig kürzer als die äußern. Lippe länglich, stumpf, fast wellenrandig. Vaterl. Brasilien. 4.

12. *Pleurothallis ochreata* Lindl. Bot. Reg.

Blätter dick, lanzettförmig, mucronenspitzig, geebnet. Traube knieartig gebogen, kürzer als das Blatt, mit rinnigen gespitzten Bracteen versehen, die wie Dachziegeln sich decken. Blumenblätter langgespitzt, die innern länglich-linienförmig, mucronenspitzig, gelb. Vaterl. Brasilien. 4.

13. *Pleurothallis rupestris* Lindl. Bot. Reg.

Blätter dünn, mucronenspitzig, fast sichelförmig. Blumentrauben straff, steif, wenig länger als die Blätter. Bracteen klein, steif, ausgehöhlt. Blumenblätter gespitzt, die innern lanzettförmig, gewimpert. Lippe fast dreilappig, häutig, stumpf, mit großen fleischigen Anhängen und zwei Furchen versehen. Vaterland Brasilien.

14. *Pleurothallis angustifolia* Lindl.

Stengel aufsteigend. Blätter schmal, linien-lanzettförmig. Blumen gestielt, fast einzeln stehend. Blumenblätter gekielt, die innern lanzettförmig, gezähnelt, länger als die gespitzte Lippe, die an der Basis verdickt ist. Vaterl. Mexico.

Digitized by Google

15. *Pleurothallis bidentata* Lindl. Zweizähnige Pleurothallis.

Stengel aufsteigend. Blätter länglich-lanzettförmig, an der Spitze 2—3 zähnig. Blumen gestielt, fast büschelförmig stehend. Blumenblätter nicht gekielt. Lippe linienförmig, stumpf, an der Spitze gewimpert. Vaterland Brasilien, bei Rio Janerico.

16. *Pleurothallis papillosa* Lindl. Bot. Reg.

Stengel straff. Blätter schmal, länglich, an der Spitze dreizähnig. Blumenstiele fast gehäuft stehend, einblümig. Blumen glockenförmig, die seitenständigen Blätter halb gekerbt, die obern länglich, kürzer. Lippe fast spießförmig, sehr stumpf, an der Spitze mit zwei fleischigen Warzen versehen. Vaterl. Brasilien. (Abbild. Bot. Reg. 1797).

17. *Pleurothallis foliosa* Hooker in Bot. Mag. 2746.

Zwiebel länglich, zusammengedrückt, an der Basis und Spitze blättrig. Blätter linien-lanzettförmig, fast lederartig. Schaft vielblümig, mit Schuppen besetzt, die kürzer als die Blätter sind. Blumenblätter linien-lanzettförmig, sehr abstehend strohfarbig. Lippe eyförmig, zurückgeschlagen, an der Basis der Länge nach mit Warzen versehen. Griffelsäulchen roth-gefleckt. Vaterland Brasilien, und wird daselbst auch in Gärten kultivirt. 4.

18. *Pleurothallis grandiflora* Lindl. Bot. Reg.

Blätter stiellos, umfassend, länglich-lanzettförmig, an der Spitze gezähnt. Blumen ziemlich groß, büschelförmig stehend, die Stiele einblümig. Die äußern Blumenblätter langgespitzt, innere linien-lanzettförmig, gewimpert, kürzer als die kreisrunde fleischige Lippe. Vaterl. Merico, bei Xalapa auf hohen Bäumen. 4.

19. *Pleurothallis discoidea* Lindl. Bot. Reg.

Stengel straff. Blätter ey-lanzettförmig, ausgekerbt. Blumenstiele einzeln stehend, vielblümig. Blumenblätter gelb gefleckt blutroth, die äußern verwachsen, länglich, gespitzt, innere linienförmig, langgespitzt, herablaufend. Lippe herz-eyförmig, wellenrandig, stumpf. Vaterl. Insel Trinidad. 4.

20. *Pleurothallis Grobyi* Batemann in lit.

Blätter umgekehrt eyförmig, ausgekerbt. Traube mit sehr kleinen Bracteen versehen. Die äußern Blumenblätter aus-

Digitized by Google

wendig blutroth gestreift, innere gelb, inwendig in der Mitte blutroth. Vaterl. Demara. 4. (Abbild. Bot. Reg. t. 1797).

Diese Art hat Hr. Batemann in England eingeführt und sie dem Lord von Groby zu Ehren Pl. Grobyi genannt. Sie ist Pl. picta Lindl. s. N. 10 zunächst verwandt, unterscheidet sich aber durch die Blätter und andere Merkmale.

Seit der Erscheinung des sechsten Bandes Nachtrag zum Lexicon sind mehrere Arten dieser Gattung nach Europa, vornehmlich nach England und Deutschland gebracht worden, wo sie in Gewächshäusern gepflegt und wie andere schmarotzende Orchideen, die aus Tropenländern kommen, behandelt werden s. die Anleitung zur Behandlung der Pleurothallis im Allgemeinen 1. Nachtrag B. 6 S. 362.

Synonymen.

Pleurothallis alpestris Lindl. ist Dendrobium alpestre Swartz s. 1. Nachtrag B. 2.
— coccinea Hooker. s. Rodriguezia secunda.
— cordata Lindl. ist Stelis cordata s. Lexicon B. 9.
— Lanceola Spr. ist Dendrobium Lanceola Sw. s. 1. Nachtrag.
— laxa Lindl. ist Dendrobium laxum Sw. s. 1. Nachtrag.
— multiflora ist Pleurothallis sagittifera Kunth s. 1. Nachtrag.
— racemiflora Lindl. s. Dendrobium racemiflorum Sw. s. 1. Nachtr.
— ruscifolia R. Br. ist Dendrobium ruscifolium Sw. s. 1. Nachtrag.
— sertularioides Spr. ist Dendrobium sertularioides Sw. s. 1. Nachtrag.
— tribuloides Lindl. s. Dendrobium tribuloides s. 1. Nachtrag.

Plinia Linn. Plinie s. Lexicon B. 7 S. 336.

Diese Gattung widmete Linn. dem alten Naturforscher Cajus Plinius Secundus der ältere, dessen Verdienste um die Botanik, so wie überhaupt um die Naturgeschichte Kurt Sprengel kritisirt und geschildert hat, — s. Sprengels Geschichte der Botanik 1. Theil p. 162—170.

Plinia rubra Linn. s. Myrtus brasiliana Linn.

Digitized by Google

Plocamium plumosum Lamour. iſt Ptilota plumosa Ag.
— vulgare Lamour. iſt Wormskioldia Plocamium Spr.
Plocaria candida Nees hort. berol. t. 6 iſt Sphaerococcus lichenoides Ag.
Plocoglottis Blume Bijdragen. 380. tabell. 21.

Flores ringentes. Sepala majora, lateralibus sub labello inferne connatis. Petala apice incurva. Labellum basi utrinque cum plicis membranaceis inflexis columna connatum; limbo convexo indiviso patente demum erecto. Columna superne libera. Anthera bilocularis. Pollina 4, rotunda, caudiculis duabus longis replicatis. Lindl. Gen. et spec. Orchid. 2. p. 152.

Blume rachenförmig. Die äußern Blätter (Kelch Lindl.) groß, die ſeitenſtändigen unten mit der Lippe faſt verwachſen, die innern (Corollenblätter) an der Spitze eingekrümmt. Lippe an der Baſis an beiden Seiten mit häutigen Falten verſehen und mit dem Griffelſäulchen verwachſen. Griffelſäulchen frei. Anthere zweifächerig. Pollenmaſſen 4, rundlich, wenig geſchwänzt.

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

1. *Plocoglottis javanica* Blume J. c. Lindl. J. c. 2. p. 152.

Blätter und Schaft wurzelſtändig. Blätter geſtielt, länglich-lanzettförmig, gefaltet, der Stiel angeſchwollen. Schaft aufrecht, vielblümig. Blumen geſtielt, die Stiele mit Bracteen verſehen. Wächſt in Java, in der Erde an ſchattigen Stellen. 4.

Plukenetia Linn. Smith. (Pluknetia Spr.) ſ. Lexicon B. 7. S. 537. Plukenetie.

Dieſe Gattung führt ihren Namen zu Ehren eines alten engliſchen Botanikers Hr. Leon Plukenet, deſſen Verdienſte um die Wiſſenſchaft, nebſt den vielen Pflanzen, welche er in einem Werke: „Almagestum botanicum“ beſchrieben und abgebildet hat, in Sprengels Geſchichte der Botanik Th. 2. S. 90—110 angezeigt ſind. Plukenet (geb. 1642) ward Vorſteher des königl. bot. Gartens bei London. Eine Mantissa zu den Almagest. bot. erſchien 1700 und ein Amaltheum botanicum im Jahr 1705.

Es

Es sind jetzt nur drei Arten bekannt: Plukenetia volubilis Linn. Sp. pl. 1423. Pl. verrucosa et corniculata Smith. s. Lexicon B. 7. Pl. volubilis Linn. Suppl. ist Plukenetia verrucosa Smith.

Plumbago Linn. Bleiwurz s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6. S. 563.

Kelch röhrig, fünfkantig, drüsig, fünfzähnig. Corolle röhrig, trichter-tellerförmig, der Rand fünflappig. Staubfäden 5, bodenständig, an der Basis erweitert (ausgebreitet). Ein fadenförmiger Griffel. Narbe fünfspaltig. Schlauchfrucht einsaamig, von dem stehenbleibenden Kelche bedeckt. (Abbild. Schkuhr's Handb. t. 36. Gaertn. de fruct. t. 50).

Pentandria Monogynia (Familie Plumbagineen).

I. Fruticosae. Strauchartige.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Pl. auriculata Lam. Pl. capensis Thunb. Pl. scandens, zeylanica, rosea Linn.

II. Herbaceae. Krautartige.

Plumbago europaea Linn. Pl. coerulea et mexicana Humb. s. Lexicon und 1. Nachtrag gehören hierher und folgende neue Art:

1. *Plumbago micrantha* Ledebour. Fl. Altaica.

Pl. herbacea, caule basi muriculato, superne ramis cum foliis semidecurrentibus bracteisque ovatis glaberrimis, spicis bracteatis terminalibus et axillaribus, corollis calyce parum longioribus. Ledeb. Icon. pl. Fl. ross. alt. illust. t. 21.

Wurzel einjährig, ästig. Stengel krautartig, sehr ästig, weitschweifig, glatt, die Theile unten mit kleinen weichen Stacheln besetzt, eckig, oben wie mit Reif bedeckt, gefurcht. Aeste und Blätter wechselnd stehend, die Aeste einzeln oder gepaart, abwechselnd abgekürzt. Blätter länglich-eyförmig, an der Basis herzförmig, halbherablaufend, langgespitzt, ganzrandig, nezadrig, auf beiden Seiten mit weißlichem Pulver bestreut. Die Blumen bilden aufrechte, winkel- und gipfelständige vielblümige Aehren, mit Bracteen, welche den Astblät-

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Digitized by Google

tern gleichen. Kelch fünfspaltig, die Röhre fast fünfeckig, die Ecken nach der Blühzeit kammförmig. Corolle röhrig, fünfzähnig. Staubfäden kürzer als die Corolle. Fruchtknoten fast kugelrund, an der Basis mit fünf Nectargruben versehen. Der Griffel so lang als die Staubfäden. Narbe fünfspaltig. Kapsel länglich, einsaamig, fünfklappig, die Klappen häutig, abfallend. Vaterl. die altaischen Gebirge, bei Tscherschulicha. ☉. Blühzeit Juli, August.

Eine Anleitung zur Behandlung der Bleiwurzarten im Allgemeinen s. Lexicon B. 7 S. 341. Plumbago micrantha Ledeb. gedeiht in unsern Gärten unfehlbar im freien Lande. Auch Plumb. coerulea, die im 1. Nachtrag genau beschrieben ist, blüht reichlicher, wenn sie im Frühjahr, sobald kein Frost mehr zu fürchten ist, ins freie Land, z. B. an ein Gebäude, eine gegen Süden stehende Wand gepflanzt wird, wo ihre langen schlanken Aeste sich ausbreiten und die schönen blaß- oder himmelblauen Blumen neben andern Zierpflanzen sich entfalten und einen lieblichen Anblick gewähren. Im Herbste werden die Pflanzen wieder ausgehoben und ins Gewächshaus gebracht. Eben so die Topfpflanzen, welche im Sommer unter freiem Himmel stehen.

Plumbago tristis Ait. ist Plumbago capensis Thunb.

Plumeria Tournef. Linn. Plumerie s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 6. S. 367.

Kelch sehr klein, fünfspaltig. Corolle röhrig, trichterförmig, der Rand fünflappig, die Lappen vor der Blühzeit zusammenliegend (gedreht) dann ausgebreitet, schief, der Schlund nackt. Staubfäden 5, eingeschlossen, frei. Ein kurzer Griffel, mit ausgekerbter Narbe. Balgkapseln bauchig. Saamen an der Basis gefügelt.

Pentandria Digynia (Familie Contorteen).

1. *Plumeria acuminata* Dryander. Langgespitzte Plumerie.

Ist Pl. obtusifolia Lour. Pl. acutifolia Poir. siehe die Beschreibung im 1. Nachtrage B. 6 S. 368.

Plumeria alba et mollis Kunth. s. 1. Nachtr. hat Sprengel (Syst. veg. 1. p. 835) zur Pl. bicolor gezogen, aber die letztere ist wohl nur als eine Varietät der Pl. tricolor zu betrachten.

Digitized by Google

Poa Linn. Rispengras s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 6 S. 370.

Aehrchen 2 oder vielblümig, zweireihig, eine Rispe bildend. Kelch zweiklappig, unbegrannt. Corolle zweiklappig, die Klappen häutig, ohne Grannen, die innere zweikielig. Staubfäden meist 3. Fruchtknoten glatt. Griffel 2, Narben federig-haarig, die Haare einfach. Zwei kleine gespaltene oder ungetheilte Schuppen. Saamen (Karyopsen) glatt, meist frei.

Triandria Digynia (Familie Gräser).

In dem neuesten trefflichen Werke, welches wir jetzt über Bestimmung und Anordnung der Gräser haben: „Agrostographia Synoptica etc. auctore C. S. Kunthi Tom. primus“ Stuttgart 1833 sind 279 Arten aufgeführt und beschrieben, von denen manche im 1. Nachtrage unter Megastachya vorkommen.

Im Syst. veg. ed. Spreng. 1. sind die Arten (134) nach dem Blüthenstande und der Blüthenzahl in jedem Kelche (Aehrchen) geordnet und abgetheilt. Um das Aufsuchen der Arten zu erleichtern, ist am Ende dieses Artikels ein Register und eine Synonymen-Liste angefügt.

I. Panicula vera. Die Aehrchen bilden ächte Rispen.

† Calyx (Spicul.) 2—3—4florus. Kelch (Aehrchen) 2—3—4blümig.

Zu dieser ersten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Poa nemoralis, trivalvis Linn. P. sudetica, laxa Haenk. P. hybrida Gaud. P. chinensis, panicea, contracta Retz. P. parviflora Pursh. P. rariflora P. B. P. virgata Poir. P. tristriata Stev. P. hirta Thunb. P. saxicola, decipiens R. Br. P. sterilis M. a B. P. dactyloides Humb. P. cinesia All. P. Hallerides R. et Sch. P. borbonica Poir. P. costata Schum. und folgende.

1. *Poa Elliotti* Spreng. Syst. veg. 1. p. 338.

P. autumnalis Elliott. P. pungens Nuttall.

Blätter lanzettförmig, feinspitzig-stechend, das Blatthäutchen

zerriſſen. Die Aeſte der Riſpe haarförmig, halbe Quirle bildend. Aehrchen gedrängt ſtehend, lanzettförmig, dreiblümig, die Kelchklappen geſpitzt. Corollenklappen ſtumpf, an der Baſis zottenhaarig. Vaterl. Penſylvanien. 2?

2. *Poa tenuis* Elliott. Spreng. J. c.

Blätter lang, die Scheiden am Halſe behaart. Riſpe ſehr äſtig, die Aeſte haarförmig, abſtehend. Aehrchen ey-lanzettförmig, die Blümchen entfernt frei ſtehend. Vaterl. Carolina.

3. *Poa stolonifera* Mühlenb. (P. panicea Willd. herb.)

Halm an der Baſis Sproſſen treibend. Blätter linienförmig. Blatthäutchen verlängert. Riſpe weitſchweifig, die Aeſte ſcharf, quirlförmig ſtehend. Aehrchen länglich-eyförmig, dreiblümig, die Blümchen an der Baſis zottenhaarig, die Klappen dreirippig. Vaterl. Penſylvanien.

4. *Poa Sieberiana* Spreng. Syst. veg. cur. p. 35.

Poa australis Nees in Sieber. agrost. N. 77.

Blätter fadenförmig, eckig, ohne Häutchen. Riſpe überhängend, die Aeſte knieartig gebogen, ſcharf. Aehrchen gefärbt. Blümchen frei, etwas entfernt, die Klappen kielförmig, ſcharf, dreirippig, ſpitzlich. Vaterl. Neuholland.

5. *Poa alba* Kunth. J. c. p. 345. (Eragrostis Haenkei Presl.)

Halm aufrecht, einfach, zuſammengedrückt. Blätter flach, ſcharf, an der Baſis behaart, die Scheiden glatt. Blatthäutchen ſehr ſchmal, gewimpert. Riſpe aufrecht, zuſammengezogen, zuſammengeſetzt, die Aeſte quirlförmig ſtehend, wie die Spindel ſcharf. Aehrchen lanzettförmig, vierblümig. Kelchklappen einrippig, ſcharf, die äußere Corollenklappe eyförmig, geſpitzt, glatt. Vaterl. Californien. 2.

6. *Poa aestuans* Humb. et Kunth. Nov. gen. 1. p. 272. J. c. p. 349.

Halm aufrecht, zuſammengedrückt. Blätter ſcharfrandig, die Scheiden glatt. Riſpe einfach, abſtehend, die Spindel glatt. Aehrchen eyförmig, dreiblümig. Kelchklappen ungleich, die untern Corollenklappen ſehr ſtumpf. Vaterl. Peru. ☉.

7. *Poa secunda* Presl. in Rel. Haenk. 1. p. 271.

Halm aufrecht, zuſammengedrückt, wie die Blattſcheiden unbehaart. Blätter flach, ſcharfrandig. Riſpe einfach, einſei-

Digitized by Google

lig, zusammengezogen. Aehrchen eyförmig, meist vierblümig. Kelchklappen ungleich, die untere Corollenklappe fünfrippig, scharf. Vaterl. Chili. 2. Diese und die vorhergehende Art N. 6 sind unserer Poa annua sehr nahe verwandt, aber durch die vorstehenden Kennzeichen zu unterscheiden.

8. *Poa polytricha* Kunth. J. c. p. 331 (Eragrostis polytricha Nees in Mart. bras.)

Halm aufrecht. Blätter linienförmig, wie die Scheiden, sehr haarig. Rispe traubig-zusammengesetzt. Die Aeste quirlförmig stehend, lang ausgesperrt, in den Winkeln alle mit Barthaaren bekleidet. Aehrchen länglich-eyförmig, meist dreiblümig, die untern Corollenklappen dreirippig. Vaterl. Brasilien. 2?

9. *Poa equitans* Kunth. J. c. p. 340.

Eragrostis equitans Trin. in Act. Petrop. 6. 1. 413.

Blätter eingerollt, auch flach, steif, das Blatthäutchen gewimpert-bartig. Rispe lang-linienförmig, zusammengesetzt-gebüschelt, straff. Die Aeste in den Winkeln zottenhaarig oder nackt. Aehrchen fast stiellos, länglich, meist dreiblümig. Blümchen lanzettförmig. Vaterl. Insel Wahu.

10. *Poa Rothii* Kunth. Gram. 1. p. 114. J. c. p. 347.

Poa interrupta Rob. Brown (nicht Lam.)

Blätter flach, unbehaart, die Scheiden am Halse fast filzig, Rispe lang, verdünnt, unterbrochen. Aeste quirlförmig stehend, zahlreich, sehr ästig, abstehend. Aehrchen sehr klein, 3—4 blümig. Blümchen stumpf, frei, alle sehr kurz gestielt. Vaterl. Ostindien.

11. *Poa flexuosa* Wahlenb. Carpat. 22. Host. Gram. Austr. 4. t. 26.

Wurzel Sprossen treibend. Halm aufsteigend oder aufrecht. Rispe gleich, eyförmig, weitschweifig, sehr ausgebreitet, die Aeste gepaart, fadenförmig, knieartig gebogen. Aehrchen länglich-eyförmig, 3—4 blümig, die Blümchen lanzettförmig. Vaterl. Europa; Oestreich, Tyrol, die Schweiz. 2.

12. *Poa lanigera* Kunth. Gram. 2. p. 479. t. 153.

Halm einfach. Blätter zweireihig, linienförmig, steif, flach, auswendig gefurcht, zusammengedrückt-kielförmig, steif, wie die Scheiden unbehaart. Das Blatthäutchen abgekürzt. Die Aeste der Rispe gedrängt stehend, zusammengezogen. Aehrchen 2—5 blümig, die Blümchen an der Basis wollig, die untere

Corollenklappe fünfrippig, auf dem Rücken und am Rande seidenhaarig-gewimpert. Vaterland das südliche Brasilien; Monte-Video. 2.

Diese Art variirt α. mit einem oben nackten Halme, kleiner Rispe und 2—3blümigen Aehrchen; β. mit einem Halme, der überall mit Scheiden dicht besetzt ist, einer größern Rispe und 4—5blümigen Aehrchen.

13. *Poa leptocoma* Trinius in Act. Petrop. 6. 1. p. 374.

Wurzel faserig. Halm aufrecht oder aufsteigend. Rispe ausgebreitet, sehr oft welkend, wenigblümig, die Aeste fadenhaarförmig, sehr glatt. Aehrchen meist dreiblümig, die Stielchen fast gleich lang oder länger. Kelchklappen gerippt, linienlanzettförmig, spitzlich, zottenhaarig, an der Basis wollig. Wächst in Rußland; Kamtschatka und hat zwei Varietäten.

14. *Poa stenantha* Trinius J. c. 1. p. 376.

Wurzel faserig. Rispe wenig zusammengezogen, die Aeste fadenförmig, unten nackt. Aehrchen 2—5blümig, die Stielchen eben so lang, oder länger. Kelchklappen undeutlich gerippt, linien-lanzettförmig, spitzlich, an der Basis behaart. Vaterl. Kamtschatka; Unalaschka.

15. *Poa caucasica* Trinius J. c. 6. 1. p. 378.

Wurzel kriechend oder Sprossen treibend. Rispe ausgebreitet, die Aeste 2—3strahlig, fadenförmig, glatt. Aehrchen dreiblümig, kürzer als die Stielchen. Kelchklappen undeutlich gerippt, elliptisch-lanzettförmig, gespitzt, auf dem Rücken behaart. Vaterl. Kaukasus.

16. *Poa rotundata* Trinius J. c. 6. p. 378.

Rispe fast linienförmig-schlaff, die Aeste fast gleich, eckig-fadenförmig, scharflich, fast einfach. Aehrchen rundlich, dreiblümig, sehr kurz gestielt. Kelchklappen undeutlich gerippt, elliptisch-linienförmig, zottenhaarig. Vaterl. Unalaschka.

17. *Poa glumaris* Trin. J. c. 6. p. 379.

Wurzel kriechend. Halm walzenrund. Rispe sehr schmal, die Aeste eckig-fadenförmig, dicht stehend, glatt. Aehrchen 2—5blümig, länger als die Stielchen, die Klappen fast so lang als die Blümchen. Kelchklappen gerippt, linien-lanzettförmig gespitzt, an den Rippen und am Rande fast zottenhaarig, an der Basis bartig. Vaterl. Kamtschatka, Sitk, Insel Lauretii, Unalaschka. 2.

Digitized by Google

18. *Poa phryganoides* Trin. in Act. Petrop. 6. 1. p. 387.

Wurzel Sprossen treibend. Halm aufrecht oder aufsteigend. Rispe klein, gewöhnlich nur mit zwei Aesten, glatt. Aehrchen 3—4 blümig, die Klappen linien-lanzettförmig, spitzlich, nackt. Vaterland die Kotzebuesche Meer-Enge.

19. *Poa airoides* Kunth. J. c. p. 360.

Aira brasiliensis Radd. Eragrostis airoides Nees in Mart. Bras.

Halm einfach. Blätter eingerollt, die Scheiden am Rande und an der Mündung behaart Rispe vielfach zusammengesetzt, lang, ausgebreitet, vielblümig, die Aeste fast quirlförmig stehend, die Stielchen knieartig gebogen, scharf. Aehrchen klein, 2—3 blümig, die obern Kelchklappen wenig länger als die Blümchen, die untern Corollenklappen undeutlich dreirippig. Vaterland Brasilien. ⊙.

Diese Art variirt mit Sprossen treibender Wurzel und 3—4 blümigen Aehrchen. Poa microstachya Link Hort. p. 185.

†† Spiculis 4—5 floris. Aehrchen 4—5blümig.

Hierher die im Dricon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: P. pratensis, annua, bulbosa, distans, maritima, capillaris Linn. P. serotina Ehrh. P. supina Schrad. P. caesia Sm. P. chinensis All. P. divaricata Gouan. P. caespitosa, anceps, imbecilla Forst. P. hirsuta Michx. P. nervata Willd. P. abyssinica Jacq. P. domingensis Pers. P. laevis R. Br. P. interrupta Lam. und folgende.

20. *Poa versicolor* Bess. Enum. 41. Buntes Rispengras.

P. rupestris M. Bieb. (nicht Roth.)

Wurzel faserig. Halm und Scheiden scharflich. Blatthäutchen länglich. Rispe groß, fast überhängend, ausgebreitet. Aehrchen lanzettförmig, fünfblümig, die Blümchen entfernt stehend, die Klappen fünfrippig, bunt. Vaterl. Podolien, Insel Alent, Volhynia.

21. *Poa micrantha* Schult. Mant. 2. p. 305.

P. parviflora Pursh (nicht R. Br.)

Blätter zweireihig, glatt, länger als der Halm. Rispe

weitschweifig, sehr ästig, die Aeste haarförmig, halbe Quirle bildend. Aehrchen klein, meist vierblümig, länglich, gestreift. Vaterland Nordamerika. 4.

22. *Poa arctica* R. Brown in Parrys Voy. 188. Kunth. J. c. p. 149.

P. laxa Brown in Ross. Voy. 2. p. 192.
P. flexuosa Var. 6. Trin. in Act. Petrop.

Blätter linienförmig, spitzlich. Blatthäutchen fast vierseitig, ausgebissen. Rispe weitschweifig, die Aeste haarförmig, wenigblümig, glatt. Aehrchen eyförmig, 3—4 blümig. Kelchklappen fast gleich, die untere Corollenklappe an der Basis wollig, auf dem Rücken und am Rande seidenhaarig-filzig. Vaterl. Insel Melville, Unalaschka; Kamtschatka. Amer. Arctica.

23. *Poa fulva* Trin. in Act. Petrop. 6. 1. p. 378.

Wurzel kriechend. Halm aufrecht oder aufsteigend. Rispe ausgebreitet, die Aeste meist zu 4 stehend, fadenförmig-fast eckig, glatt, unten nackt. Aehrchen 4—6 blümig, die Stielchen eben so lang oder länger. Die Kelchklappen elliptisch-lanzettförmig, stumpflich, undeutlich gerippt, nackt, an der Basis kaum bartig. Wächst in der Eschholz-Bucht; die Kotzebuesche Meer-Enge.

††† Spiculis 6—9floris. Aehrchen 6—9blümig.

Hierzu gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: P. aquatica, pilosa, compressa, alpina, rigida, tenella Linn. P. fastucaeformis Host. P. biflora, malabarica Retz. P. mexicana Lag. P. japonica, barbata, racemosa Thunb. P. squarrosa Lichtenst. P. atrovirens Desf. Sw. P. remota Humb. P. stenostachya R. Br. P. canadensis P. B. und folgende.

24. *Poa nitida* Elliott. Bot. 1. p. 162.

Halm aufrecht, glattlich. Blätter linienförmig, die Scheiden oben wenig behaart. Rispe ziemlich groß, weitschweifig, die Aeste fast quirlförmig stehend, haarförmig, verlängert. Aehrchen lanzettförmig, 6—8 blümig, glattlich, fast glänzend, die Klappen auf dem Rücken gezähnelt. Vaterl. Carolina. ☉.

25. *Poa conferta* Elliott. J. c. p. 156. Nuttall. Gram. 1. p. 67.

P. glomerata Walt. (nicht Linn.)
P. Walteri Kunth. Gram. 1. p. 116.

Digitized by Google

Halm knieartig gebogen. Blätter flach, glatt, am Rande faſt gezähnelt. Riſpen winkel- und gipfelſtändig, aufrecht, zuſammengezogen, die Aeſte gedrängt ſtehend. Aehrchen lanzettförmig, glatt, achtblümig, die Klappen gekippt. Vaterland Nordamerika.

26. *Poa obtusa* Nutt. Gram. 1. p. 67. Mühlenb. Descr. 147.

P. Nuttallii Spreng. Syst. veg. 1. p. 344.
Briza virens Walt. (nicht Linn.)
Megastachya obtusa Schult. Syst. veg.
Glyceria obtusa Trinius in Act. Petrop. 6. 1. p. 366.

Halm einfach, ſchwach, zuſammengedrückt. Blätter lang, linienförmig. Riſpe lang, faſt einfach, nur an der Baſis äſtig. Aehrchen zuſammengedrückt, länglich-eyförmig, ſtumpf, acht- oder mehrblümig. Kelch und Corollenklappen dreirippig. Vaterl. Nordamerika, bei Philadelphia.

27. *Poa purpurascens* Spreng. J. c. 1. p. 342.

Eragrostis purpurascens Schult. Mant. 2. p. 317.

Halm walzenrund, meiſt aufſteigend. Scheiden und Blätter glatt, das Blatthäutchen fehlt. Riſpe lang, lanzettförmig. Aehrchen angedrückt, gefärbt, glatt, linienförmig, 8—10blümig, die äußern Klappen dreirippig, die innern ungetheilt. Vaterl. Braſilien; Monte-Video.

28. *Poa megapotamica* Spreng. J. c. cur. 35.

Eragrostis megapotamica Schult. Mant. 3. p. 617.

Halm ziemlich hoch. Blätter eingerollt. Riſpe ſehr äſtig, ſchlaff, die Aeſtchen haarförmig, verlängert, einährig. Aehrchen linienförmig, glatt, gefärbt, 6—8blümig, die Klappen geſpitzt, dreirippig. Vaterland Rio-grande.

29. *Poa brasiliensis* Spreng. J. c. 1. p. 342.

Eragrostis brasiliana et elegans Nees ab Esenb.

Blätter eingerollt, wie die Scheiden glatt, das Blatthäutchen fehlt. Riſpe ſehr äſtig, ſtraff, die Aeſte glatt. Aehrchen lanzettförmig, zuſammengedrückt, 6—8blümig, die Lappen durchſcheinend, ſpitzlich. Vaterl. Braſilien. ☉.

30 *Poa brizoides* Linn.

Hierher gehört Briza capensis Thunb. ſ. Lexicon 1. Aufl. B. 2. S. 283. Megastachya ſ. 1. Nachtr. B. 5.

Halm zusammengedrückt. Blätter schmal, an der Basis behaart, Rispe zusammengezogen, gleich. Aehrchen eyförmig, glatt, meist achtblümig. Blümchen an der Basis frei. Vaterland Kap der guten Hoffnung. 4.

31. *Poa lobata* Kunth J. c. p. 346. Lappiges Rispengras.

Eragrostis lobata Trin. in Act. Petrop. 6. 1. p. 396

Blätter schmal, flach, glatt, das Blatthäutchen undeutlich gewimpert, bartig. Rispe straußförmig-zusammengezogen, meist lappig, die Aestchen sehr kurz, an der Basis zusammengesetzt. Aehrchen fast stiellos, länglich, 7—9 blümig, die Klappen mucronenspitzig, obere fast gleich, mit langen Wimpern versehen.

32. *Poa Preslei* Kunth. J. c. p. 326.

Brizopyrum pilosum Presl. in Rel. Haenk. 1. p. 280.

Halm kriechend, ästig. Blätter rinnig, wie die Scheiden und Aeste behaart. Rispe aufrecht, einseitig. Aehrchen lanzettförmig, 6—8 blümig, die untern Corollenklappen gespitzt, an der mittlern Rippe scharf. Vaterl. Acapulco. 4.

33. *Poa virescens* Kunth. J. c. p. 329.

Eragrostis virescens Presl. J. c. 1. p. 277.

Halm aufrecht, walzenrund, an der Basis fast gestreckt, glatt. Blätter flach, scharf, die Scheiden behaart, das Blatthäutchen sehr kurz. Rispe aufrecht, abstehend, ästig, zusammengesetzt, die Spindel und Aeste scharf. Aehrchen linienförmig, achtblümig. Kelchklappen einrippig, scharf, die untere Corollenklappe eyförmig, stumpf, filzig, dreirippig, die obere auf dem Rücken scharf-gewimpert. Vaterl. Chili. ☉.

34. *Poa lugens* Kunth. J. c. p. 331.

Eragrostis lugens Nees in Mart. Bras. Trin. J. c. 6. 1. p. 408.

Halm ästig, glatt. Blätter schmal, fast eingerollt, wie der Rand und die Mündung der Scheiden behaart. Rispe traubig-vielfach zusammengesetzt, die Aeste haarförmig, ausgebreitet, an der Basis getheilt, quirlförmig stehend, in den Winkeln alle bartig. Aehrchen linien-lanzettförmig, gespitzt, glatt, 5—7 blümig, bleifarbig. Die untere Corollenklappe eyförmig, gespitzt, fast einrippig, obere hervorstehend. Vaterland Monte Video.

Digitized by Google

35. *Poa lepantha* Kunth. J. c. p. 339.

Eragrostis lepantha Trin. J. c. 6. 1. p. 405.

Blätter linienförmig, verdünnt, glatt oder über der Basis mit angedrückten Haaren bekleidet. Rispe linienförmig-zusammengezogen, die Aeste sehr dicht, einzeln oder zu 2 oder mehreren quirlförmig stehend, in den Winkeln nackt. Aehrchen sehr schmal, 7—9 blümig. Die Klappen elliptisch-eyförmig, spitzlich, die obern wenig kürzer als die untern. Vaterland Brasilien.

36. *Poa fascicularis* Kunth. J. c. p. 339.

Eragrostis fascicularis Trin. J. c. 6. 1. p. 403.

Halm sehr ästig-büschelförmig. Blätter borstenförmig, glatt. Rispe sehr ästig, zusammengezogen, die Aeste dicht stehend, an der Basis zusammengesetzt, in den Winkeln nackt. Aehrchen acht- oder mehrblümig, eyförmig, stumpflich. Vaterl. Congo.

37. *Poa chalcantha* Kunth. J. c. p. 339.

Eragrostis chalcantha Trin. J. c. 6. 1. p. 401.

Blätter linienförmig, in der Jugend mit angedrückten Haaren bekleidet. Das Blatthäutchen gewimpert, bartig. Rispe dicht, die Aeste einzeln, sehr kurz, einfach. Aehrchen eyförmig, spitzlich, 7—8 blümig, die Klappen undeutlich gerippt, obere gleich, fast gezähnelt. Vaterl. Kap der guten Hoffnung.

38. *Poa lurida* Kunth. J. c. p. 312.

Eragrostis lurida Presl. in Rel. Haenk. 1. p. 276.

Halm aufrecht, walzenrund, glatt. Blätter flach, scharf, die Scheiden in der Mündung behaart, das Blatthäutchen sehr kurz, gewimpert. Rispe zusammengezogen, fast ährenförmig, die Spindel glatt. Aeste sehr kurz, wechselnd, büschelförmig, scharf. Aehrchen linienförmig, 8—10 blümig. Die Kelchklappen einrippig, die untern Corollenklappen undlich-eyförmig, stumpf, mucronenspitzig, dreirippig. Vaterl. Peru. 4.

39. *Poa condensata* Kunth. J. c. p. 344.

Megastachya condensata Presl. in Rel. Haenk. 1. 284.

Halm aufrecht, walzenrund, glatt. Blätter eingerollt-borstenförmig, inwendig behaart, auswendig und am Rande scharf. Scheiden behaart. Rispe ährenförmig, cylindrisch, dicht. Aehrchen lanzettförmig, achtblümig. Kelchklappen fast gleich, einrip-

Digitized by Google

pig, abfallend, die untere Corollenklappe dreirippig, scharf. Vaterl. Mexico. 4.

40. *Poa glabrata* Kunth. J. c. p. 344.

Eragrostis glabrata Nees ab Esenb. in Linnaea 7.

Halm sehr ästig-büschelförmig, an den Knoten und in der Mündung der Scheiden behaart. Blätter flach, linienförmig-langgespitzt, graugrün, glatt. Rispe ästig-zusammengesetzt, die Aeste wechselnd stehend, an der Basis nackt. Aehrchen linien-lanzettförmig, aschgrau, 6—8 blümig, glatt, die untern Klappen undeutlich dreirippig, obere gleich. Vaterland Kap der guten Hoffnung.

41. *Poa umbrosa* Trin. in Act. Petrop. 6. 1. p. 386.

Wurzel kriechend. Halm aufrecht oder aufsteigend. Rispe schlafflich, die Aeste eckig-fadenförmig, scharf, an der Basis zusammengesetzt, nackt. Aehrchen 6—7 blümig, länger als ihre Stielchen, die Klappen linien-lanzettförmig, gespitzt, nackt oder fast zottenhaarig. Vaterland Brasilien an schattigen Stellen. 4.

42. *Poa nutkaensis* Presl. in Rel. Haenk. 1. p. 272.

Halm aufrecht, walzenrund, wie die Blätter und Scheiden glatt. Blätter eingerollt. Rispe aufrecht, zusammengezogen, oben einfach, die Spindel scharf. Aehrchen linienförmig, an beiden Enden gespitzt, achtblümig. Kelchklappen ungleich. Vaterl. Mexico. 4.

†††† Spiculis 10—14 floris. Aehrchen 10—14 blümig.

Hierher gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Poa punctata Linn. P. nutans, viscosa Retz. P. diandra, leptostachys, parviflora R. Br. P. elegans Poir. P. spinosa, stricta Thunb. P. striata Roth. P. aegyptiaca, cernua Willd. P. tenuiflora Lichtenst. P. aspera Jacq. P. madagascarensis Lam. P. verticillata Cavan. und folgende.

43. *Poa procera* Roxb. Fl. Ind. 1. p. 335. Kunth. J. c. p. 343.

Halm aufrecht, 3—5 Fuß hoch, wie die Blätter glatt, das Blatthäutchen groß. Die Aeste der Rispe einfach. Aehrchen gestielt, linienförmig, 12—14 blümig. Vaterl. Ostindien.

Digitized by Google

44. *Poa spectabilis* Pursh Fl. Amer. 1. p. 10.

P. refracta Mühlenb. Descr. p. 146?

Halm aufrecht. Blätter glatt, kürzer als der Halm, die Scheiden am Halse behaart. Rispe ausgesperrt, sehr ästig. Aehrchen hängend, linienförmig, 10 blümig. Klappen eyförmig, gespitzt, am Rande und auf dem Rücken scharf. Vaterl. Nordamerika. ⊙.

45. *Poa Bergiana* Kunth. Gram. 2. p. 549. t. 189.

Halm an der Basis sehr ästig, kriechend und bilden Rasen; die unfruchtbaren Aeste kurz, blättrig, die fruchttragenden knotig-aufsteigend, walzenrund, meist nur mit zwei Blättern besetzt. Blätter linienförmig, steif, graugrün, inwendig scharf, die Scheiden glatt. Rispe ästig, ausgebreitet, die Aeste einzeln stehend scharflich. Aehrchen kurz gestielt, elliptisch-eyförmig, 10—12 blümig, die untere Corollenklappe spitzlich, obere kielförmig-scharf. Vaterl. Kap der guten Hoffnung.

46. *Poa falcata* Gaudich. in Frey's H. bot. p. 408. t. 25.

Halme einfach, gebüschelt und bilden Rasen. Blätter eingerollt, pfriemenspitzig, gestreift, wie die Scheiden scharflich. Rispe einfach, weitschweifig. Aehrchen linienförmig, fast sichelförmig, 10—16 blümig, die äußern Klappen stumpf, glatt. Vaterl. Neuholland.

47. *Poa Chapelieri* Kunth. Gram. 2. p. 543. t. 186.

Halm aufrecht, einfach. Blätter schmal, linienförmig, eingerollt, pfriemenspitzig, seidenhaarig. Scheiden glatt, nur am Rande, wie das Blatthäutchen gewimpert. Aehrchen büschelstraubenförmig stehend, linienförmig, zusammengedrückt, 11—14 oder mehrblümig, glatt. Blümchen zweifädig, die untere Corollenklappe dreirippig, obere zweikielig, gewimpert, stehen bleibend. Vaterl. Madagascar.

48. *Poa stenoclada* Kunth. J. c. p. 343.

Eragrostis stenoclada Presl. in Rel. Haenk. 1. p. 278.

Wurzel faserig. Halme aufrecht, einfach, zusammengedrückt, wie die Blattscheiden unbehaart. Blätter eingerollt, inwendig behaart. Rispe aufrecht, zusammengesetzt, contract, die Spindel glatt, die Aeste einzeln wechselnd stehend, die Aestchen und Blumenstielchen scharf. Aehrchen lanzettförmig, 10—12 blü-

Digitized by Google

mig. Die Kelchklappen einnervig, auf dem Rücken scharf, die untere Corollenklappe eyförmig, stumpflich, dreinervig, scharf, obere kürzer als die untere. Wächst in Peru und hat zwei Varietäten. 2.

†††† Spiculis 15—20floris. Aehrchen 15 bis 20blümig.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten; Poa amabilis, Eragrostis Linn. P. mucronata P. B. P. speciosa, venusta Schult. P. pellucida, pubescens R. Br. P. prolifera Sw. P. squamata Lam. und folgende.

49. *Poa psammodes* Kunth. J. c. p. 328.

Eragrostis psammodes Trin. J. c. 6. 1. p. 400.

Blätter eingerollt, steif, glatt, das Blatthäutchen gewimpert. Rispe lang, schlaff, überhängend, ästig, die Aeste in den Theilungswinkeln nackt. Aehrchen stiellos, schmal-linienförmig, 12—18 blümig, die Klappen eyförmig, gekielt, die obern wenig kürzer als die untern, fein gezähnelt. Vaterl. Brasilien.

50. *Poa Cambessediana* Kunth. Gram. 2. p. 469. t. 148.

Halme gestreckt, sehr lang, sehr ästig und bilden Rasen, die Aeste aufrecht. Blätter linienförmig, flach, inwendig scharf, an der Basis behaart, auswendig wie die Scheiden glatt. Rispen ästig, weitschweifig, die Aeste einzeln, abstehend, glatt. Aehrchen länglich-linienförmig, 7—20blümig, zweifädig, die untern Klappen dreinervig, glatt. Vaterl. Senegambien.

51. *Poa Roxburghiana* Schult. Mant. 2. p. 315.

P. tortuosa Spreng. Syst. veg. 1. p. 345.
P. flexuosa Roxb. Fl. ind. 1. p. 340 (nicht Wahlenb.)

Halm fast aufrecht, knieartig gebogen, 1—2 Fuß hoch, wie die Blattscheiden behaart. Rispe eyförmig, dicht, die Aeste einzeln stehend, ästig, in den Winkeln behaart-drüsig. Aehrchen 20blümig, lanzettförmig. Saamen kugelrund. Vaterl. Ostindien.

52. *Poa Meratiana* Kunth. Gram. 2. p. 541. t. 185.

Halme einfach oder ästig, ausgebreitet oder aufrecht und bilden Rasen. Blätter flach, steif, wie die Scheiden behaart. Rispe fast einfach, die Aeste einzeln stehend, ausgebreitet, die untersten sehr entfernt, in den Winkeln behaart-bartig. Aehr-

chen länglich-linienförmig, 18—20blümig, glatklich, die Blümchen zweifädig (zweimännig), die untern Corollenklappen lang- und feingespitzt, obere gekielt. Vaterl. Brasilien.

53. *Poa solida* Kunth. Gram. 2. p. 541. t. 185.

Eragrostis solida Nees in Mart. Fl. Bras. (exclus. syn. Schult.)

Halme fast einfach, wenig zusammengedrückt, glatt. Blätter linienförmig, eingerollt-pfriemenspitzig, steif, wie die Scheiden wenig behaart. Rispe einfach, zusammengezogen, die Aeste einzeln entfernt stehend, aufrecht, in den Winkeln nackt. Aehrchen traubenständig, länglich, 13—17blümig, die Blümchen zweimännig, die untere Corollenklappe auf dem Rücken scharf, obere gewimpert. Vaterl. Brasilien.

†††††† Spiculis multifloris. Aehrchen vielblümig (20—40).

Poa tremula Lam. s. 1. Nachtrag gehört hierher und folgende Arten.

54. *Poa variabilis* Kunth. Gram. 2. p. 545. t. 187.

Eragrostis variabilis Gaudich. in Frey's Hort. bot. 480.

Halme aufrecht, einfach, wie die Blätter und Scheiden unbehaart. Blätter eingerollt, steif. Rispe einfach, aufrecht, die Aeste büschelförmig, abstehend. Aehrchen vielblümig, linienförmig. Die Kelchklappen fast gleich, auf dem Rücken gezähnelt, scharf, die untere Corollenklappe mucronenspitzig, glattlich. Wächst auf den Sandwich-Inseln und hat drei Varietäten, welche sich durch die Höhe der Halmen und Gestalt der Rispen unterscheiden.

55. *Poa biformis* Kunth. Gram. 2. p. 414. t. 149.

Halm aufrecht, ästig, scharflich. Blätter flach, steif, graugrün, am Rande wie die Scheiden scharflich. Die Mündung der Scheide bartig. Rispe fast ästig, die Aeste einzeln entfernt stehend, lang, abstehend. Aehrchen länglich-linienförmig, oder verschieden gestaltet, vielblümig, (6—20—41) am demselben Halme, glattlich. Die untere Corollenklappe dreirippig. Vaterl. Senegambien.

Digitized by Google

56. *Poa bahiensis* Schrad. in Schult. Mant. 2. p. 318.

Poa brasiliensis Radd. (nicht Spr.)
Eragrostis bahiensis Schult. J. c. Trin. J. c.

Halm aufrecht, einfach. Blätter linien-borstenförmig, straff, die Scheiden in der Mündung bartig. Rispe ästig, ausgebreitet. Aehrchen linienförmig, vielblümig, die untere Corollenklappe eyförmig, dreirippig, obere stehen bleibend. Vaterland Brasilien. 4.

57. *Poa gangetica* Roxb. Fl. ind. 1. p. 341. Kunth. J. c. p. 346.

Poa floribunda Willd. herb.?

Diese Art bildet dichten Rasen. Blätter feingespitzt, die Scheiden gestreift. Rispe eyförmig, ästig, die Aeste fast quirlförmig stehend, ausgesperrt. Aehrchen linienförmig, stumpflich, vielblümig. Vaterl. Ostindien, am Ganges.

II. Panicula spicata, glomerata. Rispe ährenförmig, geknault.

† Spiculis 3—9floris. Aehrchen 3—9blümig.

Zu dieser zweiten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: P. spicata, amboinensis, ciliaris Linn. abbreviata R. Br. P. glomerata Thunb. P. peruviana Jacq. und folgende.

58. *Poa dura* Scopol. Sesleria dura Kunth. Gram. 1. p. 110. J. c. p. 323.

Hierher gehört Cynosurus durus Linn. s. Lexicon 1. Auflage B. 3 und Sclerochloa dura Beauv. s. 1. Nachtr. B. 7. S. 674.

Wurzel faserig. Halm liegend. Blätter stumpflich, wie die Scheiden glatt. Aehrchen einseitig, geknault, zusammengedrückt, länglich, stumpf, 3—5 blümig, die Klappen gerippt, stumpf, ausgekerbt. Wächst in Deutschland an Wegen und auf Triften. ☉

59. *Poa Torreyana* Spreng. Syst. veg. 1. p. 346.

P. elongata Torrey. ined. (nicht Willd.)

Blätter lang, glatt, ohne Blatthäutchen. Rispe lang, ästig, fast ährenförmig. Aehrchen vierblümig, die Klappen eyförmig, gerippt, gespitzt. Vaterl. Nordamerika.

60. *Poa*

Digitized by Google

60. *Poa holciformis* Presl. in Rel. Haenk. 1. p. 272. Kunth. J. c. p. 357.

Halm walzenrund, wie die Blattscheiden scharf. Blätter steif, doppelt liegend, knorplich-langgespitzt. Rispe aufrecht, einfach, zusammengezogen-ährenförmig, die Spindel und Aeste scharf. Aehrchen eyförmig, meist sechsblümig. Die Kelchklappen drei-, die untere Corollenklappe fünfrippig, oval, langgespitzt. Vaterl. Melville Island, America arctica.

†† Spiculis 10—20floris. Aehrchen 10—20 blümig.

Hierher die im Lexicon beschriebenen Arten: Poa bifaria, bromoides Vahl. P. cyperoides, sarmentosa Thunb. P. cynosuroides Retz und folgende.

61. *Poa cylindrica* Roxb. Fl. Ind. 1. p. 335. Kunth. J. c. p. 345.

Megastachya cylindrica Schult. Mant. 2. p. 328.

Halm dünn, aufrecht, 12—18 Zoll hoch. Blätter dünn, flach, schmal. Rispe ährenförmig, cylindrisch, ästig, die Aeste dicht stehend, kurz, angedrückt. Aehrchen 6—12 blümig, die Blümchen nur mit zwei Staubfäden versehen. Die obere Corollenklappe gewimpert. Vaterl. China.

62. *Poa intercepta* Spreng. Syst. veg. 1. p. 347.

P. interrupta R. Br. (nicht Lam.)

Blätter flach, glatt, nur der Hals der Scheiden behaart. Rispe zusammengezogen, ästig, die Aeste einfach, wechselnd, die untern entfernt stehend. Aehrchen stiellos, wie Dachziegeln sich deckend, linienförmig, 16—24 blümig, die äußern Klappen glatt, die innern gewimpert. Vaterland Neuholland und Südamerika.

Register der oben beschriebenen Arten.

Poa aestuans N. 6.
— alba N. 5.
— arctica N. 22.
— airoides N. 19.
— bahiensis N. 56.
— Bergiana N. 45.
Poa biformis N. 55.
— brasiliensis N. 29.
— brizoides N. 30.
— Cambessidiana N. 50.
— caucasica N. 15.
— chalcantha N. 37.

Poa Chapelieri N. 47.
— condensata N. 39.
— conferta N. 25.
— cylindrica N. 61.
— dura N. 58.
— Elliotti N. 1.
— equitans N. 9.
— falcata N. 46.
— fasciculàris N. 36.
— flexuosa N. 11.
— fulva N. 23.
— gangetica N. 57.
— glabrata N. 40.
— glumaris N. 17.
— holciformis N. 60.
— intercepta N. 62.
— lanigera N. 12.
— lepantha N. 35.
— leptocoma N. 13.
— lobata N. 31.
— lugens N. 34.
— lurida N. 38.
— megapotamica N. 28.
— Meratiana N. 52.
— micrantha N. 21.
Poa nitida N. 24.
— nutkaensis N. 42.
— obtusa N. 26.
— phryganoides N. 18.
— polytricha N. 8.
— Preslei N. 32.
— procera N. 43.
— psammodes N. 49.
— purpurascens N. 27.
— Rothii N. 10.
— rotundata N. 16.
— Roxburghiana N. 51.
— solida N. 53.
— secunda N. 7.
— Sieberiana N. 4.
— spectabilis N. 44.
— stenantha N. 14.
— stenoclada N. 48.
— stolonifera N. 5.
— tenuis N. 2.
— Torreyana N. 59.
— umbrosa N. 41.
— variabilis N. 54.
— versicolor N. 20.
— virescens N. 33.

Synonymen.

Zu den Synonymen im 1. Nachtrage B. 6 S. 405—408 gehören noch folgende:

Poa arenaria Retz ist Poa distans Kunth.
— — var. a Trin. ist Poa distans Kunth.
— — Willd. ist Megastachya prostrata s. 1. Nachtr.
— australis Nees s. Poa Sieberiana N. 4.
— brevifolia Kunth ist Dactylis lagopodioides Linn. s. Lexicon.
— Brownei Kunth ist Megastachya polymorpha s. Lexic.
— canadensis Beauv. ist Briza canadensis Michx.
— elongata Torrey s. Poa Torreyana N. 59.
— filiformis Thunb. ist Poa contracta Retz s. Lexic.
— flexuosa Roxb. s. Poa Roxburghiana N. 51.
— hypnoides Lam. ist Megastachya reptans s. 1. Nachtr.
— interrupta R. Br. s. Poa intercepta N. 62.

Digitized by Google

Poa laxa Brown ſ. Poa arctica N. 22.
— litoralis Gouan. ſ. Calotheca 2. Nachtr.
— Michauxii Kunth. iſt Uniola spicata ſ. Lexic.
— multiflora Roxb. iſt Poa tremula Lam. ſ. 1. Nachtr.
— Nuttallia Spr. ſ. Poa obtusa N. 26.
— Olmedi Kunth. iſt Megastachya Olmedi ſ. 1. Nachtr.
— parviflora Pursh ſ. Poa micrantha N. 21.
— pectinacea Michx. iſt Poa pilosa Var.
— procumbens Curt. iſt Sclerochloa 1 Nachtr.
— pungens Nutt. ſ. Poa Elliotti N. 1.
— purpurascens Kunth. ſ. Megastachya purpurascens 1. Nachtr.
— refracta Mühlb. ſ. Poa spectabilis N. 44.
— riparia Willd. ſ. Megastachya riparia 1. Nachtr.
— rupestris M. B. ſ. Poa variabilis N. 54.
— Schultesii Kunth. iſt Poa miliacea Kitaib. ſiehe 1. Nachtr.
— Sellovii Nees iſt Poa mulalensis Kunth. ſ. 1. Nachtr.
— serotina Trin. iſt Poa sterilis Var. Bieb. ſ. 1. Nachtr.
— sessilis Lam. iſt Leptochloa tenerrima.
— spicata Rainville iſt Festuca talassica Kunth.
— subulata Rosc. iſt Festuca distichophylla Michx.
— tortuosa Spr. ſ. Poa Roxburghiana N. 51.
— Walteri Kunth. ſ. Poa conferta N. 25.

Pocochia cretica Ser. Cand. iſt Medicago cretica.

Podaliria (Podalyria Lam.) Podalirie ſ. Lexicon B. 7.

Character genericus ſ. 1. Nachtr. B. 6. S. 408.

Kelch fünfſpaltig, ungleich. Die Flügel der ſchmetterlingsförmigen Corolle ſo lang als das Schiffchen. Staubfaden 10, an der Baſis faſt verbunden, ſtehen bleibend. Hülſe bauchig, vielſaamig. (Abbild. Schkuhr's Handb. t. 112. Gaertn. de fruct. t. 149)

Decandria Monogynia (Familie Hülſenpflanzen).

Wahrſcheinlich führt dieſe Gattung ihren Namen zu Ehren eines alten griechiſchen Fürſten Podalirius, der wegen ſeiner Wundarzneywiſſenſchaft berühmt war? Die Arten, welche hierher gehören, ſind meiſt ſchön blühende Pflanzen, die zur Zierde unſerer Gärten dienen.

Digitized by Google

1. *Podaliria Meyeriana* Ecklon. Enum. pl. afr. austr. 2. p. 155.

Pod. cordata Meyer in Linnaea 7. p. 147.

Blätter kreisrund-herzförmig, fast mucronenspitzig, inwendig ausgehöhlt, kurzgestielt. Blumenstiele einblümig, kürzer als die Blätter, an den Spitzen der Aeste gehäuft, ährenständig. Die Corollenflügel länger als der Kelch. Vaterl. Kap der guten Hoffnung; Stellenbosch, am Tafelberge, an steinigen Orten.

2. *Podaliria intermedia* Ecklon. J. c. 2. p. 155.

Stengel ästig, aschgrau filzig. Aeste aufrecht-absteheud. Blätter fast kreisrund-elliptisch, mucronenspitzig, auf beiden Seiten seidenhaarig-filzig, unten gerippt. Blumenstiele einblümig, so lang als die Blätter. Vaterl. Kap der guten Hoffnung an den Seiten der Berge, am Hottentottshollands-Berge, bei dem Flusse Palmietriver. ♄.

3. *Podaliria amoena* Ecklon. J. c. 2. p. 155. Liebliche Podalirie.

Stengel ästig, oben unbehaart. Aeste aufrecht-absteheud, fast gleich hoch. Blätter rundlich-umgekehrt eyförmig oder fast kreisrund-herzförmig. Blumenstiele einblümig, halb so lang als die Blätter. Blumen groß, weiß oder blaß-rosenroth. Vaterl. Kap der guten Hoffnung; an den Seiten der Berge im Gesträuche.

4. *Podaliria lancifolia* Ecklon. J. c. p. 156.

Stengel und Blattstiele mit kurzen gelb-braunen Haaren (Filze) bekleidet. Blätter ey-lanzettförmig, filzig, unten aschgrau oder gelbroth. Blumenstiele einblümig, drei Mal kürzer als die Blätter. Die Corollenflügel länger als der behaarte Kelch. Corolle rosenroth. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ♄.

5. *Podaliria bracteata* Roxb. Fl. ind.

Blätter oval, netzadrig, unbehaart. Blumenstiele mit gerippten Bracteen versehen. Vaterl. Ostindien.

6. *Podaliria Mundiana* Eckl. J. c. p. 156.

Stengel ästig, aufrecht, unten glatt, oben filzig. Blätter länglich, stumpf, mucronenspitzig, an der Basis verdünnt, oben glänzend, unten seidenhaarig. Blumenstiele einblümig, drei Mal länger als die Blätter, wie die Kelche seidenhaarig-filzig. Corolle purpurroth, die Flügel so lang als der Kelch. Hülse

Digitized by Google

behaart. Vaterland Kap der guten Hoffnung an Bergen bei Swellendam. ♄. Blühz. October.

7. *Podaliria speciosa* Eckl. J. c. p. 157.

Stengel unten glatt, oben fein filzig. Blätter stumpf, am Rande zurückgerollt, die untern länglich-elliptisch, obere linienlanzettförmig, oben glänzend, unten seidenhaarig, 1—3 Zoll lang. Blumenstiele meist zweiblümig, kürzer als die Blätter, wie die Kelche filzig; die obern an den Spitzen der Aeste fast traubenständig. Corolle purpurroth. Vaterl. Kap der guten Hoffnung am Hottentottshollands-Berge, am Palmierriver und Keyrivіersberge.

Diese Art ist Podaliria argenta Salisb (biflora Willd. Lam.) nahe verwandt, aber unterschieden durch die Gestalt der Blätter und Bekleidung der Kelche.

8. *Podaliria sparsiflora* Eckl. J. c. p. 157.

Blätter länglich, mucronenspitzig, an beiden Enden verdünnt, oben glatt, unten seidenhaarig. Blumenstiele zerstreut stehend, einblümig, 3—4 Mal länger als die Blätter, wie die Kelche filzig. Corollenflügel fast so lang als der Kelch. Vaterl. Kap der guten Hoffnung an Bergen, in Langekloof.

9. *Podaliria pallens* Eckl. J. c. p. 158.

Stengel aufrecht. Aeste fast einseitig, hängend. Blätter länglich-umgekehrt eyförmig, stumpf, ausgekerbt oder fast mucronenspitzig, seidenhaarig. Blumenstiele einblümig, so lang als die Blätter, aufrecht-abstehend. Corolle weiß oder blaß gelblich, die Flügel länger als der Kelch. Hülse braun-seidenhaarig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung bei Potrivier.

10. *Podaliria splendens* Eckl. J. c. p. 159.

Hypocalyptus sericeus Thunb. fl. cap. p. 569.

Stengel eckig. Aeste gedrängt stehend, aufrecht. Blätter stiellos, ey-keilförmig, geändert, mit einem zurückgekrümmten Mucrone versehen. Blumenstiele zweiblümig, halb so lang als die Blätter. Corolle blaß rosenroth. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, Olifantshoch.

11. *Podaliria patens* Eckl. J. c. p. 159.

Ein 6—10 Fuß hoher sehr ästiger Strauch, dessen Aeste aufrecht-abstehend und mit angedrücktem Filze bekleidet sind. Blätter fast stiellos, länglich-umgekehrt eyförmig, ausgekerbt, oder mit einen zurückgekrümmten Mucrone versehen, auf beiden

Digitized by Google

Seiten fein seidenhaarig. Blumenstiele einblümig, drei Mal kürzer als die Blatter, wie die Kelche seidenhaarig-filzig. Corolle blaß rosenroth, die Flügel länger als der Kelch. Hülse zur Zeit der Saamenreife filzig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, an Flüssen Zwartkopsrivier und an steinigen Orten. ħ. Blühz. August und September.

In Schlechtendal's Linnaea B. 7 hat Herr Dr. E. Meyer noch folgende Arten aufgeführt: Podaliria albens, angustifolia, hamata, microphylla, orbicularis. Auch in Ecklon's Enum. 2 kommen noch einige vor, die aber nicht hinreichend bestimmt und unterschieden sind. Podal. Thunbergiana (Hypocalyptus cordatus Thunb.) P. racemulosa Cand. P. pedunculata u. a.

12. *Podaliria coruscans* Reichenb. Spreng. Syst. cur. p. 171.

Blätter gehäuft, fast stiellos, eylanzettförmig, gespitzt, auf beiden Seiten zottig-seidenhaarig. Blumen winkelständig, fast stiellos. Auch diese Podalirie scheint noch einer genauern Untersuchung und Bestimmung zu bedürfen und ist vielleicht nur eine Varietät von einer längst bekannten Art.

Alle oben beschriebenen Podalirien kommen von dem Kap der guten Hoffnung und verlangen Durchwinterung im Glashause. N. 5 kommt aus Ostindien und wird ins warme Haus gestellt.

Synonymen.

Podaliria alba Willd. s. Lexic. ist Baptisia alba R. Br.
— argentea Salisb. ist Podaliria biflora Lam. s. Lexicon.
— aurea Willd. s. Lexic. ist Virgilia aurea Lam.
— australis Willd. s. Lexic. ist Baptisia australis R. Br.
— Bruchellii Cand. ist Podaliria biflora Willd.
— capensis Willd. ist Virgilia capensis Lam.
— coerulea Michx. ist Baptisia australis R. Br.
— cuneifolia Vent. s. 1. Nachtr. ist Podaliria sericea s. 1. Nachtr.
— genistoides Willd. s. Lexic. ist Cyclopia genistoides Vent.
— lupinoides Willd. s. Lexic. ist Thermia lupinoides.

Digitized by Google

Podaliria mollis Michx. ſ. 1. Nachtr. iſt Baptisia mollis Vent.

— monosperma Poir. iſt Ormosia dasicarpa Jack.

— tinctoria Lam. ſ. Lexic. iſt Baptisia tinctoria R. Br.

— uniflora Michx. ſ. 1. Nachtr. iſt Baptisia uniflora Nutt.

— villosa Michx. ſ. 1. Nachtr. iſt villosa Elliott.

Podanthes Haworth ſ. 1. Nachtr. iſt Stapelia.

Podanthus Lagasc. in Syst. veg. ed. Spreng. 3. p. 357.

Blüthendecke (Kelch) ſchuppig, die Schuppen faſt wie Dachziegeln ſich deckend. Fruchtboden ſprenig. Die Blümchen geſtielt. Saamenkrone gezähnt.

Syngenesia I. Ordn. (Familie Compositae; Eupatorineen).

2. *Podanthus ovatifolius* Lag. Spreng. J. c. 3. p. 456.

Stengel ſtrauchig, äſtig. Blätter gegenüber ſtehend, geſtielt, eyförmig, geſpitzt, ſehr ſcharf. Blumenſtiele zu 3 ſtehend, einblümig, zottenhaarig. Vaterl. Chili. ♄.

Podisoma Juniperi Link iſt Gymnosporangium coccineum Hedw.

Podocarpus Herit. Podocarpus.

Character genericus ſ. 1. Nachtr. B. 6 S. 414.

Blüthen monöciſch ♂ männliche Blüthen cylindriſche Kätzchen bildend, deren zahlreiche Antheren ſpiralförmig geſtellt ſind, ♀ weibliche Blüthen, der Fruchtknoten mit einer doppelten Hülle verſehen, die äußere öffnet ſich unten. Eine Steinfrucht

Monoecia Monadelphia (Familie Zapfenbäume; Taxeen).

1. *Podocarpus macrophyllus* Sweet. iſt Taxus macrophylla Thunb. ſ. Lexicon B. 9 S. 628.

Aeſte knickartig gebogen. Blätter entfernt zerſtreut ſtehend, länglich, ganzrandig, glatt, abſtehend. Blumen diöciſch. Vaterland Japan. ♄.

2. *Podocarpus neriifolius* Lambert. Neriumblättriger Podocarpus.

Digitized by Google

Liguum Emanum Rumph. amb.

Blätter lanzettförmig, langgespitzt, glatt, am Rande zurückgerollt. Blumen monöcisch. Früchte zu 3 stehend, langgestielt. Vaterland Amboina; Nepal. ♄.

3. *Podocarpus spinulosus* Spreng. Syst. 3. p. 890.

Taxus spinulosa Smith in Rees cycl.

Blätter fast gegenüber stehend, lanzettförmig, an der Spitze fein dornig. Blumenstiele winkelständig, einblümig. Vaterl. Neuholland. ♄.

Podochilus Lindley Gen. and spec. of orchid. plant. 3. p. 234 Blume Bijdr. 295. tabell. 12. — Platysma Id. 205.

Perianthium clausum. Sepala basi connata; lateralibus latioribus cum V. sub ungue producto columnae connatis. Petala angustiora, libera. Labellum cum pede columnae elasticae articulatum, integrum, unguiculatum. Columna in ovarium recumbens, clinandrio bicorni membranaceo. Anthera fere dorsalis, 2-locularis. Pollinia 4, caudiculis duabus membranaceis convolutis. Lindl. J. c.

Blumenblätter geschlossen, die äußern an der Basis verbunden, die seitenständigen breiter, unten mit dem Griffelsäulchen verbunden; die innern (Corollenblätter Lindl.) schmal, frei. Lippe ungetheilt; mit einem Nagel versehen, an dem elastischen Gliede des Griffelsäulchens, an dessen Rücken die zweifächerige Anthere sitzt. Vier Pollenmassen, davon zwei häutig und eingerollt sind.

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

Die Arten der Gattung Podochilus sind krautartige gestengelte Pflanzen, mit kleinen zweireihigen Blättern und kleinen Blumen, die einzeln oder ährenförmig stehen.

1. *Podochilus lucescens* Blume Bijdr. t. 12.

Blätter oval, ausgekerbt, steif, hell. Die innern Blumenblätter stumpf. Lippe pfeilförmig, an der Basis mit zwei Schwielen versehen. Der Schnabel pfriemenspitzig, die Drüse pfeilförmig. Vaterl. Java, auf Baumstämmen. 4.

Digitized by Google

2. *Podochilus microphyllus* Lindl. in Wall. Cat. No. 7336.

Blätter schmal, eyförmig, gespitzt, schief gedreht. Alle Theile der Blumen sehr klein, die innern Blumenblätter umgekehrt eyförmig, stumpf. Lippe pfeilförmig, ausgekerbt. Der Schnabel des Griffelsäulchens häutig, abgestutzt, die Drüse rundlich. Vaterland Ostindien. 4.

3. *Podochilus cultratus* Lindl. J. c. 3. p. 234.

Blätter dachziegelförmig sich deckend, gespitzt, messerförmig. Die Blumen bilden eine sehr kurze wenigblümige Aehre. Vaterland Nepal. 4.

4. *Podochilus falcatus* Lindl. J. c. p. 234.

Blätter dachziegelförmig sich deckend, stumpf, sichelförmig. Die Blumen bilden schlaffe, gipfelständige überhängende Aehren. Die innern Blumenblätter pfriemenspitzig. Die Lippe lanzettförmig, ganzrandig, der Nagel schmal. Vaterl. Zeylon, an Bergen und steinreichen Orten. 4.

5. *Podochilus saxatilis* Lindl. J. c. 3. p. 335.

Stengel 2—3 Zoll hoch, fleischig, schwarzgrün. Blätter reitend, messerförmig, stumpf. Blumen klein, gelb, kurze übergebogene Aehren bildend. Die innern Blumenblätter spitzlich. Lippe lanzettförmig, ganzrandig. Vaterl. Zeylon auf Felsen und an steinreichen Orten. 4.

6. *Podochilus gracilis* Lindl. J. c. 3. p. 335.

Platysma gracilis Blume Bijdr. p. 295. t. 42.

Stengel kriechend. Blätter linienförmig, zweireihig, feinspitzig. Blumen stiellos. Die innern Blumenblätter stumpflich. Lippe pfeilförmig, umgekehrt eyförmig, mucronenspitzig. Kapsel drüsig. Vaterl. Java, an den Bergen Pantjar und Seribu. 4.

7. *Podochilus tenuis* Lindl. J. c. 3. p. 335.

Apista tenuis Blume J. c. p. 296.

Stengel ästig. Blätter zweireihig, linienförmig, langgespitzt. Aehren fast gipfelständig, wenigblümig, die Blumen sehr klein, mit Bracteen versehen. Vaterl. Java, in Wäldern auf hohen Bergen. 4.

Diese Gewächse behandelt man in unsern Gärten wie andere Orchideen, die aus Tropenländern kommen.

Digitized by Google

Podolepis Labilliard. Fl. Nov. Holland. pl. spec.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 6 S. 415.

Blüthendecke (Kelch) schuppig, die Schuppen gestielt, trocken rauschend, wie Dachziegeln sich deckend. Fruchtboden nackt. Saamenkrone haarförmig.

Syngenesia II. Ordn. (Familie Compositae).

1. *Podolepis angustifolia* Bosse in der Blumen-Zeitung 1833. S. 88.

Wurzel ästig, faserig. Stengel aufrecht, mehr oder weniger ästig, wie alle Theile der Pflanze glatt. Blätter ganzrandig, glänzend, untere linien-lanzettförmig, langgespitzt, die mittlern stiellos, umfassend, herz-lanzettförmig, die obersten viel kleiner, gespitzt. Blumen einzeln gipfelständig. Kelchschuppen dreikantig, stumpf, trocken weißlich, glänzend. Randblümchen linien-zungenförmig, ausgekerbt, wie die röhrigen dreispaltigen Scheibenblümchen, weißlich-blaßroth oder fleischfarbig. Vaterl. Neuholland. ⊙. Blühz. Juli bis Herbst.

In der Blumen-Zeitung 1833 N. 14 hat Hr. Hofg. Bosse diese Zierpflanze nicht allein geschildert, sondern auch ihre Behandlung in Gärten genau angegeben.

2. *Podolepis acuminata* R. Br. s. 1. Nachtrag B. 6 S. 415 ist wahrscheinlich nur eine Varietät von Podol. rugata Labill. s. 1. Nachtr. B. 6 S. 416.

Podolobium Rob. Brown Prodr. Nov. Holl.

Character genericus und Bemerkungen über die Unterscheidungsmerkmale dieser und der Gattung Chorizema Labill. s. 1. Nachtr. B. 6 S. 416.

Kelch zweilippig, fünfspaltig. Corolle schmetterlingsförmig. Das Schiffchen zusammengedrückt, so lang als die Flügel. Staubfäden 10, Griffel 1, aufsteigend. Narbe einfach. Hülse gestielt, länglich-linienförmig, inwendig glatt.

Decandria Monogynia (Familie Hülsenpflanzen).

1. *Podolobium stavrophyllum* Sieber Fl. Nov. Holl.

Blätter einander gegenüber stehend, dreispaltig, lederartig, glatt, fast glänzend, die Einschnitte fast gleich, ganzrandig

an der Spitze dornig. Blumenstiele einblümig, traubenständig? Fruchtknoten filzig. Vaterl. Neuholland. ♄.

2. *Podolobium scandens* Cand. Spreng. Syst. veg. cur. p. 172.

Daviesia umbellata et humifusa Sieber.

Stengel holzig-strauchig, kletternd. Blätter gegenüber stehend, länglich, ganzrandig, netzadrig, an der Spitze mit einem borstenförmigen Mucrone versehen, unten strieglich. Fruchtknoten zottenhaarig. Chorizoma scandens Smith hat Sprengel richtig hier, aber auch früher bei Choriz. rhombeum citirt s. Syst. veg. 2. p. 349. Das Synonym im 2. Nachtrage B. 2 S. 649 Zeile 15 wird ausgestrichen, desgleichen Zeile 17 daselbst.

3. *Podolobium sericeum* Cand. Spr. l. c. cur. p. 172.

Chorizema sericeum Smith.

Blätter gegenüber stehend, auch wechselnd, alle elliptisch, wie die Kelche seidenhaarig. Die Blumen bilden winkelständige Trauben, welche so lang als die Blätter sind. Fruchtknoten borstig. Vaterl. Neuholland. ♄.

4. *Podolobium tenuifolium* Bosse (Chorizema?)

Diesen Strauch hat Hr. Hofg. Bosse in der Blumen-Zeitung 1835 S. 333 genau beschrieben und eine Anleitung zur Behandlung desselben beigefügt. Hr. Bosse sagt daselbst, daß alle Theile des Strauches mit feinen Zottenhaaren bekleidet und die Aeste schlank und aufrecht sind. Die Blätter gedrängt stehend, kurzgestielt, linienförmig, gespitzt, mit zurückgerolltem Rande. Blumen winkelständig, meist gepaart, stiellos, der Kelch gefärbt, die Corolle gelb, das Fähnchen auswendig braun. Vaterland Neuholland. ♄.

Alle vier Arten kommen aus Neuholland und werden in unsern Gärten im Glashause überwintert.

Synonymen.

Podolobium aciculare Cand. ist Chorizema Hinchmanni R. Br.

— coriaceum Cand. ist Oxylobium retusum R. Br.

Podophyllum Linn. Entenfuß. Kennzeichen der Gattung s. Lexicon B. 7 S. 369. (Abbild. Trew. Ehret. t. 10).

Digitized by Google

Polyandria Monogynia (Familie Papavereen).

1. *Podophyllum peltatum* Linn. habe ich im Lexicon a. a. O. vollständig nach der Natur beschrieben und bemerke hier nur noch, daß die Blätter, wenn sich der Stiel aus der Wurzel erhebt, zurückgeschlagen sind und an dem Stiele dicht anliegen, eine Erscheinung, die selten bei andern perennirenden Pflanzen vorkommt.

2. *Podophyllum callicarpon* Rafin. unterscheidet sich von der vorhergehenden am meisten durch eine geringere Zahl der Antheren, gewöhnlich nur 10, bei jener mehrere, 10—20, und durch die längliche fleischige Frucht, die bei jener eyförmig ist. Vaterl. Louisiana. 4.

Podophyllum diphyllum Linn. s. Lexic. ist Jeffersonia diphylla Pers. s. 1. Nachtr. B. 4 S. 83.

Podosperma pedunculare Reichenb. ist Craspedia pilosa Spr.

Podosphaera Kunz ist Alphitomorpha mytillina Spreng.

Podostigma Elliott. Fl. Carol.

Corolla campanulato-rostrata. Gynostigium stipitatum. Cor. e foliolis erectis compressis apice liberis recurvis Spreng. Syst. veg. 1. p. 526.

Corolle glocken-schnabelförmig. Das Befruchtungssäulchen gestielt. Die Blätter des Kranzes (innere Corolle) aufrecht, zusammengedrückt, die Spitze frei. Antheren 5, die Pollenmassen an der Spitze des Fruchtknotens angeheftet. Balgkapseln glatt?

Pentandria Digynia (Familie Contorten; Asclepiadeen).

1. *Podostigma pubescens* Elliott. J. c.
Styland ra pumila Nuttall. Fl. carol.
Asclepias pedicellata Pursh Fl. amer. septent.

Stengel krautartig, niedrig, wie die Blätter filzig. Die Blätter stehen theils einander gegenüber, theils wechselsweise, sind linienförmig, ganzrandig. Blumen gelb-grünlich, in Dolden gesammelt. Vaterl. Carolina.

Podoxon in Linnaea B. 7 p. 195 ist Lycoperdon.

Pogonatherum polystachyum P. B. ist Pollinia polystachya Spr. Homoplites Trin. Perotis polystachya Willd. s. Lexicon B. 7 S. 55.

Digitized by Google

Pogonia Rob. Brown Pogonie (Arethusa Linn. Lam. ill. t. 729. f. 3).

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 6 S. 421.

Blumenblätter 5, unterschieden, ohne Drüsen an der äußern Seite. Lippe aufsitzend, kappenförmig, inwendig blasig-kammförmig. Das Griffelsäulchen frei, ohne Flügel. Pollenmassen mehlig.

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

1. *Pogonia ophioglossoides* Ker. ist Arethusa ophioglossoides Linn. s. Lexicon B. 1.

Der Stengel ist einblümig, oft nur mit einem ey-lanzettförmigen Blatte besetzt. Die Lippe gewimpert. Vaterland Nordamerika. 4.

2. *Pogonia verticillata* Nuttall. ist Arethusa verticillata Mühlenb. Willd. s. 1. Nachtr. B. 1. A. medeoloides Pursh.

Wurzel faserig-büschelförmig. Stengel einblümig, mit fünf spatelförmigen Blättern besetzt, die quirlförmig stehen. Die äußern Blumenblätter sehr lang, linienförmig. Lippe meist dreilappig, ausgebreitet, der mittlere Lappen wellenrandig. Vaterl. Nordamerika in Wäldern, an Bergen. 4.

3. *Pogonia pendula* Spreng. Syst. veg. 3 p. 705 ist Arethusa pendula Mühlenb. Willd. s. 1. Nachtrag B. 1. Triphora pendula Nuttall.

Die äußern Blumenblätter gleich, linien-lanzettförmig. Lippe spatelförmig, mit einem Nagel versehen, inwendig scharf. Uebrigens wie im 1. Nachtrage B. 1 S. 302.

4. *Pogonia gentianoides* Spr. J. c. ist Arethusa gentianoides Swartz s. 1. Nachtrag B. 1.

Wurzel knollig. Schaft blattlos, doldentraubig. Die innern Blumenblätter kürzer als die äußern. Lippe dreilappig, gefurcht, scharf. Vaterl. Jamaika. 4.

Pogonia debilis Andr. s. Myoporum debile.
— glabra Andr. s. Myoporum ellipticum Nachtr.
— tetrandra Labill. s. Myoporum serratum R. Br.

Pogostemon Desfont. s. 1. Nachtrag B. 6 S. 422.

Calyx ovato-tubulosus, aequalis, 5 dentatus, intus fauce nuda. Corolla tubo incluso, limbo quadrifido

Digitized by Google

subbilabiato, labio superiore trifido, inferiore integro, lobis omnibus integerrimis subaequalibus patentibus. Stamina 4, exserta. Filamenta medio barbata vel nuda. Antherae uniloculares, rima transversali dehiscentes. Stylus apice subaequaliter bifidus. Bentham Labiator. gen. et spec. Pars 2. p. 152.

Kelch eyförmig-röhrig, fünfzähnig, gleich, im Schlunde nackt. Corollenröhre geschlossen, der Rand dreispaltig, fast zweilippig. Oberlippe dreispaltig, die untere ungetheilt, alle Lappen ganzrandig, fast gleich, abstehend. Vier lange hervorragende Staubfäden, die in der Mitte bartig oder nackt sind. Antheren einfacherig. Narbe gespalten.

Didynamia Gymnospermia (Familie Labiaten, Mentheen).

I. Paniculatae. Racemi paniculato-ramosi. Rispenförmige; die Blumen in Trauben, die ästige Rispen bilden.

1. *Pogostemon plectranthoides* Desfont. Plectranthusartiges Pogostemon.

Stengel holzig-strauchig oder staudenstrauchig, mehr oder weniger ästig. Blätter einander gegenüber stehend, gestielt, länglich, ganzrandig oder fast eingeschnitten-sägezahnig, graulich. Die Blumen in vielblümigen einseitigen oder fast gleichen Quirlen in kleinen Aehren, die eine Rispe bilden. Corollen weiß. Vaterland Ostindien? ♄.

2. *Pogostemon paniculatum* Bentham. Rispenförmiges Pogostemon.

Hierher gehört Elsholtzia paniculata Willd. s. 1. Nachtrag B. 3 S. 70.

Stengel krautartig, 2—3 Fuß hoch, die Aeste Rispen bildend, behaart, aufrecht, straff. Blätter eyförmig, an der Basis schmal, ungleich eingeschnitten-sägezähnig, auf beiden Seiten mit angedrückten Haaren bekleidet, 3 Zoll lang, die obern, neben den Blumen viel kleiner als die untern. Die Blumen bilden schlaffe gipfel- und winkelständige Trauben, wovon die untersten kaum länger als die Blatter sind. Quirle fast kugelrund, einseitig, entfernt stehend. Bracteen breit-eyförmig,

Digitized by Google

wie die Kelche häutig. Corolle sehr klein und zart. Staubfäden bartig. Vaterl. Ostindien. 4.

3. *Pogostemon villosum* Benth. Zottenhaariges Pogostemon.

P. caule suberecto, foliis ovatis basi rotundatis ad petiolum angustatis crenatis, floribus subsecundis glomerato-spicatis spiculis cylindricis subsessilibus paniculatis, bracteis ovatis, striatis pubescentibus calyces aequantibus, calycis villosi dentibus lanceolatis acutis, filamentis barbatis. Bentham J. c. p. 153.

Stengel aufrecht oder aufsteigend, mit Zottenhaaren bekleidet. Blätter eyförmig, dick, an der Basis gerundet, gekerbt, zottenhaarig. Blumen fast einseitig, gekault-ährenförmig, die Aehrchen cylindrisch, fast stiellos, rispenständig, eyförmig, gestreift, filzig, so lang als die Kelche, die zottenhaarig sind. Kelchzähne lanzettförmig, gespitzt. Corolle klein. Staubfaden behaart-bartig. Vaterl. Ostindien.

4. *Pogostemon parviflorum* Benth. Kleinblümiges Pogostemon.

Stengel an der Basis liegend, dann aufsteigend, zart filzig, dann glatt. Blätter kurzgestielt, länglich-eyförmig, an der Basis schmal, doppelt gekerbt, glattlich, 3—4 Zoll lang. Blumen klein, fast einseitig, gekault-ährenförmig, die Aehrchen fast stiellos, traubig, die Trauben winkel- und gipfelständig, rispenförmig. Bracteen eyförmig, gestreift, filzig, länger als die Blumen. Kelche häutig, zottenhaarig, die Zähne schmal, lanzettförmig. Staubfäden bartig. Vaterland Ostindien, die Provinz Silhet.

5. *Pogostemon glabrum* Benth. ist Perilla polystachya Don Prodr. Fl. Nep. p. 115 s. 2. Nachtr. B. 6.

6. *Pogostemon tuberculosum* Benth. in Wall. Pl. As. Rar. 1. p. 31 J. c. p. 154.

Stengel aufrecht, ästig, wie die Blätter mit kurzen Sternhaaren und Warzen besetzt. Blätter eyförmig, an der Basis schmal, doppelt sägezähnig. Blumenquirle gleich, kugelrund, entfernt stehend, traubig, die Trauben Rispen bildend. Bracteen sehr klein. Kelche warzig, die Zähne pfriemenspitzig. Staubfaden bartig. Vaterl. Ostindien.

7. *Pogostemon Hayneanum* Benth. J. c. p. 154 ist Origanum indicum Roth. s. 2. Nachtr. B. 6 S. 202. Eine Varietät hat fast eingeschnittene Blätter und schmälere Kelchzähne.

Digitized by Google

II. Racemosae. Racemi simplices subspicati. Blumen in Trauben, die Trauben einfach, faſt ährenförmig.

8. *Pogostemon vestitum* Benth. in Wall. Pl. As. Rar. p. 31.

P. villoso-lanatum, caule adscendente, foliis ovatis crenatis basi subcordatis rugosis molliter tomentosis, floralibus superioribus calyce brevioribus, racemis simplicibus, verticillastris secundis approximatis, bracteis lineari-lanceolatis, filamentis barbatis. Benth. J. c. p. 155.

Stengel an der Baſis holzig, aufſteigend, wie die Blätter mit weichen gelbroth-weißlichen Filze dicht bekleidet, gleichſam wollig. Blätter eyförmig, gekerbt, an der Baſis faſt herzförmig, gerunzelt, 2—3 Zoll lang, die obern, neben den Blumen kürzer als die Kelche, Bracteen linien-pfriemenförmig. Blumen einfache Trauben bildend. Quirle einſeitig, gedrängt. Kelche zottenhaarig, die Zähne lanzettförmig. Staubfäden bartig. Vaterl. Oſtindien. 4.

9. *Pogostemon rotundatum* Benth. I. c p. 155.

P. villosum, caule adscendente, foliis rotundatis duplicato crenatis basi truncatis vel cordatis floralibus superioribus calyce brevioribus, racemis simplicibus, verticillastris aequalibus subremotis, bracteis linearisubulatis, calycis villosi dentibus lanceolatis, filamentis barbatis Benth.

Stengel an der Baſis geſtreckt, dann aufſteigend, kaum 1 Fuß hoch, wie die Blätter filzig-zottenhaarig. Blätter rundlich, doppelt-gekerbt, an der Baſis abgeſtutzt, oder herzförmig, gerunzelt, 2 Zoll lang, die obern, neben den Blumen, kürzer als die Kelche. Blumentrauben einfach, 2—4 Zoll lang. Quirle gleich, etwas entfernt ſtehend. Bracteen linien-pfriemenförmig. Kelche zottenhaarig, die Zähne lanzettförmig. Staubfäden bartig. Vaterl. Oſtindien.

10. *Pogostemon molle* Benth. I. c. p. 155.

P. molliter tomentoso-villosum, caule adscendente, foliis laío-ovatis crenatis floralibus calyce sublongioribus, racemis simplicibus, verticillastris aequalibus inferioribus remotis supremis approximatis, bracteis lineari-subulatis, calycis villosi dentibus lanceolato-subulatis, filamentis barbatis. Benth.

Sten-

Stengel äſtig aufſteigend, wie die Blätter weich filzig-zottenhaarig. Blätter geſtielt, breit-eyförmig, gekerbt, an der Baſis rundlich-keilförmig, die obern, neben den Blumen, faſt länger als die Kelche. Trauben einfach, Quirle gleich, untere entfernt, obere gedrängt ſtehend. Bracteen linien-pfriemenförmig. Kelche zottenhaarig, die Zähne lanzett-pfriemenförmig. Staubfäden bartig. Vaterl. Oſtindien an Bergen.

Dieſe Art unterſcheidet ſich von der vorhergehenden N. 9 am meiſten durch einen mehr äſtigen Stengel, durch mehrere doppelt kleinere Blätter, die gezähnt, an der Baſis kielförmig, nicht herzförmig ſind, durch längere Trauben und andere Merkmale.

11. *Pogostemon hirsutum* Benth. I. c. p. 155.

P. pilis adpressis hirsutum, caule adscendente, foliis petiolatis ovatis acuminatis serratis basi rotundatis floralibus superioribus calyce brevioribus, racemis simplicibus, verticillastris aequalibus distinctis, bracteis linear-subulatis, calycis hispidis dentibus lanceolatis acutis, filamentis breviter exsertis barbatis Benth.

Stengel krautartig, aufſteigend, mit angedrückten Haaren bekleidet, rauchhaarig. Blätter geſtielt, eyförmig, langgeſpitzt, ſägerandig, an der Baſis gerundet, behaart-filzig, die obern, neben den Blumen, kürzer als die Kelche. Trauben einfach; 2—3 Zoll lang. Quirle gleich, unterſchieden, 10—15 blümig, faſt ſchlaff. Bracteen linien-pfriemenförmig. Kelche ſcharfborſtig, die Zähne lanzettförmig, geſpitzt. Corolle klein. Staubfäden kurz, nur wenig hervorragend, bartig. Vaterl. Zeylon.

12. *Pogostemon rupestre* Benth. I. c. p. 156. Felſen-Pogoſtemon.

P. glabra, caule repente, ramis adscendentibus, foliis petiolatis ovato-lanceolatis grosse dentatis basi angustatis, floralibus bracteisque minutis, racemis simplicibus, verticillastris remotis paucifloris, calycis glabris dentibus ovatis abbreviatis, filamentis barbatis Benth.

Stengel lang, dünn, an den Knoten oft wurzelnd, kriechend, wie alle Theile der Pflanze glatt, die Aeſte aufſteigend. Blätter geſtielt, ey-lanzettförmig, grob gezähnt, an der Baſis ſchmal, 1—2 Zoll lang, die obern, neben den Blumen, ſo wie

die Bracteen, sehr klein. Trauben einfach, 2—3 Zoll lang. Quirle entfernt stehend, wenigblümig, schlaff. Kelch und Corolle klein. Kelchzähne eyförmig, abgekürzt. Staubfäden bartig. Vaterl. Zeylon an Felsen.

(editioribus circa Nuera Elli Macrae). 24.

13. *Pogostemon speciosum* Benth. l. c. p. 156. Schönes Pogostemon.

P. piloso-hispidum, caule erecto, foliis lato-ovatis basi cordatis duplicato-crenatis, racemis simplicibus, verticillastris teretibus laxis approximatis, bracteis minutis, calycis glabriusculi tubulosi dentibus subulatis, filamentis nudis. Benth.

Stengel aufrecht, wie die Blätter behaart-scharfborstig. Blätter breit-eyförmig, an der Basis herzförmig, doppelt gekerbt. Trauben einfach. Quirle gedrängt stehend, rund, schlaff. Bracteen sehr klein. Kelche glattlich, röhrig, die Zähne pfriemenförmig. Staubfaden nackt. Vaterl. Ostindien.

14. *Pogostemon* Wightii Benth. l. c. p. 156.

P. piloso-hispidum, caule erecto?, foliis petiolatis ovatis acutis duplicato-dentatis incisve basi rotundato-cuneatis, racemis simplicibus, verticillastris æqualibus approximatis vel infimis remotis, bracteis lineari-subulatis, calyce glabri, filamentis nudis. Benth.

Stengel krautartig, wie die Blätter behaart-scharfborstig. Blätter gestielt, eyförmig, gespitzt, doppelt gezähnt, 1—2 Zoll lang. Trauben einfach. Quirle gleich, gedrängt, oder die untersten entfernt stehend. Bracteen linien-pfriemenförmig. Blumen zahlreich. Kelche glatt. Staubfäden nackt. Vaterland Ostindien.

15. *Pogostemon menthoides* Blume Bijdr. p. 825. Benth. l. c. p. 156.

Stengel krautartig. Blätter eyförmig, an beiden Enden gespitzt, über der Basis doppelt gezähnt, filzig. Blumenquirle gedrängt stehend, eine lange Endähre bildend. Staubfäden nackt. Vaterl. Java in Wäldern.

Pohlana Langsdorffii Martius Nov. act. nat. cur. 11. p. 185 ist Xanthoxylon sorbifolium Hilar.

Digitized by Google

Pohlia Hedwig Spec. Muscorum frondos. Schwaegrichen.

Peristomia duplex: exterius dentibus sedecim acuminatis: interius membranaceum, laciniis sedecim uniformibus. Hedwig Sp. musc. ed. Schwaegrichen. p. 171.

Kapsel birnförmig, übergebogen, die Mündung doppelt, die Zähne gleich, frei, langgespitzt, innere häutig. Haube häutig. Borste (Kapselstiel) gipfelständig.

Cryptogamia Sect. II. (Familie Laubmoose).

Diese Gattung widmete Hedwig dem Hrn. J. F. Pohl Professor in Prag, nachher in Wien? und Verfasser einer Flora von Böhmen Th. 1—2. Prag 1810.

I. Foliis integerrimis. Blätter ungetheilt.

1. *Pohlia imbricata* Schwaegr. l. c. (P. arcuata et fulva Hornsch.)

Stengel fast ästig. Blätter wie Dachziegeln sich deckend, aufrecht, eyförmig, feinspitzig. Kapselstiel gipfelständig. Kapsel mit einem kegelförmigen stumpfen Deckel versehen. Vaterland die Alpen in der Schweiz.

2. *Pohlia inclinata* Swartz. Niedergebogene Pohlie.

Stengel fast ästig. Blätter schlaff, eyförmig, feinspitzig. Die innern Zähne der Kapselmündung vertieft, d. h. mit Eindrücken versehen. Vaterl. Schweden und Carolina. 4.

3. *Pohlia bryoides* Rob. Brown (Hemisynapsium Bridel).

Stengel ästig. Blätter dicht stehend, ey-lanzettförmig, langgespitzt, am Rande zurückgerollt. Die Kapsel mit einem kegelförmigen Deckel versehen. Vaterland Insel Melville.

4. *Pohlia arctica* Rob. Brown (P. purpurascens R. Br.)

Stengel ästig. Blätter gehäuft stehend, ey-lanzettförmig, langgespitzt, am Rande zurückgerollt. Die Kapsel mit einem halbkugelförmigen Deckel versehen. Vaterl. America arctica. 4.

5. *Pohlia squarrosa* Spreng. Syst. veg. IV. p. 188.

Paludella squarrosa Schwaegr. Bryum squarrosum Hedw.

Digitized by Google

Stengel lang, faſt äſtig. Blätter zurückgekrümmt, eyförmig, geſpitzt, rinnig. Kapſel länglich, übergebogen. Vaterland Schweden. 4.

II. Foliis serrulatis. Blätter ſägeartig gezähnelt.

6. *Pohlia elongata* Hedw. musc. frond.

Bryum elongatum et cylindricum Dicks.
B. longicollum Swartz. Leskea elongata Mohr.
Pohlia pulchella, gracilis, patens Hornsch. var.

Stengel faſt einfach. Blätter ſtraff, linien-lanzettförmig, langgeſpitzt, an der Spitze gezähnelt. Kapſel an der Baſis mit einem verlängerten Fortſatze verſehen. Der Deckel kegelförmig. Wächſt in Europa. 4.

7. *Pohlia brachycarpa* Hornsch.

Hierher P. polyseta, xanthocarpa, curviseta, polymorpha Hornsch. var.

Stengel faſt einfach. Blätter gehäuft ſtehend, ey-lanzettförmig, gezähnelt. Kapſel umgekehrt eyförmig, mit einem kegelförmigen Deckel verſehen. Wächſt auf Alpen.

Synonymen.

Pohlia arcuata Hornsch. ſ. Pohlia imbricata N. 1.
— curviseta Hornsch. ſ. Pohlia brachycarpa N. 7.
— fulva Hornsch. ſ. Pohlia imbricata N. 1.
— gracilis Hornsch. ſ. Pohlia elongata N. 6.
— patens Hornsch. ſ. Pohlia elongata N. 6.
— polymorpha Hornsch. ſ. Pohlia brachycarpa N. 7.
— polyseta Hornsch. ſ. Pohlia brachycarpa N. 7.
— pulchella Hornsch. ſ. Pohlia elongata N. 6.
— purpurascens R. Br. ſ. Pohlia arctica N. 4.
— xanthocarpa Hornsch. ſ. Pohlia brachycarpa N. 7.

Poinciana Linn. Breyn iſt Caesalpinia ſ. 1. Nachtr.

Poinciana Gilliesii Hooker. iſt Caesalpinia Gilliesii Wallich.

Ein ſchöner ſchlanker Baum, 8—12 Fuß hoch, deſſen große gelbe Blumen zierliche gipfelſtändige Doldentrauben bilden, aber keinen angenehmen Geruch verbreiten und noch überdieß

Digitized by Google

dem Geſicht (den Augen) ſchädlich ſeyn ſollen. — Vaterland Südamerika, an Ufern der Flüſſe. ♄.

Poiretia psoraloides Cand. iſt Turpinia montevidensis Spr.

— punctata Vent. ſ. Turpinia punctata.

Poitea Venten. choix t. 36 ſ. 1. Nachtrag B. 6.

Kelch fünfzähnig. Corolle ſchmetterlingsförmig, das Schiffchen zweiblättrig, lang, aber das Fähnchen ſehr kurz. Staubfäden 10, davon 9 verwachſen und 1 frei iſt. Hülſe flach, vielſaamig.

Diadelphia Decandria (Familie Hülſenpflanzen).

1. *Poitea galegiformis* Spr. (galegoides Venten.) Geißrautenartige Poitea.

Wurzel äſtig, faſerig. Stengel krautartig. Blätter ungleich-gefiedert, mit Afterblättern verſehen. Blätter ſtiellos, linienförmig, ſtumpf, mucronenſpitzig, unbehaart. Blumenſtiele meiſt dreiblümig. Blumen hängend. Vaterl. St. Domingo.

2. *Poitea vicaefolia* Cand. Wickenblättrige Poitea.

Die Aeſte des Stengels ſind mit klebrigen Seidenhaaren bekleidet. Blätter ungleich gefiedert, mit Afterblättern. Blättchen geſtielt, länglich, mucronenſpitzig, unten klebrig-ſeidenhaarig. Blumenſtiele wenigblümig. Blumen aufrecht. Vaterland St. Domingo.

Polanisia diandra Rafin iſt Cleome diandra Burch.

— viscosa Blume iſt Cleome viscosa Linn.

Polemannia hyacinthiflora iſt Uropetalum hyacinthoides Spr.

Polemonium Linn. Sperrkraut ſ. Lexicon B. 7. (Abbild. Gaertn. de fruct. t. 62.)

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 6 S. 423.

Kelch krugförmig, fünfſpaltig. Corolle faſt glockenförmig, fünftheilig, die Röhre kurz. Staubfäden 5, an der Baſis häutig, ausgebreitet. Ein Griffel mit drei Narben. Kapſel dreiklappig, vielſaamig.

Digitized by Google

Pentandria Monogynia (Familie Polemonieen).

1. *Polemonium Richardsonii* Graham. Richardsons Sperrkraut.

Wurzel ästig, faserig. Stengel krautartig, eckig, behaart. Blätter vielpaarig gefiedert. Blättchen rundlich-eyförmig, mucronenspitzig, an der Basis fast herablaufend, oben glatt, unten filzig. Die Blumen bilden überhängende Doldentrauben. Kelch fast klebrig-filzig. Die Corollenlappen sehr stumpf, fein gekerbt. Vaterland Nordamerika. 4.

Die übrigen hierher gehörenden Arten und Anleitung zu ihrer Kultur siehe Lexicon und 1. Nachtrag. Daselbst sind noch einige Arten beschrieben, welche Kurt Sprengel (im Syst. veg.) und andere Botaniker zu andern Gattungen gezogen haben. Es sind folgende:

Synonymen.

Polemonium achilleaefolium s. 1. Nachtrag ist Eutoca pimpinelloides Spr.
— boreale Adams ist Polemonium acutiflorum s. 1. Nachtrag.
— bursifolium Willd. s. 1. Nachtr. ist Eutoca bursifolia Spr.
— campanuloides Thunb. s. Lexic. ist Retzia campanuloides Spr.
— ciliatum Willd. s. 1. Nachtr. s. Phacelia fimbriata.
— dubium Willd. s. 1. Nachtr. s. Eutoca parviflora Spr.
— gracile Willd. ist Polemonium coeruleum Var. s. Lexic.
— pimpinelloides Willd. s. 1. Nachtr. ist Eutoca pimpinelloides Spr.
— roëlloides Thunb. s. Lexic. ist Retzia roëlloides Spr.

Polianthes Linn. Tuberose. Kennzeichen der Gattung siehe Lexicon B. 7 S. 373 (Abbild. Redout. Lili. t. 147).

Hexandria Monogynia (Familie Coronarien; Liliaceen).

1. *Polianthes gracilis* Link. Schlanke Tuberose.

Digitized by Google

Stengel schlank. Blätter linienförmig, glatt. Blumen weiß, traubenständig, die Einschnitte der Corolle linienförmig. Vaterland Brasilien. 4.

Polianthes pygmaea Jacq. s. Lexicon B. 7 ist Massonia ensifolia s. 1. Nachtrag.

Pollalesta vernonoides Kunth s. Lychnophora pinaster 2. Nachtr. B. 5. S. 336.

Pollinia Spreng. Syst. veg. 1. p. 288. (Andropogon Linn. u. A.)

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6. S. 426.

Die meisten Arten, welche im gedachten Syst. veg. ed. Spreng. vorkommen und mit * bezeichnet sind, hat Hr. Hofr. Dr. Kunth in seiner Agrostographia mit Recht wieder unter Andropogon aufgenommen und geschildert. Es sind folgende:

Pollinia brevifolia Spreng. ist Andropogon brevifolius Swartz.
— ciliaris Spreng. ist Ischaemum ciliare Retz.
— depauperata Spreng. ist Andropogon depauperatus Kunth.
— fastigiata Spreng. ist Andropogon fastigiatus Brown.
— filiformis Spreng. ist Leptochloa cynosuroides R. et Schult.
— fragilis Spreng. ist Andropogon fragilis R. Brown.
— fulva Spreng. ist Andropogon Sprengelii Kunth.
— Gryllus Spreng. ist Andropogon Gryllus Linn.
— monandra Spreng. ist Andropogon pedunçularis Kunth.
— pallida R. et Sch. s. 1. Nachtr. ist Andropogon pallidus Kunth.
— polystachys Spr. ist Pogonatherum crinitus Thunb.
— scoparia Spr. ist Andropogon scoparius Michx.
— stricta Spr. ist Andropogon strictus Klein.
— undata Spr. ist Oplismenus Jacquinii Kunth.
— vaginata Spr. ist Andropogon brevifolius Sw.
— villosa Spr. ist Andropogon villosus Thunb.

Polyactis carnea Ehrenb. ist Botrytis carnea Spreng. Syst. veg.

Digitized by Google

Polyactis turbinata Schmidt ist Botrytis turbinata Spreng.
— vulgaris Link ist Botrytis obtusa Spreng.

Polyactium Candoll.

Hierzu gehören Pelargonium triste, fulgidum, multiradiatum, bicolor, gibbosum, flavum Auctor. Geranium daucifolium, lobatum Linn. et Thunb. und folgende, welche Ecklon aufgestellt und beschrieben hat. Es sind meist krautartige, fast gestengelte Pflanzen mit getheilten Blättern. Die Blumen bilden Dolden.

1. *Polyactium primulaeforme* Ecklon Enum. plant. africae austr. 1. p. 65.

Stengel sehr kurz. Wurzelblätter umgekehrt herz-eyförmig, fiederspaltig, 5—7 lappig, oben glattlich, unten filzig, die Lappen gerundet, eingeschnitten-sägezähnig, gewimpert. Dolde 8—10 blümig. Corollenblätter gelb, die obern in der Mitte mit schwarzen Flecken geziert. Wächst auf dem Kap der guten Hoffnung, in Feldern und an grasigen Orten, am Zwartkopsrivier (Uitenhage) Philipstown auf Hügeln. 4. Blühzeit October, November.

2. *Polyactium arenarium* Ecklon. J. c. p. 66.

Stengel staudenstrauchig, dick, fast nackt. Blätter rundlich-eyförmig, fiederspaltig, 5—7 lappig, auf beiden Seiten filzig, unten an den Rippen gewimpert. Dolde einfach, 4—8 blümig. Corollenblätter gelb, die obern schwarz gefleckt. Vaterland Kap der guten Hoffnung an Bergen, am Winterbocksberge in Sandboden. 4. ħ. Blühzeit September.

3. *Polyactium sphondylifolium* Ecklon. J. c. p. 66.

Stengel sehr kurz, fast fehlend, zottenhaarig. Blätter gefiedert, gerunzelt, filzig, gewimpert. Blättchen rundlich-umgekehrt eyförmig, lappig, die Lappen vielspaltig, gekerbt-gesägt, wellenrandig. Dolde 8—12 blümig. Corollenblätter gelb, alle schwarz gefleckt. Vaterl. Kap der guten Hoffnung in grobsandigen Boden. 4.

4. *Polyactium papaverifolium* Ecklon. J. c. p. 66.

Stengel sehr kurz, fast fehlend. Blätter unterbrochen gefiedert, filzig, fast 12 Zoll lang, graugrün. Blättchen doppelt fiederspaltig, eingeschnitten, gewimpert. Dolde einfach, 12—18 blümig. Corollenblätter mit drei schwarzbraunen Linien gezeichnet. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, im grobsandig-grießigen Boden, in Zwartland. 4.

Digitized by Google

5. *Polyactium hibridaefolium* Ecklon J. c. p. 66.

Stengel kurz. Blätter gefiedert, an der Spitze federspaltig, filzig. Blättchen gelappt, die Lappen umgekehrt ey-keilförmig, eingeschnitten. Dolde 10—11 blümig. Corollenblätter gelb und braun gestreift. Vaterl. Kap der guten Hoffnung an Flüssen.

6. *Polyactium coniophyllum* Ecklon J. c. p. 67.

Stengel sehr kurz, fast fehlend. Blätter vielfach zusammengesetzt-eingeschnitten, behaart, die Einschnitte linien-fadenförmig, an der Spitze bartig. Dolde zusammengesetzt, 8—10blümig. Corollenblätter schwarzbraun, gelb gerändert. Vaterland Kap der guten Hoffnung, in der Nähe der Flüsse Klynrivier u. A.

7. *Polyactium anethifolium* Ecklon J. c. p. 67.

Stengel kurz. Blätter zusammengesetzt-eingeschnitten, wenig behaart, die Einschnitte linien-borstenförmig. Dolden 10—12blümig. Corollenblätter mit schwarzbraunen Flecken gezeichnet. Vaterl. Kap der guten Hoffnung an Seiten der Berge, bei Grönekloof, in steinigten Boden. 2. Blühzeit October.

8. *Polyactium aconitophyllum* Ecklon J. c. 67.

Stengel sehr kurz, fast fehlend. Blätter handförmig-federspaltig, unten wenig behaart, die Theile 2—3lappig, die Lappen lanzettförmig, ungetheilt. Dolde einfach, viel (20—30) blümig. Corollenblätter gelb. Vaterl. Kap der guten Hoffnung an Bergen und in der Nähe der Flüsse „Klynrivier" u. a. Diese Art variirt bisweilen mit rundlich-eyförmigen, ausgeschweiften, eingeschnittenen Blättern.

9. *Polyactium peucedanifolium* Ecklon J. c. p. 67.

Stengel kurz. Blätter dreifach gefiedert, glatt, röthlichgraugrün. Blättchen linienförmig, 2—3spaltig, mucronenspitzig. Dolde einfach, 8—10blümig. Corollenblätter gelb, mit zwei schwarzbraunen Linien bezeichnet. Vaterland Kap der guten Hoffnung, am Fuße des Tafelberges.

10. *Polyactium amatymbicum* Ecklon J. c. p. 68.

Stengel sehr kurz, fast fehlend. Blätter breit-eyförmig, an der Basis fast herzförmig, federspaltig, unten grau-wenig filzig, die Läppchen rothrandig, gesägt-gekerbt. Dolde vielblümig, die Blumenstiele mit Gelenken versehen, nach geendig-

Digitized by Google

ter Flor zurückgekrümmt. Corollenblätter vielspaltig, gelb, purpurroth gestreift. Vaterl. Kap der guten Hoffnung an Seiten der Berge an steinreichen Orten.

11. *Polyactium Uitenhagense* Ecklon J. c. p. 68.

Stengel sehr kurz, fast fehlend. Blätter länglich-eyförmig, fiederspaltig-eingeschnitten, die Lappen gekerbt. Dolde wenigblümig. Corollenblätter gelb vielspaltig, die obern schwarz purpurroth gestreift. Vaterland Kap der guten Hoffnung an den Seiten der Berge: „Van Stadensriviersberge (Uitenhage)" 4. Blühz. Oktober.

12. *Polyactium caffrum* Ecklon J. c. p. 68.

Stengel kurz, fast fehlend. Blätter tief doppelt fiederspaltig, unbehaart. Die Blättchen schmal-linienförmig, am Rande zurückgerollt, an der Spitze bartig, die äußersten zweitheilig. Dolde vielblümig, die Blumenstiele mit einem Gelenke versehen, nach der Blühzeit zurückgekrümmt. Corollenblätter gelb, vielspaltig, mit purpurrothen Streifen. Wächst in Kafferland an Bergen „Winterberg". 4.

Diese Gewächse behandelt man in unsern Gärten wie die stengellosen oder kurzgestengelten Pelargonien, denen sie zunächst stehen und eigentlich angehören. Sie haben, wie oben bemerkt, getheilte Blätter und doldenständige Blumen, deren Blätter ungetheilt oder vielspaltig sind.

Polyangium Link. Cryptogamia Sect. V. Familie Mycetes; Angiogastres. Es ist jetzt nur eine Art bekannt: Polyangium vitellinum Link, die auf faulem Holz sich findet.

Polybotrya Humb. Willd. Rispenfarrn.

Capsulae sessiles globosae in spicis nudis paniculatis aggregatae. Indusium nullum Willd. Spec. plant. V. p. 47.

Kapselhäufchen stiellos, kugelrund, in nackten Aehren, die mit dem zusammengezogenen Laube scheinbare Rispen bilden. Kein Schleierhäutchen (Deckhaut). (Abbild. Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et spec. pl. 1. p. 28. t. 2.)

Cryptogamia Sect. I. (Familie Farrnkräuter).

1. *Polybotrya osmundacea* Humb. J. c. p. 28. t. 2.

Das unfruchtbare Laub (Wedel) doppelt gefiedert, die Fie-

dern und Blättchen wechselnd stehend. Blättchen länglich-lanzettförmig, gespitzt, oben messerförmig, tief sägezähnig, die Zähne stumpf. Das fruchttragende Laub dreifach gefiedert, die Kapselhäufchen ähren-rispenförmig. Vaterl. Neugranada. 4.

2. *Polybotrya vivipara* Hamilt. Fl. Ind.

Strunk fast sprenig. Laub gefiedert, die Blättchen des unfruchtbaren an der Basis abgestutzt, lanzettförmig, ungleich gekerbt. Vaterl. Ostindien. 4.

3. *Polybotrya corcovadensis* Spreng. Syst. veg. IV. p. 33.

Olfersia corcovadensis Radd.
Acrostichum linearifolium Presl.

Strunk glatt. Laub gefiedert, die Blättchen des unfruchtbaren an der Basis abgestutzt, länglich-lanzettförmig, fast sichelförmig, ganzrandig. Vaterl. Brasilien. 4.

4. *Polybotrya cervina* Kaulf.

Hierher gehört Osmunda cervina Linn. s. Lexicon B. 6. S. 566.

Acrostichum cervinum Swartz. Olfertia cervina Presl.

Das unfruchtbare Laub ist fünfzählig. Blättchen ey-lanzettförmig, ganzrandig, geändert. Das fruchttragende doppelt gefiedert, linienförmig. Vaterl. Westindien. 4.

5. *Polybotrya cylindrica* Kaulf. Walzenförmiger Rispenfarrn.

Laub dreifach gefiedert. Die Blättchen des unfruchtbaren Laubes abgestutzt-gerundet, fein gekerbt, gefranzt, die des fruchttragenden cylindrisch. Vaterl. Brasilien. 4.

Polycarpaea Lam. s. die Bemerkung im 1. Nachtrag B. 6. S. 428.

— fragilis Delil. s. Mollia fragilis 2. Nachtr.
— indica Lam. s. Mollia corymbosa Willd.
— memphitica Delil. s. Mollia gnaphalodes.

Polycarpon Linn. Vogelkraut s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6. S. 423.

Kelch tief fünftheilig, an der Basis krugförmig. Corollenblätter 5, sehr kurz, schuppenförmig, ausgekerbt, stehen bleibend. Staubfäden 3. Griffel 3. Kapsel einfächerig, dreiklappig, vielsaamig. (Abbild. Gaertn. de fruct. t. 129).

Digitized by Google

Triandria Trigynia (Familie Caryophylleen; Nelkenpflanzen).

1. *Polycarpon stipulifidum* Persoon ſ. 1. Nachtrag B. 6 S. 428 Zeile 2 von unten ſtatt stipulicium lies stipulifidum.

2. *Polycarpon apurense* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et spec. pl. VI. p. 40.

Stengel weitſchweifig, äſtig, filzig. Die Blätter ſtehen zu fünf oder mehrere quirlförmig um Stengel und Aeſte, die obern zu zweien einander gegenüber, ſind linien-ſpatelförmig, etwas ſtumpf, an der Baſis ſchmal, ganzrandig, gewimpert, ½ Zoll lang. Die Afterblätter häutig-durchſcheinend, eyförmig, langgeſpitzt, filzig. Die Blumen bilden zweitheilige, winkel- und gipfelſtändige, geſtielte Afterdolden, die mit häutigen Bracteen beſetzt ſind. Der Kelch iſt fünftheilig, glatt, bleibend. Die Corolle fünfblättrig, weiß. Vaterl. Südamerika, an Flüſſen: Orinoco, Apures, in der Provinz de Varinas, in Sandboden. ☉. Blühzeit April und Mai.

Polycarpon diphyllum Cav. ſ. 1. Nachtr. iſt Polycarpon tetraphyllum Var. ſ. Lexic.

— magellanicum Linn. ſ. Donatia fascicularis Forst. ſ. Lexic.

— uniflorum Walt. iſt Holosteum succulentum Linn. ſ. Arenaria peploides Linn.

Polycnemum Linn. Knorpelkraut. Kennzeichen der Gattung ſ. 1. Nachtrag B. 6 S. 429 und 7 Arten und 3 im Lexicon B. 7.

1. *Polycnemum brachiatum* Pallas. Armförmiges Knorpelkraut.

Polyc. oppositifolium Roem. et Schult. (nicht Pallas).

Stengel krautartig, dünn, rund, aufrecht, 1—2 Fuß hoch. Aeſte an der Baſis röthlich, gegliedert, wie die Blätter einander gegenüber ſtehend. Blätter halb cylindriſch, fleiſchig, graugrün, oben zweieckig. Blumen winkelſtändig, gehäuft, mit fünf Antheren verſehen. Der Griffel 2—3 ſpaltig. Wächſt im öſtlichen und ſüdlichen Rußland. ☉.

2. *Polycnemum verrucosum* Lang. in R. et Schult. Syst. veg. mant. 3. add. 2. p. 407. Warziges Knorpelkraut.

Digitized by Google

Wurzel dünn, äſtig, fadenförmig, gedreht. Stengel krautartig, an der Baſis ſehr äſtig, geſtreckt. Aeſte zerſtreut ſtehend, an der Spitze aufſteigend, warzig-ſcharf. Blätter wechſelnd ſtehend, ſtiellos, faſt fleiſchig, warzig-ſcharf, pfriemenförmig, dreiſeitig, 2—4 Linien lang. Blumen einzeln, winkelſtändig, ſtiellos. Kelchtheile faſt gleich, ey-lanzettförmig, einrippig, häutig. Bracteen 2, eyförmig, langgeſpitzt, abſtehend, weißlich, kürzer als der Kelch. Staubfäden 3—5. Griffel kurz. Schlauchfrucht (Kapſel) ſehr dünn, häutig. Saamen nierenförmig, ſchwarz. Wächſt in Ungarn, an trockenen Orten, in Saudboden. ⊙.

3. *Polycnemum americanum* Nuttall. gen. p. 30.

Stengel mehrere, aus einer äſtigen perennirenden Wurzel, krautartig und bilden Raſen. Blätter gegenüber ſtehend, gehäuft, verbunden, pfriemenförmig-dreiſeitig, ſtechend. Blumen gipfelſtändig. Wächſt in Nordamerika, auf Hügeln am Miſſuri. 2.

4. *Polycnemum Heuffelii* Lang. Syll. pl. p. 219.

Stengel krautartig, äſtig, aufrecht, filzig-klebrig. Blätter gehäuft ſtehend, fadenförmig, faſt dornig. Blumen winkelſtändig. Wächſt in Ungarn.

Polycnemum oppositifolium Pall. M. a Bieb. ſ. Lexic. iſt Polycnemum crassifolium Pall. ſ. 1. Nachtr. B. 6. Das daſelbſt S. 432 angezeigte Synonym Pol. brachiatum wird geſtrichen.

Polygala Linn. Polygala ſ. Lexicon B. 7.

Calyx pentaphyllus s. 5 partiti persistens, foliolis tribus exterioribus parvis; duobus interioribus (lateralibus) maximis alaeformes. Corolla 3—5 petala. Petal. tubo stamineo connexa, superius vexillum, inf. carinum sistentia. Stamina 8. Capsula dissepimento contrarie compressa, bilocularis. Sem. pubescentia strophiolata. (Abbild. Gaertn. de fruct. t. 62. Sturm's Deutſchl. Fl. Heft 13. Schkuhr's Handb. t. 194.)

Kelch fünfblättrig, ungleich, ſtehen bleibend; die zwei gegenüber ſtehenden (ſeitenſtändigen) Blätter gegen die drei übrigen ſehr groß, flügelförmig und werden daher mit dem Worte Flügel (Kelchflügel) bezeichnet. Corolle unregelmäßig, faſt zweilippig, 3—5 blättrig, die Blätter mit den Staubfäden in eine Röhre verwachſen. Das größere Corollenblatt (Schiffchen)

Digitized by Google

ist helm- oder kahnförmig, die Geschlechtstheile umschließend, auf dem Rücken unter der Spitze mit einem Kamm oder Bart versehen, der aus gleich langen fast fleischigen, büschel- oder pinselförmigen Fasern (Franzen) bestehet; dieser Kamm ist bei manchen Arten undeutlich, sehr kurz und fehlt. Die übrigen Corollenblätter sind 3—4 mal kürzer und kleiner als das Schiffchen und an der Spitze getheilt. Kapsel umgekehrt ey- oder herzförmig. Saamen mit einer Keimwarze. Abbild. Schkuhrs Handb. t. 194. Gaertn. de fruct. t. 62. Sturm's Deutschl. Fl. Heft 13).

Diadelphia Octandria (Familie Polygaleen).

Diese Gattung enthält jetzt über 150 Arten. Es sind theils Sträucher oder Staudensträucher, theils krautartige Pflanzen, deren Blätter meist wechselnd zerstreut, bei manchen Arten einander gegenüber oder quirlförmig stehen, ungetheilt, ganzrandig, zuweilen drüsig-punktirt sind. Keine Afterblätter. Blumen ähren- trauben- rispenständig, winkel-, seiten- oder gipfelständig. Die Blumenstielchen an der Basis oft mit drei Bracteen versehen. Blumen blau, purpurroth, rosenroth, weiß oder gelb. Im System sind sie nach ihrer Dauer und der Beschaffenheit der Blumen, kammförmig, gefranzt oder ungebartet (nackt), eingetheilt und geordnet. Um das Aufsuchen der Arten zu erleichtern, siehe das am Schlusse der Gattung beigefügte Namenregister.

I. Cristatae, appendice fimbriata vel barbata. Kammförmig, mit gefranzten oder gebarteten Anhängen (Fortsätzen).

† Fruticosae. Strauchige.

Zu dieser ersten Abtheilung gehören die im Lexicon beschriebenen Arten: Polyg. oppositifolia, Chamaebuxus, bracteata, teretifolia Linn. P. cordifolia, virgata, cernua und P. tinctoria Vahl. P. saxatilis, oxycoccoides, rosea Desf. P. thesioides Willd. P. venenosa Juss. s. 1. Nachtr. und folgende.

a. Foliis latioribus. Blätter breit.

1. *Polygala myrtifolia* Linn. Myrtenblättrige Polygala.

Stamm strauchig oder fast baumartig, ästig, die Aeste dünn,

schlank, braun, unbehaart, unten nackt, oben mit Blättern dicht besetzt. Blätter wechselnd zerstreut stehend, kurzgestielt, länglich, fast spatelförmig, stumpf, lederartig, glatt. Blumen einzeln oder mehrere, gipfelständige Trauben bildend. Die größern Kelchblätter (Kelchflügel) rauten-eyförmig, grün oder gefärbt, auswendig grün, gelblich roth, inwendig purpurroth. Oberlippe (Schiffchen) helmförmig, weiß, an der Spitze schwarzroth, unter der Spitze auf dem Rücken mit einem weißen büschel- oder pinselförmigen Barte versehen. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Die Antheren an der Basis nackt. Vaterland Kap der guten Hoffnung. ♄. Blüht im hiesigen Garten den größern Theil des Sommers.

2. *Polygala formosa* Dietr. P. grandiflora Loddig Bot. Cabin. t. 1227? (P. grandis Hortul.)

P. foliis alternis oblongo-ovatis integerrimis submucronatis glabris, floribus pedunculatis terminalibus subcorymbosis, alis calycis cordato-ovatis subobliquis obtusis submucronatis coloratis, antheris oblongis nudis.

Stamm strauchig, aufrecht, ästig. Aeste rundlich, grün, abstehend, wie die Blätter, Blumenstiele und Kelche glatt. Blätter abwechselnd zerstreut stehend, sehr kurzgestielt, fast stiellos, länglich-eyförmig oder oval-länglich, ganzrandig, mit einem sehr kurzen Mucrone versehen, einrippig, grau-blaulichgrün, 4—6 Linien lang, ausdauernd. Blumen gestielt, gipfelständig, meist doldentraubig. Blumenstiele nackt, 5—7 Linien lang, aufrecht. Kelch fünftheilig, ungleich, die zwei gegenüber stehenden größern Blätter flügelförmig, länglich, an der Basis halbherzförmig-ausgeschweift, an der Spitze gerundet, mit einem sehr kurzen Mucrone versehen, abstehend, fast zurückgeschlagen, schön roth. Corolle zweilippig. Unterlippe sehr kurz. Oberlippe (Schiffchen) aufrecht, sichelförmig, die Geschlechtstheile einschließend, an der Spitze schwarzroth, auf dem Rücken unter der Spitze mit einem Büschel röthlichweißer Franzen (Kamm) versehen. Antheren länglich-eyförmig, nackt.

Diese Polygala ist der vorhergehenden P. myrtifolia sehr nahe verwandt, unterscheidet sich aber durch etwas schmälere und längere Blätter, mit denen die Aeste fast überall besetzt sind, durch größere fast doldenständige Blumen, und durch einen niedrigern Wuchs, denn im hiesigen Garten schmücken sich

Digitized by Google

schon Pflanzen, die kaum 1 Fuß Höhe erreicht haben, mit ihren lieblichen Blumen, da hingegen die myrtenblättrige Polygala 6—10 Fuß hoch und höher ist, indessen ist dieß kein sicheres Unterscheidungszeichen und daher wäre diese nur als Varietät von der ersten Art zu betrachten?

3. *Polygala attenuata* Loddig Bot. Cab. 1000.
P. acutifolia Hortul.

Saamen strauchig, ästig, zweitheilig, 3—4 Fuß hoch. Die Aeste walzenrund. Blätter fast gedrängt, kreuzweis einander gegenüber stehend, fast stiellos, breit ey- fast herzförmig, nach oben verdünnt schmäler, mit einem kurzen Mucrone, ganzrandig, glatt, dunkelgrün. Blumen gestielt, in den Winkeln der obern Blätter fast gipfelständige Doldentrauben bildend. Bracteen eyförmig, stumpf, grün. Kelchflügel länglich, schief, schön purpurroth, geadert, das Schiffchen der Corolle purpurroth, mit einem purpurrothen oben grünen Kamm versehen. Die seitenständigen Corollenblätter sehr klein, an der Spitze gespalten. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ♄.

4. *Polygala diffusa* Alb. Dietr. s. Garten-Zeitung 1834 S. 114.

Dieser Strauch ist der P. oppositifolia Thunb. s. Lexicon sehr nahe verwandt, vielleicht nur eine Varietät, welche sich durch eine kleinere Struktur und durch einige andere Merkmale unterscheidet, welche in der Gartenzeitung angegeben sind. Blätter kreuzend einander gegenüber stehend. Blumen gipfelständig, fast doldentraubig. Kelchflügel halbmondförmig, purpurroth, kaum länger als das Schiffchen.

Polygala longifolia, et venulosa Alb. Dietr. siehe Garten-Zeitung 1834, müssen, wenn es wirklich neue selbstständige Arten sind, andere Speciesnamen erhalten, denn wir haben schon eine P. longifolia Poir. s. 1. Nachtrag B. 6 und P. venulosa.

5. *Polygala simplex* Burch. Einfache Polygala.

Stengel strauchig, fast blattlos. Blätter länglich-umgekehrt eyförmig, mucronenspitzig, glatt. Blumen gipfelständige Trauben bildend, mit Bracteen versehen, die abfallen. Kelchflügel oval. Vaterl. Kap der guten Hoffn., Kafferland, am Zuurberge, Winterberg. Blüht daselbst im November und Dezember. ♄.

6. *Poly-*

6. *Polygala polyphylla* Candoll. Vielblättrige Polygala.

Stengel strauchig, ästig, die Aeste filzig. Blätter gedrängt stehend, länglich, an beiden Enden verdünnt, am Rande und auf dem Rücken scharf. Blumenstiele winkelständig, einblümig. Die Kelchflügel fast kreisrund. Diese Art bedarf noch einer genauen Untersuchung und Bestimmung. Sie wächst auf dem Kap der guten Hoffnung. ♄.

7. *Polygala asbestina* Burch. Decand. Prod.

Blätter länglich, an der Basis verdünnt, mucronenspitzig, graulichgrün, wie die Aestchen fast filzig. Blumenstiele einblümig, seitenständig. Kelchflügel länglich-linienförmig. Vaterland das südliche Afrika, auf Hügeln, in Sandböden. ♄. Wahrscheinlich gehört hierher Polyg. amoena Thunb. s. Lexicon B. 7.

8. *Polygala ascendens* Clark. Aufwärtssteigende Polygala.

Stengel strauchig, aufsteigend. Die untersten Blätter umgekehrt eyförmig, fast zottenhaarig, obere lanzettförmig, gespitzt. Blumen wenigblümige Trauben bildend. Kelchflügel länglich, stumpf, kürzer als die Corolle. Kapsel stiellos. Vaterland Insel Cus. ♄.

9. *Polygala angulata* Candolle. Eckige Polygala.

Stengel strauchig. Aeste eckig-geflügelt. Blätter länglich, feinspitzig. Die Blumen bilden meist achtblümige, abgekürzte ährenförmige Trauben. Kelchflügel länglich. Vaterland Brasilien. ♄.

10. *Polygala javanica* Candolle. Javanische Polygala.

Stengel strauchig, ästig, weitschweifig. Blätter gestielt, umgekehrt eyförmig, am Stiele herablaufend. Die Blumen bilden meist achtblümige Trauben, die so lang als die Blätter sind. Kelchflügel rundlich, zottenhaarig. Kapsel fast kreisrund, filzig, kürzer als die Kelchflügel. Vaterl. Java. ♄.

b. Foliis angustis. Blätter schmal.

11. *Polygala ligularis* Ker in Bot. Regist. 637.

Polyg. linarifolia Hortulan.

Stengel strauchig, gabelästig, 2—3 Fuß hoch. Aeste meist gegenüber stehend, walzenrund, unbehaart. Blätter wechselnd, sehr gedrängt stehend, linien-lanzettförmig, spitzlich, an der

Basis verdünnt, ganzrandig, glatt, 1 Zoll lang, 2 Linien breit. Blumen winkelständig, doldentraubig, die Stiele kürzer als die Blumen, an der Basis mit drei lanzettförmigen Bracteen besetzt. Kelchflügel länglich-eyförmig, etwas schief, fast mucronenspitzig, blaß purpurroth, gestreift. Das Schiffchen der Corolle etwa drei Linien lang, unten weißlich, geadert, an der Spitze dunkelpurpurroth, mit einem blaßrothen Kamm versehen. Die Corollenflügel sehr klein, an der Spitze gespalten. Vaterland das südliche Afrika, im Gesträuche. „Zwellendam." ħ.

12. *Polygala tenuis* Alb. Dietr. Garten-Zeitung 2. Jahrg. p. 119.

P. tenuifolia Link Enum. Hort. berol. (nicht Willd. Poir.)

Stengel strauchig, ästig. Aeste sehr dünn, ruthenförmig, walzenrund, fast glatt. Blätter wechselnd entfernt stehend, sehr schmal, linienförmig, ganzrandig, glatt, etwa 1 Zoll lang, gespitzt. Blumen klein, gipfelständige kurze Trauben bildend, die Stiele horizontal abstehend, nur die obern mit Bracteen versehen. Kelchflügel stumpflich, gerippt-geadert, in der Mitte grünlichgelb, roth gerändert. Schiffchen unten grünlichgelb, an der Spitze purpurroth, der Kamm weißlich-blaßroth.

Diese Art hat Sprengel unrichtig als Synonym zur vorhergehenden P. ligularis gezogen. Sie unterscheidet sich durch die Blätter und kleineren Blumen. Vaterland Kap der guten Hoffnung.

13. *Polygala Burmanni* Cand. Prodr. 1. p. 322.

P. bracteolata Linn.
P. microlopha Burch.

Stengel strauchig, ästig. Die Aestchen filzig. Blätter zerstreut stehend, linienförmig, stumpflich, ganzrandig. Blumen in Trauben, die über den Blattwinkeln stehen. Blumenstielchen abgekürzt, mit Bracteen besetzt, die abfallen. Kelchflügel länglich, stumpf, größer als die Corolle. Vaterland das südliche Afrika, an Bergen, bei Caledon, und am Flusse Klynrivier. ħ. Blühzeit August.

14. *Polygala densiflora* Blume. Dichtblumige Polygala.

Stengel strauchig, ästig. Blätter linien-lanzettförmig, mucronenspitzig, am Rande zurückgerollt, gewimpert, die unter-

Digitized by Google

sten eyförmig. Die Blumen bilden abgekürzte dichte Trauben, die über den Blattwinkeln stehen. Kelchflügel sichelförmig, länger als die kreisrunde Kapsel. Vaterl. Java. ♄.

15. *Polygala empetrifolia* Houtt. Sandbeerblättrige Polygala.

P. peduncularis Burch. Cand. Prodr. 1. p. 323.

Stengel strauchig, ästig, die Aestchen wollig. Blätter dicht stehend, linienförmig-rundlich, stumpf, fast gerunzelt, abstehend. Blumenstiele meist einzeln stehend. Kelchflügel stumpf, größer als die Kapsel. Vaterland Kap der guten Hoffnung, am Zwartenberge, in Graafreynet. ♄.

16. *Polygala refracta* Burch. Cand. Prodr. 1. p. 323.

Stengel strauchig. Blätter linienförmig, langgespitzt, abstehend, wie die Aestchen unbehaart. Blumenstiele seitenständig, wenigblümig, zurückgekrümmt, mit Bracteen besetzt, die abfallen. Kelchflügel oval. Vaterl. das südliche Afrika, an Bergen und auf den Grashügeln, bei dem Flusse Standensrivier. ♄.

17. *Polygala arillata* Mart. Nov. gen. et sp. bras.

Stengel strauchig, ästig. Blätter wechselnd stehend, länglich, langgespitzt, unten, wie die Aestchen filzig. Die Blumen bilden Trauben, welche den Blättern gegenüber stehen. Kelchflügel-länglich-umgekehrt eyförmig. Narbe zweizähnig. Kapsel fast beerartig, am Rande geflügelt. Vaterl. Brasilien. ♄.

18. *Polygala macra* Cand. Prodr. 1. p. 323.

Blätter klein, fast linienförmig, gespitzt, aufrecht, wie die Aeste unbehaart. Die Blumen bilden wenigblümige Trauben. Blumenstielchen kürzer als die Blumen. Kelchflügel eyförmig. Vaterl. das südliche Afrika. ♄.

19. *Polygala juniperina* Cand. Wachholderartige Polygala.

Stengel strauchig, ästig. Blätter linienförmig, gespitzt, fast stechend, unten zurückgerollt. Blumen winkelständig. Vaterl. Insel Mauriti und Kap der guten Hoffnung.

20. *Polygala leptophylla* Burch.

Aestchen und Blätter filzig. Blätter linienförmig, spitzlich, aufrecht. Die Blumen bilden schlaffe Trauben, mit Bracteen, die bald abfallen. Kelchflügel elliptisch. Vaterl. das südliche Afrika. ♄.

21. *Polygala ericaefolia* Burch. Cand. Prodr. 1. p. 323. Erikenblättrige Polygala.

Digitized by Google

Stengel strauchig, ästig. Blätter dicht stehend, linienförmig, gespitzt, aufrecht, die obern gewimpert. Blumenstiele fast doldenständig, länger als die Blumen. Kelchflügel oval, mucronenspitzig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, auf Feldern und auf Grasplätzen, am Flusse Zwartkopsrivier, auch auf Hügeln. ♄. Blühzeit October.

22. *Polygala pungens* Burch. Cand. Prodr. 1. p. 323. Stechende Polygala.

Aestchen ausgesperrt, an der Spitze dornig-stechend. Blätter linienförmig, spitzlich, graugrün, wie die Aestchen. Trauben wenigblümig. Kelchflügel gerippt. Vaterl. das südliche Afrika, am Sonntagsflusse. ♄. Blühz. October.

23. *Polygala rigens* Burch. Cand. Prodr. Steife Polygala.

Stengel strauchig, ästig, die Aestchen, wie die Blätter fast filzig. Blätter linienförmig, rinnig, stumpf, mit einem zurückgekrümmten Mucrone versehen. Trauben wenigblümig. Kelchflügel länglich, fast gewimpert. Vaterl. das südliche Afrika. ♄.

†† Herbaceae. Krautartige, kammförmige.

a. Foliis latioribus. Blätter breit.

Hierzu gehören die im Lexicon beschriebenen Arten: P. vulgaris, amara, monspeliaca, sibirica, brasiliensis. Linn. P. major Jacq. P. japonica Houtt. P. arvensis, cinerea, lupulina, pauciflora, thelephioides Willd. und folgende.

24. *Polygala flavescens* Cand. Prodr. Gelbliche Polygala.

Stengel krautartig, aufrecht. Blätter ganzrandig, glatt, untere eyförmig, obere lanzettförmig. Bracteen abfallend. Kelchflügel länglich, an beiden Enden gespitzt, gelblich, länger als die Corolle und die fast stiellose Kapsel. Wächst auf Aeckern bei Rom. ☉?

25. *Polygala straminea* Presl. Strohfarbige Polygala.

Stengel aufrecht, fast ästig. Blätter linien-lanzettförmig, sehr gespitzt. Bracteen abfallend. Kelchflügel elliptisch-eyförmig, dreirippig, doppelt länger als die Corolle und die stiellose Kapsel. Vaterl. Sicilien. (Abbild. Boccon mus. t. 90.)

26. *Polygala Preslii* Spreng. Syst. veg. cur. p. 265. P. elongata Spr. (nicht Willd.)

Digitized by Google

Stengel krautartig, verlängert, aufsteigend. Blätter sägeartig gezähnelt, die untersten eyförmig, obere länglich. Kelchflügel elliptisch, kürzer als die Corolle. Vaterl. Sicilien.

27. *Polygala venulosa* Smith. Feinadrige Polygala.

Stengel ästig, aufsteigend. Blätter ganzrandig, glatt, die untern klein, eyförmig, obere lanzettförmig. Kelchflügel spitzlich, fein geadert, kürzer als die Corolle. Kapsel umgekehrt eyförmig, hervorstehend. Vaterl. Creta Cyprus, Peloponnes.

28. *Polygala glumacea* Smith. Fl. Graec.

Stengel aufrecht. Blätter lanzettförmig, langgespitzt. Kelchflügel länglich, dreirippig, länger als die Corolle und Kapsel. Vaterl. Cyprus.

29. *Polygala comosa* Schkuhr's Handb. Reichenb. Icon. Cent. 1. D. 3. t. XXVI. Schopftragende Polygala.

Stengel krautartig, aufrecht. Blätter zerstreut stehend, untere umgekehrt eyförmig, obere lanzettförmig, gespitzt. Bracteen an der Spitze des Stengels sehr gespitzt, länger als die Blumen und Kapseln. Kelchflügel elliptisch, kürzer als die Corolle. Vaterl. Deutschland, in Thüringen, in Wäldern, Hainen und auf Triften. 2|. Blühz. Juni und Juli.

30. *Polygala austriaca* Crantz fasc. V. p. 439. t. 2. Reichenb. Icon. Cent. 1. Dec. 3. t. XXI. Oesterreichische Polygala.

Stengel staudenstrauchig, aufsteigend. Die untern (wurzelständigen) Blätter länglich-umgekehrt eyförmig, rosettenförmig sich ausbreitend, obere abwechselnd zerstreut stehend, länger und schmäler als die untern. Kelchflügel elliptisch, so lang als die gefranzte Corolle, aber kürzer und doppelt schmäler als die Kapsel, diese ist rundlich, umgekehrt herzförmig. Wächst bei Neustadt in Oestereich. 2|. Blüht weiß. Reichenb. und im mittlern Frankreich auch in Volhynia Spreng.

Zu dieser Art hat Sprengel (Syst. veg. 3. p. 166) folgende als Synonymen gezogen: P. decipiens Pess. und P. uliginosa Reichenb. Icon. t. XXI vergl. die daselbst p. 23. beigefügten Bemerkungen.

31. *Polygala alpestris* Reichenb. J. c. p. 25. t. XXIII. P. Vaillanti Pess. Reichb. J. c. P. hybrida Cand.

Stengel aufsteigend. Blätter wechselnd zerstreut stehend, unterste klein, umgekehrt eyrund-spatelförmig, obere größer und

Digitized by Google

länger, lanzettförmig. Kelchflügel elliptisch, stumpf, länger als die Corolle und so lang aber breiter als die Kapsel. Reichb. Vaterl. Frankreich und Volhynia auf Voralpen. 4.

32. *Polygala oxyptera* Reichenb. J. c. Cent. 1. Dec. p. 25. t. XXIII.

P. multicaulis Tausch. P. vulgaris Fl. dan. P. monspeliaca Willd. (nicht Linn. s. Lexic.)

Stengel aufsteigend. Blätter wechselnd zerstreut stehend, die untersten klein umgekehrt eyförmig, die übrigen länger, linien-lanzettförmig. Die zwei seitenständigen größern Kelchblätter (Kelchflügel) elliptisch-keilförmig, gespitzt, kürzer als die Corolle und schmäler, aber kaum länger als die Kapsel, diese ist umgekehrt herzförmig und glatt. Wächst in Deutschland, in Sachsen und andern Gegenden. 4. Blühz. Sommer.

33. *Polygala thuringiaca* Spreng. Syst. veg. 3. p. 166.

P. buxifolia Reichenb. J. c. Cent. 1. D. 3. p. 26. t. XXIV.

Stengel aufsteigend. Blätter wechselnd stehend, untere größer umgekehrt eyförmig, obere linien-lanzettförmig. Kelchflügel umgekehrt eyförmig, kürzer als die Corolle, breiter und länger als die Kapsel. Wächst in Thüringen, oft gesellig mit P. vulgaris.

34. *Polygala procumbens* Roxb. Ind. Gestreckte Polygala.

Stengel krautartig, gestreckt, behaart. Blätter wechselnd zerstreut stehend, länglich, stumpf, mucronenspitzig, glatt, gewimpert. Die Blumen bilden winkelständige, wenigblümige Trauben. Kelchflügel langgespitzt. Vaterl. Ostindien.

35. *Polygala crotalarioides* Buchan. Klapperschotenartige Polygala.

Stengel weitschweifig, ästig, filzig. Blätter wechselnd stehend, gestielt, umgekehrt eyförmig. Blumentrauben vielblümig. Kelchflügel umgekehrt eyförmig, so lang als die Kapseln. Vaterland Nepal.

36. *Polygala Poaya* Mart. Fl. bras.

P. perennis, radice subannulata, glabra, caulibus quinquangularibus subsimplicibus erectis, foliis sparsis ovato-lanceolatis acutis trinerviis subsessilibus, floribus terminalibus laxe racemosis cristatis. Spix und Mart. Reise in Brasilien B. 1. S. 205.

Digitized by Google

Eine perennirende, glatte Pflanze, mit faſt geringelter Wurzel, und fünfeckigen, faſt einfachen, aufrechten Stengeln. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind ey-lanzettförmig, geſpitzt, dreirippig, faſt aufſitzend. Die Blumen bilden gipfelſtändige, ſchlaffe, kammförmige Trauben, mit ſehr kleinen pfriemenförmigen Bracteen. Kelchflügel gerippt, geſpitzt, länger als die Corolle.

Dieſe Art iſt der Polygala Timouton Aubl. zunächſt verwandt, aber unterſchieden durch eine perennirende Wurzel, durch zerſtreute, nicht dreifach ſtehende Blätter, und durch ſchlaffe, nicht dichte Blumentrauben. In S. Paul wird ſie Poaya genannt und die Wurzel liefert, nach Dr. Martius Bericht, ein gutes Brechmittel, „deſſen Wirkungsart und Doſe, wenn ſie friſch iſt, faſt jener der ächten Ipecacuanha gleich kommt.“ S. Martius Spec. Mat. med. brasil. Diss. 1. Vaterland Braſilien S. Paul. 4.

b. Foliis angustis. Blätter ſchmal.

Hierher die im Lexicon beſchriebenen Arten: P. aspalata, cruciata, paniculata, trichosperma, incarnata, verticillata Linn. P. elongata, guianensis, linarifolia, rubella, tenuifolia, sulcata Willd. P. linoides Poir. P. pubescens Mühlenb. ſ. 1. Nachtrag und folgende.

37. *Polygalæ exilis* Cand. Prodr. (P. parviflora Dunth.)

Stengel krautartig, äſtig. Blätter linienförmig, ſtumpf. Die Blumen ſchlaff, traubenſtändig. Kelchflügel länglich, ſtumpf, länger als die Corolle und Kapſel. Vaterl. das ſüdliche Frankreich, auf Aeckern bei Monspelia. ☉.

38. *Polygala leptalea* Cand. (P. oligophylla Cand.? discolor Hamilt.)

Stengel krautartig, einfach, unbehaart. Blätter linienförmig, geſpitzt. Kelchflügel länglich, geſpitzt, faſt dreirippig, länger als die Corolle und Kapſel. Vaterl. Nepal.

39. *Polygala erioptera* Cand. Haarkelchige Polygala.

Stengel aufſteigend, äſtig, zottenhaarig. Blätter linienförmig, ſpitzlich, glatt. Blumen wenigblümige Trauben bildend. Kelchflügel zottenhaarig, länger als die längliche Kapſel. Vaterland Senegambia, Aegypten.

40. *Polygala obtusata* Cand. Stumpfblättrige Polygala.

Stengel äſtig, weitſchweifig, die Aeſte ruthenförmig. Blätter

linienförmig, stumpf. Trauben wenigblümig. Kelchflügel länglich, stumpf, unbehaart, länger als die fast stiellose behaarte Kapsel. Vaterland Aegypten.

41. *Polygala leptorrhiza* Cand.

Stengel weitschweifig, ästig, wie die Blätter filzig. Blätter linienförmig. Trauben meist achtblümig. Kelchflügel elliptisch, stumpf, länger als die Kapsel. Vaterland Aegypten?

42. *Polygala alba* Nuttall. Weiße Polygala.

Stengel krautartig, einfach. Blätter linienförmig, unten zurückgerollt. Die Blumen bilden langgestielte ährenförmige Trauben, mit länglich-linienförmigen Bracteen, die abfallen. Kelchflügel rundlich, fast so lang als die Corolle. Vaterland Louisiana.

43. *Polygala ambigua* Nutt. Fl. amer.; virgin.

Stengel aufrecht, oben ästig. Blätter linienförmig, untere quirlförmig, obere zerstreut stehend. Trauben langgestielt, länglich. Kelchflügel gerundet, geadert, so lang als die Kapsel. Vaterl. Nordamerika; Virginien.

44. *Polygala Berteriana* Cand. Berterische Polygala.

P. stellera Cand.

Stengel krautartig, aufrecht, eckig. Blätter linienförmig, gespitzt, die untersten quirlförmig, die übrigen wechselnd zerstreut stehend. Trauben länglich, ährenförmig, die Blumen anfänglich wie Dachziegeln sich deckend, dann zurückgeschlagen. Kelchflügel stumpf. Vaterl. St. Domingo und Brasilien.

45. *Polygala brevifolia* Nuttall. Kurzblättrige Polygala.

Stengel aufrecht, eckig-geflügelt. Blätter linienförmig, kurz, quirlförmig stehend, harzig-punktirt. Trauben ährenkopfförmig, gestielt. Kelchflügel herz-eyförmig, gespitzt fast so lang als die Kapsel. Vaterl. Nordamerika.

II. Subcristatae. Die Oberlippe der Corolle (Schiffchen) fast kammförmig, d. h. der Kamm, Franzen oder Bart sehr kurz oder fast fehlend.

46. *Polygala serpentaria* Ecklon, l. c. p. 24. Schlangen-Polygala.

Stengel, mehrere aus einer Wurzel, fast krautartig, lang, dick, die Aeste liegend. Blätter wechselnd stehend, eyförmig,

Digitized by Google

mucronenspitzig, unten graugrün. Trauben seitenständig. Blumen fast ohne Kamm oder Bart. Wächst auf dem Kap der guten Hoffnung, an Bergen. Die Wurzel wird daselbst gegen den Biß giftiger Schlangen gebraucht.

47. *Polygala amatymbica* Ecklon J. c. p. 24.

Stengel fast krautartig, aufrecht, scharfborstig. Blätter wechselnd stehend, eyförmig oder ey-lanzettförmig, langgespitzt, am Rande zurückgerollt. Blumenstiele einblümig, traubenständig. Die Oberlippe der Corolle fast mit einem Kamm versehen. Die Kapsel undeutlich zweizähnig. Wächst im südlichen Afrika, in Tambukiland, an den Seiten der Berge, in der Nähe des Flusses Klipplaatrivier.

48. *Polygala muraltioides* Ecklon J. c. p. 24. Muraltiaartige Polygala.

Stengel staudenstrauchig, lang, aufrecht, ästig, die Aeste fast dreiseitig, unbehaart. Blätter wechselnd stehend, lanzettförmig, mucronenspitzig, am Rande fast gezähnelt-scharf. Blumenstiele einblümig, seitenständige Trauben bildend, zurückgeschlagen. Das Schiffchen der Corolle mit einem kurzen Kamm versehen. Vaterland Kap der guten Hoffnung am Zwartkopsrivier, an steinigen Orten. ħ.

III. Imberbes: Corolla saepius glandulosa. Corolle ohne Kamm (Bart), oft drüsig.

Zu dieser dritten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: P. mucronata, prostrata Willd. P. microphylla, senega, lutea, ciliata, glaucoides, chinensis, sanguinea, triflora, viridescens Linn. P. violacea Vahl. P. corymbosa, setacea, uniflora Michx und folgende.

† Fruticosae. Strauchartige.

49. *Polygala laxa* Martius Fl. bras. Schlaffe Polygala.

Stengel strauchig, ästig. Aeste ruthenförmig, wie die Blätter filzig-scharf. Blätter lanzettförmig, langgespitzt. Trauben wenigblümig, seiten- und gipfelständig, schlaff. Kelchflügel umgekehrt eyförmig, so lang als die Corolle, deren Oberlippe (Schiffchen) ohne Bart ist. Vaterl. Brasilien. ħ.

Digitized by Google

Polygala laxa Thunb. ſ. Lexicon iſt Muraltia laxa Cand. ſ. 2. Nachtrag B. 6 S. 44.

50. *Polygala nutcana* Molin. Nutcaniſche Polygala.

Stengel ſtrauchig, aufſteigend. Blätter zerſtreut ſtehend, geſtielt, länglich, an beiden Enden verdünnt. Trauben ſchlaff, 4—5blümig. Kelchflügel kreisrund. Vaterl. Nordamerika, die Nutca-Bucht, Inſel Vancover 50 Gr. nördl. Breite. ♄.

51. *Polygala oxyphylla* Cand. Sauerblättrige Polygala.

Stengel ſtrauchig, mehr oder weniger äſtig. Blätter wechſelnd zerſtreut ſtehend, länglich, feinſpitzig, an der Baſis verdünnt. Trauben abgekürzt. Kelchflügel oval. Vaterland Braſilien. ♄.

52. *Polygala spectabilis* Cand. Anſehnliche Polygala.

Stengel ſtrauchig, äſtig. Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt, untere wechſelnd, die oberſten meiſt einander gegenüber ſtehend. Blumen lange Trauben bildend. Kelchflügel kreisrund. Vaterland Braſilien.

†† Caule subherbaceo. Stengel faſt krautartig.

53. *Polygala Ludwigiana* Ecklon J. c. p. 23.

Stengel faſt krautartig, fadenförmig, eckig. Blätter wechſelnd zerſtreut ſtehend, pfriemenförmig. Blumen in 8—10blümigen winkelſtändigen Trauben, die knieartig gebogen ſind. Das Schifchen der Corolle ohne Bart. Vaterland Kap der guten Hoffnung an Bergen und graſigen Orten.

54. *Polygala Pappeana* Ecklon J. c. p. 23.

Stengel fadenförmig, eckig, faſt blattlos. Blätter wechſelnd zerſtreut ſtehend, linienförmig. Blumenſtiele einblümig, winkelſtändige Dolden bildend. Das Schiffchen der Corolle ohne Bart. Vaterland Kap der guten Hoffnung an Bergen, beim Waſſerfall in Tulbagsvalley, blüht daſelbſt im December.

55. *Polygala Lehmanniana* Ecklon J. c. p. 23. Lehmann's Polygala.

Stengel faſt krautartig, fadenförmig, eckig, aufſteigend. Blätter wechſelnd ſtehend, linien-lanzettförmig, geſpitzt, filzig. Trauben 2—3blümig, winkelſtändig, zurückgeſchlagen. Oberlippe (Schiffchen) der Corolle ungebartet. Vaterland Kap der guten Hoffnung, an Bergen, im Geſträuche.

Digitized by Google

56. *Polygala Beiliana* Ecklon J. c. p. 23.

Stengel faſt krautartig, aufrecht, dreiſeitig. Blätter wechſelnd ſtehend, ſtiellos, lanzettförmig, mucronenſpitzig, filzig, am Rande ſcharf. Blumenſtiele einblümig, zurückgeſchlagen. Das Schiffchen der Corolle ohne Bart. Vaterland Kap der guten Hoffnung, an Bergen und graſigen Orten.

††† Herbaceae. Krautartige.

57. *Polygala Nuttalliana* Dietr. Nuttalliſche Polygala.

P. purpurea Nutt. P. sanguinea Michx. (nicht Linn.)

Stengel krautartig, äſtig, die Aeſte gleichhoch. Blätter länglich-linienförmig. Blumen purpurroth, in ährenförmige cylindriſche Trauben geſammelt. Kelchflügel herz-eyförmig, länger als die Kapſel. Vaterland Nordamerika.

Der Speciesname purpurea mußte geändert werden, denn wir haben ſchon eine P. purpurea Ait. Kew. ed. 2. Tom. IV. p. 244. ſ. 1. Nachtr. B. 6 die Sprengel im Syſt. veg. nicht erwähnt hat.

58. *Polygala caroliniana* Dietr. Caroliniſche Polygala.

P. attenuata Nuttall. (nicht Loddig.)

Stengel einfach, dünn, lang, geflügelt. Wurzelblätter ſpatellanzettförmig, geſpitzt. Stengelblätter pfriemenförmig. Blumen doldentraubig. Kelchflügel länglich, geſpitzt. Vaterland Carolina und Florida.

59. *Polygala Balduini* Nutt. Fl. amer.

Stengel krautartig, äſtig, die Aeſte ruthenförmig. Wurzelblätter ſpatelförmig. Stengelblätter lanzettförmig. Die Blumen in Köpfchen geſammelt, welche Doldentrauben bilden. Kelchflügel geſpitzt, ausgeſperrt. Vaterl. Florida.

Die neuen Arten, welche die Herrn Humb. und Bonpl. in Tropenländern entdeckt haben, hat Herr Prof. Dr. Kunth in Nov. gen. et sp. pl. und in Synops. pl. Tom. 3 in folgenden zwei Abtheilungen aufgeführt und geordnet.

Digitized by Google

I. Cristatae (stigma bilabiatum, apice appendiculatum; arillus antice in lobos duos elongatos pendulos productus). Das Schiffchen ist mit einem Kamm versehen, die Narbe zweilippig, an der Spitze mit Anhängen, hinten an den zwei Lappen eine verlängerte Haut tragend, die herabhängt.

60. *Polygala subtilis* H. et B. Kunth Nov. gen. V.

P. glabra; caule erecto, apice ramoso et 3—5 stachyo; foliis squamaeformibus, remotis, lineari-subulatis; spicis ovato-oblongis, densifloris; floribus glandulosis, cristatis; seminibus ellipticis, glabriusculis. Kunth Nov. gen. et sp. pl. V. p. 393 (308) t. 506.

Eine krautartige, 4—5 Zoll hohe Pflanze, mit senkrechter Wurzel und aufrechtem, fadenförmigem und glattem einfachem Stengel, der nur an der Spitze mit 2—3 Aesten versehen ist. Die Blätter stehen zerstreut, sind sehr klein, schuppenförmig, linien-pfriemenförmig, stiellos. Die Blumen sehr klein, in einzelne, gipfelständige, länglich-eyförmige, dichte Aehren gesammelt, mit länglich-lanzettförmigen Bracteen besetzt, die dreimal länger als die Blumenstielchen sind. Der Kelch fünfblättrig, glatt, weiß, bleibend, die Corolle dreiblättrig, weiß. Die Kapsel rundlich, von dem bleibenden Kelche und Corolle bedeckt. Vaterl. Südamerika, am Ufer des Orinoco. ☉. Blühz. Mai.

61. *Polygala bicolor* Kunth J. c. Zweifarbige Polygala.

P. glabra, caule simplici monostachyo; foliis pellucido-punctatis; inferioribus ternis quaternis vel quinis oblongo, vel obovatis cuneatis; superioribus sparsis, lineari-lanceolatis; spicis cylindraceis, densifloris; floribus cristatis. Kunth, J. c. V. p. 391. t. 507.

Der Stengel wird 5—6 Zoll hoch, ist krautartig, aufrecht, oder aufsteigend, einfach, eckig, an der Spitze bis zur Aehre nackt. Blätter stiellos, ganzrandig, mit hellen Drüsen versehen, glatt; die untern stehen zu drei bis vieren, auch fünfen, quirlförmig, sind länglich oder umgekehrt eyrund-keilförmig, gespitzt, 3—5 Linien lang, $1\frac{1}{4}$ Linie breit; die obern zerstreut, linienlanzettförmig, gespitzt, 6—7 Linien lang, $\frac{1}{2}$—1 Linie breit. Die Blumen zerstreut an sehr kurzen Stielen und bilden eine

Digitized by Google

dichte cylindrische, aufrechte Endähre, mit lanzett-pfriemenförmigen Bracteen, die bald abfallen. Kelchflügel elliptisch-eyförmig, fünfrippig, weiß oder safranfarbig. Schiffchen helmförmig, mit einem Kamm versehen, weiß, oben roth?, die zwei untern Corollenblätter schief, eyförmig, stumpf. Vaterl. Mexico, bei Santa Rosa. ⊙. Blühz. September.

62. *Polygala hygrophila* Kunth.

P. caule erecto, superne ramo instructo, distachyo; foliis sparsis, linearibus, glabris, glanduloso-punctatis; spicis oblongis, densifloris; floribus cristatis; seminibus oblongis retrorsum pubescentibus. Kunth. J. c. V. p. 309. t. 508.

P. trichosperma Linn. var.? s. Lexicon B. 7 S. 400.

Der Stengel wird etwa 1 Fuß hoch, ist krautartig, aufrecht, einfach, an der Spitze oft nur mit einem verlängerten Aste versehen. Die Blätter stehen zerstreut, sind aufrecht, linienförmig, gespitzt-mucronenartig, flach, einrippig, dicklich, ganzrandig, unten mit zarten, drüsenartigen Punkten gezeichnet, 7—8 Linien lang, $\frac{2}{3}$ Linie breit. An der Spitze des Stengels und des Astes steht eine einzelne, aufrechte länglich-eyförmige, dichte Aehre, fast 1 Zoll lang. Blumen sehr kurzgestielt, doppelt größer als bei der vorhergehenden Art. Kelchflügel länglich. Schiffchen an der Spitze nieren-helmförmig, ausgehöhlt, mit einem Kamm versehen. Staubfäden 8, fast gleich, an der Basis verbunden. Ein Fruchtknoten, mit einem kurzen, aufsteigenden Griffel und großer, schiefer, krugförmig ausgehöhlter Narbe. Die Kapsel rundlich-eyförmig. Saamen filzig. Vaterl. Südamerika. ⊙. Blühz. Mai.

63. *Polygala longicaulis* Kunth. Langstengeliche Polygala.

P. glabra; caule elongato, erecto, simplici superne ramo instructo, 1—2stachyo; foliis sparsis valde remotis, linearibus, glanduloso-punctatis; spicis subrotundis, densifloris; floribus cristatis, glandulosis; seminibus conicis, retrorsum sericeo-pilosis. Kunth. J. c. V. p. 310 (396).

Die Wurzel ist weißlich, senkrecht in den Boden dringend. Der Stengel eckig, aufrecht, einfach, oder oben mit einem Aste versehen, 16—20 Zoll lang. Die Blätter stehen zerstreut, sehr entfernt, sind linienförmig, gespitzt, ganzrandig, flach, dicklich, glatt, punktirt-drüsig, 6—9 Linien lang, $\frac{1}{2}$ Linie breit.

Digitized by Google

Blumen gestielt, einzeln zerstreut stehend, so groß wie die Blumen der P. vulgaris, in eine dichte, rundliche, kaum 1 Zoll lange Endähre gesammelt. Bracteen eyrund, langgespitzt-pfriemenförmig. Kelchflügel länglich, flach, weißlich-rosenroth, abstehend. Schiffchen so lang als die Kelchflügel, oben rundlich-nierenförmig, rosenroth, auf dem Rücken, unter der Spitze mit einem Kamm versehen und mit safranfarbigen Drüsen bedeckt. Kapsel länglich, von dem Kelch bekleidet. Vaterl. Neuandalusien, auch Neugranada, am Magdalenenflusse. ⊙. Blühz. Mai bis September.

64. *Polygala variabilis* Kunth. Verschiedenfarbige Polygala.

P. caulibus adscendentibus, superne subfastigiato-ramosis; foliis sparsis, remotis, anguste linearibus, glabris pellucido-punctatis; spicis laxifloris; floribus cristatis; seminibus conicis, retrorsum pilosis. Kunth. J. c. V. p. 311. t. 509.

Varietas *α.* floribus roseis Varietät mit rosenrothen Blumen J. c. t. 509.

— *β.* floribus albis Varietät mit weißen Blumen.

— *γ.* caule simplici monostachyo. Der Stengel ist einfach und trägt nur eine Aehre.

Die erstere Varietät mit rosenrothen Blumen hat aufsteigende, fadenförmige, fünfeckige Stengel, die 8—10 Zoll lang, behaart-punktirt und oben mit einigen, fast gleich hohen Aesten versehen sind. Die Blätter stehen zerstreut, sehr entfernt, sind kurzgestielt, schmal, linienförmig, gespitzt, dicklich, flach, ganzrandig, glatt, punktirt-drüsig, 5—6 Linien lang, die Astblätter linien-pfriemenförmig, schuppenförmig. Die Blumen gestielt, glatt, doppelt größer als die Blumen der P. austriaca Crantz, rosenroth, und bilden einzelne, aufrechte, 1½ Zoll lange Endähren. Schiffchen auf dem Rücken unter der Spitze mit einem Kamm versehen. Saamen behaart. Vaterland Südamerika, am Ufer des Orinoco. ⊙. Blühzeit Mai.

65. *Polygala scoparia* Kunth. Besenförmige Polygala.

P. glabra; radice vermiculari tortuosa; caule erecto, superne subfastigiato-ramoso; foliis sparsis, linearibus; spicis laxifloris; floribus cristatis; seminibus oblongo-cylindraceis, retrorsum sericeo-pilosis. Kunth. J. c. V. p. 312.

Eine krautartige, 7—8 Zoll hohe Pflanze, mit wurmförmi-

Digitized by Google

ger, gedrehter, faſt horizontaler Wurzel, die eine fleiſchige, faſt korkartige Rinde und einen etwas bittern, gewürzhaften Geſchmack hat. Stengel aufrecht, holzig, eckig, oben äſtig, die Aeſte aufſteigend, faſt gleich lang. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind faſt ungeſtielt, linienförmig, geſpitzt, an der Baſis ſchmal, ganzrandig, flach, glatt, dicklich, ſteif, 2—4 Linien lang, $\frac{1}{2}$ Linie breit. Die Blumen geſtielt, einzeln, ſo groß wie die Blumen der P. austriaca, in einzelne, aufrechte, 6—9 Zoll lange Endähren geſammelt, die Bracteen glatt, abfallend, die äußern ey-lanzettförmig. Kelchflügel länglich, ſtumpf, weiß, purpurroth geſtreift-gerippt, glatt. Schiffchen weiß, mit einem Kamm verſehen. Vaterland Mexico, bei der Hauptſtadt 2l. Blühzeit Juli.

66. *Polygala glochidata* Kunth.

P. glabra; caule erecto, paniculato-ramoso; foliis anguste linearibus, quaternis, ternis vel oppositis, rameis sparsis; spicis gracilibus, laxifloris; floribus cristatis; seminibus oblongis, glochidato-pilosis. Kunth l. c. V. p. 313 (401).

Stengel 9—11 Zoll hoch, aufrecht, fadenförmig, rund, glatt, oben riſpenartig-äſtig. Die Blätter ſtehen einander gegenüber oder zu 3—4 faſt quirlförmig, oft auch zerſtreut, ſind ſehr kurzgeſtielt, ſchmal, linienförmig, geſpitzt, flach, ganzrandig, glatt, 3—5 Linien lang, abſtehend. Blumen einzeln, zerſtreut ſtehend, geſtielt, ſo groß wie die der vorhergehenden Art, und bilden 2—3 Zoll lange, dünne, aufrechte Endähren, mit kleinen weißen, abfallenden Bracteen. Der Kelch fünfblättrig, glatt, bleibend; die drei äußern klein, weiß, ungleich, die zwei innern, ſeitenſtändigen (Kelchflügel) doppelt länger als die äußern, elliptiſch-länglich, an der Spitze gerundet, flach, dreirippig, wie die Corolle blaß fleiſchroth. Schiffchen kreisrund, helmförmig-ausgehöhlt, auf dem Rücken kammförmig. Die Kapſel hängend, umgekehrt eyrund-elliptiſch, zweifächerig, der Saame mit ſteifen Borſten beſetzt, die an der Spitze hakenförmig gekrümmt ſind (Widerhaken). Vaterl. Südamerika am Ufer des Orinoco und Magdalenenfluſſes. ☉. Blühzeit Mai bis September.

67. *Polygala gracilis* Kunth. Dünnährige Polygala.

P. glabra; caule erecto, elongato, simplici monostachyo vel apice ramoso 2—4stachyo; foliis sparsis, linearibus; spicis gracilibus, laxifloris; floribus cri-

Digitized by Google

tatis; staminibus oblique oblongis, rotrorsum pubescentibus. Kunth. J. c. V. p. 314.

Stengel etwa 1 Fuß hoch, krautartig, aufrecht, fadenförmig, eckig, glatt, einfach, oder an der Spitze äſtig. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind linienförmig, geſpitzt, ganzrandig, flach, ſteif, glatt, fünf Linien lang. Aehren (Trauben) gipfelſtändig, dünn, ſchlaff, 2—4 Zoll lang. Kelchflügel länglich-lanzettförmig, ſtumpf, flach, glatt, purpurröthlich, faſt ſo lang als das Schiffchen, welches auf dem Rücken unter der Spitze mit einem Kamm verſehen iſt. Die zwei untern Corollenblätter klein, länglich, ſchief, weiß. Vaterland Südamerika, bei Mayppures an niedern, feuchten Orten. ☉. Blühzeit Mai.

68. *Polygala asperuloides* Kunth. Waldmeiſterartige Polygala.

P. caulibus fasciculato-caespitosis, diffusis; foliis oppositis ternis-senis, oblongis aut lanceolato-oblongis, glabris, pellucido-punctatis; spicis terminalibus, lateralibus alaribusque, gracilibus, laxifloris; floribus cristatis, glandulosis; seminibus oblongis, retrorsum sericeo-pubescentibus. Kunth. J. c. V. p. 315.

Aus der perennirenden, äſtigen Wurzel kommen gebüſchelte, weitſchweifige, äſtige, etwa 1 Fuß lange Stengel, die Raſen bilden und mit fünf häutigen, glatten Ecken verſehen ſind. Die Blätter ſtehen zu zweien einander gegenüber, oft auch zu 6—7 quirlförmig, ſind länglich oder länglich-lanzettförmig, geſpitzt, an der Baſis keilförmig, ganzrandig, oder undeutlich gezähnelt, flach, drüſig-hellpunktirt, 6—12 Linien lang, 2—4 Linien breit. Die Blumen zerſtreut, kurzgeſtielt, roſenroth, in dünne, aufrechte, ſeiten- und gipfelſtändige Aehren geſammelt, die faſt 1 Zoll lang und mit linien-pfriemenförmigen, abfallenden Bracteen beſetzt ſind. Kelchflügel länglich, drüſig. Schiffchen helmförmig, an der Spitze ausgehöhlt. Die unterſten Kelchblätter ein wenig länger, auf dem Rücken mit zwei drüſigen Flecken gezeichnet, kammförmig. Die Kapſel elliptiſch, faſt kreisrund. Vaterland Südamerika? 4.

II. Crista destitutae. (Stigma bilobum vel laterale barbatum; arillus terminalis galeaeformis). Das Schiffchen ohne Kamm. Die Narben zweilappig oder an der Seite gebartet, der Umſchlag an der Spitze helmförmig.

69. *Polygala glandulosa* Kunth. Drüſige Polygala.

F. ramo-

P. ramosissima procumbens; punctato-glandulosa; foliis obovato-cuneatis, acuto-mucronatis, enervis tenuissime puberulis; floribus extraaxillaribus et oppositifoliis; pedunculatis, non cristatis. Kunth. J. c. V. p. 404. t. 110.

Stengel ſtaudenſtrauchig, ſehr äſtig, geſtreckt, wie die Blätter drüſig-punktirt. Blätter wechſelnd zerſtreut ſtehend, umgekehrt ey-keilförmig, mucronenſpitzig, nicht gerippt, faſt filzig. Blumen geſtielt, einblümig, den Blättern gegenüber ſtehend. Kelchflügel violett. Corolle weiß. Das Schiffchen ohne Kamm. Wächſt in temperirten Gegenden in Mexico auf Hügeln. ♄. Blühzeit Mai.

Zu dieſer Art hat Herr Dr. Kunth in Synops. plant. 3. p. 315 Viola punctata Will. herb. gezogen ſ. 1. Nachtrag zum Lexicon B. 9 S. 606.

70. *Polygala monticola* Kunth. J. c. V. p. 317 (405).

P. caulibus simplicibus vel ramo instructis foliisque hirto-pubescentibus, remotis, lanceolatis, acutis; spicis terminalibus, laxifloris; corollis non cristatis. Kunth.

Der Stengel ungefähr 1 Fuß lang, einfach oder mit einigen Aeſten verſehen, dünn, rund, behaart-filzig. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, ſind kurzgeſtielt, lanzettförmig, geſpitzt, an der Baſis ſchmal, ganzrandig, überall behaart-filzig, etwa 1 Zoll lang, kaum 1½ Linie breit. Die Aehren vielblümig, einzeln, gipfelſtändig, 1—6 Zoll lang, die Blumen zerſtreut, entfernt, geſtielt, ein wenig kleiner als die der P. vulgaris, roſenroth oder violett. Kelchflügel länglich, an der Spitze gerundet. Schiffchen zuſammengedrückt, ſtumpf, ohne Kamm. Kapſel rundlich-elliptiſch, an der Spitze ausgekerbt. Vaterl. Neu-Andaluſien, an Bergen und trockenen Orten. 2. Blühzeit September.

Dieſe Art iſt der P. senega Linn. ſ. Lexicon zunächſt verwandt. Auch hat Sprengel die zwei folgenden Arten P. angustifolia et mollis Kunth als Synonymen hierher gezogen ſ. Syst. veg.

71. *Polygala angustifolia* Kunth. Schmalblättrige Polygala.

P. caule superne ramoso, puberulo; foliis remotis, lineari-lanceolatis, acutis, margine revolutis, glabris nervo venisque subtus puberulis; spicis terminalibus,

tardius lateralibus, laxifloris; corollis non cristatis. Kunth J. c. V. p. 317 t. 511.

Der Stengel wird 14—16 Zoll hoch, ist krautartig, rund, filzig, unten einfach, oben mit einigen Aesten versehen. Die Blätter stehen zerstreut, entfernt, sind kurzgestielt, linienlanzettförmig, gespitzt, an der Basis schmal, ganzrandig geadert, am Rande mehr oder weniger wellenförmig zurückgerollt, 1—2 Zoll lang, 2—3 Linien breit. Aehren vielblümig, gipfelständig, zuweilen eine seitenständig, alle einzeln, aufrecht, 1—2½ Zoll lang. Blumen gestielt, schlaff, verkehrt liegend, schön purpur- mit rosenroth, fast so groß wie bei obriger Art. Kelchflügel umgekehrt eyförmig, schief, an der Spitze ausgerandet, so lang als das Schiffchen, welches nackt, ohne Kamm ist. Kapsel elliptisch, an der Spitze ausgerandet, zweifächerig, die Saamen länglich, mit einem helmförmigen, filzigen Umschlage versehen. Vaterland Südamerika, am Orinoco. 4. Blühzeit Mai.

72. *Polygala mollis* Kunth. Weiche Polygala.

P. caulibus villosis, simplicibus vel ramosis; foliis lanceolato-oblongis, molliter canescenti-pilosis; spicis terminalibus, tardius lateralibus, laxifloris; corollis non cristatis. Kunth. J. c. V. p. 318. (P. monticola Var.?)

Der Stengel ist aufrecht, einfach oder oben mit einem Aste versehen, rund, weichhaarig. Die Blätter stehen wechselsweise, sind sehr kurzgestielt, länglich-lanzettförmig, stumpf, ganzrandig, mit weichen, grauen Zottenhaaren bekleidet, 10—15 Linien lang, 2—4 Linien breit. Die Blumen stehen zerstreut, sind gestielt, so groß wie die Blumen der P. vulgaris, violett-rosenroth, in eine aufrechte, gipfelständige, vielblümige Aehre gesammelt. Kelchflügel kreisrund-umgekehrteyförmig, flach, ganzrandig. Schiffchen so lang als die Kelchflügel, ohne Kamm. Vaterland Südamerika, am Orinoco im Sandboden. 4.

73. *Polygala buxifolia* Kunth. Buxusblättrige Polygala.

P. fruticulosa; ramosa; diffusa; ramis foliisque hirto-pubescentibus, oblongo-ellipticis, apice rotundatis, subemarginatis, margine revolutis; spicis terminalibus et lateralibus, paucifloris; corollis non cristatis. Kunth. J. c. V. p. 318 (407).

Digitized by Google

Ein kleiner, äſtiger, weitſchweifiger Strauch, ungefähr 1 Fuß hoch, deſſen Aeſte und Blätter zerſtreut ſtehen und filzig ſind. Blätter elliptiſch, länglich, an der Spitze gerundet, zuweilen ausgekerbt, übrigens ganzrandig, am Rande zurückgerollt, 6—8 Linien lang, 2—3½ Linie breit. Die Aehren einzeln, gipfel- und ſeitenſtändig, kurzgeſtielt, wenigblümig, 6—10 Linien lang. Blumen weiß. Schiffchen ohne Kamm. Vaterland Mexiko, bei Santa-Roſa. ♄. Blühzeit September.

74. *Polygala caracasana* Kunth.

P. caulibus fruticosis, procumbentibus et erectis, ramis foliisque hirto-pubescentibus, ellipticis, acutis; spicis terminalibus, plurifloris; corollis non cristatis. Kunth. J. c. V. p. 319 (407).

Stengel geſtreckt oder aufrecht, äſtig, an der Baſis holzig, wie die Aeſte borſtig-filzig. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind kurzgeſtielt, elliptiſch, an beiden Enden geſpitzt, ganzrandig, 1 Zoll lang, 5½ Linie breit. Die Aehren einzeln, gipfelſtändig, vielblümig, aufrecht, 1½ Zoll lang, die Blumen zerſtreut ſtehend, geſtielt, ſo groß wie die der P. vulgaris, himmelblau, die Bracteen linien-lanzettförmig. Kelchflügel elliptiſch, ſtumpf, gewimpert. Schiffchen ohne Kamm, ſo lang als die Kelchflügel. Kapſel elliptiſch, an der Spitze tief ausgerandet. Vaterland Südamerika, bei Caracas, an trockenen, ſchattigen Orten. ♄. Blüht daſelbſt im Januar.

75. *Polygala monninoides* Kunth.

P. fruticosa; ramis villoso-pubescentibus; foliis ovato-oblongis, subacuminatis, hirto-pubescentibus; spicis subterminalibus, tardius lateralibus; corollis non cristatis. Kunth. J. c. V. p. 319 (408).

P. hebeclada Cand.

Die Aeſte ſind rund, zottig-filzig, grau. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind kurzgeſtielt, länglich-eyförmig, faſt langgeſpitzt, ganzrandig, flach, borſtig-filzig, 1½ Zoll lang, 7—10 Linien breit. Die Aehren einzeln, ſeiten- und faſt gipfelſtändig, 1½ Zoll lang, die Blumen zerſtreut, ſo groß wie bei voriger Art. Bracteen linien-pfriemenförmig, abfallend. Kelchflügel faſt kreisrund, purpurröthlich. Schiffchen ohne Kamm, ſo lang als die Kelchflügel. Vaterland Neu-Granada, an Bergen. ♄. Blühzeit Junius.

76. *Polygala rivinaefolia* Kunth. Rivinienblättrige Polygala.

P. caulibus herbaceis, simplicibus vel ramo instructis, pubescentibus; foliis ovatis, valde acuminatis, utrinque puberulis, ciliatis; spicis terminalibus, multifloris; corollis non cristatis. Kunth. J. c. V. p. 320. t. 512.

Eine Zierpflanze, deren Stengel gestreckt oder aufrecht, einfach oder mit einigen Aesten versehen und eckig, filzig sind. Die Blätter stehen wechselsweise, sind kurzgestielt, länglich, sehr langgespitzt, ganzrandig, geadert, filzig, gewimpert, 2 Zoll lang, 7—8 Linien breit. Die Aehren einzeln, gipfelständig, aufrecht, vielblümig, 2—3½ Zoll lang. Die Blumen zerstreut stehend, gestielt, roth-violett. Kelchflügel umgekehrt eyförmig, ganzrandig. Schiffchen ohne Kamm, so lang als die Kelchflügel. Die Kapsel elliptisch-kreisrund, an der Spitze tief ausgerandet-zweilappig. Vaterland Mexico. 4. Blühzeit August.

Uebersicht der abgehandelten Arten.

Polygala asbestina N. 7.
— alba N. 42.
— alpestris N. 31.
— amatymbica N. 47.
— ambigua N. 43
— angulata N. 9.
— angustifolia N. 71.
— arillata N. 17.
— ascendens N. 8.
— asperuloides N. 68.
— attenuata N. 3.
— austriaca N. 30.
— Balduini N. 59.
— Beiliana N. 56.
— Berteriana N. 44.
— bicolor N. 61.
— brevifolia N. 45.
— Burmanni N. 13.
— buxifolia N. 73.
— caracasana N. 74.
— caroliniana N. 58.
Polygala comosa N. 29.
— densiflora N. 14.
— diffusa N. 4.
— empetrifolia N. 15.
— ericaefolia N. 21.
— erioptera N. 39.
— exilis N. 37.
— flavescens N. 24.
— formosa N. 2.
— glandulosa N. 69.
— glochidata N. 66.
— glumacea N. 28.
— gracilis N. 67.
— hygrophila N. 62.
— javanica N. 10.
— juniperina N. 19.
— laxa N. 49.
— Lehmanniana N 55.
— leptalea N. 38.
— leptophylla N. 20.
— leptorrhiza N. 41.

Digitized by Google

Polygala ligularis N. 11.
— longicaulis N. 63.
— Ludwigiana N. 53.
— macra N. 18.
— mollis N. 72.
— monninoides N. 75.
— monticola N. 70.
— muraltioides N. 48.
— myrtifolia N. 1.
— nutcana N. 50.
— Nuttalliana N. 57.
— obtusata N. 40.
— oxyphylla N. 51.
— oxyptera N. 32.
— Pappeana N. 54.
— Poaya N. 36.
— polyphylla N. 6.
Polygala Preslii N. 26.
— procumbens N. 34.
— pungens N. 22.
— refracta N. 16.
— rigens N. 23.
— rivinaefolia N. 76.
— scoparia N. 5.
— serpentaria N. 46.
— simplex N. 5.
— spectabilis N. 52.
— straminea N. 25.
— subtilis N. 60.
— tenuis N. 12.
— thuringiaca N. 33.
— variabilis N. 64.
— venulosa N. 27.

In Ecklon's Enumer. pl. ſind noch einige Arten angezeigt, aber nicht hinreichend beſtimmt und von andern nahe verwandten genau unterſchieden, deßwegen konnten ſie hier als ſelbſtſtändige Arten nicht aufgenommen werden; auch P. affinis Cand. u. a.

Synonymen.

Polygala aestuans Linn. ſ. Lexic. iſt Monnina aestuans Cand.
— alopecuroides Linn. ſ. Lexic. ſ. Muraltia alopecuroides 2. Nachtr.
— amarella Reichenb. Crantz iſt Polygala amara Linn. ſ. Lexic.
— americana Mill. iſt Polygala ovata. 1. Nachtr.
— attenuata Nuttall ſ. Polygala caroliniana N. 58.
— bracteolata Linn. ſ. Polygala Burmanni N. 13.
— buxifolia Reichb. ſ. Polygala thuringiaca N. 33.
— cuspidata Cand. iſt Polygala lupulina ſ. Lexic.
— discolor Hamilt. Don ſ. Polygala leptalea N. 38

Polygala elongata Spreng. ſ. Polygala Preslii N. 26.
— ephedroides Burch iſt Polygala cernua Thunb. ſ. Lexic.
— fasciculata Poir. ſ. 1. Nachtr. iſt Muraltia ciliaris 2. Nachtr.
— filiformis Thunb. ſ. Lexic. ſ. Muraltia laxa 2. Nachtr.
— fruticosa Berg iſt Polygala cordifolia Thunb. ſ. Lexic.
— genistoides Poir. ſ. 1. Nachtr. iſt Polygala cernua Thunb. ſ. Lexic.
— gnidioides Willd. ſ. Lexic. iſt Polygala thesioides var. ſ. Lexic.
— grandis Hortul. ſ. Polygala formosa N. 2.
— hebeclada Cand. ſ. Polygala monninoides N. 75.
— humilis Loddig ſ. Muraltia depressa 2. Nachtr.
— intermedia Cand. iſt Polygala bracteolata Linn. ſ. Lexic.
— laxa Thunb. ſ. Lexic. iſt Muraltia laxa Cand. ſ. 2. Nachtr.
— juniperifolia Poir. ſ. Muraltia juniperifolia 2. Nachtr.
— lanceolata Poir. ſ. 1. Nachtr. iſt Monnina lanceolata 2. Nachtr.
— linarifolia Hortul. ſ. Polygala ligularis N. 11.
— micrantha Thunb. ſ. Lexic. ſ. Muraltia diffiſa 2. Nachtr.
— microlopha Burch ſ. Polygala Burmanni N. 13.
— mixta L. suppl. ſ. Lexic. ſ. Muraltia mixta 2. Nachtr.
— monspeliaca Willd. ſ. Polygala oxyptera N. 32.
— multicaulis Tausch. ſ. Polygala oxyptera N. 32.
— oligophylla Cand. ſ. Polygala leptalea N. 38.
— parviflora Danth. ſ. Polygala exilis N. 37.
— pedunculariſ Burch ſ. Polygala empetrifolia N. 15.
— Penoea Linn ſ. Lexic. iſt Badilera Penoea Cand.
— phylicoides Thunb ſ. Lexic. ſ. Muraltia phylicoides 2. Nachtr.

Digitized by Google

Polygala purpurea Nutt. ſ. Polygala Nuttalliana N. 57.
— ramosissima Cand. iſt Polygala tenella Willd. ſ. Lexic.
— salicifolia Poir. ſ. 1. Nachtr. iſt Monnina salicifolia R. et P.
— sanguinea Michx. ſ. Polygala Nuttalliana N. 57.
— stellera Cand. ſ. Polygala Berteriana N. 44.
— tenuifolia Link ſ. Polygala tenuis N. 12.
— thymifolia Thunb. ſ. Lexic. ſ. Muraltia thymifolia 2. Nachtr.
— uliginosa Reichb. ſ. Polygala austriaca N. 30.
— Vaillanti Pers. ſ. Polygala alpestris N. 31.
— vulgaris Fl. dan. ſ. Polygala oxyptera N. 32.

Polygonatum Spec. ſ. Convallaria Lexic.
— angustifolium Pursh. iſt Convallaria angustifolia Spr.

Polygonum Linn. Knöterig ſ. Lexicon B. 7.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 6 S. 440.

Kelch fünf-, ſelten viertheilig, gefärbt (corolliniſch). Staubfädenzahl variirt, 4—6—8—9. Griffel 2—3 ſpaltig. Narben kopfförmig. Saamen vom bleibenden Kelche bedeckt.

Octandria Trigynia (Familie Polygoneen).

Die Arten der Gattung Polygonum ſind meiſt krautartige (ſelten ſtaudenſtrauchige) Pflanzen, mit aufrechtem, oder geſtrecktem oder gewundenem Stengel. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe und ſind an der Baſis mit häutigen Scheiden verſehen. Blumen winkel- und gipfelſtändig, oft in Aehren geſammelt, die Riſpen oder doldentraubige Riſpen bilden, weiß oder roth.

I. Floribus tetrandis. Blumen mit vier Staubfäden.

Hierher gehört nur eine Art: Pol. gracile R. Br. ſiehe 1. Nachtrag B. 6 S. 447.

II. Floribus pentandris digynis. Blumen mit fünf Staubfäden und zwei Griffeln.

Hierher Polygonum amphybium, perfoliatum, virgi-

niänum Linn. P. cocinium Mühlb. Willd. P. filiforme Thunb. P. salzugineum Bieb. s. Lexic. P. prostratum, subsessile R. Br. P. hispidum Kunth siehe 1. Nachtrag.

1. *Polygonum viridiflorum* Poir. Grünblümiger Knöterig.

Stengel krautartig. Blätter linien-lanzettförmig, verlängert, unbehaart. Afterblätter eyrund-pfriemenspitzig. Blumen grün, mit fünf Staubfäden versehen, traubenständig, hängend, faſt Zwiebeln tragend. Vaterl. Südamerika?

III. Floribus hexandris digynis. Blumen mit sechs Staubfäden und zwei Griffeln.

Hierzu gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Pol. Persicaria, lapathifolium, Hydropiper, arifolium Linn. P. minus Huds. P. glabrum Willd. P. australe Pers. P. persicarioides Kunth. P. salicifolium Brouss. P. elatius, lanigerum R. Br. und folgende.

2. *Polygonum angustifolium* Poir. Schmalblättriger Knöterig.

Stengel krautartig, unbehaart. Aeste ausgesperrt. Blätter wechselnd stehend, linienförmig, sehr schmal. Afterblätter sehr kurz, ganzrandig. Die Blumen bilden winkelständige, wenigblümige Trauben. Vaterl. Amerika?

3. *Polygonum equisetiforme* Smith. Schaftheuartiger Knöterig.

Stengel staudenstrauchig, aufsteigend, mehr oder weniger ästig. Blätter länglich-lanzettförmig, wenig steif, glatt Afterblätter (Scheiden) gestreift, zerrissen-haarförmig. Trauben ährenförmig, lang, gipfelständig. Die Bracteen weiß, zottenhaarig. Vaterl. Kreta, Aegypten. 2. h.

4. *Polygonum incarnatum* Elliott. Fleischfarbiger Knöterig.

Stengel krautartig, knotig, oben drüsig. Blätter lanzettförmig, oben filzig. Afterblätter (Blattscheiden) glatt. Blumen büschel-rispenförmig stehend, drüsig. Blumenstiele punktirt. Vaterland das südliche Carolina.

5. *Polygonum arcticum* Pallas in Willd. herbarium.

Stengel krautartig, aufrecht, ästig und treibt an der Basis fadenförmige Wurzeln. Blätter länglich-lanzettförmig, an der Basis verdünnt, glatt. Scheiden abgekürzt, zerrissen.

Digitized by Google

Blumen polygamisch in gipfelständige Trauben gesammelt. Wächst am Ufer des Eismeers in Sibirien 4?

† Fl. trigynis. Blumen mit sechs Staubfäden und drei Griffeln versehen.

Polygonum barbatum Linn. P. tomentosum Willd. P. tinctorium Lour. s. Lexic. P. decipiens R. Br. s. 1. Nachtrag. gehören hierher.

6. *Polygonum floribundum* Schlechtend. in Willd. herb.

Stengel krautartig, aufrecht, ästig, die Aeste straff. Blätter länglich, gespitzt, glatt, die Scheiden zerrissen. Blumen mit 6 Staubfäden und drei Griffeln versehen, ährenförmige gleichhohe Trauben bildend. Vaterland Sibirien.

IV. Floribus octandris digynis. Blumen mit acht Staubfäden und zwei Griffeln versehen.

P. pensylvanicum Linn. P. acuminatum Kunth, attentatum R. Br. P. glandulosum Poir. s. Lexic. und 1. Nachtrag gehören hierher und folgende.

7. *Polygonum serrulatum* Spreng. Syst. veg. 2. p. 256. P. serratum Poir. (nicht Linn.)

Stengel krautartig, aufrecht. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, am Rande fein stachlich-gezähnelt. Scheiden sehr gedrängt, fast unbewehrt. Die Blumen bilden ährenförmige, fadenförmige Trauben. Vaterland die molukischen Inseln und Madagascar.

8. *Polygonum scabrum* Poir. Scharfrandiger Knöterig.

Stengel ziemlich hoch, ästig, aufrecht, glatt, die Aeste abstehend. Blätter lanzettförmig, scharfrandig. Scheiden lang, bartig. Blumen trauben-ährenständig. Vaterland Afrika. Wahrscheinlich gehört hierher P. serratum Linn. (s. Lexic.) als Varietät?

V. Floribus octandris trigynis. Blumen mit acht Staubfäden und drei Griffeln.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: P. Bistota, viviparum, scan

dens, Fagopyrum, tataricum, Convolvulus, dumetorum, sagittatum, chinense, divaricatum, articulatum, aviculare, erectum, maritimum Linn. P. multiflorum Thunb. P. sericeum Pall. P. emarginatum Roth. P. cilinode, tenue Michx. P. corymbosum, salignum, acidulum, Willd. P. hirsutum Walt. P. alpinum All. P. acrea, tamnifolium, lacerum Kunth. P. mite Pers. P. appressum Labill. P. setosum Jacq, elegans Tenor und folgende.

† Floribus spicatis. Blumen ährenständig.

9. *Polygonum ellipticum* Willd. herb. Elliptischer Knöterig.

Stengel krautartig, sehr einfach, nur eine gipfelständige Aehre tragend. Blätter elliptisch-spatelförmig, unten wenig behaart, untere langgestielt, obere stiellos, umfassend. Scheiden schlaff. Blumen weißlich-blaßroth, mit 8 Staubfäden und drei Griffeln versehen. Wächst am Flusse Lena im östlichen Sibirien. 4.

10. *Polygonum petiolatum* Don Fl. Nepal.

Stengel krautartig. Blätter gestielt, länglich-herzförmig, langgespitzt, feingekerbt. Scheiden ungetheilt, spitzlich. Aehre kurz, gipfelständig, mit feinspitzigen Bracteen versehen. Vaterland Nepal. 4.

11. *Polygonum amplexicaule* Don. J. c. Umfassender Knöterig.

Blätter stiellos, den Stengel umfassend, länglich-herzförmig, langgespitzt, feingekerbt, auf beiden Seiten filzig. Scheiden ungetheilt-ganzrandig, stumpf. Aehre und Bracteen wie bei vorhergehender Art. Vaterland Nepal. 4.

12. *Polygonum macrophyllum* Don J. c. Großblättriger Knöterig.

Wurzelblätter langgestielt, groß, wie die Stengelblätter, lanzettförmig, stumpflich, lederartig, ganzrandig, unbehaart. Scheiden ganzrandig, stumpf. Aehre cylindrisch, mit feinspitzigen Bracteen versehen. Vaterland Nepal. 4.

13. *Polygonum viscosum* Hamilt. Klebriger Knöterig.

Stengel ästig, drüsig, scharfborstig. Blätter länglich-lanzettförmig, stumpflich, scharfborstig. Scheiden abgestutzt. Aehre abgekürzt. Vaterland Nepal. 4.

Digitized by Google

14. *Polygonum tortuosum* Don J. c. Gedrehter Knöterig.

Blätter oval, stumpf, filzig. Scheiden abgestutzt behaart. Blumenstiele haarig. Aehren gepaart. Blumen dünn. Vaterland Nepal.

15. *Polygonum setaceum* Baldw. Borstenscheidiger Knöterig.

Stengel krautartig, aufrecht, vielährig, die Aehren gepaart, unterbrochen, behaart. Blätter lanzettförmig, die Scheiden borstig-gewimpert. Vaterland Georgien.

16. *Polygonum Loureirii* Poir. Cochinchinesischer Knöterig.

P. ciliatum Lour. (nicht Willd.)

Stengel krautartig, einfach, vierkantig. Blätter ey-lanzettförmig, unbehaart. Aehren sehr kurz. Vaterland das südliche China; Cochinchina.

17. *Polygonum odoratum* Lour. Wohlriechender Knöterig.

Stengel an der Basis kriechend, dann aufsteigend. Blätter lanzettförmig, unbehaart. Aehren lang, straff, wohlriechend. Vaterland Cochinchina.

†† Floribus racemosis octandris. Blumen traubenständig, achtfädig.

18. *Polygonum tenuiflorum* Presl. Dünntraubiger Knöterig.

P. nutans Roxb. in Willd herb.

Stengel krautartig, unbehaart, aufrecht. Blätter lanzettförmig, gefleckt, unbehaart, scharfrandig. Blattstiele scharf. Scheiden abgestutzt, ganzrandig. Trauben ästig, lang, dünn. Blumenstiele glatt. Vaterland Sicilien und Ostindien. ☉.

19. *Polygonum punctatum* Elliott. Punktirter Knöterig.

Stengel krautartig, aufrecht, ästig, die Aeste mehr oder weniger abstehend. Blätter lanzettförmig, hell-punktirt. Scheiden gewimpert. Blumen büschel-traubenständig. Vaterland Nordamerika.

20. *Polygonum bracteatum* Spreng. (P. angustifolium Don (nicht Poir.)

Blätter linienförmig, stumpf, am Rande zurückgerollt, unten schneeweiß-filzig. Scheiden abgestutzt. Blumen traubenährenständig, übergebogen, mit langen feinspitzigen Bracteen versehen. Vaterland Nepal.

Digitized by Google

21. *Polygonum alatum* Hamilt. Geflügelter Knöterig.

P. punctatum Don (nicht Elliott.)

Stengel krautartig, geflügelt? Blätter stiellos, den Stengel umfassend, oval, gespitzt, behaart, unten drüsig-punktirt. Scheiden an der Basis drüsig. Die Blumen langgestielt und bilden kugelrunde gipfelständige Köpfchen, mit eyförmigen gespitzten Bracteen. Vaterland Nepal.

22. *Polygonum microcephalum* Don. Kleinköpfiger Knöterig.

Blätter gestielt, ey-lanzettförmig, langgespitzt, filzig, gewimpert. Scheiden gefranzt-zerrissen. Blumenköpfchen gestielt, kugelrund. Vaterland Nepal.

23. *Polygonum capitatum* Hamilt. Kopfförmiger Knöterig.

Stengel an der Basis Wurzeln treibend, wie die Blätter filzig-wollig. Blätter gestielt, eyförmig, gespitzt. Blumenköpfchen kugelrund. Vaterland Nepal.

24. *Polygonum runcinatum* Hamilt. Fl. Nepal.

Blätter leyer-schrotsägeförmig gezähnt, dicht behaart, die äußern Einschnitte langgespitzt. Scheiden stumpf, behaart. Die Blumen in einzelne rundliche Köpfchen gesammelt. Vaterland Nepal.

25. *Polygonum ciliatum* Hamilt. Gewimperter Knöterig.

Stengel liegend. Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt, gewimpert. Scheiden gebartet. Blumenköpfchen kugelrund, gestielt, winkelständig. Vaterland Nepal.

26. *Polygonum patens* Don. Abstehender Knöterig.

Blätter länglich-herzförmig, feinspitzig, am Rande ausgeschweift-gekräuselt, unten filzig. Blumenköpfchen geknault, rispenständig. Vaterland Nepal.

27. *Polygonum tenerum* Spreng. Syst. veg. 2. p. 254.

P. gracile Baldw. (nicht R. Brown.)

Stengel krautartig, ästig. Blätter spatelförmig, graugrün. Blumen fadenförmige dünne Trauben bildend. Blumenstiele überhängend. Vaterland Georgien. ⊙.

††† Floribus glomeratis s. paniculatis. Blumen geknault, auch rispenständig.

28. *Polygonum brachiatum* Lamarck. Armförmiger Knöterig.

Digitized by Google

Stengel knieartig gebogen, armförmig-äſtig, die Aeſte ſcharf. Blätter eyförmig, geſpitzt, an der Baſis abgeſtutzt. Scheiden lanzettförmig, zerriſſen. Blumenſtiele ſtachlich, geknault-riſpenſtändig. Vaterland Monte-Video; Oſtindien.

29. *Polygonum hastatum* Murr. iſt P. crassifolium Murr. Willd. ſ. Lexicon B. 7 S. 408. P. rumicifolium Pall. in Willd. herb.

Stengel krautartig, liegend. Blätter länglich-lanzettförmig, dicklich, faſt ſpießförmig, glatt. Scheiden kurz, abgeſtutzt. Die Blumen geknault und bilden gipfelſtändige Riſpen. Vaterland Sibirien.

30. *Polygonum coarctatum* Willd. herb. Gedrängtriſpiger Knöterig.

Stengel krautartig, aufrecht, wie die Blätter unbehaart. Blätter länglich-lanzettförmig. Scheiden abgeſtutzt, ſchlafflich. Blumen in gedrängten Riſpen. Vaterl. das öſtliche Sibirien.

31. *Polygonum cymosum* Trevir. Afterdoldentraubiger Knöterig.

Stengel äſtig, hoch, wie die Blätter unbehaart. Blätter geſtielt, ſpieß-eyförmig, langgeſpitzt, wellenrandig. Scheiden lang. Die Blumen in Afterdolden, die ausgebreitete Riſpen bilden. Vaterland Nepal.

32. *Polygonum dibotrys* Don. Fl. Nepal.

Blätter herz-pfeilförmig, geſpitzt, unten filzig, Blumenſtiele winkelſtändig, gabeläſtig. Blumen einſeitige, zuſammengeſetzte Trauben bildend, die gekrümmt ſind, die Blumenſtielchen in der Mitte gegliedert. Vaterland Nepal.

33. *Polygonum Hamiltonii* Spreng. Syst. veg. cur. p. 155.

P. hispidum Hamilt. (nicht Kunth.)

Blätter lanzettförmig, langgeſpitzt, auf beiden Seiten ſcharfborſtig. Scheiden und Bracteen ſehr lang, borſtig-gewimpert. Aehren lang, dicht, faſt riſpenartig vertheilt. Vaterl. Nepal.

34. *Polygonum molle* Don. Weicher Knöterig.

Stengel krautartig, einfach, aufrecht, zottenhaarig. Blätter geſtielt, länglich, langgeſpitzt, unten weich-ſeidenhaarig. Scheiden getheilt. Blumen ſtiellos, riſpenſtändig. Vaterl. Nepal. ⊙.

Digitized by Google

†††† Floribus axillaribus. Blumen winkelständig.

35. *Polygonum flagellare* Bertol. Sebast.

P. litorale Link Enum. pl. hort. berol. 1. p. 385.
P. romanum Gusson.

Stengel staudenstrauchig, liegend. Blätter länglich, gespitzt, länglich-linienförmig, geadert, fleischig. Scheiden viel kürzer als die Gelenke, zerschlitzt. Blumenstiele länger als die Blumen, winkelständig. Kelche weiß. Wächst in Europa am Meerufer, und gleicht in Hinsicht auf Wuchs und Tracht unserem P. vulgare, unterscheidet sich aber am meisten durch den staudenstrauchigen Stengel und durch breitere, mehr fleischige Blätter. ♄.

36. *Polygonum acetosum* M. a Bieberst.

Stengel gestreckt, ästig. Blätter länglich-lanzettförmig, graugrün. Scheiden abgekürzt, gespalten, fast gezähnt. Blumen winkelständig. Wächst am Kaspischen Meer.

37. *Polygonum affine* Steph. in Willd. herb.

Stengel aufrecht, ästig, an der Basis holzig-staudenstrauchig. Blätter umgekehrt eyförmig, mucronenspitzig. Scheiden schlaff, häutig, zerrissen. Blumen winkelständig. Vaterl. Sibirien. 4. ♄.

38. *Polygonum Laxmanni* Lepech. Laxmannischer Knöterig.

P. davuricum Willd. herb.

Stengel krautartig, sehr ästig, fast aufrecht, die Aeste abstehend. Blätter linien-lanzettförmig, strieglich. Scheiden breit, eyförmig, wenig zottenhaarig. Blumenstiele gehäuft, winkelständig. Vaterland Sibirien.

39. *Polygonum herniarioides* Delil. Herniarienartiger Knöterig.

Stengel staudenstrauchig, aufrecht. Blätter spatelförmig, abgekürzt. Scheiden gewimpert-zottenhaarig. Blumenstiele fast gehäuft, winkelständig. Vaterland Aegypten. ♄.

Ueber die Behandlung der Knöterigarten welche aus warmen Ländern kommen, siehe die Anleitung im 1. Nachtrage B. 6. S. 454. Daselbst S. 455 sind auch Synonymen angezeigt, zu denen noch folgende gehören.

Digitized by Google

Synonymen.

Polygonum acidum Pall. iſt Polygonum undulatum ſ. Lexic.
— affine Don. (nicht Steph.) iſt Polygonum Donianum Spreng.
— angustifolium Don. ſ. Polygonum bracteatum N. 20.
— barbatum Walt. iſt Polygonum mite Pers. ſ. 1. Nachtr.
— bistortoides Pursh iſt Polygonum Bistorta Var.
— caucasicum Hoffm. ſ. Tragopyrum buxifolium 2. Nachtr.
— ciliatum Lour. ſ. Polygonum Loureiri N. 16.
— ciliatum Willd. herb. iſt Polygonum undulatum ſ. Lexic.
— crassifolium Willd. ſ. Polygonum hastatum N. 29.
— crispum Sims. iſt Tragopyrum buxifolium ſ. 2. Nachtr.
— cuspidatum Willd. iſt Polygonum acuminatum Kunth. ſ. 1. Nachtr.
— davuricum Willd. ſ. Polygonum Laxmanni N. 38.
— frutescens Linn ſ. Lexic. iſt Tragopyrum lanceolatum M. B.
— frutescens Güldenst. iſt Tragopyrum buxifolium 2. Nachtr.
— glandulosum R. Br. iſt Polygonum adenophorum.
— gracile Baldw. ſiehe Polygonum tenerum N. 27.
— grandiflorum Willd. iſt Tragopyrum grandiflorum.
— hirtum Willd. herb iſt Polygonum hispidum ſ. 1. Nachtr.
— hispidum Hamilt. ſ. Polygonum Hamiltonii N. 33.
— linifolium Mühlb. iſt Polygonum tenue Michx. ſ. 1. Nachtr.
— litorale Link ſ. Polygonum flagellare N. 35.

Digitized by Google

Polygonum miserum Willd. herb. iſt Polygonum lacerum 1. Nachtr.

— nodosum Pers. iſt Polygonum Persicaria Lexic.

— nutans Roxb. ſ. Polygonum tenuifolium N. 18.

— parviflorum Nutt. iſt Tragopyrum polygamum.

— polygamum Vent. iſt Tragopyrum polygamum.

— romanum Gusson. ſ. Polygonum flagellare N. 35.

— rumicifolium Pall. ſ. Polygonum hastatum N. 29.

— serratum Poir. ſ. Polygonum serrulatum.

— tenue Don. ſ. Polygonum gracillimum.

Polyides Agard. Spreng. Syst. veg. IV. p. 344.

Laub fadenförmig, knorplicht, die Fiebern (Fäden) ſtrahlend, zuſammengeſetzt die Früchte tragend. Warzen ſeitlich, ſchwammig.

Cryptogamia Sect. IV. (Familie Algen).

1. *Polyides lumbricalis* Ag. Wurmförmiges Polyides.

Eine knorpeliche braun-olivenfarbige Alge, die zweitheilig äſtig iſt, die Aeſte walzenrund, ſtumpflich. Die Warzen ſeitenſtändig, ſchwammig, incarnatroth. Wächſt im atlantiſchen, nördlichen und mittelländiſchen Meer.

Fucus lumbricus Gmel. F. rotundus Turn. F. radiatus Woodw. F. fastigiatus Wulff. gehören hierher als Varietäten.

Polylepis Ruiz et Pav. Fl. peruv. Polylepis.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 6. S. 455.

Kelch ſtehen bleibend, röhrig-kreiſelförmig, oben dornig, der Rand 3—4 theilig. Keine Corolle. Staubfäden 5—20 oder mehrere, kelchſtändig. Antheren zottenhaarig. Narbe vielſpaltig. Frucht viereckig, von dem Kelche gekrönt.

Icosandria Monogynia (Familie Roſaceen).

Die Arten dieſer Gattung ſind Sträucher oder Bäume, deren Blätter wechſelnd ſtehen, dreizählig oder gefiedert ſind. After-

Afterblätter gepaart, mit dem Blattstiele verbunden. Blumenstiele winkelständig, vielblümig. Blumen fast stiellos, Trauben bildend.

1. *Polylepis incana* Kunth. in Humb. et Bonpl. gen. et spec. VI. p. 179 (227).

P. foliis ternatis; foliolis crenatis, subtus cano-tomentosis; racemis axillaribus, paucifloris, folium subaequantibus, floribus pentandris Kunth. J. c. Synops. pl. 3. p. 471.

Dieser sehr ästige Strauch wird 2—3 Fuß hoch. Die Blätter stehen wechselsweise, sind gestielt, dreizählig, die Blättchen länglich-lanzettförmig, an der Spitze gerundet und ausgekerbt, an der Basis keilförmig, gekerbt, geadert, oben glatt, fast klebrig, unten grau-filzig; das mittlere Blättchen ist gestielt, 7—8 Linien lang, $2\frac{1}{2}$ Linie breit, ein wenig größer als die Seitenblättchen. Der gemeinschaftliche Blattstiel $\frac{1}{2}$ Zoll lang, zusammengedrückt, grau, filzig, bleibend, an der Basis mit zwei häutigen Bracteen besetzt. Die Blumenstiele an den Spitzen der Aeste, einzeln, winkelständig, 2—3- auch 4blümig, so lang als die Blätter, mit Bracteen versehen. Die Blumen ungefähr so groß, wie bei Poterium sanguisorba. Der Kelch bleibend, röhrig, 3—4 eckig, 3—4 theilig, auswendig grau-filzig. Die Corolle fehlt. Fünf glatte Staubfäden, mit rundlich-eyförmigen Antheren gekrönt. Ein länglich-cylindrischer Fruchtknoten trägt einen aufrechten, an der Basis behaarten Griffel mit vielspaltiger Narbe. Vaterl. Südamerika. ♄. Blühz. September.

2. *Polylepis villosa* Kunth J. c. VI. p. 179 (228.)

P. foliis ternatis, subtus tenuiter cano-villosis, racemis multifloris, folium superantibus, floribus subicosandris Kunth. I. c. 3. p. 472.

Ein Baum, der 3—4 Klafter hoch, auch höher wird und sehr hartes Holz hat. Seine Aeste und Blätter stehen wechselsweise. Die Aeste sind rund, braun, glatt, die Aestchen von Afterblättern bedeckt. Die Blätter gestielt, dreizählig. Blättchen länglich, an der Spitze gerundet, an der Basis keilförmig, gekerbt, geadert, oben glattlich, grün, unten mit grauen Zottenhaaren bekleidet, vornehmlich in der Jugend, das mittlere Blättchen ist kurz gestielt, 18—19 Linien lang, 6 Linien breit. Der gemeinschaftliche Blattstiel rinnenförmig,

glatt, in der Jugend zottig, an der Basis mit zwei häutigen, ganzrandigen Afterblättern versehen. Die Blumen bilden einzelne, winkelständige, kurzgestielte, vielblumige Trauben, welche an den Spitzen der Aeste sich entwickeln und mit lanzettförmigen, langgespitzten, zottigen Bracteen besetzt sind. Staubfäden meist 12—16. Der Fruchtkelch ist auswendig feinhaarig, 6—8 eckig, fast lederartig, oben gezähnt-dornig. Der Saame länglich, an der Spitze verdünnt, im Kelch geschlossen. Vaterland Peru. ♄. Blühzeit August. Diese Art ist in Peru unter dem Namen Quinuar bekannt.

3. *Polylepis lanuginosa* Kunth I. c. VI. p. 180.

P. foliis pinnatis, foliolis subintegerrimis, subtus lanuginoso-sericeis; racemis folium vix superantibus. Kunth. I. c. 3. p. 472.

Aeste und Blätter stehen wechselsweise. Aeste rund, in der Jugend von Afterblättern und bleibenden Blattstielen bedeckt. Blätter gestielt, ungleich gefiedert und bestehen aus 2—3 Paaren, aufsitzenden und einem gestielten, länglichen Endblättchen; alle Blättchen sind fast ganzrandig, oben glatt, glänzend, unten wollig-seidenhaarig und silberweiß. Der gemeinschaftliche Blattstiel ist mit der Spindel 12—15 Linien lang, wollig-seidenhaarig, am Grunde mit zwei Afterblättern besetzt. Die Blumen aufsitzend und bilden einzelne, winkelständige, 1½ Zoll lange Trauben, an den Spitzen der Aeste. Die Spindel der Traube, und die eyförmigen, langgespitzten Bracteen seidenhaarig-wollig, wie der Kelch. Vaterland Peru, am Fuße des Chimborasso. ♄. Blühzeit Junius.

Alle drei Arten verlangen in unsern Gärten warme Standörter, denn sie kommen aus Tropenländern. Man zieht sie aus Saamen, die in Töpfe (Saamennäpfe) ausgesäet und in ein warmes Beet gestellt werden.

Polylobium Ecklon Enumer. plant. afric. austr. p. 180 (Ononis Thunb.)

Cal. 5 fidus, lobis subaequalibus acutis. Cor. glabra petalis omnibus longitudine subaequalibus. Vexillum stipitatum suborbiculatum acutum. Alae obtusae. Carina arcuata acuta. Stamina monadelpha. Vagina superna fissa. Styl. filiformis glaber. Stigma terminale acutum. Legum. sessile lineari oblongum utrinque acutum stylo apiculatum turgidum polyspermum. Eckl.

Digitized by Google

Kelch fünfspaltig, die Lappen fast gleich, gespitzt. Corolle schmetterlingsförmig, unbehaart, die Corollenblätter alle gleich lang. Das Fähnchen gestielt, fast kreisrund, gespitzt, die Flügel stumpf, das Schiffchen bogenförmig, gespitzt. Staubfäden 10, in einem Bündel verwachsen, die Scheide oben gespalten. Ein fadenförmiger unbehaarter Griffel mit gespitzter Narbe. Hülse stiellos, länglich-linienförmig, an beiden Enden gespitzt, vielsaamig.

Diadelphia Decandria (Familie Hülsenpflanzen).

Die Arten dieser Gattung sind krautartig oder staudenstrauchig, die Blätter dreizählig, die seitenständigen Blättchen kleiner als das Endblättchen. Afterblätter einzeln, seitenständig. Blumen gelb, fast stiellose Dolden bildend, oft mit Bracteen versehen.

1. *Polylobium typicum* Ecklon I. c. p. 180.

Stengel staudenstrauchig, gestreckt, weitschweifig, 1—2 Fuß lang, fadenförmig. Blätter gestielt, dreizählig, glattlich. Blättchen oval oder umgekehrt eyförmig, oft mit einem zurückgeschlagenen Mucrone versehen. Afterblätter kreisrundherzförmig, viel kürzer als die Blattstiele. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend. Blumen doldenständig. Corolle gelb. Hülse so wie der Kelch, mit angedrücktem Filze bekleidet. Vaterland Kap der guten Hoffnung auf Feldern (Uitenhage) ♄.

2. *Polylobium intermedium* Ecklon I. c. p. 181.

Stengel staudenstrauchig, gestreckt, ästig, weitschweifig. Blätter dreizählig. Blättchen umgekehrt eyförmig, fast mucronenspitzig, oben glatt, unten mit zartem angedrücktem Filze bekleidet. Afterblätter herz-, fast nierenförmig, viel kürzer als der Blattstiel. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend, so lang als diese. Dolden vielblümig. Corollen blaßgelb oder pomeranzenfarbig. Kelch und Hülse mit angedrücktem Filze bekleidet. Vaterland Kap der guten Hoffnung (Uitenhage), auf Hügeln, in der Nähe der Flüsse. ♄. Blühzeit October.

3. *Polylobium debile* Ecklon J. c. p. 181.

Stengel krautartig, dünn, fadenförmig, liegend, an der Spitze wenig ästig, 6—10 Zoll lang. Blätter dreizählig, 3—4 Linien lang. Blättchen länglich-umgekehrt eyförmig,

Digitized by Google

gewimpert, mit einem zurückgeschlagenen Mucrone versehen, kaum filzig. Afterblätter lanzettförmig, halb so lang als der Blattstiel. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend, lang, fast gipfelständig, wie die Kelche mit angedrücktem Filze bekleidet. Dolden 4—7 blümig. Corollen gelb. Vaterland Kap der guten Hoffnung auf Hügeln, bei Hassaquaskloof (Swellendam).

4. *Polylobium filiforme* Ecklon I. c. p. 181.

Stengel krautartig, fadenförmig, gestreckt, filzig, kaum 1 Fuß lang. Blätter dreizählig. Blättchen ey-keilförmig, an der gerundeten Spitze ganz oder ausgekerbt, gewimpert. Afterblätter linien-lanzettförmig, doppelt kürzer als der Blattstiel. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend, lang, wie die Kelche filzig. Blumen gelb, 3—7 blümige Dolden bildend. Vaterland Kap der guten Hoffnung an Flüssen (Swellendam). Blühzeit September.

5. *Polylobium sparsiflorum* Ecklon I. c. p. 181.

Stengel krautartig, ästig, liegend, dünn, 1 Fuß lang, die Aeste aufrecht-abstehend. Blätter dreizählig. Blättchen umgekehrt ey-keilförmig, oben glattlich. Afterblätter ey-lanzettförmig, zurückgeschlagen, kürzer als der Blattstiel. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend. Blumen entfernt-zerstreut stehend, 3—6 blümige Dolden bildend. Bracteen sehr klein. Corolle gelb. Vaterland Kap der guten Hoffnung an Seiten der Berge bei Tulbagh. Blühzeit Septemb., Octob.

6. *Polylobium pallens* Ecklon I. c. p. 182.

Stengel krautartig, ästig, filzig, aufsteigend, die Aeste fast aufrecht. Blätter dreizählig. Blättchen ey-keilförmig, mehr oder weniger ausgekerbt, glattlich. Afterblätter eyförmig, fast kreisrund, auch lanzettförmig, kürzer als der Blattstiel. Blumenstiele lang, den Blättern gegenüber stehend, mit kurzen abstehenden Borsten bekleidet, 4—8 blümige Dolden tragend. Bracteen stiellos, umgekehrt eyförmig, doppelt kürzer als die Blumen. Kelch mit weißen Borsten besetzt. Corolle blaßgelb. Vaterland Kap der guten Hoffnung, an Seiten der Berge bei Brackfontein. Blühzeit September.

7. *Polylobium tenuifolium* Ecklon I. c. p. 182.

Stengel krautartig, eckig, liegend, behaart, die Aestchen aufsteigend, fast aufrecht. Blätter dreizählig. Blättchen dünn, linien-, fast fadenförmig, an beiden Enden gespitzt,

Digitized by Google

mit langen entfernt stehenden Wimperhaaren versehen. Afterblätter den Blättchen gleichend. Blumenstiele an den Spitzen der Aeste den Blättern gegenüber stehend, 3—6 blümige Dolden tragend. Corolle blaß-pomeranzenfarbig. Vaterland an den Seiten der Hottentottshollandsberge. Blühzeit Septemb.

8. *Polylobium angustifolium* Ecklon I. c. p. 182.

Stengel krautartig, fast liegend, wenig behaart, 5—8 Zoll lang. Blätter dreizählig. Blättchen länglich-keilförmig, gespitzt. Afterblätter linien-lanzettförmig, länger als die Blattstiele. Blumen gipfelständige, 3—4 blümige Dolden bildend. Bracteen fast gestielt, lanzettförmig, doppelt kürzer als die Blumen. Corolle gelb. Vaterland Kap der guten Hoffnung, Grönekloof, auf Feldern in Sandboden.

9. *Polylobium Mundianum* Ecklon I. c. p. 183.

Stengel aufrecht, fast einfach, kaum 1 Fuß hoch, mit angedrückten Haaren bekleidet. Blätter dreizählig. Blättchen linien-lanzettförmig, an beiden Enden gespitzt, wenig behaart. Afterblätter den Blättchen gleichend, länger als der Blattstiel. Blumenstiele einzeln, gipfelständig. Blumen doldenständig. Bracteen lanzettförmig, langgespitzt, drei Mal kürzer als die Blumen. Kelche behaart-filzig. Corolle dunkelgelb. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, die Provinz Swellendam.

Die Polylobien zieht man aus Saamen in warmen Beeten und vermehrt noch überdieß die staudenstrauchigen durch Stecklinge.

Synonymen.

Polylobium fastigiatum Eckl. ist Ononis secunda Thunb. s. Lexic. B. 6.

— involucratum Eckl. ist Ononis involucrata Thunb. Anthyllis involucrata Linn? siehe Lexicon.

— truncatum Eckl. ist Ononis umbellata Thunb. s. Lexic.

Polymnia Linn. Polymnie s Lexic. B. 7.

Involucrum duplex; exterius majus, 4—5 phyllum patens; interius polyphyllum. Receptac. pallaceum. Akenia obovata, apice clavata. Pap. ⊙.

Hülle (Kelch) doppelt: äußerer groß, 4—5 blättrig, abstehend; innerer vielblättrig. Fruchtboden spreuig. Die Schei-

Digitized by Google

benblümchen röhrig, männlich; die Randblümchen zungenförmig, weiblich. Saamen umgekehrt eyförmig, die Spitze keulenförmig, ohne Krone. (Abbild. Cavan. Icon. 3. t. 227. Gaertn. de fruct. t. 174.)

Syngenesia IV. Ordn. (Familie Compositae).

Die Polymnien sind hohe krautartige Pflanzen, deren Blätter einander gegenüber oder wechselnd stehen. Blumenstiele gipfel- und winkelständig. Blumen gelb.

1. *Polymnia maculata* Cavan. Gefleckte Polymnie.

Stengel krautartig, aufrecht, gefurcht, gefleckt. Die untern Blätter delta-keilförmig, buchtig-eckig, die obern rautenförmig, fast ausgeschweift. Blumen fast doldentraubig stehend. Vaterl. Mexico. 4.

2. *Polymnia riparia* Kunth in Humb. et Bonpl. Nova gen. et spec. pl. IV. p. 252. Uferliebende Polymnie.

Stengel krautartig, aufrecht, glatt. Blätter gegenüber stehend, fast herzförmig, buchtig-eckig, an der Basis am Stiele herablaufend, gezähnt, scharfborstig. Blumenstiele wenigblümig. Randblümchen verlängert. Vaterland Neugranada, am Ufer des Magdalenenflusses. 4. Blüht daselbst im Mai.

Polymnia canadensis et Uvedalia Linn s. Lexic. B. 7.

— abyssinica Linn. s. Lexic. ist Jägeria abyssinica Spr.

Die übrigen Synonymen, welche hierher gehören s. Lexicon B. 7 S. 421.

Die neuen Arten N. 1 und 2 überwintert man in Gewächshäusern, Polymnia canadensis und uvedalia Linn. sind in unsern Gärten längst bekannt, gedeihen unter freiem Himmel und kommen fast in jedem Boden fort. Vermehrung und Fortpflanzung durch Saamen und Wurzeltheilung.

Polyodon distichus Kunth s. die Beschreibung im 1. Nachtrage B. 6 S. 458 hat Sprengel zu Atheropogon Mühlenb. gezogen s. Syst. veg. 1 p. 294.

Polypara cochinchinensis Lour. ist Houttuynia cordata Thunb. s. Lexic.

Polyphacum proliferum Ag. ist Sargassum proliferum Spreng.

Polyphema Jaca Lour. ist Artocarpus integrifolius Linn.

Digitized by Google

Polyphragmon Desf. Polyphragmon.

Kelch fünfzähnig, stehen bleibend. Corolle trichterförmig, der Rand zehnspaltig. Staubfäden 10, in die Mitte der Corollenröhre eingefügt. Narbe sechsspaltig. Beere vielfächerig.

Decandria Monogynia (Familie Rubiaceen).

1. *Polyphragmon sericeum* Desfont. Seidenhaariges Polyphragmon.

Ein Strauch, dessen Aeste sich ausbreiten. Blätter gegenüber stehend, länglich, an beiden Enden verdünnt, geadert, unten seidenhaarig. Blumenstiele einzeln, winkelständig, einblümig. Vaterland Insel Timor. ♄.

Polypodium Linn. Swartz. Tüpfelfarrn; Engelsüß, siehe Lexicon B. 7.

Kapselhäufchen rundlich, abgesondert, auf der Rückseite des Laubes sitzend. Das Schleierchen (Deckhaut) fehlt, wodurch sich Polypodium am meisten von Aspidium Swartz unterscheidet; bei Aspidium sind die Kapselhäufchen mit Deckhaut versehen.

Cryptogamia Sect. I. (Familie Farrnkräuter).

Diese Gattung enthält jetzt über 200 Arten, die größtentheils aus Tropenländern kommen und im System nach der Gestalt und Beschaffenheit des Laubes eingetheilt und geordnet sind.

I. Fronde simplici indivisa. Laub (Wedel) einfach, ungetheilt.

† Sterili a fertili discrepante Spreng. Syst. veg. Das unfruchtbare Laub ist von dem fruchttragenden unterschieden.

Hierher die im Lexicon beschriebenen Arten: Polypodium piloselloides, heterophyllum, serpens Linn. und folgende.

1. *Polypodium tectum* Kaulf. Filic.

Wurzelstock fadenförmig, sprenig-haarig. Das unfruchtbare Laub elliptisch, auf beiden Seiten schuppig-borstig, gewim-

Digitized by Google

pert, das fruchttragende linien-lanzettförmig, unten spreuighaarig. Kapselhäufchen einzeln. Vaterland Brasilien. 24.

2. *Polypodium ciliatum* Willd. Spec. pl. V. p. 144. Gefranzter Engelsüß.

Polypodium cajanense Desv.

Wurzelstock dünn, fadenförmig, ästig, überall wie die Wurzel borstig, spreuig-haarig. Laub borstig, gewimpert, das unfruchtbare länglich, ganzrandig, an der Spitze verdünnt, 1—$1\frac{1}{2}$ Zoll lang, das fruchttragende linienförmig, stumpflich, mit angedrückten Haaren bedeckt, ganzrandig, gewimpert. Kapselhäufchen groß, gerundet, einzeln sitzend. Vaterl. Brasilien. 24.

3. *Polypodium vaccinifolium* Langsdorff et Dr. Fischer Icon filic. Heidelbeerblättriger Engelsüß.

Wurzelstock fadenförmig, ästig, kriechend, mit schmal-lanzettförmigen borstigen Spreublättchen dicht bedeckt. Das unfruchtbare Laub rundlich-eyförmig, stumpf, ganzrandig, 3—4 Linien lang, unbehaart, das fruchttragende $\frac{1}{2}$ Zoll lang und länger, linienförmig, stumpf, an der Basis schmal, unbehaart, kurzgestielt. Kapselhäufchen rundlich, einzeln. Vaterl. Brasilien. 24.

4. *Polypodium squamulosum* Kaulf. Schuppiger Engelsüß.

Wurzelstock fadenförmig, spreuig-borstig. Laub auf beiden Seiten mit zarten Schuppen bekleidet, das unfruchtbare länglich-umgekehrt eyförmig, stumpf, auf beiden Seiten netzadrig, das fruchttragende linienförmig, stumpflich. Vaterl. Brasilien. 24.

5. *Polypodium pellitum* Willd. herb.

Strunk und Laub spreuig-borstig. Das unfruchtbare Laub länglich, an beiden Enden verdünnt, das fruchttragende linienförmig, an der Basis schmäler. Kapselhäufchen einzeln. Vaterland Brasilien. 24.

6. *Polypodium myrtillifolium* Kaulf. filic.

P. diversifolium Willd. herb.

Wurzelstock kriechend, spreuig-haarig. Laub nackt, lederartig, ganzrandig, das unfruchtbare länglich, stumpflich, an der Basis verdünnt, das fruchttragende linienförmig, an beiden Enden schmäler. Kapselhäufchen einzeln. Vaterl. Madagascar. 24.

7. *Polypodium lagopodioides* Desv Lag.

Wurzelstock kriechend, mit Spreublättchen dicht bedeckt. Laub stiellos, lederartig, glattlich, das unfruchtbare rundlich-fast herzförmig, undeutlich geadert, das fruchttragende linien-lan-

Digitized by Google

zettförmig. Kapselhäufchen zusammenfließend. Vaterl. Insel Mascaren (Mauritii).

8. *Polypodium ovariense* Desv. Guineischer Engelsüß.

Wurzelstock kriechend, spreuig-borstig. Laub stiellos, glattlich, fast lederartig, parallel geadert, das unfruchtbare elliptisch-umgekehrt eyförmig, ausgeschweift, das fruchttragende linienlanzettförmig, stumpflich, wellenrandig. Vaterl. Guinea 4.

9. *Polypodium venosum* Desv. Geaderter Engelsüß.

Wurzelstock schuppig. Laub stiellos, glattlich, geadert. Das unfruchtbare lanzettförmig, spitzlich, das fruchttragende lang, linienförmig, fast ausgeschweift. Kapselhäufchen einzeln. Vaterland Cajenne. 4.

†† Fronde utraque conformi. Beides Laub, nämlich das unfruchtbare und fruchttragende gleichförmig.

Hierher gehören die im Lexicon beschriebenen Arten P. lanceolatum, crassifolium, Phylititis, lycopodioides Linn. P. surinamense, plantagineum Jacq. P. peltatum, longifolium, laevigatum, percussum, rostratum Cav. P. angustifolium, simplex, stigmosum Swartz. P. immersum Vahl und folgende.

10. *Polypodium rosmarinifolium* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et spec. pl. 1. p. 6. Rosmarinblättriger Engelsüß.

Wurzelstock mit weißen Haaren dicht bedeckt. Laub linienförmig, stumpf, ganzrandig, lederartig, ohne Rippen, unbehaart, kurzgestielt. Kapselhäufchen einreihig, sehr gedrängt sitzend. Vaterl. Peru. 4.

11. *Polypodium salicifolium* Willd. Weidenblättriger Engelsüß.

Wurzelstock fadenförmig, kriechend, mit borstigen Spreublättchen bedeckt. Laub sehr kurzgestielt, 4—5 Zoll lang, sehr schmal, linienförmig, an beiden Enden verdünnt, ganzrandig, glatt. Kapselhäufchen einzeln. Vaterl. Brasilien. 4.

12. *Polypodium ensifolium* Willd. Schwerdtblättriger Engelsüß.

Wurzel horizontal sich ausbreitend, braun. Laub schmal, linien-schwerdtförmig, an beiden Enden verdünnt, ganzrandig,

Digitized by Google

unbehaart, 2—6 Zoll lang. Kapselhäufchen zerstreut sitzend. Vaterl. Peru, bei Obragillo. 24.

13. *Polypodium taeniosum* Kunth J. c. 1. p. 7.

Laub gestielt, linienförmig, langgespitzt, an der Basis sehr schmal, sehr lang, ganzrandig, lederartig, nicht gerippt, glatt, glänzend. Kapselhäufchen sehr klein, zwei Reihen bildend. Vaterl. Neuandalusien. 24. (Abbild. Plumier Fil. 112. t. 127. f. A.)

14. *Polypodium fasciale* Willd. Randähnlicher Engelsüß.

Wurzelstock ästig, unbehaart. Laub linien-lanzettförmig, feingespitzt, ausgeschweift, an der Basis ganzrandig, überall glatt, 1 Fuß lang und länger, 1 Zoll breit. Kapselhäufchen klein, zwei Reihen bildend. Willdenow bemerkt im Spec. pl. V. p. 156, daß diese durch das feingespitzt ausgeschweifte Laub von P. taeniosum et repens zu unterscheiden sey. Vaterl. Südamerika, bei Caripa, an Baumstämmen. 24. (Abbild. Plumier Fil. 112 t. 127. f. B.)

15. *Polypodium attenuatum* Rob. Brown. Prodr. Nov. Holl.

Wurzelstock spreuig, Wurzeln treibend. Laub linien-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, gerippt, unbehaart. Kapselhäufchen einzeln stehend. Vaterl. Neuholland. 24.

16. *Polypodium Haenkeanum* Spreng. Syst. veg. IV. p. 46.

P. stigmaticum Presl.

Wurzelstock kriechend. Laub linien-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, netzadrig, am Rande zurückgerollt, unbehaart. Kapselhäufchen zerstreut, eingesenkt. Vaterl. Peru. 24.

17. *Polypodium lanciforme* Presl. Lanzenförmiger Engelsüß.

Strunk eckig, steif. Laub linien-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, ausgeschweift-gekerbt. Kapselhäufchen zerstreut. Vaterl. Brasilien. 24.

18. *Polypodium scolopendrium* Hamilt. Fl. Nepal.

Laub lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, häutig, unbehaart. Kapselhäufchen niedergedrückt, an der Spitze des Laubes zwei parallele Reihen bildend. Vaterl. Nepal. 24.

19. *Polypodium membranaceum* Don Fl. Nepal. Häutiger Engelsüß.

Digitized by Google

Strunk zusammengedrückt, eben-glatt. Laub häutig, breit-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, unbehaart. Kapselhäufchen zerstreut. Vaterl. Nepal. 4.

20. *Polypodium sessile* Kaulf. Stielloser Engelsüß.

Laub fast stiellos, lanzettförmig, lang, fast lederartig, netzadrig, unbehaart. Kapselhäufchen sehr klein, zerstreut. Vaterl. Insel Mascaren. 4.

21. *Polypodium repens* Linn. Swartz s. Lexic.

P. costatum Pöppig. P. comosum Linn. Var.

Wurzelstock knotig, kriechend, glatt. Strunk eckig, glatt. Laub breit lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, fast ausgeschweift, unbehaart, parallel geadert. Kapselhäufchen viele Reihen bildend. Vaterl. Westindien. 4.

22. *Polypodium excavatum* Bory. Ausgehöhlter Engelsüß.

Wurzelstock kriechend, sprenig. Laub gestielt, lanzettförmig, sehr lang, langgespitzt, ganzrandig, glatt. Kapselhäufchen einzeln, pulverartig. Vaterland Insel Mascaren. 4.

23. *Polypodium patyphyllum* Poir. Encycl.

P. coriaceum Radd. P. nitidum Kaulf.

Laub breit, lanzettförmig, geändert, lederartig, auf beiden Seiten sehr glatt, glänzend. Kapselhäufchen sehr klein, zwei Reihen bildend. Vaterland Brasilien. 4.

24. *Polypodium porrectum* Willd. Vorgestreckter Engelsüß.

Laub länglich-lanzettförmig, unbehaart, ganzrandig, an beiden Enden verdünnt-langgespitzt, 2 Fuß lang, 2 Zoll breit. Kapselhäufchen eine lange Reihe bildend. Vaterl. Caracas. 4.

25. *Polypodium irioides* Poir. Encycl. 5. p. 513. Schwertelblättriger Engelsüß.

Laub sehr groß, schwerdtförmig, ganzrandig, unbehaart. netzadrig. Kapselhäufchen klein, viele Reihen bildend. Vaterl. die Insel Mauritii. 4.

26. *Polypodium ligulatum* Swartz (Acrostichum ligulatum Linn.)

Strunk eckig. Laub herz-zungenförmig, langgespitzt, ganzrandig, oben punktirt. Kapselhäufchen gedrängt. Vaterland China. 4.

Digitized by Google

27. *Polypodium spectrum* Kaulf. Filic.

Strunk gefurcht, glatt. Laub dreieckig, herz-spießförmig, buchtig-ausgeschweift. Kapselhäufchen zerstreut. Vaterland Sandwich-Inseln. 4.

††† Laub einfach, an der Spitze getheilt.

Polyp. lineare, hastatum Thunb. P. trifurcatum Linn. trilobum Cav. P. tricuspe Sw. s. Lexicon gehören hierher und folgende.

28. *Polypodium trifidum* Don. Dreispaltiger Engelsüß.

Strunk zusammengedrückt, glatt. Laub dreispaltig, lederartig, glatt, die Einschnitte länglich-eyförmig, gespitzt, ganzrandig. Kapselhäufchen groß, zwei Reihen bildend. Vaterl. Nepal. 4.

29. *Polypodium lobatum* Richard. Willd. Spec. pl. V. p. 164. Gelappter Engelsüß.

Wurzel faserig, schwarz. Laub herzförmig, dreilappig, gezähnt, 2—3 Zoll lang, der mittlere Lappen länger als die seitenständigen, meist buchtig, sehr verdünnt, oben ausgeschweift. Vaterland Bahama-Insel. 4.

II. Fronde pinnatifida. Laub federspaltig.

† Laciniis integerrimis subtus glabris. Die Einschnitte ganzrandig, unten glatt.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon beschriebenen Arten: Polypod. pectinatum, phymatodes, quercifolium, scolopendrioides, suspensum, taxifolium Linn. P. Hemionitis Cav. P. pustillatum. P. curvatum Sw. und folgende.

30. *Polypodium Billarderii* Rob. Brown Prodr. Nov. holl.

P. scandens Labill. (nicht Forst.)
P. diversifolium Willd. Spec. pl. V. p. 160.

Wurzelstock kriechend, so dick wie ein Taubenkiel (Federkiel), mit Spreublättchen besetzt. Laub einfach dreispaltig, auch federspaltig, lederartig, geändert, 3—6 Zoll lang, die Einschnitte linien-lanzettförmig, gespitzt. Kapselhäufchen groß, rundlich, einzeln, eingesenkt. Vaterland Neuholland. Kap van Diemen. 4.

Digitized by Google

31. *Polypodium morbillosum* Presl.

Laub eyförmig, tief fiederspaltig, häutig, die Einschnitte wechselnd stehend, länglich-lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig, zart netzadrig. Kapselhäufchen sehr klein, eingesenkt, zwei Reihen bildend. Vaterland Manila. 4.

32. *Polypodium aureum* Linn. Goldner Engelsüß s. Lexicon B. 7.

Wurzelstock dick, knollig-fast fleischig, ausgebreitet, überall mit braun-goldfarbenen glänzenden schuppenartigen Spreublättchen dicht bekleidet. Laub ziemlich groß, tief fiederspaltig, häutig, glatt, grau- oder blaulich grün, die Einschnitte lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, der mittlere (oberste) länger als die übrigen, fast sichelförmig. Der Strunk (Laubstiel) glatt. Kapselhäufchen groß, rund, goldfarbig, zerstreut, meist Reihen bildend. Diese Art ist eine der schönsten ihrer Gattung und in unsern warmen Häusern längst bekannt, wird 3—4 Fuß hoch, und die zierlichen Kapselhäufchen entwickeln sich im Frühlinge und Sommer, oft auch im Herbst und Winter. Vaterl. Westindien. 4.

33. *Polypodium areolatum* Kunth l. c. 1. p. 8. Netzförmiger Engelsüß.

Strunk braun, glänzend. Laub 5—8 Zoll lang, tief fiederspaltig, grün, die Einschnitte lanzettförmig, gespitzt, fast gekerbt, häutig, netzadrig, glatt, 2 Zoll lang, die zwei untersten fast zurückgeschlagen, der mittlere (oberste) doppelt länger als die übrigen. Kapselhäufchen einzeln, entfernt. Vaterland Neuandalusien, an Baumstämmen, Wurzeln und in den Ritzen der Felsen. 4.

34. *Polypodium Catharine* Dr. Fisch. (P. laetum Radd.)

Wurzelstock kriechend. Laub tief fiederspaltig, glatt, die Einschnitte länglich, stumpf, fast ganzrandig, die untern kleiner als die obern, der oberste länger als die übrigen. Kapselhäufchen überall gehäuft, Reihen bildend. Vaterland die Insel Catharine in Brasilien. 4.

35. *Polypodium flabelliforme* Poir. Lam. Encycl. 5. p. 519. Fächerartiger Engelsüß.

P. moniliforme Swartz?

Laub linienförmig, sehr schmal, hängend, die Einschnitte eyförmig, stumpflich, abgekürzt, wechselnd stehend, Kapselhäuf-

Digitized by Google

chen einzeln. Vaterland Martinique auf Bäumen. 24. (Abbild. Plum. fil. t. 87. f. B.)

36. *Polypodium pendulum* Swartz. Hängender Engelsüß.

Laub hängend, linien-lanzettförmig, tief fiederspaltig, die Einschnitte wechselnd stehend, abgekürzt, länglich-lanzettförmig, stumpf, undeutlich ausgeschweift. Kapselhäufchen einzeln. Vaterland Jamaika, auf Bäumen. 24. (Abbild. Schkuhr Crypt. t. 10.)

37. *Polypodium rigescens* Bory. Steifer Engelsüß.

Laub linienförmig, lederartig, fiederspaltig, wie der Strunk (Stiel) unbehaart, die Einschnitte wechselnd stehend, länglich, stumpf, ganzrandig. Kapselhäufchen zerstreut, behaart, zusammenfließend. Vaterland Insel Mascaren. 24.

38. *Polypodium parvulum* Willd. Sp. pl. Zwerg-Engelsüß.

Laub 1—1½ Zoll lang, kurzgestielt, aufrecht, fiederspaltig, unbehaart, die Einschnitte wechselnd stehend, länglich, stumpf, ganzrandig, die untersten am Stiele herablaufend. Kapselhäufchen sehr klein, zwei Reihen bildend. Vaterland Insel Mascaren auf Bäumen. 24.

39. *Polypodium Filicula* Kaulf. filic.

Laub aufrecht, tief fiederspaltig, die Einschnitte linienförmig, sehr schmal, horizontal abstehend, die Mittelrippe knieartig gebogen, wie der Rand gewimpert. Kapselhäufchen einzeln, dann zusammenfließend. Vaterland Brasilien. 24.

†† Laciniis integerrimis subtus pubescentibus s. vestitis. Die Einschnitte ganzrandig, unten filzig.

Polyp. Otites, asplenifolium Linn. P. trichomanoides, incanum Swartz s. Lexicon gehören hierher und folgende.

40. *Polypodium mollicomum* Blum. Javanischer Engelsüß.

Strunk lang, braun, zottenhaarig. Laub linien-lanzettförmig, die Einschnitte eyrund-dreieckig, stumpflich. Kapselhäufchen zwei Reihen bildend, zusammenfließend. Vaterland Java. 24.

41. *Polypodium domingense* Spreng. J. c. Domingensischer Engelsüß.

Strunk eckig, wie die Spindel fast filzig. Laub linienlanzettförmig, lang, tief fiederspaltig, unten sternhaarig, die Einschnitte lanzett-sichelförmig, gespitzt, geründert, geadert. Kapselhäufchen gedrängt, zwei fortlaufende Reihen bildend. Vaterland St. Domingo. 4.

42. *Polypodium chrysoconion* Spreng. J. c. IV. p. 51.

Wurzelstock kriechend, wie der Strunk unbehaart. Laub länglich, tief fiederspaltig, unten goldgelb-schildrig-mehlig, die Spindel filzig, die Einschnitte stumpf, ganzrandig. Vaterland St. Domingo. 4. (Abbild. Plum. fil. t. 77).

43. *Polypodium argyrophanes* Spreng. Versilberter Engelsüß.

P. argyratum Bory. Willd. Spec. pl. V. p. 175.

Laub tief fiederspaltig, unten, wie der Strunk mit weißen kleinen Punkten bedeckt, die Einschnitte lanzettförmig, gespitzt. Kapselhäufchen am Rande des Laubes gehäuft. Vaterl. Insel Mascaren, an Bergen. 4.

††† Laciniis repandis v. dentatis, serratis. Die Einschnitte ausgeschweift oder gezähnt-sägezähnig.

Hierher die im Lexicon beschriebenen Arten: P. scandens Forst. P. loriceum, alatum, crispatum, vulgare Linn. P. ensiforme Thunb. P. incisum Swartz und folgende.

44. *Polypodium dulce* Swartz Synops. fil. Süßer Engelsüß.

Laub tief fiederspaltig, die Einschnitte lanzettförmig, langgespitzt, ausgeschweift, an der Basis herzförmig-geohrlappt. Kapselhäufchen einzeln. Diese Art gleicht dem P. aureum unterscheidet sich aber durch die an der Basis herzförmig-lappige Einschnitte und durch lauter einzelne Kapselhäufchen. Vaterland Martinique. 4.

45. *Polypodium latipes* Dr. Fischer.

Laub tief fiederspaltig, unbehaart. Die Einschnitte linienlanzettförmig, stumpflich, parallel-ausgeschweift, an der Basis dreieckig, zusammenfließend. Kapselhäufchen sehr klein, zwei Reihen bildend. Vaterland Brasilien. 4.

Digitized by Google

46. *Polypodium sporadocarpon* Willd. Sp. pl. V. p. 171. Sparsamfrüchtiger Engelsüß.

Laub 2—3 Fuß hoch, tief fiederspaltig, grau- oder blaulich grün, die Einschnitte lanzettförmig, stumpf, fast ausgeschweift, netzadrig, der endständige länger als die übrigen. Kapselhäufchen einzeln, der Strunk $1\frac{1}{2}$ Fuß lang, braun, glänzend. Vaterl. Südamerika. 4.

Hierher gehört Polyp. pseudoaureum Cavan. und wird im Lexicon B. 7 S. 432 N. 53 ausgestrichen.

47. *Polypodium decumanum* Willd. I. c. V. p. 170. Großer Engelsüß.

Wurzelstock vollkommen wie bei P. aureum Linn. s. N. 32. Der Strunk glatt, glänzend, 1—$1\frac{1}{2}$ Fuß hoch, an der Basis fast einen kleinen Finger dick. Laub 3 Fuß hoch und höher, tief fiederspaltig, grau- oder blaulich grün, die Einschnitte lanzettförmig, langgespitzt, am Rande mit angedrückten Sägezähnen versehen, ausgeschweift, netzadrig. Kapselhäufchen rundlich, Reihen bildend. Vaterl. Brasilien. 4.

48. *Polypodium pellucidum* Kaulf. Syn. filic. Durchscheinender Engelsüß.

Laub tief fiederspaltig, unbehaart, die Einschnitte linienlanzettförmig, stumpflich, ausgeschweift-gezähnt, die Rippen zweitheilig-gabelförmig, durchscheinend, auf dem Rücken mit durchscheinenden Schuppen bedeckt. Kapselhäufchen zerstreut. Vaterl. Insel Sandwich. 4.

49. *Polypodium californicum* Kaulf. Californischer Engelsüß.

Laub fiederspaltig, unbehaart, die Einschnitte länglich, stumpf, sägerandig, die Serraturen spitzig. Kapselhäufchen einzeln. Vaterland Californien. 4.

50. *Polypodium macrocarpon* Presl. Großfrüchtiger Engelsüß.

Laub tief fiederspaltig, unten schildrig, die Einschnitte linienförmig, mucronenspitzig, gekerbt. Kapselhäufchen groß, zusammenfließend. Vaterl. Peru. 4.

III. Fronde ternata. Laub dreizählig.

51. *Polypodium angulatum* Willd. I. c. V. p. 53. Eckiger Engelsüß.

Strunk

Strunk schwarz-braun, glatt, glänzend, 5—6 Zoll lang. Laub dreizählig, die seitenständigen Blättchen stiellos, 4 Zoll lang, ungleich, langgespitzt, eckig- fast zweilappig, das mittlere (oberste) rautenförmig- fast dreilappig, langgespitzt, ganzrandig, an der Basis keilförmig. Kapselhäufchen gedrängt, ohne Ordnung sitzend. Vaterl. Java. 4.

52. *Polypodium triphyllum* Desv. Dreiblättriger Engelsüß.

Laub dreizählig, fast filzig. Blättchen gestielt, herzförmig, die seitenständigen schief, stumpf, ausgeschweift, das mittlere lanzettförmig, gespitzt, die Lappen gekerbt. Kapselhäufchen fast randständig. Vaterl. Insel Mascaren. 4.

IV. Fronde pinnata. Laub gefiedert.

† Foliolis integerrimis. Blättchen ganzrandig.

Hierher gehören die im Lexicon beschriebenen Arten: Polyp. simile, dissimile, squamatum Linn. P. taeniatum, triseriale, hastatum Swartz und folgende.

53. *Polypodium Wallichianum* Spreng. I. c. IV. p. 53.

P. juglandifolium Don (nicht Humb. Kunth.)

Laub gefiedert, unbehaart, nur die Spindel mit wenigen Haaren bekleidet. Blättchen fast einander gegenüber stehend, stiellos, ey-lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig. Kapselhäufchen zwei Reihen bildend. Vaterl. Nepal. 4.

54. *Polypodium attenuatum* Willd. I. c. V. Verdünnter Engelsüß.

P. dissimile Schkuhr crypt. t. 14. (nicht Linn.)
P. neriifolium Schkuhr crypt.

Laub gefiedert, 1½ Fuß lang, unbehaart, die Blättchen lanzettförmig, gespitzt oder linien-lanzettförmig, wechselnd stehend, stiellos, an der Basis herablaufend, ganzrandig, die obern zusammenfließend. Kapselhäufchen einzeln. Diese Art ist P. dessimile Linn. sehr nahe verwandt und fast nur allein durch die Glätte ihrer Theile zu unterscheiden, die bei jener filzig sind. Vaterl. Caracas und Brasilien. 4.

55. *Polypodium Presliánum* Spreng. Preslischer Engelsüß.

P. longifolium Presl. (nicht Cavan. s. Lexic.)

Laub unbehaart. Blättchen gestielt, lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, am Stiele herablaufend. Kapselhäufchen meist drei Reihen bildend. Vaterl. Brasilien. 4.

56. *Polypodium albo-punctatum* Radd. Weißpünktirter Engelsüß.

Laub unbehaart. Blättchen gegenüber stehend, stiellos, linien-lanzettförmig, ganzrandig, unten weiß-punktirt. Kapselhäufchen zwei Reihen bildend. Vaterland Brasilien. 4.

57. *Polypodium auriculatum* Presl. Geohrlappter Engelsüß.

Laub linien-lanzettförmig, unbehaart. Blättchen parallel angewachsen, linienförmig, stumpf, fast bogenförmig, die untersten niederhängend, lappenförmig. Die Rippen, wie die Spindel filzig. Kapselhäufchen alle einreihig. Vaterl. Brasilien. 4.

58. *Polypodium lanigerum* Desv. (P. laxum Presl.)

Laub linienförmig, lang, schlaff, auf beiden Seiten, so wie der Strunk, mit langen Zottenhaaren bekleidet. Blättchen stiellos, linienförmig, stumpf, ganzrandig. Kapselhäufchen gehäuft. Vaterland Peru. 4.

59. *Polypodium cultratum* Willd. I. c. V. p. 187. Messerförmiger Engelsüß.

P. asplenifolium β Linn.

Laub rostfarbig-behaart. Blättchen länglich-eyförmig, stumpf, angewachsen-stiellos, über der Basis mit Läppchen versehen. Kapselhäufchen einzeln, zwei Reihen bildend. Vaterland Westindien. 4.

60. *Polypodium chnoodes* Spreng. I. c. IV. p. 53.

Laub lanzettförmig, lang, wenig zottenhaarig. Blättchen gegenüber stehend, stiellos, nach oben angewachsen, lanzettförmig, langgespitzt, fast schwerdtförmig, ganzrandig, an der Spitze ausgeschweift, die untersten zurückgeschlagen. Kapselhäufchen 3—4 Reihen bildend. Vaterl. Martinique. 4.

†† Foliolis repandis, crenatis, serratis. Blättchen ausgeschweift, gekerbt oder sägezähnig.

Hierher die im Lexicon beschriebenen Arten: P. repandum, reptans, serrulatum, asplenifolium, obliteratum, crenatum, rigidulum Swartz. P. fraxinifolium Jacq. P. tenellum Forstr. und folgende.

Digitized by Google

61. *Polypodium rhizocaulon* Willd. I. c. V. p. 196
Wurzelstämmiger Engelsüß.

Wurzelstock ½ Zoll dick, baumartig, viele Wurzeln treibend. Laub gefiedert, 1—1½ Fuß lang. Blättchen wechselnd, stiellos, lanzettförmig, langgespitzt, an der Spitze ausgeschweift, 3—4 Zoll lang. Kapselhäufchen Reihen bildend. Vaterl. Caracas an schattigen Orten. 4.

62. *Polypodium variolatum* Willd. I. c. V. p. 192.
Blattriger Engelsüß.

Laub gefiedert, 1—2 Fuß hoch. Blättchen stiellos, lanzettförmig, gespitzt, an der Basis verdünnt, fast herablaufend, fast gegenüber stehend, fein parallel-geadert, 5 Zoll lang, am Rande mehr oder weniger ausgeschweift, die obersten zusammenfließend, fast verbunden. Kapselhäufchen einzeln, eingesenkt. Vaterland Brasilien. 4.

63. *Polypodium sororium* Humb. Kunth I. c. 1. p. 10.
Verschwisterter Engelsüß.

Laub gefiedert, 1—2 Fuß lang, an der Spitze fiederspaltig. Blättchen stiellos, lanzettförmig, gespitzt, an der Basis schmal, fast herablaufend, parallel geadert, am Rande mehr oder minder ausgeschweift, die obersten fast zusammenfließend. Kapselhäufchen einzeln. Vaterl. Neuandalusien, bei Caripe. 4.

64. *Polypodium tenuifolium* Humb. Kunth I. c. 1. p. 9. Dünnblättriger Engelsüß.

Laub gefiedert, etwa 1 Fuß hoch, unbehaart. Blättchen stiellos, linienförmig, gespitzt, ½—1 Zoll lang, fast ausgeschweift, dünn, schmal, an der Basis angewachsen. Kapselhäufchen einreihig. Vaterl. Neuandalusien. 4.

65. *Polypodium meniscifolium* Dr. Fischer.

Laub gefiedert, die Spindel filzig. Blättchen stiellos über der Basis angewachsen, lanzettförmig, ausgeschweift, die obersten zusammenfließend, alle unten silberweiß-schildrig. Kapselhäufchen fast drei Reihen bildend. Vaterl. Brasilien. 4.

66. *Polypodium sepultum* Kaulf. Filic.
P. rufulum Presl. P. hirsutissimum Radd.

Laub gefiedert, linien-lanzettförmig, überall schuppig-rauchhaarig. Blättchen wechselnd stehend, angewachsen, länglich-linienförmig, stumpf, ausgeschweift-wellenrandig, über der Basis mit Läppchen versehen. Kapselhäufchen einreihig. Vaterland Brasilien. 4.

67. *Polypodium Donianum* Spreng. l. c. IV. p. 54.
P. tenellium Don (nicht Forst.)

Strunk haarförmig. Laub gefiedert, scharfborstig, die Spindel glatt. Blättchen wechselnd stehend, lanzettförmig, stumpf, eingeschnitten-sägezähnig. Vaterl. Nepal. 4.

68. *Polypodium cuspidatum* Don (nicht Presl.) Feinspitziger Engelsüß.

Laub gefiedert, lang, lanzettförmig, unbehaart. Blättchen wechselnd stehend, lanzettförmig, lang- und feingespitzt, häutig, feingekerbt. Kapselhäufchen zwei Reihen bildend. Vaterland Nepal. 4.

69. *Polypodium diversifolium* R. Brown Prodr. Nov. Holl.

Laub verschieden gebildet: das unfruchtbare stiellos, eyförmig, buchtig; das fruchttragende gefiedert. Blättchen fast gestielt, lanzett-schwerdtförmig, gekerbt. Kapselhäufchen zerstreut. Vaterl. Neuholland. 4.

70. *Polypodium Swartzianum* Dietr. Swartzischer Engelsüß.
P. diversifolium Swartz.

Laub gefiedert, unbehaart, das unfruchtbare fast stiellos, die Blättchen sehr kurzgestielt, fast gegenüber stehend, länglich-lanzettförmig, fast gekerbt, das fruchttragende langgestielt, die Blättchen linien-lanzettförmig, gekerbt. Kapselhäufchen Reihen bildend. Vaterland Brasilien. 4.

71. *Polypodium saxicola* Swartz. Syn. filic.

Laub gefiedert, unten, wie der Strunk, filzig. Blättchen gestielt, entfernt wechselnd stehend, linien-lanzettförmig, gespitzt, gekerbt, über der Basis mit Läppchen versehen. Kapselhäufchen zerstreut, an den Spitzen der Rippen und Adern. Vaterland Brasilien. 4.

72. *Polypodium persicaefolium* Desv. Fl. Jav.

Laub gefiedert, unbehaart. Blättchen gestielt, wechselnd stehend, lanzettförmig, gespitzt, an der Basis schmal, entfernt sägezähnig. Kapselhäufchen an den Rippen in Reihen, gedrängt. Vaterland Java. 4.

73. *Polypodium atrovirens* Dr. Fischer filic. t. 14.
Schwarzgrüner Engelsüß.

Laub unbehaart. Blättchen stiellos, an der Basis keilförmig-abgestutzt, lanzettförmig, stumpf, gezähnt, schwarzgrün. Kapselhäufchen zerstreut. Vaterland Brasilien. 24.

74. *Polypodium proliferum* Kaulf. Sprossender Engelsüß.

Laub gefiedert, wenig behaart, die Spindel oben sprossend. Blättchen fast stiellos, lanzettförmig, langgespitzt, gekerbt, an der Basis keilförmig-abgestutzt, das Endblättchen an der Basis eingeschnitten-gekerbt. Kapselhäufchen zerstreut. Vaterland Brasilien. 24.

75. *Polypodium flavo-punctatum* Kaulf. Gelbpunktirter Engelsüß.

Laub groß, vielpaarig gefiedert, durchscheinend-punktirt, unbehaart. Blättchen linien-lanzettförmig, lang, fast stiellos, an der Basis keilförmig, gekerbt. Kapselhäufchen zwei Reihen bildend. Vaterl. Caraibische Inseln. 24.

76. *Polypodium pilosum* Schkuhr Crypt. t. 17. Behaarter Engelsüß.

Laub gefiedert, auf beiden Seiten behaart. Blättchen stiellos, länglich, stumpf, gekerbt, die obersten zusammenfließend. Kapselhäufchen fast randständig, gereihet. Vaterl. Caraibische Inseln. 24.

77. *Polypodium asperum* Presl. Scharfer Engelsüß.

Laub unten, wie der vierkantige Strunk, scharf. Blättchen stiellos, über der Basis mit Läppchen versehen, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, an der Spitze gezähnelt, parallel geadert. Kapselhäufchen zwei fortlaufende Reihen bildend. Vaterland Manila. 24.

78. *Polypodium granulosum* Presl. Körneriger Engelsüß.

Laub fast eyförmig, unten körnerig-scharf. Blättchen lanzettförmig, langgespitzt, ungleich gezähnelt, an der Basis herzförmig-lappig. Kapselhäufchen zwei Reihen bildend. Vaterland Manila. 24.

79 *Polypodium juglandifolium* Humb. Kunth. I. c. 1. p. 10. Wallnußblättriger Engelsüß.

Laub gefiedert, 1—2 Fuß lang, der Strunk halbrund-rinnig, nach der Basis zu mit borstenartigen Spreublättchen bedeckt. Blättchen 4 Zoll lang und länger, gegenüber stehend, gestielt, ey-lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis rundlich-keilförmig, ganzrandig, dann sägezähnig, die Serraturen mu-

Digitized by Google

cronenspitzig. Kapselhäufchen zerstreut. Vaterl. Südamerika, bei Caripe auf Bäumen. 4.

††† Fronde bipinnatifida glabra. Laub doppelt fiederspaltig, unbehaart.

80. *Polypodium thelypterioides* Desv. Filic.

Strunk borstig. Laub doppelt fiederspaltig, unten, wie die Spindel scharflich. Blättchen gegenüber stehend, fast gestielt, an der Basis abgestutzt, lanzettförmig, fiederspaltig, die Einschnitte länglich, stumpf, ganzrandig. Kapselhäufchen sehr klein, zwei Reihen bildend. Vaterl. Insel Mascaren. 4.

81. *Polypodium acuminatum* Roxb. Langgespitzter Engelsüß.

Laub unbehaart. Blättchen wechselnd stehend, stiellos, lanzettförmig, langgespitzt, fiederspalig, die Einschnitte länglich, gespitzt. Kapselhäufchen zweireihig. Vaterl. Nepal. 4.

82. *Polypodium tetragonum* Swartz Synops. filic. 37. Viereckiger Engelsüß.

Strunk viereckig, glatt. Laub doppelt fiederspaltig, unbehaart. Blättchen fast stiellos, die Einschnitte länglich, stumpf, ganzrandig. Kapselhäufchen zwei Reihen bildend. Vaterl. Cumana. 4. (Abbild. Plum. filic. t. 21).

83. *Polypodium subincisum* Willd. I. c. V. p. 202. Halbeingeschnittener Engelsüß.

Strunk mit Sprenblättchen bedeckt. Laub drei Fuß lang, doppelt fiederspaltig, unbehaart. Blättchen wechselnd stehend, 3 Zoll lang, stumpf, die untere gezähnt-eingeschnitten, die übrigen ganzrandig. Kapselhäufchen rundlich, ganzrandig. Vaterl. Caracas. 4.

84. *Polypodium irregulare* Presl. Unregelmäßiger Engelsüß.

Laub unbehaart. Blättchen gestielt, länglich-herzförmig, auch lanzettförmig, langgespitzt, die Einschnitte länglich, stumpf, sägerandig, die untersten verlängert, buchtig-eingeschnitten. Kapselhäufchen zerstreut, irregulär. Vaterl. Mexico. 4.

85. *Polypodium Sieberianum* Kaulf. Sieberischer Engelsüß.

Laub unbehaart. Blättchen gegenüber stehend, fast stiellos, breit, lanzettförmig, fiederspaltig, über der Basis mit Läppchen versehen, die Einschnitte länglich, stumpf, fast wie Dachziegeln über einander liegend, ganzrandig. Kapselhäufchen zwei Reihen bildend. Vaterland Insel Mascaren. 4.

Digitized by Google

86. *Polypodium grande* Presl, Fl. bras.

Laub unbehaart. Blättchen gegenüber stehend, untere gestielt, die Einschnitte linien-lanzettförmig, fast schelförmig, unten geferbt. Die Spindel des Laubes an den Gelenken sprenig. Kapselhäufchen sehr klein, gehäuft. Vaterland Mexico. 4.

87. *Polypodium argenteum* Jacq. Silberfarbiger Engelsüß.

Laub unbehaart, unten silberweiß. Blättchen wechselnd stehend, lanzettförmig, an der Basis fiederspaltig, oder gefiedert, die Einschnitte verlängert, lanzettförmig, fast gezähnt. Kapselhäufchen gedrängt stehend. Vaterl. Kap der guten Hoffn. 4.

88. *Polypodium crinitum* Poiret. Encycl.

Strunk eckig, scharfborstig, an der Basis behaart. Laub glatt. Blättchen groß, länglich, fiederspaltig, die Einschnitte linienförmig, stumpf. Kapselhäufchen gereihet, an den Enden der Rippen. Vaterland Insel Mascaren. 4.

89. *Polypodium barbatum* Pöppig. Bartiger Engelsüß.

Laub dreieckig, unbehaart. Spindel und Strunk schuppigborstig. Blättchen herablaufend, tief fiederspaltig, die Einschnitte länglich, stumpf, tief gezähnt. Kapselhäufchen einzeln. Vaterland Cuba. 4.

90. *Polypodium obtusilobum* Desv. Stumpflappiger Engelsüß.

Laub unbehaart. Strunk, Spindel und Rippen mit zarten Schuppen bekleidet. Blättchen fiederspaltig, länglich, stumpf, die obersten zusammenfließend, die Einschnitte länglich-linienförmig, stumpf, fast gewimpert. Vaterl. Madagascar. 4.

91. *Polypodium glandulosum* Desv. Drüsiger Engelsüß.

Laub und Strunk unbehaart. Blättchen gegenüber stehend, stiellos, lanzettförmig, gespitzt, an der Basis unten drüsig, die Einschnitte schief, stumpf, abgekürzt, ganzrandig, fast zurückgerollt. Kapselhäufchen einreihig. Vaterl. Antillische Inseln. 4.

92. *Polypodium caudatum* Kaulf. Geschwänzter Engelsüß.

P. pedicularifolium Presl.

Laub unbehaart. Spindel sprenig. Blättchen lanzettförmig, langgespitzt, geschwänzt, die Einschnitte länglich-linienförmig. Kapselhäufchen einzeln, fast randständig. Vaterl. Brasilien. 4.

Digitized by Google

93. *Polypodium Plumerii* Desv. Plumerischer Engelsüß.

Aspidium conterminatum Willd. Sp. pl. V. p. 249.

Strunk und Spindel unbehaart. Laub lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt. Blättchen stiellos, fast horizontal abstehend, fiederspaltig, linien-lanzettförmig, lang- und feingespitzt, die untersten verlängert. Kapselhäufchen zwei Reihen bildend. Vaterl. Martinique 4. (Abbild. Plum. filic. t. 47).

94. *Polypodium macropterum* Kaulf. Großflügeliger Engelsüß.

P. caudatum Radd. P. ciliatum Presl. (nicht Hamilt)

Laub glatt, nur die Spindel ist mit zerstreuten Haaren bekleidet. Blättchen fiederspaltig, fast gegenüber stehend, lanzettförmig, die Einschnitte länglich, stumpf, fast sichelförmig, gewimpert, die untersten Blättchen und Einschnitte länger als die obern, flügelförmig. Kapselhäufchen zerstreut. Vaterland Brasilien 4.

95. *Polypodium vestitum* Radd. (nicht Forst.) Bekleideter Engelsüß.

Strunk und Spindel mit langen Spreublättchen bekleidet. Laub glatt, durchscheinend-punktirt. Blättchen wechselnd stehend, lanzettförmig, fiederspaltig, die Einschnitte länglich, obere sichelförmig, untere fast abgestutzt. Kapselhäufchen einzeln. Vaterl. Brasilien. 4.

96. *Polypodium cruciatum* Kaulf. Kreuzförmiger Engelsüß.

Laub unbehaart. Blättchen gegenüber stehend, angewachsen-herablaufend, das unterste Paar unterschieden. Die Einschnitte länglich, stumpf, die untersten kreuzweis stehend, buchtig-gekerbt. Kapselhäufchen randständig. Vaterl. Kamtschatka. 4.

97. *Polypodium aspidioides* Presl. Wurmfarrnartiger Engelsüß.

Strunk und Spindel scharf. Laub glatt. Blättchen wechselnd stehend, gestielt, linien-lanzettförmig, langgespitzt, das unterste Paar niedergebogen, die Einschnitte eyförmig, stumpf. Kapselhäufchen einzeln, randständig. Vaterl. Brasilien. 4.

†††† Fronde bipinnatifida pubescente. Laub doppelt fiederspaltig, filzig.

Polyp. Phegopteris Linn. s. Lexicon gehört hierher und folgende Arten.

Digitized by Google

98. *Polypodium hexagonopterum* Michaux Fl. Amer. bor.

Strunk eckig. Laub faſt filzig. Blättchen gegenüber ſtehend, ſtiellos, fiederſpaltig, an der Baſis an beiden Seiten mit Läppchen verſehen, herablaufend, die Einſchnitte länglich, ſtumpf, gekerbt. Kapſelhäufchen faſt randſtändig. Vaterland Nordamerika. 4.

99. *Polypodium connectile* Michx. l. c. Canadiſcher Engelſüß.

Strunk mit Spreublättchen beſetzt. Laub faſt filzig. Blättchen gegenüber ſtehend, angewachſen, die Einſchnitte faſt elliptiſch. Kapſelhäufchen ſehr klein. Vaterl. Canada. 4.

100. *Polypodium splendidum* Kaulf. Filic.

Laub unten wenig behaart, punktirt. Blättchen groß, ſehr tief fiederſpaltig, in den Buchten gerundet, durchſcheinend. Die Einſchnitte breit-lanzettförmig, ſtumpf, ausgeſchweift-ſägerandig. Die Spindel oben behaart. Kapſelhäufchen zerſtreut, ſehr zahlreich. Vaterl. Braſilien. 4.

101. *Polypodium submarginale* Langsd. et Fischer Icon. filic. t. 13. Randhäufiger Engelſüß.

P. distans Kaulf. (nicht Don.)

Der Strunk wie die Unterfläche des Laubes ſpreuig-borſtig. Blättchen fiederſpaltig, lanzettförmig, langgeſpitzt, die unterſten entfernt ſtehend, geſtielt, abſtehend, die Einſchnitte länglich-eyförmig, ſtumpf, faſt ausgeſchweift, gewimpert. Kapſelhäufchen einzeln, faſt randſtändig. Vaterland Braſilien. 4.

102. *Polypodium distans* Don. Fl. nepal.

Strunk zottenhaarig. Laub wenig behaart. Blättchen entfernt gegenüber ſtehend, fiederſpaltig, langgeſpitzt, die Einſchnitte länglich, ſtumpf, unterſte eingeſchnitten-geſägt, obere ausgeſchweift. Kapſelhäufchen entfernt, zwei Reihen bildend. Vaterland Nepal.

103. *Polypodium concinnum* Willd. Spec. pl. V. p. 201. Zierlicher Engelſüß.

Strunk und Laub mit ſehr feinem Filze bedeckt. Laub 1 Fuß lang und länger. Blättchen fiederſpaltig, entfernt horizontal abſtehend, die untern und obern kleinner als die mittlern, die Einſchnitte länglich, ſtumpf, ganzrandig. Kapſelhäufchen ſehr klein, randſtändig. Vaterland Caracas. 4.

Digitized by Google

104. *Polypodium luzoniense* Presl. Luzonischer Engelsüß.

Strunk vierkantig. Laub unten filzig. Blättchen gegenüber stehend, fast stiellos, fiederspaltig, linien-lanzettförmig, langgespitzt, die Einschnitte länglich, stumpf, ganzrandig, gewimpert. Kapselhäufchen gedrängt an den Rippen des Laubes sitzend. Vaterland Manila. 4.

105. *Polypodium resiniferum* Desv. Harziger Engelsüß.

Strunk und Laub fast filzig. Blättchen fast gegenüber stehend, fiederspaltig, lanzettförmig, unten harzig-drüsig, die untern kleiner als die obern. Einschnitte länglich, stumpf, ganzrandig, die untersten größer als die obern. Kapselhäufchen randständig. Vaterland Südamerika. 4.

106. *Polypodium jamaicense* Desv. Jamaischer Engelsüß.

Strunk und Laub wenig filzig, die Spindel mit drei Furchen versehen. Blättchen wechselnd stehend, fiederspaltig, linienlanzettförmig, gespitzt. Einschnitte linienförmig, stumpf, ganzrandig. Kapselhäufchen randständig, eingesenkt. Vaterland Jamaika. 4.

107. *Polypodium involutum* Desv. Eingerollter Engelsüß.

Strunk borstig-behaart. Laub oben behaart, unten an den Rippen filzig. Blättchen lanzettförmig. Einschnitte linienförmig, stumpf, ganzrandig, am Rande eingerollt. Kapselhäufchen randständig, zusammenfließend. Vaterland Antillische Inseln. 4.

108. *Polypodium deflexum* Kaulf. Niedergebogener (hängender) Engelsüß.

Strunk sprenig-borstig, eben so das Laub an den Rippen der Unterfläche. Blättchen stiellos, lanzettförmig, die untersten hängend. Einschnitte länglich-eyförmig, stumpf, fein gewimpert. Kapselhäufchen einzeln an den Rippen des Laubes. Vaterl. Brasilien. 4.

109. *Polypodium achilleaefolium* Kaulf. Garbenblättriger Engelsüß.

Laub unten schwarz behaart, die Spindel borstig. Blättchen fiederspaltig, linienförmig, über der Basis angewachsen, gezähnt. Kapselhäufchen einzeln. Vaterl. Brasilien. 4.

110. *Polypodium retusum* Swartz. Eingedrückter Engelsüß.

Laub unten, wie die Spindel, behaart. Blättchen breitlanzettförmig, fiederspaltig, die untern kleiner als die obern,

Digitized by Google

niederhängend, mit Läppchen versehen. Einschnitte fast eyförmig, eingedrückt (fein ausgekerbt). Kapselhäufchen einzeln, an den Rippen fortlaufend. Vaterl. Brasilien. 4.

111. *Polypodium megalodus* Schkuhr. Crypt.

Laub sternhaarig-filzig. Blättchen lanzettförmig, fiederspaltig, langgespitzt. Einschnitte fast sichelförmig, stumpf, gewimpert. Kapselhäufchen zwei Reihen bildend. Vaterl. Portorico. 4.

V. Fronde bipinnata. Laub doppelt gefiedert.

Hierher Polyp. sanctum Swartz s. Lexicon und folgende Arten.

112. *Polypodium muscosum* Willd. Sp. pl. V. p. 203. Moosiger Engelsüß.

Strunk und Laub mit langen Borstenhaaren bekleidet. Laub 6—8 Zoll lang, doppelt gefiedert. Die Fiedern wechselnd stehend, untere 4 obere 1½ Zoll lang. Blättchen länglich-lanzettförmig, an der Basis fiederspaltig, oben gezähnt, die obersten zusammenfließend, ganzrandig. Kapselhäufchen rundlich, einzeln. Vaterl. Südamerika. 4.

113. *Polypodium pterioides* Presl. Flügelfarrnartiger Engelsüß.

Laub doppelt gefiedert, unbehaart. Fiedern fast gegenüber stehend, länglich-lanzettförmig. Blättchen länglich, gespitzt, sägezähnig, die Serraturen gespitzt, die untern Blättchen buchtig-gezähnt. Kapselhäufchen sehr klein, zerstreut, randständig. Vaterl. Manila. 4.

114. *Polypodium diaphanum* Bory; Swartz. Willd. Sp. pl. V. p. 205. Durchscheinender Engelsüß.

Strunk unbehaart, 2 Zoll lang und länger. Laub 3 Zoll lang und länger, durchscheinend, doppelt gefiedert. Die Fiedern kaum 1 Zoll lang. Blättchen 3 Linien lang, an der Spitze gezähnt, fast zusammenfließend. Kapselhäufchen rundlich, einzeln. Vaterl. Insel Mascaren. 4.

115. *Polypodium Sloanei* Pöppig.

Strunk und Spindel mit Sprenblättchen besetzt, behaart. Laub groß, glattlich, doppelt gefiedert. Fiedern fast gestielt, lang. Blättchen lanzettförmig, fiederspaltig, die Einschnitte länglich, stumpflich, an der Spitze gezähnelt. Kapselhäufchen sehr klein, zerstreut. Vaterland Cuba. 4.

Digitized by Google

116. *Polypodium montevidense* Spreng. Syst. veg. IV. p. 59. Monteviden sischer Engelsüß.

Strunk und Spindel mit Spreublättchen dicht besetzt. Fiedern horizontal stehend, linien-lanzettförmig. Blättchen gestielt, halb spießförmig, sägezähnig-mucronenspitzig. Kapselhäufchen sehr klein, zerstreut. Vaterl. Monte-Video. 4.

117. *Polypodium tamariscinum* Kaulf.

Laub steif, doppelt gefiedert, auf beiden Seiten borstig-scharf. Fiedern abstehend, länglich-linienförmig. Blättchen spatelförmig. Kapselhäufchen einzeln. Vaterland Sandwich-Insel. 4.

118. *Polypodium hymenophyllum* Kaulf.

Laub doppelt gefiedert, auf beiden Seiten borstig-scharf. Fiedern länglich, die obern fiederspaltig. Blättchen breit, gerundet. Kapselhäufchen einzeln. Vaterl. Sandwich-Inseln. 4.

VI. Fronde tripinnata s. supra decomposita. Laub dreifach gefiedert, oder vielfach zusammengesetzt.

Zu dieser letzten Abtheilung gehören die im Lexicon beschriebenen Arten: Polyp. Dryopteris Linn. P. effusum, pruniatum Swartz. P. punctatum Thunb. und folgende.

119. *Polypodium calcareum* Smith Fl. brit. Kalkliebender Engelsüß.

P. Dryopteris Bolton filic. t. 1. (nicht Linn.)
Nephrodium Dioptéris Michx.

Wurzel kriechend, der Strunk an der Basis schuppig. Laub dreizählig, doppelt gefiedert (fiederspaltig), gerade, steiflich, die Einschnitte länglich, stumpflich, die untersten gekerbt, obere ganzrandig. Kapselhäufchen zweireihig. Wächst an Kalkbergen in England und Canada. 4.

120. *Polypodium divergens* Willd. Sp. pl. V. p. 209. Sparriger Engelsüß.

P. multifidum Jacq. Icon. rar. 3. t. 643.

Laub dreifach gefiedert, ausgesperrt. Blättchen fiederspaltig, wie die Einschnitte länglich-eyförmig, sägezähnig, die Serraturen mucronenspitzig. Strunk und Spindel unten zottenhaarig. Kapselhäufchen einzeln. Vaterl. Neugranada; Caracas. 4.

Digitized by Google

121. *Polypodium procerum* Willd. Sp. pl. V. p. 206. Hoher Engelsüß.

Strunk unbehaart, baumartig, glänzend, stachlich. Laub vielfach zusammengesetzt, doppelt gefiedert, 4 Fuß lang. Fiedern 1 Fuß lang und länger. Einschnitte eyförmig, gespitzt, ganzrandig. Kapselhäufchen rundlich, randständig. Vaterland Brasilien. 2.

122. *Polypodium amplum* Humb. Kunth. I. c. 1. p. 11. t. 1. Großlaubiger Engelsüß.

P. caripense Kunth I. c. Willd. Spec. pl. V. p. 202.

Laub groß, dreifach fiederspaltig. Fiedern über 1 Fuß lang. Einschnitte länglich, stumpf, gezähnt-sägezähnig, die obern ganzrandig. Kapselhäufchen einzeln. Der Strunk mit Borsten bedeckt. Vaterl. Südamerika, bei Caripe. 2.

123. *Polypodium spectabile* Kaulf. Ansehnlicher Engelsüß.

P. extensum et hirtum Presl.

Strunk und Spindel sprenig-borstig. Laub meist dreifach gefiedert, wenig behaart. Blättchen und Einschnitte länglich, gezähnt, angewachsen. Kapselhäufchen einzeln. Vaterl. Chili. 2.

124. *Polypodium ammifolium* Poir. Ammiblättriger Engelsüß.

Strunk und Spindel schuppig. Laub vielfach zusammengesetzt, unbehaart, oben glänzend. Blättchen lanzettförmig, eingeschnitten-gezähnt. Kapselhäufchen zweireihig. Vaterl. Insel Mascaren. 2.

125. *Polypodium aquilinum* Thuars.

Laub dreifach gefiedert. Spindel zottenhaarig. Blättchen gekerbt. Kapselhäufchen einzeln, randständig. Bedarf noch einer nähern Untersuchung und Vergleichung mit andern zunächst verwandten Arten.

126. *Polypodium connexum* Kaulf. Filic.

Wurzelstock baumartig. Laub dreifach fiederspaltig. Blättchen angewachsen, herablaufend, die untern stiellos, eingeschnitten-fiederspaltig. Einschnitte stumpf, fast gewimpert. Kapselhäufchen einzeln. Vaterl. Brasilien. 2.

127. *Polypodium rugulosum* Labillard. Runzlicher Engelsüß.

Digitized by Google

Spindel eckig, scharf oder behaart. Laub dreifach gefiedert, scharfborstig. Blättchen länglich, tief fiederspaltig. Einschnitte eyförmig, stumpf, sägerandig. Kapselhäufchen zweireihig. Vaterland Neuholland und Chili. 4.

128. *Polypodium pungens* Willd. Sp. pl. V. Stechender Engelsüß.

Strunk kurz, unbehaart, glänzend, sehr stachlich. Laub 4 Fuß lang, vielfach zusammengesetzt, doppelt gefiedert. Fiedern 1 Fuß lang und länger. Blättchen 2 Zoll lang, fiederspaltig, unbehaart. Einschnitte eyförmig, gespitzt, ganzrandig. Kapselhäufchen rundlich, randständig. Vaterland Brasilien. 4.

129. *Polypodium armatum* Swartz. Bewaffneter Engelsüß.

Wurzelstock baumartig, stachlich. Die Spindel des Laubes scharf. Laub vielfach zusammengesetzt, unten weiß-zottenhaarig. Blättchen linienförmig, feingekerbt. Kapselhäufchen gedrängt. Vaterland Jamaika. 4.

130. *Polypodium aculeatum* Radd. Stachlicher Engelsüß.

Wurzelstock baumartig, wie der Strunk stachlich. Die Spindel des Laubes filzig. Laub vielfach zusammengesetzt. Blättchen tief fiederspaltig. Einschnitte linien-lanzettförmig, stumpf, sägezähnig. Vaterland Brasilien. 4. ħ.

131. *Polypodium axillare* Radd. Winkelfrüchtiger Engelsüß.

Strunk spreuig-weichstachlich. Laub vielfach zusammengesetzt, unbehaart. Blättchen fiederspaltig. Einschnitte länglich, fast sichelförmig, gekerbt. Kapselhäufchen sehr klein, in den Winkeln der Rippen sitzend. Vaterl. Brasilien. 4.

132. *Polypodium Poireti* Spreng. Syst. veg. IV. p. 60. Plum. filic. t. 35.

P. rostratum Poiret (nicht Cav. s. Lexic.)

Laub vielfach zusammengesetzt, wie der Strunk unbehaart. Blättchen herablaufend, eyförmig, schief, mucronenspitzig, ganzrandig. Kapselhäufchen zwei Reihen bildend. Vaterland St. Domingo. 4.

Polypodium heterocliton, caribaeum Desv. P. tomentosum Thuars. P. portoricense, viscidum Spr. u. a. scheinen einer genauern Untersuchung und Vergleichung mit andern Arten zu bedürfen, deßwegen habe ich sie als selbstständige Arten nicht aufgenommen.

Digitized by Google

Alle Engelsüßarten, welche aus Tropenländern kommen, stellt man in warme Häuser, die vom Kap der guten Hoffnung und aus Neuholland nehmen mit Durchwinterung im Glashause vorlieb. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Wurzeltheilung s. Lexicon B. 7. S. 438. Daselbst S. 439 sind auch die Arten angezeigt, welche zur Gattung Aspidium gehören, die in einem Anhange zum letzten Bande des neuen Nachtrages oder in einem besondern Bande beschrieben werden.

Synonymen.

Polypodium acrostichoides Forst. ist Niphobolus glaber Kaulf.
— adnascensis Sw. ist Niphobolus adnascensis Kaulf.
— angustatum Sw. ist Niphobolus angustatus Spr.
— argyratum Bory. s. Polypodium argyrophanes N. 43.
— asplenifolium β. Linn. s. Polypodium cultratum N. 59.
— axillare Ait. ist Allantodia axillaris Kaulf.
— bacciferum Poir. s. Dicksonia cicutaria 2. Nachtr.
— cajanense Desv. s. Polypodium ciliatum N. 2
— capillare Desv. ist Polypodium laxifolium Lexic.
— campricum Linn. ist Polypodium vulgare var. s. Lexic.
— caripense Kunth. s. Polypodium amplum N. 122.
— caudatum Radd. s. Polypodium macropterum N. 94.
— ceteraccinum Michx. ist Polypodium incanum Lexic.
— cinereum Cav. ist Polypodium pruinatum Lexic.
— comtoniaefolium Desv. ist Polypodium scolopendrioides Lexic.
— corcovadense Radd. s. Trichopteris excelsa 2. Nachtr.

Digitized by Google

Polypodium coriaceum Radd. ſ. Polypodium platyphyllum N. 23.
— crenatum Forsk. ſ. Davallia flaccida 2. Nachtr.
— costatum Pöppig ſ. Polypodium repens N. 21.
— cuculatum Nees. ſ. Xiphopteris cucullata 2. Nachtr.
— decurrens Radd. iſt Polypodium simile Lexic.
— dichotomum Forst. ſ. Gleichenia Hermanni.
— dissimile Schkuhr. ſ. Polypodium attenuatum N. 54.
— distans Kaulf. ſ. Polypodium submarginale N. 101.
— diversifolium Willd. ſ. Polypodium myrtillifolium N. 6.
— diversifolium Swartz. ſ. Polypodium Swartzianum N. 70.
— dryopteris Bolt. ſ. Polypodium calcareum N. 119.
— elegans Cav. iſt Polypodium loriceum Lexic.
— evectum Forst. iſt Angiopteris evecta Hoffm.
— extensum Forst. ſ. Polypodium spectabile N. 125.
— furcatum Sw. ſ. Gleichenia furcata 2. Nachtr.
— grammitidis R. Br. ſ. Xiphopteris heterophylla 2. Nachtr.
— juglandifolium Don. ſ. Polypodium Wallichianum N. 53.
— lactum Radd. ſ. Polypodium Catharinae N. 34.
— lapathifolium Poir. iſt Polypodium laevigatum ſ. Lexic.
— longifolium Presl. ſ. Polypodium Presllianum N. 55.
— mauritianum Willd. ſ. Polypodium lycopodioides Lexic.
— neriifolium Schk. ſ. Polypodium attenuatum N. 54.
— pedicularifolium ſ. Polypodium caudatum N. 92.

Poly-

Polypodium pertusum Roxb. ſ. Niphobolus pertusus.
— pseudoaureum Cav. ſ. Polypodium sporadocarpon Willd.
— stigmaticum Presl. ſ. Polypodium Hænkeanum N. 16.
— tenellum Don. ſ. Polypodium Donaneum N. 67.
— velatum Schkuhr iſt Polypodium incanum Lexic.
— venustum Desv. iſt Polypodium Otites Lexic.
— virginianum Sm. iſt Polypodium vulgare var. Lexic.
— viterbiense Bocc. iſt Polypodium vulgare var. Lexic.

Polypogon Desfont. (Alopecurus et Agrostis Spec. Linn.)

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 6 S. 459.

Aehrchen einblümig, ſtiellos, an der Baſis nicht gebartet. Kelch zweiklappig, die Klappen gekielt, häutig, gegrannt, faſt gleich. Corollenklappen (Spelzen) dünn, häutig, die untere an der Spitze abgeſtutzt-gezähnelt, oft gegrannt, obere zweikielig. Staubfäden 3. Fruchtknoten glatt. Narben 2, faſt aufſitzend, gefiedert, zwei ſichelförmige häutige-fleiſchige Schüppchen. Saamen elliptiſch-umgekehrt eyförmig, glatt, frei. (Abbild. Host. Gram. 3. t. 46. Kunth Nov. gen. et sp. pl. 1. t. 44).

Triandria Digynia (Familie Gräſer).

1. *Polypogon subspathaceus* Requien. in Ann. des sciences nat. 1825. Kunth Agrost. p. 233.

Riſpe eyförmig, ſchlaff, an der Baſis eingeſchloſſen. Kelchklappen an der Spitze ausgebreitet, geſpalten, glänzend, ſehr gewimpert, mit langen Grannen verſehen. Dieſe iſt P. maritimus Willd. ſ. 1. Nachtrag ſehr nahe verwandt und nur als eine Varietät zu betrachten. Vaterl. Oſtindien am Meeruſer. ⊙.

2. *Polypogon tenellus* Rob. Brown Prodr. 1. p. 173.

Riſpe zuſammengezogen, faſt cylindriſch. Kelchklappen dicht zottenhaarig, gegrannt, die Granne gedreht, doppelt länger als die Klappe. Vaterl. Neuholland.

3. *Polypogon australis* Brongn. in Duperrey R. bot. p. 21.

Halm einfach, aufrecht. Blätter flach, scharf, kurz. Rispe länglich, zusammengezogen. Kelchklappen gespitzt, ungetheilt, filzig-scharf, viermal kürzer als die Granne. Die äußere Corollenklappe abgestutzt, vierzähnig, begrannt, die Granne endständig, doppelt länger als die Klappe. Vaterl. Chili.

4. *Polypogon tenuis* Brongn. in Duperrey R. bot. p. 22.

Halm einfach, aufrecht. Blätter schmal, eingerollt, steif. Rispe wenigblümig, ährenförmig. Kelchklappen filzig, an der Spitze fast ungetheilt, mit langen Grannen versehen, die äußere Corollenklappe tief zweizähnig, die Zähne gespitzt, die Granne doppelt länger als die Klappe. Vaterl. Insula Adscensionis.

5. *Polypogon litoralis* Smith Compend. 13. Mert. et Koch Fl. germ. 1. p. 499. P. litoralis Kunth Agrost. p. 233.

Agrostis litoralis Smith Fl. brit. 1. p. 78.

Wurzel kriechend, ästig. Halme liegend, einfach, mit Gelenken versehen, blättrig, unbehaart, fast 1 Fuß lang. Blätter flach, gerippt, auf beiden Seiten und am Rande scharf. Rispe aufrecht, 2—3 Zoll lang, zusammengezogen, lappig. Aehrchen weiß, an der Spitze grünlich oder purpurröthlich. Kelchklappen linien-lanzettförmig, abstehend, fast gleich, begrannt, die Granne so lang als die Klappe. Wächst am Meerufer in England. 4. Blühzeit August.

6. *Polypogon strictus* Nees ab Esenb. in Linnaea 7. p. 297.

Rispe ährenförmig, lang, schmal. Kelchklappen lanzettförmig, an der Spitze gespalten, begrannt, so lang als die Blümchen, die äußere Corollenklappe an der Spitze schmal, tief gespalten, die Einschnitte borstig-zweizähnig. Vaterland Kap der guten Hoffnung. ☉.

7. *Polypogon flavescens* Presl. in Rel. Hänk. 1. p. 234.

Halm aufrecht, fast einfach. Blätter flach, wie die Scheiden scharf. Rispe ährenförmig, zusammengezogen. Kelchklappen behaart, am Kiel scharf, kürzer als die Grannen. Die äußere Corollenklappe dreispaltig, der mittlere Einschnitt eine Borste tragend. Vaterland Perú. 4.

Digitized by Google

8. *Polypogon intermedium* Carmich Fl. of Tristan da Cunha in Linn. trans. 12. p. 504.

Rispe zusammengezogen, lappig. Kelchklappen pfriemenspitzig, filzig. (Phalaris mollis Aub.?) Vaterl. Insel Trinidad; da Cunha.

Die beiden letzten Arten N. 7 und 8 sind noch nicht hinreichend bestimmt und von andern unterschieden, also noch zweifelhaft, ob sie dieser oder einer andern Gattung angehören. Im Syst. veg. hat Sprengel auch Podosaemon Humb. zu Polypogon gezogen. —

Polyporus abietinus Fries ist Boletus abietinus Dicks.
— alpinus Michel. ist Boletus tessulatus Spr.
— amorphus Fries ist Boletus dichrus Spr.
— annosus Fries ist Boletus annosus Spr.
— cellulosus Fl. dan. ist Boletus cellulosus Müll.
— castaneus Fries ist Boletus ceronensis Spr.
— chioneus Fries ist Boletus spumeus Sowerb.
— ciliatus Fries ist Boletus leptocephalus Jacq.
— dichrus Fries ist Boletus dichrus Spr.
— feruginosus Fries ist Boletus cryptorum Bull.
— lacteus Fries var. ist Boletus spumeus Sowerb.
— nigricans Fries ist Boletus nigricans Spr.
— pallescens Fries ist Boletus pallescens Spr.
— pellitus Meyer ist Boletus hydnoides Sw.
— pes caprae Pers. ist Boletus Pes caprae Spr.
— purpureus Fries ist Boletus abietinus Dicks.
— sanguineus Meyer ist Boletus sanguineus Linn.
— serialis Fries ist Boletus serialis Spr.
— stereoides Fries ist Boletus versicolor Linn.
— tomentosus Fries ist Boletus tomentosus Spr.
— xanthus Fries ist Boletus nitidus Pers.

Polypteris integrifolia Nuttall s. Hymenopappus integrifolius Spreng.

Polysaccum crassipes Cand. s. Scleroderum tinctorium Pers.

Polysiphonia Grev. Crypt.

Laub dicht, gegliedert, das unfruchtbare röhrig. Fruchtbares doppelt. Kapselhäufchen wenige, birnförmig, einreihig, an den Aestchen.

Cryptogamia Sect. IV. (Familie Confervineen).

1. *Polysiphonia coccinea* Spreng. Syst. veg. IV. p. 348. (Conferva coccinea Huds. plumosa Lightf. Ceramium hirsutum Roth. Callithamnion coccineum Lyngb.)

Laub walzenrund, scharf-borstig, sehr ästig, die Aeste doppelt zusammengesetzt, gegliedert, die obersten vielspaltig, abgekürzt. Wächst im atlantischen und im Nordmeer.

2. *Polysiphonia Mostingii* (Conferva parasitica Huds.)

Laub dünn, steifich, sehr ästig, die Aeste und Aestchen wechselnd stehend, zweireihig, die Glieder gleich lang. Wächst im Nordmeer.

3. *Polysiphonia divaricata* Spreng. l. c. (Hutchinsia divaricata et aculeata Ag.)

Laub sehr ästig, die Aeste und Aestchen scheidig, ausgesperrt, die obersten meist einseitig.

4. *Polysiphonia violacea* Spreng. l. c. (Ceramium violaceum Roth, sucoides Cand. Conferva nigra Engl. bot.)

Laub sehr ästig, schlaff, violett, die Aestchen haarförmig, fast sechsstreifig, büschel-ruthenförmig. Kapseln stiellos. Wächst im atlantischen und Nordmeer.

5. *Polysiphonia elongata* Spreng. (Conferva elongata Huds. Ceraminum Roth. Hutchinsia Ag.)

Laub sehr ästig, schwarz purpurroth. Die Aeste und Aestchen borstenförmig, lang, straff, die Glieder netzadrig. Wächst im atlantischen und Nordmeer.

6. *Polysiphonia penicillata* Spreng. (Hutchinsia penicillata Ag.)

Laub sehr ästig, der Strunk ohne Glieder. Aestchen büschelpinselförmig, gestreift, gegliedert. Kapseln stiellos, eyförmig. Wächst im Nordmeer.

7. *Polysiphonia Agardhiana* Grev. Crypt. scot. 4. t. 210.

Laub fadenförmig, ästig, steifich. Aestchen fast büschelförmig, an beiden Enden verdünnt. Glieder vielstreifig. Kapseln stiellos, halb kugelförmig. Wächst im schottländischen Meer.

Digitized by Google

8. *Polysiphonia fruticulosa* Spreng. (Conferva polymorpha Desf. Ceramium Wulffenii Roth, Hutchinsia fruticulosa Ag.)

Laub staudenstrauchig, sehr steif, undeutlich gegliedert. Aestchen ausgebreitet, vielspaltig, fast gekrümmt, an der Spitze fast borstig. Kapseln stiellos, kugelrund. Wächst im mittelländischen Meer.

Außer den vorstehenden hat Sprengel (Syst. veg.) noch 19 Arten aufgeführt, die in Meeren, vornehmlich in Süd- und Nordmeeren vorkommen und nur in großen Herbarien sich finden und zur Belehrung aufbewahrt werden. In Hinsicht auf die Färbung des Laubes sind sie in zwei Abtheilungen aufgestellt: purpurröthliche und schwärzliche Polysiphonien.

Polysperma fluviatilis Vauch. s. Lemanea fluviatilis.
— glomerata Vauch ist Conferva glomerata Linn.

Polystachya Hooker Exot. Flor. p. 103. Lindl. Orchid.

Sepala erecta acuta: lateralibus majoribus cum basi producta columneae connatis. Petala minora. Labellum sessile, cum basi producta columnae articulatum, trilobum. Columna semiteres brevis. Anthera bilocularis. Pollina 4, collateralis aequalia per paria cohaerentia. Lindley gener. et sp. Orchideous Plant. part. 1. p. 72.

Kelch (äußere Blumenblätter) aufrecht, gespitzt: die seitenständigen Blätter größer als die äußern. Corollenblätter (innere Blumenblätter) klein. Lippe stiellos, dreilappig, an der Basis mit einem Fortsatze versehen und mit dem Gliede des Griffelsäulchens verbunden. Griffelsäulchen halb rund, kurz. Anthere zweifächerig. Vier Pollenmassen, die paarweis zusammenhängen.

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

Die Arten dieser Gattung gehören zur Gruppe Epiphytren. Es sind krautartige gestengelte Orchideen, mit glatten, gerippten Blättern und kleinen rispenständigen Blumen.

1. *Polystachya luteola* Hooker Exot. Fl. t. 103.
Epidendrum minutum Aubl. 2. p. 821.

Digitized by Google

Cranichis luteola Swartz Fl. ind. occ. 3. p. 1433.
Epidendrum parviflorum Pavon in Herb. Lambert.
Dendrobium polystachyon Swartz ſ. die Beſchreibung im 1. Nachtrage B. 2 S. 647.

Auch Polystachya mauritiana Spreng. Syst. veg. 3 p. 742 gehört hierher. Variirt mit gelb-grünen und gelb-purpurrothen Blumen.

2. *Polystachya puberula* Lindley in Bot. Reg. t. 851.

Wurzel zwiebelartig, eyförmig. Blätter lanzettförmig, mit ſieben Rippen verſehen, länger als der Schaft. Die Blumen ährenſtändig, ſtraußförmige Riſpen bildend. Blumenblätter und Fruchtknoten filzig. Vaterland Sierra Leona. 24.

3. *Polystachya affinis* Lindley gen. et sp. orchid. Iſt wahrſcheinlich nur eine Varietät von der vorhergehenden Art? mit der ſie einerlei Vaterland hat.

Die Blumen ſind behaart oder glatt, die Blätter oval 9rippig, die Aehren cylindriſch.

4. *Polystachya fusiformis* Lindley I. c. 1. p. 73. Bot. Reg. p. 851.

Dendrobium fusiforme Thuars orchid. Afr. t. 86.

Stengel gegliedert, ſpindelförmig, fleiſchig. Blätter länglich-linienförmig, ſchief, ausgekerbt. Riſpen gipfelſtändig, kürzer als die Blätter. Blumen unbehaart. Vaterland Inſel Maſcaren. 24.

5. *Polystachya cultrata* Lindl. I. c. 1. p. 73. Bot. Reg. 851.

P. cultriformis Spreng. I. c. 3. p. 742.
Dendrobium cultriformis Thuars orch. Afr. t. 87.

Aus der Zwiebel entwickelt ſich gewöhnlich nur ein länglich-herzförmiges, meſſerförmiges Blatt, deſſen Buchten am Schafte ſcheidenartig ſind. Blumen riſpenſtändig, wie der Fruchtknoten unbehaart. Vaterland Inſel Maſcaren. 24.

Polystigma aurantiacum Pers. mycol. iſt Sphaeria Padi Schmidt.
— fulvum Cand. iſt Sphaeria Padi.
— typhinum Cand. iſt Sphaeria typhina.

Polythrincium Trifolii Kunz iſt Trichothecium Trifolii Spr.

Digitized by Google

Polytrichum Linn. Goldmoos, Goldhaar, Wiederthon; ſ. Lexicon B. 7 S. 441.

Cryptogamia Sect. II. (Familie Laubmooſe).

I. Calyptra pilosa. Mütze (Haube) behaart.

† Capsula apophysi instructa.

a. Foliis serratis. Blätter ſägezähnig.

Hierher gehören die im Lexicon beſchriebenen Arten: P. commune Linn. P. gracile Menz. und folgende.

1. *Polytrichum formosum* Hedw. Syn. mus. Zierlicher Wiederthon; ſchönes Goldhaar.

P. attenuatum Menz ſ. Lexicon.
P. marginatum Bridel musc.
P. pallidisetum Funck.
P. aurantiacum Hopp. P. serratum Schrank.

Stengel aufrecht, faſt einfach. Blätter aufrecht-abſtehend, lanzettförmig, ſtraff, gekielt, am Kiele, Rande und an der Spitze ſägezähnig. Kapſel aufrecht, der Deckel ſchnabelförmig, an der Baſis ſafranfarbig. Haube goldgelb, behaart. Vaterl. Europa. 24.

2. *Polytrichum campanulatum* Hornsch.

Stengel äſtig, die Aeſte gleich hoch. Blätter zurückgekrümmt-abſtehend, linien-lanzettförmig, ſägezähnig, die Zähne geſpitzt. Kapſel aufrecht, der Deckel ſchief, pfriemenſpitzig. Vaterland Inſel Aleut.

3. *Polytrichum elatum* P. Brown? Hohes Goldmoos; Wiederthon; Goldhaar.

Stengel aufrecht, ſteif, faſt äſtig. Blätter linien-lanzettförmig, dornig, faſt ſägezähnig, mit häutigen Rippen. Kapſel aufrecht. Deckel bruſtwarzenförmig. Vaterland Inſel Maſcaren. 24.

4. *Polytrichum remotifolium* P. Brown.

Stengel lang, dünn, einfach. Blätter entfernt ſtehend, aufrecht, linien-lanzettförmig, ſpitzig-gezähnelt. Kapſel faſt aufrecht. Vaterland Inſel Maſcaren.

Digitized by Google

Foliis integerrimis. Blätter ganzrandig.

Polyt. piliferum Schreb. P. juniperinum Willd. Hedw. P. septentrionale Sw. ſ. Lexicon gehören hierher.

5. *Polytrichum hyperboreum* Rob. Brown.

Stengel äſtig. Blätter linien-pfriemenförmig, eingerollt, an der Spitze haartragend, in der Mitte mit Lamellen bedeckt. Kapſel faſt aufrecht, eckig. Deckel bucklig-erhaben. Vaterland Nordamerika, Inſel Melville. 2.

6. *Polytrichum appressum* Bridel musc.

Stengel einfach. Blätter etwas entfernt ſtehend, ausgebreitet, linienförmig, eingerollt, an der Baſis gewimpert. Kapſel faſt kugelrund. Der Deckel kegelförmig. Vaterl. Weſtindien. 2.

7. *Polytrichum glabrum* Bridel musc. Glattes Goldhaar.

†† Capsula basi aequali. Kapſel an der Baſis gleich.

a. Foliis serratis. Blätter ſägezähnig.

Hierher die im Lexicon beſchriebenen Arten: P. alpinum, urnigerum Linn. P. aloides, nanum Hedw. P. subulatum, contortum Menz. P. convolutum L. fil. und folgende.

8. *Polytrichum microstomum* Rob. Brown.

Stengel äſtig. Blätter abſtehend, lanzettförmig, langgeſpitzt, ſägerandig, die Borſten gehäuft. Kapſel länglich, faſt höckerig. Vaterland Nepal.

9. *Polytrichum dentatum* Menz. Gezähnter Wiederthon; Goldhaar.

P. furcatum Hornsch.

Stengel äſtig. Blätter wenig aufrecht, lanzettförmig, dornig-ſägezähnig. Kapſel eyförmig, faſt gleich. Vaterland Nordamerika.

10. *Polytrichum capillare* Michaux. Haarförmiger Wiederthon.

Stengel einfach, kurz. Blätter linien-lanzettförmig, an der Spitze gekrümmt, am Rande und auf dem Rücken ſäge-

Digitized by Google

zähnig. Borste (Kapselstiel) haarförmig. Kapsel aufrecht, der Deckel gewölbt, mucronenspitzig. Vaterland Canada.

11. *Polytrichum cirratum* Swartz Fl. ind.

Stengel einfach, aufrecht. Blätter meist nach einer Seite gerichtet, linien-lanzettförmig, am Rande und an den Rippen sägezähnig, im trocknen Zustande gedreht. Kapsel cylindrisch-kreiselförmig, aufrecht. Vaterl. Java.

12. *Polytrichum dendroides* Bridel. Baumartiger Wiederthon; Goldhaar.

Stengel sehr lang, ästig, die Aeste gleich hoch. Blätter länglich-linienförmig, sägerandig, die Rippen dick. Borste gipfelständig. Vaterl. Neuseeland. 4.

b. Foliis integerrimis. Blätter ganzrandig.

13. *Polytrichum giganteum* Hooker. Rispenförmiger Wiederthon; großes Haarmoos; Goldhaar.

Stengel lang, fast ästig. Blätter aufrecht, steif, linien-pfriemenförmig, an der Spitze eingerollt, scharf. Borsten zahlreich. Kapsel länglich, fast übergebogen, der Deckel kreuzschnäblich. Vaterl. Quito. 4.

14. *Polytrichum longisetum* Hooker. Langborstiger Wiederthon; Goldhaar.

Stengel einfach. Blätter abstehend, steif, lanzett-pfriemenförmig, flach. Kapsel langgestielt, übergebogen eyrund-vierkantig. Der Deckel lang geschnäbelt. Vaterl. Quito. 4.

15. *Polytrichum tenuirostre* Hooker. Dünnschnabeliges Goldhaar.

Stengel einfach, kurz. Blätter abstehend, gebogen, lanzettförmig, rinnig, stumpf, die Rippen häutig. Kapsel aufrecht, eyförmig. Der Deckel mit einem langen dünnen Schnabel versehen. Vaterl. Neuseeland.

16. *Polytrichum brachyphyllum* Michaux Fl. amer. bor.

P. vaginans Bridel musc.

Stengel sehr kurz, fast fehlend. Blätter länglich, gekielt, sehr stumpf, dick, an der Spitze fast gekrümmt, undeutlich gerippt. Kapsel länglich, der Deckel erhaben. Vaterl. Carolina.

Digitized by Google

II. Calyptra glabra. Haube unbehaart.

Polyt. magellanicum Linn. P. hercinicum Hedw. ſ. Lexicon gehören hierher und folgende Arten.

17. *Polytrichum undulatum* Hedw.

Hierher gehört Bryum undulatum Linn. ſ. Lexicon 1. Aufl. B. 2 S. 341. Auch Catharinea Callibryon Ehrh. Artichon P. B. Oligotrichum Cand. Polyt. angustatum Brid. iſt nur eine Varietät.

Stengel faſt einfach. Blätter abſtehend, lanzettförmig, welleurandig, gezähnelt, die Rippen häutig. Kapſel cylindriſch, der Deckel pfriemenſpitzig. Vaterl. Europa und Nordamerika.

18. *Polytrichum laevigatum* Wahlenb. Glattes Goldhaar.

P. glabratum Wahlenb. Mackenz.
Catharinea glabrata Hooker.

Stengel faſt einfach. Blätter eyförmig, ausgehöhlt, faſt fleiſchig, wie Dachziegeln ſich deckend, angedrückt. Kapſel übergebogen, eyförmig, der Deckel gewölbt. Wächſt in Island und Nordamerika.

Synonymen.

Polytrichum affine Funck iſt Polytrichum juniperinum Lexic.
— angustatum Brid. ſ. Polytrichum undulatum N. 17.
— attenuatum Menz ſ. Polytrichum formosum N. 1.
— aurantiacum Hopp. ſ. Polytrichum formosum N. 1.
— brevicaule Brid. iſt Polytrichum pensylvanicum Lexic.
— commune Linn. iſt Polytrichum piliferum Lexic.
— crassisetum Cand. iſt Polytrichum septentrionale Lexic.
— fasciculatum Michx. iſt Polytrichum urnigerum Lexic.
— furcatum Hornsch. ſ. Polytrichum dentatum N. 9.
— marginatum Brid. ſ. Polytrichum formosum N. 1.

Digitized by Google

Polytrichum pallidisetum Funck ſ. Polytrichum formosum N. 1.

— pumilum Swartz iſt Polytrichum nanum Lexicon.

— rubellum Menz iſt Polytrichum aloides Lexic.

— serratum Schrank ſ. Polytrichum formosum N. 1.

— tenue Menz ſ. Lexic. iſt Polytrichum pensylvanicum Lexic.

— vaginans Brid. ſ. Polytrichum brachyphyllum N. 10.

Polytropia Presl. Symb. bot. 1. p. 21. Ecklon Enum. pl. p. 245. Daſelbſt iſt Chaetocalyx de Cand. mit ? citirt, aber Sprengel hat letztere unter Bönninghausia aufgenommen ſ. Syst. veg. 3. p. 245. Cur. p. 279.

Diadelphia Decandria (Familie Hülſenpflanzen).

1. *Polytropia ferulaefolia* Presl. Symb. bot. 1. p. 22. t. 13 iſt Psoralea prostrata Linn. ſ. Lexicon B. 7. S. 612.

2. *Polytropia umbellata* Ecklon I. c. p. 246.

Stengel ſtaudenſtrauchig, gefurcht, äſtig, weitſchweifig. Blätter geſtielt, doppelt gefiedert, die oberſten meiſt nur einfach gefiedert. Blättchen ſtiellos, lanzett- oder linien-lanzettförmig, drüſig, glänzend. Afterblätter ey-lanzettförmig. Blumenſtiele winkelſtändig, lang, an der Spitze 5—8 kurzgeſtielte Blumen tragend, die doldenartig ſtehen. Vaterl. Kap der guten Hoffnung an Seiten des Fluſſes „Klynrivier" ħ.

3. *Polytropia pinnata* Ecklon I. c. p. 246.

Stengel ſtaudenſtrauchig, geſtreckt, faſt eckig. Blätter geſtielt, einfach gefiedert, (zwei Paar und ein Endblättchen). Blättchen ſtiellos, elliptiſch-lanzettförmig, mucronenſpitzig, auf beiden Seiten mit angedrücktem Filze bekleidet. Afterblätter ey-lanzettförmig. Blumenſtiele winkelſtändig, lang, 3—8 blümig, die Blumen traubenſtändig. Hülſe länger als der Kelch, zweiſaamig, filzig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ħ. Blühzeit Auguſt, September.

Digitized by Google

Pomaderris Labillard. Fl. Nov. Holl. t. 86. 87.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 6. S. 464.

Kelch kreiselförmig, fünfspaltig oder fünftheilig. Fünf gewölbte schuppenförmige Corollenblätter. Fünf Staubfäden, welche den Corollenblättern gegenüber stehen. Ein dreiseitiger Griffel mit drei kopfförmigen Narben. Kapsel dreiknöpfig. Saamen mit Mantelhaut. Bei einigen Arten fehlen die Corollenblätter oder fallen bald ab.

Pentandria Monogynia (Familie Rhamneen).

1. *Pomaderris phillyreoides* Labill. Phillyrenartige Pomaderris.

Blätter elliptisch-länglich, ganzrandig, lederartig, unten weiß-filzig. Blumen gehäuft, in Afterdolden gesammelt, die Doldentrauben bilden. Kelch zottenhaarig. Vaterl. Neuholland. ♄.

2. *Pomaderris phylicaefolia* Link. Phylicablättrige Pomaderris.

Blätter linienförmig, ganzrandig, behaart, unten filzig. Blumen ohne Corollenblätter, zusammengezogene Rispen bildend, die wie die Kelche behaart sind. Vaterl. Neuholland.

3. *Pomaderris acuminata* Link Enum. hort. berol. 1. p. 232. Langgespitzte Pomaderris.

P. discolor Venten. malmais. t. 68. P. malifolia Sieb.?

Aeste fast filzig. Blätter lanzettförmig, gespitzt, fast gezähnelt, nicht gerunzelt, oben dunkelgrün, unten grau-filzig. Die Blumen bilden gipfelständige Rispen, deren Bracteen trocknen und abfallen. Corollenblätter klein, weiß. Vaterl. das südliche Neuholland. ♄.

4. *Pomaderris intermedia* Sieber. Fl. Nov. Holland.

Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt, ganzrandig, oben glatt, unten grau-zottenhaarig. Blumen in Afterdolden gesammelt, die Rispen bilden. Kelche zottenhaarig. Vaterland Neuholland. ♄.

5. *Pomaderris aspera* Sieber. I. c. Scharfblättrige Pomaderris.

Blätter länglich-lanzettförmig, langgespitzt, ungleich sägerandig, oben scharf, unten flockig-filzig. Blumen ohne Corol-

Digitized by Google

leublätter, in langen Trauben, die gipfel- und winkelständige Rispen bilden. Vaterl. Neuholland. ħ.

6. *Pomaderris ligustrina* Sieber. l. c. Ligusterartige Pomaderris.

Blätter lanzettförmig, ganzrandig, oben glatt, unten mit rostfarbenen Zottenhaaren bekleidet. Rispen gipfelständig. Kelche seidenhaarig-zottig. Vaterl. Neuholland. ħ.

Alle Arten dieser Gattung kommen aus Neuholland. Es sind Sträucher oder kleine Bäume, die in unsern Gärten mit Durchwinterung im Glashause vorlieb nehmen. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Stecklinge.

Synonymen.

Pomaderris discolor Vent. s. Pomaderris acuminata N. 3.

— ferruginea Sieb. ist Pomaderris lanigera s. 1. Nachtr.

— malifolia Sieb. ist Pomaderris acuminata N. 3.

— obscura Sieb. ist Pomaderris lanigera siehe 1. Nachtrag.

Pomaria glandulosa Cav. s. Lexicon B. 7 S. 447 ist Caesalpinia glandulosa s. 2. Nachtrag.

Pometia pinnata Forst. s. Lexic. ist Schmidelia pinnata Cand.

— ternata Forst. s. Lexic. ist Schmidelia Cobbe Cand.

Pommercullia Linn. (Pommercula Spr.) s. Lexicon B. 7. S. 448.

Kelch zweiklappig, 3—6 blumig, die Klappen keilförmig, vierspaltig, Borsten tragend, auf dem Rücken gegrannt. Corolle zweiklappig, die äußere auf dem Rücken gegrannt, die innere unbewaffnet. Staubfäden 3. Griffel gespalten. (Abbild. Roxburgh. Corom. 2. t. 131).

Triandria Monogynia (Familie Gräser).

1. *Pommercullia monoica* König in Naturf. 23. p. 209.

Halme, mehrere aus einer Wurzel, an der Basis gestreckt, büschelförmig und bilden Rasen. Blätter kurz, steif, rinnig,

Digitized by Google

an der Spitze eingerollt, mucronenspitzig. Aehrchen wechselnd stehend, eine aufrechte einseitige nackte Traube bildend, deren Spindel filzig ist. Kelch und Corollenklappen mit angedrückten Strichborsten besetzt, gegrannt. Vaterl. Ostindien. 4.

Ponceletia arundinacea Aubl. s. Spartina arundinacea.

Ponera Lindley Gener. et spec. Orchideous 2. p. 113.

Sepala membranacea, lateralia paulo majora, basi in saleum connata. Petala multo angustiora. Labellum posticum membranaceum; ungue concavo, cum basi producta sepalorum lateralium, articulato ascendente, lamina refracta lineari subsagittata subemarginata. Columna semiteris cum ovario continua. Anthera bilocularis. Pollina 4, collateralia caudiculis reflexis Lindl.

Kelchblätter (äußere Blumenblätter) häutig, die seitenständigen wenig größer, an der Basis verbunden. Corollenblätter (innere Blumenblätter) viel schmäler als die äußern. Lippe hinten häutig, mit einem ausgehöhlten Nagel, der mit dem Fortsatze der äußern Blumenblätter ein Gelenke bildet, die Platte linienförmig, fast pfeilförmig, fast ausgekerbt. Griffelsäulchen halbrund. Anthere zweifächerig. Vier Pollenmassen.

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

1. *Ponera juncifolia* Lindley l. c. 2 p. 114.

Epidendrum graminifolium Pavon Mss. (nicht Linn.)

Stengel krautartig, walzenrund, aufrecht, einfach, fadenförmig. Blätter linienförmig, rinnig, pfriemenspitzig, meist nach einer Seite gerichtet, die Scheiden sehr klein, warzig. Blumen klein, eine wenigblümige Traube bildend. Bracteen eyförmig, gespitzt. Vaterl. Mexico. 4.

Pongamia glabra Vent. Pers. ist Dalbergia arborea Willd.

— sericea Vent. Pers. ist Dalbergia sericea Spr.

Pontederia Linn. Pontederie s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 6 S. 468.

Corolle zweilippig, sechsspaltig oder sechstheilig. Staubfäden 6, davon 3 länger als die übrigen und in die Corollenröhre eingefügt sind. Ein niedergebogener Griffel. Kapsel dreifächerig. (Abbild. Trewe Ehret. t. 83. Andr. bot. Repos. t. 490. Redout. lil. t. 72).

Digitized by Google

Hexandria Monogynia (Familie Coronarien).

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Herrn Julius Pontedera, ehemaligen Professors der Botanik in Pisa. Pontedera (geb. 1687, † 1758) lieferte ein Werk über die Befruchtung der Pflanzen: „Anthologia Patav. 1720. 4.“ und: „Compendium tabularum botanicarum. Patav. 1718. 4.“

1. *Pontederia crassipes* Mart. siehe die vollständige Beschreibung im 1. Nachtrage B. 10. Anhang S. 95.

2. *Pontederia lanceolata* Nuttall. Lanzenblättrige Pontederie.

P. lancifolia Mühlenb. Elliott.

Blätter länglich-lanzettförmig, stumpf, die Stiele und Aehren abgekürzt. Vaterl. Nordamerika, Georgien und Carolina. 4.

3. *Pontederia paniculata* Spreng. Syst. veg. 2 p. 42. Rispenblüthige Pontederie.

Blätter herz-eyförmig, gespitzt, glatt. Blumen eine aufrechte Rispe bildend. Die Einschnitte der Corolle mit langen Nägeln versehen. Vaterland Brasilien. 4.

N. 2 dauert unfehlbar auch in unsern Gärten unter freiem Himmel. N. 1 und 3 überwintert man im warmen Hause. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Wurzeltheilung.

Synonymen.

Pontederia lancifolia Mühlb. s. Pontederia lanceolata N. 2.
— limosa Swartz ist Heteranthera limosa siehe 1. Nachtr.
— ovata Linn. ist Pontederia cordata Willd.
— pubescens Löfl. ist Heteranthera pubescens.

Ponthieva Rob. Brown. Ponthieva.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 6 S. 469.

Blumenblätter irregulär. Lippe ungetheilt, ausgehöhlt, der Nagel mit dem Griffelsäulchen verwachsen. Die Spitze des Griffelsäulchens sehr kurz, pfriemenförmig. Anthere vierfächerig.

Digitized by Google

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

1. *Ponthieva glandulosa* Rob. Brown ist Neottia glandulosa Sim. s. 1. Nachtrag B. 5 S. 227.

2. *Ponthieva petiolata* Lindley. Gestielte Ponthieva.

Wurzelblätter langgestielt, länglich, wellenrandig-gekräuselt. Blumen eine schlaffe, filzige Rispe bildend. Lippe eyförmig, gespitzt, wie die äußern Blumenblätter abstehend. Vaterland Caraibische Inseln. 4.

Populus Linn. Pappel s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6 S. 469.

Kennzeichen der Gattung und der Arten s. Lexicon und 1. Nachtrag. Hier nur noch folgende Arten:

1. *Populus marylandica* Bosc. Marylandische Pappel.

Aeste abstehend, gestreift. Blätter groß, rundlich-eyförmig, häutig, gekerbt, auf beiden Seiten glatt, die Stiele zusammengedrückt. Vaterl. Nordamerika; Maryland. ♄.

2. *Populus laurifolia* Ledebour. Lorbeerblättrige Pappel.

P. foliis ovatis oblongisve acuminatis glandulososerrulatis subciliatis pilosiusculis glabrisve subtus pallidioribus; ramorum vegetiorum undulatis basi subcordatis, ramis acute angulatis, germine dense verrucoso, stigmatibus stipitatis subquadrilobis Ledebour Fl. Altaica B. 4 S 297. Fl. ross. alt. illustr. t. 479.

P. balsamifera Pall. Fl. ross. 1. p. 67. t. XLI. Gmel. Fl. sib. p. 152 t. 33.

Ein hoher Baum, dessen Stamm 2—3 Fuß im Diameter dick wird und seine Aeste fast horizontal sich ausbreiten; die Aestchen sind in der Jugend scharf-eckig. Blätter gestielt, eyförmig, auch länglich, langgespitzt, drüsig-gezähnelt, fast gewimpert, wenig behaart, oben glatt, unten blaß, 4 Zoll lang. Afterblätter lanzett-linsenförmig. Die weiblichen Blüthenkätzchen kurzgestielt, dünn, übergebogen, die Spindel behaart. Schuppen breit-eyförmig oder fast kreisrund, fast dreilappig, die Einschnitte behaart. Blumen kurzgestielt, die Schuppen am Rande fast gekerbt-gewölbt. Fruchtknoten warzig. Griffel kurz, an der Spitze vierspaltig. Kapsel zweiklappig. Wächst an den altaischen Bergen, in der Nähe der Flüsse. ♄. Blühzeit Mai.

Po-

Populus betulifolia Pursh ist Populus hudsonica Michx. s. 1. Nachtrag B. 6 S. 471. Zu den Synonymen, welche daselbst S. 472 angezeigt sind, gehören noch folgende:

Synonymen.

Populus canadensis Münch ist Populus candicans Ait. s. Lexicon.
— — Michx. ist Populus laevigata Ait. s. Lexicon.
— canescens Smith. s. 1. Nachtr. ist Populus alba Var. s. Lexic.
— cordifolia Burgsd. ist Populus heterophylla Linn. Willd. s. Lexic.
— glandulosa Mönch ist Populus monilifera Ait. s. Lexic.
— latifolia Mönch ist Populus candicans Ait. s. Lexic.
— nigra Michx. (nicht Linn.) ist Populus hudsonica s. 1. Nachtr.
— pyramidata Mönch ist Populus dilatata s. Lexic.
— tremuloides Michx. ist Populus trepida Willd. s. 1. Nachtr.

Porana Burm. Porane. s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 6 S. 472.

Kelch glockenförmig, fünftheilig. Corolle regelmäßig, fünfspaltig oder fünftheilig. Staubfäden 5, Griffel gespalten, mit zwei rundlich-kopfförmigen Narben gekrönt. Kapsel zweifächerig, von dem bleibenden angeschwollenen Kelche umgeben. (Abbild. Burmann. ind. t. 22).

Pentandria Monogynia (Famile Convolvuleen).

1. *Porana racemosa* Jacq. fil. Traubenblüthige Porane.

Blätter herz-eyförmig, langgespitzt, filzig. Die Blumen bilden einseitige Trauben. Die Einschnitte der Corolle gespitzt, so lang als der Kelch. Vaterl. Ostindien; Nepal.

2. *Porana paniculata* Roxb. Rispenförmige Porane.

Blätter herzförmig, langgespitzt, zottenhaarig. Blumenrispen sehr ästig, hängend Kelch fünftheilig, drei Einschnitte größer als die andern. Der Corollenrand stumpf. Vaterl. Bengalen.

Digitized by Google

3. *Porana grandiflora* Wallich. Großblümige Porane.

Der Stengel windet sich und ist behaart. Blätter herzeyförmig, langgespitzt, siebenrippig. Blumen größer als die der vorhergehenden Arten, wenigblümige winkelständige Trauben bildend. Corolle viel länger als der Kelch. Vaterl. Nepal.

Poranthera Rudg. Kennzeichen der Gattung s. 1. Nachtr. B. 6. S. 473.

Pentandria Trigynia (Familie Diosmeen).

1. *Poranthera ericaefolia* Rudg. Erikenblättrige Poranthera.

Ein Strauch, dessen Blätter zurückgeschlagen, wie Dachziegeln sich decken und linien-pfriemenförmig sind. Blumen weiß, in Doldentrauben gesammelt, mit lang hervorragenden Staubfäden versehen. Nur diese Art ist jetzt bekannt. Sie kommt aus Neuholland und wird in unsern Gärten im Glashause überwintert.

Porella pinnata Linn. s. Jungermannia Porella Dicks.

Porina Agard. Ehrenb. Fee. Einige 20 Arten hat Kurt Sprengel Syst. veg. IV. p. 241 unter Porophora Meyer aufgeführt.

Cryptogamia Sect. III. (Familie Lichenen).

Es sind Flechten, welche theils in Europa und Nordamerika an Felsen und Bäumen vegetiren, theils in Tropenländern an Baumrinden vorkommen.

Porophora Meyer. Spreng. I. c. 17 Arten (Porina Ag. u. A.)

Porothelium arthonoides Eschw. ist Mycoporum Acharii Spreng.

Porpa Blum. Fl. Iav. Porpa.

Kelch fünftheilig. Fünf Corollenblätter, die inwendig an der Basis zottenhaarig sind. Staubfäden zahlreich, bodenständig, von einem häutigen Ring umgeben. Narbe dreizähnig. Kapsel achtfächerig, die Fächer einsaamig.

Polyandria Monogynia (Familie Guttiferen?)

1. *Porpa repens* Blum. Kriechende Porpa.

Stengel staudenstrauchig, kriechend. Blätter gestielt, fast

herzförmig, dreilappig, gezähnt, scharf. Afterblätter gegenüber stehend, lanzettförmig. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend, meist dreiblümig. Vaterl. Insel Javae vicina. ♄.

Porphyra laciniata Ag. ist Ulva umbilicalis Linn.
— miniata Ag. ist Ulva miniata Lyngb.
— purpurea Ag. ist Ulva umbilicalis Linn.

Portlandia Linn. Portlandie s. Lexicon B. 7 und 1. Nachtrag B. 6.

Kelch fünftheilig, groß. Corolle trichterförmig. Staubfäden 5, eingeschlossen. Ein Griffel mit ungetheilter Narbe. Kapsel eckig, zweifächerig. Saamen mit Keilwarze versehen, an einem auf der Scheidewand stehenden Kuchen hängend. (Abbild. Gaertn. de fruct. t. 31).

Pentandria Monogynia (Familie Rubiaceen).

Wahrscheinlich führt diese Gattung ihren Namen zu Ehren eines Herrn Portland Botanikus und Esqu. in England?

Nur zwei Arten: P. coccinea Swartz und grandiflora Linn. s. Lexicon gehören hierher, die übrigen, welche daselbst beschrieben sind, hat man zu andern Gattungen gezogen.

Synonymen.

Portlandia corymbosa R. et P. s. Lexic. ist Exostemma corymbosa.
— hexandra Jacq. s. Lexic. ist Coutarea hexandra Aubl.
— tetrandra Forst. s. Lexic. ist Hofmannia amicorum Spr. s. 2. Nachtr.

Portulaca Linn. Portulac. s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6 S. 475.

Kelch zweitheilig, auf dem Fruchtknoten stehend. Corollenblätter 4—5, in die Basis des Kelches eingefügt. Griffel 3—5theilig. Kapsel einfächerig, ringsum aufspringend, vielsaamig, die Saamen warzig-scharf, am Mittelsäulchen angeheftet. (Abbild. Schkuhr's Handb. t. 130. Gaertn. de fruct. t. 128.)

Dodecandria Monogynia (Familie Portulaceen).

Die Arten der Gattung Portulaca sind succulente meist krautartige Pflanzen, deren Blätter wechselnd zerstreut, zu-

weilen auch gegenüber oder fast quirlförmig stehen; sie sind fleischig, ganzrandig, in den Winkeln oft mit Haarbüscheln versehen. Blumen meist gepaart oder gehäuft, gipfelständig, mit haarförmigen Hüllen. Corollen gelb, rosen- oder purpurroth.

1. *Portulaca pusilla* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et sp. pl. VI. p. 71. Kleiner Portulac.

Die Wurzel ist dick. Die Stengel sind ästig, 1 Zoll und drüber lang, fadenförmig, glatt. Die Blätter stehen zerstreut, sind kurzgestielt, elliptisch, an beiden Enden gerundet, ganzrandig, einrippig, fleischig, glatt, 1½ Linie lang. Die Blumen an den Spitzen der Aeste, kurzgestielt. Der Kelch zweitheilig, glatt. Corolle 4—5blättrig, roseuroth. Wächst in der Nähe und am Ufer des Orinoco-Flusses an Felsen. ☉. Blühzeit April, Mai.

2. *Portulaca umbracticola* Kunth. l. c. VI. p. 71.

P. caulibus ramosis, foliis lanceolatis acutis venosis, axillis pilosis, floribus brevissimis pedunculatis. Kunth. l. c. Synops. 3. p. 373.

Die Stengel sind ästig, 7—8 Zoll lang, fleischig, glatt. Aeste und Blätter stehen zerstreut. Die Aeste fadenförmig. Blätter kurzgestielt, lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig, flach, geadert, fleischig, glatt, mit dem Stiele 1 Zoll lang, 2—2½ Linie breit. Blumen gipfelständig, kurzgestielt, der Kelch zweitheilig, glatt. Corolle fünfblättrig, roseuroth. Vaterl. Neuandalusien, bei Cumana und Bordones an schattigen Orten. ☉. Blühzeit August und September.

3. *Portulaca marginata* Kunth l. c. VI. p. 72.

P. caulibus subdichotomis, foliis verticillatis? cuneato-spathulatis, apice rotundatis obsolete venosis rubro-marginatis, axillis pilosis, floribus 5—7 capitato-congestis involucratis flavis Kunth Synops. 3. p. 374.

Eine krautartige, saftreiche Pflanze, mit ästigen, fast zweitheiligen, glatten, rothen Stengeln. Die Blätter stehen quirlförmig (nach Bonpland), sind kurzgestielt, keil-spatelförmig, an der Spitze gerundet, ganzrandig, fast fleischig, flach, glatt, roth gerändert, mit dem Stiele 8—9 Linien lang, 22½ Linie breit, in den Winkeln mit weißen gebüschelten Haaren bekleidet. Blumen gipfelständig, gelb. Vaterl. Caracas, in der

Digitized by Google

Provinz Venezuela und ist daselbst unter dem Namen Verdolaya bekannt. ⊙.

4. *Portulaca rubicaulis* Kunth l. c. VI. p. 73. Rothstenglicher Portulac.

Stengel krautartig, aufsteigend, oben doldentraubig-ästig, roth. Blätter zerstreut stehend, lanzettförmig, gespitzt, nicht gerippt, in den Winkeln behaart. Blumen zu 4—8 kopfförmig, gehäuft, eingehüllt, pomeranzenfarbig. Vaterl. Südamerika. ⊙. Blühzeit September.

5. *Portulaca lanuginosa* Kunth l. c. VI. p. 74. Wollighehaarter Portulac.

P. caulibus procumbentibus ramosis, foliis sparsis, superioribus verticillatis teretibus obtusis, axillis pilosis floribus 2—5 congestis sessilibus flavis, pilis mollibus involutis Kunth Synops. pl. 3. p. 375.

Stengel gestreckt, ästig, walzenrund, fleischig, 3 Zoll lang und länger. Blätter zerstreut stehend, die obern quirlförmig, alle sehr kurzgestielt, fleischig, walzenrund, stumpf, glatt, 3—3½ Linie lang, in den Winkeln behaart. Blumen stiellos, zu 2—5 gipfelständig, gelb, mit einer weichhaarigen Hülle versehen. Wächst am Amazonen-Flusse. ⊙. Blühz. August.

Diese Art gleicht in Hinsicht auf Habitus und Tracht dem P. pilosa Linn. unterscheidet sich aber am meisten durch walzenrunde stumpfe Blätter und durch gelbe Blumen; bei jener sind die Blätter fast flach, langgespitzt und die Blumen dunkel purpurroth. Wahrscheinlich gehört hierher auch P. teretifolia Kunth. l. c. VI. p. 73 als Varietät?

6. *Portulaca guineensis* Lindley. Guineesischer Portulac.

Stengel liegend, ästig, die Aeste aufrecht, meist dreiblümig. Blätter linien-walzenförmig, pfriemenspitzig, in den Winkeln nackt. Blumen winkelständig, die obersten einzeln gipfelständig, eingehüllt. Kelche behaart. Corollenblätter zart ausgekerbt. Vaterl. das westliche Afrika.

7. *Portulaca caffra* Thunb. Fl. cap.

Stengel ästig. Blätter länglich-linienförmig. Blumen gestielt, winkelständig. Diese Art bedarf noch einer genauern Untersuchung und Bestimmung. Vielleicht nur eine Varietät von einer andern längst bekannten Art oder gehört einer andern Gattung an? Vaterl. das südliche Afrika.

Digitized by Google

8. *Portulaca Gilliesii* Hooker in Edward bot. Reg. t. 1672. Gilliſcher Portulac.

Stengel ſtaudenſtrauchig, äſtig. Blätter klein, dunkelgrün, glatt. Blumen zahlreich, karmoiſinroth. Dieſe Art iſt unſtreitig die ſchönſte ihrer Gattung und verdient daher in jeder Sammlung ausländiſcher Zierpflanzen eine Stelle. Sie wächſt in Chili, in der Provinz Mendoza. ♃ ♄. In unſern Gärten überwintert man ſie in einem warmen Hauſe, an einem trocken luftigen Orte und hält die Erde nur wenig naß, im Sommer und zur Zeit der Vegetation, vornehmlich wenn ſich die lieblichen Blumen entwickeln, begießt man die Erde ſo oft ſie des Waſſers bedarf, jedoch nicht übermäßig. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Ableger.

Die übrigen Arten, welche dieſer Gattung angehören, ſiehe Lexicon und 1. Nachtrag.

Posidonia Koen. Zostera Linn. Kernera Willd. Caulinia Candoll.

Posidonia oceanica Spreng. Syst. veg. 1. p. 181 iſt Kernera oceanica Willd. ſ. 1. Nachtr. B. 4. S. 268.

Posidonia serrulata Spreng. l. c. iſt Caulinia R. Br.
— antarctica Spreng. l. c. iſt Caulinia R. Br.

Posoqueria Aubl. (Solena Willd.) ſ. 1. Nachtr. B. 6. S. 476.
— fasciculata Roxb. iſt Gardenia fasciculata Spr.
— floribunda Roxb. iſt Gardenia floribunda Spr.
— longiflora Roxb. iſt Gardenia multiflora Willd.
— longispina Roxb. iſt Gardenia longispina Spr.
— nutans Roxb. iſt Gardenia nutans Spr.
— rigida Wallich iſt Gardenia spinosa Thunb.

Possira arborescens Aubl. iſt Swartzia triphylla.

Potalia Aubl. Nicandria Schreb. Willd. ſiehe meine Bemerkung hierüber im 1. Nachtrage B. 5 S. 244.

Kelch viertheilig. Corolle zehnſpaltig. Staubfäden 10, an der Baſis zuſammenhängend, einen kleinen Ring (Nectarium) bildend. Beere dreifächerig, vielſaamig.

Digitized by Google

Decandria Monogynia.

1. *Potalia aromatica* Aubl. Guian. Gewürzhafte Potalie.

P. resinifera Mart. Nov. gen. t. 170.

Ein kleiner Baum, dessen Aeste abstehen. Blätter gegenüber stehend, länglich. Blumen weiß-gelb, Doldentrauben bildend. Vaterl. Guiana. ♄.

Potameia Aubl. Thuars ist Cansiera madagascarensis Spr.

Potamogeton Linn. Saamkraut s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6 S. 478.

Blumen ährenständig. Corollenblätter 4, gefärbt, stumpf, abfallend. Staubfäden 4. Antheren zweifächerig. Vier nackte Saamen (Nüßchen). (Abbild. Schkuhr. Handb- t. 28. Gaertn. de fruct. t. 84).

Tetrandria Tetragynia (Familie Najaden).

1. *Potamogeton tuberosum* Roxb. (tuberosus Spr.) Knolliges Saamkraut.

Wurzel knollig. Stengel krautartig. Blätter wechselnd stehend, stiellos, linienförmig, ganzrandig, fast häutig, wellenrandig. Blüthen ährenständig. Vaterl. Ostindien in Wassern und Sümpfen? 24.

2. *Potamogeton Roxburghi* Dietr. Roxburghisches Saamkraut.

P. indicum Roxburgh.

Stengel krautartig, dünn. Blätter langgestielt, lanzettförmig, gespitzt, lederartig, die obersten gegenüber stehend. Aehren gestielt, entfernt quirlförmig, so lang als die Stiele. Vaterland Ostindien.

3. *Potamogeton crenulatum* Don Fl. Nepal. Feingekerbtes Saamkraut.

Stengel krautartig. Blätter stiellos, linien-zungenförmig, stumpf, feingekerbt, häutig, dreirippig, die obersten einander gegenüber stehend. Vaterl. Nepal.

4. *Potamogeton spathulatum* Zitz s. 1. Nachtrag B. 6 S. 486 (P. spathulatus Koch. Spreng. Syst. veg. 1. p. 498).

Digitized by Google

Diese Art hat Hr. Dr. Zitz, ehemals Professor in Mainz, entdeckt und sie dem Hrn. Dr. Koch, damals in Kaiserslautern jetzt in Erlangen, zugeschickt. Die Blätter stehen wechselsweise, untere stiellos, obere langgestielt. Die Aehrenstiele so lang als die Blattstiele. Vaterland das westliche Deutschland und Nordamerika. 4.

5. *Potamogeton zosteraefolium* Schum. s. 1. Nachtrag (P. zosteraefolius Spreng. l. c. P. complanatus Willd. P. acutifolius Link s. 1. Nachtr. (Abbild. Reichenb. Icon. Cent. 1. D. VIII. t. 176). Die Bemerkungen, in Beziehung auf diese selbstständige Art, können im Lexicon B. 7 S. 473 ausgestrichen werden.

Die übrigen Arten, welche zu Potamogeton gehören, siehe Lexicon und 1. Nachtrag. Eine Anleitung zu ihrer Kultur im Allgemeinen s. Lexicon B. 6 S. 473 und Synonymen im 1. Nachtrage B. 6 S. 488 zu denen noch folgende gehören.

Synonymen.

Potamogeton acuminatum Schum. s. 1. Nachtr. ist Potamogeton praelongum Wulff. s. 1. Nachtr.
— acutifolius Link s. Potamogeton zosteraefolium N. 5.
— alpinum Balb. s. 1. Nachtr. ist Potamogeton rufescens s. 1. Nachtr.
— carifolium Willd. herb. ist Potamogeton tenuifolium s. 1. Nachtr.
— cornutum Presl. ist Potamogeton lucens Linn. s. Lexic.
— crassipes Kit. in Willd. herb. ist Potamogeton heterophyllum s. Lexic.
— curvifolium Hartm. ist Potamogeton heterophyllum s. Lexic.
— gramineum Michx. s. Potamogeton pauciflorum 1. Nachtr.
— indicum Roxb. (nicht Roth) s. Potamogeton Roxburghi N. 2.
— interruptum Kit. s. 1. Nachtr. ist Potamogeton pectinatum s. Lexic.
— Loeselii R. et Sch. s. 1. Nachtr. ist Potamogeton perfoliatum s. Lexic.
— oblongum Viv. s. 1. Nachtr. ist Potamogeton nutans Var. s. Lexic.

Digitized by Google

Potamogeton obscurum Cand. ſ. 1. Nachtr. iſt Potamogeton rufescens ſ. 1. Nachtr.

— obtusifolium Mert. iſt Potamogeton compressum Lexic.

— parnassifolium Schrad. iſt Potamogeton natans Var. ſ. Lexic.

Potentilla Linn. Fingerkraut ſ. Lexicon B. 7.

Character genericus ſ. 1. Nachtr. B. 6 S. 489.

Kelch zehnſpaltig, die Einſchnitte abwechſelnd kleiner. Corollenblätter 5, ſelten 4, mit den Staubfäden kelchſtändig. Griffel ſeitenſtändig. Schalſaamen zahlreich, nackt, auf einem gemeinſchaftlichen Fruchtboden ſitzend. (Abbild. Schkuhrs Handb. Sturms Deutſchl. Fl. Heft 1. Nestl. Potent. t. 1).

Icosandria Polygynia (Familie Roſaceen).

Die zahlreichen Arten dieſer Gattung ſind krautartige Pflanzen, ſehr ſelten ſtrauchig (P. fruticosa Linn. P. nepalensis Don) oder ſtaudenſtrauchig. Stengel liegend, aufſteigend oder aufrecht. Blätter wechſelnd ſtehend, gefiedert, gefingert oder dreizählig, die Stiele an der Baſis mit Afterblättern verſehen. Blumenſtiele winkel- und gipfelſtändig, ein- oder vielblümig, meiſt doldentraubig. Corollen gelb, weiß, oder roth. Im Syſtem und Monographien ſind die Arten nach der Geſtalt der Blätter eingetheilt und geordnet.

I. Foliis pinnatis. Blätter gefiedert.

† Caule erecto, suberecto. Stengel aufrecht oder faſt aufrecht.

A. Floribus flavis luteis. Blumen gelb.

Zu dieſer erſten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beſchriebenen Arten: P. fruticosa, pensylvanica, pimpinelloides, sericea, verna Linn. P. cicutarifolia, verticillaris Willd. P. arguta Pursh und folgende.

1. *Potentilla nepalensis* Don Fl. nepal.

Stengel ſtrauchig, äſtig, aufrecht. Blätter wechſelnd ſtehend, meiſt zweipaarig gefiedert. Blättchen oval, ſtumpf,

Digitized by Google

ganzrandig, oben zottenhaarig, unten nackt. Afterblätter häutig, stumpf. Kelche mit 15 Einschnitten versehen. Corolle fünfblättrig, gelb. Vaterland Nepal. ♄.

2. *Potentilla leucanota* Don Fl. Nepal.

Stengel aufrecht, einfach, zottenhaarig. Blätter siebenpaarig gefiedert, unten weiß-seidenhaarig. Blättchen oval-länglich, stumpf, eingeschnitten-sägerandig. Blumenstiele doldenartig. Die Einschnitte des Kelches so lang als die Corolle. Vaterland Nepal.

3. *Potentilla peduncularis* Don. Langstieliges Fingerkraut.

Wurzelblätter gefiedert, oben zottenhaarig, unten weiß-seidenhaarig. Blättchen länglich, eingeschnitten-sägezähnig. Schaft aufrecht, wenigblümig. Corollenblätter gelb, länger als der Kelch. Vaterland Nepal.

4. *Potentilla micropetala* Don l. c.

Comarum flavum Roxb. Corom.

Stengel aufsteigend, ästig, zottenhaarig-filzig. Blätter unten schneeweiß-filzig. Wurzelblätter gefiedert, Stengelblätter dreizählig. Blättchen umgekehrt eyförmig, sägerandig. Blumenstiele winkelständig, einblümig. Corollenblätter gelb, doppelt kürzer als die Einschnitte des Kelches. Vaterl. Nepal. 2.

5. *Potentilla nivalis* Torr. Schnee-Potentille; Fingerkraut.

Stengel aufrecht, meist einblümig. Blätter gefiedert, glatt. Blättchen fast dachziegelförmig sich deckend, eyförmig, gespalten, gewimpert, die Einschnitte gespitzt. Corollenblätter gelb, fast gerundet, länger als die Einschnittte des Kelches. Vaterland Nordamerika auf hohen Bergen. 2.

6. *Potentilla pulchella* Rob. Brown. Zierliche Potentille.

Stengel wenigblümig, aufrecht. Blätter zweipaarig gefiedert, oben zottig, unten seidenhaarig. Blättchen fiederspaltig, die untern kleiner als die obern, die Einschnitte linien-lanzettförmig. Corollenblätter gelb. Griffel an der Basis drüsig ausgebreitet. Vaterl. Insel Melville.

7. *Potentilla viscosa* Don. Klebrige Potentille.

P. hispida Nestl. P. pensylvanica Hornem. (nicht Linn.)

Stengel aufrecht, straff, wie die Blätter klebrig-filzig. Blätter gefiedert. Blättchen lanzettförmig, eingeschnitten-gesägt,

Digitized by Google

die obersten zusammenfließend. Afterblätter eingeschnitten. Corollenblätter gelb, so lang als die Einschnitte des Kelches. Vaterland Sibirien und Arabien. 4.

8. *Potentilla Siemersiana* Lehm.

P. lineata Trevir. P. splendens Don (nicht Ram.)

Stengel aufrecht, ästig, zottenhaarig. Blätter unterbrochen-gefiedert, die Theile geadert, silberfarbig-seidenhaarig. Blättchen fast elliptisch, sägerandig. Afterblätter gezähnt. Corollenblätter so lang als die Einschnitte des Kelches. Vaterl. Nepal.

9. *Potentilla filipendula* Willd. herb.

Stengel aufrecht, krautartig, zottenhaarig. Blätter unterbrochen- meist zwölfpaarig gefiedert, die größern Blättchen lanzettförmig, fiederspaltig. Afterblätter eingeschnitten. Corollenblätter gelb, länger als der Kelch. Vaterl. Davurien. 4.

10. *Potentilla sanguisorba* Willd. herb.

Stengel aufrecht, wie die Blätter unbehaart. Blätter weist vierpaarig gefiedert. Blättchen umgekehrt eyförmig, stumpf, tief eingeschnitten-sägezähnig. Afterblätter eingeschnitten. Corollenblätter fast kürzer als die Einschnitte des Kelches. Vaterland Sibirien. 4.

11. *Potentilla geoides* M. a Bieberst. Geumartige Potentille.

Stengel aufrecht. Blätter meist dreipaarig gefiedert. Blättchen rundlich, fast lappig, eingeschnitten-sägezähnig. Die äußern größer als die innern. Afterblätter eingeschnitten. Kelchtheile stumpf, so lang als die Corollenblätter. Vaterland Taurien. 4.

12. *Potentilla Heynii* Roth. Heynische Potentille.

Stengel aufrecht, mehr oder weniger ästig. Blätter meist zweipaarig gefiedert, seidenhaarig-filzig. Blättchen umgekehrt eyförmig, eingeschnitten-gezähnt, die äußern kleiner. Afterblätter lanzettförmig, ganzrandig. Kelchtheile gespitzt, doppelt länger als die Corollenblätter. Vaterland Ostindien. 4.

13. *Potentilla tanacetifolia* Willd. herb. Tanacetumblättrige Potentille.

Stengel aufsteigend, wie die Blätter sehr behaart-borstig. Blätter meist fünfpaarig gefiedert. Blättchen lanzettförmig,

Digitized by Google

fiederspaltig-sägezähnig. Afterblätter eingeschnitten. Corollenblätter umgekehrt eyförmig, doppelt länger als die Einschnitte des Kelches. Vaterland Sibirien. 4.

14. *Potentilla agrimonioides* M. a Bieb. Odermennigartige Potentille.

Stengel aufsteigend, wie die Blätter zottenhaarig, Blätter gefiedert. Blättchen länglich-eyförmig, stumpf, fiederspaltig, unten seidenhaarig-filzig, das Endblättchen größer als die übrigen. Afterblätter fast zweitheilig. Corollenblätter goldgelb, fast länger als die Einschnitte des Kelches. Vaterland Armenien und Kaukasus. 4.

15. *Potentilla candicans* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et spec. pl. VI. p. 216. Nestler Potent. p. 34. t. 3. f. 2.

P. elatior Kunth et P. nana Nestl. l. c. t. 4. f. 2 sind Varietäten.

Stengel aufsteigend, wenigblümig, wie die übrigen Theile der Pflanze, seidenhaarig-filzig. Blätter vielpaarig gefiedert. Blättchen ungleich, tief fiederspaltig. Afterblätter fast eingeschnitten. Corollenblätter gelb, fast länger als der Kelch. Vaterland Mexico, bei Tolucca. 4. Blühzeit April bis September.

16. *Potentilla Egedii* Wormsk.

Stengel niedrig, glatt. Blätter fünfpaarig gefiedert. Blättchen länglich-eyförmig, fiederspaltig, die Einschnitte gespitzt. Corollenblätter goldgelb, länger als der dicht behaarte Kelch. Wächst in Grönland.

17. *Potentilla microphylla* Don l. c. Kleinblättrige Potentille.

Stengel aufsteigend, einblümig, zahlreich, niedrig und bilden Rasen. Blätter doppelt fiederspaltig, unten, wie die Stengel, zottenhaarig. Einschnitte linienförmig, stumpf. Corollenblätter umgekehrt eyförmig, länger als der Kelch. Fruchtboden zottenhaarig. Vaterl. Nepal. 4.

18. *Potentilla coriandrifolia* Don. Corianderblättrige Potentille.

Stengel aufsteigend, wenigblümig, Rasen bildend, wie die Blätter wenig behaart. Blätter doppelt gefiedert, die Blättchen linienförmig, fast mucronenspitzig. Corollenblätter umge-

Digitized by Google

kehrt herzförmig, länger als der Kelch. Fruchtboden zottenhaarig. Vaterl. Nepal. 4.

†† Caule decumbente. Stengel liegend.

P. supina, multifida, fragarioides, Anserina Linn. ſ. Lexicon gehören hierher und folgende Art.

19. *Potentilla Dombeyi* Nestl. Potent. Dombeyiſche Potentille.

Stengel liegend, behaart. Blätter zweipaarig gefiedert, auch dreizählig. Blättchen umgekehrt eyförmig, gezähnt, auf beiden Seiten wenig behaart. Afterblätter länglich, ganzrandig. Corollenblätter gelb, ſo lang als der Kelch. Vaterland Chili.

B. Floribus albis. Blumen weiß.

P. rupestris Linn. ſ. Lexic. P. Salesovii Willd. ſ. 1. Nachtrag gehören hierher P. palustris Scopol. mit rothen Blumen iſt Comarum palustre Linn. ſ. die Beſchreibung im Lexicon B. 3.

II. Foliis digitatis. Blätter gefingert.

† Caule erecto. Stengel aufrecht.

A. Floribus flavis. Blumen gelb.

Hierher gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beſchriebenen Arten: P. erecta, hirta, intermedia, stipularis Linn. P. obscura, pedata Willd. P. dissecta Pursh. P. pumila Poir. und folgende.

20. *Potentilla vinosa* Ledeb. (P. Loddigesii Spreng. Syst. veg. cur. p. 199).

Stengel krautartig, aufrecht, mit grauen Haaren bekleidet. Blätter gefingert, 5—7 zählig. Blättchen umgekehrt eyförmig, an der Spitze ungleich ſägezähnig, unten ſchneeweiß-filzig. Blumenſtiele doldentraubig. Corollenblätter gelb, länger als der Kelch. Vaterl. Sibirien. 4.

21. *Potentilla normalis* Bess. Dichtwollige Potentille.

Stengel aufrecht, wie die Blätter mit Wolle dicht bekleidet. Blätter gefingert, fünfzählig. Blättchen fiederſpaltig. After-

Digitized by Google

blätter länglich, eingeschnitten. Blumenstiele doldentraubig. Corollenblätter gelb, länger als der Kelch. Vaterl. Ad Tyram.

22. *Potentilla taurica* Willd. herb. Taurische Potentille.

P. hirta M. a Bieb. (nicht Linn.)
P. rupestris Falk (nicht Linn.)

Stengel krautartig, aufrecht, vielblümig, zottenhaarig. Blätter fünfzählig, seidenhaarig. Blättchen länglich-umgekehrt eyförmig, an der Spitze sägezähnig. Corollenblätter blaßgelb, länger als der Kelch. Vaterl. Taurien. 4.

23. *Potentilla laciniosa* Kitaib. Nestl. Potent.

Stengel aufrecht, straff, wie die Blätter borstig-behaart. Blätter 5—7zählig. Blättchen linien-lanzettförmig, ungleich, die Einschnitte fiederspaltig. Corollenblätter gelb, doppelt länger als der Kelch. Vaterl. Ungarn. 4.

24. *Potentilla ranunculoides* Kunth I. c. VI. p. 216. Hahnenfußartige Potentille.

Stengel aufrecht, kurz, wenigblümig. Wurzelblätter 5—7zählig. Blättchen rundlich-umgekehrt eyförmig, eingeschnitten gekerbt. Corollenblätter gelb, umgekehrt eyförmig, länger als der Kelch. Fruchtboden behaart. Vaterl. Mexico, an schattigen Orten. 4. Blühzeit September. (Abbild. Nestl. Potent. t. 4. f. 2.)

†† Caule adscendente. Stengel aufsteigend.

Hierher gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: P. argentea, aurea, canadensis Linn. P. astracanica Jacq. P. calabrata Tenor. P. collina Web. Güntheri Pohl und folgende.

25. *Potentilla canescens* Bess. ist P. ascendens Kitaibel. Willd. s. 1. Nachtr. B. 6. S. 490.

P. inclinata Vill. Delph. s. Lexicon B. 7 S. 479.
P. intermedia Wahlenb. (nicht Linn.)
P. erecta Jacq. Lam. (nicht Linn.)
P. humifusa Nuttall.

Stengel aufsteigend. Blätter gefingert, fünfzählig, unten grau-wollig. Blättchen spatel-lanzettförmig, tief sägezähnig. Blumen rispenständig. Corollenblätter gelb, ausgekerbt, fast so lang als der Kelch. Vaterl. das mittlere Europa, Nord-Amerika und Kaukasus. 4.

Digitized by Google

26. *Potentilla patula* Kitaib. pl. rar. hung. Ausgebreitete Potentille.

Stengel aufsteigend, gabelästig, behaart. Blätter gefingert, fünf- auch dreizählig, auf beiden Seiten glattlich, gewimpert. Blättchen keilförmig, abstehend, mit wenigen Zähnen versehen. Corollenblätter fein ausgekerbt, gelb, lang über den Kelch hervorragend. Vaterl. Ungarn und Pensylvanien. 4.

27. *Potentilla crocea* Lehm. Potent. Safrangelbe Potentille.

P. filiformis et rubens Vill. s. 1. Nachtrag B. 6. S. 496

P. aurea Smith (nicht Linn.)

P. pyrenaica et sabauda Cand.

P. ascendens et heterophylla Lapeyr.

P. salisburgensis Jacq.

Stengel aufsteigend, wie die Blätter wenig behaart. Blätter fünfzählig. Blättchen umgekehrt-eyförmig, abgekürzt, eingeschnitten-stumpf, gezähnt. Corollenblätter safranfarbig, leicht ausgekerbt, doppelt länger als der Kelch. Vaterl. die Alpen und Voralpen in Europa. 4

28. *Potentilla petraea* Willd. Persische Steinpotentille.

Stengel aufsteigend. Blätter fünfzählig, auf beiden Seiten schneeweiß seidenhaarig-filzig. Blättchen gedrängt stehend, rautenförmig, tief sägezähnig-eingeschnitten. Blattstiele steif. Corollenblätter gelb, rundlich, länger als der Kelch. Vaterl. das nördliche Persien, an Felsen und steinreichen Orten. 4.

††† Caule decumbente. Stengel liegend.

P. opaca, verna, subacaulis, reptans Linn. s. Lexic. P. geranioides Willd. P. simplex Michx. s. 1. Nachtrag gehören hierher und folgende Arten.

29. *Potentilla Lindackeri* Tausch. Lindackerische Potentille.

Stengel krautartig, fadenförmig, gestreckt. Blätter fünfzählig, unten seidenhaarig. Blättchen keilförmig, eingeschnitten-gezähnt, die Zähne länglich, gerundet. Corollenblätter gelb, länger als der Kelch. Vaterl. Böhmen.

30. *Potentilla incisa* Desf. Eingeschnittene Potentille.

Stengel liegend, zweitheilig. Blätter fünf- auch dreizählig, mit gelbrothen Haaren bekleidet. Blättchen keil-lanzettförmig,

Digitized by Google

an der Spitze eingeschnitten-sägezähnig, die Zähne entfernt stehend. Corollenblätter keilförmig, länger als der Kelch. Vaterland Europa?

31. *Potentilla flagellaris* Willd. herb. Peitschenförmige Potentille.

Stengel liegend, lang, dünn, sprossend-fadenförmig, filzig. Blätter alle fünfzählig, auf beiden Seiten glatt. Blättchen lanzettförmig, gespitzt, scharf-sägerandig. Blumenstiele winkelständig, einblümig. Corollenblätter umgekehrt eyförmig, ganzrandig, länger als der Kelch. Vaterl. das östliche Sibirien. 24.

32. *Potentilla nemoralis* Nestl. ist Tormentilla reptans Linn. s. Lexicon B. 10 S. 50.

Stengel gestreckt, fadenförmig, einfach, 1—2 Fuß lang, nicht Wurzeln treibend, filzig. Blätter langgestielt, fünf- auch dreizählig, fast fußförmig, unten mit angedrückten Haaren bekleidet. Blättchen keilförmig, gespitzt, sägerandig. Blumenstiele winkelständig, lang, einblümig. Corolle meist vierblättrig, die untern (nach Sibthorp) fünfblättrig. Corollenblätter gelb, länger als der Kelch. Wächst in Europa in Hainen, in Vorhölzern und an Rändern. 24. (Abbild. Bolt. oxf. 6. t. 9. f. 5. Pet. Hort. Brit. t. 41. f. 10).

B. Floribus albis. Blumen weiß.

P. alba, caulescens Linn. P. lupinoides Willd. P. blusiana Jacq. P. valderia All. s. Lexic. P. alchemilloides Lapeyr. s. 1. Nachtr. gehören hierher.

C. Floribus rubris. Blumen roth.

33. *Potentilla comaroides* Kunth. I. c. VI. p. 217. Comarumartige Potentille.

Stengel liegend, aufsteigend, 4—6 blümig. Wurzelblätter fünfzählig. Stengelblätter dreizählig. Blättchen länglich, an der Spitze eingeschnitten-sägezähnig, meist fünfzähnig, oben mit angedrückten Haaren bekleidet, unten silberweiß-filzig. Bracteen länglich, kürzer als der Kelch. Corollenblätter schwarzpurpurroth, länger als die Einschnitte des Kelches. Fruchtboden behaart. Vaterl. Neuspanien (Mexico). 24. Blühzeit August, September. (Abbild. Nestl. Potent. t. 4. f. 3).

34. Po-

34. *Potentilla formosa* Don Fl. Nepal. Schöne Potentille.
P. nepalensis Hooker exot. fl. t. 88 (nicht Don).

Wurzel ästig faserig. Stengel aufrecht, ästig, 2 Fuß hoch und höher, wie die Blätter seidenhaarig-zottig. Blätter drei- und fünfzählig, von verschiedener Größe, die untern gestielt, obere kurzgestielt, oder fast stiellos. Blättchen lang, fast umgekehrt eyförmig oder länglich-spatelförmig, sägerandig, geadert. Afterblätter eyförmig, ungetheilt. Blumenstiele blattlos, behaart, einblümig, rispenartig vertheilt, einzeln oder fast zu 3 stehend. Corollenblätter umgekehrt-herzförmig, ausgebreitet, schön roth, länger als die Kelchtheile. 4.

Diese schöne Species kommt aus Nepal, dauert aber auch in unsern Gärten an günstigen Standörtern unter freiem Himmel, doch wird man wohl, thun wenigstens ein Exemplar in einem frostfreien Behälter zu überwintern. Im hiesigen bot. Garten entwickeln sich die lieblichen Blumen den größern Theil des Sommers über. Potentilla Hopwoodiana Hortul. ist nur ein Bastard von P. formosa und P. recta durch künstliche Befruchtung der Blüthen erzeugt und dient gleichfalls zur Zierde der Gärten.

III. Foliis ternatis. Blätter dreizählig.

† Caule erecto s. ascendente. Stengel aufrecht oder aufsteigend.

A. Floribus luteis s. flavis. Blumen gelb oder blaßgelb.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon und ersten Nachtrage beschriebenen Arten: P. norvegica, grandiflora, nivea Linn. P. hirsuta Mich. P. emarginata Pursh. P. macrantha, uniflora Ledeb. und folgende.

35. *Potentilla Tormentilla* Schrank ist Tormentilla erecta Linn. s. Lexicon B. 10 die Beschreibung daselbst S. 57 (Torm. officinalis Smith Fl. brit.)

36. *Potentilla elatior* Schlechtend. Hohe Potentille.

Stengel aufrecht, lang. Blätter gestielt, dreizählig, auf beiden Seiten glattlich. Blättchen oval, gespitzt, sägerandig, geadert. Corollenblätter umgekehrt eyförmig, gelb, länger als der Kelch. Vaterl. das östliche Sibirien?

Digitized by Google

37. *Potentilla fragiformis* Willd. herb.

Stengel aufrecht, wenigblümig, borstig-behaart. Blätter dreizählig, auf beiden Seiten gelb-zottenhaarig. Blättchen umgekehrt eyförmig, stumpf, gezähnt. Corollenblätter umgekehrt herzförmig, gelb, länger als der Kelch. Vaterland Insel Aleut. 24.

38. *Potentilla villosa* Pall. Zottenhaarige Potentille.

P. lucida Schlechtend.

Stengel aufsteigend, wenigblümig. Blätter dreizählig. Blättchen umgekehrt eyförmig, gekerbt-gesägt, oben seidenhaarig, unten zottig-wollig. Afterblätter breit-lanzettförmig. Corollenblätter umgekehrt herzförmig, doppelt länger als der Kelch. Vaterl. Nordamerika, Insel Aleut. 24.

39. *Potentilla velutina* Lehm. Potent.

P. subacaulis Cand. (nicht Linn.)

Stengel aufsteigend, wenigblümig. Blätter dreizählig. Blättchen umgekehrt eyförmig, gekerbt, auf beiden Seiten grauzottenhaarig, netzadrig. Corollenblätter rundlich, gelb, fast über die Einschnitte des Kelches hervorragend. Vaterland Frankreich. 24.

40. *Potentilla leucophylla* Pall. ist P. betonicaefolia Poir. s. 1. Nachtrag B. 6 S. 491. (P. angustifolia Willd. herb.)

Stengel aufsteigend, vielblümig. Blätter dreizählig. Blättchen lanzettförmig, eingeschnitten-gesägt, am Rande fast zurückgerollt, unten schweeweiß-filzig. Vaterland das östliche Sibirien. 24.

41. *Potentilla biflora* Willd. herb. Zweiblümige Potentille.

Stengel aufrecht, zweiblümig. Blätter dreizählig, filzig. Blättchen linienförmig, die seitenständigen an der Spitze zwei-, das Endblättchen dreitheilig, gewimpert. Vaterl. das östliche Sibirien. 24.

42. *Potentilla nana* Willd. herb. Zwerg-Potentille.

Stengel niedrig, einblümig. Blätter dreizählig. Blättchen rundlich-umgekehrt eyförmig, stumpf, gezähnt, auf beiden Seiten behaart, unten grau-filzig. Corollenblätter umgekehrt herzförmig, gelb, dreimal länger als der Kelch. Vaterland Insel Aleut.

Digitized by Google

43. *Potentilla Vahliana* Lehm. Potent. Vahlische Potentille.

P. hirsuta Vahl. Hornem. (nicht Michx)

Stengel aufsteigend, einblümig, wie die Blätter sehr rauchhaarig. Blätter dreizählig. Blättchen unten weiß-wollig, die seitenständigen dreispaltig, das Endblättchen rautenförmig. Corollenblätter umgekehrt herzförmig, gelb, doppelt länger als der Kelch. Vaterl. Grönland. 4.

†† Caule decumbente. Stengel liegend.

P. micrantha Ram. Cand. s. 1. Nachtrag gehört hierher und folgende Arten.

44. *Potentilla frigida* Villars. Frigische Potentille.

P. norvegica Allion (nicht Linn.)
P. glacialis Hall. fil.

Stengel liegend, kurz, wenigblümig. Blätter dreizähnig. Corollenblätter gelb, kürzer als die Einschnite des Kelches. Uebrigens s. P. frigida - Nachtrag B. 6. S. 493. Vaterland die hohen Alpen im mittlern Europa. 4.

45. *Potentilla Brauneana* Hopp. Braunische Potentille.

P. minima Hall. fil. P. frigida var. β. Pers.

Stengel gestreckt, meist einblümig. Blätter dreizählig. Blättchen umgekehrt eyförmig, gespitzt gezähnt, unten fast filzig, gewimpert. Corollenblätter umgekehrt herzförmig, gelb, länger als der Kelch. Vaterl. Alpen, in Bayern. 4.

B. Floribus albis aut rubentibus.

P. nitida Linn. P. speciosa Willd. P. tridentata Soland. s. Lexicon gehören hierher und folgende Arten.

46. *Potentilla Fragaria* Poir. ist Fragaria sterilis Linn. s. Lexicon B. 4.

Hierher gehören auch Pot. Fragariastrum Ehrh. siehe 1. Nachtr. P. fragarioides Vill. (nicht Linn) P. prostrata Mœnch und Comarum fragarioides Willd.

47. *Potentilla splendens* Ram. Ansehnliche Potentille.

P. Vaillantii Nestler. P. montana Schrad.

Digitized by Google

Stengel liegend, Wurzeln treibend, wenigblümig. Blätter dreizählig. Blätter oval-länglich, an der Spitze gezähnt, oben mit angedrückten Haaren bekleidet, unten graulich-seidenhaarig. Corollenblätter fast länger als der Kelch. Vaterland Frankreich. 4.

48. *Potentilla breviscapa* Vest. Kurzschaftige Potentille.

Schaft meist einblümig, kürzer als die Blattstiele. Blätter dreizählig. Blättchen oval, sägerandig, fast seidenhaarig. Corollenblätter umgekehrt herzförmig, weiß, so lang als die Einschnitte des Kelches. Vaterl. Steyermark.

49. *Potentilla Gunneri* Hartm. Gunnerische Potentille.

P. nivea Gunn. (nicht Linn.)

Schaft meist einblümig, länger als die Blätter. Diese sind dreizählig, die Blättchen rundlich-umgekehrt eyförmig, gespitzt sägezähnig, unten schneeweiß-filzig. Corollenblätter weiß, ganzrandig, so lang als der Kelch. Vaterl. Norwegen. 4.

50. *Potentilla atrosanguinea* Don Fl. Nepal. Schwarzrothe Potentille.

Stengel an der Basis liegend, dann aufsteigend, wenigblümig, 1 Fuß lang und länger. Blätter alle dreizählig. Blättchen umgekehrt eyförmig, eingeschnitten-sägezähnig, unten schneeweiß. Afterblätter fast ungetheilt. Blumenstiele einblümig. Corollenblätter umgekehrt herzförmig, schwarzroth, über die Einschnitte des Kelches hervorragend. Auch diese Art kommt aus Nepal und wird im hiesigen Garten wie P. formosa N. 34 behandelt. 4. Blühzeit Sommer.

51. *Potentilla Jamesoniana* Grev. Jamesonische Potentille.

Stengel einfach, aufsteigend, 1—2 blümig. Blätter dreizählig. Blättchen auf beiden Seiten seidenhaarig-filzig, an der Spitze eingeschnitten, die seitenständigen Einschnitte so der mittlere 5 spaltig. Vaterl. Insel Waigats maris Bassini. Diese Art verdient eine genauere Untersuchung, ob sie hierher oder vielleicht zu Geum gehört.

Die Kultur der Potentillen ist bekannt genug. Die meisten Arten gedeihen in unsern Gärten unter freiem Himmel, kommen fast in jedem Boden fort und werden außer der Aussaat des Saamens, durch Wurzeltheilung vermehrt.

Zu den Synonymen, welche im 1. Nachtrage B. 6 S. 498 angezeigt sind, gehören noch folgende:

Digitized by Google

Synonymen.

Potentilla angustifolia Willd. ſ. Potentilla leucophylla N. 40.
— apennina Tenor. iſt Potentilla nitida Lexic.
— ascendens Lapeyr. ſ. Potentilla crocea N. 27.
— aurea Smith ſ. Potentilla crocea N. 27.
— betonicaefolia Poir. ſ. Potentilla leucophylla N. 40.
— candicans Fisch. iſt Potentilla arguta Pursh I. Nachtr.
— canescens Hartm. iſt Potentilla Güntheri I. Nachtr.
— caulescens Scop. iſt Potentilla Cluseana Jacq. ſ. Lexic.
— crysantha Trev. iſt Potentilla intermedia ſ. Lexic.
— davurica Nestl. iſt Potentilla fruticosa ſiehe Lexic.
— dichotoma Mönch iſt Potentilla norvegica ſ. Lexic.
— elatior Var. Kunth ſ. Potentilla candicans N. 15.
— floribunda Pursh iſt Potentilla fruticosa ſ. Lexic.
— fragariastrum Ehrh. ſ. Potentilla Fragaria N. 46.
— frigida β Pers. ſ. Potentilla Brauneana N. 45.
— glacialis Hall. fil. ſ. Potentilla frigida N. 44.
— heterophylla Lapeyr. ſ. Potentilla crocea N. 27.
— hirsuta Vahl. ſ. Potentilla Vahliana N. 45.
— hirta M. a B. ſ. Potentilla taurica N. 22.
— hispida Nestl. ſ. Potentilla viscosa N. 7.
— Hopwoodiana Hort. ſ. Potentilla formosa N. 34.
— humifusa Nestl. ſ. Potentilla canescens N. 25.
— inclinata Vill. ſ. Potentilla canescens N. 25.
— intermedia Wahlb. ſ. Potentilla canescens N. 25.
— liniata Trevir. ſ. Potentilla Siemersiana N. 8.
— lucida Schlechtend. ſ. Potentilla villosa N. 38.
— minima Hall. fil. ſ. Potentilla Brauneana N. 45.
— montana Schrad. ſ. Potentilla splendens N. 47.

Digitized by Google

Potentilla nepalensis Hooker ſ. Potentilla formosa N. 34.
— nivea Gunn. ſ. Potentilla Gunneri N. 49.
— norvegica All. ſ. Potentilla frigida N. 44.
— opaca Smith iſt Potentilla intermedia ſ. Lexic.
— — Vill. Pollich iſt Potentilla subacaulis ſ. Lexic.
— pallens Mœnch iſt Potentilla recta ſ. Lexic.
— pensylvanica Hornem. ſ. Potentilla viscosa N 7.
— pilosa Cand. iſt Potentilla pedata Willd. ſ. Lexic.
— — Vill. iſt Potentilla hirta ſ. Lexic.
— — Willd. ſ. Potentilla recta ſ. Lexic.
— pyrenaica Cand. ſ. Potentilla crocea N. 27.
— recta Jacq. ſ. Potentilla canescens N. 25.
— — Vill. iſt Potentilla obscura Willd. ſ. Lexic.
— rubens Vill. ſ. Potentilla crocea N. 27.
— rupestris Falk. ſ. Potentilla taurica N. 22.
— sabauda Cand. ſ. Potentilla crocea N. 27.
— salisburgensis Jacq. ſ. Potentilla crocea N. 27.
— serotina Vill. iſt Potentilla verna ſ. Lexic.
— splendens Don ſ. Potentilla Siemersiana N. 8.
— subacaulis Cand. ſ. Potentilla velutina N. 39.
— sulfurea Lam. iſt Potentilla recta ſ. Lexic.
— Vaillantii Nestl. ſ. Potentilla splendens N. 47.

Pothos Linn. Pothos ſ. Lexicon B. 7.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 6. S. 499.

Kolbenſcheide einfach. Kolben walzenrund, überall mit Blümchen bedeckt. Die männlichen enthalten vier Staubfäden, von Schuppen umgeben, die weiblichen einen Fruchtknoten mit aufſitzender Narbe. Beere meiſt zweifaamig.

Monoecia Tetrandria (Familie Aroideen).

Einige Arten dieſer Gattung ſind ſtengellos, die übrigen geſtengelt, die Stengel meiſt Wurzeln treibend und mit den bleibenden Blattſcheiden bedeckt. Die Blätter wechſelnd ſtehend, bei den ſtengelloſen Arten wurzelſtändig, groß, einfach oder getheilt. Kolben einzeln. Ueber die Befruchtung einiger Aroi-

Digitized by Google

deen, Pothos, Caladium u. a. hat Hr. Dr. von Martius eine treffliche Abhandlung geliefert s. Botanische Zeitung 1831 N. 26.

I. Foliis indivisis. Blätter ungetheilt.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Pothos cordata, lanceolata, crenata, scandens, acaulis Linn. P. macrophylla Sw. P. angustifolia, quinquinerva, myosuroides, microstachya Kunth. P. crassinerva Jacq. P. gracilis Rudg. und folgende.

1. *Pothos coriacea* Graham. (coriaceus Spr.)

Blätter wurzelständig, gestielt, länglich, wellenrandig, lederartig, gerippt, die Stiele an der Spitze knotig. Schaft rundlich, kürzer als die Blätter. Kolben walzenrund, über die lanzettförmige Scheide hervorragend. Vaterl. Brasilien. ♃. (Abbild. Hooker's exot. fl. t. 210).

2. *Pothos Harrisii* Graham. in Hook. exot. fl. t. 221.

Blätter wurzelständig, gestielt, lanzettförmig, langgespitzt, geadert, gerippt-geründet, die Stiele an der Spitze knotig. Schaft rundlich, fast so lang als die Blätter. Kolben walzenrund, fast so lang als die lanzettförmige zurückgeschlagene Scheide. Vaterl. Brasilien. ♃.

3. *Pothos officinalis* Roxb. Officineller Pothos.

Stengel aufrecht, Wurzeln treibend. Blätter länglich-herzförmig. Kolben walzenrund, so lang als die Scheide. Beere officinell? Vaterl. Bengalen. ♄.

4. *Pothos gigantea* Roxb. Riesenförmiger Pothos.

P. giganteus Spreng. Syst. veg. 3. p. 766.

Stamm ziemlich hoch, Wurzeln treibend. Blätter wechselnd stehend, gestielt, länglich-herzförmig. Kolbenstiele winkelständig. Vaterl. Insel principis Cambriae. ♄.

5. *Pothos violacea* Swartz. Violettbeeriger Pothos.

P. violaceus Spreng. l. c. p. 767.

Stengel, mehrere aus einer Wurzel, dünn, rund, krautartig-fast fleischig, aber ausdauernd, 6—10 Fuß hoch und höher, mit braunen trockenen häutig-faserigen Scheiden bedeckt und von unten bis fast zur Spitze mit vielen runden stumpfen grün-

Digitized by Google

lichen Wurzeln versehen, die einzeln zerstreut stehen und nach verschiedenen Richtungen gebogen sind. Blätter wechselnd zerstreut stehend, gestielt, länglich-lanzettförmig, ganzrandig, glatt, glänzend, ausdauernd, 5—7 Zoll lang, $1\frac{1}{2}$—2 Zoll breit, fast langgespitzt. Die Stiele fast rund, kürzer als die Blätter. Kolben einzeln, winkelständig, gestielt, der Stiel rund, länger als der Kolben, die Scheide dicht unter dem Kolben, herzkappenförmig grün, glatt, gespitzt, viel kürzer als der Kolben, abstehend, nach der Blühzeit abfallend. Beere fast kugelrund, sehr kurzgestielt, roth-violett, glatt, glänzend, so groß, wie eine kleine Johannisbeere, dicht an einander stehend, eine überhängende Traube bildend. Vaterland Jamaika und Portorico. ♄. (Abbild. Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Sp. pl. 1. t. 19).

Die kurze Diagnose im Lexicon B. 7 S. 492 wird gestrichen, vornehmlich der Druckfehler Bume statt Beere.

6. *Pothos camtschaticus* Spreng. I. c. 3. p. 767.

Dracontium camtschaticum Linn.

Blätter gestielt, länglich, an beiden Enden verdünnt, ganzrandig, glatt, die Stiele an der Basis ausgebreitet. Kolben eyförmig, fast so lang als die lanzettförmige Scheide. Vaterland Kamtschatka. 2.

7. *Pothos tener* Wallich. Dünner Pothos.

P. gracilis Roxb. (nicht Rudg.)

Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, die Stiele lang, rinnig. Kolben walzenrund. Scheide zungenförmig, fast so lang als der Kolben. Vaterl. Amboina.

II. Foliis divisis. Blätter getheilt.

Hierher P. palmata Linn. s. Lexicon.

8. *Pothos pertusa* Roxb. Durchlöcherter Pothos.

P. pertusus Spreng. I. c. p. 767. Dracontium pertusum Mill. Linn. ? s. Lexicon 1. Aufl. B. 3. S. 693.

Stengel Wurzeln treibend. Blätter groß, fast herz-eyförmig, fiederspaltig, durchlöchert. Kolben walzenrund, länger als die Scheide. Vaterl. Ostindien.

9. *Pothos Lasia* Roxb. Fl. ind. Stachliger Pothos.

Lasia aculeata Lour. Fl. Cochinch.

Digitized by Google

Blätter und Kolben wurzelständig. Blätter gestielt, fiederspaltig, die Einschnitte lanzettförmig, gerippt, unten stachlig. Scheide sehr lang, über den Kolben gedreht. Beere weichstachlig. Vaterl. Ostindien und Cochinchina. 4.

10. *Pothos pinnata* Linn. (P. pinnatus Spr. J. c.)

Stengel und Aeste Wurzeln treibend, die fadenförmig-behaart sind. Blätter länglich, fiederspaltig. Kolben winkelständig, walzenrund, nackt. Vaterl. Molluckische Inseln. ħ.

Die kurze Diagnose im Lexicon B. 7. S. 492 wird ausgestrichen. (Abbild. Rumph. amb. 5. t. 183).

11. *Pothos heterophylla* Roxb. (P. heterophyllus Spr. J. c.)

Stengel und Aeste kriechend, stachlich. Blätter herz-pfeilförmig, fiederspaltig, die Einschnitte lanzettförmig, langgespitzt. Scheide aufrecht, spiralförmig gewunden, viel länger als der walzenrunde Kolben. Hierher gehört Dracontium spinosum Linn. s. Lexicon 1. Aufl. B. 3. Vaterl. Ostindien. ħ.

12. *Pothos decursica* Roxb. (P. decursicus Spreng. J. c. 3. p. 767).

Blätter kreuzweis gefiedert. Blättchen lanzettförmig, fein gespitzt. Die Scheide so lang als der Kolben. Vaterland Ostindien. ħ.

Eine Anleitung zur Kultur dieser Gewächse im Allgemeinen s. Lexicon B. 7 S. 493.

Synonymen.

Pothos gracilis Roxb. s. Pothos tener N. 1.
— grandifolius Jacq. ist Pothos macrophylla Sw. s. Lexic.
— sagittata Sims ist Pothos subsagittata Kunth s. 1. Nachtr.
— Scolopendrium Spr. ist Pothos acaulis Lexic.

Poupartia Commers. Poupartie.

Character generic. s. 1. Nachtrag B. 6 S. 506 und meine Bemerkung in Beziehung auf die Bestimmung der Gattung.

Kelch fünfspaltig. Corolle fünfblättrig, abstehend. Staubfäden 10. Griffel 5, gedrängt. Die Nuß der Steinfrucht 2—5 fächerig.

Digitized by Google

Decandria Pentagynia (Familie Terebinthaceen).

1. *Poupartia borbonica* J. F. Gmel. ſ. 1 Nachtrag B. 6.

Blätter gefiedert. Blumen ſchwarz purpurroth, in zuſammengeſetzten Trauben. Vaterl. Mauritiſche Inſeln. ħ.

Pourretia ſ. Lexicon B. 7 und meine Bemerkungen S. 493. 1. Nachtrag B. 6 S. 506.

Pourretia Ruiz et Pav. ſ. Syst. veg. ed. Spreng. 2. p. 23.

— arborea Willd. ſ. 1. Nachtr. iſt Cavanillesia cordata R. et P. ſ. 2. Nachtr.

— coarctata ſ. Pitcairnia coarctata 1. Nachtrag B. 6.

— ferruginea Spreng. l. c. iſt Pitcairnia ferruginea R. et P.

— lanata Kunth ſ. Pitcairnia lanata 1. Nachtrag.

— lanuginosa R. et P. ſ. Pitcairnia crystallina 1. Nachtr.

— platanifolia Kunth iſt Cavanillesia platanifolia ſ. 2. Nachtr.

Pozoa Lagasc. Pozoa.

Dolde einfach. Hülle größer als die Dolde, faſt lederartig, gezähnt. Corollenblätter ungetheilt. Frucht prismatiſch, vierkantig, mit den Kelchzähnen gekrönt.

Pentandria Digynia (Familie Doldengewächſe).

1. *Pozoa coriacea* Lag. Lederartige Pozoa.

Asteriscum chilense Chamiss. in Schlechtend. Linnaea 1. p. 354.

Stengel krautartig. Blätter einfach, keilförmig, gezähnt, lederartig, fünffach gerippt. Vaterl. Chili. 4?

Prasophyllum Rob. Brown Prodr. Nov. Holl. Lauchblatt.

Character genericus ſ. 1. Nachtr. B. 6. S. 507.

Blume rachenförmig, die Kelchblätter (äußere Blumenblätter) ungleich, zwei hinten faſt zuſammenhängend. Lippe aufſteigend, ungetheilt, ohne Sporn, mit einem Nagel verſehen. Griffelſäulchen zweitheilig, die Einſchnitte hautrandig. Die Anthere der Narbe parallel ſtehend.

Digitized by Google

Die hierher gehörenden 12 Arten sind im 1. Nachtrage B. 6 S. 507—512 angezeigt. Einige davon finden sich jetzt in großen bot. Gärten in England und Deutschland.

Pratia repens Gaudich. ist Lobelia irrigua R. Brown.

Premna Linn. Premna. s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6. S. 512.

Kelch becher-glockenförmig, fünfzähnig. Corolle zweilippig, die Oberlippe fast zweilappig, untere dreitheilig, die Lappen fast gleich. Staubfäden 4, ungleich lang, hervorragend. Narbe gespalten. Steinfrucht erbsenförmig, vierfächerig, viersaamig. Rob. Brown Prodr. Nov. Holl.

Didynamia Angiospermia (Familie Verbenaceen; Viticeen).

Die Arten der Gattung Premna sind kleine Bäume oder Sträucher. Blätter gegenüber stehend, ungetheilt, ganzrandig, selten gezähnt, glatt oder filzig. Blumen klein, in Rispen gesammelt, davon die Aeste zweitheilig sind.

I. Foliis integerrimis. Blätter ganzrandig.

† Glabris. Blätter unbehaart; glatt.

P. integrifolia Linn. s. Lexicon gehört hierher und folgende.

1. *Premna obtusifolia* R. Brown l. c. Stumpfblättrige Premna.

Stamm baumartig, ästig, die Aeste abstehend. Blätter gegenüber stehend, oval, fast herz-umgekehrt eyförmig, sehr stumpf, ganzrandig, glatt. Blumen klein, weißlich, rispenständig. Vaterland Neuholland. ħ.

2. *Premna attenuata* R. Br. Verdünnte Premna.

Blätter länglich-umgekehrt eyförmig, an der Basis verdünnt, ganzrandig. Blumen klein, rispenständig. Vaterl. Neuholland. ħ.

3. *Premna media* R. Br. Mittlere Premna.

Aestchen glattlich. Blätter breit eyförmig, gespitzt, ganzrandig, unten an den Rippen glattlich. Blumen in gipfelständige Rispen gesammelt. Vaterl. Neuholland. ħ.

Digitized by Google

4. *Premna parvifolia* Roth. Kleinblättrige Premna.

Blätter klein, fast rundlich-eyförmig, fast ganzrandig, glatt, in den Winkeln stehen Dornen horizontal einander gegenüber. Blumen in gipfelständigen straffen Trauben. Vaterland Ostindien. ħ?

Da Hr. Dr. Roth diese Art wahrscheinlich nur im trocknen Zustande gesehen und beobachtet hat, so ist zu vermuthen, daß sie einer andern Gattung angehört. —

†† Foliis pubescentibus. Blätter filzig.

P. reticulata Juss. s. 1. Nachtr. P. tomentosa Willd. s. Lexicon gehören hierher und folgende Arten.

5. *Premna mollissima* Roth. Sehr weich-filzige Premna.

Aeste rostfarbig-zottenhaarig. Blätter fast herz-eyförmig, stumpf, ganzrandig, sehr weich-zottenhaarig. Blumen rispenständig, die Aeste der Rispe zweitheilig. Vaterl. Ostindien. ħ.

6. *Premna arborea* Roth. Baumartige Premna.

Ein Baum, dessen Aeste sich ausbreiten. Blätter fast rundlich-herzförmig, gespitzt, ganzrandig, dreirippig, geadert, unten aschgrau-filzig. Die Blumen bilden einfache gipfelständige Trauben. Vaterl. Ostindien. ħ.

7. *Premna ovata* R. Br. Eyförmige Premna.

Aestchen fein filzig. Blätter gestielt, rauten-eyförmig, gespitzt, ganzrandig, unten filzig. Blumen klein, rispenständig, die Rispen vielfach zusammengesetzt. Vaterl. Neuholland. ħ.

8. *Premna cordata* R. Br. Herzförmige Premna.

Aeste und Blätter filzig. Blätter nieren-herzförmig, langgespitzt, ganzrandig, unten weich filzig. Die Blumen bilden gipfelständige Rispen. Vaterl. Neuholland. ħ.

II. Foliis serratis. Blätter sägerandig.

Nur eine Art: Premna serratifolia Linn. gehört hierher s. Lexicon B. 7 S. 495 nebst Anleitung zur Kultur im Allgemeinen.

Synonymen.

Premna acuminata R. Br. ist Premna tomentosa Willd. s. Lexic.

Digitized by Google

Premna flavescens Juss. ſ. 1. Nachtr. iſt Premna tomentosa Var. ſ. Lexic.

— salvifolia Spr. Syst. veg. iſt Pityrodia R. Br. ſ. 1. Nachtr.

Prenanthes Linn. Haſenlattig ſ. Lexicon B. 7.

Character genericus ſ. 1. Nachtr. B. 6. S. 513.

Blüthendecke (gemeinſchaftlicher Kelch) ſehr einfach, cylindriſch, an der Baſis mit kleinen Schuppen umkränzt. Blümchen eine einfache Reihe bildend. Fruchtboden nackt. Saamenkrone kurzgeſtielt. Saame länglich, an der Spitze verdünnt. (Abbild. Schkuhrs Handb. t. 218. Jacq. ecl. t. 19).

Syngenesia I. Ordn. (Familie Cichoraceen).

Die Arten dieſer Gattung ſind krautartige Pflanzen, nur wenige ſtrauchig. Blätter ungetheilt oder leyer-ſchrotſägeförmig oder gefiedert. Blumen einzeln oder gebüſchelt-traubenriſpenſtändig, meiſt gelb, auch roth, weiß.

I. Fruticosae. Stengel ſtrauchig.

Pren. spinosa Forsk. Vahl. P. pinnata Linn. suppl. ſ. Lexicon gehören hierher und folgende.

1. *Prenanthes glomerata* Reichenb. Knaulblüthiger Haſenlattig.

Stengel ſtaudenſtrauchig, äſtig. Aeſte ruthenförmig, gefurcht. Blätter ſtiellos, länglich, lederartig, dornig-gezähnt, unten netzadrig, faſt wollig. Blumen ſtiellos. Kelch flockig-wollig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ♄.

2. *Prenanthes arborea* Brouss. Baumartiger Haſenlattig.

Stamm baumartig, äſtig, die Aeſte aſchgrau. Blätter gefiedert, unbehaart. Blättchen langgeſpitzt. Die Blumen bilden geſtielte ſproſſende Doldentrauben. Vaterl. Teneriffa. ♄.

II. Herbaceae. Stengel krautartig.

† Foliis indivisis. Blätter ungetheilt.

Hierher gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beſchriebenen Arten: P. tenuifolia, purpurea, alba, repens Linn. P. juncea Pursh. P. hispida Pall. P. chinensis,

Digitized by Google

debilis, dentata, hastata Thunb. P. chondrilloides Arduin. P. illinoensis Pers. P. lanceolata Houtt. P. cordata, rubicunda Willd. P. rhombifolia Humb. und folgende.

3. *Prenanthes aphylla* Nuttall. Blattloser Prenanthes.

Wurzel ästig, perennirend. Wurzelblätter linienförmig, ganzrandig. Stengel krautartig, ästig, mit sehr kleinen pfriemenförmigen Blättern besetzt. Aeste einblümig. Kelch achttheilig. Vaterl. Florida. 2.

4. *Prenanthes attica* Spreng. Syst. veg. 3. p. 654. Griechischer Hasenlattig.

Chondrilla ramosissima Sibth.

Stengel krautartig, sehr ästig, fast blattlos, die Aeste ausgesperrt, gefurcht, gespitzt-dornig. Wurzelblätter lanzettförmig, dornig-gezähnt. Der Kelch ist filzig und mit kleinen blaßgelben Stacheln besetzt. Wächst in Griechenland, besonders in Attica. 2?

5. *Prenanthes simplex* Pursh. Einfachstenglicher Hasenlattig.

P. virgata Willd. (nicht Michx.)

Stengel sehr einfach, krautartig. Wurzelblätter lanzettförmig, buchtig, die obern Stengelblätter linien-lanzettförmig, ganzrandig. Blumen überhängend, sehr einfache gipfelständige Trauben bildend. Vaterl. Carolina. ⊙?

6. *Prenanthes racemosa* Michaux. Traubiger Hasenlattig.

Stengel krautartig, einfach, wie die Blätter und Traube sehr rauchhaarig. Die untern Blätter oval-lanzettförmig, obere halb umfassend. Blumen büschelförmig stehend, übergebogen, eine längliche Traube bildend. Vaterl. Canada.

†† Foliis trifidis trilobisque. Blätter dreispaltig, oder dreilappig.

P. repens Linn. s. Lexic. P. serpentaria Pursh gehören hierher.

7. *Prenanthes altissima* Linn. s. Lexicon B. 7. S. 496.

Stengel aufrecht, ästig. Blätter gestielt, dreilappig, die Lappen gezähnelt, scharfrandig. Blumen überhängend, winkelständige Trauben bildend. Wächst in Nordamerika und ist daselbst unter dem Namen Snake-Weed bekannt.

Digitized by Google

Im allg. Anzeiger der Deutschen 1831. N. 58 S. 534 heißt es: „In Nordamerika heilen die Landleute mit dieser Pflanze den Biß der Klapperschlangen. Die Pflanze wird gequetscht, auf die Wunde gelegt und starke Aufgüsse den Patienten eingegeben.“ Höchst wahrscheinlich hat der Referent diese Art mit Prenanthes serpentaria Pursh. s. 1. Nachtrag verwechselt, oder thun beide Arten gleiche Wirkung?

††† Foliis lyratis, runcinatis, pinnatifidis. Blätter leyerförmig, schrotsägeförmig-gezähnt, oder fiederspaltig.

Zu dieser letzten Abtheilung gehören die im Lexicon beschriebenen Arten: P. muralis, japonica, viminea Linn. P. lyrata, multiflora, squarrosa Thunb. P. ramosissima All. P. sonchifolia, acanthifolia, sarmentosa, asplenifolia Willd. P. virgata Michx. und folgende.

8. *Prenanthes runcinata* Lagasc. Schrotsägezähniger Hasenlattig.

Stengel krautartig, ästig, die Aeste gespalten, ausgesperrt. Wurzelblätter schrotsägeförmig gezähnt, dornig-gewimpert. Blumenstiele gepaart, mit kleinen Schuppen besetzt. Vaterl. das südliche Spanien.

9. *Prenanthes tuberosa* Steven. Knolliger Hasenlattig.

P. hispida M. a Bieb. (nicht Pall.)

Wurzel knollig. Stengel krautartig, einfach, oben drüsig-borstig. Die untern Blätter schrotsägezähnig-fiederspaltig, gezähnt, die obern herzförmig buchtig, umfassend. Blumen in Doldentrauben, die eine Endrispe bilden. Vaterl. Armenien und Iberien. 4.

10. *Prenanthes deltoidea* M. a Bieb. Deltablättriger Hasenlattig.

Stengel krautartig, sehr einfach. Blätter schrotsägeförmig-fiederspaltig, gezähnt, unten zottenhaarig, der Endlappen groß, deltaförmig. Blumen rispenständig. Vaterl. Iberien.

11. *Prenanthes diversifolia* Ledebour. Verschiedenblättriger Hasenlattig.

P. caule paniculato vel corymboso foliisque glaberrimis; radicalibus inpetiolum attenuatis oblongis integris pinnatifidisve; summis linearibus inte-

Digitized by Google

gerrimis, floribus subracemosis anthodii albo-pilosi foliolis infra apicem corniculatis vel barbatis Ledeb. Fl. altaic. IV. p. 143. Fl. ross. alt. illustr. t. 152.

Crepis baicalensis Ledeb. Decad. pl. in Mem. de l'Acad. de St. Petersbourg V. p. 559. N. 45.
Crepis elegans Dr. Fisch. Mss.

Wurzel dick, faſt holzig, oben ſchuppig. Stengel krautartig, aufrecht, ſtraff, mehr oder weniger äſtig, 6 Zoll bis 1 Fuß hoch, wie die Blätter unbehaart. Die Aeſte riſpenartig getheilt. Wurzelblätter geſtielt, länglich, ungetheilt oder fiederſpaltig, der Endlappen länger als die übrigen. Die untern Stengelblätter den Wurzelblättern gleichend, die oberſten linienförmig, ganzrandig. Blumen trauben- doldentraubenſtändig. Die Kelchblätter mit weißen Haaren bedeckt, unter der Spitze hornförmig oder gebartet. Vaterl. Rußland, an Felſen und trockenen ſonnigen Orten. 4. Blühz. Juni bis Juli.

12. *Prenanthes polymorpha* Ledeb. I. c. IV. p. 144.

P. exime glauca, caule a basi ramosissimo foliisque glaberrimis; radicalibus in petiolum attenuatis obovatis vel oblongis-integerrimis vel pinnatifidis lyratisve, summis linearibus integerrimis, ramis subfastigiatis, anthodii glaberrimi foliolis apice simplicibus Ledeb. I. c. Fl. ross. alt. illustr. t. 498. Gmel. Fl. sib (sub Hieracium) II. p. 20. t. VII. (excl. fort. f. 1).

Hierher gehören folgende Abänderungen und Varietäten: *a.* P. pymaea Ledeb. ſ. 1. Nachtrag B. 6 S. 515. *b.* P. integrifolia, *c.* lyrata. Blätter leyerförmig, *β.* flaccida, *γ.* flexuosa.

Dieſe Varietäten unterſcheiden ſich theils durch die höhern oder niedrigern Stengel, deren mehrere oder wenigere aus einer Wurzel hervorkommen, theils durch die Geſtalt der Blätter. Vaterl. Rußland. 4. Blühz. Mai bis Juli.

13. *Prenanthes cymosa*. Spreng. I. c. 3. p. 657. Afterdoldiger Haſenlattig.

Chondrilla cymosa et pinnatifida Poir.

Wurzel dick, fleiſchig. Stengel krautartig, glatt, oben äſtig. Die untern Blätter fiederſpaltig, obere linienförmig, langgeſpitzt, ganzrandig. Die Blumen bilden Afterdolden. Kelche unbehaart. Vaterl. die canariſchen Inſeln. 4.

Eine

Digitized by Google

Eine Anleitung zur Kultur dieser Gewächse im Allgemeinen s. Lexicon B. 7. S. 506. Die meisten Arten gedeihen in unsern bot. Gärten unter freiem Himmel, nur einige perennirende und strauchige, die aus warmen Ländern kommen, werden in Gewächshäusern überwintert.

Zu den Synonymen, welche im 1. Nachtrage B. 6 S. 516 angezeigt sind, gehören noch folgende

Synonymen.

Prenanthes autumnalis Grön. ist Prenanthes rubicunda Willd. s. Lexic.
— — Walt. ist Sonchus spicatus Lam.
— bulbosa Cand. ist Leontodon bulbosus Linn.
— erysimefolia W. s. Lexic., ist Prenanthes muralis Var.
— glauca Rafin ist Prenanthes serpentaria s. 1. Nachtr.
— hispida M. a Bieb. s. Prenanthes tuberosa N. 9.
— suavi Salisb. ist Prenanthes alba s. Lexic.
— virgata Willd. ist Prenanthes simplex N. 5.

Perpusa Martius Nov. gen. bras.? Perpusa.

Kelch glockenförmig, fünfspaltig, geflügelt. Corolle fünfspaltig. Staubfäden 6. Narbe zweilappig. Kapsel einfächerig, zweiklappig, die Klappen eingeschlagen, den Kuchen bildend, an welchem die Saamen sitzen.

Hexandria Monogynia (Familie Melinen?)

1. *Perpusa montana* Mart. Bergliebende Perpusa.

Ein Strauch, dessen Aeste abstehen. Blätter länglich-umgekehrt eyförmig, ausgekerbt, dreirippig, geräudert. Blumen gelb, traubenständig. Vaterland Brasilien. ♄.

Prescotia Lindl. Prescotia.

Blumenblätter zurückgerollt. Lippe aufrecht, fleischig, kappenförmig. Griffelsäulchen sehr klein. Anthere der Narbe parallel. Pollenmasse zweiknöpfig, an der Spitze drüsig.

Digitized by Google

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

1. *Prescotia plantaginifolia* Lindley. Wegetrittblättrige Prescotia.

Der Stengel ist mit länglichen flachen Blättern besetzt. Die Blumen eine lange Endähre bildend. Lippe lanzettförmig, ganzrandig. Vaterl. Brasilien. 4.

2. *Prescotia ophioglossoides* Spreng. Syst. veg. 3. p. 706 ist Microstylis ophioglossoides Nuttall.

Orchis s. Monorchis pumila floridana Plukn. t. 434. f. 4.

Der Stengel trägt nur ein eyförmiges umfassendes Blatt. Blumen traubenständig. Lippe ausgekerbt, zweizähnig. Vaterland Nordamerika. 4.

Preslea Martius Nov. gen. bras. Preslea.

Kelch fünftheilig. Corolle trichterförmig, der Rand mit zehn Zähnen versehen, die abwechselnd kleiner sind und gegen einander sich neigen. Fünf Haarbüschel im Schlunde der Corolle. Staubfäden 5. Antheren gegen einander geneigt, an der Spitze bartig, an den Seiten häutig, gespitzt-scharf. Steinfrucht viersaamig.

Pentandria Monogynia (Familie Asperifolien; scharfblättrige Gewächse).

Diese Gattung widmete Martius dem Herrn Presl Professor der Botanik. Es ist jetzt nur folgende Art bekannt.

1. *Preslea paradoxa* Mart. l. c. Sonderbare Preslea.

Stengel krautartig, sehr ästig, wie die Blätter mit grauen Haaren bekleidet. Blätter lanzettförmig. Blumen gelb, seiten- und gipfelständig. Vaterl. Brasilien.

Preslia Opiz in bot. Zeitung 1824. 1. p. 238 ist Mentha. Linn. s. Bentham Labiatarum gen. et spec. p. 167.

1. *Preslia glabriflora* Opiz l. c.

Hierher gehört Mentha cervina Linn. s. Lexicon. M. punctata Mœnch. Meth. Polegium cervinum Mill. Dict. N. 3. P. angustifolia Riv. Mon. Irr. t. 23. f. 2. P. cervina Bentham l. c.

Digitized by Google

Prestonia Rob. Brown in Transact. of Werner Soc. 1. p. 69 Prestonie.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 6 S. 516.

Kelch tief fünftheilig. Corolle tellerförmig, im Eingange zur Röhre mit einem doppelten Kranze (Corona) versehen: der äußere ist ringförmig, ungetheilt, der innere fünfblättrig-schuppenförmig. Antheren 5, mit der Narbe zusammenhängend, Fruchtknoten von fünf Schüppchen umgeben, die auf dem Fruchtboden sitzen und zuweilen krugförmig zusammenhängen. Balgkapseln?

Pentandria Monogynia (Familie Contorteen).

1. *Prestonia tomentosa* R. Brown. Filzige Prestonie.

Aeste und Blätter filzig. Blätter lanzettförmig, ganzrandig. Blumen gehäuft, winkelständige Doldentrauben bildend. Vaterland Brasilien.

2. *Prestonia hirsuta* Spreng. Syst. veg. 1. p. 637. Haarige Prestonie.

Hierher gehört Echites hirsuta R. et P. s. 1. Nachtr. B. 3 S. 41 und Echites hirtella Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. 3. p. 213.

Stengel strauchig. Blätter oval-länglich, fast herzförmig, mucronenspitzig, auf beiden Seiten behaart, an der Basis drüsig. Die Blumen bilden einfache Trauben. Kelchtheile eyförmig, langgespitzt. Corolle tellerförmig, gelb. Staubfäden eingeschlossen. Vaterl. Neugranada, bei Mariquita. ♄. Blühz. Juni und Juli.

3. *Prestonia glandulosa* Dietr. (P. peruviana Spr. I. c.) ist Echites glandulosa R. et P. s. 1. Nachtrag B. 6 S. 41.

Stengel und Blätter filzig. Blätter rundlich-herzförmig, an der Basis drüsig. Blumen in langen fadenförmigen Trauben. Vaterl. Peru.

4. *Prestonia quinquangula* Spreng. I. c. ist Echites quinquangularis Jacq. s. Lexicon B. 3.

Blätter länglich-umgekehrt eyförmig, gespitzt. Blumen winkelständige Trauben bildend. Vaterl. das südliche Amerika.

Prestonia glabrata et mollis Humb. Kunth. s. 1. Nachtr.

Digitized by Google

Priestleya Candoll. Prodr. 2. Xiphotheca et Amphithalea Ecklon Enum. pl. afr. austr. p. 166—167. Liparia Linn. Thunb. siehe die Bemerkungen im 2. Nachtrage B. 5 S. 221.

De Candolle hat den Character genericus so gestellt: Priestleya calyx 5 dentatus. Vexillum subrotundum. Alae planae subfalcatae. Carina biceps, dorso incurvo. Legumen sessile compressum.

Ecklon hat die hierher gehörenden Arten unter den oben angezeigten Gattungen: Xiphotheca et Amphithalea aufgeführt und den Gattungscharakter vollständiger als Candolle angegeben. Da mir bei der Ausarbeitung der Gattungen, welche im A vorkommen, Amphithalea noch nicht bekannt war, so will ich hier die ihr zugezählten Arten unter Priestleya aufführen.

Kennzeichen der Gattung nach Ecklon.

Kelch fast gleich, fünflappig, fast zweilippig, an der Basis verdünnt. Corolle schmetterlingsförmig, glatt. Das Fähnchen gestielt, umgekehrt eyförmig, tief ausgekerbt. Die Einschnitte an beiden Seiten zurückgeschlagen. Flügel stumpf, fast fischelförmig. Schiffchen gerade. Staubfäden 10, zweibrüdrig. Griffel fadenförmig, glatt. Narbe kopfförmig oder fast gespitzt. Hülse fast bauchig, länglich-eyförmig, 1—2 saamig.

Diadelphia Decandria (Familie Hülsenpflanzen).

Die Arten, welche hierher gehören, sind meist kleine, nur 1 bis 2 Fuß hohe Sträucher. Blätter einfach, ganzrandig, ohne Afterblätter. Blumen einzeln oder büschelförmig stehend, rosenroth, purpurroth oder weiß.

1. *Priestleya cuneifolia* Dietr. Keilblättrige Priestleya.

Amphithalea cuneifolia Ecklon l. c. p. 167.

Aeste aufrecht-abstehend, fast einander gegenüber. Blätter umgekehrt eyrund-keilförmig, auf beiden Seiten seidenhaarig-filzig. Blumen an den obern Theilen der Aeste winkelständig, fast stiellos. Kelche und Aestchen filzig. Corollen purpurroth. Hülsen filzig, zweisaamig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, an Seiten der Berge: „Hottentottshollandsberg." (Stellenbosch) ♄. Blühzeit October.

Digitized by Google

2. *Priestleya elliptica* E. Meyer in Linnaea 7. p. 150. N. 5.

Amphithalea densa Ecklon I. c. p. 167.

Ein sehr ästiger Strauch, der unten filzig oder fast glatt ist. Aeste dicht stehend, aufrecht-abstehend. Blätter elliptisch, langgespitzt-mucronenspitzig, gerippt, auf beiden Seiten filzig. Blumen winkelständig, an den Spitzen der Aeste gehäuft stehend. Kelche und Aestchen filzig-zottenhaarig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, auf dem Tafelberge, 3te Höhe. ♄. (Abbild. Candoll. legum. t. 33).

3. *Priestleya humilis* Dietr. Niedrige Priestleya.

Amphithalea humilis Ecklon I. c. p. 168.

Stengel mehrere aus einer Wurzel, strauchig, einfach, dünn, 6—8 Zoll hoch. Blätter elliptisch-länglich, langgespitzt, schwielich-mucronenspitzig, auf beiden Seiten grau-seidenhaarig, am Rande mehr oder weniger zurückgerollt. Blumen gipfelständig, ährenförmig stehend. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, an Seiten der Berge an sandigen-steinigten Boden. ♄.

4. *Priestleya intermedia* Dietr. Mittlere Priestleya.

Amphithalea intermedia Ecklon I. c. p. 168.

Stengel strauchig, ästig, 1 Fuß hoch. Aeste ruthenförmig, unten glatt. Blätter länglich, schwielig-mucronenspitzig, an beiden Enden gespitzt, seidenhaarig, am Rande fast zurückgerollt. Blumen an den Spitzen der Aeste ährenförmig stehend. Kelche und Aestchen filzig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, an Seiten der Berge (Swellendam). ♄.

5. *Priestleya curvifolia* Dietr. Krummblättrige Priestleya.

Amphithalea incurvifolia Eckl. I. c. p. 168.
Priestl. ericifolia β Cand. I. c. t. 31?

Stengel strauchig, ästig, 1—2 Fuß hoch. Aeste, wie die Blätter eingekrümmt-abstehend. Blätter lanzettförmig, mucronenspitzig, am Rande zurückgerollt. Blumen kopfförmig, gipfelständig oder in den obern Blattwinkeln büschelförmig stehend. Vaterl. Kap der guten Hoffnung (Stellenbosch). ♄. Blühzeit Julius.

6. *Priestleya multiflora* Vielblümige Priestleya.

Amphithalea multiflora Eckl. I. c. p. 168.

Stengel strauchig, ästig, 2 Fuß hoch. Aeste lang, eingebogen-abstehend. Aestchen filzig. Blätter linien-lanzett-

Digitized by Google

förmig, fast mucronenspitzig, am Rande zurückgerollt, auf beiden Seiten filzig-seidenhaarig, im Alter oben glatt. Blumen zahlreich, an den Spitzen der Aeste, länger als die Blätter. Kelche seidenhaarig. Vaterland Kap der guten Hoffnung (Stellenbosch). ♄. Blühzeit Juli.

7. *Priestleya densiflora* Dietr. Dichtblühende Priestleya.

Amphithalea densiflora Eckl. J. c. p. 168.

Stengel strauchig, aufrecht, straff, 1 Fuß hoch. Aeste ruthenförmig, aufrecht, die obersten fast doldenartig stehend, meist glatt. Blätter länglich-elliptisch, mucronenartig-schwielig, am Rande fast zurückgerollt, oben glatt, 3 Linien lang, fast wie Dachziegeln sich deckend. Blumen dicht stehend, an den Spitzen der beblätterten Aestchen kopfförmig. Kelche und Aestchen filzig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, in Sandböden. ♄. Blühzeit August. P. montana ist eine Varietät.

8. *Priestleya Eckloniana* Dietr. Ecklonische Priestleya.

Amphithalea hilari Ecklon. I. c. p. 169.

Ein kleiner Strauch, nur 6—10 Zoll hoch, dessen Aeste gedrängt stehen, fast gleich hoch und unten glatt sind. Blätter linien-lanzettförmig, stumpflich, fast schwielig-mucronenspitzig, am Rande zurückgerollt, filzig, fast glänzend. Blumen zu 3—4 gipfel- oder seitenständig. Kelche und Aestchen filzig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, Stellenbosch. ♄. Blühzeit Juli, August.

9. *Priestleya virgata* Dietr. Ruthenförmige Priestleya.

Amphithalea virgata Eckl. I. c. p. 169.
Indigofera axillaris E. Meyer in Linnaea 7. p. 166?

Stengel mehrere aus einer Wurzel, ruthenförmig, glatt, braun, 1 Fuß hoch. Aeste kurz, fadenförmig. Blätter schmal, linien-lanzettförmig, an der Spitze schwielig, fast mucronenspitzig, am Rande zurückgerollt, oben glatt, glänzend, unten filzig. Blumen einzeln oder gepaart, in Blattwinkeln oder zu 3—5 büschelförmig, gipfelständig. Kelche und Aestchen filzig. Vaterland Kap der guten Hoffnung, auf den Kleinriviers-Bergen, an steinig-sandigen Orten. ♄. Blühz. August.

10. *Priestleya ciliaris* Dietr. Gewimperte Priestleya.

Amphithalea ciliaris Eckl. I. c. p. 169.

Stengel strauchig, 6—10 Zoll hoch. Aeste fadenförmig,

Digitized by Google

filzig. Blätter ey-lanzettförmig, langgespitzt, gewimpert. Blumen büschel-ährenförmig, gipfelständig. Kelche glatt. Staubfäden alle in einem Bündel verwachsen? Vaterland Kap der guten Hoffnung, an den Seiten der Berge (Kleinriviers Bergen). ♄. Blühzeit August.

11. *Priestleya hirsuta* Dietr. Rauchhaarige Priestleya.

Amphithalea perplexa Eckl. I. c. p. 170.

Stengel strauchig, kaum 1 Fuß hoch, wie die Aeste und Blätter rauchhaarig. Aeste 1—5 Zoll lang. Blätter ey-lanzettförmig, langgespitzt, 2—3 Linien lang, fast wie Dachziegeln über einander liegend. Blumen zu 3—4 büschelförmig, gipfelständig, kaum über die Blätter hervorragend. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, an der Seite des Winterhocksberges, bei Tulbagh. ♄. Blühzeit October, November.

12. *Priestleya phylicoides* Dietr. Phylicaartige Priestleya.

Amphithalea phylicoides Eckl. I. c. p. 170.

Stengel strauchig, ästig, 1 Fuß hoch. Aeste 1—5 Zoll lang. Blätter ey-lanzettförmig, an der Basis herzförmig, schwielig, fast mucronenspitzig, am Rande zurückgerollt, 3—5 Linien lang, oben rauchhaarig, unten seidenhaarig-filzig. Blumen meist zu 3—4 büschelförmig, gipfelständig. Hülse 1—2 saamig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, an der Seite des Stadriviersberges, an steinig-sandigen Orten. ♄. Blühzeit Juli.

Die Priestleyen überwintert man im Glashause und behandelt sie übrigens, in Hinsicht der Vermehrung und Fortpflanzung, wie andere Hülsenpflanzen, die von dem Vorgebirge der guten Hoffnung in unsere Gärten kommen.

Synonymen, welche zur Priestleya Candoll. gehören und die ich nach Thunberg unter andern Gattungen aufgeführt habe.

Priestleya capitata Candoll. ist Liparia capitata Thunb. s. Lexicon B. 5.

— ericaefolia Candoll. ist Borbonea ericaefolia s. Lexicon B. 2.

— graminifolia Candoll. ist Liparia graminifolia Linn. s. Lexicon B. 5.

— hirsuta Cand. (nicht Dietr.) ist Liparia hirsuta Thunb.

Digitized by Google

Priestleya laevigata Cand. iſt Liparia laevigata ſ. Lexicon B. 5.
— myrtifolia Cand. iſt Liparia myrtifolia ſ. Lexicon.
— sericea Cand. iſt Liparia sericea ſ. Lexicon.
— tecta Cand. iſt Liparia tecta ſ. Lexicon.
— teres Cand. iſt Liparia teres ſ. Lexicon.
— umbellifera Cand. iſt Liparia umbellifera ſ. Lexicon.
— vestita Cand. iſt Liparia vestita ſ. Lexicon.
— villosa Cand. iſt Liparia villosa ſ. Lexicon.

Primula Linn. Primel. Schlüſſelblume ſ. Lexicon B. 7.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 6 S. 518.

Kelch röhrig, fünfzähnig, ſtehen bleibend. Corolle röhrig, der Rand abſtehend, trichter-tellerförmig, fünflappig, der Eingang zur Röhre (Schlund) nackt, offen. Staubfäden 5. Griffel einfach. Narbe kopfförmig, ſtumpf. Kapſel einfächerig, vielſaamig, an der Spitze mit zehn Klappen (Zähnen) aufſpringend. (Abbild. Schkuhr's Handb. t. 33. Gaertn. de fruct. t. 50. Sturm's Deutſchl. Fl. Heft 14. 24).

Pentandria Monogynia (Familie Primuleen).

I Foliis villosis s. pubescens. Blätter zottenhaarig oder filzig.

Zu dieſer erſten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beſchriebenen Arten: Prim. cortusoides, veris Linn., P. suaveolens Bertol., P. acaules, viscosa All., P. inflat, Balbisii, truncata, aretioides Lehm. P. elatior, villosa Jacq., P. amoena M. a Bieb., P. pubescens, Allionii Lois., P. ciliata Schrank., P. denticulata Smith., P. latifolia Lapeyr. und folgende Art.

1. *Primula praenitens* Ker in Bot. Mag. Hoffmanns. in Gart.-Zeit. 3. t. 1.

P. foliis petiolates cordatis lobato-dentatis pilosiusculis. Scapo petiolisque villosis. Umbella laxa prolifera multiflora, calyce basi truncato ventricoso dentatis. Corolla hypocrateriformis quinquelobatis, lobis obcordatis subbifides.

P. chinensis Lindley (nicht Lour.)

Digitized by Google

Wurzel äſtig, faſerig. Stengel ſehr kurz, faſt fehlend. Blätter dicht ſtehend, langgeſtielt, aufrecht-abſtehend, rundlich-herzförmig, vielappig, die Lappen gezähnt, in den Buchten gerundet, auf beiden Seiten feinhaarig-filzig, oben hellgrün, unten, wie der Stiel, dunkelpurpurroth, Blattſtiele und Schaft zottenhaarig, die Blattſtiele an der Baſis rinnig-ausgebreitet, umfaſſend. Schaft walzenrund, meiſt aufrecht, eine ſproſſende ſchlaffe, vielblümige Dolde bildend, deren Hüllblättchen klein, ſchmal lanzettförmig ſind. Blumenſtielchen rund, faſt fadenförmig, behaart. Kelch aufgeblaſen, eckig, grün, fünfzähnig, an der Baſis abgeſtutzt, kürzer als die Corollenröhre, ſtehen bleibend. Corollenröhre grünlich-weiß, oben erweitert-trichterförmig, der Rand groß, fünflappig, tellerförmig ausgebreitet, ſchön roth, die Lappen umgekehrt herzförmig, oben tief ausgekerbt, oder geſpalten. Antheren und Griffel eingeſchloſſen. Narbe rundlich, faſt kopfförmig. Vaterl. China. 4.

Dieſe Zierpflanze iſt wegen ihrer ziemlich großen rothen Blumen in unſern Gärten faſt allgemein bekannt und beliebt. Die Blumen entwickeln ſich zu verſchiedenen Zeiten im Jahr, am meiſten im Frühlinge, auch im Herbſte und zuweilen im Winter, beſonders dann, wenn die Pflanzen im Hauſe oder Zimmern in der Nähe der Fenſter einen guten Standort erhalte. Eine Varietät trägt weiße Blumen und wird im hieſigen Garten, wie die rothe, im Glashauſe überwintert. Auch kultivirt man noch einige Pr. praenitens: fl. striata, viridiflora, monstrosa, und fimbriata rubra.

In einigen Gärten- und Pflanzen-Verzeichniſſen kommt dieſe ſchöne Primel, nach Lindl. als P. chinensis vor, aber wir haben ſchon eine Pr. chinensis Lour., von der ſie ſehr verſchieden iſt ſ. N. 14.

2. *Primula Mandarina* hat Hr. Graf von Hoffmannſegg in der allg. Garten-Zeitung Jahrg. 3. Berl. 1835. S. 193 beſchrieben und von der vorhergehenden unterſchieden, aber die Abbildung, welche daſelbſt angezeigt iſt, haben wir nicht erhalten. Die Unterſcheidungsmerkmale hat Hoffmannſegg Garten-Zeitung S. 193 ſo angegeben:

Blätter faſt klebrig-behaart, herzförmig, eyförmig, fiederſpaltig-eingeſchnitten, die Einſchnitte faſt eyförmig-eingeſchnitten. Blumen doldenſtändig (auch quirlſtändig?) Kelch aufgeblaſen, kegelförmig. Corollenröhre oben kugelig-erweitert, der Rand ſchief, radförmig. Staubfäden und Griffel kürzer

Digitized by Google

als die Röhre. Antheren gegen einander geneigt. Narbe niedergedrückt-kugelrund. Uebrigens s. Garten-Zeit. S. 194.

3. *Primula elatior* Jacq. Hohe waldliebende Schlüsselblume; große blaßgelbe geruchlose Primel. Siehe die Beschreibung im Lexicon B. 7 S. 501 Zeile 1 bis 18, dann die Bemerkung und Verbesserung im 1. Nachtrage B. 6 S. 519.

Zu dieser Art gehört Pr. inodora Hoffm. und P. Fluggeanum Lehm. als Varietäten.

4. *Primula macrocalyx* Bge. Großkelchige Primel.

P. foliis cordato-ovatis, oblongisve in petiolum decurrentibus obsolete dentatis subundulatis molliter pubescentibus, umbella multiflora suberecta, calycibus cuneato-campanulatis ampliatis tubo corollae longioribus, limbo concavo. Ledeb. Fl. altaica 1. p. 209.

Wurzelblätter gestielt, herz-eyförmig, auch länglich, am Stiele flügelförmig herablaufend, undeutlich gezähnt, fast wellenrandig, weich filzig. Schaft aufrecht. Dolde vielblümig, meist aufrecht. Kelch groß, keil-glockenförmig, länger als die Corollenröhre, deren Rand fünflappig, vertieft (ausgehöhlt) ist. Vaterl. die altaischen Gebirge. 4. Blühzeit Frühling.

Diese Art ist unserer Pr. veris zunächst verwandt, unterscheidet sich aber am meisten durch die größten theils aufrechten Blumen, die bei jener überhängen, hauptsächlich durch den größern keil-glockenförmigen Kelch. Eine Varietät trägt rothe Blumen.

II. Foliis glabris. Blätter glatt.

Hierzu gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Pr. Auricula, farinosa, glutinosa, minima, Linn. P. verticillata Forsk., P. marginata Curt., P. siberica, gigantea, carniolica, integrifolia Jacq., Pr. Flörkeana Schrad., P. crassifolia, Pallasii, microcalyx, Hornemanniana, exaltata, davurica, altaica, magellanica, saxifragifolia Lehm., P. Palinari Petagn., P. longiflora All., P. mistassinica Michx., P. egallicensis Hornem., P. algida Adam. und folgende.

5. *Primula prolifera* Wallich Fl. Nepal. Sprossende Primel.

Digitized by Google

Wurzel äſtig faſerig. Blätter geſtielt, länglich-ſpatelförmig, gezähnt, wie der Schaft und Blumenſtiele unbehaart. Schaft ſehr lang. Dolde ſproſſend, die Blumenſtiele quirlförmig ſtehend. Vaterl. Nepal. 2.

6. *Primula reticulata* Wallich. Fl. Nepal. Netzadrige Primel.

P. altissima Don Fl. Nepal.

Blätter ſehr langgeſtielt, länglich-herzförmig, ſtumpf, ungleich gezähnt, gerunzelt, unbehaart, netzadrig. Schaft aufrecht, glatt. Dolde vielblümig, mit einer Hülle, deren Blätt gezähnt ſind. Vaterl. Nepal. 2.

7. *Primula speciosa* Don. Schöne Schlüſſelblume; prächtige Primel.

Blätter langgeſtielt, länglich- faſt herzförmig, ſtumpf, ausgebiſſen gezähnt, netzadrig, die Stiele ausgebreitet. Schaft, wie die Blätter glatt. Dolde vielblümig, die Hüllblättchen lanzettförmig, ganzrandig, die Einſchnitte des Kelches elliptiſch, die der Corolle länglich, geſpalten. Vaterl. Emodi montes. 2.

8. *Primula rotundifolia* Wallich. Rundblättrige Primel.

Blätter ſehr langgeſtielt, rundlich-herzförmig, grob, ſägerandig, oben glatt, grün, unten wie mit Mehl beſtreut. Schaft aufrecht, glatt. Dolde wenigblümig. Die Lappen der Corolle rund, ganzrandig. Vaterl. Emodi montes. 2.

9. *Primula macrophylla* Don. Großblättrige Primel.

Blatter geſtielt, groß, länglich, ſägerandig, die Zähne mucronenſpitzig, oben glatt, grün, unten wie mit Mehl beſtreut. Dolde wenigblümig, die Lappen der Corolle umgekehrt herzförmig. Vaterl. Emodi montes. 2.

10. *Primula Stuartii* Wallich. Stuarts-Primel.

Blätter geſtielt, lanzettförmig, geſpitzt, ſägerandig, glatt, unten ſehr feinmehlig. Dolde wenigblümig, die Lappen der Corolle mit vier Zähnen verſehen. Vaterl. Emodi montes. 2.

11. *Primula longifolia* Curt. Bot. Mag. Langblättrige Primel.

P. auricula Lamarck (nicht Linn.)

Blätter länglich-ſpatelförmig, ſtumpf, gezähnelt, glatt, faſt glänzend. Schaft aufrecht. Dolde vielblümig mit vielblätt-

Digitized by Google

riger Hülle, deren Blättchen pfriemenspitzig und zurückgeschlagen sind. Die Einschnitte des Kelches linienförmig, so lang als die Corollenröhre. Vaterl. Kaukasus. 4. Das Synonym im 1. Nachtrage B. 6 S. 541 Zeile 6 wird ausgestrichen.

12. *Primula scotica* Hooker. Fl. scot. Schottländische Primel.

Blätter lanzett-spatelförmig, gezähnelt, auf beiden Seiten mit gelbem Mehl bestreut. Schaft aufrecht. Blumen doldenständig. Kelch aufgetrieben, die Corolle im Schlunde drüsig. Narbe fünflappig. Vaterl. Schottland. 4.

13. *Primula pusilla* Goldic. Kleine niedrige Primel.

P. farinosa Nuttal. (nicht Linn.)

Blätter spatelförmig, ausgeschweift-gezähnt, unten, wie der Schaft, wie mit Mehl bestreut. Dolde wenigblümig. Kelchzähne gespitzt, die Corollenröhre länger als der Rand, der Schlund nackt. Vaterl. Canada. 4.

14. *Primula angustifolia* Torr. Schmalblättrige Primel.

P. hyperborea Spreng. Syst. veg. var.?

Blätter länglich-fast spatelförmig, ganzrandig, häutig, glatt, ohne Rippen. Schaft aufrecht, einblümig. Die Einschnitte des Kelches pfriemenförmig. Corollenrand fünflappig, die Lappen gerundet, ganzrandig. Vaterl. Nordamerika an Bergen. 4. (Abbild. in Annal. of the Lyc. of New-York 1. t. 3. f. 3).

15. *Primula chinensis* Loureiro Fl. cochinch. Chinesische Primel.

Blätter gestielt, herz-eyförmig, langgespitzt, ganzrandig, wie der Schaft glatt. Dolde vielblümig. Hülle zweiblättrig, so lang als die Blumen. Die Einschnitte des Corollenrandes ungetheilt. Vaterland China. 4. Blühzeit Frühling und Sommer.

16. *Primula tridentata* Don. Dreizähnige Primel.

P. petiolaris et nana Wallich. Fl. Nepal.

Blätter gestielt, länglich-umgekehrt eyförmig, ausgebissengezähnt, wie der Schaft, unbehaart. Schaft einblümig, kürzer als die Blätter. Die Einschnitte der Corolle mit drei Zähnen versehen. Vaterl. Nepal. 4.

Digitized by Google

17. *Primula glaucescens* Morret. Graulíche Primel.

P. calycina Goun.

Blätter länglich-lanzettförmig, gespitzt, steif, knorpelrandig, unten graulich. Dolde wenigblümig. Kelch langgespitzt-gezähnt. Vaterl. Oestreich und die Schweiz. 4.

Eine Anleitung über die Behandlung der Primeln im Allgemeinen s. Lexicon B. 7 S. 515 und 1. Nachtrag B. 6 S. 539. Die oben beschriebenen neuen Arten, welche aus China und Nepal kommen, pflanzt man in gute leichte und lockere Damm- oder Walderde und überwintert sie im Glashause in der Nähe der Fenster.

Zu den Synonymen, welche im 1. Nachtrage B. 6. S. 540—541 angezeigt sind, gehören noch folgende

Synonymen:

Primula altissima Don s. Primula reticulata N. 6.
— auriculata Lam. s. Primula longifolia N. 11.
— bicolor Rafin. s. 1. Nachtr., ist Primula acaulis All. 1. Nachtr.
— calyculata Goun. s. Primula glaucescens N. 17.
— chinensis Lindl. s. Primula praenetens N. 1.
— cuneifolia Ledeb. ist Primula saxifragifolia.
— farinosa Nutt. s. Primula pusilla N. 13.
— hirsuta All. ist Primula villosa Jacq., s. Lexic.
— hyperborea Spreng. ist Primula angustifolia var.? N. 14.
— intermedia Ledeb. ist Primula sibirica Jacq., s. Lexic.
— longiscapa Ledeb. ist Primula exaltata, siehe 1. Nachtr.
— nana Wall. (nicht Linn.) s. Primula tridentata N. 16.
— petiolata Wall. s. Primula tridentata N. 16.

Prinos Linn. Winterbeere s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6 S. 541.

Kelch sechstheilig. Corolle radförmig, 3—7 theilig. Staubfäden 4—6. Ein Griffel. Beere sechssaamig. (Abbild. Duhamel arb. 1. t. 23).

Hexandria Monogynia (Familie Sapoteen).

Die Arten dieser Gattung sind Sträucher oder kleine Bäume,

Digitized by Google

deren Blätter im Herbste abfallen oder stehen bleiben und ausdauern. Die Blumen sind theils hermaphroditisch, die Geschlechter getrennt, meist winkelständig.

I. Foliis annuis. Blätter im Herbste abfallend.

Hierher die im Lexicon beschriebenen Arten: Pr. verticillatus Linn. P. nitidus Vahl. P. ambigus Michx. siehe 1. Nachtr.

1. *Prinos laevigatus* Pursh Fl. amer.

Stengel strauchig. Blätter länglich-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, angedrückt sägezähnig, oben glatt, glänzend, unten an den Rippen filzig. Die männlichen Blumen zerstreut, weibliche winkelständig, einzeln, fast stiellos. Vaterland Nordamerika. ♄.

II. Foliis sempervirentibus. Blätter ausdauernd.

P. glaber Linn. P. dioicus Vahl. P. montanus et sideroxioides Sw. s. Lexicon, gehören zu dieser Abtheilung und folgende.

2. *Prinos atomurius* Nuttall. Fl. Carol.

Aeste in der Jugend klebrig. Blätter umgekehrt eyförmig, gespitzt, an der Spitze glatt, unten punktirt, ausdauernd. Blumenstiele winkelständig, einblümig. Vaterl. das südliche Carolina und Georgien.

3. *Prinos coriaceus* Pursh. Lederblättrige Winterbeere.

Blätter spatelförmig, lederartig, ganzrandig, glatt, glänzend, ausdauernd. Die Blumen bilden winkelständige, stiellose vielblümige Doldentrauben. Vaterl. Georgien. ♄.

Synonymen.

Prinos ambiguus Pursh (nicht Michx.) ist Prinos verticillatus s. Lexic.

— Gronovii Michx. ist Prinos verticillatus.
— lucidus Ait. s. Lexic. ist Ilex canadenses Michx.
— padifolius Willd. ist Prinos verticillatus.

Prionotes Rob. Brown. Prionotes.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 6 S. 542.

Kelch ohne Bracteen. Corolle röhrig, der Rand mit fünf

gespitzten Zähnen versehen, nicht gebartet. Staubfäden 5, bodenständig, halb in der Corollenröhre angeheftet. Fünf Nectarschuppen. Ein Griffel. Kapsel mit einem säulenförmigen Kuchen, der angewachsen ist.

Pentandria Monogynia (Familie Epacrideen).

1. *Prionotes cerinthoides* R. Brown.

Hierher Epacris cerinthoides Labill. s. die Beschreibung im 1. Nachtrage B. 3 S. 90.

2. *Prionotes secunda* Spreng. Syst. veg. 1. p. 631.

Dracophyllum secundum Rob. Brown.

Stengel strauchig. Blätter halbscheidenartig, kappenförmig. Blumenstielchen schuppig, eine einseitige Traube bildend. Vaterland Neuholland.

Prismatocarpa Herit. s. 1. Nachtrag B. 6 ist Campanula.

Prockia Pal. Brown. Linn. s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6. S. 548.

Kelch 3—5 blättrig, stehen bleibend. Keine Corolle. Staubfäden zahlreich, auf Nectardrüsen stehend. Narben variirend 1—4. Beere trocken, 3 oder vielsaamig. (Abbild. Vahl. Symb. 3. t. 64. Swartz ind. Occid. 3. t. 17).

Polyandria Monogynia (Familie Bixeen).

I. Stylus filiformis, stigmate capitato vel acutiusculo Spreng. Syst. veg. Griffel fadenförmig, Narbe kopfförmig, oder spitzlich.

Prockia Crucis Linn. gehört hierher, s. Lexicon und folgende.

1. *Prockia septemnervia* Spreng. I. c. 2. p. 699. Siebenrippige Prockie.

Blätter länglich-herzförmig, langgespitzt, sägerandig, unten filzig, mit sieben Rippen. Afterblätter halbherzförmig. Die Blumen bilden seitenständige meist achtblümige behaarte Trauben. Vaterl. Brasilien. ♄.

Digitized by Google

2. *Prockia deltoides* Lamarck. Deltablättrige Prockie.

Blätter rundlich-deltaförmig, gekerbt, unbehaart. Blumen einzeln stehend. Kelch fünftheilig. Vaterl. Insel Mascaren. ♄.

II. Stigmate sessili plano. Narbe aufsitzend, flach.

Prockia integrifolia, serrata, theaeformis Willd. gehören hierher, s. Lexicon B. 7.

Procris Commers. Juss. Procris s. Lexicon B. 7.

Cal. 4—5 partitus. Cor. ☉. ♀ Cal 4 dentatus. Cor. ☉. Stylus divisus. Caps. 1 sperma in receptaculo bacato ridulantes Spreng. Syst. veg. 3. p. 760.

Kelch 4—5 theilig. Keine Corolle. Der Kelch der männlichen Blume viertheilig. Staubfäden 4. Kelch der weiblichen Blume vierzähnig, ohne Corolle. Der Griffel getheilt. Kapseln einsaamig in den beerenartigen Fruchtknoten nistend.

Monoecia Tetrandria (Familie Urticeen).

Die Arten dieser Gattung sind theils Sträucher, theils krautartig den Nesseln gleichende Pflanzen, meist mit ungetheilten Blättern und meist häutigen Afterblättern. Die Blumenköpfchen sind theils gestielt, theils stiellos.

I. Capitulis pedunculatis. Blumenköpfchen gestielt.

Procris trinerviata Lam. Poiret. s. Lexicon B. 7.

1. *Procris quinquenervia* Spreng. Syst. veg. 3. p. 846.

Hierher Dorstenia caulescens Linn. s. Lexicon 1. Aufl. B. 3, daselbst lese man Dorstenia statt Drostenia.

Stengel krautartig. Blätter länglich-eyförmig, fast lederartig, scharf, dreirippig, fast gekerbt. Afterblätter häutig. Blumenköpfchen gestielt, kugelrund. Vaterl. St. Domingo. ♃.

2. *Procris punctata* Hamilt. Punktirte Procris.

Blätter länglich-halbherzförmig, feinspitzig, grob-sägerandig, scharf-punktirt. Afterblätter lang linienförmig. Blumenköpfchen geknault. Vaterl. Nepal.

3. *Pro-*

3. *Procris lucida* Spreng. I. c.

Hierher Dorstenia lucida Forst. s. Lexicon 1. Aufl. B. 3. Elastostema pedunculata J. R. Forst.

Blätter länglich-lanzettförmig, ganzrandig, glatt, glänzend. Blumen mit fünf Staubfäden versehen, in Köpfchen gesammelt, die Afterdoldentrauben bilden. Vaterl die Societäts-Inseln.

4. *Procris chinensis* Spreng. I. c. Chinesische Procris.

Drostenia chinensis Lour. Fl. cochinchin.

Blätter dreizählig, auch fünfzählig. Blättchen lanzettförmig, ganzrandig, unbehaart. Vaterl. das nördliche China.

5. *Procris cantoniensis* Spreng. I. c. 3. p. 246.

Vaneria chinensis Lour. Fl. cochinch.

Stengel strauchig. Blätter büschelförmig stehend, lanzettförmig, ganzrandig, unbehaart. Blumen mit fünf Staubfäden versehen, kugelförmige Köpfchen bildend. Vaterl. das südliche China. ♄.

6. *Procris cochinchinensis* Spreng. Vaneria cochinchinensis Lour. s. Boehmeria cochinchinensis Pers. 1. Nachtrag B. 1. S. 517.

II. Capitulis sessilibus. Blumenköpfchen stiellos.

Hierher gehören die im Lexicon beschriebenen Arten: P. acuminata, maculata, rugosa, urticaefolia Lam. Poir. P. cephalida Commers. P. fagifolia und folgende.

7. *Procris rupestris* Hamilt. Fl. Nepal. Felsen-Procris.

Blätter stiellos, schief, länglich, langgespitzt, sägerandig, filzig. Afterblätter lanzettförmig, langgespitzt. Blumenköpfchen fast stiellos. Vaterl. Nepal.

8. *Procris australis* Spreng.

Hierher Dorstenia pubescens Forst. s. Lexicon 1. Aufl. B. 3. S. 671.

Blätter fast stiellos, schief, länglich, gespitzt, sägerandig, filzig. Keine Afterblätter. Blumenköpfchen fast stiellos. Vaterland die Societäts Inseln.

9. *Procris Sonnerati* Spreng. I. c. ist Parietaria Sonnerati Poir. s. 1. Nachtrag B. 5 S. 570.

10. *Procris monandra* Hamilt. Einmännige Procris.

Blätter gestielt, behaart, obere lanzettförmig, an beiden Enden schmäler, untere eyförmig, stumpf, kleiner als die obern. Blumen nur mit einem Staubfaden versehen, wenigblümige stiellose Köpfchen bildend. Vaterl. Nepal.

11. *Procris melastomoides* Spreng. l. c. 3. p. 874.

Blätter stiellos, lanzettförmig, ganzrandig, glatt, dreirippig. Keine Afterblätter. Blumenköpfchen stiellos. Vaterland St. Domingo.

Procris integrifolia Don ist Parietaria laevigata Lam. Poir. s. 1. Nachtrag B. 5.

Proiphys amboiensis Herb. ist Pancratium amboiense Linn. s. Lexicon.

Prolifera composita Vauch ist Conferva capillaris Linn.
— floccosa Vauch. ist Conferva floccosa Ag.
— rivularis Vauch ist Conferva rivularis Linn.
— vesicata Vauch ist Conferva vesicata Linn.

Proscopis Linn. Proscopis s. Lexicon B. 7.

P. calyx 5 dentatis. P. 5 linearia patentia Antherae apice glandulosae. Stylus incurvus. Legumen multiloculare non dehiscens resinojo-gummosum Spreng. Syst. veg. 2. p. 277.

Blumen polygamisch. Kelch fünfzähnig. Fünf linienförmige, gleiche, abstehende Corollenblätter, die länger sind als der Kelch. Staubfäden 10, fast gleich lang, an der Basis der Corollenblätter oder an dem Stiele des Fruchtknotens eingefügt, länger als die Corolle. Antheren länglich, zweifächerig, an der Spitze drüsig. Ein gekrümmter Griffel mit abgestutzter Narbe. Hülse vielfächerig, nicht aufspringend, harzig-gummiartig; jedes Fach enthält einen Saamen.

Decandria Monogynia (Familie Hülsenpflanzen).

Im 1. Nachtrage B. 6 S. 550 ist bemerkt, daß diese Gattung von Cadia Forsk. nicht verschieden sey, aber wiederholte Beobachtungen haben gelehrt, daß sie selbstständig sey und durch vorstehende Kennzeichen von Cadia, die nur eine Art enthält, sich unterscheidet, daher wird die Bemerkung im 1. Nachtrage gestrichen; deßgleichen die im Lexicon zweite Auflage B. 2 S. 448.

Digitized by Google

Die Arten der Gattung Proscopis sind Bäume, nur wenige Sträucher, meist mit Stacheln oder dornenartigen Afterblättern versehen. Blätter wechselnd stehend, oft büschelförmig oder zusammengesetzt-doppelpaarig-gefiedert. Die Stiele mit gepaarten Afterblättern. Blumen grünlich oder gelb in Aehren gesammelt, die in Blattwinkeln oder an den obern Theilen der Aestchen sich entwickeln.

I. Inermes. Stamm und Aeste unbewaffnet.

Proscopis spicigera Linn. gehört hierher s. Lexicon B. 7 und folgende Arten.

1. *Proscopis cumanensis* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gener. et sp. pl. VI. p. 310. Synops. pl. VI. p. 33 ist Acacia cumanensis Willd. s. die Beschreibung im 1. Nachtrage B. I S. 10.

Dieser Baum ist in Cumana unter dem Namen Jacque bekannt.

2. *Proscopis dulcis* Kunth I. c.

Hierher Acacia laevigata Willd. et Humb. siehe die Beschreibung im 1. Nachtr. B. 1 S. 14 und Acacia edulis Willd. Enum. pl. (nicht Humb. et Bonpl. siehe 1. Nachtr.)

3. *Proscopis pallida* Kunth I. c. VI. p. 309.

Hierher Acacia pallida Humb. et Bonpl. s. die Beschreibung im 1. Nachtrage B. I S. 15. Willd. Spec. pl.

In Südamerika nennt man diese Art Algarobo. ♄.

4. *Proscopis elegans* Spreng. Syst. veg. cur. p. 165. Zierliche Proscopis.

Blätter wechselnd stehend, gestielt, doppelt gefiedert, mit vier Paar Fiedern, die Fiedern vielpaarig. Blättchen linienfischelförmig, mucronenspitzig. Blattstiele ohne Drüsen. Die Blumen bilden walzenrunde Aehren. Vaterl. Rio grande. ♄.

5. *Proscopis Bonplandiana* Spreng. I. c. cur. p. 165.

Adenanthera Bonplandiana Kunth I. c. VI. p. 311.

Blätter doppelt gefiedert, mit vier Paar Fiedern, die Fiedern 8—9 paarig. Blättchen länglich, an beiden Seiten gerundet, unten graulich-filzig. Blattstiele ohne Drüsen.

Digitized by Google

Aehren zu 2, gipfelständig, stiellos. Vaterl. Caracasana, an schattigen feuchten Orten. ♄.

6. *Proscopis inermis* Kunth I. c. VI. p. 307.

Blätter doppelt gefiedert, mit 2—3 Paar Fiedern. Die Fiedern 6—10—13paarig. Blättchen länglich-linienförmig, unten fast filzig. Blattstiele jeder mit 2—3 Drüsen versehen. Aehren einzeln, winkelständig. Vaterl. Pern. ♄.

7. *Proscopis dubia* Kunth I. c. VI. p. 309. Zweifelhafte Proscopis.

Blätter doppelt gefiedert, mit 12 Paar Fiedern und 11 bis 21 Paar Blättchen. Diese sind länglich-linienförmig, gespitzt, glatt. Die Blattstiele jeder mit zwei Drüsen versehen. Wächst in Neugranada und wird daselbst Carita genannt. ♄.

8. *Proscopis tamariscina* Spreng. I c. cur. p. 165 ist Acacia tamariscina Willd. s. die Beschreibung im 1. Nachtrage B. I S. 16.

9. *Proscopis elephantorrhiza* Spreng. I. c. cur. p. 165.

Acacia elephantorrhiza Burch. Cand.

Wurzel holzig, knollig. Stengel strauchig, nur 1—2 Fuß hoch, wie alle Theile glatt, die Blätter doppelt gefiedert, mit 10—12 Paar Fiedern, die Fiedern vielpaarig. Blättchen linienförmig. Blattstiele ohne Drüsen. Aehren einzeln, winkelständig. Hülse 5—7 Zoll lang, netzadrig, braun und enthält 8—10 Saamen. Vaterl. das südliche Afrika, bei den Flüssen Zwarteney und Klipploatvivier. ♄.

II. Spinosae. Aeste dornig.

10. *Proscopis affinis* Spreng. I. c. 2. p. 326.

Aeste mit geraden Dornen besetzt. Blätter zusammengesetzt-gefiedert, die Fiedern vielpaarig. Blättchen glatt. Blattstiele ohne Drüsen. Aehren fadenförmig, zusammengesetzt. Vaterl. Monte-Video. ♄.

11. *Proscopis horrida* Kunth I. c. VI. p. 306.

Aeste warzig. Blätter doppelt gefiedert, mit 2—3 Paar Fiedern, die Fiedern 10—12paarig. Blättchen länglich, auf beiden Seiten filzig. Blattstiele drüsig (2—3) und an der Basis, statt der Afterblätter mit zwei langen geraden Dornen bewaffnet. (Abbild. Humb. et Bonpl. Plant. legum. t. 55).

Digitized by Google

Diese Art wächst in Südamerika an den Seiten der Berge in der Nähe des Amazonenflusses. ♄. Blühzeit und Fruchtreife im August.

12. *Proscopis Stephaniana* Kunth ist Acacia Stephaniana Willd. s. die Beschreibung im 1. Nachtrage B. 1. S. 40.

13. *Proscopis juliflora* Candoll. ist Acacia juliflora Willd. s. 1. Nachtrag B. 1. S. 28.

In unsern Gärten behandelt man die Proscopien, in Hinsicht auf Standort und Fortpflanzung wie die Acacien und Mimosen, die aus Tropenländern kommen s. Lexicon und 1. Nachtrag.

Prostanthera Labillard. Fl. Nov. Holland. 2. t. 157.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6. S. 550.

Kelch glockenförmig, zweilippig, mit 13 Streifen, beide Lippen ungetheilt, im Schlunde nackt. Corollenröhre kurz, der Rand glockenförmig, zweilippig, die Oberlippe aufrecht, fast flach, ausgekerbt-gespalten, die untere abstehend, dreilappig, der mittlere Lappen größer als die seitenständigen, ganz oder gespalten. Staubfäden 4, aufsteigend, glatt, nackt. Antheren zweifächerig, unten gespornt. Der Griffel an der Spitze kurz gespalten. Saamen netzadrig-gerunzelt.

Didynamia Gymnospermia (Familie Labiaten).

Im 1. Nachtrage B. 6 habe ich die von Labill. und Rob. Brown in Neuholland entdeckten Arten beschrieben, die folgenden sind neu von Cunningham und Bentham bestimmt.

1. *Prostanthera Sieberi* Bentham Labiatarum gen. et spec.

P. ramulis glabrisculis, foliis ovato-oblongis inciso-dentatis basi longe angustatis glabris, racemis laxis paucifloris, calycis labiis aequalibus, antherarum calcaribus aequalibus adnatis loculo brevioribus. Bentham l. c. p. 451.

Ein 4—6 Fuß hoher Strauch, dessen Aestchen lang, dünn, grün, oft mit 4 schmalen Flügeln versehen sind. Blätter gegenüber stehend, langgestielt, länglich-eyförmig, eingeschnitten-gezähnt, an der Basis schmal, glatt, drüsig. Blumen klein,

Digitized by Google

schlaffe, wenigblümige Trauben bildend. Blumenstielchen fadenförmig, mit sehr zarten Bracteen besetzt. Kelch glatt, kaum gestreift, die Lippen kreisrund, häutig, fast gleich. Die Spornen der Antheren gleich, angewachsen, kürzer als die Fächer. Vaterland Neuholland. ħ.

2. *Prostanthera atriplicifolia* Cunningham.

P. ramulis tomentosis, foliis ovato-oblongis integerrimis glabris, racemis laxis terminalibus, calycibus glabris, antherarum calcaribus aequalibus loculo aequilongis adnatis. Bentham I. c. p. 451.

Dieser Strauch verbreitet einen starken angenehmen Geruch. Aeste kaum viereckig, grau-filzig. Blätter kurzgestielt, länglich-eyförmig, schmal, ganzrandig, unbehaart, die obern neben den Blumen kleiner. Die Blumen bilden 1—2 Zoll lange, dünne, wenigblümige, gipfelständige Trauben. Kelch drüsig, die Lippen kurz, breit. Corolle purpurroth. Die Spornen der Antheren gleich, so lang als die Fächer. Vaterl. Neuholland, auf sonnigen Hügeln und an ungebauten Stellen. ħ.

3. *Prostanthera cotinifolia* Cunningh. Mss.

P. ramis tomentosis, foliis orbiculatis crassiculis glabris integerrimis apice retusis emarginalisve, racemis elongatis, calycis labiis integerrimis. Bentham J. c. p. 452.

Aeste filzig. Blätter gestielt, kreisrund, dicklich, ganzrandig, an der Spitze mehr oder weniger ausgekerbt, unbehaart. Blumen entfernt stehend, gipfelständige Trauben bildend. Die Kelchlippen ganzrandig, die untern doppelt schmäler und länger als die obern. Diese Art ist P. rotundifolia s. 1. Nachtrag zunächst verwandt, aber durch die vorstehenden Kennzeichen in Beziehung auf die Blätter ꝛc. zu unterscheiden. Vaterl. Neuholland, an felsigen und unfruchtbaren Orten. ħ.

4. *Prostanthera nivea* Cunningh. Mss. Bentham J. c. p. 452.

Ein schöner etwa 3 Fuß hoher Strauch, dessen Aeste und Blätter unbehaart sind. Aeste ruthenförmig, sehr ästig, die Aestchen walzenrund. Blätter stiellos, linienförmig ganzrandig, am Rande zurückgerollt, glatt, 1 Zoll lang, die obern kleiner als die untern. Blumen in schlaffe gipfelständige Trauben gesammelt. Blumenstielchen dünn, fast quirlständig, mit sehr kleinen Bracteen versehen. Kelch glatt, tief gestreift, die

Digitized by Google

Lippen ungetheilt, die obern groß, gewimpert. Corolle schneeweiß, auswendig filzig, doppelt länger als der Kelch. Der Sporn der Antheren abwechselnd kürzer als die Fächer. Vaterland Neuholland an Bergen, an steinreichen unfruchtbaren Orten. ħ.

5. *Prostanthera Baxteri* Cunningh. Mss.

P. ramis albo-tomentosis, foliis linearibus integerrimis margine revolutis laevibus glabris, floribus subaxillaribus, calycibus sericeo-tomentosis, cabio superiore maximo, inferiore breviore Bentham. J. c. p. 452.

Aeste weiß-filzig. Aestchen zahlreich, holzig, walzenrund, steif, wie die Kelche mit weißen Seidenhaaren bedeckt. Blätter linienförmig, ganzrandig, am Rande zurückgerollt, 6—8 Linien lang, glatt. Blumen meist winkelständig, kurzgestielt. Die Oberlippe des Kelches größer als die untere. Vaterland Neuholland. ħ.

6. *Prostanthera cryptandroides* Cunningh. Mss.

P. glaber, foliis lanceolatis linearibus obtusis integerrimis vel denticulatis ad axillas fasciculatis floralibus conformibus, floribus paucis axillaribus, calycis glabris labio superiore tridentato, antherarum calcare longiore loculum bis superante Bentham J. c. p. 453.

Ein niedriger Strauch mit Drüsen besetzt. Blätter linienlanzettförmig, stumpf, ganzrandig, oder gezähnelt, meist in winkelständigen Büscheln, die obern neben den Blumen gleichförmig, alle glatt. Blumen fast stiellos, an den Seiten der Aeste, einreihig, mit Bracteen, die über die Kelche hervorragen. Kelch gestreift, glatt, die Oberlippe gekrümmt-abstehend, stumpf, dreizähnig, der mittlere Zahn größer als die seitenständigen. Corolle viel länger als der Kelch. Die Sporn der Antheren länger als die Fächer. Vaterland Neuholland an Felsen und Flüssen. ħ.

7. *Prostanthera aspalathoides* Cunningh. Mss.

P. ramis pubescentibus, foliis parvis linearibus integerrimis margine revolutis glabrisculis fasciculatis, floralibus conformibus, floribus paucis axillaribus, calycis glabris subsessilis lobiis subaequalibus integerrimis. Benth. J. c. p. 453.

Digitized by Google

P. empetrifolia Sieber Fl. Nov. Holl.?

Stengel strauchig, ästig, niedrig, liegend. Aestchen behaart-filzig, klebrig. Blätter klein, linienförmig, ganzrandig, am Rande zurückgerollt, glattlich, 1—2 Linien lang, gehäuft stehend, die obern neben den Blumen gleichförmig. Blumen winkelständig, fast stiellos. Kelch glatt, 3—4 Linien lang, an der Basis fast gestreift, die Lippen häutig, fast gefärbt. Corolle scharlachroth, glatt, länger als der Kelch. Vaterland Neuholland, auf trockenen unfruchtbaren Hügeln. ♄.

8. *Prostanthera Caleyi* Bentham J. c. p. 454.

Aeste filzig. Blätter klein, elliptisch-eyförmig, stumpf, am Rande zurückgerollt, in den Winkeln oft büschelförmig stehend, kaum filzig, die obern neben den Blumen gleichförmig. Blumen winkelständig, gestielt. Kelch filzig, die Lippen ganzrandig. Die Sporn der Antheren länger als die Fächer, fast gleich. Diese Art unterscheidet sich von der vorigen P. aspalathoides durch die Blätter, durch gestielte Blumen und durch kürzere Corollen, Vaterl. Neuholland. ♄.

9. *Prostanthera microphylla* Cunningh. Mss.

P. ramis glabrisculis, foliis parvis crassis oblongis obtus integerrimis patente-recurvis glabris, floralibus conformibus, floribus paucis axillaribus, calycis pubescentibus, labiis subaequentibus integerremis, antherarum calcaribus adnatis longiore loculum vix superante Benth. J. c. p. 454.

Ein kleiner sehr ästiger Strauch, mit kurzen glattlichen Aesten. Blätter klein, dicklich, länglich, stumpf, ganzrandig, gekrümmt-abstehend, glatt, kaum 1 Linie lang, die obern neben den Blumen und Bracteen gleichförmig. Blumen klein, winkelständig. Kelch 2—3 Linien lang, filzig, an der Basis kaum gestreift, die Lippen fast gleich, ganzrandig. Corolle scharlachroth, auswendig filzig, doppelt länger als der Kelch. Die Sporn der Antheren länger als die Fächer. Vaterland Neuholland. ♄.

10. *Prostanthera thymifolia* Cunningh. Mss.

P. ramulis tenuissim pubescentibus, foliis ovatis-subrotundis pauci-crenatis margine recurvis glabris, floribus breviter racemosis, calycis subglabris labiis integerrimis, antherarum calcaribus aequalibus loculo brevioribus adnatis Benth. J. c. p. 455.

Digitized by Google

Aeste ausgesperrt, die Aestchen filzig, blättrig, mit zarten kurzen Drüsen besetzt, schlaff. Blätter rundlich-eyförmig, wenig gekerbt, am Rande zurückgebogen, glatt oder an den Rippen feinhaarig, kaum 1—2 Linien lang, die obern neben den Blumen sehr klein, abfallend. Blumen kurze 4—8 blümige Trauben bildend. Blumenstielchen kurz. Die Lippen des Kelches ganzrandig. Die Sporn der Antheren gleich, an die Fächer gewachsen. Vaterl. Neuholland. ħ.

11. *Prostanthera incana* Cunningh. Mss.

P. foliis ovatis obtusis crenatis bullato-rugosis utrinque ramulisque villoso-hispidis, racemis brevissimis densis, antherarum calcaribus aequalibus loculo brevioribus adnatis Bentham J. c. p. 455.

Ein ästiger 4—6 Fuß hoher Strauch, dessen Aeste ausgesperrt und in der Jugend, wie die Blätter grau-filzig-borstig sind. Blätter eyförmig, stumpf, gekerbt, oben blasig-gerunzelt, am Rande zurückgeschlagen. Die Blumen bilden sehr kurze dichte gipfelständige Trauben, mit pfriemenförmigen angedrückten Bracteen besetzt. Kelch fast stiellos, die untere Lippe kaum hervorragend. Corolle purpurroth, auswendig kaum filzig. Die Sporn der Antheren gleich. Vaterl. Neuholland an Bergen und an Felsen, an den Flüssen Nepan und Waragumba. ħ.

12. *Prostanthera rugosa* Cunningh. Mss.

P. foliis ovato-rotundatis crenatis bullato-rugosis utrinque ramisque villoso-hispidis, floribus paucis axillaribus, calycis hispidis labio superiore subtridentato, inferiore emarginato, antherarum calcaribus loculo brevioribus Bentham J. c. p. 456.

Aestchen und Blätter borstig-zottenhaarig. Blätter rundlich-eyförmig, gekerbt, blasig-gerunzelt. Blumen klein, winkelständig. Kelch scharfborstig, die Oberlippe fast dreizähnig, die untere ausgekerbt. Corolle kaum länger als der Kelch. Die Sporn der Antheren kürzer als die Fächer. Diese Art unterscheidet sich von der vorhergehenden und P. violacea R. Br. (s. 1. Nachtr.) durch den Habitus, durch die Blätter und Corolle ꝛc. Vaterl. Neuholland, an Bergen und an Felsen in der Nähe der Flüsse. ħ.

Die Arten der Gattung Prostanthera behandelt man in Hinsicht auf Standort, Boden und Fortpflanzung wie andere

Digitized by Google

Sträucher, die aus Neuholland kommen und in Glashäusern überwintert werden.

Prostemum betulinum Kunz ist Exosporium betulinum Spreng. Syst. veg.

Protea Linn. Silberfichte s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6 S. 554.

Tetrandria Monogynia (Familie Proteaceen).

Die Arten, welche nach der neuern Anordnung und Bestimmung der Proteaceen dieser Gattung angehören, sind im Lexicon und 1. Nachtrage beschrieben, hier nur noch folgende Synonymen:

Synonymen.

Protea acerosa R. Br. ist Protea virgata Andr. s. Lexic.
— amplexicaule R. Br. ist Protea reptans Andr.
— arcuata Lam. ist Leucadendron squarrosum R. Br.
— caudata Thunb. ist Spatalla caudata R. Br.
— Chamelaea Lam. ist Leucadendron decurrens R. Br.
— comosa Thunb. ist Leucadendron comosum R. Br.
— conica Lam. ist Nivenia strictum R. Br.
— erosa Lichtenst. ist Nivenia grandiflorum 1. Nachtr.
— phylicoides Thunb. ist Serruria hirsuta R. Br.
— — Poir. ist Serruria villosa R. Br.
— spectabilis Lichtenst. ist Protea latifolia 1. Nachtr.
— strobulina Thunb. ist Leucadendron ovale R. Br.

Die übrigen zahlreichen Synonymen, welche hierher gehören, s. 1. Nachtrag B. 6 S. 572—576.

Protococcus nivalis Ag. Syst. ist Coccochloris nivalis Spr.

Protonema cryptarum Ag. ist Conferva cryptarum Dillw.
— musiccola Ag. ist Conferva muscicola Sm.
— Orthotrichi Ag. ist Conferva muscicola Sm.
— repens Ag. ist Conferva velutina Dillw.
— umbrosum Ag. ist Conferva umbrosa Dillw.
— velutinum Ag. ist Conferva velutinum Dillw.

Proustia Lagasc. Proustie.

Blüthendecke (Kelch) schuppig, die Schuppen wie Dachziegeln über einander liegend. Fruchtboden nackt, fünf gleiche

Digitized by Google

zweilippige Blümchen tragend, deren Oberlippe zwei, die untere dreizähnig ist. Saamenkrone stiellos, scharf. (Abbild. Cand. Ann. du musc. 19. t. 4).

Syngenesia I. Ordn. (Familie Compositae; Perdicieen).

1. *Proustia pyrifolia* Candoll. Birnblättrige Proustia.

Stengel aufrecht. Blätter rundlich, stumpf, mucronenspitzig, ganzrandig, unten filzig. Blumenstiele beblättert, winkelständig, doldentraubig. Vaterl. Chili, an Bergen. 2?

2. *Proustia domingensis* Spreng. Syst. veg. 3. p. 502.

Blätter eyförmig, an beiden Enden verdünnt, mucronenspitzig, gezähnt, oben glänzend, unten blaß. Blumenstiele beblättert, winkelständig, doldentraubig. Vaterl. St. Domingo.

Prunella Linn. Prunelle; Brunelle s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6. S. 576.

Staubfäden sind gabelförmig gespalten, auf der einen Spitze die behaarte zweifächerige Anthere tragend. Uebrigens siehe Lexicon B. 7. S. 560. (Abbild. Schkuhr's Handb. t. 168).

1. *Prunella alba* Pallas. Weiße Brunelle.

Stengel krautartig, sehr haarig. Blätter lanzettförmig, an der Basis eingeschnitten-fiederspaltig. Corolle weiß, doppelt länger als der Kelch, dessen Oberlippe abgestutzt und mit drei Mucronenspitzen versehen ist. Bentham hat diese Art, nebst andern mit Recht als Varietät zur P. vulgaris gezogen. Bentham Labiatarum gen. et sp. p. 418.

2. *Prunella hastata* Brot. Spießförmige Brunelle; Prunelle.

Stengel krautartig, mehr oder weniger behaart, an der Basis kriechend. Blätter spieß-herzförmig-länglich, fast gezähnt, die Oberlippe des Kelches dreispaltig. Vaterl. Portugal. 2.

Synonymen nach Bentham Labiator.

I. Prunella vulgaris mit ungetheilten Blättern.

Prunella carolina Mill. intermedia Brot. officinalis Crantz. ovata Pers. latifolia Don. P. pensylvanica Willd. P. elongata Dungl., parviflora Poir. u. a.

Digitized by Google

II. P. vulg. mit eingeschnittenen-fiederspaltigen Blättern.

Prunella pinatifida et longifolia Pers. P. incisa Link. P. laciniata Linn. P. sulfurea Mill. P. verbenaefolia Vaill Bot. Par. t. 5. f. 1.

Prunus Linn. Pflaume, Kirsche s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 6. S. 579.

Kelch fünfspaltig. Corollenblätter 5, wie die Staubfäden kelchständig. Ein Griffel mit stumpfer Narbe. Steinfrucht saftig, die Nuß mit einer hervorstehenden Nath versehen, glatt oder gefurcht, einsaamig. (Abbild. Schkuhrs Handb. t. 131 Gaertn. de fruct. t. 93).

Icosandria Monogynia (Familie Rosaceen).

Die Arten der Gattung Prunus sind Bäume oder Sträucher, mit zerstreut stehenden, einfachen ungetheilten Blättern und gepaarten Afterblättern an der Basis der Blattstiele. Blumenstiele einzeln oder gepaart, fast doldenartig oder traubig. Corollenblätter weiß, selten roth.

I. Pedunculis solitariis Blumenstiele einzeln stehend.

Zur ersten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: P. Armenia, domestica, insititia, sibrica, spinosa Linn. P. cerasifera, dasicarpa Ehrh. P. aspera, japonica, glandulosa, incisa, tomentosa Thunb. P. maritima Willd. P. Chicasa Michx. P. prostrata Labill.

1. *Prunus brigantiaca* Villars Delph.

Blätter gestielt, eyförmig, langgespitzt, doppelt sägeartig gezähnelt, auf beiden Seiten glatt, die Stiele fast drüsig. Frucht kugelrund, glatt. Die Nuß zusammengedrückt. Vaterl. das südliche Frankreich. ♄.

2. *Prunus Cocomilia* Tenor. Calabrische Pflaume.

Blätter gestielt, oval, drüsig-gekerbt, die Stiele drüsig. Diese Pflaume ist wahrscheinlich nur eine Varietät von einer andern Art, vielleicht P. Arminica? Vaterl. Calabrien. ♄.

Digitized by Google

II. Pedunculis subumellatis. Blumenstiele doldenartig.

Hierher gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: P. avium, Cerasus, Chamaecerasus, pumilla Linn. P. pensylvanica, nigra Ait. P. hyemalis Michx. P. deprissa Pursh. P. pygmaea Willd. und folgende.

3. *Prunus cerasoides* Don. Fl. Nepal.

Blätter gestielt, elliptisch-länglich, langgespitzt, doppelt sägezähnig, unten behaart, die Stiele mit fünf Drüsen versehen. Afterblätter kammförmig-drüsig. Blumendolden stiellos, wenigblümig. Vaterl. Nepal. ħ.

4. *Prunus pubescens* Pursh. Filzige Pflaume. P. Michauxii Dietr. s. 1. Nachtr. B. 6. S. 581.

P. sphaerocarpa Michx. (nicht Swartz s. Lexic.)
P. sphaerica. Willd.

Stamm strauchig, ästig. Blätter länglich-eyförmig, sägeartig gezähnelt, an der Basis fast drüsig. Dolden wenigblümig. Blumenstiele und Kelche filzig. Vaterl. Nordamerika. ħ.

5. *Prunus mollis* Torr. Weichfilzige Pflaume.

Aeste und Blätter weich filzig. Blätter eyförmig, langgespitzt, doppelt sägerandig. Afterblätter borstig-gezähnelt. Blumen doldenständig. Kelche glattlich, die Einschnitte sägerandig. Früchte oval, ziemlich groß, saftig. Vaterl. Nordamerika, Massachusetts. ħ.

III. Pedunculis racemosis. Blumenstiel traubig.

Zu dieser dritten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: P. Mahaleb, lusitannica, Laurocerasus, verginiana, Padus Linn. P. semperflorens, serotina Ehrh. P. paniculata, elliptica Thunb. P. occidentalis, sphaerocarpa Swartz. P. caroliniana Ait. und folgende.

6. *Prunus Capuli* Cavan. Peruvianische Pflaume.

Blätter gestielt, lanzettförmig, sägezähnig, die Zähne spitzig, ohne Drüsen, auf beiden Seiten glatt. Blumen traubenständig. Vaterl. Peru. ħ.

Digitized by Google

7. *Prunus salicifolia* Kunth in Humb. et Bonpl. Nova gen. et Sp. pl. VI. p. 241. t. 563. Weidenblättrige Pflaume.

Aeste Blätter und Trauben unbehaart. Blätter länglich, sehr langgespitzt, sägeartig gezähnelt, die Zähnchen gespitzt. Die Stiele mit 1—2 Drüsen besetzt. Blumen traubenständig. Kelchtheile stehen bleibend. Früchte kugelrund. Vaterland Neugranada. ♄.

8. *Prunus Hixa* Brouss.

Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt, sägerandig, unten drüsig, ausdauernd. Blumen lange Trauben bildend. Vaterland Teneriffa. ♄.

9. *Prunus undulata* Hamilt. Fl. Nepal. Wellenrandige Pflaume.

Blätter elliptisch-länglich, langgespitzt, lederartig, wellenrandig-gekräuselt, nicht gezähnt, auf beiden Seiten glatt, die Stiele ohne Drüsen. Trauben einzeln stehend, vielblümig, unbehaart, kürzer als die Blätter. Vaterl. Nepal.

Die Kultur der Pflaumen, so wie der Gebrauch ihrer Früchte ist bekannt genug. Nr. 6, 7 und 8 überwintert man im warmen Haus. Nr. 2, 3 und 9 nehmen mit Durchwinterung im Glashause vorlieb. Die übrigen gedeihen unter freiem Himmel.

Synonymen.

Prunus borealis Michx. ist Prunus pensylvanica Ait. s. Lexic.
— brasiliensis Schott. ist Prunus sphaerocarpa W.
— candecans Willd. ist Prunus pygmaea Willd. s. Lexic.
— japonica Ker (nicht Thunb.) ist Amygdalus pumila Linn. s. Lexic.
— inseticia Walt. (nicht Linn.) ist Prunus Chicasa Michx. s. 1. Nachtr.
— macrophylla Poir ist Prunus avium s. Lexic.
— persicifolia Desf. ist Pr. nigra Ait. s. Lexic.
— pyramidalis Cand. ist Prunus domestica s. Lexic.
— sinensis Pers. ist Amygdalus pumila Linn. siehe Lexic.
— spaerica Willd. s. Prunus pubescens N. 4.

Digitized by Google

Psamma Pal. de Beauv. Arundo Linn. Amargis Raf. Ammophila Kunth.; Host.

Rispe ährenförmig. Aehrchen zweiblümig, das untere Blümchen kurzgestielt, an der Basis bartig. Kelch zweiklappig, die Klappen fast lederartig-häutig, lanzettförmig, dreirippig. Corolle zweiklappig, die untere ey-lanzettförmig, gekielt, dreirippig, an der Spitze gespalten, mucronenspitzig oder mit einer kurzen Granne versehen, die an der Basis fast wollig, obere kaum kürzer, zweikielig. Staubfäden 3. Narben 2—3, aufsitzend, federförmig. Saamen glatt.

Triandria Trigynia (Familie Gräser).

1. *Psamma arenaria* P. Beauv. Sandliebendes Psammagras.

Arundo arenaria Linn. Spec. pl. 121. Willd. Sp. p. 1. p. 457.
Calamagrostis arenaria Roth. Germ.
Ammophilia arundinacea Host. Gram. 4. t. 41.
Kunth. Enum. plant. Agrost. p. 245.
Phalaris Ammophila Link Enum. 1. p. 66.

Wurzel groß, kriechend. Halm aufrecht, 2—3 Fuß hoch, glatt. Blätter sehr lang, steif, langgespitzt, eingerollt. Die Scheiden scharf. Das Blatthäutchen langgespitzt, gespalten. Rispe ährenförmig, zusammengesetzt, die Spindel scharfborstig. Die äußere (untere) Corollenklappe drei-, die innere vierrippig. Vaterl. Nordamerika und Europa, besonders Deutschland, in Sandboden 24 und variirt mit purpurrothen Blattscheiden.

2. *Psamma baltica* P. Beauv. Roem. et Schult. Syst. veg. 2. p. 845.

Arundo baltica Flügg. Schrad. Germ. 1. t. 5. f. 3.

Wurzel sehr kriechend. Halm 3—4 Fuß hoch. Blätter linienförmig, langgespitzt, 1½ Fuß lang, 1—3 Linien breit, eingerollt. Das Blatthäutchen lang, zweitheilig. Rispe fast ährenförmig, lappig. Kelchklappen langgespitzt, die Haare halb so lang als die Corollenklappen. Wächst am Ufer des baltischen Meeres. 24.

Psathyra Spreng. Syst. veg. 2 ist Psathura Comm. Juss. s. Lexicon B. 7.

Digitized by Google

Pselium Lour. Fl. Cochinch.

Blumen diöcisch ♂ traubenständig. Kelch fünfblättrig. Corolle sechsblättrig. Antheren zweiknöpfig ♀ (weibliche Blumen) doldenständig. Kelch vierblättrig. Keine Corolle. Narbe vierspaltig. Steinfrucht einsaamig. Nuß fast mit Mantelhaut.

Monoecia Hexandria (Familie Menispermeen).

1. *Pselium heterophyllum* Lour. Verschiedenblättriges Pselium.

Stengel strauchig, windend-kletternd. Die Blätter der männlichen Pflanze fast herzförmig, stumpf, die der weiblichen schild-eyförmig, langgespitzt. Blumen winkelständig, die weiblichen Dolden bildend. Vaterl. Cochinchina. ♄.

Pseudanthus Sieber. Fl. Nova Holl.

Blumen monöcisch ♂ (männliche) geknault, gipfelständig. Kelch sechstheilig, zwei Theile zusammengewachsen. Antheren 3, fast kugelrund, im Schlunde des Kelches sitzend. ♀ (weibliche) einzeln, winkelständig. Kelch blätterartig, sechsspaltig, stehen bleibend. Nuß mit sechs Rippen versehen, einsaamig.

Monoecia Triandria (Familie Santaleen?)

1. *Pseudanthus pimeleoides* Sieber. Pimelienartiger Pseudanthus.

Ein Strauch, dessen Aeste abstehen. Blätter wie Dachziegeln über einander liegend, linien-lanzettförmig, mucronenspitzig, glatt. Die männlichen Blumen weiß, geknault, gipfelständig. Vaterl. Neuholland. ♄.

Psidium Linn. Guiavabaum s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6. S. 532.

Kelch auf dem Fruchtknoten stehend, 3—5lappig. Corollenblätter 4—5, wie die Staubfäden kelchständig. Ein Griffel. Beere ein- bis fünffächerig, jedes Fach vielsaamig. (Abbild. Trew. Ehret. t. 43. Gaertn. de fruct. t. 38).

Icosandria Monogynia (Familie Myrteen).

1. *Psidium pyriferum* Linn.

Die Aeste dieses Baumes sind viereckig, die Blumenstiele ein- bis dreiblümig. Uebrigens siehe die Beschreibung im Lexicon B. 7.

2. *Pis-*

Digitized by Google

2. *Psidium Cattleyanum* Sabin. Chinesischer Gujavabaum.

Aeste abstehend oder aufsteigend, walzenrund, glatt, in der Jugend. Blätter gegenüber stehend, kurzgestielt, umgekehrt eyförmig, gespitzt, ganzrandig, glatt, fast glänzend, 2—2½ Zoll lang. Blumenstiele kurz, einzeln, winkelständig. Frucht kugelrund, saftig. Vaterl. China. ♄.

3. *Psidium sapidissimum* Jacq. Schmackhaftiger Gujavabaum.

Blätter länglich, gespitzt, unten filzig. Blumenstiele gegenüber stehend, einblümig. Früchte rund, sehr gut schmeckend, daher wird dieser Baum auch in seinem Vaterlande, West-Indien? kultivirt ♄. Vielleicht nur eine Varietät von Psidium pyriferum Linn.?

4. *Psidium cordatum* Sims. Herzblättriger Gujavabaum.

Blätter stiellos, rundlich-herzförmig, auf beiden Seiten unbehaart. Blumenstiele einblümig, gehäuft stehend. Vaterland Westindien. ♄.

5. *Psidium polycarpon* Anders. Lambert. Vielsaamiger Gujavabaum.

Blätter länglich, gespitzt, fast gekerbt, oben filzig, unten gerunzelt, scharf. Blumenstiele dreiblümig. Früchte fast kugelrund. Vaterland Insel Trinidad. ♄.

6. *Psidium rubrum* Lour. I. c. Rother Gujavabaum.

Blätter länglich, stumpf, ganzrandig, unbehaart. Blumen stiellos, winkelständig, gehäuft. Früchte zur Zeit der Reife roth? Vaterland Cochinchina. ♄.

7. *Psidium dubium* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et spec. pl. VI. 152. t. 547.

Blätter lanzettförmig, schmal-langgespitzt, an der Basis gerundet, häutig, unbehaart. Die Blumen, bilden winkelständige kurze, wenigblümige Trauben. Diese Art wächst in Südamerika, in der Nähe des Orinoco-Flusses in Sandboden. ♄. Blühzeit Mai.

8. *Psidium caninum* Lour. Hunds-Gujavabaum.

Blätter eyförmig, gespitzt, fast sägerandig, auf beiden Seiten filzig. Blumenstiele winkelständig, vielblümig. Vaterland das südliche China. ♄.

9. *Psidium nigrum* Lour. J. c. Schwarzer Gujavabaum.

Blätter ey-lanzettförmig, fast sägerandig, glatt, glänzend.

Digitized by Google

Blumenstiele gipfelständig, vielblümig. Die reifen Früchte schwarz? Vaterl. Cochinchina. ♄.

10. *Psidium Araca* Radd. opusc. Scient. di Bologn. 4. t. 7. f. 2.

Aestchen walzenrund, borstig. Blätter länglich, stumpf, auf beiden Seiten filzig. Blumenstiele winkelständig, 1—3 blümig. Früchte fast birnförmig. Vaterl. Brasilien. ♄.

11. *Psidium litorale* Radd. J. c. 4. t. 7. f. 2. uferliebender Gujavabaum.

Aeste walzenrund. Blätter länglich, sehr stumpf, an der Basis verdünnt, lederartig, glatt. Blumenstiele einblümig. Früchte birnförmig. Vaterl. Brasilien, am Meerufer. ♄.

Die Arten der Gattung Psidium sind Bäume von verschiedener Größe, deren Aeste und Blätter einander gegenüber stehen. Sie lieben ein lockeres nahrhaftes Erdreich, Laub- oder Mistbeeterde mit etwas lehmiger oder guter Grabelanderde gemischt, und gedeihen am besten in warmen Häusern, denn sie kommen aus Tropenländern. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Stecklinge in warmen Beeten.

Synonymen.

Psidium angustifolium Lam., ist Psidium pumilum Vahl. s Lexic.

— deca-permum Linn., s. Lexic. ist Nelitris Jambosella Gaertn. s. 2. Nachtr.

— grandiflorum Aubl. s. Lexic., ist Psidium aromaticum s. Lexic.

Psilobium Jack. Spreng. Syst. veg. Cur. 50.

Kelch groß, fünftheilig. Corollenröhre kurz, der Rand fünfspaltig. Staubfäden 5, an der Basis in die Corolle eingefügt. Narbe keulenförmig, zehnlappig, hervorragend. Frucht hülsenförmig, zweifächerig, vielsaamig.

Pentandria Monogynia (Familie Rubiaceen?)

1. *Psilobium nutans* Jack. Ueberhängendes Psilobium.

Ein aufrechter Strauch, dessen Aeste viereckig sind. Blätter lanzettförmig, gespitzt, glatt. Afterblätter eyförmig, langgespitzt. Blumenstiele winkelständig, 3—4 blümig, überhängend. Vaterl. Sumatra. ♄.

Digitized by Google

Psilonema C. A. Meyer et D. Al. a Bunge in Ledebourg. Fl. Altaica. Tom. 3. p. 50.

Cal. erectus, basi aequalis. Petala indivisa. Glandulae hypogynae valvariae 4. Stigma simplex. Secula supratorum sessilis, elliptica, compresso-subglobo, bilocularis dehiscens: loculis dispermis, valvulis convexis; placentis filiformibus, inclusis. Semina pentula, opposita emarginata, lawia. Faniculi umbilicalis filiformis liberi Ledeb. J. c.

Kelchblätter aufrecht, an der Basis gleich. Corollenblätter ungetheilt. Vier klappenförmige Nectardrüsen. Staubfäden 6. Narbe einfach. Schötchen stiellos-elliptisch, zusammengedrückt-fast kugelig, zweifächerig, aufspringend, die Fächer zweisaamig, die Klappen gewölbt. Saamen glatt, nicht gerändert, an freien Fäden hängend.

Tetradynamia Siliculosa (Familie Kreuzblumenpflanzen).

1. *Psilonema dasycarpum* C. A. Meyer, Hierher gehört Alyssum dasycarpum Steph. Die kurze Diagnose im Lexicon B. 1. wird ausgestrichen und folgende angenommen.

Wurzel ästig faserig. Aus derselben erheben sich oft mehrere aufrechte, 6—10 Zoll hohe Stengel, die an der Spitze ästig sind. Blätter umgekehrt eyförmig, meist spitzlich, am Stiele verdünnt, fast herablaufend, mit dem Stiele 1 Zoll lang, 4 Linien breit, die obersten an den Aesten kleiner als die untern, alle sternhaarig-filzig. Blumen klein, blaßgelb, in dichte, vielblümige fast ährenförmige Trauben gesammelt. Kelchblätter elliptisch, weiß gerändert, mit langen gelblichen Haaren bekleidet. Corollenblätter nur wenig länger als der Kelch. Der Fruchtknoten mit Sternhaaren dicht besetzt. Griffel kegelförmig, dicht zottenhaarig. Narbe klein, einfach. Schötchen zur Zeit der Reife elliptisch, an beiden Enden gerundet, zusammengedrückt, die Klappen gewölbt, aber nicht aufgeblasen. Saamen klein, braun, fast zusammengedrückt, nicht gerändert, an freien Fäden hängend. Vaterl. Sibirien auf trockenen Feldern. ☉. Blühzeit Mai.

Psilonia rosea Fries ist Tusarium Buxi Spreng.

Digitized by Google

Psilotum Swartz in Schrad. bot. Journ. 2. B. 1.

Character genericus s. Lexicon B. 7. S. 635.

Kapseln kugelrund, dreifächerig, stiellos, an der Spitze aufspringend, mit feinem Pulver angefüllt. (Abbild Plum. filic. t. 170).

Cryptogamia Sect. 1. (Familie Lycopodeen).

1. *Psilotum triquetrum* Swartz. s. Lexicon B. 7.
Psilotum floridanum Michx.
Lycopodium nudum. Linn. Sp. pl. Hoffmannia aphylea Willd. in Roem et Usteri bot. Mag. 6. p. 17.

Stengel gabelästig, (zweitheilig), blattlos, wie die Aeste dreiseitig. Vaterl. Sandwich- und Mascaren-Inseln; Neuholland.

2. *Psilotum complanadum* Swartz Synops. filic. 188. t. 4. f. 5. Flachästiges Psilotum.

Stengel zweitheilig, blattlos, an der Basis rund-dreiseitig, die Aeste ausgebreitet-zweischneidig, flach. Eine Schmarotzerpflanze, die in Jamaika auf Bäumen vegetirt. 4.

3. *Psilotum truncatum* Rob. Brown. Beblättertes Psilotum.

P. osmundoides Forst. herb. Lycopodium tannense Spr.

Stengel blättrig. Blätter wechselnd stehend, länglich, an der Spitze abgestutzt, mit einem borstenförmigen Mucrone versehen. Kapseln zweiknöpfig. Vaterland Neuholland; van Diemensland.

Psilurus Trinius fund. Agrost. p. 95. (Nardus Linn.)

Aehrchen einzeln in den Gruben der Spindel. Kelch (Schuppen) klein, 1—2blümig. Corolle zweiklappig, eingerollt, die äußere an der Spitze eine Borste (Granne) tragend.

Monandria Digynia (Familie Gräser).

1. *Psilurus nardoides* Trin.

Hierher gehört Nardus aristata Linn. s. Lexicon B. 6 S. 330 und Monerma monandra P. Beauv. s. 1. Nachtr. B. 5. S. 134.

Wurzel faserig. Halm aufrecht, sehr glatt, an den Knoten braun, 6—12 Zoll hoch. Blätter kurz, fast borstenartig, mit gestreiften Scheiden. Aehre sehr dünn, knieartig gebogen, 4—8 Zoll lang. Aehrchen angedrückt. Vaterl. Europa. 4.

Digitized by Google

Psittacoglossum Lindley Genera and spec. of Orchideous plant. 55. p. 154.

Perianthium patens. Sepala elongata, lanceolata, duobus lateralibus infra labellum paulo connatis. Petala conformia, angustiora, incurva. Labellum crassum, scabrum obscure auriculatum, ad unguem tuberculo concavo instructum. Columna clavata, incurva, subtriqueta. Anthera 2 locularis. Pollinia 4 lenticularia; exterioribus majoribus caudicula Lindl. I. c.

Blume offen. Kelchblätter (äußere Blumenblätter) verlängert, lanzettförmig, die zwei seitenständigen unter der Lippe ein wenig zusammenhängend. Corollenblätter (innere Blumenblätter) gleichförmig, schmal, gekrümmt. Lippe dick, scharf, der Nagel mit einer ausgehöhlten Warze versehen. Griffelsäulchen keulenförmig, gekrümmt, fast dreiseitig. Antheren zweifächerig. Pollenmassen 4, linsenförmig, die äußere größer, geschwänzt.

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

1. *Psittacoglossum atratum* Lindl. I. c. La Clave et Lexarz. I. c.

Wurzel zwiebelartig-knollig, die Knollen länglich-rund, niedergedrückt, mit einem länglich-lanzettförmigen glatten Blatte versehen. Der Schaft wurzelständig, kurz, mit häutigen keilförmigen Schuppen besetzt, deren Scheiden zwei Reihen bilden und wie Dachziegeln sich decken. Blume groß, gipfelständig, aufrecht, schwarz-purpurroth. Lippe einfarbig, schwärzlich. Wächst in Mexico auf Bäumen und Wurzeln. 24.

Psora ambigua Hoffm. ist Parmelia ambigua Ach.
— hypnora Hoffm. ist Parmelia lepidora Ach.
— lentigera Hoffm. ist Parmelia lentigera Ach.
— muscorum Hoffm. ist Parmelia muscora Ach.
— similaris Hoffm. ist Parmelia similaria Ach.

Psoralea Linn. Psoralea; Harzklee s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 6 S. 583.

Kelch fast glockenförmig, fünfspaltig, fast zweilippig, ohne Bracteen, meist warzig. Corolle schmetterlingsförmig, das Fähnchen an den Seiten zurückgeschlagen, das Schiffchen zweiblättrig. Staubfäden 10, zweibrüderig. Antheren alle gleich.

Digitized by Google

Narbe kopfförmig. Hülse stiellos, einsaamig, gespitzt oder geschnäbelt, nicht aufspringend, von dem stehen bleibenden Kelche bedeckt.

Diadelphia Decandria (Familie Hülsenpflanzen).

Die Psoraleen sind theils Sträucher, theils krautartige drüsige Pflanzen. Blätter dreizählig, gefingert oder ungleich gefiedert, nur wenige einfach, ungetheilt. Afterblätter an der Basis des Blattstiels gepaart. Blumen ährenständig oder kopfförmig-geknault, mit Bracteen versehen, winkel- und gipfelständig. Corollen weiß, blau oder violett, das Schiffchen oft an der Spitze schwarz-violett.

I. Foliis simplicibus. Blätter einfach.

Psoralea corylifolia Linn., P. rotundifolia Thunb. s. Lexicon, gehören hierher und folgende Arten.

1. *Psoralea virgata* Nuttall. Ruthenförmige Psoralea.

Stengel krautartig, ästig, die Aeste ruthenförmig. Blätter einfach, entfernt stehend. Wurzelblätter länglich-eyförmig, die obern Stengelblätter linien-lanzettförmig, graulich. Aehren winkelständig, gestielt, länglich, kürzer als die Blätter. Vaterland Florida.

2. *Psoralea lathyrifolia* Balbis. Platterbsenblättrige Psoralea.

Stengel liegend, weitschweifig. Blätter einfach, oval-länglich, gewimpert. Afterblätter verbunden, gespalten. Blumen meist einzeln, winkelständig, fast stiellos.

II. Foliis ternatis. Blätter dreizählig.

† Fruticosae. Strauchartige.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon beschriebenen Arten: Ps. aphylla, glandulosa, bituminosa, hirta, spicata, bracteata, aculeata, repens Linn., P. striata, argentea, racemosa, tomentosa, Stachyos (Stachydis), involucrata Thunb., P. decumbens Ait. und folgende.

3. *Psoralea plicata* Delil. Faltige Psoralea.

Stengel strauchig. Aeste scharf. Blätter dreizählig. Blättchen länglich-lanzettförmig, wellenrandig-gefaltet, fast gezähnt, wie die Aestchen grau-seidenhaarig. Blumen in entfernten Quirlen, die Aehren bilden. Vaterl. das obere Aegypten. ħ.

Digitized by Google

4. *Psoralea punctata* Dietr. Punktirte Psoralea.

P. frutescens Poir. Spr. Syst. veg.

Stengel strauchig. Blätter dreizählig. Blättchen schmal, lanzettförmig, stumpf, oben punktirt, glattlich. Die Blumen bilden langgestielte Köpfchen, mit Bracteen besetzt. Kelche schwärzlich, punktirt. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ♄.

5. *Psoralea pubescens* Pers. Filzige Psoralea.

Blätter dreizählig. Blättchen länglich-eyförmig, auf beiden Seiten filzig, unten harzig-punktirt. Die Blumen bilden unterbrochene winkelständige Aehren, die kürzer als die Blätter sind. Kelche filzig. Vaterl. Mexico. ♄.

6. *Psoralea divaricata* Willd. Enum. 2. p. 788. Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et sp. pl. VI. p. 489. Ausgesperrte Psoralea.

Stengel strauchig, ästig. Aeste ausgesperrt. Blätter dreizählig. Blättchen lanzettförmig, glatt. Die Blumen bilden gestielte, winkelständige Aehren, die länger als die Blätter sind. Vaterland Peru, bei Guancabamba. ♄. Blühzeit August.

7. *Psoralea Mutisii* Humb. Plant. legum. p. 191. t. 54.

P. foliis ternatis, foliolis lanceolato-oblongis integerrimis glabris, nervomedio petiolis ramisque pilosis, spicis axillaribus oblongo-cylindraceis densifloris, folio brevioribus, calycibus adpresso-pilosis Kunth I. c. VI. p. 487.

Hierher gehört Judigofera mexicana Mutis, die kurze Diagnose wird im Lexicon B. 5 S. 64 ausgestrichen und folgende dafür angenommen.

Die Aeste rundlich, fast gestreift, behaart. Die Blätter stehen wechselsweise, sind gestielt, dreizählig, die Blättchen länglich-lanzettförmig, fast langgespitzt, ganzrandig, unten zart drüsig punktirt, die Afterblätter lanzettförmig, punktirtdrüsig. Die Blumen bilden einzelne, gestielte, dichte, winkelständige Aehren, welche kürzer als die Blätter sind. Der Kelch glockenförmig, zweilippig, fünfzähnig, die Corolle weiß, glatt. Die Hülse länglich-eyförmig, schief, linsenförmig-zusammengedrückt. Vaterl. Neugranada ♄. Blühzeit September.

8. *Psoralea fascicularis* Cand. Büschelblüthige Psoralea.

Lotus tenuifolius Burm. Thunb. fl. cap. p. 606. Ps. Thunbergiana Eckl.

Digitized by Google

Blätter meist dreizählig. Blättchen linienförmig, langgespitzt. Blumenstiele einblümig, winkelständig, gehäuft-büschelförmig, Vaterl. Kap der guten Hoffnung (Stellenbosch). ♄.

9. *Psoralea filifolia* Ecklon Enum pl. afric. austr. p. 226.

P. filiformis Poir. var.?

Stengel strauchig? Aeste auspesperrt, behaart. Blätter dreizählig, auch einfach. Blättchen linien-fadenförmig, mucronenspitzig, eingebogen-angedrückt, inwendig-gefurcht. Afterblätter sehr klein, pfriemenförmig. Blumen winkelständig an den Spitzen der Aeste, kurzgestielt. Die Einschnitte des Kelches linien-lanzettförmig, gewimpert. Vaterland das südliche Afrika ♄?

10. *Psoralea ononoides* Poir. Hauhechelartige Psoralea.

Aeste und Blätter filzig. Blätter dreizählig. Blättchen umgekehrt eyförmig. Afterblätter lanzettförmig. Blumen einzeln, winkelständig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ♄.

11. *Psoralea restioides* Ecklon I. c. p. 226.

Stengel staudenstrauchig, ästig, wie die Blätter glattlich, 2—3 Fuß hoch, die Aeste ausgesperrt, zweitheilig. Blätter dreizählig, auch einfach. Blättchen linien-fadenförmig, mucronenspitzig. Afterblätter einzeln, scheidenartig verbunden, an der Spitze gespalten. Blumenstiele winkelständig, sehr kurz, einblümig, an den Spitzen der Aeste gehäuft-ährenförmig. Bracteen pfriemenförmig, an der Basis verbunden. Kelch kürzer als die violette Corolle. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ♄.

12. *Psoralea Mundiana* Ecklon I. c. p. 228.

Stengel strauchig, ästig, aufrecht, die Aeste aufrecht-abstehend, behaart. Blätter kurzgestielt, dreizählig, hell punktirt. Blättchen länglich-linienförmig, scharfrandig, oben glatt, unten mit angedrückten Haaren bekleidet, die Endblättchen schief. Afterblätter und Bracteen häutig, trocken. Blumen meist zu 3, winkelständig, kurzgestielt. Vaterland Kap der guten Hoffnung (Swellendam) ♄.

13. *Psoralea polyphylla* Ecklon I. c. p. 227. Vielblättrige Psoralea.

Ein 8—10 Fuß hoher Strauch, dessen Stamm, wie die Aeste und Blätter behaart-filzig sind. Blätter fast stiellos,

Digitized by Google

dreizählig, die seitenständigen Blättchen schief, das mittlere länglich-umgekehrt eyförmig, die alle mit einem zurückgeschlagenen Mucrone versehen, und oben punktirt sind. Afterblätter ey-lanzettförmig, trocken, an der Basis fast verbunden. Blumen fast stiellos, 1—3 winkelständig, an den Spitzen der Aeste gehäuft. Bracteen ey-lanzettförmig, trocken. Kelche mit angedrückten schwarzen Haaren bekleidet. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, in Wäldern. ♄.

14. *Psoralea candicans* Ecklon I. c. p. 228. Weißliche Psoralea.

Stengel strauchig. Blätter fast stiellos, dreizählig, entfernt stehend. Blättchen keilförmig, ausgekerbt, mit einem zurückgeschlagenen Mucrone, auf beiden Seiten wie die Aeste, mit weißlichen angedrückten Haaren bekleidet. Afterblätter und Bracteen sehr klein, borstenförmig. Blumenstiele winkelständig, 1—3 oder 6 beisammen, kürzer als die Blätter. Kelche filzig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, Swellendam, in der Nähe des Flusses Gauritzrivier. ♄.

15. *Psoralea stachyera* Eckl. I. c. p. 230 (nicht Stachyos Thunb.)

Ein Strauch, 6—10 Fuß hoch, dessen Aeste abstehen und wie die Blätter filzig sind. Blätter kurzgestielt, dreizählig, bisweilen gefiedert. Blättchen keil-, fast herzförmig, ausgekerbt, mit einem Mucrone versehen, schwarz punktirt. Afterblätter linien-lanzettförmig, an der Basis mit dem Blattstiele verbunden. Die Blumen bilden Aehren oder Köpfchen mit ey-lanzettförmigen Bracteen. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, an Flüssen (Zwartkopsrivier) ♄.

16. *Psoralea rubicola* Ecklon I. c. p. 230.

Stengel strauchig, ästig, wie die Aeste zottenhaarig. Blätter kurzgestielt, dreizählig, unbehaart. Blätter umgekehrt eyförmig oder herz-keilförmig, mit einem zurückgekrümmten Mucrone, das mittlere Blättchen gestielt. Afterblätter pfriemenförmig, an der Basis verbunden. Die Blumen bilden unterbrochene seiten- und gipfelständige Aehren. Kelch filzig. Vaterland Kap der guten Hoffnung, am Flusse Gauritzrivier. ♄.

17. *Psoralea hilaris* Eckl. J. c. p. 230.

Ein kleiner Strauch, dessen Aeste kurz und scharfborstig sind. Blätter kurzgestielt, dreizählig, unbehaart. Blättchen länglich-keilförmig, mit zurückgeschlagenem Mucrone. Afterblätter pfrie-

Digitized by Google

menförmig, an der Basis verbunden. Aehren kurzgestielt, unterbrochen, gipfel- und seitenständig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung an Bergen und grasigen Orten. ħ.

18. *Psoralea venusta* Eckl. J. c. p. 231. Hübsche Psoralea.

Stengel strauchig, fast einfach. Blätter fast stiellos, dreizählig. Blättchen länglich-umgekehrt eyförmig, ohne Drüsen, mit einer zurückgeschlagenen Mucrone. Afterblätter pfriemenförmig. Aehren länglich, gipfelständig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung in Sandboden bei Saldanhabaü. ħ.

19. *Psoralea albicans* Eckl. J. c. p. 231.

Dieser kleine Strauch ist mehr oder weniger ästig, bisweilen fast einfach, wie die Blätter und Aeste mit weißen Seidenhaaren bekleidet. Blätter kurzgestielt, entfernt stehend, dreizählig. Blättchen umgekehrt herz-keilförmig, hellpunktirt, oben filzig. Afterblätter sehr klein, fast borstenförmig, an der Basis verbunden. Die Blumen bilden lange unterbrochene gipfelständige Bracteen ey-lanzettförmig. Vaterland Kap der guten Hoffnung an Seiten der Berge, am Flusse bei Olifantsrivier. ħ.

†† Herbaceae. Stengel krautartig.

Hierher die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: P. americana, palestina, tenuifolia Linn. P. capitata Tunb. Lam. P. canescens, melilotoides Michx. P. lanceolata, argophylla, tenuiflora Pursh. P. multicaulis und folgende.

20. *Psoralea oligophylla* Eckl. J. c. p. 227.

Stengel krautartig oder fast staudenstrauchig, wie die Blätter unbehaart, die Aeste lang, aufrecht-abstehend, steif, warzig. Blätter kurzgestielt, dreizählig, die obersten einfach. Blättchen linien-fadenförmig, stumpf, mucronenspitzig, abstehend. Afterblätter und Bracteen sehr klein, pfriemenförmig. Blumenstiele winkelständig, 1—3 blümig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung an Seiten der Berge, an Bächen. 4. ħ.

21. *Psoralea onobrychys* Nutall. Onobrychisartige Psoralea.

Stengel krautartig. Blätter dreizählig. Blättchen länglich-eyförmig, langgespitzt, drüsig, wie die Aeste des Stengels wenig behaart. Die Blumen bilden ährenförmige, fast einseitige Trauben, die lang gestielt sind. Vaterl. Louisiana.

Digitized by Google

22. *Psoralea elliptica* Pursh. Elliptische Psoralea.

Stengel krautartig. Blätter dreizählig. Blättchen elliptisch, glattlich. Blumenstiele gehäuft stehend, länger als die Blätter. Vaterl. Louisiana.

23. *Psoralea polystachya* Poiret. Vielährige Psoralea.

Blätter dreizählig. Blättchen eyförmig, gezähnt-gekerbt, unten, wie der krautartige Stengel, drüsig-punktirt. Aehren winkelständig, lang. Kelche scharfborstig. Vaterl. Mauritania.

24. *Psoralea Sibirica* Poir. Sibirische Psorolea.

Blätter dreizählig. Blättchen länglich, fein ausgekerbt, glatt, unten weißlich. Die Blumen sehr kurz, winkelständig. Kelch scharfborstig. Vaterl. Sibirien? Wahrscheinlich gehört diese Art einer andern Gattung an, vielleicht Trigonella?

25. *Psoralea macrostachys* Cand. Großährige Psoralea.

Blätter dreizählig, auch gefiedert, filzig. Blättchen eyförmig, mucronenspitzig. Die Blattstiele drüsig-scharf. Blumenstiele winkelständig, länger als die Blätter. Aehren ästig, sehr rauchhaarig. Vaterl. Nordamerika.

26. *Psoralea astragaloides* Poir. Astragalusartige Psoralea.

Blätter dreizählig. Blättchen glatt, drüsig, die untern länglich-eyförmig, abgekürzt, obere schmal, lanzettförmig. Die Blumen bilden gipfelständige, fast kopfförmige Aehren. Auch von dieser Art kennen wir das Vaterland noch nicht genau.

III. Foliis digetatis. Blätter gefingert.

P. pentaphylla, prostrata Linn. P. lupinellus Michx. s. Lexic. P. esculenta Forsk. s. 1. Nachtrag, gehören hierher und folgende Art.

27. *Psoralea cuspedata* Pursh. Feinspitzige Psoralea.

Wurzel knollig. Stengel krautartig, ästig. Blätter gefingert-fünfzählig. Blättchen umgekehrt eyförmig, fein mucronenspitzig, ganzrandig, zottenhaarig. Blumen dichte winkelständige Aehren bildend. Vaterl. Louisiana. 4.

IV. Foliis pinnatis. Blätter gefiedert.

Zu dieser letzten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: P. pimata Linn. P. verucosa Willd. P. odoralissima Jacq. P. scutellata rubescens Lour. und folgende.

Digitized by Google

28. *Psoralea tetraphylla* Poir. Vierblättrige Psoralea.

Blätter zweipaarig gefiedert. Blättchen rundlich, ganzrandig, glatt, unten punktirt. Blumen gehäuft, gipfelständig. Vaterland Buenos-Ayres.

29. *Psoralea caffra* Eckl. J. c. p. 230. Kafferländische Psoralea.

Ein kleiner einfacher oder mit einigen Aesten versehener Strauch, dessen Aeste warzig sind. Blätter gefiedert, auch dreizählig, unten glatt, röthlich und hell-punktirt. Blättchen umgekehrt eyförmig, mit einem zurückgeschlagenen Mucrone, an beiden Enden gerundet, das Endblättchen größer als die untern, gewimpert. Afterblätter ey-lanzettförmig, an der Basis verbunden. Aehren langgestielt, winkelständig, unterbrochen, fast zottenhaarig. Wächst auf Hügeln, zwischen den Flüssen Katrivier und Keyrivier im Kafferlande. ♄.

30. *Psoralea arborea* Ker. Baumartige Psoralea.

Stamm baumartig, ästig. Blätter ungleich, fünfpaarig gefiedert. Blättchen linien-lanzettförmig. Blumenstiele einzeln, winkelständig, einblümig, mit den Blumen länger als die Blätter. Bracteen einblättrig, zweilippig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ♄.

31. *Psoralea affinis* Eekl. J. c. p. 224.

Aeste eckig, warzig. Blätter ungleich, 2—3 paarig gefiedert, glatt. Blättchen linien-fadenförmig, mucronenspitzig. Afterblätter ey-lanzett- oder linien-lanzettförmig, an der Basis fast verbunden. Blumenstiele einblümig, in den Blattwinkeln zu 2—3, an den Spitzen der Aeste gehäuft stehend. Bracteen sehr klein, unten verbunden, die Kelchrippen mit schwarzen Borsten besetzt. Vaterl. Kap der guten Hoffnung an Seiten der Berge, im Gesträuche (Utenhage).

32. *Psoralea speciosa* Eckl. J. c. p. 224. Schöne Psoralea.

Aeste gefurcht, fast zurückgeschlagen. Blätter ungleich, 3—4 paarig gefiedert, glatt. Blättchen linien-fadenförmig, lang mucronenspitzig. Afterblätter ey-lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis verbunden. Blumenstielchen meist einzeln, winkelständig, mit schwarzen angedrückten Haaren bekleidet. Bracteen 3, pfriemenspitzig, an der Basis verbunden. Die Einschnitte des Kelches schwarzborstig, gewimpert und mit braunen Warzen versehen. Vaterl. Kap der guten Hoffnung.

Digitized by Google

33. *Psoralea multijuga* Elliott. Vielpaarig gefiederte Psoralea.

Stengel äſtig, glattlich. Blätter 9—10 paarig gefiedert, filzig. Blättchen länglich-lanzettförmig, ſtumpf. Die Blumen bilden längliche Aehren, mit Bracteen, die häutig und ohne Drüſen ſind. Vaterl. das ſüdliche Carolina.

Zu den Synonymen, welche im Lexicon B. 7 S. 615 und im 1. Nachtrage B. 6 S. 587 angezeigt ſind, gehören noch folgende

Synonymen.

Psoralea Cullen Poir. iſt Psoralea glandulosa Linn. ſ. Lexicon.
— eglandulosa Ell. iſt Psoralea melilotoides Michx. ſ. 1. Nachtrag.
— filiformis Poir. ſ. Psoralea filifolia N. 9.
— frutescens Poir. ſ. Psoralea punctata N. 4.
— incana Nutt. iſt Psoralea argophylla Pursh. ſ. 1. Nachtrag.
— longifolia Pursh. iſt Orobus longifolius Nutt.
— sericea Poir. iſt Psorolea pedunculata 1. Nachtrag.
— Thunbergi Eckl. ſ. Psoralea fasciculata N. 11.
— Lupulinellus 1. Nachtrag B. 6. S. 585 Zeile 6 von unten lies Lupinellus.

Psoroma palmulata Michx. iſt Parmelia palmulata Spreng.

Psichine Desfont.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 6. S. 588.

Kelch vierblättrig, abfallend. Griffel lang. Narbe einfach. Schötchen vielſaamig, dreieckig, die Klappen kahnförmig, auf dem Rücken geflügelt.

Tetradynamia siliculosa (Familie Kreuzblumenpflanzen).

1. *Psychine stylosa* Dest. P. numidica Spreng. Hierher Theaspi Psychine Willd. ſ. Lexicon B. 10. S. 6.

2. *Psychine arabica* Spreng. Syst. veg. 2. p. 880. Subularia purpurea Forsk. Schomvie Cand. iſt Theaspi arabicum Vahl., ſ. die Beſchreibung im Lexicon B. 10. S. 2.

Digitized by Google

Stengel krautartig, äſtig. Blätter faſt ganzrandig, glatt. Vaterl. Arabien. ☉.

Psychotria Linn. Psychotrie ſ. Lexicon B. 7.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 6. S. 588.

Kelch krugförmig, fünfzähnig (bisweilen ganz, nicht gezähnt), ſtehen bleibend. Corolle trichterförmig, im Schlunde bartig, der Rand fünfſpaltig. Staubfäden 5, hervorragend. Narbe zweiſpaltig. Steinfrucht zweiſaamig, gefurcht.

Pentandria Monogynia (Familie Rubiaceen).

Die zahlreichen Arten dieſer Gattung ſind theils Bäume, Sträucher oder Staudenſträucher, theils krautartige Pflanzen. Blätter gegenüberſtehend, ungetheilt und ganzrandig, mit Afterblattern. Blumenſtiele zu 3, ſelten einzeln, gipfel- und winkelſtändig, oder vielblümig, Doldentrauben oder Riſpen bildend, bisweilen quirlförmig-geknault.

I. Pedunculis terminalibus unifloris. Blumenſtiele gipfelſtändig, einblümig.

1. *Psychotria violacea* Aubl. Fl. Guiana.

Stengel krautartig, geſtreckt, wurzelnd, faſt kriechend. Blätter langgeſtielt, rundlich-herzförmig, unbehaart. Blumenſtiele meiſt zu 3, gipfelſtändig. Corolle violett. Staubfäden eingeſchloſſen. Vaterl. Guiana. 4.

II. Pedunculis axillaribus subtrifloris. Blumenſtiele winkelſtändig, meiſt dreiblümig.

Psych. trifida R. et P. ſ. Lexicon. P. hirta Humb. Willd. herb ſ. 1. Nachtrag. Ps. axillaris Willd. ſ. Lexicon. Hierher Ronabea latifolia Aub. ſ. 1. Nachtrag.

2. *Psychotria excelsa* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Sp. pl. 3. p. 355. t. 282 Hohe Pſychotrie.

Ein Baum, deſſen Aeſtchen walzenrund und filzig ſind. Blätter länglich, langgeſpitzt, an der Baſis ſchmal, häutig, glatt. Blumenſtiele winkelſtändig, meiſt dreiblümig. Vaterl. Mexico, bei Xalpa, blüht daſelbſt im Januar. ♄.

Digitized by Google

III. Pedunculis axillaribus racemoses. Blumenstiele winkelständig, traubig.

3. *Psychotria emetica* Linn. s. Lexicon B. 7. S. 619.

Ps. nutans, uliginosa Swartz. P. macrophylla R. et P. s. Lexicon, gehören hierher und folgende.

Stengel staudenstrauchig, aufrecht, einfach, behaart-filzig. Blätter länglich, langgespitzt, an der Basis schmal, häutig, gewimpert, unten wenig filzig. Blumenstiele winkelständig, traubig, wenigblümig. Vaterland Neugranada, am Magdalenen-Flusse, bei Nares. ♄. Blühz. Mai. (Abbild. Humb et Bonpl. Pl. aequin. 2. t. 126). Ueber den Gebrauch der Wurzel s. Lexicon a. a. O.

In Synopsis plant. 3. p. 92 hat Herr Dr. Kunth. Cephaelis emetica Persh. (exclus. Syn. Brot.) citirt, auch bei Cephaelis Ipecacuanha p. 55 (exclus. Syn. Linn. Willd.)

4. *Psychotria splendens* Spreng. Syst. veg. 1. p. 746.

P. lucida Willd. herb. (nicht Humb. Kunth. s. 1. Nachtrag).

Stengel strauchig, ästig. Blätter länglich, stumpf, lang, an der Basis schmal, lederartig, geändert, undeutlich geadert, glänzend. Die Blumen bilden winkelständige, wenigblümige gestielte Trauben. Wächst am Orinoco. ♄.

IV. Floribus glomeratis. Blumen geknault.

Ps. sessiliflora Humb. s. 1. Nachtrag, gehört hierher.

5. *Psychotria glomerata* Kunth. J. c. 3. p. 363. Knaulblüthige Psychotrie.

Stengel strauchig. Aestchen zusammengedrückt, wie die Blätter unbehaart. Blätter länglich-umgekehrt-eyförmig, gespitzt, an der Basis schmal, häutig. Afterblätter lanzettförmig, langgespitzt, gewimpert. Blumen quirlförmig-geknault. Blumenstiele winkel- und gipfelständig, abgekürzt, dreispaltig. Vaterland Neugranada. ♄. Blühzeit Sommer?

6. *Psychotria noxia* Hilar. Fl. bras.

Stengel strauchig, ästig, die Aeste zweireihig-filzig. Blätter sehr kurz gestielt, lang, glatt. Afterblätter zweitheilig. Blumen büschelförmig-geknault, gipfelständig. Vaterl. Brasilien. ♄.

Digitized by Google

V. Floribus cymosis. Blumen in Afterdolden gesammelt.

Ps. cymosa, pilosa, repanda, tabernaefolia Phytolacea Poir., P. pedunculata Sw. s. Lexicon und 1. Nachtr., gehören hierher und folgende.

7. *Psychotria ardisaefolia* Kunth I. c. 3. p. 359.

Hierzu gehört Ps. densiflora Humb. Willd. herb. s. 1. Nachtr. B. 6. S. 593.

Stengel strauchig. Aeste zusammengedrückt, wie die Blätter unbehaart. Blätter länglich-umgekehrt eyförmig, an der Basis sehr schmal, häutig, unten grübig. Afterblätter eyförmig, stumpf. Die Afterdolden winkel- und gipfelständig. Blumenstiele fünfstrahlig, abstehend. Vaterland Neugranada, an schattigen Orten. ♄. Blühzeit März und April.

8. *Psychotria glaucescens* Kunth I. c. 3. p. 358.

Hierher Ps. divaricata Humb. in Willd. herb. siehe 1. Nachtr. B. 6. S. 593.

Stengel strauchig, ästig, die Aeste walzenrund, borstig-behaart. Blätter länglich- oder länglich-lanzettförmig, an der Basis schmal, wellenrandig, fast lederartig, glatt, unten graulich, grubig, an den Rippen filzig. Afterblätter eyförmig, langgespitzt. Afterdolden winkel- und gipfelständig. Blumenstiele fünfstrahlig, ausgesperrt. Vaterl. Neugranada. ♄.

9. *Psychotria diervilloides* Kunth I. c. 3. p. 358.

Stengel strauchig. Aeste zusammengedrückt, borstig-filzig. Blätter eyförmig, langgespitzt, an der Basis gerundet, häutig, unten fein filzig. Afterblätter länglich, stumpf. Afterdolden gestielt, winkel- und gipfelständig, die Stiele vierstrahlig, abstehend. Vaterl. Südamerika. ♄.

10. *Psychotria floribunda* Kunth I. c. 3.

Ps. magnoliaefolia Willd. herb. (nicht Humb. s. 1. Nachtr.)

Stengel strauchig, die Aestchen zusammengedrückt, unbehaart. Blätter länglich-elliptisch, an beiden Enden gespitzt, lederartig. Afterblätter länglich, stumpf. Afterdolden gestielt, winkel- und gipfelständig, sechsstrahlig, sehr ästig, weitschweifig, die Strahlen bisweilen wieder 4—5strahlig. Vaterland Süd-Amerika. ♄.

11. *Psy-*

Digitized by Google

11. *Psychotria anceps* Kunth I. c. 3. p. 360.

Stengel strauchig. Aeste zusammengedrückt-zweischneidig, wie die Blätter unbehaart. Blätter länglich, an beiden Enden langgespitzt, lederartig, oben glänzend, unten grubig. Afterblätter eyförmig, spitzlich. Afterdolden winkel- und gipfelständig, gestielt, dreitheilig, ausgebreitet. Vaterland Neugranada. ♄. Blühzeit August.

VI. Corymbis axillaribus terminalisque. Doldentrauben winkel- und gipfelständig.

† Fruticosae. Strauchartige.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: P. corymbosa, parasetica, nervosa Swartz., P. parviflora Willd., P. longiflora, virgata, punicea, suveolata R. et P., P. Myrtiphyllum Linn., P. divaricata, cornifolia, salicifolia Kunth, P. undata Jacq., P. coriacea Poir. und folgende.

12. *Psychotria Brownei* Spreng. Syst. veg. 1. p. 742.
Psychotrophum Pal. Brown.

Stengel strauchig, ästig. Blätter länglich, fast herzförmig, glattlich, unten gefärbt. Afterblätter abfallend. Die Blumen gipfelständige, dreitheilige Doldentrauben bildend, die fast niedergedrückt sind. Staubfäden eingeschlossen. Vaterland die Antillischen Inseln. ♄.

13. *Psychotria fastigiata* Spreng. I. c. 1. p. 742.
Palicourea fastigiata Kunth I. c. 3. p. 368.
Psych. maxima Willd. herb.

Aeste abstehend. Blätter elliptisch- oder länglich-eyförmig, langgespitzt, an der Basis schmal, häutig, glatt. Afterblätter zweizähnig. Blumenstiele lang, fast gleichhoch, gipfelständige Doldentrauben bildend. Corolle röhrig, an der Basis schiefbauchig, auswendig glatt, inwendig in der Mitte bartig. Staubfäden hervorragend. Vaterland Südamerika, am Orinoco, bei Atures. ♄.

14. *Psychotria sphaerocarpa* Wallich. Kugelfrüchtige Psychotrie.

Stengel strauchig, ästig. Blätter elliptisch-eyförmig, gespitzt, lederartig, glatt, unten parallel geadert. Afterblätter gespalten. Die Blumen bilden dichte gipfelständige Dolden-

trauben. Früchte kugelrund, glatt, ohne Rippen. Vaterland Oſtindien, in der Provinz Silhet. ♄.

15. *Psychotria truncata* Wallich. Abgeſtutzte Pſychotrie.

Stengel ſtrauchig. Blätter elliptiſch-eyförmig, an beiden Enden verdünnt, lederartig, glatt, unten parallel geadert. Die Blumen bilden gipfelſtändige Doldentrauben, deren Aeſtchen fleiſchig und mit Bracteen beſetzt ſind. Kelche abgeſtutzt. Vaterland Oſtindien. ♄.

16. *Psychotria connata* Wallich. Verbundene Pſychotrie.

Blätter faſt ſtiellos, lanzettförmig, langgeſpitzt, lederartig, glatt. Afterblätter eyförmig, geſpitzt. Doldentrauben gipfelſtändig, dreitheilig. Bracteen verbunden, trichterförmig, faſt lappig. Blumen ſtiellos, zu 3 ſtehend. Kelche abgeſtutzt. Vaterland Oſtindien. ♄.

17. *Psychotria adenophylla* Wallich. Fl. Ind. orunt.

Blätter lanzettförmig, langgeſpitzt, oben glänzend, unten parallel geadert, in den Winkeln drüſig. Afterblätter eyförmig, ſtumpf. Trauben walzenrund, gipfelſtändig. Vaterland wie N. 14. ♄.

18. *Psychotria curviflora* Wallich. Krummblumige Pſychotrie.

Blätter langgeſtielt, länglich-lanzettförmig, langgeſpitzt, häutig. Afterblätter eyförmig, ſtumpf. Trauben dicht, gipfelſtändig. Der Corollenrand einwärts gebogen. Vaterland Inſel Malacca. ♄.

19. *Psychotria ophioxyloides* Wallich. Ophioxylonartige Pſychotrie.

Stengel ſtrauchig, kletternd, zweitheilig. Blätter lanzettförmig, langgeſpitzt, glatt. Afterblätter eyförmig, langgeſpitzt. Doldentrauben gipfelſtändig, der Corollenrand eingebogen. Vaterland wie N. 14. ♄.

20. *Psychotria calycina* Kunth I. c. 3. p. 356.

Stengel ſtrauchig. Aeſtchen zuſammengedrückt, wie die Blätter unbehaart. Blätter länglich-lanzettförmig, langgeſpitzt, an der Baſis ſchmal, häutig. Afterblätter länglich, ſtumpf. Doldentrauben winkel- und gipfelſtändig, geſtielt, die Stiele dreitheilig, abſtehend. Kelche kappen-ſcheidenförmig, hinten geſpalten. Vaterland Neugranada. ♄.

21. *Psychotria cordifolia* Kunth I. c. 3. p. 365. Herzblättrige Pſychotrie.

Digitized by Google

Stengel strauchig. Aestchen walzenrund, wie die Blätter unbehaart. Blätter stiellos, herz-eyförmig, mucronenspitzig. Blumen gestielte, winkelständige, doldentraubige Rispen bildend. Vaterland Südamerika, am Flusse Atabapi, bei St. Balthasar. ♄. Blühzeit Mai.

†† Herbacae. Krautartige.

Psych. serpens Linn., P. macropoda, gracilis R. et P., P. barbata Poir gehören hierher; sie sind im Lexicon B. 7 beschrieben.

VII. Floribus paniculatis subterminalibus. Blumen in Rispen, meist gipfelständig.

† Foliis pubescentibus. Blätter filzig.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon beschriebenen Arten: Ps. pubescens, hirsuta, horizontalis, brachiata Sw., P. reticulata, matrobotrys, amethystina, obovata R. et P. und folgende:

22. *Psychotria mitrantha* Kunth l. c. 3. p. 363. t. 284.

Hierher gehört Ps. rufescens Humb. in Willd. herb. f. 1. Nachtrag B. 6. S. 601.

Blätter elliptisch-umgekehrt-eyförmig, langgespitzt, an der Basis keilförmig, fast lederartig, an den Rippen wie die Aestchen, mit gelb-rothen Borsten-Zottenhaaren bekleidet. Afterblätter länglich, zweizähnig-borstig. Afterdolden sechsstrahlig, gestielte, weitschweifige, winkel- und gipfelständige Rispen bildend. Blumen klein, geknault. Vaterl. Südamerika. ♄.

23. *Psychotria rufescens* Kunth l. c. 3. p. 364. Synops. pl. 3. p. 27., P. hirta Kunth (nicht Humb. Willd.)

Bertiera ferruginea Willd. herb. Roem. et Schult. Syst. veg. gehört hierher und wird im Lexicon 2. Aufl. B. 2. S. 258 ausgestrichen.

Stengel strauchig. Aestchen fast dreikantig, wie die Afterblätter zottenhaarig-borstig. Blätter länglich, umgekehrt eyförmig, an beiden Enden langgespitzt, borstig, unten gelbroth. Blumen geknault, in Afterdolden, die stiellose, winkel- und gipfelständige Rispen bilden. Vaterland Neuandalusien. ♄. Blühzeit Sommer?

Digitized by Google

24. *Psychotria circinata* Willd. herb. R. et Schult. ſ. 1. Nachtrag B. 6 S. 591.

Palicourea elliptica Kunth I. c. 3. p. 369.

Stengel ſtrauchig. Blätter kurzgeſtielt, rundlich-elliptiſch, geſpitzt, lederartig, ſteif, oben glatt, unten borſtig-filzig. Die Blumen bilden faſt geſtielte Riſpen, deren Aeſte zweitheilig und abgekürzt ſind. Corolle glatt. Vaterland Südamerika, am Orinoco-Fluſſe. ♄. Blühzeit Julius.

25. *Psychotria flavescens* Spreng. I. c. Gelbliche Pſychotrie

Palicourea flavescens Kunth I. c. 3. p. 366.

Blätter länglich-lanzettförmig, langgeſpitzt, an der Baſis ſchmal, faſt lederartig, oben filzig-borſtig, unten, beſonders an den Rippen und Adern, mit gelben Borſten beſetzt. Afterblätter borſtig-zottenhaarig. Riſpen ſtiellos. Corollen borſtig. Vaterland Peru. ♄.

26. *Psychotria stenophylla* Spreng. I. c. 1. p. 744.

Palicourea angustifolia Kunth I. c. 3. p. 376.

Blätter länglich-lanzettförmig, langgeſpitzt, an der Baſis ſchmal, häutig, ſteif, zweifarbig, glatt, nur unten an den Rippen und Adern wenig borſtig. Afterblätter zweizähnig, glatt. Riſpen geſtielt. Corolle röhrig, an der Baſis bauchig, glatt. Vaterland Südamerika. ♄.

†† Foliis utrinque glabris. Blätter auf beiden Seiten glatt.

Hierher gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beſchriebenen Arten: Ps. asiatica Linn., P. glabrata, grandis, alpina, laxa, crocea, Palicourea, laurifolia, citrifolia, marginata, patens Swartz., P. hyacinthiflora, caerulea, tinctoria, thyrsiflora, alba, mitis, sulphurea R. et Pav. P. longifolia, latifolia, patula Willd. Humb., P. nitida, paniculata, lineata Willd., P. elliptica Ker und folgende.

27. *Psychotria Wallichiana* Spreng. I. c. cur. p. 79.

Ps. nervosa Don (nicht Swartz ſ. Lexicon).

Blätter eyförmig, langgeſpitzt, gezähnelt, gerippt, glatt. Blumen gekrault, die Knäule entfernt ſtehend, gipfelſtändige Riſpen bildend. Kelche gerundet. Vaterland Nepal.

Digitized by Google

28. *Psychotria luteo-virescens* Pers. Gelb-grüne Psychotrie.

P. laxa R. et P. (nicht Swartz s. Lexicon).

Blätter länglich, langgespitzt, oben glänzend. Afterblätter gespalten, die Einschnitte stumpf. Rispen schlaff, dann überhängend. Bracteen lang, zurückgeschlagen. Vaterland Peru.

29. *Psychotria Margravii* Spreng. I. c. cur. p. 79.

Palicourea Margravii Hilar. Fl. bras.

Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt, geadert. Afterblätter dreispaltig. Afterdolden gestielt, Rispen bildend, safranfarbig. Corolle an der Basis bauchig-höckerig, blasig-filzig. Vaterl. Brasilien. ♄.

30. *Psychotria stipulacea* Wallich. I. c.

Blätter fast stiellos, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, gerippt, lederartig, glatt. Afterblätter dreieckig, an der Spitze blättrig. Rispen gipfelständig, dreitheilig. Bracteen dreispaltig. Vaterland Brasilien. ♄.

31. *Psychotria Rewesii* Wallich.

Blätter länglich-lanzettförmig, an beiden Enden schmal, glatt, graugrün. Afterblätter stumpf, angedrückt. Rispen fast stiellos, gipfelständig. Kelche abgestutzt. Vaterl. China.

32. *Psychotria aurantiaca* Wallich. Pomeranzenfarbige Psychotrie.

Blätter lanzettförmig, langgespitzt, glatt, oben glänzend, unten mit sehr kleinen Punkten versehen, parallel geadert. Afterblätter eyförmig, feinspitzig. Die Aeste der Rispe quirlförmig, die Blumen zu 3 stehend. Kelch abgestutzt. Corolle pomeranzenfarbig. Vaterl. Insel Malacca. ♄.

33. *Psychotria denticulata* Wallich. Gezähnelte Psychotrie.

Stengel staudenstrauchig, an der Basis kriechend, dann aufsteigend. Blätter eyförmig, gespitzt, lederartig, unten netzadrig. Afterblätter eyförmig gezähnt, die Zähne scharfspitzig. Blumen in Afterdolden, die gipfelständige Rispen bilden. Kelchzähne pfriemenspitzig. Vaterl. Nepal. ♄.

34. *Psychotria rigida* Spreng. J. c. 1. p. 745. Steife Psychotrie.

Palicourea rigida Kunth, J. c. 3. p. 30.

Stengel strauchig, ästig. Blätter fast stiellos, elliptisch, spitzlich, an der Basis gerundet, lederartig, glatt, glänzend.

Digitized by Google

Rispen langgestielt. Corollen an der Basis bauchig-höckerig, fein filzig. Wächst in Neuandalusien an Bergen und trockenen Orten und ist daselbst unter dem Namen Chaparo bovo bekannt. ♄. Blühzeit September.

35. *Psychotria petolaris* Spreng. J. c. 1. p. 745. Gestielte Psychotrie.

Palicourea petiolaris Kunth. J. c. 3. p. 370.

Stengel strauchig. Blätter langgestielt, länglich-elliptisch, langgespitzt, an der Basis keilförmig, häutig, wie die Afterblätter glatt. Blumen gestielte gipfelständige Rispen bildend. Vaterl. Neuandalusien an Bergen. ♄. Blühz. September.

36. *Psychotria byrsophylla* Spreng. J. c. 1. p. 747.

Ps. rigida Willd. herb. (nicht Spr.)

Blätter länglich, an beiden Seiten gerundet, lederartig, wellenrandig, glatt, glänzend, parallel geadert. Afterblätter zweizähnig. Blumenstiele lang, walzenrund, gipfelständig. Die Rispe straußförmig, die Aeste gedrängt stehend, knieartig gebogen. Corolle an der Basis höckerig. Vaterl. Cumana. ♄.

Eine Anleitung zur Kultur der Psychotrieen, in Hinsicht auf Standort, Boden und Fortpflanzung s. Lexicon B. 7 S. 631. Auf gleiche Art und Weise können auch die oben beschriebenen neuen Arten behandelt werden. Sie kommen aus Tropenländern und gedeihen am besten in warmen Häusern.

Synonymen.

Psychotria anacardifolia Willd. s. 1. Nachtrag ist Psychotria macrobotrys s. Lexicon.

— attenuata Willd. Humb. s. 1. Nachtrag ist Psychotria pedunculata

— borjensis Kunth. ist Psychotria ligustrina 1. Nachtrag.

— capitata R. et P. s. Lexic. ist Cephaelis peruviana Spr.

— collina Labill. nov. Caledon. t. 47 ist Psychotria asiatica Lexic.

— densiflora s. 1. Nachtr. s. Psychotria ardisaefolia N. 7.

— divaricata 1. Nachtr. s. Psychotria glaucescens N. 8.

— flexuosa Willd. s. Nonatelia paniculata 2. Nachtr.

Digitized by Google

Psychotria foveolata Spr. ſ. Lexic. iſt Coffea foveolata ſ. 1. Nachtr.
— herbacea Linn. iſt Geophila reniformis.
— herbacea Jacq. ſ. Lexic. iſt Cephaelis reniformis ſ. 2. Nachtrag.
— hederaefolia 1. Nachtr. iſt Cephaelis diolacea 2. Nachtr.
— hirta Kunth ſ. Psychotria rufescens N. 23.
— laxa R. et P. ſ. Psychotria luteo-virescens N. 28.
— lucida Kunth iſt Psychotria viburnoides Humb. Willd. ſ. 1. Nachtr.
— lutea Willd. ſ. Nonatelia lutea 2. Nachtr.
— magnolifolia Willd. ſ. Psychotria floribunda N. 10.
— maxim Willd. ſ. Psychotria fastigiata N. 13.
— mollis Poir. ſ. 1. Nachtr. iſt Psychotria horizontalis Lexic.
— nervosa Don ſ. Psychotria Wallichiana N. 27.
— rigida Willd. ſ. Psychotria byrsophylla N. 36.
— rufescens Humb. Willd. ſ. 1. Nachtr. iſt Psychotria micrantha N. 22.
— speciosa Spr. iſt Psychotria laevigata 1. Nachtr.
— violacea Willd. ſ. Nonatelia violacea 2. Nachtr.

Psychotrophum P. Brown ſ. Psychotria Brownei N. 12.

Psyllocarpus Martius Nov. gen. brasil. Pſyllocarpus.

Kelch achtſpaltig, zwei Einſchnitte länger als die übrigen. Corolle trichterförmig, vierſpaltig, im Schlunde bartig. Staubfäden 4, eingeſchloſſen. Narbe keulenförmig. Kapſel zweifächerig, zweiklappig. Saamen ſchildförmig, zuſammengedrückt, papierartig.

Tetrandria Monogynia (Familie Rubiaceen).

1. *Psyllocarpus ericoides* Mart. I. c. Erikenartiger Pſyllocarpus.

Stengel ſtrauchig, unten faſt einfach, oben getheilt. Blätter quirlförmig ſtehend, pfriemenförmig, kürzer als die Knoten. Blumen gipfelſtändig, gehäuft. Vaterland Braſilien. ♄.

2. *Psyllocarpus asparagoides* Mart. Spargelartiger Pſyllocarpus.

Digitized by Google

Stengel äſtig, unbehaart. Aeſte ruthenförmig. Blätter quirlförmig ſtehend, faden-borſtenförmig. Blumen in Köpfchen geſammelt. Vaterland Braſilien.

3. *Psyllocarpus laricinus* Spreng. (P. laricoides Mart.)

Stengel ſehr äſtig, glatt. Blätter büſchel-quirlförmig ſtehend, borſtenförmig. Blumen gipfelſtändig, faſt ährenförmig. Vaterland Braſilien.

4. *Psyllocarpus ramosissimus* Martius. Aeſtiger Pſyllocarpus.

Stengel ſehr äſtig, filzig, die Aeſte ausgeſperrt. Blätter büſchelförmig ſtehend. Blumen gipfelſtändig, faſt ſcharfborſtig. Vaterland Braſilien.

Alle vier Arten kommen aus Braſilien und verlangen auch in unſern Gärten warme Standörter, in einem Sommerkaſten oder Treibhauſe.

Ptelidium ovatum Thouar. ſ. 1. Nachtr. B. 7 S. 1 hat Kurt Sprengel im Syst. veg. 1. p. 441 unter Seringia aufgeführt.

Pterigyandrum catenulatum Brid. iſt Hypnum Schwægr.
— ciliatum Hedw. iſt Maschalocarpus ciliata Spr.
— filiforme Hedw. iſt Maschalocarpus filiformis.
— fulgens Hedw. iſt Maschalocarpus fulgens Spr.
— gracile Hedw. iſt Maschalocarpus gracilis Spr.
— hirtellum Hedw. iſt Maschalocarpus hirtellus Spr.
— intricatum Hedw. iſt Maschalocarpus intricatus Spr.
— julaceum Hedw. iſt Maschalocarpus julaceus Spr.
— marginatum Michx. iſt Maschalocarpus marginatus Spr.
— nervosum Bridel iſt Maschalocarpus nervosus Spr.
— repens Bridel iſt Maschalocarpus repens Spr.
— sciuroides Bridel iſt Leucodon sciuroides Schwægr.

Digitized by Google

Pterigyandrum subcapillatum Hedw. ist Maschalocarpus subcapillatus Spr.

— trichomitrion Hedw ist Maschalocarpus Trichomitrion Spr.

Pteris Linn. Saumfarrn; Flügelfarrn.

Character genericus s. Lexicon B. 7. S. 634.

Kapselhäufchen am Rande des Laubes fortlaufende Linien bildend. Schleierchen (Deckhaut) vom Rande ausgehend, nach innen aufspringend. s. Lexicon a. a. O. (Abbild. Schkuhr's Handb. t. 38—93—95, 96).

Cryptogamia Sect. I. (Familie Farrnkräuter).

I. Fronde simplici. Laub (Wedel) einfach.

1. *Pteris scolopendrina* Bory itin 2 p. 323. Hirschzungenartiger Saumfarrn.

Laub linien-lanzettförmig, schwerdtförmig, gespitzt, ganzrandig, geadert, aufrecht. Vaterl. Insel Mascaren, auf alten Baumstämmen. 4.

2. *Pteris sagittaefolia* Radd. Pfeilblättriger Saumfarrn.

Laub einfach, pfeil-lanzettförmig, gespitzt. Vaterland Brasilien. 4.

II. Fronde divisa-palmata. Laub (Wedel) handförmig getheilt.

3. *Pteris pedata* Linn. s. Lexicon.

Strunk und Laub glatt, das Laub fünftheilig, die Theile federspaltig, die seitenständigen zweitheilig, die untersten niederhängend. Vaterl. Nord- und Südamerika. 4.

Hierher gehört P. palmata Willd. und P. concolor Langsd. Fisch.

4. *Pteris collina* Radd. (Pt. varinans Radd.)

Strunk und Laub glatt: das unfruchtbare Laub 3—5 lappig, stumpf, das fruchtbare fünftheilig-handförmig, die Theile linien-lanzettförmig, federspaltig-buchtig, die untern länger als die obern. Vaterland Brasilien. 4.

Digitized by Google

5. *Pteris hederacea* Presl. Epheuartiger Saumfarrn.

P. geranifolia Radd.

Strunk an der Basis borstig, das unfruchtbare Laub lappig-eckig, das fruchtbare fünftheilig-handförmig, die Theile ganzrandig, die seitenständigen lanzettförmig, der mittlere lang, linienförmig. Vaterland Brasilien. 4.

III. Fronde ternata. Laub dreizählig, auch fünfzählig.

Pt. argentea Gmel. s. Lexicon gehört hierher.

6. *Pteris Woodwardioides* Willd. Spec. pl. V. p. 360. Woodwardienartiger Saumfarrn.

Strunk 6—8 Zoll hoch, grün, halbrund, glatt, oben dreikielig. Laub dreizählig: unfruchtbares 5, fruchtbares 7 Zoll lang. Blättchen glatt, die seitenständigen stiellos, das mittlere kurzgestielt. Die Blättchen des unfruchtbaren Laubes netzadrig, federspaltig, die Einschnitte länglich-lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig, fast 1 Zoll lang. Vaterland Insel Mascaren. 4.

7. *Pteris sulphurea* Cavan. Schwefelfarbener Saumfarrn.

Laub fünfeckig, fast gefiedert, unten schwefelgelb-pulverig, stumpf, das mittlere Blättchen gestielt, die seitenständigen zweitheilig. Vaterland Neuspanien. 4.

8. *Pteris pentaphylla* Willd. Fünfblättriger Saumfarrn.

Strunk 6—8 Zoll hoch, viereckig, rinnig, grün. Laub fünfzählig. Blättchen lanzettförmig, langgespitzt, die seitenständigen 2, das mittlere 3—4 Zoll lang, netzadrig, alle sägerandig, die Serraturen mucronenspitzig. Vaterland Bourbon, an Felsen. 4.

IV. Fronde pinnata simplici. Laub einfach gefiedert.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon beschriebenen Arten: Pt. longifolia, stipularis, grandifolia Linn., P. auriculata, varia Sw., P. rotundifolia Forst. und folgende.

9. *Pteris imbricata* Swartz. Dachziegelblättriger Saumfarrn.

Pt. orbicularis Lam. Poir. Encycl. 5. p. 710.

Wurzelstock an der Spitze zottenhaarig. Laub gefiedert, die

Digitized by Google

Blättchen klein, kreisrund, fast wie Dachziegeln über einander liegend, oben weißgrünlich, unten gelb-filzig. Vaterland Peru. 4

10. *Pteris indica* Swartz. Indischer Saumfarrn.

Laub gefiedert. Blättchen fast einander gegenüber stehend, gespitzt, gezähnt, an der Basis gerundet, die untersten kürzer als die obern, die fruchttragenden ganzrandig. Vaterland Java. 4.

11. *Pteris pectinata* Cavan. Kammförmiger Saumfarrn.

Laub gefiedert, mit dem Strunke 8—12 Zoll lang Blättchen stiellos, linienförmig, stumpf, steif, am Rande zurückgerollt. Vaterland Insel Maurianis. 4.

12. *Pteris cuspidata* Thunb. Feinspitziger Saumfarrn.

Laub gefiedert. Blättchen lanzettförmig, feingespitzt, sägerandig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. 4.

13. *Pteris tabulare* Thunb. Tafelbergs-Saumfarrn.

Blätter gefiedert. Blättchen stiellos, lanzettförmig, das Endblättchen dreispaltig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung.

14. *Pteris Alpini* Spreng. Syst. veg. IV. p. 71.

Phyllitis ramosa P. Alp. exot. 66.
Ligula cervina crecica Tournef. cor. 40.

Wurzel faserig. Laub gefiedert. Blättchen wechselnd stehend, gestielt, an der Basis herz-pfeilförmig, lang, linienförmig, langgespitzt, wie die Stiele glatt. Vaterl. Creta. 4.

15. *Pteris ensifolia* Desf. Schwerdtblättiger Saumfarrn.

Laub gefiedert. Blättchen stiellos, linien-lanzettförmig, langgespitzt-schwerdtförmig, über der Basis fast gelappt. Wurzelstock kriechend. Vaterl. Nordamerika und Spanien. 4.

16. *Pteris vittata* Linn. s. Lexicon B. 7.

Hierzu gehört Pt. obliqua Forsk. P. diversifolia Sw. Polypodium trapezoides N. L. Burm.

Laub gefiedert. Blättchen stiellos, linienförmig, an der Basis herzförmig, fast lappig, gezähnelt, das Endblättchen an der Basis gerundet-keilförmig. Strunk und Spindel glatt. Vaterl. Ostindien und das glückliche Arabien. 4.

17. *Pteris costata* Bory. Willd. Feinrippiger Saumfarrn.

Strunk glatt. Laub gefiedert, 1 Fuß lang und länger,

Digitized by Google

Blättchen stiellos, linienförmig, an der Basis ungleich, herzförmig, am Rande mit sehr kleinen knorpelartigen Zähnen versehen, wie die Spindel glatt. Vaterland Insel Mascaren (Mauritius) 4.

18. *Pteris aequalis* Presl. Gleicher Saumfarrn.

Strunk viereckig, wie die Spindel scharfborstig. Laub gefiedert. Blättchen gegenüber stehend, stiellos, linienförmig, sägeartig gezähnelt, an der Basis herzförmig-lappig, das Endblättchen langgestielt. Vaterl. Mexico. ħ.

19. *Pteris falcata* Rob. Brown. Sichelförmiger Saumfarrn.

Laub gefiedert. Blättchen ey-lanzett- oder linien-sichelförmig, ganzrandig, die Spindel schuppig-borstig. Vaterland Neuholland, van Diemensland. 4.

20. *Pteris splendens* Kaulfus. Glänzender Saumfarrn.

Strunk und Spindel glatt. Blättchen gegenüber stehend, fast gestielt, lanzettförmig, gespitzt, an der Basis gerundet, an der Spitze dornig-gezähnt, oben glänzend, netzadrig. Vaterland Brasilien. 4.

21. *Pteris angulata* Presl. Eckiger Saumfarrn.

Strunk viereckig, wie die Spindel glatt. Blätter gegenüber stehend, linien-lanzettförmig, stumpf, an der Basis eckig-geohrlappt., an der Spitze sägeartig gezähnelt. Vaterl. Insel Marian. 4.

22. *Pteris latifolia* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Sp. pl. 1. p. 17. Breitblättriger Saumfarrn.

Strunk glatt. Laub 1 Fuß lang und länger, gefiedert. Blättchen fast gegenüber stehend, gestielt, länglich-eyförmig, langgespitzt, gezähnt, 2—3 Zoll breit, an der Basis fast lappig, das Endblättchen größer als die untern, federspaltig, oder dreilappig, an der Basis 6 Zoll breit. Spindel glatt. Kapselhäufchen schmal. Deckhaut zart. Vaterl. Neugranada, bei Cumanacoa. 4.

V. Fronde pinnata, foliis (foliolis) inferioribus compositis. Laub gefiedert, die untern Fiedern (Blättchen) zusammengesetzt.

Pt. aspera Poir. P. atropurpurea, crenata, cretica, mutilata, serrulata Linn. P. denticulata Sw. s. Lexicon, gehören hierher und folgende.

Digitized by Google

23. *Pteris diformis* Poir. encycl. 5. p. 713. Ungestalteter Saumfarrn.

Laub gefiedert, die untern Blättchen gezweit, ungleich, gestielt, lanzettförmig, stumpf, ganzrandig, die obersten gerundet, zusammenfließend. Vaterl. Ostindien. 4.

24. *Pteris nervosa* Thunb. Adriger Saumfarrn.

Strunk eckig, gefurcht. Laub gefiedert, glatt. Blättchen lanzettförmig, ganzrandig, parallel-geadert, die untersten zusammengesetzt (zu 2 beisammen stehend). Vaterl. Japan. 4.

25. *Pteris reticulata* Desv. Netzadriger Saumfarrn.

Pt. quadifida Presl.

Strunk glattlich. Laub gefiedert, die untern Blättchen 2—3 theilig, alle länglich-lanzettförmig, fast herablaufend, scharf gezähnelt, netzadrig. Vaterl. Brasilien. 4.

26. *Pteris Croesus* Bory itin 2. p. 192. Weißrandiger Saumfarrn.

Wurzelstock mit linienförmigen braunen glänzenden Schuppen bedeckt. Strunk schwarz, glänzend, unten glatt, oben scharf. Laub gefiedert, die untern Blättchen zweitheilig, fiederspaltig, die übrigen lanzettförmig, gekerbt. Kapselhäufchen weiß. Vaterland Insel Mascaren (Bourbon) an Felsen. 4.

27. *Pteris serraria* Swartz s. Lericon B. 7.

P. cretica Thunb. (nicht Linn.) P. pellucida Presl.?

Strunk glatt. Laub gefiedert. Die untern Blättchen zweitheilig, gezweit, ungleich, die übrigen einander gegenüberstehend, linien-lanzettförmig, scharf gezähnelt, parallel geadert. Vaterland Kap der guten Hoffnung; die Insel Marian und Philippinen. 4.

28. *Pteris umbrosa* R. Brown. Schattenliebender Saumfarrn.

Strunk scharf, die untern Blättchen des Laubes zweitheilig und fiederspaltig, alle gegenüber stehend, sehr lang, schwerdtförmig, die fruchtbaren sägerandig. Die Spindel geflügelt. Wächst in Neuholland an schattigen Stellen. 4.

29. *Pteris dura* Willd. J. c. 5. p. 376. Harter Saumfarrn.

P. rigida Bory (nicht Sw.)

Strunk 2—3 Zoll lang, schwarz-braun, glänzend, mit herablaufenden Haarlinien versehen. Laub 4—5 Zoll lang, gefiedert. Die untern Blättchen dreizählig, auch fiederspaltig,

Digitized by Google

alle kurzgestielt, herz-linienförmig, steif, stumpf, gestreift, aufrecht. Vaterl. Insel Mascarey und Brasilien. 4.

VI. Fronde bipinnatifida simplici. Laub doppelt fiederspaltig, einfach.

Pt. attenuata Sw. s. Lexicon gehört hierher.

30. *Pteris aurea* Poir. Goldfarbener Saumfarrn.

Laub doppelt fiederspaltig, wie die Spindel oben grau-zottenhaarig, unten rostfarbig-filzig, die Einschnitte länglich-linienförmig, spitzlich. Vaterl. Peru und Neugranada. 4.

31. *Pteris nitida* Rob. Brown. Prodr. Nov. Holland.

P. linearis Poiret. Encycl.

Laub eckig, doppelt fiederspaltig, wie der Strunk glattlich, glänzend, die Einschnitte linienförmig, stumpf, ganzrandig. Vaterl. Neuholland und Insel Mascaren. 4.

32. *Pteris Antillarum* Spreng. Antillischer Saumfarrn.

Pt. pectinata Desv. (nicht Cavan).

Laub doppelt fiederspaltig, wie die eckige Spindel glattlich. Einschnitte länglich-linienförmig, ganzrandig, gelb geadert. Vaterl. Antillische Inseln. 4.

33. *Pteris nutiuscula* R. Brown. Glattlicher Saumfarrn.

Laub doppelt fiederspaltig, auf beiden Seiten filzig. Einschnitte linienförmig, ganzrandig, die untersten fast eingeschnitten-gezähnt. Vaterl. Neuholland. 4.

34. *Pteris macroura* Spreng. J. c. 5. p. 380. Langschwänziger Saumfarrn.

Pt. brasiliensis Radd.

Laub doppelt fiederspaltig, wie der Strunk auf beiden Seiten glattlich. Fiedern groß, länglich-eyförmig, die Einschnitte lanzettförmig, an der Spitze sägerandig, der äußere sehr lang, linienförmig-langgespitzt, tief sägezähnig. Vaterl. St. Domingo und Martinique. 4.

35. *Pteris pellucida* Kaulf. Durchscheinender Saumfarrn.

Pt. confluens Thunb. prod. 171.

Strunk walzenrund, wie das zarte, fast durchscheinende Laub glatt. Blättchen gegenüber stehend, stiellos, lanzettförmig.

Digitized by Google

Einschnitte länglich, stumpf, ganzrandig, undeutlich geadert. Vaterl. Insel Mascaren. 4.

36. *Pteris sinuata* Thunb. Buchtiger Saumfarrn.

Laub dünn, aufrecht, doppelt fiederspaltig, 10—16 Zoll lang oder länger, glatt. Blättchen (Fiedern) wechselnd stehend, buchtig-fiederspaltig. Einschnitte gegenüber stehend, gerundet, wellenrandig. Vaterl. Japan. 4.

37. *Pteris dimidiata* Willd. Halb eingeschnittener Saumfarrn.

Pt. flabellata Schkuhr. crypt.

Strunk 6—8 Zoll lang, halbrund, rinnig, schwarzbraun, glatt, glänzend. Laub 8—12 Zoll lang, doppelt fiederspaltig, die Fiedern wechselnd stehend, gestielt. Einschnitte linien-lanzettförmig, an der Spitze scharf sägezähnig, die seitenständigen inwendig ganzrandig. Vaterl. Ostindien. 4.

38. *Pteris gigantea* Willd. J. c. V. Riesen-Saumfarrn.

P. altissima Poir. P. steriles Presl.

Strunk glatt. Laub 5—6 Fuß lang und länger. Fiedern kurzgestielt, wechselnd stehend, 1 Fuß lang, tief fiederspaltig. Einschnitte lanzettförmig, langgespitzt, an der Spitze sägerandig, feinspitzig, in den Buchten nicht gerundet. Vaterland Caracas. 4.

39. *Pteris aurantiaca* Cavan. Pomeranzenfarbiger Saumfarrn.

Strunk schwarzbraun, glatt, glänzend. Laub 6—12 Zoll lang, doppelt fiederspaltig, oben wenig behaart, unten mit einem pomeranzenfarbigen Mehl bedeckt. Fiedern stiellos, gegenüber stehend, tief fiederspaltig. Einschnitte länglich-eyförmig, stumpf, gekerbt, am Rande gewimpert, die untern tiefer eingeschnitten-gekerbt. Vaterl. Neuspanien, bei Chalmam. 4.

40. *Pteris lutea* Cavan. Gelber Saumfarrn.

Laub oben glatt, unten mit gelbem Mehl bedeckt, die Fiedern wechselnd stehend, tief fiederspaltig. Einschnitte länglich-eyförmig, stumpf, ganzrandig. Diese Art unterscheidet sich von der vorhergehenden (N. 39) am meisten durch die wechselnden Fiedern, die bei jener einander gegenüber stehen, und durch ganzrandige Einschnitte. Vaterland Neuspanien 4.

41. *Pteris rigita* Swartz. Steifer Saumfarrn.

Strunk walzenrund, schwarz, an der Basis spreuig. Laub

Digitized by Google

auf beiden Seiten scharfborstig. Fiedern fast gegenüber stehend, stiellos, fiederspaltig. Einschnitte ey-lanzettförmig, stumpflich, unten gerippt-gestreift. Vaterland Neuspanien. 4.

VII. Fronde bipinnatifidis, foliis infimis bipartitis. Laub (Wedel) doppelt fiederspaltig, die untersten Fiedern zweitheilig.

Pt. semipinnata, biaurita Linn., P. arguta Vahl s. Lexicon, gehören hierzu und folgende.

42. *Pteris armata* Presl. Gewaffneter Saumfarrn.

Laub graulich, glatt, doppelt fiederspaltig, die Spindel und Rippen mit kleinen Dornen versehen. Fiedern einander gegenüber stehend, stiellos, die untersten zweitheilig. Einschnitte linienförmig, stumpf, ganzrandig, ungleich, die endständigen lang, ausgeschweift. Vaterland Manila. 4.

43. *Pteris spinescens* Presl. Zartdorniger Saumfarrn.

Laub glatt. Spindel, wie die Rippen oben mit kleinen zarten Dornen besetzt. Fiedern stiellos, die untersten doppelt fiederspaltig. Einschnitte linienförmig, stumpf, ganzrandig, der endständige Einschnitt ausgeschweift. Vaterland Insel Marian. 4.

44. *Pteris pungens* Willd. J. c. V. p. 387. Stechender Saumfarrn.

Strunk stachlich. Laub glatt, nur in den Winkeln der Rippen und Adern mit kleinen Dornen versehen. Fiedern wechselnd stehend, fiederspaltig, die untersten zweitheilig. Einschnitte lanzettförmig, stumpf, an der Spitze gezähnt, der endständige sehr lang, wie die übrigen zart dornig. Vaterland St. Domingo. 4.

45. *Pteris normalis* Don Fl. Nepal.

Laub lederartig, glatt. Fiedern gegenüber stehend, fiederspaltig, die untersten zweitheilig, fast gezweit. Einschnitte linienförmig, stumpf, ganzrandig Vaterl. Nepal. 4.

46. *Pteris Plumerii* Willd. Enum. Suppl.

Strunk und Laub glatt. Fiedern gegenüber stehend, kurzgestielt, fiederspaltig, die untersten zweitheilig. Einschnitte lanzettförmig, stumpf, ganzrandig. Vaterl. Westindien. 4.

47. Pte-

Digitized by Google

47. *Pteris nemoralis* Willd. J. c. V. p. 386. Waldliebender Saumfarrn.

Pt. biaurita Lour. (nicht Linn. ſ. Lexicon).
Pt. semiovata Poir. Encycl.

Strunk eben, glatt, 4—6 Zoll lang. Laub 1½ Fuß lang, die Fiedern gegenüber ſtehend, kurzgeſtielt, fiederſpaltig, die unterſten zweitheilig. Einſchnitte linien-lanzettförmig, ſtumpf, ganzrandig. Vaterland Inſel Maſcaren, Weſtindien und Cochinchina. 4.

48. *Pteris Pohliana* Presl. Pohliſcher Saumfarrn.

Pt. appendiculata Kaulf.

Strunk und Spindel ſcharfborſtig. Die Fiedern des Laubes gegenüber ſtehend, obere herablaufend, die unterſten zweitheilig. Einſchnitte lanzettförmig, ſtumpflich, an der Spitze ſägerandig. Vaterl. Braſilien. 4.

49. *Pteris decurrens* Presl. Herablaufender Saumfarrn.

Laub oben ſcharfborſtig, unten glatt, die Spindel behaart. Die Fiedern faſt gegenüber ſtehend, herablaufend, die unterſten zweitheilig. Einſchnitte linienförmig, faſt ſichelförmig, langgeſpitzt, an der Spitze fünfzähnig. Vaterl. Braſilien. 4.

50. *Pteris atrovirens* Willd. J. c. V. p. 385. Dunkelgrüner Saumfarrn.

Laub ſteif, wie der Strunk glatt. Die Fiedern faſt gegenüber ſtehend, fiederſpaltig, die unterſten zweitheilig. Einſchnitte länglich, ſtumpf, an der Spitze ungleich gezähnt. Dieſe Art unterſcheidet ſich von Pt. biaurita Linn. ſ. Lexicon durch dickeres ſchwarzgrünes Laub und durch die Einſchnitte. Vaterland Guiana. 4.

51. *Pteris quadrialata* Retz. Vieröhriger Saumfarrn.

Strunk viereckig, eben. Laub glatt. Die unterſten Fiedern vierzählig, zweitheilig. Einſchnitte lanzettförmig, ſtumpf, gezähnt, der endſtändige Einſchnitt länger als die übrigen, ſägerandig. Vaterl. Ceylon. 4.

52. *Pteris scabra* Bory. Scharfer Saumfarrn.

Strunk oben glatt, unten ſcharf. Laub 6—8 Zoll lang. Fiedern geſtielt, meiſt fünfpaarig, 4—5 Zoll lang, die unterſten zweitheilig. Einſchnitte linien-lanzettförmig, ſtumpf, an der Spitze gezähnt, ſcharf punktirt. Vaterl. Inſel Maſcaren; Bourbon, an ſchattigen Stellen. ħ.

53. *Pteris mascarensis* Spreng. Syst veg. IV. p. 75. Pt. scabra Hilsenberg (nicht Bory.)

Laub steif, wie der Strunk glatt. Fiedern fast stiellos, lang, linienförmig, die untersten zweitheilig. Einschnitte länglich, linienförmig, fast ganzrandig, an der Basis herablaufend, fast zweireihig, parallel geadert. Vaterl. Insel Mascaren. 4.

54. *Pteris angusta* Boyr. Willd. J. c. V. p. 388.

Strunk 3—4 Zoll lang, glatt. Laub 1 Fuß lang. Fiedern fast gegenüber stehend, 3—5 Zoll lang, tief fiederspaltig, die untersten zweitheilig. Einschnitte schmal, linienförmig, gespitzt, scharf sägezähnig, parallel-geadert. Vaterl. Insel Mascaren. 4.

55. *Pteris Pseudo-Lonchitis* Bory. Willd. Buchtenfarrenartiger Saumfarrn.

Strunk glatt. Laub 2 Fuß lang, die Fiedern fast gegenüber stehend, 6—7 Zoll lang, fiederspaltig, die untern zweitheilig. Einschnitte linien-lanzettförmig, stumpf, sägerandig. Die Linien der Kapselhäufchen oft unterbrochen. Vaterland Insel Mascaren (Bourbon). 4.

56. *Pteris glauca* Cavan. Grauer Saumfarrn.

Acrostichum glaucum Cavan Annal. de cien nat. 1801. N. 668.

Laub doppelt zusammengesetzt, auf beiden Seiten graulich, wie der Strunk glatt. Die untersten Fiedern zweitheilig. Blättchen linienförmig, stumpf. Vaterl. Neuspanien. 4.

VIII. Fronde bipinnata. Laub (Wedel) doppelt gefiedert.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon beschriebenen Arten: P. Calomelanus, hastata, aculeata, heterophylla, villosa Swartz. P. incisa Thunb. und folgende.

57. *Pteris ternifolia* Cavan. Pt. peruviana Poir. P. subverticillata Cav.

Laub doppelt gefiedert, fast lederartig, glatt. Blättchen dreizählig, linienförmig, stumpf, am Rande zurückgerollt, die obersten gezweit oder einfach. Vaterl. Peru und Mexico. 4.

58. *Pteris andromedaefolia* Kaulfus. Andromedablättriger Saumfarrn.

Strunk mit Sprenblättchen bekleidet. Laub doppelt gefiedert,

Digitized by Google

glatt. Blättchen dreizählig, länglich-eyförmig, stumpf, gerippt, am Rande zurückgerollt. Vaterl. California. 24.

59. *Pteris adiantoides* Bory. Willd. Krullfarrenartiger Saumfarrn.

Strunk schwarz purpurroth, glatt, glänzend, 2—3 Zoll lang. Laub doppelt gefiedert, 4—6 Zoll lang, glatt, die untern Blättchen fast gestielt, spießförmig-geohrlappt, obere stiellos, lanzettförmig, ganzrandig, kleiner als die untern. Kapselhäufchen blaß zimmetfarbig. Vaterl. Insel Mascaren. 24.

60. *Pteris cartilaginea* Presl. Knorpelrandiger Saumfarrn.

Strunk und Spindel mit Spreu bekleidet. Laub doppelt gefiedert, lederartig, glatt. Blättchen fast gegenüber stehend, stiellos, lanzettförmig, stumpf, knorpelrandig, gekerbt, gewimpert. Vaterl. Mexico. 24.

61. *Pteris cordata* Cavan. Herzblättriger Saumfarrn.

Pt. sagittata Cavan. prael. 1801.

Laub doppelt gefiedert, wie der braune glänzende Strunk glatt. Die Fiedern wechselnd stehend. Blättchen fast gegenüber stehend, gestielt, herz-pfeilförmig, auch eyförmig, spitzlich. Vaterl. Mexico, Quito. 24.

62. *Pteris cruciata* Kaulf. Kreuzförmiger Saumfarrn.

Strunk braun, glänzend, glatt. Laub doppelt gefiedert, die Spindel einseitig, horizontal. Blättchen quirlständig, stiellos, lanzettförmig, fiederspaltig-gekerbt, entfernt, die untersten kreuzweis stehend. Vaterl. Insel Mascaren. 24.

63. *Pteris articulata* Kaulf. Gegliederter Saumfarrn.

Laub doppelt gefiedert, wie der Strunk glatt. Blättchen fast gestielt, länglich-herzförmig, stumpf, ganzrandig, ohne Rippen, unten gefärbt, Kapselhäufchen unterbrochen, gleichsam gegliedert. Linien bildend. Vaterl. Insel Mascaren. 24.

64. *Pteris elegans* Swartz (nicht Presl.) Eleganter Saumfarrn.

Pt. discolor. Kunz.

Laub doppelt gefiedert, unten grau- oder blaulich grün. Blättchen stiellos, buchtig-fiederspaltig. Einschnitte eyförmig, stumpf, ganzrandig, die untersten abgekürzt, lappig. Vaterland Brasilien. 24.

65. *Pteris nigricans* Willd. J. c. V. p. 396. Schwärzlicher Saumfarrn.

Strunk schwarz-braun, glatt. Laub doppelt gefiedert, die Theile der Spindel knieartig gebogen. Blättchen fast stiellos, länglich-eyförmig, stumpf, gekerbt. Vaterl. St. Domingo. 24.

Digitized by Google

66. *Pteris viridis* Forsk. Grüner Saumfarrn.

Adeantum viride Vahl. Cheilanthes virid. Willd.

Laub doppelt gefiedert. Blättchen wechselnd stehend, fast stiellos, eyförmig, stumpf, ganzrandig, parallel geadert, die Endblättchen ey-lanzettförmig, fast spießförmig. Kapselhäufchen eine fortlaufende Linie bildend. Vaterland das glückliche Arabien. 4.

67. *Pteris laciniata* Willd. I. c. V. p. 397. Zerschlitzter Saumfarrn.

Strunk glatt. Laub doppelt gefiedert, wie die Spindeln auf beiden Seiten filzig, 1—2 Fuß lang. Blättchen länglich, spitzlich, zusammenfließend, buchtig-fiederspaltig. Einschnitte länglich, stumpf. Kapselhäufchen bräunlich, Linien bildend. Vaterland Indien. 4.

68. *Pteris mertensioides* Willd. I. c. V. p. 394. Mertensienartiger Saumfarrn.

Laub doppelt gefiedert, 2 Fuß lang, auch länger. Die untern Fiedern 6—7, die obersten nur 3 Zoll lang. Blättchen stiellos, linien-lanzettförmig, spitzlich, ganzrandig, fast zusammenfließend. Vaterland Ambonia. 4.

IX. Fronde triplicato-pinnata Laub dreifach gefiedert.

Pt. esculenta Forst. s. Lexicon gehört hierzu, und folgende Arten.

69. *Pteris marginata* Bory. Willd. I. c. V. p. 399. Gerandeter Saumfarrn.

Stock baumartig. Laub 4 Fuß hoch, dreifach gefiedert. Blättchen länglich-lanzettförmig, langgespitzt, fiederspaltig. Einschnitte eyförmig, an der Spitze scharf sägezähnig. Kapselhäufchen zimmetfarbig, mit weißer Deckhaut. Vaterland Insel Mascaren. 4.

70. *Pteris Vespertilionis* Labillard. Fl. Nov. Holland.

Laub dreifach gefiedert, häutig, wie der Strunk glatt. Blättchen stiellos, an der Spitze zusammenfließend, lanzettförmig, stumpf, undeutlich ausgeschweift. Vaterl. Neuholland, van Diemensland.

Digitized by Google

71. *Pteris rugulosa* Labillard. I. c.

Strunk knieartig gebogen, wie die Spindeln borstig-filzig. Laub dreifach gefiedert. Blättchen umgekehrt eyförmig, eingeschnitten-gezähnt. Kapselhäufchen fast unterbrochene Linien bildend. Vaterland Neu-Caledonia. 4.

72. *Pteris psittacina* Presl.

Strunk eckig, glatt. Laub dreifach gefiedert, oben, wie die Spindel, filzig. Blättchen angewachsen, lanzettförmig, gerunzelt, gefranzt, die untern eingeschnitten-sägezähnig. Vaterl. Brasilien. 4.

73. *Pteris tenera* Kaulfuss. Dünner Saumfarrn.

Strunk und Spindel eckig. Laub fast vielfach zusammengesetzt, häutig. Blättchen gegenüber stehend, entfernt, länglich, stumpf, an der Basis lappig. Deckhaut gewimpert. Vaterl. Chili. 4.

74. *Pteris spinulosa* Radd. Fl. Brasil.

Laub dreifach gefiedert, fast vielfach zusammengesetzt. Blättchen linien-lanzettförmig, sehr schmal, herablaufend, an der Spitze dornig-sägezähnig. Vaterland Brasilien. 4.

75. *Pteris tremula* Rob. Brown Prodr. Nov. Holl. Zitternder Saumfarrn. 4.

Laub dreifach gefiedert, häutig, wie der Strunk glatt. Blättchen linienförmig, stumpf, ganzrandig oder gekerbt. Vaterland Neuholland. 4.

X. Fronde tripartita decomposita. Laub dreitheilig, die Theile doppelt zusammengesetzt.

P. caudata, aquilina Linn. P. tripartita Sw. siehe Lexicon, gehören hierher und folgende Arten.

76. *Pteris irregularis* Kaulf. Irregulärer Saumfarrn.

Laub meist dreitheilig, die Aeste (Fiedern) doppelt zusammengesetzt, glatt. Blättchen gegenüber stehend, entfernt, eingeschnitten-fiederspaltig, die Einschnitte lanzettförmig, gespitzt, unregelmäßig stehend, mit gabelförmigen parallelen Adern, Vaterland Insel Sandwich 4.

77. *Pteris pallida* Radd. Blasser Saumfarrn.

Laub dreitheilig. Aeste doppelt gefiedert, glatt. Blättchen gegenüber stehend, stiellos, über der Basis geohrlappt, lanzett-

Digitized by Google

förmig, stumpf, die untersten eingeschnitten-fiederspaltig. Vaterland Brasilien 4.

78. *Pteris adscensionis* Swartz s. Lexicon B. 7. (Pt. Adscensionis Spreng. I. c. IV. p. 78). Adscensions-Saumfarrn.

Lonchitis adscensionis Forst. in Comment. scoc. Goett. 9. p. 72.

Laub dreitheilig. Aeste doppelt gefiedert. Blättchen stiellos, fast zusammenfließend, länglich-eyförmig, fast fiederspaltig. (Abbild. Schkuhr Crypt. 87. t. 94). Vaterland Insel Ascension (Adscension) 4.

79. *Pteris longipes* Don Fl. Nepal. Langstrunkiger Saumfarrn.

Strunk sehr lang. Laub dreitheilig. Aeste doppelt gefiedert, glatt. Blättchen lanzettförmig, langgespitzt, tief fiederspaltig. Einschnitte länglich, stumpf, gekerbt. Vaterland Nepal 4.

80. *Pteris chilensis* Don. I. c. Chilischer Saumfarrn.

Laub dreitheilig. Aeste doppelt zusammengesetzt, wie der Strunk glatt. Blättchen lanzettförmig, ganzrandig, die untersten fiederspaltig. Einschnitte länglich, gespitzt. Kapselhäufchen wie Dachziegeln über einander liegend. Vaterland Chili 4.

81. *Pteris lanuginosa* Bory. Willd. I. c. V. p. 403. Wolliger Saumfarrn.

Strunk und Laub etwa 1 Fuß lang. Laub dreitheilig. Aeste doppelt gefiedert. Blättchen unten behaart-wollig, linien-lanzettförmig, stumpf, die untersten fiederspaltig. Einschnitte stumpf, die obersten Blättchen ungetheilt. Vaterland Insel Mascaren 4.

82. *Pteris arachnoides* Kaulf. Filic.

Laub dreitheilig. Aeste doppelt zusammengesetzt, die Spindeln scharf. Blättchen an der Spitze fiederspaltig, länglich, stumpf, unten zottenhaarig. Vaterland Brasilien 4.

83. *Pteris quadripinnata* Forsk. Vierfach gefiederter Saumfarrn.

Laub 3—4theilig. Aeste doppelt zusammengesetzt. Blättchen stiellos, länglich, stumpf, gekerbt, die untersten fiederspaltig, in den untern Winkeln kleine Knollen tragend. Vaterland Arabien. 4.

Digitized by Google

84. *Pteris cornuta* Pal. Beauv. fl. Oware et Benin. p. 63. t. 38. Gehörnter Saumfarrn.

Ceratopteris Gaudichaudii Brongn.
Ellobocarpus cornutus Kaulf. Filic.

Laub vielfach zusammengesetzt-zweitheilig. Blättchen linienförmig, pfriemenspitzig, schotenförmig. Vaterland Afrika 4.

Einige Arten, welche im Syst. veg. ed. Spreng. aufgeführt sind: Pt. lactuca, elegans Poir. P. acuminata Desv. sind noch nicht hinreichend untersucht, bestimmt und von andern Gattungen unterschieden, deßwegen habe ich sie nicht aufgenommen und geschildert.

Die Behandlung der Farrnkräuter, in Beziehung auf Standörter, Erdreich und Fortpflanzung, ist in unsern Gärten bekannt genug. Alle Saumfarren, die aus Tropenländern kommen, gedeihen am besten in warmen Häusern.

Synonymen.

Pteris acrostich. Balb. ist Cheilanthes odorata Swartz.
— altissima Poir. s. Pteris gigantea N. 38.
— appendiculata Kaulf. s. Pteris Pohliana N. 48.
— auriculata Thunb. ist Pteris hastata Sw. s. Lexic.
— biaurita Lour. s. Pteris nemoralis N. 47.
— brasiliensis Radd. s. Pteris macrura N. 34.
— concolor Langsd. s. Pteris pedata N. 3.
— confluens Thunb. s. Pteris pellucida N. 35.
— cretica Thunb. s. Pteris serraria N. 27.
— decursiva Forsk. ist Cheilanthes farinosa Kaulf.
— discolor Kunz. s. Pteris elegans N. 64.
— geraniifolia Radd. s Pteris hederacea N. 5.
— graminea Poir. s. Monogramme linearis.
— incompleta Cav. ist Pteris arguta Vahl s. Lexic.
— interrupta Willd. ist Aspidium pterioides Sw.
— linearis Poir. s. Pteris nitida N. 31.
— nivea Poir. Sw. s. Nothochlaena nivea.
— orbicularis Lam. s. Pteris imbricata N. 9.
— osmundoides Bory s. Lomaria Boryana.
— palmaeformis Thuars s. Lomaria robusta.
— palmata Willd. s. Pteris pedata N. 3.
— pectinata Desv. s. Pteris Antillarum N. 32.
— peruviana Poir. s. Pteris ternifolia N. 55.
— polymorpha Poir. ist Pteris hastata Sw. s. Lexic.

Digitized by Google

Pteris quadrifida Presl. ſ. Pteris reticulata N. 25.
— rigida Bory. ſ. Pteris dura N. 29.
— sagittata Cav. ſ. Pteris cordata N. 61.
— scabra Hils. ſ. Pteris mascarinensis N. 53.
— semiovata Poir. ſ. Pteris nemoralis N. 47.
— sterilis Presl. ſ. Pteris gigantea N. 38.
— struthionis Spr. iſt Polypodium struthionis Lexic.
— subverticilata Cav. ſ. Pteris ternifolia N. 57.
— varinans Radd. ſ. Pteris collina N. 4.

Pterocarpus Lœfl. Linn. Flügelfrucht ſ. Lexicon B. 7.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 7. S. 3.

Kelch fünfzähnig. Das Schiffchen der ſchmetterlingsförmigen Corolle ſehr kurz. Staubfäden 10, in einem Bündel verwachſen. Hülſe ſichelförmig, blattartig, nicht aufſpringend, inwendig holzig, einſaamig.

Diadelphia Decandria (Familie Hülſenpflanzen).

1. *Pterocarpus Berterii* Spreng. Syst. veg. 3. p. 192. Berteriſche Flügelfrucht.

Ein Strauch oder Baum? Blätter gefiedert. Blättchen wechſelnd ſtehend, meiſt 7, umgekehrt eyförmig, an der Spitze abgeſtutzt, lang-mucronenſpitzig, glänzend, geadert. Früchte faſt löffelförmig. Vaterland St. Domingo. ♄.

2. *Pterocarpus paniculatus* Spreng. I. c. Riſpenblüthige Flügelfrucht.

Blätter vierpaarig gefiedert. Blättchen elliptiſch, lederartig, unten filzig. Blumen in Riſpen geſammelt, die ſo lang als die Blätter ſind. Früchte mondförmig. Vaterl. Braſilien ♄.

3. *Pterocarpus flavus* Lour. Fl. Chin. Gelbliche Flügelfrucht.

Blätter dreipaarig gefiedert. Blättchen oval, geſpitzt. Dornen ſeitenſtändig. Das Fähnchen der ſchmetterlingsförmigen Corolle gezähnt. Vaterl. das ſüdliche China ♄.

4. *Pterocarpus pubescens* Spreng. I. c. cur. p. 268. Filzige Flügelfrucht.

Amphymenium pubescens Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et sp. pl. VI. p. 380. Synops. pl. IV. p. 72.

Digitized by Google

Ein Baum, deſſen Aeſtchen, Blatt und Blumenſtiele filzig ſind. Blätter dreipaarig-gefiedert. Blättchen elliptiſch, geſpitzt, an der Baſis gerundet, oben glatt, unten filzig. Afterblätter ſichelförmig. Früchte ſtiellos, kreisrund, zuſammengedrückt, hautrandig-geflügelt, einſaamig. Wächſt in Merico, bei Barbulam und iſt daſelbſt unter dem Namen Alcornoco bekannt ♄. Blühzeit und Fruchtreife Mai.

5. *Pterocarpus dubius* Spreng. I. c. cur. p. 268. Zweifelhafte Flügelfrucht.

Hecastophyllum dubium Kunth. I. c. VI. p. 388.

Blätter geſtielt, einfach, elliptiſch, länglich, geſpitzt, an der Baſis faſt herzförmig, netzadrig, mit durchſcheinenden Linien, glatt oder unten an den Rippen wenig behaart. Blumen traubenſtändig, meiſt einſeitig, die Stielchen an der Spitze gegliedert, mit zwei Bracteen verſehen. Früchte geſtielt, rund, zuſammengedrückt, gerunzelt, einſaamig, der Saame nierenförmig. Dieſe Flügelfrucht darf mit Pterocarpus Ecastaphyllum Berg. ſ. Lexicon nicht verwechſelt werden.

In Südamerika, beſonders in der Provinz Caracaſana, wo dieſer Baum wild wächſt, wird er Palo de Bresilete genannt ♄. Fruchtreife Mai.

Die übrigen Arten, welche dieſer Gattung angehören, ſind im Lexicon B. 7 und im 1. Nachtrage beſchrieben. Letztere, welche in Persoon's Synops. pl. 2 p. 277 vorkommen, hat Kurt Sprengel im Syst. veg. nicht angezeigt noch weniger beſchrieben. —

Die Flügelfrüchte zieht man am ſicherſten durch Saamen, in warmen Beeten; auch gelingt die Fortpflanzung durch Stecklinge, wenn dieſe ſorgfältig gepflegt und in Hinſicht auf ununterbrochene Wärme ꝛc. zweckmäßig behandelt werden.

Synonymen.

Pterocarpus buxifolius Murr. iſt Amerimnon Ebenus Sw. ſ. Nachtrag.
— glaber Linn. iſt Amerimnon Ebenus
— officinalis Jacq. ſ. Pterocarpus Draco Linn. ſ. Lexicon.

Pterocephalus Vaill. Flügelkopf ſ. 1. Nachtrag B. 7. S. 5.

Involucrum simplex, polyphyllum. Receptaculum paleaceum. Pappus setis plumosis Syst. veg. ed. Spr.

Digitized by Google

Hülle (gemeinschaftlicher Kelch) einfach, vielblättrig. Fruchtboden borstig-spreuig. Blümchen mit vier Staubfäden und einem Griffel. Saamenkrone borstig-federig. Abbild. Vaillant J. c. f. 23. 24.

Tetrandria Monogynia (Familie Aggregaten; Scabiosen).

1. *Pterocephalus Vaillantii* Lagasc. Hierher gehört Scabiosa papposa Linn. s. Lexicon B. 8. Sc. plumosa Link. (nicht Dietr.) Aster intermedius Lag.

Stengel krautartig. Blätter fiederspaltig, glatt. Blättchen linienförmig. Blumenstiele filzig. Blümchen gestrahlt, länger als die Kelchblätter. Die Saamenkrone gezähnelt. Uebrigens s. Lexicon B. 8 S. 580.

2. *Pterocephalus plumosus* Dietr. (s. 1. Nachtrag) dann Coult? ist Knautia plumosa Linn. scabiosa plumosa Smith. s. 1. Nachtrag scab. Willechii Link?

3. *Pterocephalus involucratus* Spreng. Syst. veg. 1. p. 384.

Scabiosa involucrata Smith. Fl. Cret.

Stengel krautartig, mehr oder weniger ästig. Blätter doppelt fiederspaltig. Corollen strahlig. Hüllblätter fiederspaltig. Vaterl. Creta, Cypern.

4. *Pterocephalus dumetorum* Coult. ist scabiosa dumetorum Proussonn. Willd. Enum. s. Trichera dumetorum 1. Nachtrag B. 9. S. 216.

5. *Pterocephalus Parnassi* Spreng. J. c. ist scabiosa petrocephala Linn. s. Lexicon B. 8. Wächst auf dem Berge Parnassus.

6. *Pterocephalus spathulatus* Coult. ist scabiosa nivea Aagardh. s. 1. Nachtrag B. 7 S. 560. Knautia spathulata Linn. Lag.

Pterococcus aphylla Pall. s. Calligonum Pallasia.

Pterogonium ambiguum Hook ist Syrrhopodon ambiguum Spr.

— aureum Hook ist Maschalocarpus Spr.

— declinatus Hook ist Maschalocarpus declinatus Spr.

Digitized by Google

Pterogonium decumbens Schwaegr. ist Maschalocarpus decumbens Spr.
— flavescens Hook. ist Maschalocarpus flavescens Spr.
— fulgens Schw. ist Maschalocarpus fulgens Spr.
— gracile Schw. ist Maschalocarpus gracilis Spr.
— hirtellum Schw. ist Maschalocarpus hirtellus Spr.
— intricatum Schw. ist Maschalocarpus intricatus Spr.
— iulaceum Schw. ist Maschalocarpus iulaceum Spr.
— myurum Hook ist Maschalocarpus myurus Spr.
— nervosum Schw. ist Maschalocarpus nervosus Spr.
— pulchellum Hook ist Maschalocarpus pulchellus Spr.
— repens Schwaegr. ist Maschalocarpus repens Spr.
— sciuroides Turn. ist Leucodons sciuroides Schwaegr.
— Smithii Swartz. ist Maschalocarpus Smithii Schwaegr.
— strictum Schw. ist Maschalocarpus strictus Schwaegr.
— subcapillatum Schw. ist Maschalocarpus subcapillatus Schwaegr.
— tenue Schw. ist Maschalocarqus repens Schwaegr.
— trichomitreon Schw. ist Maschalocarpus trichomitreon Schwaegr.
— urceolatum Schw. ist Maschalocarpus urciolatus Schwaegr.

Pteronevron Candoll (Cardamine) Linn. Act.

Kelchblätter 4, abstehend. Schote zusammengedrückt, mit dem bleibenden Griffel gekrönt. Klappen flach, ohne Rippen, elastisch aufspringend. Kuchen geflügelt.

Tetrandria siliquosa (Familie Kreuzblumenpflanzen).

1. *Pteronevron carnosum* Candoll. ist Cardamine carnosa Waldst. et Kitaib. s. 1. Nachtrag B. 1 S. 695.

Digitized by Google

Blätter gefiedert, fleischig, grau- oder blauchlichgrün. Vaterland Kroatien und Dalmatien. Cardamine glauca Spreng.?

2. *Pteronevron graecum* Candoll. ist Cardamine graeca Linn. s. Lexicon B. 2.

Blätter gefiedert, häutig. Blättchen tief gelappt, fast gezähnt. Vaterl. Italien und Griechenland. 24.

3. *Pteronevron decurrens* Blum. Fl. jav.

Blätter gefiedert. Blättchen eyförmig, ausgeschweift-gezähnt, fast gewimpert, an der Basis herablaufend. Vaterl. Java.

4. *Pteronevron javanicum* Blum. J. c.

Blätter dreizählig. Blättchen länglich-eyförmig, eingeschnitten gezähnt, die seitenständigen an der Basis ungleich. Vaterl. Java.

Pteronia Linn. Federträger s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7.

Blüthendecke (Kelch) länglich, geschuppt, die Schuppen wie Dachziegeln sich deckend. Fruchtboden mit Spreublättchen besetzt, die geschlitzt sind. Saamenkrone federartig. (Abbild. Gaertn. de fruct. t. 167).

Die Pteronien sind alle Sträucher, selten staudenstrauchig. Blätter flach, länglich-eylanzettförmig, dreieckig oder linien-, fast fadenförmig. Blumen gipfelständig, einzeln oder gehäuft, meist gelb.

I. Foliis latioribus planis. Blätter flach, breit, länglich-ey-lanzettförmig.

Die Arten (15), welche zu dieser Abtheilung gehören, sind im Lexicon beschrieben.

II. Foliis trigonis. Blätter dreikantig.

† Floribus terminalibus solitariis. Blumen einzeln gipfelständig.

Pt. cephalotes, ciliata, glomerata Thunb. s. Lexicon, gehören hierher und folgende Art.

1. *Pteronia uniflora* Poir. Encycl. Einblümiger Federträger.

Stengel strauchig oder staudenstrauchig, meist einblümig. Blätter gegenüber stehend, dreikantig, gespitzt, dornig-gewim-

Digitized by Google

pert. Kelchschuppen oval, knorpelrandig. Vaterl. das südliche Afrika.

†† Floribus aggregatis. Blumen gehäuft stehend.

Hierzu gehört nur eine Art. Pt. fastigiata Thunb. s. Lexicon.

III. Foliis linearibus, filiformibus. Blätter linien- oder fadenförmig.

† Floribus aggregatis. Blumen gehäuft.

Pt. camphorata Linn. Pt. flexicaulis, paniculata Thunb. s. Lexicon.

2. *Pteronia chrysocomifolia* Poiret. Goldhaarblättriger Federträger.

Stengel strauchig. Aeste straff. Blätter büschelförmig stehend, fadenförmig, gespitzt, glatt. Blumen gipfelständig, gehäuft. Kelchschuppen länglich, stumpf. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ♄.

3. *Pteronia Chamaepeuce* Spreng. Syst. veg. 3 p. 440 ist Stähelina Chamaepeuce Linn. s. Lexicon B. 9 S. 462.

†† Floribus solitariis. Blumen einzeln stehend.

Pt. aspera, ciliosa Thunb. P. minuta Linn. siehe Lexicon, gehören zu dieser Abtheilung nebst folgender Art.

4. *Pteronia crassifolia* Poir. Dickblättriger Federträger.

Stengel strauchig, ästig. Blätter wechselnd zerstreut stehend, linienförmig, dick, fleischig, stumpf, an der Basis dornig-gewimpert. Blumen einzeln, gipfelständig. Kelchschuppen stumpf, glatt. Vaterland das südliche Afrika ♄.

Alle Arten dieser Gattung wachsen im südlichen Afrika, Kap der guten Hoffnung und werden in unsern Gärten in Glashäusern überwintert. Fortpflanzung durch Saamen und Stecklinge.

Synonymen.

Pteronia carolinana Walt. ist Liatris squarrosa s. Lexic.
— elongata Thunb. ist Pteronia cephalotes s. Lexic.

Digitized by Google

Pteronia pallens Thunb. ſ. Lexic. iſt Pteronia ciliata ſ. Lexic.

— Porophyllum Cavan. iſt Böbera Porophyllum ſ. 2. Nachtr.

— succulenta Thunb. ſ. Lexic. iſt Pteronia glomarata.

Pterospermum Schreber. Flügelkern. Kennzeichen der Gattung ſ. 1. Nachtrag B. 7. S. 7.

2. *Pterospermum lancaefolium* Roxb. Lanzenblättriger Flügelkern.

Blätter lanzenförmig, ungleichſeitig, länglich, langgeſpitzt, ganzrandig, unten grau-filzig. Blumenſtiele viel länger als die Blattſtiele. Vaterland Java ♄.

Pterospermum diversifolium Blum. iſt Dombeya diversifolia Spr.

— semisagittatum Roxb. iſt Eriochlena Roxburghii Spr.

Pterosphora Nuttall. Flügelſaame.

Kelch fünftheilig. Corolle eyförmig, der Rand zurückgeſchlagen, fünfzähnig. Antheren 10, ſchildförmig, mit zwei Borſten verſehen. Kapſel fünffächerig, vielſaamig. Saamen geflügelt.

Decandria Monogynia (Familie Monotropeen).

1. *Pterosphora andromedea* Nuttall.

Eine blattloſe, krautartige Pflanze, etwa 1 Fuß hoch, die mit klebrigen Haaren bekleidet iſt. Blumen röthlich, traubenſtändig. Vaterland Hudſonsbay, an Flüſſen?

Pterotum Loureir. Fl. Cochinch.

Kelch fünfblättrig. Keine Corolle. Antheren zweifächerig. Saame geflügelt.

Dodecandria Monogynia.

1. *Pterotum procumbens* Lour. Geſtrecktes Pterotum.

Stengel ſtrauchig, äſtig, geſtreckt. Blätter wechſelnd ſtehend, ey-lanzettförmig, ganzrandig. Blumen winkelſtändige Trauben bildend. Vaterland Cochinchina. ♄.

Pterygophyllum albicans Bridel iſt Hookeria albicans 2. Nachtr.

Digitized by Google

Pterygophyllum asplenioides Bridel ſ. Hookeria cristata 2. Nachtr.

— pennatum Bridel ſ. Hookeria pennata 2. Nachtr.

— quadrifaria Bridel ſ. Hookeria quadrifaria 2. Nachtr.

Ptilocnema Don Fl. Nepal.

Blumenblätter gegen einander geneigt, innere linienförmig, kürzer als die Lippe. Dieſe iſt kappenförmig, das Griffelſäulchen abgekürzt, frei. Anthere gipfelſtändig, zwei Pollenmaſſen.

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

1. *Ptilocnema bracteata* Don.

Eine krautartige ſchmarotzende Pflanze, deren Blätter lanzettförmig, lederartig und gerippt ſind. Schaft meiſt aufrecht. Blumen weiß, ährenſtändig, mit ſtielloſen Bracteen verſehen. Wächſt in Nepal, auf Baumſtämmen 4.

Ptilostephium Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et sp. pl.

Involucrum oligophyllum imbricatum. Receptac. planum, paleaceum. Flosculi omnes hermaphroditi; disci tubulosi quinquedentati; radii infundibuliformes, bilabiati. Akenia plumulis aut squamulis ciliato-fimbriatis crebris persistentibus coronata. Kunth.

Blüthendecke (Kelch) dachziegelſchuppig. Fruchtboden flach, ſpreuig. Blümchen alle hermaphroditiſch, die Scheibenblümchen röhrig, fünfzähnig, die randſtändigen trichterförmig, zweilippig oder ungetheilt (bei N. 1). Saamenkrone federartig oder ſpreuig-gewimpert.

Syngenesia I. Ordn. (Familie Compositae).

Von dieſer Gattung kennen wir jetzt nur drei Arten. Es ſind krautartige Pflanzen, deren Aeſte und Blätter einander gegenüber ſtehen. Blätter dreitheilig, oder eingeſchnittenfiederſpaltig. Blumen langgeſtielt, winkel- und gipfelſtändig, undeutlich geſtrahlt, gelb.

Digitized by Google

1. *Ptilostephium balbisioides* Spreng.

Galinsogea balbisioides Kunth I. c. IV. p. 253. t. 386.

Stengel krautartig. Aeste und Blätter einander gegenüber stehend. Blätter ungetheilt, linien-lanzettförmig, oder eingeschnitten-gezähnt-fiederspaltig. Blumenstiele lang, einblümig. Kelchschuppen stumpf. Blümchen pomeranzenfarbig, die am Rande stehenden linienförmig, ungetheilt. Vaterland Mexico ☉. Blühzeit August, September.

2. *Ptilostephium coronopifolium* Kunth I. c. IV. p. 255. t. 387. Schlitzblättriges Ptilostephium.

Stengel krautartig, ästig. Blätter gegenüber stehend, linienförmig, fiederspaltig, geschlitzt. Blumenstiele einzeln gipfelständig, lang, einblümig. Kelchschuppen gespitzt. Blümchen gelb, die randständig, zweilippig sind. Saamenkrone federartig. Vaterland Mexico ☉.

3. *Ptilostephium trifidum* Kunth I. c. IV. p. 255. t. 388. Dreispaltiges Ptilostephium.

Stengel krautartig. Blätter gegenüber stehend, lanzettförmig, dreispaltig, behaart. Blumenstiele lang, einzeln, einblümig. Kelchschuppen ausgekerbt. Randblümchen zweilippig, gelb. Saamenkrone sprenig-gewimpert. Vaterl. Mexico ☉. Blühzeit August, September.

Diese Gewächse zieht man aus Saamen, der in Saamennäpfe oder in ein mäßig warmes Mist- oder Laubbeet ausgesät wird; die jungen Pflanzen werden dann, wenn kein Frost mehr zu fürchten ist, an der bestimmten Stelle ins freie Land gesetzt.

Ptilota Agard. Algae.

Laub fast lederartig, oder knorplich, kammförmig-gefiedert, die Fruchtkügelchen eingehüllt.

Cryptogamia Sect. IV. (Familie Algeen).

1. *Ptilota plumosa* Ag. Federartige Ptilota.

Geramium plumosum Roth.

Laub fast knorplich, fadenförmig, zusammengedrückt, sehr ästig, die Aeste vielfach zusammengesetzt, die äußersten haarförmig, kammförmig-federartig. Wächst im atlantischen Meer.

2. *Pti-*

Digitized by Google

2. *Ptilota asplenioides* Ag. (Fucus asplenioides Esp.)

Laub fast knorplich, flach, sehr ästig, die Aeste doppelt zusammengesetzt. Aestchen wechselnd stehend, lanzettförmig, fast sägerandig, die Warzen gestielt, einseitig. Wächst im kamtschatkaischen Meer.

3. *Ptilota flaccida* Ag. (Fucus flaccidus Turner).

Laub welkend, linienförmig, sehr ästig. Aeste vielfach zusammengesetzt. Aestchen linialisch, ganzrandig, an der Basis haarförmig. Wächst am Meer im südlichen Afrika.

Pilotus conicus et corymbosus Rob. Brown. s. 1. Nachtrag B. 7. hat Sprengel unter Trichinium R. Br. aufgenommen! —

Ptilotrichum C. A. Meyer (Mss.) Ledebour Fl. atl. 3. p. 64.

Cal. erectiusculus, basi aequalis. Petala intivisa. Glandulae hypogynae valvariae 4. Filamenta libera, inappendiculata. Stigma simplex. Sicula supratorum sessilis, subelliptica, subcompressa, bilocularis, dehiscens, disperma; valvulis subconvexis; placentis filiformibus inclusis. Semina pendula, imarginata, inquoque loculo solitaria. Funiculi umbilicalis liberi, setacei. Ledeb.

Kelchblätter fast aufrecht, an der Basis gleich. Corollenblätter 4, ungetheilt. Vier Nectardrüsen an dem Fruchtknoten sitzend. Staubfäden 6, frei, ohne Zähne. Narbe einfach. Schötchen stiellos, fast elliptisch, fast zusammengedrückt, zweifächerig, aufspringend, zweisaamig, die Klappen fast gewölbt. Kuchen fadenförmig. Saamen ausgekerbt, an borstenförmigen Fäden hängend.

Tetradynamia siliculosa (Familie Kreuzblumenpflanzen).

1. *Ptilotrichum canescens* C. A. Meyer Ledeb. Icon. pl. ross. atl. illustr. t. 273.

Alyssum canescens Spreng. Syst. veg. 2. p. 862.

Stengel mehrere aus einer Wurzel, staudenstrauchig, aufrecht oder aufsteigend, kurz, wie die Blätter mit weißgrauem Filze dicht bekleidet. Blätter länglich-linienförmig, stumpf meist am Rande eingerollt, 3—6 Linien lang, $1\frac{1}{2}$ Linie breit,

Blumen klein, weiß. Kelche und Blumenstielchen weich-grau-filzig. Schötchen kurz, elliptisch. Griffel fadenförmig. Saamen fast schwarz. Vaterl. Rußland (Tschuja) an unfruchtbaren steinreichen Orten. 4. ħ.

2. *Ptilotrichum elongatum* C. A. Meyer Ledeb. J. c. t. 275.

Alyssum canescens β. elongatum Cand. Prodr. 1. p. 164.

Stengel staudenstrauchig, höher als bei voriger Art N. 1, aber doch nicht über 4—6 Zoll hoch, wie die Blätter zweireihig filzig. Blätter meist linienförmig, stumpf, meist eingerollt, 8—11 Linien lang. Blumen in langen Trauben. Schötchen grau-filzig. Vaterland Rußland an trockenen sonnigen Orten. 4. ħ.

Ptychosperma Labillard. Fl. Nov. Hibern.

Blumen hermaphroditisch. Kelch und Corolle dreitheilig. Staubfäden zahlreich, bodenständig. Drei Griffel. Beere dreisaamig.

Polyandria Trigynia (Familie Palmen).

1. *Ptychosperma gracilis* Labill. l. c.

Stock (Stamm) dünn, in der Mitte geringelt, sehr hoch. Strunk (Laubstiel) an der Basis ausgebreitet. Laub (Wedel) abwechselnd, gefiedert. Vaterl. Nov. Hibern. ħ.

Ptychostomum cernuus Hornsch ist Didymodon cernuus Sw.

— compactum Hornsch. ist Bryum demissum Hook.

— pendulum Hornsch. ist Bryum demissum Hook.

Puccinia Persoon mycol. Stielbrand.

Körper geringelt, die Ringel oder Schnürung (Anheftung) gestielt. S. Abbild. Sprengels Anleitung t. 1. f. 9. 10.

Cryptogamia Sect. V. Familie Staub-Brandpilze.

Die Brandpilze entwickeln sich bekanntlich an lebenden Pflanzen, besonders an Blättern ꝛc. Wenn das Stielchen in der Mitte geringelt oder geschnürt ist, wie Kurt Sprengel in seiner Anleitung zur Kenntniß der Gewächse Th. 2. S. 10

Digitized by Google

bemerkt, so wird es Doppelbrand genannt und dieser geht in den Stielbrand über, der an der Basis mit einem Stielchen versehen ist.

Die hierher gehörenden Arten sind im Syst. veg. nach der Länge des Stielchens eingetheilt und geordnet.

I. Caudatae, pedecello elongato. Geschwänzte, das Stielchen verlängert.

1. *Puccinia Rosae* Cand. Rosen-Stielbrand.

Ascophora disciflora Tod. Uredo mucronata Strauss.
Puccinia muconata Pers. Aregma mucronata Fries.

Körper geringelt, kastanienbraun oder pomeranzenfarbig, mucronenspitzig, mit einem an der Basis verdickten Stielchen. Wächst auf Rosenblättern.

2. *Puccinia Rubi* Cand. Himbeer-Stielbrand.

P. mucronata β. Pers. Uredo bulbosa Strauss. Aregma Fr. Phragmidium Kunz.

Körper länglich, mit 4 Gliedern (Schnüren), kastanienbraun, das Stielchen an der Basis zwiebelartig. Wächst auf Himbeerblättern.

3. *Puccinia Potentillae* Pers. myco.

Körper länglich, viergliedrig, stumpf, braun, das Stielchen verlängert, dünn. Wächst auf verschiedenen Pflanzen, vornehmlich auf den Blättern der Potentillen, der Erdbeeren, der spiraea Ulmaria, der sanguisorba officinalis u. a.

4. *Puccinia Ulmi* Cand. Rüster-Stielbrand.

Körper punktförmig, gehäuft, oval, stumpf, braun-schwärzlich. Stielchen fadenförmig. Er findet sich an den Blättern der Ulmen; Rüster.

5. *Puccinia Lychnidearum* Link.

P. crassa et Frankeniae Link. P. Lychnides, Dianthi et spergulae Cand. Diecoma verrucosum Nees.

Körper gehäuft, braun, stumpf, viergliedrig. Stielchen verlängert, dünn. Wächst an den Blättern und Stengeln einiger

Digitized by Google

nelkenartigen Pflanzen, z. B. Dianthus Cargophyllus, Lychnis u. a.

6. *Puccinia Circaeae* Pers. Circaeen-Stielbrand.

P. Globulariae Cand. Uredo grisea Strauss.

Körper polsterartig, braun, cylindrisch, durchscheinend. Das Stielchen sehr lang, haarförmig. Wächst an den Blättern der Circaea lutetiona und Corrigiola litoralis.

7. *Puccinia Buxi Cand.* (P. Jasmini Cand.)

Körper polsterartig, cylindrisch, an beiden Enden gerundet, braun. Wächst an den Blättern des Buchses und einigen Jasminarten.

8. *Puccinia Artemisiarum* Kunz.

Körper polsterartig, länglich, stumpf, fast filzig, braun. Stielchen lang, haarförmig. Wächst an den Blättern einiger Beyfußarten.

9. *Puccinia Chlechomatis* Cand. (P. verrucosa Link.)

Körper umgekehrt eyförmig, braun, dichte Rasen bildend. Stielchen verlängert, fadenförmig. Wächst an den Blättern der Chlechoma hederacea und Teucrium.

10. *Puccinia bullata* Schwaegr. (P. Avecularia Cand.)

Körper sehr gedrängt, polsterartig, umgekehrt eyförmig, braun. Stielchen sehr lang, fast gekrümmt. Wächst auf den Blättern einiger Chenopodeen und Polygoneen.

11. *Puccinia Graminis* Pers. Banks on the rust. 1805. Annal. of botan. 2. t. 3.

Diesen Stielbrand finden wir, so wie den Rußbrand, auf den Halmen und Blättern verschiedener Gräser, besonders Getreideart (Ceralien). Körper der Länge nach ausgebreitet, keulenförmig, braun, das Stielchen sehr lang, fast eingekrümmt.

12. *Puccinia Caricis* Rebent. (P. caricina Cand.)

Wächst auf den Blättern der Riedgräser. Körper gehäuft, cylindrisch, gespitzt, braun, mit verlängertem Stielchen.

II. Pedicello abbreviato. Stielchen abgekürzt. Körper punktförmig.

13. *Puccinia variabilis* Grew. crypt. scot. t. 70.

Körper punktförmig, gehäuft, oval-rundlich oder umgekehrt

eyförmig, braun. Stielchen sehr kurz, fast fehlend. Wächst auf den Blättern des gemeinen Löwenzahns Leontodon Taraxacum.

14. *Puccinia Eryngii* Candolle.

Körper irreguläre schwärzliche Flecken bildend, länglich, stumpf. Stielchen abgekürzt. Wächst auf den Blättern des Eryngium campestre.

15. *Puccinia Umbelliferarum* Candoll.

P. Heraclei Grew. I. c. t. 42. P. smyrnii Bivon. 4. t, 6, f. 6. A.

P, bullata Pers, Stilbospora bullata Link.

Körper nadelartig, irregulär, braun, gehäuft, opal. Stielchen sehr kurz, fast fehlend. Wächst auf Blättern der Doldenpflanzen, besonders Heracleum, Pimpinella u. a.

16. *Puccinia succisa* Kunz,

Körper blaßgelbe netzartige Flecken bildend, gehäuft, länglich-cylindrisch. Stielchen sehr kurz. Auf den Blättern der Succisae vulgaris (Scabiosa succisa Linn.)

17. *Puccinia Valantiae* Pers. myc. (P. punctata Link.)

Körper länglich, gehäuft, durchscheinend. Stielchen fadenförmig. Findet sich an den Blättern der Rubiaceen, besonders Rubia, Galium, Valantia u. a.

18. *Puccinia Pruni* Candoll, Stielbrand auf Pflaumenblättern.

Körper punktförmig, braun, gehäuft, cylindrisch, die Fächer kugelrund. Stielchen abgekürzt.

19. *Puccinia Ribis* Candoll. Stielbrand.

Wächst auf den Blättern der gemeinen rothen Johannisbeere, ist blasig, gehäuft, cylindrisch, stumpf. Stielchen kurz.

20. *Puccinia Adoxae* Candoll,

Wächst auf den Blättern der Adoxa Moschatellina und bildet irreguläle rostfarbene Flecken. Stielchen kurz.

21. *Puccinia Anemonis* Pers. (P. Epilobi Cand.)

Körper roth-braun, zweikugelich, gehäuft, in Reihen. Stielchen sehr kurz. Wächst auf den Blättern der Anemone nemorosa et ranunculoides, einigen Arten der Gattungen Gentiana et Epilobium.

Digitized by Google

22. *Puccinia Violae* Candoll. Stielbrand auf Violenblättern.

Körper gehäuft, zusammenfließend, braun, pyramidenförmig, Stielchen sehr kurz, verdünnt.

23. *Puccinia Platani* Bivon (Stelbospora epiphylla Schweiniz).

Körper sehr zahlreich, gehäuft, schwarz, länglich, stumpf, ohne Stielchen. Wächst auf den Blättern der orientalischen Platane und Castanea vesca.

24. *Puccinia Podophylli* Schweiniz.

Wächst auf den Blättern des Podophyllum peltatum.

Außer den oben beschriebenen hat man noch einige Arten angezeigt, die auf Blättern verschiedener Pflanzen sich bilden, z. B. P. asarina, Polygonorum, Scirpi Cand., auf den Halmen des Scirpus lacustris. Im Syst veg. IV. p. 559 hat Sprengel drei Arten angeführt, die auf Baumrinden und trockenem Holze vorkommen: P. macrospora, atra et fusiformis.

Pueraria Candolle. Pueraria.

Kelch glockenförmig, zweilippig, die Oberlippe ungetheilt, Unterlippe dreispaltig. Das Schiffchen der schmetterlingsförmigen Corolle stumpf, das Fähnchen umgekehrt eyförmig. Staubfäden 10. Hülse fast gestielt, zusammengedrückt, mit dem bleibenden Griffel gekrönt.

Diadelphia Decandria (Familie Hülsenpflanzen).

1. *Pueraria tuberosa* Cand. ist Hedysarum tuberosum Roxb. Willd. s. Lexikon B. 4.

Wurzel knollig. Stengel strauchig, kletternd. Blätter dreizählig. Blättchen eyförmig, gespitzt, oben filzig, unten seidenhaarig. Uebrigens wie bei Hedysarum tuberosum s. Lexicon 1. Aufl. B. 4 S. 555.

2. *Pueraria Wallichii* Cand. Legum. t. 48.

Stengel strauchig, ästig, filzig. Blätter dreizählig. Blättchen eyförmig, gespitzt, oben glatt, unten filzig. Die Blumen bilden zusammengesetzte Trauben, die so lang sind, als die Blätter. Vaterland Nepal.

Beide Arten kommen aus Indien und lieben in unsern Gärten warme Standörter. Man vermehrt sie durch Saamen in warmen Beeten, N. 1 auch durch die knollige Wurzel.

Digitized by Google

Pulmonaria Linn, Lungenkraut s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 16.

Kelch prismatisch-fünfkantig, fünfzähnig, (zur Zeit der Fruchtreife fast glockenförmig). Corolle trichterförmig, die Röhre walzenrund, länger als der Kelch, der Schlund kurz, behaart, der Rand fünflappig, die Lappen stumpf. Staubfäden 5. Narbe stumpf, ausgekerbt. Saamen (Nüßchen) 4, einfächerig, kreiselförmig, im Grunde des Kelches angeheftet, an der Basis ohne Gruben (nicht durchbohrt).

Pentandria Monogynia (Familie scharfblättrige Gewächse).

In Lehmann's Werke: Plant. et Familia Asperifoliarum sind nur 6 Arten aufgeführt, nämlich: P. azurea, angustifolia, mollis, officinalis, grandiflora und lanceolata; die übrigen, welche in botanischen Schriften, auch im Lexicon und 1. Nachtrage B. 7 unter Pulmonaria vorkommen, hat Herr Lehmann meist zur Gattung Lithospermum gezogen. In der Synonymen-Liste im 2. Nachtrage B. 5 S. 248 sind sie angezeigt. Bei dem Allen ist doch immer noch eine Verwechslung und unrichtige Bestimmung der Arten bemerkbar; die folgende ist in Lehmann's Werke z. B. in dem Register p. VIII gar nicht erwähnt, auch nicht als Synonym angeführt.

1. *Pulmonaria tuberosa* Schrank s. Spreng. Syst. veg. I. p. 547. Knollige Pulmonaria.

Wurzel fast knollig. Stengel krautartig, wie die Blätter scharf. Wurzelblätter länglich-lanzettförmig, am Stiele verdünnt. Stengelblätter stiellos, lanzettförmig. Corolle trichterförmig, im Schlunde hartig-behaart. Wächst in Ungarn, Baiern und Kärnthen 2.

Pulmonaria saccharata Miller et Lehm. l. c. ist Pulmonaria mollis Wolf. s. 1. Nachtrag B. 7 S. 20. Die übrigen Synonymen, welche hierher gehören, s. 1. Nachtrag B. 7 S. 25.

Pulmonaria herbacea Hoffm. cryptog. ist Sticta herbacea Ach.

— reticulata Hoffm. cryptog. ist Sticta pulmonacea Ach.

Digitized by Google

Pulmonaria sylvatica Hoffm. cryptog. ist Sticta sylvatica Ach.

— verrucosa Hoffm. cryptog. ist Sticta scrobiculata Ach.

Pulsatilla Tournef. Küchenschelle s. Anemone 2. Abtheilung im Lexicon B. 1. Kennzeichen der Gattung, wodurch sich diese von Anemone unterscheidet, s. 1. Nachtrag B. 7. S. 23. (Abbild. Schkuhr's Handb. t. 150).

Polyandria Polygynia (Familie Ranunculeen).

1. *Pulsatilla alpina* Arbr.

Hierher gehört Anemone alpina et sulphurea Linn. s. Lexic. A. apiifolia scopol. Willd. et An. millefolia Bertol. var.

Wurzelblätter dreizählig, vielfach zusammengesetzt, zottenhaarig. Blättchen fiederspaltig, eingeschnitten-sägezähnig. Der Schaft trägt eine große schöne sechsblättrige Blume, deren Blätter abstehen. Die Hülle ist dreiblättrig, zottenhaarig. Vaterland die Alpen im mittlern Europa 4.

2. *Pulsatilla Nuttalliana* Spreng. Syst. veg. 2. p. 663.

Clematis hirsutissima Pursh. Fl. amer. septent. Anemone ludoviciana Nuttall. A. Nuttalliana Cand.

Blätter dreizählig-handförmig, vielspaltig, seiden-zottenhaarig, die Einschnitte lang, linienförmig. Der Schaft trägt eine aufrechte, sechsblättrige Blume, deren Blätter aufrecht-gegeneinander geneigt sind. Hülle dreiblättrig, seidenhaarig-zottig. Vaterland Nordamerika, Louisiana 4.

3. *Pulsatilla davurica* Spreng. I. c. 2. p. 663.

Anemone davurica Fisch. Candoll.

Blätter dreitheilig. Blättchen dreizählig, die seitenständigen stiellos, ungleich, dreispaltig, das Endblättchen gestielt, dreitheilig, die Einschnitte linienförmig, gespitzt, 2—3spaltig. Blumenblätter aufrecht-gegeneinandergeneigt. Vaterland Davurien 4.

4. *Pulsatilla pratensis* Mill. Anemone pratensis. Linn. s. die Beschreibung im Lexicon B. 1 erste und zweite Auflage. Anemone sylvestris Vill. gehört auch hierher.

Diese Art wächst in Europa auf Wiesen, auf Wald- und Bergwiesen, kommt aber auch in Gärten fast in jedem Boden

Digitized by Google

fort. Im hiesigen Garten steht sie in dem Felde, in welchen die Ranunculeen zusammengestellt sind. Aus der dicken, fast spindelförmigen Wurzel, die oben dicht über der Erde, bisweilen mit einigen sehr kurzen Aesten versehen ist, entwickeln sich viele gestielte doppelt gefiederte Blätter, deren Blätter vieltheilig, die Einschnitte linienförmig tief gezähnt sind. Der Schaft aufrecht, 4—8 Zoll hoch und trägt eine übergebogene sechsblättrige Blume, welche drei bis vier Mal kleiner ist als die der gemeinen Pulsatilla vulgaris Mill. Die Blumenblätter sind an der Spitze zurückgeschlagen, inwendig dunkel- oder schwarzblau, auswendig grau-zottenhaarig. Hülle vieltheilig, zottenhaarig. Nach der Blühzeit verlängert sich über der Hülle der obere Theil des Schaftes und ist oft länger als der untere Theil. Saamen zahlreich, geschwänzt, abstehend, gefiedert.

5. *Pulsatilla vulgaris* Mill. ist Anemone Pulsatilla Linn. s. die Beschreibung im Lexicon B. 1.

Eine schöne frühblühende Pflanze, die in mehreren Gegenden in Deutschland, besonders in Thüringen, an Bergen und an trockenen Orten vorkommt.

6. *Pulsatilla patens* Mill. ist Anemone patens Linn. siehe die Beschreibung im Lexicon B. 1.

7. *Pulsatilla Halleri* Willd. ist Anemone Halleri Allion. Vill. siehe Lexicon B. 1.

8. *Pulsatilla vernalis* Mill. Willd. ist Anemone vernalis s. Lexicon B. 1.

9. *Pulsatilla cernua* Spreng. I. c. ist Anemone cernua Thunb. s. Lexicon B. 1.

Blume übergebogen. Hülle zottenhaarig, vielspaltig, die Einschnitte lang, linienförmig. Wurzelblätter gefiedert, die Blättchen fiederspaltig. Vaterland Japan. 4.

10. *Pulsatilla africana* Herm. ist Atragne capensis Linn. s. Lexicon B. 2. (Clematis Poiret.)

11. *Pulsatilla tenuifolia* Spreng. I. c. ist Atragne tenuifolia Linn. fil. s. Lexicon B. 2.

Hülle zweiblümig, dreiblättrig. Die Blättchen länglich, eingeschnitten, zottenhaarig. Blume 7—9blättrig, die Blätter stumpf. Wurzelblätter dreizählig, steif, unbehaart. Blättchen vieltheilig, die Einschnitte linien-fadenförmig. Vaterland Kap der guten Hoffnung 4.

Digitized by Google

Pultenaea Smith. Pultenäa s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7.

Kelch fünftheilig, von Bracteen umgeben. Corolle schmetterlingsförmig. Staubfäden 10, frei. Fruchtknoten stiellos. Griffel pfriemenförmig, aufsteigend. Narbe einfach. Hülse bauchig, meist zweisaamig, der Saamen mit einer hervorstehenden lappigen Keimwarze versehen. (Abbild. Smith Spec. nov. holl. 1. t. 12).

Decandria Monogynia (Familie Hülsenpflanzen).

Die Arten der Gattung Pultenaea sind zierliche Sträucher aus Neuholland. Blätter ungetheilt. Blumen in gipfelständige Köpfchen gesammelt, oder einzeln, winkelständig.

I. Capitulis terminalibus. Blumenköpfchen gipfelständig.

Zu dieser ersten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Pult. daphoides, linophylla retusa, stipularis Sm. P. obcordata Andr. Ait. P. dentata Labill. P. scabra R. Br. und folgende.

1. *Pultenaea stricta* Curtis Bot. Mag. Straffe Pultenäa.

Stengel strauchig, straff. Blätter umgekehrt eyförmig, mucronenspitzig, glatt. Blumenköpfchen gipfelständig. Kelche und Hülsen behaart. Vaterl. Neuholland, van Diemensland. ħ.

2. *Pultenaea biloba* Rob. Brown. Zweilappige Pultenäa.

Pult. deltoidea Sieb. Fl. Nov. Holl.

Blätter keilförmig, an der Spitze ausgebreitet-zweilappig, mucronenspitzig, oben scharf, unten seidenhaarig. Blumen gipfelständige wenigblümige Köpfchen bildend. Vaterland Neuholland. ħ.

3. *Pultenaea parviflora* Sieber Fl. Nov. Holl. Wenigblümige Pultenäa.

Stengel strauchig. Aestchen zottenhaarig. Blätter spatelförmig, mit einem zurückgekrümmten Mucrone versehen, fast siebenrippig, glatt, in der Jugend fast zottenhaarig-filzig. Afterblätter gelbroth, trocken, angedrückt. Blumenköpfchen wenigblümig, gipfelständig. Vaterl. Neuholland. ħ.

Digitized by Google

4. *Pultenaea plumosa* Sieber J. c. Federartige Pultenäa.

Aeste zottenhaarig. Blätter linienförmig, vertieft (hohl), ohne Rippen, in der Jugend zottenhaarig, die obersten neben den Blumen sehr zottig, Federn gleichend. Afterblätter braun, trocken, angedrückt. Blumenköpfchen rundlich, gipfelständig. Vaterl. Neuholland. ħ.

5. *Pultenaea thymifolia* Sieb. J. c. Thymianblättrige Pultenäa.

Stengel strauchig, ästig. Blätter umgekehrt eyförmig, vertieft, ohne Rippen, glatt, die obersten zottenhaarig. Afterblätter abfallend. Die Blumen bilden dichte gipfelständige Köpfchen. Vaterl. Neuholland. ħ.

6. *Pultenaea hypolampra* Sieb. J. c.

Blätter länglich, stumpf, glatt, unten glänzend, punktirt, fast dreirippig. Afterblätter trocken, grannig. Die Blumen bilden gipfelständige blättrige ährenförmige Köpfchen. Kelche zottenhaarig. Vaterl. Neuholland. ħ.

7. *Pultenaea capitellata* Sieb. Kleinköpfige Pultenäa.

Aestchen glatt. Blätter spatelförmig, oben glatt, glänzend, unten grau-seidenhaarig. Keine Afterblätter. Blumenköpfchen klein, dicht, zottenhaarig. Vaterl. Neuholland. ħ.

8. *Pultenaea aristea* Sieb. Grannenkelchige Pultenäa.

Blätter linienförmig, eingerollt, ohne Rippen, unten scharf, an der Basis gewimpert. Afterblätter braun, lang-pfriemenförmig. Kelche sehr zottenhaarig-grannig. Vaterland Neuholland. ħ.

9. *Pultenaea echinata* Sieb. J. c. Weichstachliche Pultenäa.

Blätter gehäuft stehend, walzenrund-pfriemenförmig, mucronenspitzig, gefurcht, scharf. Afterblätter pfriemenförmig. Bracteen mit ästigen Haaren bekleidet. Vaterl. Neuholland. ħ.

10. *Pultenaea phyliçoides* Sieb. Phyliçaartige Pultenäa.

Aestchen grau- fast filzig. Blätter linienförmig, stumpflich, am Rande zurückgerollt, oben scharf, unten grau-filzig. Blumenköpfchen rundlich, gipfelständig. Kelche stumpf. Vaterland Neuholland. ħ.

11. *Pultenaea paleacea* Sieb. J. c. Sprenige Pultenäa.

Blätter linienförmig, am Rande zurückgerollt, seidenhaarig, an der Spitze eingekrümmt, mit einem borstenförmigen Mucrone

Digitized by Google

versehen, Bracteen trocken, mucronenspitzig, länger als der Kelch. Vaterl. Neuholland. ħ.

Pultenaea paleacea Smith. Willd. s. Lexicon ist Pult. dentata Labill, s. 1. Nachtrag und wird im Lexicon ausgestrichen.

II. Floribus axillaribus. Blumen winkelständig.

Pult. flexilis, villosa Smith. P. juniperifolia Labill. P. vestita R. Br. s. Lexicon und 1. Nachtrag gehören hierher und folgende Arten.

12. *Pultenaea ferruginea* Rudg. Rostfarbige Pultenäa.

P. lanata Sieb. l. c.

Stengel strauchig, ästig. Blätter umgekehrt eyförmig, punktirt, behaart, rostfarbig. Afterblätter pfriemenförmig, wie Dachziegeln sich deckend, Bracteen und Kelche fast gleich lang. Vaterl. Neuholland. ħ.

13. *Pultenaea elliptica* Smith. Elliptische Pultenäa.

Blätter gehäuft stehend, elliptisch-linienförmig, vertieft (hohl), oben glatt, unten punktirt, seidenhaarig. Afterblätter zottenhaarig. Blumen winkelständig, stiellos. Vaterl. Neuholland. ħ.

14. *Pultenaea polygalaefolia* Rudg. Polygaläblättrige Pultenäa.

Blätter länglich-linienförmig, mucronenspitzig, rostfarbig. Afterblätter zerstreut stehend, pfriemenförmig. Blumen winkelständig. Vaterl. Neuholland. ħ.

15. *Pultenaea racemulosa* Sieb. Kleintraubige Pultenäa.

Aestchen filzig. Blätter elliptisch-umgekehrt eyförmig, stumpf, oben scharf, unten glatt. Die Blumen bilden kleine winkelständige Trauben. Vaterl. Neuholland. ħ.

16. *Pultenaea villifera* Sieb. l. c. Gewimperte Pultenäa.

Aestchen feinborstig. Blätter ey-lanzettförmig, feinspitzig-grannig, unten glänzend, dreirippig, mit sehr langen Wimpern versehen. Blumen winkelständig. Bracteen trocken, gespitzt Vaterl. Neuholland. ħ.

17. *Pultenaea euchila* Candolle (Dillwynia cuneata Sieb.)

Aestchen eckig. Blätter spatel-linienförmig, stumpf, glatt, unten graugrün. Keine Afterblätter. Blumenstiele winkel-

Digitized by Google

ständig, fast traubig. Kelchzähne ungleich. Flügel breit, stumpf. Vaterl. Neuholland. ħ.

18. *Pultenaea microphylla* Sieb. Kleinblättrige Pultenäa.

Aestchen grau. Blätter spatel-linienförmig, schwielig-mucronenspitzig, oben glatt, unten grau- fast filzig. Blumen winkelständig, fast kopfförmig. Kelche filzig. Vaterland Neuholland.

19. *Pultenaea asperata* Sieb. J. c. Scharfblättrige Pultenäa.

Blätter linienförmig, zurückgerollt, glattlich, oben mit kleinen scharfen Warzen besetzt. Keine Afterblätter. Blumen einzeln, seitenständig, fast ährenförmig. Vaterl. Neuholland. ħ.

20. *Pultenaea cymosa* Sieb. J. c. Afterdoldentraubige Pultenäa.

Aestchen strieglich-borstig. Blätter linienförmig, zurückgerollt, oben weichstachlig-scharf, unten strieglich. Keine Afterblätter. Blumen seitenständig, fast ähren-afterdoldenartig, blättrig. Vaterl. Neuholland. ħ.

21. *Pultenaea squarrosa* Sieb. J. c. Sparrige Pultenäa.

Blätter linienförmig, an der Spitze mit einem zurückgekrümmten Mucrone versehen, sparrig, scharf. Keine Afterblätter. Blumen einzeln, winkelständig. Kelche zart-dornig. Vaterl. Neuholland. ħ.

22. *Pultenaea subumbellata* Scott in Bot. Mag. s. Garten-Zeitung 1833 S. 286, ist daselbst nur als ein niedriger Strauch mit orangenfarbenen Blumen angezeigt, aber nicht ausführlich beschrieben.

Die Pultenäen überwintert man im Glashause und behandelt sie übrigens, in Hinsicht auf Boden und Fortpflanzung, wie andere niedrige Sträucher, die aus Neuholland kommen und diesen zunächst verwandt sind.

Synonymen.

Pultenaea Dillwynia Sieb. s. Pultenaea euchila N. 17.
— lanata Sieb. s. Pultenaea ferruginea N. 12.
— paleacea Sm. s. Lexicon ist Pultenaea biloba N. 2.
— psoraloides Sieb. ist Pultenaea stipularis Sm. s. Lexicon
— sylvatica Sieb. ist oxylobium Pultenaea Cand.
— virgata Sieb. ist Aotum virgata Cand.

Digitized by Google

Die übrigen Synonymen, welche hierher gehören s. 1. Nachtrag B. 7. S. 27.

Pulveraria chlorina Ach. ist Sporotrichum Pulveraria Link.

— Latebrarum Ach. ist Sporotrichum Latebrarum Link.

Pupalia densiflora Mart. Nov. gen. t. 156 ist Desmochaeta achyranthoides s. 2. Nachtrag

— lappacea Juss. ist Desmochaeta atropurpurea 2. Nachtrag

Purshia Candoll (Kunzia Spreng.) Kennzeichen der Gattung s. 1. Nachtrag B. 7. S. 27.

Icosandria Monogynia (Familie Guttiferen?)

1. *Purshia Tigarea* D. ist Kunzia tridentata Spreng. Syst. veg. 2. p. 475 s. 2. Nachtrag B. 5. S. 57.

Purshia Spreng. Lehmann ist Onosmodium Michx. s. 1. Nachtrag B. 5.

— hispida Lehm. asperif. s. Onosmodium hispidum Michx. s. 1. Nachtrag B. 5.

— mollis Lehm. asperif. s. Onosmodium molle Michx. s. 1. Nachtrag B. 5.

Pycnanthemum Michaux. Bentham Labiat. (Brachystemum Michx.)

Kelch eyförmig oder röhrig, meist mit 13 Rippen versehen, fünfzähnig, die Zähne fast gleich, gerade, im Schlunde nackt. Corolle röhrig, so lang als der Kelch, der Rand zweilippig. Oberlippe gerade, flach, ungetheilt oder ausgekerbt. Die untere dreispaltig, die Lappen alle eyförmig, stumpf. Staubfäden 4, fast gleich oder die untern ein wenig länger. Antheren zweifächerig, die Fächer parallel stehend. Griffel an der Spitze gespalten. Saamen eben (glatt) oder mit sehr kleinen scharfen Punkten versehen.

Didynamia Gymnospermia (Familie Labiaten).

Mit dieser Gattung hat Bentham Brachystemum Michx. vereinigt und als zweite Abtheilung aufgeführt s. Bentham Labiatarum gen. et Spec. Part. IV. p. 329.

Digitized by Google

Sectio I. Tullia. Kelch röhrig-eyförmig, meist zweilippig, die Zähne oft pfriemenförmig-gegrannt. Blätter gestielt. Blumen quirlständig, die äußern Bracteen den Stengelblättern gleichend; die innern pfriemenförmig.

1. *Pycnanthemum incanum* Michx. Fl. amer. borial. 2.

Clinopodium incanum Linn. s. Lexicon B. 3. gehört hierher.

Origanum incanum Walt. Fl. Carol.?

Stengel krautartig, aufrecht, ästig, grau-filzig, über 1 Fuß hoch. Blätter kurzgestielt, länglich-eyförmig, gespitzt, entfernt sägezähnig; an der Basis gerundet, filzig, oben grün, unten weiß-filzig-flockig, $1\frac{1}{2}$—2 Zoll lang. Blumen in dichten vielblümigen Quirlen, die Afterdolden bilden. Die äußern Bracteen linien-spatelförmig, gestielt, die innern pfriemenförmig, alle grün. Kelchzähne lanzettförmig, gespitzt, kaum zweilippig, an der Spitze oft mit 1—2 Grannen versehen. Corolle blaß- oder fleischroth, die Röhre so lang als der Kelch, der Rand zweilippig: Oberlippe fast aufrecht, ganz, flach, untere abstehend, der mittlere Lappen länger und breiter als die seitenständigen, im Schlunde behaart. Staubfäden hervorragend. Vaterl. Nordamerika. 24.

2. *Pycnanthemum Tullia* Bentham J. c. IV. p. 328.

P. foliis petiolatis oblongis acutis subserratis basi angustatis utrinque pubescentibus subtus pallidus, verticillastris multifloris cymosis, bracteis linearibus exterioribus oblongis aristatis, calycibus bilabiatis, dentibus acutis subaristatis, corollis intus glabris Bentham.

Tullia pycnanthemoides Leavenworth in Sillim Amer. Journ. of. Sciente 20. p. 343. t. 5.

Stengel krautartig, ästig, aufrecht, filzig, über 1 Fuß hoch. Blätter gestielt, länglich, gespitzt, auf beiden Seiten filzig, fast sägerandig, 2—3 Zoll lang. Blumen in vielblümigen Quirlen gesammelt, die gestielte zweitheilige Afterdolden bilden. Die äußern Bracteen länglich-linienförmig, alle grannenspitzig, an der Spitze mit langen weichen Borstenhaaren besetzt. Kelch fast filzig, die Zähne grannenspitzig-bartig. Corollenröhre doppelt länger als der Kelch, die Oberlippe ungetheilt, die

Digitized by Google

untere dreilappig, der mittlere Lappen ausgekerbt, der Schlund nackt (nicht behaart). Staubfäden hervorragend, bisweilen eingeschlossen. Vaterl. Nordamerika. 2.

5. *Pycnanthemum aristatum* Michx. Fl. amer. boreal. 2. 8. t. 33.

P. verticillatum Pursh Fl. Amer. septent. 2. excl. syn. Michx.

Origanum clinopodioides Walt. Fl. Carol.

P. foliis breviter petiolatis oblongis acutis subserratis basi rotundatis utrinque glabris vel vix tomentosis, verticillastris multifloris densis, bracteis acutissimis extimis oblongis intimis subulatis, calycis dentibus aequalibus acutis subaristatis, corollis intus pubescentibus Bentham. I. c. p. 328.

Stengel krautartig, steif, wenig ästig, glattlich, etwa 1 Fuß hoch. Blätter kurzgestielt, länglich, gespitzt, fast sägezähnig, an der Basis gerundet, glatt oder zart filzig, 1—2 Zoll lang. Blumen fast stiellos, dichte vielblümige Quirle bildend. Bracteen sehr gespitzt: äußere länglich, innere pfriemenförmig, steif. Kelch röhrig, die Zähne pfriemenspitzig-graunig. Corolle kaum länger als der Kelch, inwendig filzig. Vaterland Nord-Amerika.

4. *Pycnanthemum Torrei* Benth. I. c. 1. p. 329.

P. virginicum Nuttall (nicht Brachstemum virginicum Michx.)

P. foliis breviter petiolatis oblongo-lanceolatis linearibus acutis vix serratis basi longo angustatis glabriusculis, verticillastris densis subcorymbosis, bracteis oblongis subulatisve aristatis, calycis dentibus subaequalibus subulatis, corollis intus pubescentibus. Benth.

Stengel krautartig, steif, gestreift, wenig ästig, 1—2 Fuß hoch, filzig, aber nicht grau. Blätter kurzgestielt, länglich-lanzettförmig, gespitzt, kaum sägezähnig, an der Basis schmal, glatt, grün, nur an den Rippen zart filzig, 1—3 Zoll lang. Blumenquirle dicht, fast Doldentrauben bildend, Bracteen länglich, pfriemenspitzig-graunig, wie die Kelche weich zottenhaarig. Kelchzähne fast gleich, pfriemenspitzig. Corolle inwendig filzig. Vaterland Nordamerika.

5. *Pyc-*

Digitized by Google

5. *Pycnanthemum hyssopifolium* Bentham I. c. IV. p. 329.

P. foliis subsessilibus oblongo-lanceolatis linearibusve obtusis subintegerrimis glabris vel tenuiter tomentosis, verticillastris paucis multifloris laxiusculis, bracteis subulatis aristatis extimis oblongis, calycis dentibus subaequalibus subulatis rigidis, corollis intus subglabris Benth.

P. aristatum Pursh (non Michx.)

Stengel krautartig, aufrecht, straff, wenig äſtig, zart filzig, 1—2 Fuß hoch. Blätter faſt ſtiellos, länglich-lanzettförmig, auch linienförmig, ſtumpf, faſt ganzrandig, glattlich, 1—1½ Zoll lang. Quirle wenigblümig, ſchlafflich. Bracteen pfriemenförmig, grannig, die äußern länglich. Kelchzähne faſt gleich, ſteif, pfriemenſpitzig. Corolle inwendig faſt glatt. Vaterland Nordamerika.

Sectio II. Brachystemum. Kelch eyförmig, die Zähne kurz, gleich. Blumen ſehr zahlreich in dichten Köpfchen, die gipfelſtändige Riſpen bilden. Blätter meiſt ſtiellos.

6. *Pycnanthemum muticum* Pers. iſt Brachystemum muticum Michx. Fl. Amer. bor. 2. t. 32. f. 1. Nachtr. B. 1. S. 545.

Thymus serratus Poiret. Dict. 7. p. 653.

Stengel krautartig, aufrecht, unten zottenhaarig. Blätter ſtiellos, ey-lanzettförmig, geſpitzt, ſteif, die untern ſägerandig, die obern, wie die Quirle, weiß-filzig. Blumen ſtiellos, in dichten Köpfchen, die Riſpen bilden. Bracteen ey-lanzettförmig. Kelchzähne ſtumpf. Corolle weiß, die Unterlippe punktirt-purpurroth geſtreift, die Einſchnitte gerundet, alle ganzrandig. Vaterland Nordamerika.

7. *Pycnanthemum pilosum* Nuttall. Gen. Nov. Amer.

Stengel krautartig, 1—2 Fuß hoch, nach oben wenig äſtig, behaart. Blätter lanzettförmig, faſt ganzrandig, unten behaart. Blumenköpfchen gipfelſtändig. Bracteen lanzettförmig, ſo lang als die Kelche, grau-filzig. Die ganze Pflanze verbreitet einen der Mentha Pulegium gleichenden Geruch. Vaterland Nordamerika.

Digitized by Google

8. *Pycnanthemum lanceolatum* Pursh.

Brachystemum lanceolatum Willd. Enum. siehe I. Nachtrag B. 1 S. 344.

Stengel krautartig, oben rispenartig getheilt, eckig, filzig. Blätter stiellos, ey-lanzettförmig, ganzrandig, an der Basis gerundet, steif, glattlich. Quirle vielblümig, dicht, zottenhaarig. Bracteen ey-lanzettförmig. Kelchzähne stumpf, fast gleich. Corolle inwendig zottenhaarig. Vaterl. Nordamerika.

Diese Art variirt mit breiten und schmalen Blättern.

α. Latifolium, breitblättrige.

Hierzu gehören:

Brachystemum verticillatum Michx. s. 1. Nachtr.
Thymus verticillatus Poir. Dict. 7. p. 653.
Pycnanthemum verticillatum Pers. Synops. 2. p. 128.

β. Angustifolium, schmalblättrige.

Hierzu gehören:

Nepeta virginica Linn. Willd. s. Lexicon B. 6. S. 356.
Brachystemum virginicum Michx.
— lanceolatum Willd. s. 1. Nachtrag.
— Thymus lanceolatus Poir. l. c.

9. *Pycnanthemum linifolium* Pursh. l. c.

Hierher Brachystemum linifolium Willd. Enum. s. 1. Nachtrag B. 1 S. 544 die Beschreibung und Synonymen, zu denen noch folgende gehören:

Koellia capitata Moench. Meth. p. 408.
Origanum flexuosum Walt. Fl. Carol. Pursh. amer.

Herr Bentham hat auch Pycnanthemum tenuifolium Schrad. in Steudel's Nomencl. Bot. als Synonym citirt, jedoch mit ? Einen Nomenclator, der in Beziehung nicht auf Vergleichung der Pflanzen und richtigen Stellungen der Synonymen, nicht immer mit den erforderlichen Kenntnissen gefertiget ist, sollte man in einem großen Werke gar nicht erwähnen.

10. *Pycnanthemum nudum* Nutall. l. c. 2. p. 34.

P. glabrum pallide virens, caula subsimplici stricto, foliis sessilibus ovato-oblongis obtusis integerrimis,

Digitized by Google

verticillastris laxis terminalibus corymboso-paniculatis glabris, practeis exterioribus lanceolato-linearibus interioribus brevissimis subulatis, corollis intus pubescentibus, Benth.

Stengel straff, meist einfach, 1—2 Fuß hoch. Blätter stiellos, länglich-eyförmig, stumpf, ganzrandig, an der Basis gerundet, am Rande fast zurückgerollt, kaum 1 Zoll lang, die obern kleiner, entfernt stehend, alle unbehaart. Blumen in dichten Quirlen, die gipfelständige glatte doldentraubige Rispen bilden. Bracteen glatt: äußere linien-lanzettförmig, innere sehr kurz, pfriemenspitzig. Kelchzähne gleich, gespitzt, aber ohne Grannen. Corolle filzig. Staubfäden fast hervorragend. Vaterl. Nordamerika.

Alle Arten dieser Gattung kommen aus Nordamerika und gedeihen in unsern Gärten unter freiem Himmel. Man zieht sie aus Saamen und vermehrt noch überdies die perennirenden durch Wurzeltheilung.

Synonymen.

Pycnanthemum aristatum Pursh. s. Pycnanthemum hyssopifolium N. 5.
— verticillatum Pursh. s. Pycnanthemum lanceolatum N. 8.
— virginicum Nutt. s. Pycnanthemum Torrei N. 4.

Pycnostachys Hooker Exot. Fl. 2. p, 202.

Calyx ovatus subaequalis dentatis 5 subulato-spinosis sinubus involutis. Corolla bilabiata, labium super. 4 crenatum, infer. integrum cucullatum. Stam. 4, declinata inferioribus longioribus. Antherae ovato-reniformes. Stylus apice subulatus.

Kelch eyförmig, fast gleich, fünfzähnig-dornig, in den Buchten eingerollt. Corolle röhrig, zweilippig: Oberlippe vierzähnig- oder gekerbt, die untere ungetheilt, ausgehöhlt-kappenförmig. Staubfäden 4, niedergebogen, frei, nicht gezähnt, die untern länger als die obern. Antheren nieren-eyförmig, die Fächer zusammenfließend. Der Griffel pfriemenspitzig, sehr kurz und gleich gespalten.

Digitized by Google

Didynamia Gymnospermia (Familie Labiaten; Lippenblumen).

1. *Pycnostachys caerulea* Hooker J. c. t. 202.

Stengel krautartig, aufrecht, ästig, viereckig, glatt. Blätter stiellos, länglich-linienförmig oder lanzettförmig, gespitzt, entfernt sägezähnig, an der Basis schmal, glatt, unten grau, die obern (Bracteen) kürzer als die Kelche. Die Blumen bilden eine dichte, 1—2 Zoll lange Endähre. Kelch eyförmig, fruchttragend, kugel-glockenförmig, glatt, gestreift, die Mündung abgestutzt, fünfzähnig, die Zähne pfriemenspitzig, steif, fast dornig. Corolle himmelblau, röhrig, zweilippig, die Röhre länger als der Kelch, an der Basis höckerig. Oberlippe abstehend, kurz abgestutzt, mit vier stumpfen Zähnen versehen. Staubfäden niedergebogen, an der Basis ausgebreitet, so lang als die Unterlippe der Corolle. Saamen rundlich, glatt. Vaterland Madagascar.

Pygeum Gaertner de fruct. Pygeum.

Kelch sechszähnig. Corollenblätter 6, wie die Staubfäden, kelchständig. Steinfrucht ausgetrocknet, länglich, einsaamig.

Icosandria Monogynia. (Familie Pomaceen; Myrteen?)

1. *Pygeum acuminatum* Colebr. in Linn transact. 12. t. 18. Langgespitztes Pygeum.

Ein Baum, dessen Aeste aufrecht-abstehen. Blätter wechselnd stehend, länglich, langgespitzt, ganzrandig, glatt. Blumen gelblich (blaßgelb) winkelständige Trauben bildend. Vaterland Silhet in Ostindien. ħ.

Pylaisia paludosa Brid. ist Leskea paludosa Hedw. s. Lexic.

Pyramidium et Pyramidula Brid. ist Gymnostomum tetragonum.

Pyrenastrum Eschweil.

Thallus krustenartig, die Sporocarpien fast kugelrund oder birnförmig. Die Warzen in der Mitte des Fruchtlagers eingesenkt. Nüßchen gallertartig.

Digitized by Google

Cryptogamia Sect. III. (Familie Lichenen; Mycocarpi Meyer Lichen.

1. *Pyrenastrum gallicum* Spreng. (Pyrenula composita Ach.)

Kruste häutig, weiß und schwarz begrenzt. Warzen glatt, rissig. Wächst auf Baumrinden in Frankreich.

2. *Pyrenastrum americanum* Spr. (Parmentaria astroidea Fee. Lichen.)

Kruste häutig, fast strohfarbig. Warzen schwarz, blassig. Wächst auf Cascarillenrinde.

Pyrenium terrestre Tod. ist Solenotium Pyrenium Spr.

Pyrenotea leucocephala Fries ist Lecidea abietina Ach.

— — stictica Fries ist Calycium salicinum Pers.

Pyrenula Fee. Achard. hat Spreng. im Syst. veg. IV. zur Gattung Verrucaria gezogen.

Pyrethrum Smith. Bertrammurz s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7. S. 28.

Diese Gattung unterscheidet sich von Chrysanthemum Linn. hauptsächlich dadurch, daß auf dem vollkommen ausgebildet und reifen Saamen eine kleine häutige Krone sitzt, übrigens hat sie ganz den Charakter von Chrysanthemum (Abbild. Schkuhr's Handb. 1, 253).

Syngenesia II. Ordn. (Familie Compositae; Gruppe Radiateen Strahlblumen.

Die Arten dieser Gattung sind meist krautartig, nur wenig (8) strauchig. Blätter wechselnd stehend, ungetheilt oder gefiedert, einfach oder doppelt fiederspaltig, verschieden eingeschnitten und getheilt, glatt oder behaart-borstig. Blumen gestielt, gipfelständig, der Rand (Strahlblümchen) zungenförmig, weiblich, weiß, rosenroth, roth oder gelb.

I. Radius albo, Strahlblümchen weiß.

† Fruticosa. Strauchartig.

Zu dieser Abtheilung gehören die im 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Pyr. anethifolium, crithmifolium, foeniculaceum, coronopifolium, frutescens, grandifolium, speciosum Willd.

Digitized by Google

1. *Pyrethrum* Broussoneti Chamiss.

Stengel strauchig; mehr oder weniger ästig. Blätter doppelt fiederspaltig, häutig, glatt, die Lappen lanzettförmig, eingeschnitten-sägezähnig, mit grannenartigen Mucronen versehen, die Spindel an der Basis nackt, gezähnt. Blumenstiele verlängert, gipfelständig. Strahlblümchen weiß. Vaterl. Canarische Inseln. 4.

†† Herbacea. Stengel krautartig.

Hierzu gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Pyr. alpinum, caucasicum, ceratophyllum, macrophyllum, latifolium, simplicifolium, serotinum, Halleri, fuscatum, palustre, parthenifolium Willd. Pyr. Parthenium, inodorum, maritimum Smith. P. uliginosum Kitaib. P. elegans Pollin. und folgende.

2. *Pyrethrum diversifolium* Hooker. Verschiedenblättrige Bertramwurz.

Stengel krautartig, fast ästig, mit Gliederhaaren besetzt. Blätter lanzettförmig, umfassend, die untern eingeschnitten-fiederspaltig, am Stiele ausgebreitet und herablaufend, die obersten ganzrandig. Blumenstiele einblümig, gipfelständig. Strahlblümchen weiß. Samenkrone spreuig-grannig. Vaterland Neuholland. (Abbild. Hook. exot. fl. t. 215).

3. *Pyrethrum Balsamita* Willd. ist Chrysanthemum Balsamita Linn. s. die Beschreibung im Lexicon B. 3 in der zweiten Auflage B. 3 S. 49.

4. *Pyrethrum nivale* Adam. Bertramwurz.

Stengel krautartig, einblümig, oben nackt. Blätter fiederspaltig, unten filzig, die Einschnitte linienförmig, stumpf. Blume gestielt, gipfelständig. Wächst am Kaukasus in der Schneeregion?

5. *Pyrethrum oppositifolium* Spreng. Syst. veg. 3. p. 585. Chrysanthemum oppositifolium Link. Brot.

Stengel krautartig, einblümig, an der Basis sprossentreibend, wie die Blätter filzig. Blätter gegenüber stehend, alle tief fiederspaltig. Einschnitte linienförmig, ganzrandig, schlaff. Kelchschuppen schwarz gerändert. Vaterland Portugal 4.

Digitized by Google

6. *Pyrethrum tomentosum* Loisl. Filzige Bertrammwurz.

Stengel krautartig, niedrig, wie die Blätter grau filzig, faſt zottenhaarig. Blätter keilförmig, handförmig-eingeſchnitten. Kelchſchuppen ſchwarz geräudert. Vaterl. Korſika ⊙?

7. *Pyrethrum corymbosum* Willd. iſt Chrysanthemum corymbosum Linn.

Stengel aufrecht, 2—3 Fuß hoch, oben äſtig, die Aeſte gleichhoch-doldentraubig. Blätter lanzettförmig, fiederſpaltig. Einſchnitte ſägerandig. Uebrigens ſ. Chrysanthemum corymbosum Lexicon B. 3. 24. Chrys. Achilleae et Pyreth. tenuifolium Willd. ſind nur als Varietäten zu betrachten.

8. *Pyrethrum cinerarifolium* Trevir. Aſchenpflanzenblättrige Bertrammwurz.

Stengel krautartig, aufrecht, faſt äſtig, 10—18 Zoll hoch, wie die Blätter grau-ſeidenhaarig. Blätter kreuzweis gefiedert. Blättchen etwas entfernt ſtehend, länglich-linienförmig, ſtumpf. Blumenſtiele einblümig, gipfelſtändig. Vaterl. Dalmatien (Abbild. Reichenb. Hortul. 1. t. 36) 24.

9. *Pyrethrum sericeum* M. a. Bieb. Seidenhaarige Bertrammwurz.

Chrysanthemum argenteum Willd. Ch. sericeum Adam.

Matricaria argentea Linn.

Stengel krautartig, aufrecht, einblümig, wie die Blätter weiß-wollig. Blätter doppelt gefiedert. Blättchen linienförmig, wie Dachziegeln über einander liegend. Kelchſchuppen filzig, braun geräudert. Vaterland Armenien.

10. *Pyrethrum glabrum* Lag. Glatte Bertrammwurz.

Stengel krautartig, äſtig. Blätter faſt doppelt gefiedert, glatt. Blättchen an der Spitze breiter als unten, drei- oder mehrſpaltig, die Einſchnitte ausgeſperrt, zweiſpaltig. Blumen geſtielt, faſt doldentraubig ſtehend. Kelchſchuppen ſchwarz geräudert. Die Saamenkrone häutig, ungetheilt. Vaterland Spanien.

11. *Pyrethrum leptophyllum* Steven. Fl. Cauc.

Stengel krautartig, aufrecht, äſtig, wie die Blätter filzig. Blätter doppelt gefiedert. Blättchen länglich, die Einſchnitte

Digitized by Google

sehr kurz, spitzlich. Blumen wenigblümige Doldentrauben bildend. Vaterland Kaukasus 4?

II. Radio rubro. Strahlblümchen roth.

Pyr. roseum M. a. Bieb. s. 1. Nachtrag gehört hierher.

12. *Pyrethrum carneum* M. a. Bieb. Blaßrothe Bertramwurz.

Chrysanthemum coccineum Sims Bot. Mag. 1086. (nicht Willd.)

Stengel krautartig, aufrecht, über 1 Fuß hoch, meist vielblümig. Blätter kreuzweis gefiedert, glatt. Blättchen lanzettförmig, eingeschnitten, die Einschnitte gespitzt, fast gezähnt. Blumen ziemlich groß. Kelchschuppen schwarzrandig. Strahlblümchen blaßroth. Vaterland Kaukasus 4.

III. Radio flavo. Strahlblümchen gelb.

Pyr. Boccani, millefoliatum, multicaule, bipinnatum Willd. s. Lexicon und 1. Nachtrag. P. indicum Roxb. s. 1. Nachtrag gehören hierher.

13. *Pyrethrum Bonplandianum* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et spec. pl. IV. p. 300.

Stengel krautartig, aufrecht, ästig, glatt. Blätter lanzettförmig, fiederspaltig, dicklich, glatt. Einschnitte gespitzt, ganzrandig. Blumenstiele einzeln, gipfelständig. Kelchschuppen an der Spitze sparrig-abstehend. Strahlblümchen gelb. Vaterl. Neuspanien (Mexico) 4. Blühzeit September.

14. *Pyrethrum achilleaefolium* M. a. Bieb. Garbenblättrige Bertramwurz.

Stengel krautartig, wenig ästig, fast einfach, wie die Blätter, seidenhaarig-filzig. Blätter doppelt gefiedert. Blättchen linien-fadenförmig, abgekürzt. Blumenstiele gespalten-gabelästig-doldentraubig. Strahlblümchen gelb. Wächst in Taurien, Sibirien und am Kaukasus 4.

15. *Pyrethrum Myconi* Spreng.

Hierher Chrysanthemum Myconi Linn. s. Lexicon 1. Aufl. B. 3. S. 74.

Stengel krautartig, ästig. Blätter umfassend, spatel-lanzettförmig, sägerandig. Blumen gelb. Kelchschuppen gleich. Vaterland Südeuropa ☉.

Digitized by Google

Eine kurze Anleitung zur Behandlung dieser Gewächse im Allgemeinen s. Lexicon B. 7. S. 673 und 1. Nachtrag B. 7. S. 38.

Synonymen.

Pyrethrum adauctum Link. ist Chrysanthemum bipinnatifidum Lexic.

— fruticulosum Spr. ist Pyrethrum parthenifolium Lexic.

— niveum Lag. ist Pyrethrum parthenifolium Lexic.

— praecox M. a. B. ist Pyrethrum parviflorum Willd. s. Lexic.

— Pulicaria Willd. herb. ist Lidbekia americana Spr.

— pulverulentum Willd. s. 1. Nachtr. ist Pyrethrum parthenifolium var.?

— pusillum Willd. herb. ist Pyrethrum parviflorum.

— tenuifolium Willd. s. 1. Nachtr. ist Pyrethrum corymbosum var.

Pyrochroa Flammula Echw. ist Platygramme coccinea Spr.

Pyrola Linn. Pyrola; Wintergrün s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 7. S. 38.

Kelch fünfspaltig. Corollenblätter 5, gerundet. Staubfäden 10, aufsteigend. Antheren zweifächerig, an der Basis mit zwei Hörnern versehen. Ein Griffel. Narbe fünflappig. Kapsel fünffächerig, fünfeckig, an den Ecken aufspringend. Saamen mit Mantelhaut.

Decandria Monogynia (Familie Ericeen).

Die Pyrolaarten sind krautartige Pflanzen, mit ungetheilten, meist lederartigen ausdauernden Blättern und traubenständigen Blumen. Griffel stehenbleibend, aufrecht oder niedergebogen.

I. Stylo erecto. Griffel aufrecht.

Pyrola uniflora, minor, secunda Linn. s. Lexicon gehören hierher.

Digitized by Google

II. Stylo declinato. Staubfäden niedergebogen.

Pyrola rotundifolia Linn. ſ. Lexic. P. asarifolia Michx. ſ. 1. Nachtrag gehören zu dieſer Abtheilung und folgende Arten.

1. *Pyrola elliptica* Nuttall. Elliptiſche Pyrola; Wintergrün.

Blätter elliptiſch, gekerbt, mucronenſpitzig. Blumen eine wenigblümige Traube bildend. Die Einſchnitte des Kelches eyförmig. Corolle weiß. Griffel niedergebogen, gekrümmt, verlängert. Narbe warzig. Vaterland Penſylvanien 4.

2. *Pyrola media* Schwartz. Mittlere Pyrola.

Pyrola rotundifolia Fl. Danic. (nicht Linn. Willd. Sp. pl.)

Wurzel äſtig, faſerig. Blätter geſtielt, rund, gekerbt-gezähnt. Stengel (Schaft) aufrecht, eine gleiche Traube tragend. Corolle faſt kugelrund, weiß. Staubfäden gegen einander gebogen, Griffel niedergebogen, gerade. Wächſt in Schweden und im mittlern Deutſchland in Wäldern, Hainen und Vorhölzern an ſchattigen, feuchten Stellen 4. Blühzeit Mai und Juni.

Dieſe Art iſt der Pyr. rotundifolia nahe verwandt, aber faſt in allen Theilen etwas kleiner und noch überdieß durch faſt kugelige Corollen, durch gegeneinandergebogene Staubfäden und durch den geraden Griffel zu unterſcheiden; bei jener ſind die Wurzelblätter etwas größer, glänzend, ſtumpf, gekerbt, die Einſchnitte des Kelches lanzettförmig, die Staubfäden aufſteigend, der niedergebogene Griffel länger und gekrümmt.

3. *Pyrola chlorantha* Swartz. Zuſammengerollte Pyrola.

P. convoluta Bart. P. minor Pursh (nicht Linn.)

Blätter kreisrund, undeutlich gekerbt, kürzer als die Stiele. Traube wenigblümig. Die Einſchnitte des Kelches ſehr kurz, ſtumpf. Staubfäden aufſteigend. Antheren röhrig. Narbe keulenförmig. Wächſt in Schweden und Canada 4.

4. *Pyrola occidentalis* R. Brown. Weſtliche Pyrola.

Blätter rund, häutig, undeutlich gezähnelt, kürzer als die Stiele. Traube wenigblümig, die Einſchnitte des Kelches länglich, ſtumpf. Narbe geringelt, fünflappig. Wächſt in Nordamerika, in weſtlichen Gegenden am Meerufer.

Digitized by Google

5. *Pyrola dentata* Smith. Gezähnte Pyrola.

Blätter umgekehrt eyförmig, stumpf, gezähnt. Blumen eine straffe Endtraube bildend. Staubfäden aufsteigend. Griffel sichelförmig. Narbe walzenrund, fünfspaltig. Vaterland und Standort wie N. 4.

6. *Pyrola picta* Smith. Bemalte Pyrola.

Blätter eyförmig, stumpf, fast sägerandig, gefleckt-bunt. Blumen eine einseitige Traube bildend. Kelchtheile abstehend. Griffel gekrümmt. Vaterland Nordamerika 4.

7. *Pyrola aphylla* Smith. Blattlose Pyrola.

Wurzel ästig-faserig. Schaft blattlos, schuppig, fast ästig. Blumen kugelrund, hängend. Die Einschnitte des Kelches eyförmig, gespitzt, fein gekerbt. Antheren schnabelförmig. Griffel gekrümmt. Vaterland und Standort wie N. 4.

Synonymen.

Pyrola convoluta Bart. s. Pyrola chlorantha N. 3.
— grandiflora Radd. ist Pyrola rotundifolia Linn. s. Lexic.
— maculata Linn. s. Lexic. ist Chimaphylla maculata Pursh.
— Menziesii R. Br. Don ist Chimaphylla Menziesii Spr.
— minor Pursh s. Pyrola chlorantha N. 3.
— rosea Smith. ist Pyrola minor Linn. s. Lexic.
— rotundifolia Fl. dan. s. Pyrola media N. 2.
— umbellata Linn. s. Lexic. ist Chimaphylla umbellata Pursh.

Pyrostria Commers. Juss. s. Lexicon B. 7. Kennzeichen der Gattung S. 676.

Tetrandria Monogynia. (Familie Rubiaceen).

1. *Pyrostria Commersoni* Gmel. ist Pyr. olacoides Lam. und P. salicifolia Willd. s. Lexicon B. 7. und 1. Nachtr. B. 7 S. 40.

2. *Pyrostria obovata* Lam.

Blätter umgekehrt eyförmig, mucronenspitzig. Blumen traubenständig. Beere undeutlich vierkantig. Vaterland Insel Mascaren ħ.

Digitized by Google

3. *Pyrostria hexaspermi* Roxb. Sechssaamige Pyrostrie.

Blätter ungetheilt, länglich. Blumen winkelständige, zweitheilige Doldentrauben bildend. Früchte mit sechs Saamen versehen. Vaterland Malaga ♄.

Pyrularia pubera Michx. s. Hamiltonia oleifera.

Pyrus Linn. Birne, Apfel, Quitte s. Lexicon B. 7.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 7. S. 41.

Kelch fünfspaltig oder fünfzähnig, bisweilen fast fünfblättrig. Corollenblätter 5, wie die Staubfäden kelchständig. Griffel 2—5. Frucht (Apfel) unten stehend, geschlossen, fünffächerig, in jedem Fache 1—2 Saamen. (Abbild. Schkuhr's Handb. t. 134. Gaertn. de fruct. t. 87. Sickler's Obstgärtn. u. A.)

Icosandria Did. Pentagynia (Familie Rosaceen).

Die Birn- und Apfelarten sind meist Bäume von mittlerer Größe, manche strauchartig. Blätter glatt oder filzig. Blumenstiele einblümig, oder traubig, oft Dolden oder Doldentrauben bildend. Früchte rund-, kugel- oder kreiselförmig. Im Lexicon B. 7 habe ich die vorzüglichsten Ab- und Spielarten der Birnen und Apfelfrüchte, welche damals bekannt waren, angezeigt und geschildert.

I. Foliis simplici (indivis) Blätter ungetheilt.

† Utrinque glabris. Blätter auf beiden Seiten glatt.

Zu dieser ersten Abtheilung gehören die im Lexicon beschriebenen Arten: P. communis, Boryapium, bacata, coronaria Linn. P. Angustifolia, spectabilis Ait. P. ovalis, melanocarpa, prunifolia Willd. P. japonica Thunb. P. torminalis Ehrh. und folgende.

1. *Pyrus alnifolia* Nuttall. Erlenblättriger Birnbaum.

Blätter gestielt, rundlich, eingedrückt, an der Spitze gezähnelt, geadert, glatt, oben grün, unten grau oder bläulichgrün. Blumen lange einfache Trauben bildend. Früchte rundlich. Vaterl. Nordamerika an Bergen in Stein-Klippen. ♄.

2. *Pyrus Pashia* Hamilt. Fl. Nepal.

Blätter langgestielt, eyförmig, langgespitzt, sägerandig, glatt. Blumen einfache Doldentrauben bildend, die behaart sind. Die

Digitized by Google

Einschnitte des Kelches eyförmig, feinspitzig. Früchte kugelrund, scharf. Vaterl. Nepal ♄.

3. *Pyrus Nussia* Hamilt. I. c.

Blätter elliptisch, mucronenspitzig, fein gekerbt, lederartig, in der Jugend, so wie die Aestchen, unten weiß-filzig. Blumen in Doldentrauben, die gipfelständige Rispen bilden, deren Aeste schneeweiß-wollig sind. Früchte kugelrund. Vaterland Nepal; Emodi montes ♄.

4. *Pyrus Chamaemespilus* Ehrh. ist Mespilus Chamæmespilus Linn. s. Lexicon B. 6. S. 150.

Ein Strauch, dessen Blätter fast elliptisch, an beiden Enden verdünnt und doppelt sägezähnig sind. Blumen büschel-doldentraubig. Früchte oval. Wächst an Bergen im mittlern Europa ♄. Blühzeit Mai.

5. *Pyrus sanguinea* Pursh. Fl. amer. septent. Blutrothe Birne.

Mespilus canadensis s. rotundifolia Michx.

Aeste blutroth. Blätter fast herzförmig-oval, stumpf, mucronenspitzig, am Rande sehr fein sägeartig gezähnelt. Die Blumen bilden wenigblümige Trauben. Kelch glatt. Corollenblätter linienförmig, stumpf. Vaterland Nordamerika ♄.

6. *Pyrus Michauxii* Bosc. Kugelrunde Birne.

Blätter oval-länglich, stumpflich, ganzrandig, hell-glänzend, unten blaß. Blumenstiele einblümig, verdickt. Früchte kugelrund. Vaterl. Nordamerika ♄.

7. *Pyrus japonica* Thunb. s. Lexicon B. 7.

Diese Art empfiehlt durch Anstand und Schönheit ihrer scharlachrothen Blumen. Blätter länglich-umgekehrt eyförmig, sägerandig, lederartig. Blumen fast gepaart, sehr kurz gestielt. Kelche glatt.

Chaenomelis japonica Lindl. gehört hierher.

†† Foliis subtus pubescentibus. Blätter unten filzig.

Hierzu P. Malus, Cydonia, Pollveria, salicifolia Linn. P. divica, cretica alpina, edulis Willd. P. Amelanchier du Roi. P. nivalis Jacq. P. Aira, intermedia Ehrh. s. Lexicon und 1. Nachtrag.

Digitized by Google

8. *Pyrus chinensis* Thouin, Chinesische Birne.

Blätter fast elliptisch, gespitzt, fein sägerandig, unten seidenhaarig. Blumen einzeln, fast stiellos, mit Bracteen versehen. Früchte länglich, angeschwollen. Vaterl. China ♄. Blühzeit Mai bis Juni?

9. *Pyrus arbutifolia* Ehrh. s. Lexicon B. 7 hat Lindley zur Gattung Photinia gezogen s. Photinia arbutifolia 2. Nachtrag B. 6 S. 561.

10. *Pyrus parviflora* Desfont. Kleinblümige Birne; Apfel.

Blätter elliptisch-länglich, ganzrandig, grau-filzig. Blumenstiele doldentraubig. Früchte kugelrund. Vaterl. Creta ♄.

11. *Pyrus sinaica* Thouin. Hort. par.

Blätter länglich-eyförmig, mucronenspitzig, fast ganzrandig, unten wollig. Blumen wenigblümige Doldentrauben bildend. Vaterl. Sinai ♄.

12. *Pyrus elæagnifolia* Pallas.

P. persica Pers. P. amygdaliformis Vill.
P. salicifolia Balb. (nicht Linn. s. Lexic.)

Blätter ey-lanzettförmig, ganzrandig, filzig-wollig. Blumen doldentraubig. Kelchzähne gespitzt. Wächst im südlichen Frankreich, Taurien und am Kaukasus ♄.

13. *Pyrus Sumboshia* Spreng. Syst. veg. cur. p. 196.

Cydonia Sumboshia Hamilt. Don Fl. Nepal.

Blätter herz-eyförmig, mucronenspitzig, unten, wie die Aeste, wollig. Afterblätter elliptisch, gespitzt, drüsig-sägezähnig. Blumenstiele einzeln, gipfelständig. Die Einschnitte des Kelches länglich. Früchte an der Basis verdünnt. Vaterl. Nepal ♄.

14. *Pyrus crenata* Don I. c. Korbblättrige Birne.

Blätter langgestielt, oval, gespitzt, gekerbt, oben glatt, unten wie die Aestchen, weiß-filzig. Doldentrauben einfach, wollig, die Einschnitte eyförmig, gespitzt. Vaterl. Nepal ♄. Uebrigens s. allg. Garten-Zeitung 1834. S. 120.

15. *Pyrus lanata* Don. I. c. Wollige Birne.

Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt, doppelt sägezähnig, unten, wie die Aestchen, schneeweiß-wollig. Doldentrauben gipfelständig, zusammengesetzt. Die Einschnitte des Kelches eyförmig, langgespitzt. Vaterl. Nepal.

Digitized by Google

II. Foliis pinnatis. Blätter gefiedert.

Pyrus hybrida Mönch s. Lexicon gehört hierher und die folgenden Arten, welche im Lexicon B. 9 unter Sorbus Linn. vorkommen und geschildert sind.

16. *Pyrus pinnatifida* Ehrh. ist Sorbus hybrida Linn. siehe die Beschreibung im Lexicon B. 9 S. 384. Daselbst muß bemerkt und geändert werden, daß dieser Baum am Schloßberge bei Ostheim nicht wild wächst, sondern höchst wahrscheinlich aus Forstgärten dahin gepflanzt worden ist. —

17. *Pyrus domestica* Smith. ist Sorbus domestica Linn. s. Lexicon B. 9 S. 383.

Die Knospen an den Aesten glatt, langgespitzt, klebrig. Blätter meist 8paarig gefiedert. Früchte birnförmig und eßbar. Wächst im mittlern Europa in Wäldern u. a. O.

18. *Pyrus aucuparia* Smith. s. Sorbus aucuparia Lexic.

19. *Pyrus americana* Spreng. l. c. Amerikanische Birne.

Sorbus americana Willd. S. aucuparia β. Michx.

Blätter meist achtpaarig gefiedert, fast gleich, wie die gemeinschaftlichen Stiele, glatt. Blättchen lanzettförmig, lang und feingespitzt, gleich, sägeartig gezähnelt. Früchte kugelrund, beerartig. Vaterl. Canada ♄.

20. *Pyrus microcarpa* Spreng. l. c. Kleine Birne.

Sorbus microcarpa Pursh. S. aucuparia α. Michx.

Aestchen klebrig. Blätter meist sechspaarig gefiedert, fast gleich, wie die gemeinschaftlichen Stiele, glatt. Blättchen lanzettförmig, langgespitzt, ungleich eingeschnitten, sägeraudig, die Serraturen mucronenspitzig. Früchte klein, kugelrund. Vaterland Nordamerika ♄.

Synonymen.

Pyrus amygdaliformis Vill. s. Pyrus elegans.
— anthyllidifolia Smith ist Mespilus anthyllidifolia Spr.
— Azarolus Scop. ist Mespilus Azarolus 1. Nachtr.
— floribunda Lindl. Bot. Reg. 1006 ist Pyrus arbutifolia N. 9.
— integerrima Don. ist Photinia integrifolia Lindl. s. 2. Nachtr.

Digitized by Google

Pyrus persica Pers. ſ. Pyrus elaeagnifolia N. 12.
— salicifolia Balb. ſ. Pyrus elaeagnifolia N. 12.

Pythagorea Lour. Fl. Cochinch.

Kelch unten ſtehend, 7—8blättrig. Corolle oben, 7—8blättrig. Staubfäden 7—8. Vier Griffel. Kapſel vierfächerig, vielſaamig.

Octandria Tetragynia.

1. *Pythagorea cochinchinensis* Lour. l. c.

Ein kleiner ſehr äſtiger Baum. Blätter eylanzettförmig, ſägerandig. Blumen weiß, traubenſtändig. Vaterland Cochinchina ♄.

Q.

Qualea Aublet. Fl. Guian. Qualee ſ. Lexicon B. 8.

Character generic. eod. B. 8. S. 1.

Kelch fünftheilig oder fünfblättrig, das obere Blatt iſt größer, geſpornt. Ein Corollenblatt (ſelten 2). Ein fruchtbarer Staubfaden (ſelten 2). Kapſel dreifächerig, dreiklappig. Saamen an den Mittelſäulchen angeheftet, zwei Reihen bildend, an der Spitze mehr oder weniger geflügelt.

Monandria Monogynia (Familie Vochiſieen).

1. *Qualea Perrini* Spreng. Syst. veget. I. p. 17. Cand. Prodr. p. 29.

Blätter länglich-faſt herzförmig, geadert. Blumen traubenſtändig, die Trauben behaart. Das Corollenblatt ungetheilt, mit einem Sporn verſehen, der ſo lang iſt als der Kelch. Vaterl. Guiana ♄.

2. *Qualea lutea* Link Jahrb. der Kräuterk. 1. 3. p. 24. Gelbe Qualee.

Aeſte oben vierkantig, unbehaart. Blätter länglich, mit kurzer Spitze, an der Baſis gerundet, glatt, glänzend, lederartig, 4—6 Linien lang, 2—3 Linien breit, die Stiele dick, 3—4 Linien lang. Blumen gelb, eine kurze Riſpe bildend, deren

deren obere Aeſtchen filzig ſind. Kelchblätter auswendig mit kurzer Wolle dicht bekleidet, das Corollenblatt ausgekerbt, gröſſer als das obere Kelchblatt. Vaterl. Cajenne ♄.

3. *Qualea Gestasiana* Hilar. Mem. de Musb. p. 254. Cand. Prodr. 3. p. 28.

Q. foliis lanceolatis acuminatis obtusis glabris nervosis petiolatis pedunculisque pubescentibus, laciniis calycis ciliatis superiore emarginata Hilar.

Dieſer Baum wird in Braſilien über 100 Fuß hoch. Blätter geſtielt, lanzettförmig, langgeſpitzt, ſtumpf, glatt, gerippt, gehäuft ſtehend, die Stiele kurz, filzig. Afterblätter oval, langgeſpitzt, abfallend. Blumen in winkelſtändigen aufrechten, aber nicht vielblümigen Trauben, die Riſpen bilden, deren Aeſte filzig und die Stielchen mit kleinen Bracteen beſetzt ſind. Kelchtheile oval, faſt kreisrund, gewimpert, der Sporn horizontal abſtehend. Das Corollenblatt groß, wellenrandig, fein gekerbt, gelb, roth punktirt. Der Fruchtknoten ſehr rauchhaarig. Vaterland Braſilien ♄.

4. *Qualea ecalcarata* Martius Nov. gen. et sp. p. 131. t. 78.

Q. foliis oblongis acuminatis supra glabris subtus venosis reticulatis fulvo pubescentibus, racemis lateralibus paucifloris subpaniculatis, calyce ecalcarato. Corolla 2 petala Monandra Mart.

Ein Baum, 16—20 Fuß hoch, deſſen Stamm oft gedreht iſt. Blätter kreuzweis einander gegenüber ſtehend, kurzgeſtielt, länglich-linienförmig, langgeſpitzt, oben glatt, unten netzadrig, faſt gelb, filzig, lederartig, 3—6 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Trauben ſeitenſtändig, faſt doldentraubig, wenigblümig. Kelche ohne Sporn. Corolle ocherweiß, meiſt zweiblättrig, einmännig. Vaterland Braſilien ♄.

5. *Qualea grandiflora* Mart. I. c. t. 79. Großblümige Qualee.

Q. foliis breve petiolatis ovato-lanceolatis s. linearioblongis acutis elongatis subtus reticulatis pubescentibus, floribus axillaribus subsolitariis aut racemosis, calycibus hirsutis, calcare elongato. Mart.

Ein Baum, 10—20 Fuß hoch, deſſen Aeſte knieartig gebogen ſind. Blätter kreuzweis einander gegenüber ſtehend,

kurzgestielt, ey-lanzettförmig oder länglich-linienförmig, oben glatt, unten filzig, 4—10 Zoll lang, 2—3 Zoll breit. Statt der Afterblätter sitzen kreisrunde Warzen. Blumenstiele winkelständig, viereckig, filzig, einfach oder traubig, die Stielchen mit Bracteen besetzt. Das Corollenblatt 2 Zoll breit, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, weiß, an der Basis gelb. Kelch scharfborstig, mit verlängertem Sporn. Vaterland Brasilien ♄.

6. *Qualea multiflora* Mart. I. c. t. 80. Vielblümige Qualee.

Q. foliis oppositis ternisve ovato-lanceolatis vel oblongis acuminatis, racemis axillaribus terminalibusve multifloris, florum verticillis distantibus. Mart.

Stamm baumartig, ästig, 10—20 Fuß hoch, bisweilen nur strauchig, die Aeste gedreht. Blätter zu 2, auch zu 3 stehend, kurzgestielt, ey-lanzettförmig, oder länglich, langgespitzt, mucronenspitzig, an der Basis gerundet, oben glatt, unten an den Rippen filzig, 3—6 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Die Blumen bilden winkel- und gipfelständige vielblümige Trauben, deren gemeinschaftliche Stiele fast eckig sind. Blumenstielchen einblümig, entfernte Quirle bildend, mit Bracteen versehen. Das Corollenblatt etwa 1 Zoll lang und breit, ocherfarbig. Vaterland Brasilien ♄.

7. *Qualea parviflora* Mart. I. c. t. 81. Kleinblümige Qualee.

Q. pulverulento-tomentoso, foliis oppositis vel alternis oblongis vel lineari-oblongis, obtusiusculis venosis, racemis lateralibus vel terminalibus, calycis, canescentis, calcare patente obtuso. Mart.

Stamm 15—20 Fuß hoch, wie die Aeste gedreht, pulverig-filzig. Blätter gegenüber- oder wechselnd stehend, kurzgestielt, länglich oder länglich-linienförmig, stumpflich, filzig, 2—4 Zoll lang, 10—15 Linien breit. Statt der Afterblätter sitzen kleine Drüsen. Blumen winkel- und gipfelständige Trauben bildend, deren Stielchen einblümig und mit Bracteen besetzt sind. Kelch grau, der Sporn abstehend, stumpf. Corollenblatt violett, an der Basis weiß. Vaterland Brasilien ♄.

8. *Qualea macroptera* Alb. Dietr. in Willd. Spec. pl. suppl. 1. p. 101. Großflügelige Qualee.

Q. foliis oblongo-lanceolatis acutis supra pubescentibus opacis, subtus nervis-tomentosis, racemis

Digitized by Google

terminalibus in ramis lateralibus, calcare longitudine calycis subtomentosis D.

Stamm baumartig, äſtig, die Aeſte oben filzig. Blätter geſtielt, länglich-lanzettförmig, geſpitzt, filzig, 3 Zoll lang und länger, an beiden Enden mehr oder weniger verdünnt. Blumen in Trauben, die an den Seiten und Spitzen der Aeſte ſich entwickeln und der Stielchen einzeln oder zu 2—4 beiſammen ſtehen. Der Sporn ſo lang als der Kelch. Corollenblatt 1 Zoll lang und eben ſo breit, zweilappig, gelb. Vaterland Braſilien ♄.

9. *Qualea subvillosa* Link Mss. Alb. Dietr. I. c. p. 101.

Dieſe Art iſt der vorhergehenden Q. macroptera zunächſt verwandt und nur als eine Varietät zu betrachten, weil ſie ſich durch eine geringere Puberität der Aeſte und Blätter unterſcheidet. Die Blumenſtiele ſtehen mehr gedrängt als bei jener und das Corollenblatt iſt gelb und braun gefleckt. Vaterland Braſilien ♄.

10. *Qualea fasciculata* Spreng. Syst. veg. cur. p. 10.

Callisthene (fasciculata), 6 foliis ovato-oblongis obtusis villosis, floribus fasciculatis. Martius I. c. p. 126.

Blätter länglich-eyförmig, ſtumpf, faſt ausgekerbt, oben glatt, unten zottenhaarig, 1—2 Zoll lang, faſt 1 Zoll breit. Blumenſtiele einblümig, meiſt büſchelförmig ſtehend, 6 Linien lang, an der Baſis mit Bracteen verſehen, die lanzettförmig, geſpitzt und filzig ſind. Das Corollenblatt ocherfarbig. Vaterland Braſilien ♄.

11. *Qualea disticha* Spreng. I. c. Zweizeilige Qualee.

Callisthene (major), ramis distichis patentissimis, foliis oppositis subsessilibus ellipticis vel ovato-oblongis utrinque glabris, floribus solitariis axillaribus. Mart. I. c. t. 75.

Ein Baum, 10—20 Fuß hoch, deſſen Aeſte zwei Reihen bilden und ſehr abſtehen. Blätter gegenüber ſtehend, faſt zweireihig, ſehr kurzgeſtielt, elliptiſch oder länglich-eyförmig, an der Baſis gerundet-faſt herzförmig, ganzrandig, glatt, 1 Zoll lang, 4—6 Linien breit. Afterblätter ſehr klein. Blumen kurzgeſtielt, einzeln winkelſtändig, zweireihig, die Stiele an der Baſis von ſehr kleinen Bracteen unterſtützt. Kelch gelbgrün, der Sporn ſehr kurz. Das Corollenblatt

umgekehrt herzförmig, blaßgelb, mit scharlachrothen Streifen. Vaterl. Brasilien ♄.

12 *Qualea cordata* Spreng. I. c. p. 17. Herzblättrige Qualee.

Amphilochia (cordata) foliis basi profunde cordata s. subovato-lanceolatis coreaceis, pedunculis axillaribus subverticillatis. Mart. I. c. p. 129.

Aeste fast zweitheilig, wie die Blätter glatt. Blätter gegenüber stehend, sehr kurzgestielt, an der Basis tief herzförmig, ey-lanzettförmig, spitzlich, lederartig, graugrün. Statt der Afterblätter sitzen sehr kleine kreisrunde Drüsen. Die äußern Kelchblätter glatt, innere seidenhaarig-filzig. Corollenblatt ocherfarbig, an der Basis blau. Vaterl. Brasilien ♄.

13. *Qualea minor* Spreng. I. c. cur. p. 10. Kleine Qualee.

Callisthene (minor) foliis lineari-oblongis obtusis, glanduloso-mucronatis. Mart. I. c. p. 126. t. 70.

Dieser Baum wird 15—20 Fuß hoch und höher, und die Aeste sind zottenhaarig. Blätter zweireihig, kurzgestielt, länglich-lanzettförmig, stumpf, oben glatt, unten filzig, drüsig-mucronenspitzig. Blumen einzeln, winkelständig. Kelch fein filzig; vier Blatter sind klein, aber das fünfte ist doppelt länger, ocherfarbig, auf dem Rücken grün und an der Basis mit einem Sporn versehen. Corollenblatt ocherweiß, mit gelber Linie in der Mitte. Vaterl. Brasilien ♄.

14. *Qualea verticillata* Spreng. Syst. veg. Quirlförmige Qualee.

Aeste ruthenförmig, glatt. Blätter länglich-lanzettförmig, ausgekerbt, an der Basis schmäler, untere oft zu 2 gegenüber, obere quirlförmig stehend. Blumen kurze gipfelständige Trauben bildend. Kelchtheile klein, sehr kurz, glatt, der obere mit einem Sporn versehen. Das Corollenblatt 6—8 Linien lang, meist zweitheilig, ungleich. Vaterl. Brasilien ♄.

Qualea caerulea et rosea Aubl. s. Lexicon B. 8 nebst Anleitung zu ihrer Behandlung in unsern Gärten. Auf gleiche Weise können auch die oben beschriebenen Arten behandelt und vermehrt werden; sie kommen alle aus Brasilien und verlangen warme Standörter.

Digitized by Google

Quassia Linn. Bitterholz. s. Lexicon B. 8.

Kelch fünftheilig oder fünfblättrig. Fünf Corollenblätter. Staubfäden 10, an der Basis von fünf Schuppen unterstützt. Ein Griffel, dessen Basis angeschwollen (verdickt) ist. Kapsel 5, fünfklappig, einsaamig. Die Geschlechter sind bisweilen getrennt. (Abbild. Aub. Guian. t. 331. 332. Gaertn. de fruct. t. 70).

Decandria Monogynia (Familie Ochneen).

1. *Quassia glauca* Spreng. Syst. veg. 2. p. 319. Graugrünes Bitterholz.

Simaruba (glauca) foliis abrupte pinnatis, foliolis glaberrimis subtus glaucescentibus, floribus monoecis? Kunth Humb. et Bonpl. Nov. gen. et sp. pl. VI. p. 16.

Ein Baum, dessen Theile einen bittern Saft enthalten. Blätter wechselnd stehend, gestielt, gepaart gefiedert. Blättchen länglich, ganzrandig, lederartig, glatt, unten grau- oder blaulichgrün. Blattstiel und Spindel walzenrund, nicht geflügelt. Blumen in Trauben, die winkel- und gipfelständige Rispen bilden, monöcisch; die männlichen Blumen mit zehn Staubfäden versehen. Wächst auf der Insel Cuba, bei Port-La-Trinidad und ist daselbst unter dem Namen: Palo blanco bekannt ♄. Blühzeit März.

2. *Quassia discolor* Spreng. I. c. cur. p. 163. Zweifarbiges Bitterholz.

Simaruba discolor Hilar. Fl. bras.

Blätter gefiedert. Blättchen elliptisch-länglich, sehr stumpf, eingedrückt (an der Spitze leicht ausgekerbt), an der Mittelrippe filzig. Blumen diöcisch, Rispen bildend, die männlichen mit zehn Staubfäden versehen. Vaterl. Brasilien ♄.

Die übrigen Arten, welche der Gattung Quassia angehören, s. Lexicon B. 8 und S. 5 eine Anleitung zu ihrer Behandlung, in Hinsicht auf Standort, Erdreich und Fortpflanzung.

Quercus Linn. Eiche s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 7. S. 45.

Blüthen monöcisch, ♂ männliche lange Kätzchen oder Aehren bildend, deren Kelche (Schuppen) vielspaltig sind und 10 oder mehrere Staubfäden umgeben. Kelch der weiblichen Blüthen napfförmig, holzig, schuppig, die Schuppen wie Dachziegeln

Digitized by Google

über einander liegend. Drei Narben. Eine Frucht (Nuß; Eichel).

Monoecia Decandria (Familie Amentaceen; Kätzchenbäume).

Im Lexicon B. 8 habe ich 76 und im 1. Nachtrag 30 Arten nach der Natur ausführlich beschrieben, auch ihren Nutzen und die Behandlung derselben in Gärten angegeben. Die folgenden sind nach der Erscheinung des Lexicons und 1. Nachtrags entdeckt worden.

1. *Quercus obtecta* Poiret. Mauritianische Eiche.

Blätter länglich, lederartig, fast ganzrandig, glatt, glänzend. Kelchschuppen lanzettförmig, steif. Vaterland Insel Mascaren; Mauritien ♄.

2. *Quercus armata* Roxb. Bewaffnete Eiche.

Blätter lanzettförmig, langgespitzt, fast ganzrandig, glatt, unten grau- oder blaulichgrün. Früchte ährenständig. Kelche dornig, die Dornen dreizählig, filzig, ausgesperrt. Vaterland Ostindien; Nepal ♄.

3. *Quercus castanicarpa* Roxb. Stachelfrüchtige Eiche.

Blätter länglich-lanzettförmig, glatt. Früchte eyförmig, stachlich, die Stacheln dreispaltig. Vaterland Ostindien ♄.

4. *Quercus grandifolia* Don. Fl. Nepal. Großblättrige Eiche.

Blätter fast stiellos, länglich-umgekehrt eyförmig, auf beiden Seiten glatt, glänzend, an der Basis mit Läppchen versehen. Früchte gipfelständig, geknault. Kelch stiellos, gerunzelt. Eichel mucronenspitzig. Vaterland Nepal ♄.

5. *Quercus obtusifolia* Don. Stumpfblättrige Eiche.

Blätter länglich-herzförmig, stumpf, unten filzig. Kelch fast stiellos, filzig. Eichel stumpf. Vaterland Nepal ♄.

6. *Quercus Arcaula* Hamilt. Fl. Nepal.

Q. spicata Smith (nicht Humb.)

Blätter lanzettförmig, langgespitzt, lederartig, glatt, glänzend. Früchte zu 3, kugelrund, ährenständig, die Aehre sehr lang.

7. *Quercus flava* Nees in Annal. Gelbe Eiche.

Blätter umgekehrt ey-, fast herzförmig, ganzrandig, glän-

Digitized by Google

zend, unten gelb-filzig. Früchte traubenständig. Vaterland Mexico ♄.

8. *Quercus australis* Link. Südliche Eiche (Q. hybrida Brot.)

Blätter elliptisch-eyförmig, stumpflich, buchtig-gezähnt, lederartig, oben glänzend, unten filzig. Früchte fast stiellos. Die Schuppen des Kelches bogenförmig angedrückt. Vaterland Portugal ♄.

9. *Quercus lanuginosa* Don. Wollige Eiche.

Aestchen und Blätter mit Wolle bekleidet. Blätter oval-länglich, gespitzt, sägezähnig. Früchte stiellos. Kelchschuppen wie Dachziegeln über einander liegend. Eichel eyförmig, genabelt. Vaterland Nepal ♄.

10. *Quercus imbricata* Hamilt. Fl. Nepal. Q. Turneri Willd. var.?

Blätter elliptisch, langgespitzt, sägezähnig, glatt, unten graugrün. Früchte einzeln, übergebogen, die Kelchschuppen häutig, angedrückt, wie Dachziegeln sich deckend. Eicheln genabelt. Vaterland Nepal ♄.

11. *Quercus Phullata* Hamilt. Kugelfrüchtige Eiche.

Blätter ey-lanzettförmig, feinspitzig, in der Mitte sägezähnig, glatt, unten graugrün. Früchte kugelrund, zu 3—4 sitzend. Kelchschuppen häutig, gefaltet-dachziegelförmig gelagert, seidenhaarig. Vaterland Nepal ♄.

12. *Quercus Kamroopii* Don. Fl. Nepal.

Blätter ey-lanzettförmig, lang- und feingespitzt, dornig-sägezähnig, auf beiden Seiten glatt. Vaterland Nepal ♄.

13. *Quercus Cassura* Hamilt. Fl. Nepal.

Blätter länglich-herzförmig, stumpf, wellenrandig, dornig gezähnt, unten filzig. Vaterland Nepal ♄.

14. *Quercus apennina* Lam. Apenninische Eiche.

Q. conglomerata Pers.

Blätter gestielt, länglich, buchtig, unten zottenhaarig, die Lappen abgekürzt, gerundet. Früchte gestielt, ährenständig. Vaterland das südliche Frankreich ♄.

15. *Quercus iberica* Steven. Kaukasische Eiche.

Blätter gestielt, länglich-umgekehrt eyförmig, unten filzig, buchtig, die Lappen kurz, stumpf, fast ausgekerbt. Früchte fast stiellos. Kelch zottenhaarig, die Schuppen mucronenspitzig, eingebogen. Vaterland Kaukasus ♄.

Digitized by Google

16. *Quercus Toza* Bosc.

Hierher gehören (s. Spreng. Syst. veg.) Q. pyrenaica Willd. Tauzen Pers. nigra Thor. Stolonifera Lapeyr. et humil. Lam. Q. castellana Bosc.

Blätter gestielt, länglich, fast herzförmig, buchtig-fiederspaltig, oben glattlich, unten zottig-filzig. Früchte gestielt. Kelchschuppen stumpf, eingebogen. Vaterl. Spanien und das südliche Frankreich ♄.

17. *Quercus pyramidalis* Hortul. ist wahrscheinlich nur eine Varietät von einer unseren einheimischen Eichen, vielleicht Q. pedunculata Willd.?

Im hiesigen botanischen Garten ist diese pyramidenförmige Eiche 10—16 Fuß hoch, hat aber noch keine Blüthen und Früchte getragen.

Zu den Synonymen im 1. Nachtrage B. 7. S. 22—24 gehören noch folgende:

Synonymen.

Quercus Chinquapin Pursh ist Quercus prinoides Lexic.
— conglomerata Pers. s. Quercus apennina N. 14.
— expansa et calycina Poir. ist Quercus Ilex Lexic.
— Frainetto Tenor. ist Quercus faginea Lexic.
— fruticosa Brot. ist Quercus humilis Lexic.
— hybrida Brot. s. Quercus australis N. 8.
— rotundifolia Lam. ist Quercus gramuntia Lexic.
— rugosa Nees ist Quercus reticulata 1. Nachtr.
— spicata Smith. s. Quercus Arcaula N. 6.

Queria Loefl. s. Lexicon B. 8.
— capellacea Nutt. ist Queria canadensis Linn. s. Lexic. Anychia dichotoma Michx.

Quillaia Molin. Jussieu. Quillaie.

Blumen monöcisch. Kelch 4—5spaltig. Keine Corolle. Die männliche Blume enthält 12 oder mehrere Staubfäden, die weibliche einen Fruchtknoten mit 5 Griffeln. Kapsel vierfächerig.

Dodecandria Pentagynia.

1. *Quillaia saponaria* Molin. Seifen-Quillaie.

Ein hoher Baum, dessen Rinde eine seifenartige Substanz

enthält. Blätter wechselnd stehend, einfach, länglich, wellenrandig, gezähnelt, ausdauernd. Blumen winkelständig, gestielt. Kapsel 4—5 fächerig, fast lederartig, vielsaamig, die Fächer zweiklappig. Vaterl. Chili ♄.

Quinchamala Fluill. (Quinchamalum Juss. gen. pl. ed. Usteri p. 83). Kennzeichen der Gattung s. Lexicon B. 8. S. 39.

Pentandria Monogynia (Familie Santaleen).

1. *Quinchamala patagonica* Spreng. Syst. veg. 1. p. 537.

Arjona tuberosa Cavan.

Wurzel knollig. Stengel staudenstrauchig. Blätter linienpfriemenförmig, fast wie Dachziegeln über einander liegend, die Spitzen abstehend, behaart. Blumen Doldentrauben bildend. Vaterl. Patagonia 4. ♄.

Quisqualis Linn. Quisqualis s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7. S. 64.

Kelch sehr lang, röhrig-fast fadenförmig, der Rand fünfzähnig. Corollenblätter 5, länglich. Staubfäden 10, kelchständig. Ein Griffel. Steinfrucht fünfeckig, einsaamig.

Decandria Monogynia (Familie Combreteen).

1. *Quisqualis pubescens* Burm. ist Q. indica Linn. s. Lexicon.

Aeste filzig. Blätter, Bracteen und Blumen zottenhaarig. Blätter länglich, gespitzt. Bracteen rautenförmig. Vaterland Molukkische Inseln und Java ♄.

2. *Quisqualis villosa* Roxb. Zottenhaarige Quisqualis.

Blätter länglich-fast herzförmig, wie die linien-lanzettförmigen Bracteen zottenhaarig. Blumen filzig. Vaterl. Pegu ♄.

3. *Quisqualis glabra* Roxb. Glatte Quisqualis.

Q. indica Lour. (nicht Linn.)

Aeste, Blätter, Bracteen und Blumen unbehaart. Blätter eyförmig, gespitzt. Bracteen sehr klein, Blumen Doldentrauben bildend. Vaterl. Amboina und das südliche China ♄?

Quisqualis ebracteata P. Beauv. s. 1. Nachtrag B. 7 und die Bemerkungen S. 65.

Quiva lentiscifolia Cav. ſ. Cupania lentiscifolia 1. Nachtr. B. 2.

Quivisia Commers. Cavan. Pers. Spreng. Syst. veg. 3. p. 66 habe ich unter Gilibertia Willd. aufgeführt und beſchrieben, ſ. Lexicon B. 4 und die Bemerkungen im 2. Nachtrage B. 4. S. 159.

R.

Racopilum Aubertii P. Be. ſ. Hookeria albicans.

Raddia arborea Leand. ſ. Tonsella undulata 2. Nachtr.

— brasiliensis Berto. ſ. Olyria brasiliensis 2. Nachtr.

Rademachia incisa Thunb. ſ. Artocarpus incisus Lexic.

— integra Thunb. ſ. Artocarpus integrifolius Lexic.

Rafflesia Rob. Brown. Raffleſie.

Perianthium monophyllum, tubo ventricoso, corona fauci annulari, limbo patente 5 partito. Columna centralis patellaeformis superne processibus concentricis tecta, limbo subtus simplici polyandro. Antherae globosae in caveis peculiaribus nidulantes, poris dehiscentes. Sporae numerosissimae margine circulari in fundo perianthii insidentes R. Br. Spreng. Syst. veg. IV. p. 3.

Blüthendecke einblättrig, die Röhre bauchig, im Schlunde mit einer ringförmigen Afterkrone verſehen, der Rand groß, abſtehend, fünftheilig. Das Befruchtungsſäulchen ſchüſſelförmig, der Rand unten einfach, viele kugelrunde Antheren tragend, die porös aufſpringen und viele Pollen enthalten.

Cryptogamia Sect. I. Rhizantherä = Blume.

1. *Rafflesia Arnoldi* Rob. Brown. Arnoldiſche Raffleſie; große Raffleſie; Rieſenblume.

Dieſe in der Entwicklung und Ausbildung ſonderbare Schmarotzerpflanze iſt eine wunderbare Erſcheinung in der Natur. Ohne Stengel ſitzt ſie an Baumwurzeln und gleicht in ihrer Entſtehung einem Pilze von der Größe eines Kohlkopfes

Digitized by Google

(Weißkraut; Kopfkohl) und ist in den ersten Perioden ihrer Entwicklung mit vielen purpur- oder braunrothen schaalenartigen Schuppen gleich Hüllen versehen, die aber bei zunehmendem Wachsthum und völliger Ausbildung des Körpers allmählig abfallen, dann ist die Kelchröhre bauchig, im Schlunde ringförmig, der Rand fünftheilig und im Durchmesser zwei Fuß breit, braun-schwärzlich. Nach geendigter Flor, die nicht lange dauert, welken die Theile und die Sporen sind in eine markige Substanz gebettet.

Die Rafflesie entwickelt sich aus verschiedenen Baumwurzeln, vornehmlich aus den Ritzen und Spaltungen in der Wurzel des Cissos angustifolia u. a. auf Sumatra, Java und andern tropischen Inseln, erscheint aber nur ein Mal im Jahr und immer nach der anhaltenden Regenzeit. Die Indianer nennen sie Ambier, auch Patma. Der Hr. Dr. Horsfeld erwähnt in seinem Reiseberichte eine kleinere Species, deren Blume nur 3 Zoll im Durchmesser breit ist. —

Rafnia Thunb.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7. S. 60. Daselbst sind 14 Arten beschrieben, die folgenden sind neu:

Decandria Monogynia (Familie Hülsenpflanzen).

1. *Rafnia fastigiata* Ecklon. Enum. plant. afric. austr. p. 160. Gleichhohe Rafnie.

Aeste eckig, gleich hoch. Blätter einfach, mucronenspitzig, untere elliptisch-lanzettförmig, obere fast herz-eyförmig. Blumenstiele meist zu 3, winkelständig, einblümig, über der Mitte gelenkig-zurückgeschlagen. Kelchklappen fast gleich lang, drei Mal kürzer als die Flügel der schmetterlingsförmigen Corolle. Hülsen hängend. Vaterl. das Kap der guten Hoffnung, an Bergen und steinreichen Orten, bei Puspasvaley (Swellendam).

2. *Rafnia alpina* Ecklon l. c. Alpen-Rafnie.

Aeste fast dreiseitig. Blätter elliptisch oder elliptisch-eyförmig, mucronenspitzig. Blumenstiele winkelständig, einblümig, doppelt kürzer als die Blätter. Corollenflügel drei Mal länger als der Kelch. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, am Tafelberge. Blühzeit September.

3. *Rafnia racemosa* Ecklon. l. c. p. 161. Traubige Rafnie.

Digitized by Google

Aeste gefurcht, aufrecht abstehend. Blätter länglich-elliptisch, oder umgekehrt eyförmig, mucronenspitzig, saftig. Blumen kurzgestielt, gipfelständige 4—6 blümige Trauben bildend. Kelchklappen ungleich, wenig kürzer als der Corollenflügel. Vaterl. Kap der guten Hoffnung auf sandigen Hügeln (Swellendam). Blühzeit September.

4. *Rafnia dichotoma* Ecklon. I. c. Gabeläſtige Rafnie.

Aeste zweitheilig-gabelförmig, fast zweischneidig. Blätter mucronenspitzig, saftig, untere wechselnd, kreisrund-elliptisch oder länglich-elliptisch, obere einander gegenüber stehend, kreisrund-eyförmig. Blumen kurzgestielt, einzeln, gipfelständig, klein. Kelchzähne pfriemenspitzig, fast gleich. Hülsen einsaamig, stumpf. Vaterl. Kap der guten Hoffnung an Bergen, bei Gnadentha, blüht daselbst im Februar.

5. *Rafnia pauciflora* Ecklon I. c. p. 162. Wenigblümige Rafnie.

Aeste aufrecht, fadenförmig. Blätter mucronenspitzig, filzig: untere länglich, gespitzt, wechselnd, die obersten gegenüber stehend, lanzettförmig. Blumen klein und wenig, kurzgestielt, einzeln, gipfelständig. Kelch tief fünfzähnig, die Zähne gespitzt, fast gleich, dreimal kürzer als die Corollenflügel. Vaterland Kap der guten Hoffnung, am Tafelberge, beim Wasserfall.

6. *Rafnia humilis* Ecklon. Niedrige Rafnie.

Stengel niedrig, staudenstrauchig. Aeste gedrängt stehend, ruthenförmig, fast gleich hoch, gefurcht. Blätter linienförmig, an beiden Enden schmäler, gespitzt, an der Spitze mit einem abstehenden Mucrone versehen. Blumenstiele winkelständig, einblümig, doppelt kürzer als die Blätter. Kelchzähne fast so lang als die Corollenflügel. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, am Tafelberge, bei Constantia. ♄. Blüht daselbst im December.

Raiania Linn. Raianie s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7. S. 21.

Blumen diöcisch. Kelch sechstheilig. Kapsel dreifächerig, davon aber oft zwei fehlschlagen, dann ist das dritte bleibende Fach mit einem großen Flügel versehen und enthält einen Saamen.

Digitized by Google

Dioecia Hexandria (Hexandria Monogynia Spr.) (Familie Sarmentaceen).

1. *Raiania ovata* Swartz. Eiförmige Raiania.

Blätter eyförmig, langgespitzt, dreirippig. Die Blumen bilden winkelständige zusammengesetzte Trauben. Vaterland St. Domingo.

Die übrigen Arten, welche zu dieser Gattung gehören, s. Lexicon B. 8 und 1. Nachtrag B. 7 S. 73 eine Anleitung zur Kultur im Allgemeinen.

Ramalina complanata Ach. ist Parmelia complanata Ach.

— fastigiata Ach. Lichen. s. Parmelia fastigiata 2. Nachtr. B. 6. S. 385.

— fraxinea Ach. Lichen. s. Parmelia fraxinea 2. Nachtr. B. 6. S. 384.

— scopulorum Ach. Lichen. s. Parmelia scopulorum 2. Nachtr. B. 6. S. 385.

Ramaria Holmsk ist Merisma Spr. s. 2. Nachr. B. 5.

Ramatuela Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et spec. pl. VII. Ramatuele.

Fructus 5 angularis, angulis superne alatis, apice attenuato-rostratus, coreaceo-lignosus, unilocularis monospermus, non dehiscens. Semen pendulum? ovato-subconicum, ad unumlatus, rhaphi notatum. Embryo exalbumiosum semine conformis. Cotyledones foliaceae convolutae. Radicula supera Kunth Synops. plant. IV. p. 255.

Kelch, Corolle und Geschlechtstheile hat Hr. Dr. Kunth nicht erwähnt, sondern nur die Frucht. Diese ist fünfeckig, die Ecken oben geflügelt, an der Spitze verdünnt-schnabelförmig, lederartig-holzig, einfächerig, einsaamig, nicht aufspringend, die Saamen hängend?, ey- fast kegelförmig. Die Cotylodenen blätterartig, zusammengerollt. Das Würzelchen nach oben gekehrt. Es ist nur folgende Art bekannt:

1. *Ramatuela argentea* Kunth. I. c. VII. p. 254. t. 656. Silberfarbene Ramatuela.

Ein unbewaffneter Strauch, dessen Aestchen fast zu 3 stehen. Blätter an den Spitzen der Aestchen zu 3—4 stehend, einfach, ganzrandig, lederartig. Keine Afterblätter. Blumenstiele

Digitized by Google

gipfelständig, kurz, mit Bracteen versehen, an der Spitze die Frucht tragend.

Dieser Strauch wächst am Flusse Atabapi in Südamerika und trägt im Mai reife Früchte.

Randia Linn. s. 1. Nachtrag B. 7 hat man zur Gattung Gardenia gezogen s. meine Bemerkungen im 1. Nachtrag B. 7. S. 75.

Randia triflora Don. s. Gardenia esculenta 2. Nachtrag S. 96.

Ranunculus Linn. Ranunkel; Hahnenfuß s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 78.

Kelch und Corolle fünfblättrig, die Corollenblätter an der Basis mit Nectarschuppen versehen. Staubfäden zahlreich, bodenständig. Karyopsen (Schaalsaamen) viele, nackt, zusammengedrückt, mucronenspitzig.

Polyandria Polygynia (Familie Ranunkuleen, Ranunkulaceen).

Diese Gattung enthält über 150 Arten. Es sind krautartige Pflanzen, mit ästig-faserig- oder knollig-gebüschelten Wurzeln, aufrechten oder gestreckten Stengeln. Blätter einfach oder getheilt-vielspaltig. Corollen meist fünfblättrig, bei einigen Arten mehr (10—15) blättrig, gelb, weiß oder roth. Kurt Sprengel hat die zahlreichen Arten im Syst. veg. 2. nach De Candolle in vier Hauptabtheilungen aufgeführt.

I. Batrachia Candoll. Fructus transverse rugoso-striati: flores albi: caula natante s. repente. Früchte (Karyopsen, Schaalsaamen) mit Querrunzeln gestreift. Corollenblätter weiß. Stengel kriechend oder schwimmend.

Zu dieser ersten Abtheilung gehören nur vier Arten: Ran. aquatilis, hederaceus Linn. s. Lexicon und folgende.

1. *Ranunculus saniculaefolius* Vivian. Sanikelblättriger Ranunkel.

Stengel krautartig, ästig, lang, Wurzeln treibend, schwimmend. Blätter gestielt, nierenförmig, stumpf, fünflappig, die Lappen gekerbt, die Stiele nackt. Blumenstiele einzeln

Digitized by Google

winkelständig, fast so lang als die Blätter. Corollenblätter weiß, drei Mal länger als der Kelch. Wächst im nördlichen Afrika, ad magnam Syrtim Cella in Wassern 4.

2. *Ranunculus peucedanifolius* Allion. Haarstrangblättriger Ranunkel.

Stengel lang, ästig, schwimmend. Blätter gestielt, alle untergetaucht, 2—3 theilig, vielspaltig, die Einschnitte sehr lang, linienförmig, parallel. Corollenblätter weiß, viel länger als der Kelch.

Diese Art wächst in Europa, Afrika und Nordamerika in Wässern 4. Ran. pantothrix et aquatilis v. Candoll. sind nur Varietäten. Das Synonym R. peucedanifolius wird bei R. aquatilis Lexicon gestrichen. R. aquatilis Linn. wächst häufig bei Eisenach im Herselfluße. Die sehr langen krautartigen Stengel werden von den Landleuten klein geschnitten und zum Futter für Gänse benutzt.

II. Ranunculastra et Thorae Candoll. Fructus leves compressi subglobosi: radice grumosa. Früchte glatt, zusammengedrückt, fast kugelrund. Wurzel fast knollig, aus kleinen Häufchen zusammengesetzt.

† Foliis inferioribus integris. Die untern Blätter sind ungetheilt.

Hierzu gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: R. Thora, bullatus, illyricus, monspeliacus, creticus, Ficaria, asiaticus Linn. R. spicatus Desf. R. pedatus Kit. R. cortusaefolius Willd. R. japonicus Thunb. und folgende.

3. *Ranunculus petroselinus* Biria. Mascarenische Ranunkel.

Stengel krautartig, vielblümig. Blätter gestielt, glatt, nur an der Basis wie der Stiel zottenhaarig, lappig, die Lappen linienförmig, eingeschnitten-gezähnt. Kelchblätter gespitzt, abstehend. Vaterl. Insel Mascaren.

4. *Ranunculus Krapfia* Candoll. Chilische Ranunkel.

Wurzelblätter sehr langgestielt, fast kreisrund, dreispaltig, gezähnt, wie der einblümige Stengel, behaart. Kelchblätter stumpf, so lang als die Corollenblätter. Früchte mit Widerhaken versehen. Vaterl. Chili.

Digitized by Google

5. *Ranunculus macropetalus* Candoll.

Stengel glatt, wenigblümig. Wurzelblätter gestielt, kreisrund, gekerbt, die Stiele hautrandig. Stengelblätter eylanzettförmig, stiellos. Kelchblätter angedrückt. Corollenblätter groß, weiß. Vaterl. Java 4.

6. *Ranunculus Gusmanni* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et sp. pl. V. p. 43. (R. Guzmanni Sprengel. Syst. veg.)

Stengel aufrecht, behaart, 1—3 blümig. Wurzelblätter langgestielt, rundlich, dreilappig, gezähnt. Stengelblätter stiellos, die obern dreitheilig, alle zottenhaarig. Corollenblätter roth-pomeranzenfarbig. Wächst auf Alpen in Südamerika 4.

Den Speciesnamen führt diese Art zu Ehren des Herrn. Gusmann, Pharmacologie Quito.

7. *Ranunculus Agerii* Bertolon.

Stengel fast einblümig. Blätter alle glatt. Wurzelblätter herzförmig, fast lappig-gezähnt, die folgenden Stengelblätter dreitheilig, die Theile keilförmig, stumpf, eingeschnitten gezähnt. Vaterl. Italien 4. (Abbild in Obsc. Scienti. di Bolong. 3. t. 6).

†† Foliis omnibus divisis. Blätter alle getheilt.

Ran. chaerophyllus, orientalis Linn. R. millefoliatus Vahl s. Lexic. R. ascendens Brot. s. 1. Nachtr. und folgende.

8. *Ranunculus scaber* Presl. Scharfblättriger Ranunkel.

Stengel aufrecht, blättrig, vielblümig. Blätter doppelt zusammengesetzt, vielspaltig, scharf, die Einschnitte länglich-linienförmig, stumpf. Kelchblätter filzig, zurückgeschlagen. Vaterland Sicilien 4.

9. *Ranunculus gracilis* Candoll. Dünnstengeliger Ranunkel.

Stengel einfach, dünn. Wurzelblätter kreisrund, 3—5 theilig, die Theile fächerförmig, buchtig gezähnt. Stengelblätter vieltheilig, die Einschnitte meist linienförmig, alle glatt. Kelchblätter zurückgeschlagen.

10. *Ra-*

Digitized by Google

10. *Ranunculus fumariaefolius* Desfont. Fumarienblättriger Ranunkel.

Wurzelblätter gestielt, doppelt zusammengesetzt, vieltheilig, die Theile länglich. Schäfte wurzelständig, zahlreich, einblümig, mit angedrückten Zottenhaaren bekleidet. Kelchblätter abstehend, glatt. Vaterl. das nördliche Afrika?

11. *Ranunculus myriophyllus* Russ. Vieltheiliger Ranunkel.

Stengel aufrecht, ästig, borstig-behaart. Blätter doppelt zusammengesetzt, vieltheilig, mit weißen Zottenhaaren bekleidet, die Theile linien-lanzettförmig. Kelchblätter lanzettförmig, abstehend. Vaterland Syrien.

12. *Ranunculus leptaleus* Candoll.

Stengel ausgebreitet, behaart. Blätter dreifach-zusammengesetzt, glatt. Einschnitte linienförmig. Kelchblätter gespitzt, abstehend. Früchte mit hakenförmigen Mucronen versehen. Vaterland Cypern 4.

13. *Ranunculus cicutarius* Schlechtend.

Stengel straff, mit angedrückten Haaren bekleidet. Blätter dreifach zusammengesetzt, glatt, die Lappen länglich-keilförmig, eingeschnitten-gezähnt. Kelchblätter abstehend, filzig. Vaterland das östliche Sibirien 4.

III. Hecatonia Candoll. Radix fibrosa s. fasciculata. Wurzel faserig oder gebüschelt.

* Foliis integris. Blätter ungetheilt.

† Floribus albis. Blumen weiß.

Ran. pyrenaicus, amplexicaulis, parnassifolius Linn. f. Lexic. R. crenatus Kit. f. 1. Nachtr. gehören hierher und folgende.

14. *Ranunculus angustifolius* Cand. Schmalblättriger Ranunkel.

Stengel wenigblümig, oben glatt. Wurzelblätter linienförmig, glatt, grau- oder bläulichgrün. Wächst auf den Pyrenäen 4. Blühzeit Sommer?

15. *Ranunculus cordifolius* Spreng. Syst. veg. cur. p. 218. Herzblättriger Ranunkel.

Casalea ascendens Hilar.

Stengel dünn, aufsteigend, glatt. Blätter langgestielt, herzförmig, gekerbt, die untern kreisrund. Blumenstiele einblümig. Kelch und Corollenblätter meist nur zu 3. Vaterland Monte Video 2.

†† Floribus flavis. Blumen gelb.

Hierzu gehören: R. gramineus, Lingua, Flammula Linn. f. Lexic. R. bupleuroides Brot. R. pusillus, bonariensis Poir. R. polyphyllus Willd. R. salsuginosus Pall. R. Cymballaria Pursh f. 1. Nachtrag und folgende Arten.

16. *Ranunculus phyteumaefolius* Spreng. Syst. veg. cur. p. 218.

Casalea phyteumaefolia Hilar.
Ran. bonariensis Pers. (nicht Poir.)
R. heterophyllus Smith (nicht Hoffm. f. Lexic.)

Stengel aufrecht, wie die Blätter und Kelche glatt. Die untern Blätter herzförmig, stumpf, ganzrandig, obere länglich, fast gezähnt, die obersten linienförmig. Blumen einzeln, gestielt. Corollenblätter so lang als die Kelchblätter. Vaterland Brasilien.

17. *Ranunculus javanicus* Blum. Javanische Ranunkel.

Blätter alle schildförmig, herz-eyförmig, gekerbt, nur die obersten lanzettförmig, ganz oder dreispaltig. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend. Corollenblätter doppelt länger als der Kelch. Vaterl. Java 2.

18. *Ranunculus fontanus* Presl.

Stengel aufsteigend, hohl (röhrig). Blätter gezähnt: untere gestielt, herz-eyförmig, stumpf, obere länglich-linienförmig, am Stiele verdünnt. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend. Corollenblätter länger als die Kelchblätter. Wächst auf Bergen, an Quellen? in Sicilien 2.

19. *Ranunculus flagelliformis* Smith. Geißel-, Peitschenförmige Ranunkel.

Stengel lang, ästig, Wurzeln treibend. Blätter gestielt, herzförmig-kreisrund, ausgeschweift. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend. Vaterl. Chili und Neugranada.

Digitized by Google

20. *Ranunculus longicaulis* Ledeb. Langstengeliger Ranunkel.

Stengel lang, fast einfach, oben mit wenigen, zerstreuten Haaren besetzt. Blätter alle gerippt, stumpf, ganzrandig, glatt. Wurzelblätter langgestielt, länglich-lanzettförmig. Stengelblätter linienförmig, die obersten stiellos, halbumfassend. Kelchblätter mit gelbrothen angedrückten Haaren bekleidet, fast so lang als die Corollenblätter. Vaterl. Mons Imaus 24.

Diese Art gleicht dem R. gramineus Linn. s. Lexicon, unterscheidet sich aber durch einen längern, weniger ästigen Stengel, durch gestielte, 2—3 Mal breitere Wurzelblätter, auch durch die Kelch- und Corollenblätter.

21. *Ranunculus pulchellus* Ledeb. Zierlicher Ranunkel.

Stengel sehr einfach, wenigblümig. Wurzelblätter langgestielt, eyförmig, gespitzt, an der Spitze meist dreizähnig. Stengelblätter stiellos, linienförmig, umfassend, die obersten dreitheilig. Blumenstiele und Kelche zottenhaarig. Corollenblätter viel länger und größer, als die Kelchblätter. Vaterl. Mons Imaus 24.

Diese Art ist der folgenden, auch R. salsuginosus Pall. verwandt, von ersterer R. halophilus unterscheidet sie sich durch den sehr einfachen wenigblümigen Stengel und durch abstehende, aber nicht zurückgeschlagene Corollenblätter; von letzterer durch die Blätter und durch die nicht sprossende Wurzel.

22. *Ranunculus halophilus* Schlechtend.

Wurzelblätter zahlreich, langgestielt, umgekehrt eyförmig, stumpf, dreizähnig, fleischig. Wurzel sprossend. Schaft einblümig. Corollenblätter umgekehrt eyförmig, zurückgeschlagen, länger als der Kelch. Vaterl. Sibirien 24.

23. *Ranunculus tridentatus* Kunth I. c. V. p. 42. Dreizähniger Ranunkel.

Stengel 1—3 blümig, mit Bracteen besetzt. Wurzelblätter gestielt, rundlich-eyförmig, dreizähnig- fast dreilappig, dicklich, wie die Kelche glatt. Corollenblätter gelb, dreimal länger als der Kelch. Früchte elliptisch. Schaalsaamen glatt.

Diese Art wächst in Mexico und Quito 24. Blühz. Mai und Juni. Sie variirt nach der Verschiedenheit der Standörter mit größern oder kleinern Stengeln und Blättern.

24. *Ranunculus nubigenus* Kunth I. c. V. p. 42.

Eine sehr kleine kriechende Pflanze, deren Stengel 2—3 blümig sind. Wurzelblätter langgestielt, fast kreisrund, mit

5—7 Kerbzähnen versehen, auch spatelförmig, dicklich, glatt. Bracteen fast dreizähnig. Corolle dreiblättrig. Vaterland Quito 4. Blühzeit Juni.

25. *Ranunculus hydrophilus* Gaudich. Falklandischer Ranunkel.

Stengel lang, kriechend, meist schwimmend. Wurzelblätter sehr langgestielt, kreisrund-eyförmig. Blumenstiele einblümig. Wächst auf Falklands Inseln in Wässern und Sümpfen 4.

** Foliis dissectis. Blätter getheilt; vielspaltig.

† Floribus albis. Blumen weiß.

Ran. aconitifolius, alpestre, glacilis, rutaefolius Linn. R. Seguieri Vill. R. ternatus Thunb. s. Lexic. R. apiifolius Pers. s. 1. Nachtrag gehören hierher und folgende Arten.

26. *Ranunculus biternatus* Smith. Magellanischer Ranunkel.

Stengel kriechend. Blätter dreitheilig, die Einschnitte dreizähnig, gespitzt. Corollenblätter weiß, stumpf, so lang als die Kelchblätter. Vaterland die Magellanische Meerenge; Magellanenland 4.

27. *Ranunculus Pallasii* Schlechtend.

Stengel kriechend, hohl (röhrig). Blätter gestielt, alle keilförmig, dreitheilig, die Theile stumpflich. Kelche dreiblättrig. Corolle achtblättrig. Vaterl. Nordamerika 4.

28. *Ranunculus isopyroides* Candoll. Isopyronartiger Ranunkel.

Wurzelblätter langgestielt, doppelt fiederspaltig, die Blättchen gestielt, länglich, fünfspaltig. Einschnitte dreispaltig, die obersten Stengelblätter fast stiellos, dreitheilig. Corolle meist fünfblättrig, länger als der Kelch. Vaterl. Sibirien 4.

29. *Ranunculus Chamissoi* Schlechtend.

Stengel fast einblümig, oben filzig. Blätter dreitheilig. Wurzelblätter langgestielt, glatt, die Einschnitte 3—5 spaltig, stumpflich. Kelchblätter borstig-behaart. Schaalsaamen langgespitzt. Vaterl. das nördliche Afrika 4.

30. *Ranunculus lacer* Billard. Zerrissener Ranunkel.

Stengel ästig, glatt, wenigblümig. Blätter keilförmig, an

der Spitze unregelmäßig eingeschnitten, die Einschnitte gespitzt, Kelchblätter angedrückt. Wächst auf Alpen (Apenninen) 4.

†† Floribus flavis. Blumen gelb.

Zu dieser Abtheilung mit gelben Blumen, und wenig- oder vielblümigen Stengeln gehören die meisten Arten dieser Gattung; die Blätter sind glatt oder filzig.

A. Foliis glabris. Blätter glatt.

Ran. lapponicus, nivalis, auricomus Linn. R. hyperboreus Roth. R. polyrrhizus Steph. Willd., frigidus Willd. s. Lexicon. R. pygmaeus Wahlenb. siehe 1. Nachtrag gehören hierher.

31. *Ranunculus breviscapus* Cand. Kurzschaftiger Ranunkel.

Wurzelblätter gestielt, kreisrund-herzförmig, 3—5 spaltig. Schaft einblümig, kürzer als die Blattstiele. Kelch glatt. Vaterl. Peru 4.

32. *Ranunculus acaulis* Banks. Stengelloser Ranunkel.

Wurzelblätter langgestielt, dreitheilig, die Lappen oval, ganzrandig. Schaft einblümig, kürzer als die Blattstiele. Kelchblätter abstehend, die Nägel der Corollenblätter lanzettförmig, aufrecht. Wächst in Neuseeland 4.

33. *Ranunculus Gmelini* Candoll. Gmelinis Ranunkel.

Stengel fadenförmig, kriechend. Blätter gestielt, drei bis fünftheilig, stumpf, die Stiele an der Basis geflügelt. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend. Kelchblätter zurückgeschlagen. Schaalsaamen schnabelförmig gespitzt. Vaterl. das östliche Sibirien 4.

34. *Ranunculus Sabinii* Rob. Brown. Sabinis Ranunkel.

Blätter dreitheilig. Wurzelblätter langgestielt. Einschnitte elliptisch, die seitenständigen gespalten. Stengelblätter stiellos, linienförmig. Kelch behaart. Corollenblätter so lang als die Kelchblätter, an der Spitze eingedrückt (leicht ausgekerbt). Vaterland die Insel Melville 4.

35. *Ranunculus arcticus* Richardson. Nordischer Ranunkel.

Stengel sehr einfach, kurz, einblümig. Blätter alle glatt. Wurzelblätter langgestielt, spießförmig-dreitheilig, die Theile

3—4 spaltig, stumpf. Stengelblätter linienförmig, getheilt. Kelchblätter zottenhaarig, zurückgeschlagen. Corollenblätter kurz, sehr stumpf. Vaterl. Nordamerika 4.

36. *Ranunculus Purshii* Richards.

Stengel kriechend, wie alle Theile der Pflanze glatt. Blätter gestielt, niedergedrückt, dreifach, doppelt zusammengesetzt, die Einschnitte ausgesperrt, linienförmig, gespitzt, die seitenständigen an der Spitze eingeschnitten-gezähnt. Kelchblätter zurückgeschlagen, kürzer als die gerippten Corollenblätter. Vaterland Nordamerika 4.

Diese Ranunkel führt ihren Speciesnamen zu Ehren des Hr. Pursh, der bekanntlich auf seiner Reise in Nordamerika viele Pflanzen entdeckt und bestimmt hat.

37. *Ranunculus affinis* Rob. Brown.

Stengel aufrecht, 1—2 blümig, filzig. Wurzelblätter gestielt, fußförmig-vielspaltig. Stengelblätter fast stiellos, gefingert, die Einschnite linienförmig. Schaalsamen zurückgekrümmt-schnabelförmig. Vaterl. Insel Melville 4.

38. *Ranunculus rivularis* Banks. Neuseeländischer Quellen-Ranunkel.

Stengel kriechend. Blätter langestielt, dreitheilig. Einschnitte stumpflich, gezähnt. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend. Corollenblätter lanzettförmig. Schaalsaamen gerade, schnabelförmig gespitzt. Wächst in Neuseeland an Quellen und Bächen 4.

39. *Ranunculus inundatus* R. Brown. Ueberschwemmter Ranunkel.

Stengel fast nackt, 2—4blümig. Wurzelblätter gestielt, fünftheilig. Einschnitte dreispaltig, gezähnt. Kelchblätter stumpf, so lang als die Corollenblätter. Wächst in Neuholland in Sümpfen und an überschwemmten Orten 4.

40. *Ranunculus demissus* Candoll. Kurzschaftiger Ranunkel.

Schaft klein, kurz, meist einblümig. Wurzelblätter gestielt, 3—5theilig, die Theile zerschlitzt. Kelchblätter abstehend, filzig.

Diese Art wächst am Libanon und variirt mit einem sehr kurzen oder längeren Blumenschafte 4.

Digitized by Google

41. *Ranunculus angulatus* Presl. Eckiger Ranunkel.

Stengel ästig, mit angedrückten Haaren bekleidet. Wurzelblätter langgestielt, rundlich-herzförmig, eckig-lappig, gezähnt. Stengelblätter dreitheilig, eingeschnitten-gezähnt. Schaalsaamen schnabelförmig, gespitzt. Vaterland Sicilien 2.

β. Caule multifloro. Stengel vielblümig.

Ran. auricomus, cassubicus, abortivus, sceleratus Linn. s. Lexicon. R. multifidus Pursh s. 1. Nachtrag gehören hierher.

42. *Ranunculus Langsdorffii* Spreng. I. c. 2. p. 652. R. japonicus Cand. (nicht Thunb.)

Stengel kriechend, vielblümig. Blätter dreitheilig, die Lappen rundlich, stumpf, eingeschnitten-gezähnt. Kelchblätter zurückgeschlagen. Schaalsaamen an der Spitze hakenförmig. Vaterland Japan 2.

43. *Ranunculus dichotomus* Sesse. Zweitheiliger Ranunkel.

Stengel zweitheilig, vielblümig. Wurzelblätter langgestielt, doppelt fiederspaltig, die Lappen schmal, eingeschnitten. Stengelblätter stiellos, fiederspaltig. Blumenstiele lang. Kelchblätter zurückgeschlagen. Schaalsaamen gerade, schnabelförmig. Vaterland Mexico 2.

44. *Ranunculus persicus* Candoll. Persischer Ranunkel.

Stengel aufrecht, gabelästig, mit angedrücktem Filze bekleidet. Wurzelblätter gestielt, fiederspaltig, die Einschnitte dreispaltig, gezähnt. Stengelblätter dreitheilig. Kelchblätter abstehend, zottenhaarig. Vaterland Persien 2.

B. Foliis pubescentibus. Blätter filzig.

Ran. acris, lanuginosus, repens, bulbosus, polyanthemos, pensylvanicus Linn. R. Gouani Willd. R. cappadocicus. R. sericeus Poir. s. Lexic. R. peruvianus Pers. R. tomentosus R. tuberosus Lapeyr. R. hispidus Mich. R. fascicularis Mühlenb. R. Breynii Gmel. R. marilandicus Poir. s. 1. Nachtrag gehören hierher und folgende Arten.

45. *Ranunculus sibbaldioides* Kunth. I. c. V. p. 48.

Stengel abgekürzt, einblümig, behaart. Blätter gefiedert,

Digitized by Google

oben glatt, unten zottenhaarig. Blättchen 5, dreilappig, eingeschnitten-gekerbt, die obern bisweilen zusammenfließend. Kelchblätter behaart, zurückgeschlagen. Corolle gelb, 5—10 blättrig. Wächst auf Alpen in Quito 4. Blühzeit Junius.

46. *Ranunculus sibiricus* Spreng. I. c. Sibirischer Ranunkel.

R. Langsdorfii Cand. (nicht Spr.)

Stengel einblümig. Blätter fast filzig, handförmig-vielspaltig, die Einschnitte linienförmig, sehr dünn. Kelchblätter zurückgeschlagen. Vaterl. das östliche Sibirien 4.

47. *Ranunculus collinus* R. Brown. Hügel-Ranunkel.

Wurzelblätter gestielt, dreitheilig. Einschnitte oval, an der Spitze gezähnt. Schaft einblümig, länger als die Blätter. Kelchblätter zurückgeschlagen. Corollenblätter mit länglichen Nägeln versehen. Wächst auf Hügeln in Neuholland; van Diemensland 4.

48. *Ranunculus pedunculatus* Vivian. Gestielter Ranunkel.

Wurzelblätter gestielt, fast kreisrund, gekerbt-gezähnt, auch dreitheilig, der mittlere Lappen dreispaltig, eingeschnitten-gekerbt. Blumenstiele wurzelständig, blattlos. Kelchblätter abstehend. Vaterl. Korsika 4.

49. *Ranunculus pedatifidus* Smith.

Stengel meist zweiblümig, oben zottenhaarig. Wurzelblätter langgestielt, hand-fußförmig. Einschnitte fast ganzrandig. Stengelblätter wenige, stiellos. Kelchblätter abstehend, wenig zottenhaarig. Vaterl. das östliche Sibirien 4.

50. *Ranunculus Villarsii* Cand. Villars-Ranunkel.

R. lapponicus Villars (nicht Linn.)
R. oreophilus M. a. Bieberst. Fl. Taur. caucasus.
R. insularis Viv.

Stengel einblümig, an der Spitze filzig. Wurzelblätter fast kreisrund, dreitheilig, die Einschnitte dreispaltig, gezähnt, gespitzt. Stengelblätter stiellos, eingeschnitten, die Lappen linienförmig. Kelchblätter zottenhaarig. Vaterl. die Apenninen, das südliche Frankreich auf Alpen, auch Taurien und der Kaukasus.

51. *Ranunculus anemonaefolius* Candoll. Anemonenblättriger Ranunkel.

Stengel aufrecht, 1—2 blümig, oben filzig. Wurzelblätter,

Digitized by Google

dreitheilig, an der Basis keilförmig, die Theile eingeschnitten gezähnt. Stengelblätter gleichfalls dreitheilig, aber stiellos. Die Theile linienförmig, ganz. Vaterl. Kleinasien 4.

52. *Ranunculus napellifolius* Candoll. Sturmhutblättriger Ranunkel; eisenhutblättriger Hahnenfuß.

Stengel fast nackt, 1—2 blümig. Wurzelblätter fast kreisrund, dreitheilig, die Theile vielspaltig, die Einschnitte linienförmig. Die obern, neben den Blumen stehenden Blättern auch dreitheilig, die Einschnitte linienförmig, ganzrandig. Kelchblätter angedrückt, mit Haaren bekleidet. Vaterl. Kleinasien 4.

53. *Ranunculus Biebersteinii* Dietr. Bieberſteinis-Ranunkel. M. dissectus M. a. Bieberst. (nicht Portenschl. siehe I. Nachtr. N. 11.)

Stengel aufrecht, meist zweiblümig, filzig. Wurzelblätter vieltheilig, die Theile länglich, spitzlich, fast dreispaltig. Stengelblätter gefingert, die Einschnitte linienförmig. Kelchblätter behaart, abstehend. Vaterl. Kaukasus und Sibirien 4.

54. *Ranunculus praemorsus* Kunth. I. c. V. p. 47.

Stengel 1—2 blümig, wie die Blätter behaart-seidenhaarig. Blätter gestielt, dreizählig, die Stiele filzig-zottenhaarig. Blättchen gekerbt-gezähnt, 2—3 spaltig. Kelchblätter behaart, zurückgeschlagen. Corolle zehnblättrig, die Blätter ausgekerbt. Wächst auf Alpen in Quito 4. Blühz. Juni.

55. *Ranunculus geoides* Kunth. I. c. V. p. 47. t. 429. Geumartiger-Ranunkel.

Stengel 1—2 blümig, behaart. Blätter dreitheilig-dreispaltig, seidenhaarig-filzig, die Stiele zottenhaarig. Die Theile eingeschnitten-sägezähnig, der mittlere fast dreilappig. Kelchblätter behaart, zurückgeschlagen. Zehn Corollenblätter. Vaterland Mexico, bei Mor an et Real del Monte 4. Blühzeit Mai.

56. *Ranunculus Bonplandianus* Kunth. I. c. V. p. 46.

Stengel 2—3 blümig, wenig behaart. Blätter dreispaltig, dreitheilig oder dreizählig, oben glatt, unten filzig-behaart. Blättchen gekerbt-sägerandig, 2—3 lappig. Kelchblätter behaart, zurückgeschlagen. Corolle 10—12 blättrig. Vaterland Neugranada 4.

Diese Art gleicht dem R. praemorso ist aber in allen Theilen größer, die Blätter sind oben glatt, bei jener behaart, die Corollenblätter an der Spitze gerundet, ganz, bei jener ausgekerbt, wodurch sich beide Arten unterscheiden.

Digitized by Google

57. *Ranunculus delphinifolius* Kunth. I. c. V. p. 48. Rittersporn-blättriger Ranunkel.

Stengel aufrecht, wenigblümig, wie die Blätter behaart. Blätter dreizählig. Die seitenständigen Blättchen zwei, das mittlere dreitheilig, die Einschnitte 2—3 spaltig, eingeschnitten-sägerandig, die Lappen lanzettförmig. Kelchblätter behaart, zurückgeschlagen. Corollenblätter 15, gelb, ganzrandig. Vaterland Mexico, an niedern feuchten Orten 4. Blühz. Mai.

58. *Ranunculus grandiflorus* Humb.? Spreng. Syst. veg. 2. p. 653. in Kunth's Synops. pl. 3 ist kein Ran. grandiflorus aufgeführt, auch haben wir schon einen Ran. grandiflorus Linn. f. Willd. Spec. pl. und Lexicon B. 8, welchen Sprengel im Registerbande nicht erwähnt hat, daher weiß man nicht, ob dieser Ranunkel eine besondere selbstständige Art ist und in diesem Falle einen andern Speciesnamen erhalten muß, oder, da er, wie Sprengel berichtet, in Kleinasien wild wächst, mit der Linneischen einerlei oder eine Varietät ist, wozu vielleicht R. millefoliatus Vahl. gehört? (Abbild. Sweets brit. Fl. Garden. t. 248.

Nach der Diagnose, welche Sprengel im Syst. veg. gegeben hat, ist der Stengel aufrecht, zottenhaarig, wenigblümig. Wurzelblätter dreitheilig, die Theile ungleich, eingeschnitten. Stengelblätter linienförmig. Kelchblätter zurückgeschlagen. Corollenblätter sehr stumpf.

59. *Ranunculus geranioides* Kunth. I. c. V. p. 44. t. 427. Storchschnabelartiger Ranunkel.

Stengel peitschenförmig, meist zweiblümig, wie die Blätter seidenhaarig-filzig-behaart. Blätter dreizählig. Blättchen gestielt, 2—3 spaltig, eingeschnitten-sägezähnig. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend. Kelchblätter behaart, zurückgeschlagen. Schaalsaamen kurz. Vaterland Neugranada 4. Blühzeit October.

60. *Ranunculus pilosus* Kunth. I. c. V. p. 45. Haariger Ranunkel.

Stengel aufsteigend, meist sechsblümig, rauchhaarig. Blätter dreizählig, mit angedrückten Haaren bekleidet. Blättchen raute-eyförmig, 2—3 lappig oder gespalten, eingeschnitten-sägerandig. Kelchblätter behaart, zurückgeschlagen. Schaalsaamen glatt. Vaterland Neugranada, bei Santa Fo de Bagota 4. Blühzeit September.

Digitized by Google

61. *Ranunculus cantoniensis* Candoll.

Hecatoma Lour. Fl. Cochinch.

Stengel aufrecht, ästig, behaart, wenigblümig. Blätter dreizählig. Blättchen lanzettförmig, eingeschnitten-gesägt. Blumenstiele einzeln. Vaterl. das südliche China.

62. *Ranunculus Pamilo* Rob. Brown Prodr. Nov. Holl.

Stengel, mehrere aus einer Wurzel, Rasen bildend, fast aufrecht, oder aufsteigend, zottenhaarig. Blätter langgestielt, dreitheilig, die Theile länglich, ganz oder dreispaltig. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend. Blumen sehr klein. Schaalsaamen zottenhaarig. Vaterland Neuholland; van Diemensland 4.

63. *Ranunculus bruttius* Tenor. Calabrischer Ranunkel.

Stengel aufrecht, vielblümig, wie die Blätter behaart. Wurzelblätter handförmig, 3—5 theilig, die Theile tief dreispaltig, eingeschnitten, die obersten linienförmig, ganzrandig. Blumenstiele walzenrund, seidenhaarig. Kelche angedrückt. Vaterland Calabrien.

64. *Ranunculus caucasicus* M. a. Bieberst. Kaukasischer Ranunkel.

Stengel hoch, vielblümig, wie die Blätter mit angedrückten Haaren bekleidet. Wurzelblätter groß, dreizählig. Blättchen keilförmig, dreitheilig, die Theile lanzettförmig, dreispaltig. Blumenstiele walzenrund. Kelchblätter abstehend. Schaalsaamen hakenförmig. Vaterl. Kaukasus 4.

65. *Ranunculus Candolli* Dietr. Candollis Ranunkel.

R. villosus Candoll. (nicht Dietr. s. 1. Nachtr.)

Stengel aufrecht, vielblümig, gabelästig, mit niedergedrückten Haaren bekleidet. Blätter zottenhaarig, dreitheilig, die Theile eingeschnitten-gezähnt, die obersten Stengelblätter ungetheilt. Kelchblätter scharfborstig, zurückgeschlagen. Vaterl. Persien 4.

66. *Ranunculus diffusus* Cand. Weitschweifiger Ranunkel.

Stengel lang, ausgebreitet-weitschweifig, wie die Blätter zottenhaarig. Blätter rundlich-herzförmig, gezähnt. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend. Kelchblätter angedrückt. Schaalsaamen gerade, mucronenspitzig. Vaterl. Nepal 4.

67. *Ranunculus nepalensis* Candoll. Nepalensischer Ranunkel.

R. trilobatus Don. Fl. Nepal.

Digitized by Google

Stengel aufrecht, zweitheilig, vielblümig, wie die Blätter behaart. Blätter dreizählig dreitheilig. Einschnitte länglich-keilförmig, gezähnt. Kelchblätter länger als die Coroßenblätter, zurückgeschlagen. Schaalsaamen gerade, mucronenspitzig. Vaterl. Nepal 2.

68. *Ranunculus petiolaris* Kunth. l. c. V. p. 45. t. 428. Langstieliger Ranunkel.

Stengel aufrecht, meist sechsblümig, filzig. Wurzelblätter sehr langgestielt, dreitheilig, filzig-seidenhaarig, die Theile dreilappig, eingeschnitten-sägezähnig. Kelchblätter behaart, zurückgeschlagen. Schaalsaamen gerade, mucronenspitzig, glatt. Vaterl. Mexico 2. Blühz. September.

69. *Ranunlus plebejus* R. Brown Prodr. Nov. Holland.

Stengel fast aufrecht, zweitheilig, vielblümig, sehr haarig. Blätter gestielt, fast dreizählig, zottenhaarig. Blättchen eyförmig, eingeschnitten-gezähnt, die obersten linienförmig, ganz. Kelchblätter meist zurückgeschlagen. Schaalsaamen fast hakenförmig. Vaterl. Neuholland 2.

70. *Ranunculus hirtus* Banks. Scharfborstiger Ranunkel.

Stengel aufrecht, zweitheilig, sehr haarig. Blätter behaart: untere gestielt, dreizählig, oberste stiellos, dreitheilig. Blättchen eyförmig, eingeschnitten-gezähnt. Blumen klein, langgestielt. Kelchblätter zurückgeschlagen. Schaalsaamen gerade, mucronenspitzig. Vaterland Neuseeland 2.

Der Ranunculus hirtus, welchen Kurt Sprengel in Mant. Prim. Fl. halens. beschrieben und den ich im 1. Nachträge B. 7 aufgenommen habe, ist wahrscheinlich nur eine Varietät von R. lanuginosus mit einblümigen Blumenstielen und weißen Corollenblättern, oder gehört zu einer andern einheimischen Art? Im Syst. veg. ed. Spr., auch im Registerbande ist dieser Ranunkel nicht erwähnt. — Es ist dieser schönen Wissenschaft höchst nachtheilig, wenn Floristen Pflanzen aufnehmen, die sie nicht gehörig untersuchen, bestimmen und von andern zunächst verwandten Arten genau unterscheiden.

71. *Ranunculus recurvatus* Poir. Zurückgekrümmter Ranunkel.

R. saniculaeformis Mühlenb.

Stengel aufrecht, mit abstehenden Haaren bekleidet. Blätter zottenhaarig, alle herzförmig, dreilappig, die Lappen eyförmig,

Digitized by Google

eingeschnitten. Kelchblätter zurückgeschlagen. Corollenblätter klein, kürzer als der Kelch. Vaterland Nordamerika 4.

72. *Ranunculus Belvisii* Candoll.

Stengel aufrecht, ästig, vielblümig, wenig behaart. Wurzelblätter langgestielt, dreizählig, glatt. Blättchen dreispaltig, die Einschnitte langgespitzt, an der Spitze eingeschnitten. Kelchblätter glatt, abstehend, kürzer als die Corollenblätter. Vaterland Nordamerika 4.

73. *Ranunculus platyspermus* Dr. Fischer. Plattsaamiger Ranunkel.

Stengel aufrecht, vielblümig. Wurzelblätter vielspaltig. Stengelblätter dreitheilig, die Theile linienförmig. Schaalsaamen kreisrund, hautig-zusammengedrückt, an der Spitze hakenförmig. Vaterland das mittlere Asien 4.

74. *Ranunculus rhoeadifolius* Candoll.

Stengel aufrecht, ästig, behaart. Blätter alle gestielt, dreizählig, glattlich. Blättchen länglich, dreispaltig, eingeschnitten-gezähnt, die obersten linienförmig. Kelchblätter abstehend, länger als die Corollenblätter. Vaterland Canarische Inseln 4.

75. *Ranunculus marginatus* Urr. Geänderter Ranunkel.

Wurzel ästig-faserig. Stengel an der Basis ästig, ausgebreitet, fast behaart. Blätter schwielig-gerändert, untere gestielt, dreizählig. Blättchen stumpf, gekerbt, die Einschnitte der Stengelblätter linienförmig, Kelchblätter zurückgeschlagen. Corollenblätter groß. Schaalsamen hakenförmig. Vaterland Kleinasien

76. *Ranunculus chilensis* Candoll. Chilischer Ranunkel.

Stengel niederliegend, Wurzeln treibend, vielblümig, wie die Blattstiele, scharfborstig. Blätter kreisrund-herzförmig, 3—5 spaltig, borstig. Kelchblätter zottenhaarig. Corollenblätter spatelförmig, länger als der Kelch. Vaterl. Chili 4.

77. *Ranunculus Hilarii* Dietr. Hilars Ranunkel.

Casalea sessiliflora Hilar Fl. Nepal.

R. sessiliflorus s. platens. Spreng. I. c. cur. p. 219.

Stengel gestreckt, wie die Blätter behaart. Wurzelblätter kreisrund, untere und mittlere Stengelblätter dreitheilig, eingeschnitten, gewimpert, die obersten fast dreieckig. Blumen fast stiellos, den Blättern gegenüber stehend. Kelch und Corolle

Digitized by Google

meist dreiblättrig. Wächst in Sümpfen in Nepal (ad. fl. Platam) 4.

78. *Ranunculus lappaceus* Smith. Hakenfrüchtiger Ranunkel.

Stengel aufrecht, ästig, vielblümig, wie die Blätter borstighaarig. Blätter fiederspaltig. Einschnitte eyförmig, dreispaltig. Kelchblätter abstehend. Schaalsaamen mit hakenförmigen Spitzen versehen. Vaterl. Neuholland 4.

IV. Echinelle Candoll. fructus muricatus. Früchte (Schaalsaamen) weichstachlig, d. h. mit kleinen kurzen, weichen (krautartigen) Stacheln versehen.

Zu dieser vierten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: R. nodiflorus, pauciflorus, muricatus, arvensis Linn. R. uliginosus Willd. R. oxyspermus M. a. B. Steph. R. trilobus Desf. R. Philanotis Retz und folgende.

79. *Ranunculus sessiliflorus* R. Brown. Stielloser Ranunkel.

Stengel gestreckt, ästig. Blätter fast zottenhaarig, nierenförmig, dreitheilig, grobzähnig. Blumen stiellos, den Blättern gegenüber stehend. Schaalsaamen körnerig. Vaterland Neuholland 4.

80. *Ranunculus cordigerus* Vivian. Fl. Corsic.

Stengel meist zweiblümig. Blätter seidenhaarig. Wurzelblätter rundlich-herzförmig, meist dreilappig, gekerbt. Stengelblätter eingeschnitten oder ungetheilt. Kelchblätter zurückgeschlagen. Vaterl. Korsika 4.

81. *Ranunculus pinnatus* Poir. Gefiederter Ranunkel.

Stengel und Blätter zottenhaarig. Blätter meist dreipaarig gefiedert. Blättchen eingeschnitten-lappig. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend. Kelchblätter zurückgeschlagen. Schaalsaamen körnerig, mucronenspitzig. Wächst in Ostindien und auf dem Kap der guten Hoffnung.

82. *Ranunculus cornutus* Candoll. Hornförmiger Ranunkel.

Stengel ästig, wie die Blätter, unbehaart. Blätter doppelt dreizählig. Blättchen dreispaltig, die Einschnitte länglich-linienförmig, gespitzt. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend. Kelchblätter zurückgeschlagen. Schaalsaamen körnerig, mit einer hornförmigen Spitze versehen. Vaterl. Syrien.

Digitized by Google

83. *Ranunculus chius* Candoll. Chiosischer Ranunkel.
Stengel und Blätter zottenhaarig. Blätter breit-kreisrund-herzförmig, gezähnt. Blumenstiele den Blättern gegenüber stehend. Kelchblätter zurückgeschlagen. Schaalfrüchte weichstachlig, haken-hornförmig. Vaterl. Insel Chios.

84. *Ranunculus laciniatus* Baumg. Schlitzblättriger Ranunkel.
Stengel aufrecht, wie die Blätter zottenhaarig. Blätter dreizählig-dreitheilig, die Theile dreispaltig. Einschnitte linienförmig, gezähnt. Blumenstiele lang, fadenförmig, dicht behaart. Kelchblätter abstehend. Schaalfrüchte weichstachlig, mucronenspitzig. Vaterl. Siebenbürgen.

Zum leichtern Aufsuchen der oben abgehandelten 84 Arten dient folgendes Register mit der jeder Art beigefügten Nummer versehen.

Register.

Ran. acaulis N. 32.
— affinis N. 37.
— Agerii N. 7.
— anemonaefolius N. 51.
— angulatus N. 41.
— angustifolius N. 14.
— arcticus N. 35.
— Belvisii N. 72.
— Biebersteinii N. 53.
— biternatus N. 26.
— Bonplandianus N. 56.
— breviscapus N. 31.
— bruttius N. 63.
— Candolli N. 65.
— cantoniensis N. 61.
— caucasicus N. 64.
— Chamissoi N. 29.
— chilensis N. 76.
— chius N. 83.
— cicutarius N. 13.
— collinus N. 47.
— cordifolius N. 15.
— cordigerus N. 80.
— cornutus N. 82.
— delphinifolius N. 57.
— demissus N. 40.
Ran. dichotomus N. 43.
— diffusus N. 66.
— flagelliformis N. 19.
— fontanus N. 18.
— fumariaefolius N. 10.
— geoides N. 55.
— geranioides N. 59.
— Gmelini N. 33.
— gracilis N. 9.
— grandiflorus N. 58.
— Gusmanni N. 6.
— halophilus N. 22.
— Hilarii N. 77.
— hirtus N. 70.
— hydrophilus N. 25.
— javanicus N. 17.
— inundatus N. 39.
— isopyroides N. 28.
— Krapfia N. 4.
— lacer N. 30.
— laciniatus N. 84.
— Langsdorffii N. 42.
— lappaceus N. 78.
— leptaleus N. 12.
— longicaulis N. 20.
— macrocephalus N. 5.

Ran. marginatus N. 75.
— myriophyllus N. 11.
— napellifolius N. 52.
— nepalensis N. 67.
— nubigenus N. 24.
— Pallasii N. 27.
— pedatifidus N. 49.
— pedunculatus N. 48.
— petiolaris N. 68.
— persicus N. 44.
— petroselinus N. 3.
— peucedanifolius N. 2.
— phyteumaefoliusN. 16.
— pilosus N. 60.
— pinnatus N. 81.
— platyspermus N. 73.
Ran. plebejus N. 69.
— praemorsus N. 54.
— pulchellus N. 21.
— Pumilo N. 62.
— Purshii N. 36.
— recurvatus N. 71.
— rhœadifolius N. 74.
— rivularis N. 38.
— Sabinii N. 34.
— saniculaefolius N. 1.
— scaber N. 8.
— sessiliflorus N. 79.
— sibbaldioides N. 45.
— sibiricus N. 46.
— tridentatus N. 23.
— Villarsii N. 50.

Eine Anleitung zur Behandlung der Ranunkeln in unsern Gärten, hinsichtlich der Standörter, Fortpflanzung und Vermehrung siehe Lexicon und 1. Nachtrag S. 96. Zu den daselbst angezeigten Synonymen gehören noch folgende:

Synonymen.

Ranunculus agrarius Alleon ist Ranunculus Philonotis s. Lexic.
— bonariensis Pers. s. Ranunculus phyteumaefolius N. 16.
— brevifolius Tenor. ist Ranunculus Thora Linn. s. Lexic.
— Breynianus Cranz s. Ranunculus Breynii Gmel. s. Lexic.
— carolinianus ist Ranunculus septentrionalis s. 1. Nachtr.
— cochlearifolius Hornem. s. 1. Nachtr. ist Ranunculus uliginosus Willd. s. 1. Nachtr.
— crenatus Baumg. ist Ranunculus alpestris Vill. s. Lexic.
— dealbatus Lapeyr. ist Ranunculus aconitifolius s. Lexic.
— digitatus Gilib. ist Ranunc. sceleratus s. Lexic.
— dissectus M. a. B. s. Ranunculus Bieberſteinii N. 53.
— Ficaria Walt. (nicht Linn.) ist Calth parnassifolia Rafin.

Ra-

Ranunculus filiformis Michx. ſ. 1. Nachtr. iſt Ranunculus Flammula Var.
— fluviatilis Willd. ſ. Lexic. iſt Ranunculus peucedanifolius N. 2.
— gregarius Brot. iſt Ranunculus chaerophyllus ſ. Lexic.
— heterophyllus Lapeyr. iſt Ranunculus aconitifolius Var.
— — Smith. ſ. Ranunculus phyteumaefolius N. 16.
— heucheraefolius Presl. iſt Ranunculus cordusaefolius.
— hirtus Spr. ſ. 1. Nachtr. iſt Ranunculus lanuginosus Var.?
— javanicus Cand. (nicht Thunb.) iſt Ranunculus Langsdorffii N. 42.
— insularis Viv. ſ. Ranunculus Villarsii N. 50.
— Langsdorffii Cand. ſ. Ranunculus sibiricus N. 46.
— lapponicus Vill. ſ. Ranunculus Villarsii N. 50.
— lateriflorus Cand. iſt Ranunculus nodiflorus Lexicon.
— lucidus Poir. iſt Ranunculus repens Lexic.
— magellensis Tenor. iſt Ranunculus alpestris Lexic.
— nemorosus α. β. Cand iſt Ranunculus polyanthemos Lexic.
— oreophilus M. a. B. ſ. Ranunculus Villarsii N. 50.
— paludosus Poir. iſt Ranunculus chaerophyllus Lexic.
— pantothrix Cand. ſ. Ranunculus peucedanifolius N. 2.
— — Brot. iſt Ranunculus aquatilis Lexic.
— prostratus Poir. ſ. 1. Nachtr. iſt Ranunculus repens Var. Lexic.
— rufulus Brot. iſt Ranunculus acris Lexic.
— saniculaeformis Mühlb. ſ. Ranunculus recurvatus N. 71.
— siculus Presl. iſt Ranunculus acris Lexic.

Ranunculus Stevenii Bess. iſt Ranunculus acris Lexic.
— trilobatus Don. ſ. Ranunculus nepalensis N. 67.
— umbellatus Roxb. iſt Ranunculus sceleratus Lexic.
— ventricosus Vent. iſt Ranunculus muricatus Lexic.

Rapatea paludosa Aubl. iſt Mnasium paludosum Willd.

Raphanistrum Lamsaka Gaertn. iſt Raphanus Raphanistrum ſ. Lexic.
— odessanum Andrz. Bess. ſ. Raphanus odessanus Spr.

Raphanus Linn. Rettig. ſ. Lexicon B. 8.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 7 S. 97.

Kelchblätter meiſt aufrecht, an der Baſis faſt ſackförmig. Frucht walzenrund, geſchnäbelt, knotig, gegliedert, 1—3 oder vielſaamig, nicht aufſpringend. Saamen hängend.

Tetradynamia Siliquosa. (Familie Kreuzblumenpflanzen).

1. *Raphanus biarticulatus* Willd. Zweigliederiger Rettig.

Stengel äſtig, wie die Blätter ſcharfborſtig. Frucht (Schote) walzenrund, langgeſpitzt, mit zwei Gliedern, einfächerig, ſchwammig, geſtielt, länger als der Stiel. Vaterland China. ☽.?

2. *Raphanus odessanus* Spreng. Syst. 2. p. 855. Odeſſaiſcher Rettig.

Raphanistrum odessanum Andrz. Bess.

Stengel äſtig, ſcharf. Blätter faſt leyerförmig, abwechſelnd ſchrotſägeförmig. Schoten einfächerig, achteckig, gefurcht, ſo lang als der zuſammengedrückte Griffel (Schnabel). Vaterl. Odeſſa.

3. *Raphanus rostratus* Cand. Schnabelfrüchtiger Rettig.

Stengel und Blätter ſcharfborſtig. Schoten einfächerig, mit einem kegelförmigen, pfriemenſpitzigen, bleibenden Griffel gekrönt. Vaterland das nördliche Perſien.

4. *Raphanus maritimus* Smith.

R. Landra Morett. Cand.

Wurzel perennirend. Stengel mehr oder weniger äſtig.

Digitized by Google

Blätter unterbrochen leyerförmig. Kelchblätter grün. Schote einfächerig, länger als der Griffel. Wächst in England und Ober-Italien 24.

5. *Raphanus albiflorus* Presl. Weißblühender Rettig.

Wurzel zweijährig. Blätter einfach leyerförmig. Corollenblätter weiß. Schote einfächerig, 1—2 saamig, kürzer als der Griffel. Vaterland Sicilien ☽.

Von den im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten gehören nur 3 hierher: R. sativus, caudatus, Raphanistrum Linn. Die übrigen, welche in Beziehung auf die Gestalt und Beschaffenheit der Frucht dem Charakter nicht vollkommen entsprechen, hat De Candolle zu andern Gattungen gezogen.

Raphanus Raphanistrum Linn. s. Lexicon wächst in ganz Europa, besonders in Deutschland, in Thüringen, auch ziemlich häufig in Feldern bei Eisenach, blüht im Sommer. Die Corollenblätter sind bekanntlich weiß mit dunkeln Adern und Linien durchzogen, aber in Feldern beim Trenkelhofe fand ich sie oft einfarbig, gelb, ohne Adern, auch rein weiß.

Synonymen.

Raphanus amplexicaulis Viv. ist Brassica cyrenaica Spr.
— arcuatus Linn. Willd. s. Lexic. ist Chorispora tenella Cand.
— cakiloid Cand. ist Erucaria Oliverii Spr.
— cheiranthiflorus Willd. s. 1. Nachtr. ist Brassica cheiranthiflora Cand.
— fugax Presl. ist Raphanus Raphanistrum Var.
— ibericus Willd. ist Chorispora iberica Cand.
— laevigatus M. a. B. ist Goldbachia laevigata Cand.
— lanceolatus Willd. s. 1. Nachtr. ist Cakile aequalis Cand.
— Landra Cand. s. Raphanus maritimus N. 4.
— lyratus Forsk. ist Enarthrocarpus Cand.
— pilosus Willd. s. Lexic. ist Cleome raphanoides Cand.
— pinnatus Viv. ist Brassica pinnata Spr.
— pterocarpus Pers. s. 1. Nachtr. ist Enarthrocarpus pterocarpus Cand.
— recurvatus Pers. s. 1. Nachtr. ist Enarthrocarpus recurvatus Cand.

Digitized by Google

Raphanus sibiricus Linn. ſ. Lexic. iſt Chorispora sibirica Cand.

— strictus Fisch. iſt Chorispora stricta Cand.

— tauricus Adam iſt Erysimum brachycarpon Spr.

— tenellus Pall. ſ. Lexic. iſt Erysimum tenellum Cand.

— turgidus Pers. ſ. 1. Nachtr. iſt Sinapis turgida Delil.

Raphia aromatica P. B. ſ. Metroxylon viniferum Spr. 2. Nachtr.

Raphiolepis Lindley (Crataegus Linn. Loureiro).

Kelch trichterförmig, fünfſpaltig. Corollenblätter 5, wie die Staubfäden kelchſtändig. Zwei Griffel. Beere von dem Kelche gekrönt, 2—4 ſaamig, die Schaale der Saamen pergamentartig.

Icosandria Digynia (Familie Roſaceen).

1. *Raphiolepis indica* Lindl. iſt Crataegus indica, ſiehe Lexicon B. 3.

Blätter lanzettförmig, ſägerandig, glatt, oben glänzend. Blumen gipfelſtändige Doldentrauben bildend. Corollenblätter lanzettförmig, mit den Staubfäden über den Kelch hervorragend. Vaterland Oſtindien ♄.

2. *Raphiolepis salicifolia* Ker. Bot. Mag.

Blätter lanzettförmig, lang, ſägerandig, glatt. Blumen riſpenſtändig. Corollenblätter lanzettförmig, ſo lang als der Kelch. Staubfäden abgekürzt. Vaterland China ♄.

3. *Raphiolepis Loureiri* Spreng. Syst. veg. 2. p. 508.

Crataegus indica Loureir. (nicht Linn.)

Blätter lanzettförmig, ungleich ſägezähnig, glatt. Die Blumen gipfelſtändige Doldentrauben bildend. Corollenblätter rundlich, nicht lanzettförmig, wie bei Crat. indica Linn. Vaterland Cochinchina ♄.

4. *Raphiolepis rubra* Lindl. Bot. Reg.?

Crataegus rubra Loureir. Fl. Cochinch.

Blätter umgekehrt eyförmig, gekerbt, glatt. Blumen in zuſammengeſetzten gipfelſtändigen Trauben. Corollenblätter ey-

Digitized by Google

förmig, roth. Staubfäden abgekürzt. Vaterland das südliche China ♄.

Die Arten der Gattung Raphiolepis sind Bäume oder Sträucher mit ungetheilten Blättern und doldentraubigen oder rispenständigen Blumen. Sie kommen aus China und werden in unsern Gärten in Gewächshäusern überwintert.

Raphis trivalvis Lour. ist Andropogon acicularis Retz.

Rapinia Lour.

Character genericus et R. herbacea Lour. siehe 1. Nachtrag B. 7 S. 99.

Diese Gattung hat Dr. Gärtner unter Sphenoclia aufgeführt und auch Pongatium Lam. hierher gezogen.

Rapistrum Gaertn. de fruct. t. 141 s. 1. Nachtrag B. 7 S. 100, zwei Arten.

Synonymen.

Rapistrum ariense All. ist Raphanus Raphanistrum Linn.
— clavatum Cand. ist Cakile clavata Spr.
— orientale Cand. ist Bunias orientalis Linn.
— perenne Crantz ist Cakile perennis Cand.
— raphanifolium Cand. ist Bunias raphanifolia Smith.
— rugosum All. ist Cakile rugosa Cand.

Raputia aromatica Aubl. guian. p. 670. t. 272 ist Sciurus aromatica Vahl s. Lexic. Galipea aromatica Spr.

Rauwolfia Linn. Rauwolfia s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7. S. 101.

Kelch fünftheilig, stehen bleibend. Corolle trichterförmig, fünfspaltig. Staubfäden 5, frei, meist hervorragend. Griffel 2, verbunden. Steinfrüchte 2, zusammenhängend, jede einsaamig. (Abbild. Plum. Icon. t. 236. Gaertn. de fruct. t. 52).

Pentandria Digynia (Familie Contorteen).

Im Lexicon B. 8 S. 82 habe ich schon bemerkt, daß diese Gattung ihren Namen zu Ehren des Herrn Rauwolf führt. Leon. Rauwolf, ein Deutscher, aus Augsburg, hat auf seinen Reisen im Morgenlande, besonders in Syrien vom Jahr

Digitized by Google

1573 bis 1576 viele Pflanzen entdeckt, getrocknet und in seinem Werke: „Reise in die Morgenländer ꝛc." beschrieben und 42 Arten abgebildet. Er starb im Jahr 1596.

Die Rauwolfien sind kleine Bäume, 12—20 Fuß hoch oder Sträucher, die meist einen Milchsaft enthalten. Blätter zu 3—4 quirlförmig stehend, ungetheilt, ganzrandig. Blumen klein, einzeln, winkelständig oder doldentraubig, meist weiß. Im Lexicon und 1. Nachtrage habe ich 9 Arten beschrieben, die folgenden sind neu.

1. *Rauwolfia Vomitoria* Afzel. Brechen erregende Rauwolfie.

Aestchen vierkantig. Blätter zu 4 quirlförmig stehend, länglich, ganzrandig, glatt. Blumen winkelständig, doldenartig. Vaterland Guinea ♄.

2. *Rauwolfia parvifolia* Bert. Kleinblättrige Rauwolfie.

Blätter zu 3 quirlförmig stehend, länglich-lanzettförmig, meist ungleich. Blumenstiele einblümig, haarförmig, winkelständig, kürzer als die Blätter. Vaterland das südliche Amerika ♄.

3. *Rauwolfia brasiliensis* Spreng. Syst. veg. 1. p. 834. Brasilische Rauwolfie.

Blätter zu 3 quirlförmig stehend, elliptisch-länglich, gespitzt, dunkelgrün, unten an den Rippen filzig. Blumenstiele winkelständig, verdickt, wie die Kelche seidenhaarig. Vaterland Brasilien ♄.

4. *Rauwolfia sumatrana* Jack. Malagan misc. 1. N. 2. p. 22.

Blätter quirlförmig stehend, gestielt, elliptisch-länglich, ganzrandig, glatt. Blumen gestielte, gipfelständige Dolden bildend. Der Corollenschlund paarig-geschlossen. Vaterland Sumatra ♄.

Synonymen.

Rauwolfia glabra Cav. s. Lexic. ist Vallesia dichotoma R. et P. s. Cymbifolia 1. Nachtr.

— lingustrina Willd. herb. ist Rauwolfia ternifolia 1. Nachtr.

— oppositifolia Spr. ist Anabata odorata Willd. herb.

— viridis Willd. herb. s. 1. Nachtr. ist Rauwolfia psychotrioides Var. s. 1. Nachtr.

Noch einige hierher gehörende Synonymen s. 1. Nachtrag S. 105.

Digitized by Google

Ravenala madagascarensis Sonner. iſt Urania ſpiciosa Willd.

Ravensura aromatica Sonner. iſt Agathophyllum aromaticum Willd.

Ravina resinosa Mart. iſt Bonplandia resinosa Spr. Galipea Hilar.

Razumovia ſ. Lexicon B. 8 S. 84 iſt Humea elegans ſ. 1 Nachtrag.

Razumovia Spreng. Syst. veg. 2. p. 812. Razumovie.

Kelch viereckig, faſt zweilippig. Corolle glockenförmig, fünfſpaltig. Staubfäden 4, behaart. Kapſel angeſchwollen, zweifächerig.

Didynamia Angiospermia (Familie Scrophularieen).

1. *Razumovia tranquebarica* Spreng. I. c. Tranquebariſche Razumovie.

Eine kleine krautartige Pflanze, deren Stengel und Blätter filzig ſind. Blätter zerſtreut ſtehend, ſpatel-linienförmig. Blumen winkelſtändig, faſt ſtiellos, roth. Vaterl. Coromandel. ⊙?

Rebouillia hemisphaerica Radd. iſt Marchantia hemisphaerica.

— quadrata Radd. iſt Marchantia quadrata.

Recchia Sesse. Recchie.

Kelch fünfblättrig. Corollenblätter 5, gezähnelt. Narbe 2, kopfförmig.

Decandria Digynia (Familie Dillenieen).

1. *Recchia mexicana* Sess. Mexicaniſche Recchie.

Stengel ſtrauchig, äſtig. Blätter wechſelnd ſtehend, länglich. Blumen gelb, faſt traubenſtändig. Vaterland Mexico ♄.

Redutea Venten. Persoon. ſ. Lexicon 1. Nachtrag. Redoutea Humb. et Bonpl. Kunth. Spreng. Syst. veg. 3.

Cal. profunde quinquefidus persistens, basi foliosis compluribus minutis subulatis acutus. Petala quinque hypogyna, aequalia patentia. Stamina crebra, monadelphia; tubus stamineus unguibus petalorum adnatus. Antherae reniformes, uniloculares. Ovarium superum, triquetrum, triloculare; ovula com-

Digitized by Google

plura in quolibet loculo. Stylus 1. Stigma incrasatum, tripartitum. Capsula subglobosa, trigona, trilocularis, loculicida-trivalvis. Semina 5—8 in quolibet loculo, lanata. Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et spec. V. p. 228.

Kelch tief fünfspaltig, stehen bleibend, an der Basis mit 10—12 oder mehreren kleinen pfriemenförmigen Blättern (Hülle) versehen. Corollenblätter 5, gleich, abstehend, die Nägel mit der Staubfädenröhre verwachsen. Antheren nierenförmig. Ein Griffel mit verdickter dreilappiger Narbe. Kapsel fast kugelrund, dreiseitig, dreifächerig, 5—8 oder mehrsaamig. Saamen wollig.

Monadelphia Polyandria (Familie Malvaceen).

Im Lexicon B. 8 S. 86 ist schon bemerkt, daß diese Gattung dem Herrn Redoute zu Ehren ihren Namen führt. Redoute, ein berühmter Maler, hat mit Decandolle die Coronarieen, Liliaceen und Spathaceen bearbeitet, hübsche Bilder geliefert und in einem Prachtwerke herausgegeben, desgleichen die Rosen u. a.

1. *Redutea* (Redoutea) *tripartita* Kunth. l. c. V. p. 294 (228).

R. foliis profunde tripartitis; lacinlis oblongis, acutis, basi cuneatis; intermedia integra aut obsolete triloba; lateralibus bifidis. Humb. et Bonpl.

Ein niederliegend-gestreckter Strauch, mit viereckigen Aestchen. Die Blätter stehen wechselsweise, sind gestielt, tief dreitheilig, fast dreiblättrig, geadert-dreirippig, glatt, in der Jugend punktirt und mit Sternhaaren bekleidet, die Blättchen länglich, ganzrandig, das mittlere ungetheilt oder undeutlich dreilappig. Die Blumenstiele einzeln, winkelständig, an den Spitzen der Aestchen, gestielt, die Stiele eckig, glatt, 1½ Zoll lang. Der Kelch kreisel-glockenförmig, fünfspaltig, glatt, drüsig-punktirt, bleibend, auswendig an der Basis mit 8—10 kleinen schuppenförmigen Blättchen versehen. Die Corollenblätter gelb. Vaterland Südamerika, am Ufer des Amazonenflusses ♄. Blühzeit Junius.

2. *Redutea heterophylla* Vent. s. Lexicon und 1. Nachtr. hat Herr Dr. Kunth im gedachten Werke als einen Strauch

Digitized by Google

mit ♄ bezeichnet, der am Orinoco-Flusse wächst und im Mai Blumen trägt.

Beide Arten gedeihen am besten in warmen Häusern oder in einem Sommerkasten.

Rehmannia Bunge. Rehmannie.

Kelch glockenförmig, aufgeblasen, 10eckig, fünfspaltig. Corolle fast zweilippig, röhrig, fünfspaltig. Staubfäden 4, in die Corollenröhre eingefügt. Antheren zweifächerig, die Fächer einander gegenüber stehend. Ein langer Griffel mit zweilappiger Narbe. Kapsel vielsaamig?

Didynamia Angiospermia (Familie Personaten; Gruppe Gesneriaceen).

Diese neue Gattung widmete Herr Dr. Bunge seinem Freund, dem Herrn Dr. Rehmann.

1. *Rehmannia chinensis* Bunge. Chinesische Rehmannie.

Wurzel zwiebelartig, mit Fasern versehen. Stengel aufrecht, fast walzenrund, wie die Blätter weichhaarig. Blätter wechselnd stehend, langgestielt, oval, stumpf, an der Basis verdünnt, am Stiele herablaufend, gekerbt, gerunzelt, die obern größer als die untern. Blumenstiele einzeln, einblümig, 1 Zoll kürzer als die Blattstiele. Die Einschnitte des Kelches zurückgeschlagen. Corolle röhrig, weiß, die Röhre 1 Zoll lang, filzig, nach oben erweitert, der Rand fast zweilippig, fünfspaltig, weiß, im Schlunde roth, die Einschnitte gerundet.

Eine ausführliche Beschreibung hat Herr Gartendirektor Otto in der Gatenzeitung 2. B. S. 169 geliefert nebst Anleitung zur Behandlung dieser Zierpflanze in unsern Gärten.

Reichardia Roth. Plant. Ind. Orient. Reichardie.

Kelch glockenförmig, am Rande gekerbt. Corolle 6—10blättrig, fast schmetterlingsförmig. Staubfäden 10, niedergebogen, an der Basis zottenhaarig. Hülsenfrucht geflügelt. Flügel lanzettförmig.

Decandria Monogynia (Familie Hülsenpflanzen).

Diese Gattung hat Dr. Roth bestimmt und sie dem Herrn Dr. Reichard zu Ehren Reichardia genannt. Joh. J. Reichard (geb. 1743 † 1789) war Arzt in Frankfurt a. M. und der erste Herausgeber des Linnéischen Systema plantarum P. 1—4. Frcf. 1779—1780. 8. Früher lieferte

Digitized by Google

Reichard auch eine Flora moena-francofurtana Tom. 1—2. Frcf. 1772—1778.

1. *Reichardia hexapetala* Roth. Sechscorollenblättrige Reichardie.

Stengel, Aeste und Blätter mit Stacheln besetzt. Blätter doppelt gefiedert. Corolle sechsblättrig. Vaterland Ostindien.

2. *Reichardia decapetala* Roth. Zehncorollenblättrige Reichardie.

Stengel und Blätter stachlich. Blätter unterbrochen gefiedert. Corolle zehnblättrig. Vaterland Ostindien.

Beide Arten verlangen eine Stelle im warmen Hause oder im Sommerkasten, denn sie kommen aus Ostindien.

Reichardia picroides Roth. ist Sonchus picroides Lam. s. Lexicon.

Reichelia Schreb.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 7. S. 107.

Kelch fünftheilig, groß. Corolle glockenförmig, fünfspaltig. Staubfäden 5, an der Basis ausgebreitet (erweitert herzförmig). Griffel 2—3, Kapsel 2—3fächerig, vielsaamig, die Fächer ringsum aufspringend. (Sagonea Aubl. guian. t. 111) Gaertn. de fruct. t. 55.

Pentandria Trigynia (Familie Convolvuleen).

1 *Reichelia montevidensis* Spreng. Syst. veg. 1. p. 970.

Stengel krautartig, ästig, wollig. Blätter einander gegenüber stehend, stiellos, eyförmig, langgespitzt, fast ganzrandig, unten mit Wolle dicht bekleidet. Blumen einzeln, winkelständig. Vaterland Monte-Video.

Reichelia guianensis Spreng. I. c. ist Reichelia palustris Willd. s. 1. Nachtrag B. 7. S. 107.

Reichenbachia Spreng. Reichenbachie.

Cal. corollinus tubulosus 5 dentatus inferus. Stamina hypogyna. Stiga penicillatum Spreng. Syst. veg. 1. p. 28.

Kelch corolliniſch, röhrig, fünfzähnig, unten stehend. Staubfäden 2, über den Fruchtknoten (bodenständig). Narbe pinselförmig.

Digitized by Google

Diandria Monogynia (Familie Nictagineen).

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Herrn Hofrath und Professor Dr. L. Reichenbach zu Dresden, dessen treffliche Schriften unfehlbar allen guten Botanikern bekannt sind, vornehmlich die schönen Kupferwerke, welche zierliche, nach der Natur gefertigte Abbildungen enthalten.

1. *Reichenbachia hirsuta* Spreng. I. c. 1. p. 94. Behaarte Reichenbachie.

Stengel strauchig, ästig. Blätter wechselnd stehend, länglich, sternhaarig-filzig, an der Spitze verdickt. Blumen winkelständige, vielblümige, aufrechte Afterdolden bildend. Corolle behaart, röhrig, fünfzähnig. Vaterland Brasilien ♄. —

Wenn Kurt Sprengel diesen Strauch im lebenden Zustande gesehen und beobachtet hat, so mußte er, wie billig, eine genaue und ausführlichere Diagnose liefern. —

Reimaria Flügg. Reimaria.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7. S. 107.

Kelch einklappig, einblümig. Corolle zweiklappig, die Klappen häutig, lang-pfriemenspitzig. Staubfäden 2. Narben pinselförmig.

Diandria Digynia (Familie Gräser).

1. *Reimaria conferta* Nees ab Esenb. in Mart. Fl. Bras. 2. p. 15.

Agrostis brasiliensis Spreng. Nov. Prodr. p. 46.

Halme mehrere aus einer Wurzel, aufrecht, knotig, mit Blattscheiden bedeckt, die Knoten bartig. Blätter 1 Zoll lang, zart, steiflich, aufrecht-abstehend. Aehren gipfelständig, die Spindel knieartig gebogen, eckig. Blümchen (Aehrchen) wechselnd stehend. Kelchklappe gewimpert. Vaterl. Brasilien.

2. *Reimaria diffusa* Spreng. Neue Entdeckung. 3. p. 14. Syst. veg. 1. p. 123. Weitschweifige Reimarie.

Halm glatt, walzenrund, scheidig. Blätter etwa 1 Fuß lang, flach, glatt, sehr gespitzt, an der Basis inwendig mit Haaren bekleidet. Rispe 1½ Fuß hoch, lang, sehr ästig, weitschweifig, überhängend. Blumenstielchen eckig, scharf, Blümchen (Aehrchen) aufrecht. Kelchklappe gerippt, glatt, länger als die Corollenklappen, die zusammengerollt und gespitzt sind. Vaterland Martinique.

Digitized by Google

3. *Reimaria laxa* Reichenb. plant. exot. Schlaffe Reimarie.

Blätter flach, schlaff, am Rande beim Rückwärtsstreichen scharf. Rispe schlaff, die untern Aeste quirlförmig stehend, hängend. Kelchklappen langgespitzt, bartig. Vaterl. Surinam.

Reimaria acuta Flügg. s. 1. Nachtrag B. 7. S. 108.

Diese Gräser zieht man aus Saamen in warmen Beeten und vermehrt noch überdieß die perennirenden durch Wurzeltheilung.

Reinwardtia glabra Spreng. s. Dufourea glabra 2. Nachtr.
— sericea Spreng. s. Dufourea sericea 2. Nachtr.
— javanica Blum. ist Blumia javanica Spr.

Remirea Aubl. Miega Willd. Spec. pl. 1. p. 31.

Aehrchen gehäuft, rispen-kopfförmig, gipfelständig. Kelch und Corolle zweiklappig. Drei Staubfäden. Ein dreispaltiger Griffel. Saame (Nuß) länglich, von der obern (innern) Corollenklappe eingeschlossen.

Triandria Monogynia (Familie Cyperäceen).

1. *Remirea maritima* Aubl. Guian. p. 45. t. 16.

Hierher gehört Miegia maritima Willd. s. Lexicon B. 6. S. 173.

Wurzel walzenrund, lang, kriechend, mit Gliedern, aus denen sich die Halme entwickeln. Diese sind aufrecht, steif, oben in mehr oder weniger (3—4) Aeste getheilt, 5—8 Zoll hoch, an der Basis blättrig, die Aeste mit blätterartigen Schuppen bedeckt. Blätter gehäuft, zweireihig, abstehend, 1 Zoll lang, die untersten länger, pfriemenförmig-stechend, die Scheiden braun-rostfarbig. Aehrchen dichte, längliche, gipfelständige Köpfchen bildend, wie Dachziegeln über einander liegend. Wächst am Meerufer in Südamerika 2|.

Eine zweite Art: Remirea pedunculata hat Rob. Brown in Prodr. Nov. Holl. 1. p. 236 angezeigt, deren gemeinschaftliche Blumenstiele länger als die Aehren sind.

Renanthera Loureir. Fl. coch. 521. Lindl. gener. et spec. Orchideous 3. p. 217.

Perianthium explanatum patens. Sepala et petala linearia, subaequalia v. lateralibu s maioribus. Labellum liberum, nanum, cum columna elastice arti-

culatum, trilobum, medio saccatum; lobo medio carnoso. Columna aperta abbreviata, erecta. Anthera bilocularis. Pollina 2, biloba, caudicula, unica glandula subtriangulari peltata Lindl. l. c. (Arachnis Blume Bijdr. 365. t. 26).

Blumenblätter abstehend. Kelch und Corollenblätter (äußere und innere Blumenblätter) linienförmig, fast gleich, oder die seitenständigen größer als die übrigen. Lippe frei, dreilappig, in der Mitte sackförmig; der mittlere Lappen fleischig. Griffelsäulchen nicht geflügelt, abgekürzt, aufrecht. Anthere zweifächerig. Pollenmassen 2, zweilappig, geschwänzt, mit einer fast dreieckigen schildförmigen Drüse versehen.

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

1. *Renanthera coccinea* Lour. l. c. 2. p. 637. Lindl. l. c. 3. p. 217.

Stengel zweireihig, blättrig. Blätter an der Spitze schief ausgekerbt. Die Blumen bilden seitenständige vielblümige Rispen, sind scharlachroth, oder blutroth: die äußern seitenständigen Blätter mit Nägeln versehen, wellenrandig, lanzettförmig, stumpf; die obern und innern linien-spatelförmig, länger als die äußern. Lippe dreilappig, die seitenständigen Lappen abgestutzt; der mittlere ist zungenförmig, zurückgeschlagen. Wächst in Cochinchina auf Bäumen 4. (Abbild. Bot. Reg. t. 1131. Bot. Mag. t. 2997).

2. *Renanthera arachnites* Lindl. l. c. 3. p. 217.

Arachnis moschifera Blume Bijdr. 365. t. 26.
Limodorum flos aeris Swartz Nov. Act. Ups. 1740. p. 37.
Epidendrum flos aeris Linn. s. Aerides arachnites Lexicon B. 2 kann daselbst gestrichen werden.

Stengel ziemlich hoch, kletternd, Wurzeln treibend. Blätter lanzettförmig. Blume dem Körper einer Spinne (Aranea) gleichend. Blumenblätter, äußere und innere gleich, bogenförmig-gewölbt, linienförmig, an der Spitze erweitert. Lippe haarig-borstig, dreilappig, die seitenständigen Lappen eyförmig, fast gleich, der mittlere inwendig kammförmig, an der Spitze zweizähnig. Wächst in Japan, wird auch in Java in Gärten kultivirt.

Digitized by Google

3. *Renanthera Sulingi* Lindl. I. c. 3. p. 217.

Aerides Sulingi Blume I. c.

Stengel fast ästig. Blätter linienförmig, an der Spitze eingedrückt (leicht ausgekerbt). Blumen schmutzig purpurroth, eine einfache wenigblümige Aehre bildend. Blumenblätter fast gleich, stumpflich. Lippe eyförmig, der Rand verdickt, warzig liinirt. Wächst in Java an Felsen am Berge Suling in der Provinz Buitenzorg 2|.

4. *Renanthera elongata* Lindl. I. c. 3. p. 218.

Aerides elongata Blume I. c.

Stengel ästig. Blätter breit-linienförmig, schief, ausgekerbt. Blumen hochroth, lange überhängende Rispen bildend. Blumenblätter spatelförmig. Lippe eyförmig, an der Basis mit zwei Schwielen versehen. Wächst in Java an Kalkfelsen, bei Kuripan. Blume.

5. *Renanthera matutina* Lindl. I. c. 3. p. 218.

Aerides matutina Blume I. c. t. 24.

Stengel ästig. Blätter linienförmig, schief, an der Spitze eingedrückt. Blumenstiele rispenständig, überhängend. Blumen schön scharlachroth, die äußern und seitenständigen Blätter zusammenhängend. Der Lippenrand eyförmig, abgekürzt. Wächst in Java an Baumstämmen, am Fuße des Berges Salak 2|.

Diese Orchideen empfehlen sich durch Anstand und Schönheit ihrer Blumen und dienen daher zur Zierde in unsern warmen Häusern.

Requienia sphaerosperma Cand. ist Heylandia sphaerosperma Spr.

Reseda Linn. Resede s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 108.

Kelch unten stehend, 4—5—6theilig. Corollenblätter 3—6, ungleich, tief geschlitzt, das oberste steht auf einer breiten Nectarschuppe. Staubfäden 8—12 oder mehrere. Fruchtknoten 3—6, gestielt. Kapsel einfächerig, vielsaamig, oben aufspringend. (Abbild. Schkuhr's Handbuch t. 129. Gaertn. de fruct. t. 75).

Dodecandria Trigynia (Familie Resedeen).

Die Reseden sind krautartige Pflanzen, nur wenige (2—3) strauchartig oder staudenstrauchig. Blätter ungetheilt, oder fast

getheilt, eingeschnitten oder fiederspaltig, auch gefiedert. Blumen klein, weiß, gelb oder grünlich. Die meisten Arten sind im Lexicon und 1. Nachtrage beschrieben. Hier nur noch folgende:

1. *Reseda chinensis* Loureir. Fl. Cochinch. Chinesische Resede.

Blätter breit-lanzettförmig, ganzrandig, glatt. Kelch fünftheilig. Kapseln an der Spitze dreizähnig. Vaterland das südliche China.

2. *Reseda cochinchinensis* Lour. I. c.

Blätter breit-lanzettförmig, fünfrippig, ganzrandig. Kelche fünftheilig. Kapseln dreizähnig. Wächst in Cochinchina.

3. *Reseda pruinosa* Pourr. Bereifte Resede.

Stengel und Blätter mit Reif bedeckt, blaßg-blatterig. Blätter alle dreispaltig, die Einschnitte linien-lanzettförmig, gespitzt. Kapseln keulenförmig, stumpf, dreizähnig. Vaterland Aegypten.

Synonymen.

Reseda Clusii Spreng. ist Reseda sesamoides Linn. s. Lexic.
— crispata Link. ist Reseda luteola var. Linn. s. Lexic.
— erecta Lag. ist Reseda ramosissima s. 1. Nachtr.
— lanceolata Lag. ist Reseda luteola Linn. s. Lexic.
— media Lag. ist Reseda Phyteuma Linn. s. Lexic.
— purpurascens Linn. s. Lexic. ist Reseda sesamoides var. s. Lexic.
— stellata Lam. s. Lexic. ist Reseda sesamoides.

Die übrigen Synonymen, welche hierher gehören, siehe 1. Nachtrag B. 7 S. 111.

Restio Linn. Strickgras s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 112.

Blumen diöcisch, ohne Bracteen, ährenständig. Kelch (Blüthendecke) sechsklappig, doppelreihig, die innern Klappen spitzlich. Griffel getheilt. Kapsel dreifächerig, eckig, dreisaamig, an den Ecken aufspringend.

Dioecia Triandria Linn. (Triandria Monogynia Spr.) (Familie Restiaceen).

Die Arten der Gattung Restio sind meist krautartig

Pflanzen (Halbgräser), selten strauchig oder staudenstrauchig. Halm einfach oder ästig, nackt oder mit Blättern bekleidet, einzelne oder mehrere Aehren tragend. Aehren nackt oder mit Bracteen versehen.

I. Culmo simplici. Halm einfach, blattlos.

† Spicis subsolitariis. Aehren meist einzeln.

Restio articulatus Retz. s. Lexicon gehört hierzu und folgende Art.

1. *Restio monocephalus* Rob. Brown Prodr. Nov. Holl.

Wurzel ästig, faserig. Halm walzenrund, nur unten gefurcht, mit fast einzelnen schlaffen Scheiden besetzt. Aehre eyförmig, gipfelständig, mit stumpfen Schuppen. Wächst in Neuholland; van Diemensland 4.

†† Spicis pluribus. Aehren mehrere beisammen stehend.

α. Spicis nudis. Aehren nackt.

Hierher gehört R. vaginatus, cernuus cristatus Thunb. s. Lexicon und 1. Nachtrag.

2. *Restio deformis* R. Brown I. c. Ungestaltetes Strickgras.

Halm meist einfach, walzenrund, gestreift, wenigblümig, mit gespitzten Scheiden besetzt. Aehren wechselnd stehend, fast gestielt, eyförmig. Schuppen langgespitzt-grannig. Blüthendecke fünfklappig. Vaterland Neuholland.

3. *Restio laxus* R. Brown. Schlaffscheidiges Strickgras.

Halm walzenrund, gestreift, wenigblümig. Scheiden schlaff, stumpf. Aehren wechselnd stehend, eyförmig. Schuppen langgespitzt-grannig. Blühtendecke sechsklappig. Vaterland Neuholland 4.

β. Spicis bracteatis. Aehren mit Bracteen.

R. tectorum Thunb. s. Lexicon.

4. *Restio australis* R. Brown I. c. Südliches Strickgras.

Halm walzenrund, sehr eben-glatt, mit stumpfen, etwas schlaffen Scheiden besetzt. Aehren vielblümig, meist einfach. Bracteen

Bracteen scheidenartig, länger als die Aehre. Schuppen grannenspitzig, am Rande wollig. Blühtendecken der weiblichen Blumen vierlappig. Wächst auf der Insel van Diemens (van Diemensland) 4.

5. *Restio pallens* R. Brown. I. c. Blasses Strickgras.

Halm walzenrund, eben-glatt, mit stumpfen straffen Scheiden besetzt. Aehre vielblümig, fast ästig. Bracteen hervorstehend, grannenspitzig, nackt. Vaterland Neuholland.

6. *Restio gracilis* R. Brown I. c. Dünnes Strickgras.

Halm dünn, walzenrund, eben. Scheiden stumpf, straff. Aehre vielblümig, fast zusammengesetzt. Aehrchen länglich, gespitzt, über die Bracteen hervorragend. Schuppen grannenspitzig. Blühtendecken vierlappig. Vaterland Neuholland; van Diemensland 4.

††† Spicis subpaniculatis. Aehren fast rispenständig.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: R. elongatus, acuminatus, argenteus, erectus, parviflorus, umbellatus Thunb. und folgende.

7. *Restio complanatus* R. Brown I. c.

Halm zusammengedrückt, mit straffen Scheiden besetzt. Aehren trauben-rispenständig, aufrecht, die männlichen Aehren eyförmig, die weiblichen länglich. Schuppen grannenspitzig. Blühtendecken vierklappig. Vaterland Neuholland.

8. *Restio tremulus* R. Brown. Zitterndes Strickgras.

Halm zusammengedrückt, mit straffen Scheiden besetzt; die unfruchtbaren Halme getheilt. Die Aeste der Rispe doldenartig stehend, haarförmig. Aehren kugelförmig, hängend. Schuppen spitzlich. Griffel zweitheilig. Vaterland Neu-Holland 4.

9. *Restio applanatus* Spreng. Syst. veg. 1. p. 185.

Restio compressus R. Br. (nicht Rottler).

Halm zusammengedrückt, mit straffen Scheiden besetzt. Die Aeste der Rispe getheilt; an der männlichen Rispe sind die Aeste schlaff, hängend, an der weiblichen gehäuft. Aehren kugelrund. Schuppen spitzlich. Griffel zweitheilig. Vaterl. Neuholland 4.

10. *Restio nutans* R. Brown I. c. Ueberhängendes Strickgras.

Halm walzenrund, eben-gatt. Rispe einfach, überhängend, die Aestchen fast doldenständig, haarförmig. Aehrchen länglich. Schuppen sehr spitzig. Blüthendecke fünfklappig, ungleich, die innern spatelförmig, stumpf. Vaterland Neu-Holland 4.

11. *Restio cinerascens* R. Brown I. c. Graulicher Strickgras.

Halm walzenrund, graulich. Rispe einfach, wenigblümig, die Aestchen filzig. Aehren oval, hängend. Schuppen länglich, mucronenspitzig. Vaterland Neuholland 4.

12. *Restio diffusus* Spreng. I. c. 1. p. 185. Weitschweifiges Strickgras.

R. laxus Rob. Brown Prodr. N. 11 (nicht N. 3).

Halm walzenrund, glatt. Rispe ästig, weitschweifig, die Aeste getheilt. Aehren eyförmig, gespitzt, hängend, die untern Schuppen eyförmig, obere langgespitzt. Blüthendecke sechsklappig. Vaterland Neuholland 4.

13. *Restio tropicus* R. Brown. Tropisches Strickgras.

R. lateriflorus Nees in Sieber agrost.

Halm walzenrund. Rispe weitschweifig. Aehren fast stiellos, oval. Schuppen alle langgespitzt, glänzend. Die Blüthendecke der männlichen Blume fünfklappig. Vaterland Neu-Holland 4.

14. *Restio microstachys* R. Brown. Kleinähriges Strickgras.

Halm fast einfach, walzenrund, graulich. Rispe weitschweifig, schlaff. Aehren wenigblümig, klein. Schuppen langgespitzt. Die männliche Blüthendecke fünfklappig. Vaterl. Neuholland.

II. Culmo ramoso (sterilibus ramosis, quos foliosus). Halm ästig, die unfruchtbaren Aeste blättrig.

Hierzu gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: R. tetragonus, incurvatus, glomeratus, squamosus, figitatus, scopa, verticillatus Thunb. R. compressus, distichus virgatus, paniculatus Rottb. R. tetraphyllus Labill. und folgende.

Digitized by Google

15. *Restio clavatus* R. Brown l. c. Keulenähriges Strickgras.

Halm fadenförmig. Rispen weitschweifig, die Aeste haarförmig. Aehren hängend, keulenförmig. Schuppen eyförmig, spitzlich. Blühtendecke sechsklappig. Vaterland Neuholland.

16. *Restio fastigiatus* R. Brown. l. c. Gleichhohes Strickgras.

Halm ästig. Aestchen zusammengedrückt, gleichhoch, Aehren tragend. Aehren oval, Bracteen kappenförmig. Schuppen eyförmig, stumpf. Vaterland Neuholland 4.

17. *Restio dimorphus* R. Brown. l. c.

Aestchen Aehren tragend. Scheiden schlaff, mucronenspitzig. Aehren entfernt stehend, fast stiellos, eyförmig. Schuppen langgespitzt, am Rande filzig. Blühtendecke vierklappig. Kapsel dreifächerig. Vaterland Neuholland 4.

18. *Restio crispatus* R. Brown. Gekräuseltes Strickgras.

Halm oben ästig-rispenförmig, die Aeste der Rispe knieartig gebogen. Aehren wechselnd stehend, fast gestielt. Schuppen eyförmig, mucronenspitzig, nackt, gekräuselt? Vaterland Neuhollaad 4.

19. *Restio sphacelatus* R. Brown. l. c. Brandiges Strickgras.

Aeste zusammengedrückt, knieartig gebogen, mit Scheiden besetzt, die sehr stumpf, brandig und gewimpert sind. Aehren einzeln, gipfelständig, eyförmig. Schuppen mucronenspitzig. Die männliche Blühtendecke sechsklappig. Vaterland Neuholland 4.

20. *Restio pubescens* R. Brown. Filziges Strickgras.

Halm ästig. Aeste wechselnd stehend, rispenförmig, gekrümmt filzig. Aehren gipfelständig, fast gehäuft. Schuppen eyförmig, stumpflich, nackt. Die männliche Blühtendecke sechsklappig. Vaterland Neuholland 4.

21. *Restio fasciculatus* R. Brown l. c. Büschelförmiges Strickgras.

Halm walzenrund, mit Scheiden besetzt, die in der Mündung bartig sind. Aeste einfach, wechselnd-büschelförmig, gestreift. Aehren einzeln, gipfelständig, eyförmig, wenigblümig. Vaterl. Neuholland 4.

plura in quolibet loculo. Stylus 1. Stigma incrasatum, tripartitum. Capsula subglobosa, trigona, trilocularis, loculicida-trivalvis. Semina 5—8 in quolibet loculo, lanata. Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et spec. V. p. 228.

Kelch tief fünfspaltig, stehen bleibend, an der Basis mit 10—12 oder mehreren kleinen pfriemenförmigen Blättern (Hülle) versehen. Corollenblätter 5, gleich, abstehend, die Nägel mit der Staubfädenröhre verwachsen. Antheren nierenförmig. Ein Griffel mit verdickter dreilappiger Narbe. Kapsel fast kugelrund, dreiseitig, dreifächerig, 5—8 oder mehrsaamig. Saamen wollig.

Monadelphia Polyandria (Familie Malvaceen).

Im Lexicon B. 8 S. 86 ist schon bemerkt, daß diese Gattung dem Herrn Redoute zu Ehren ihren Namen führt. Redoute, ein berühmter Maler, hat mit Decandolle die Coronarieen, Liliaceen und Spathaceen bearbeitet, hübsche Bilder geliefert und in einem Prachtwerke herausgegeben, desgleichen die Rosen u. a.

1. *Redutea* (Redoutea) *tripartita* Kunth. l. c. V. p. 294 (228).

R. foliis profunde tripartitis; laciniis oblongis, acutis, basi cuneatis; intermedia integra aut obsolete triloba; lateralibus bifidis. Humb. et Bonpl.

Ein niederliegend-gestreckter Strauch, mit viereckigen Aestchen. Die Blätter stehen wechselsweise, sind gestielt, tief dreitheilig, fast dreiblättrig, geadert-dreirippig, glatt, in der Jugend punktirt und mit Sternhaaren bekleidet, die Blättchen länglich, ganzrandig, das mittlere ungetheilt oder undeutlich dreilappig. Die Blumenstiele einzeln, winkelständig, an den Spitzen der Aestchen, gestielt, die Stiele eckig, glatt, 1½ Zoll lang. Der Kelch kreisel-glockenförmig, fünfspaltig, glatt, drüsig-punktirt, bleibend, auswendig an der Basis mit 8—10 kleinen schuppenförmigen Blättchen versehen. Die Corollenblätter gelb. Vaterland Südamerika, am Ufer des Amazonenflusses ♄. Blühzeit Junius.

2. *Redutea heterophylla* Vent. s. Lexicon und 1. Nachtr. hat Herr Dr. Kunth im gedachten Werke als einen Strauch

mit ♄ bezeichnet, der am Orinoco-Flusse wächst und im Mai Blumen trägt.

Beide Arten gedeihen am besten in warmen Häusern oder in einem Sommerkasten.

Rehmannia Bung. Rehmannie.

Kelch glockenförmig, aufgeblasen, 10eckig, fünfspaltig. Corolle fast zweilippig, röhrig, fünfspaltig. Staubfäden 4, in die Corollenröhre eingefügt. Antheren zweifächerig, die Fächer einander gegenüber stehend. Ein langer Griffel mit zweilappiger Narbe. Kapsel vielsaamig?

Didynamia Angiospermia (Familie Personaten; Gruppe Gesneriaceen).

Diese neue Gattung widmete Herr Dr. Bunge seinem Freund, dem Herrn Dr. Rehmann.

1. *Rehmannia chinensis* Bunge. Chinesische Rehmannie.

Wurzel zwiebelartig, mit Fasern versehen. Stengel aufrecht, fast walzenrund, wie die Blätter weichhaarig. Blätter wechselnd stehend, langgestielt, oval, stumpf, an der Basis verdünnt, am Stiele herablaufend, gekerbt, gerunzelt, die obern größer als die untern. Blumenstiele einzeln, einblümig, 1 Zoll kürzer als die Blattstiele. Die Einschnitte des Kelches zurückgeschlagen. Corolle röhrig, weiß, die Röhre 1 Zoll lang, filzig, nach oben erweitert, der Rand fast zweilippig, fünfspaltig, weiß, im Schlunde roth, die Einschnitte gerundet.

Eine ausführliche Beschreibung hat Herr Gartendirektor Otto in der Gatenzeitung 2. B. S. 169 geliefert nebst Anleitung zur Behandlung dieser Zierpflanze in unsern Gärten.

Reichardia Roth. Plant. Ind. Orient. Reichardie.

Kelch glockenförmig, am Rande gekerbt. Corolle 6—10blättrig, fast schmetterlingsförmig. Staubfäden 10, niedergebogen, an der Basis zottenhaarig. Hülsenfrucht geflügelt. Flügel lanzettförmig.

Decandria Monogynia (Familie Hülsenpflanzen).

Diese Gattung hat Dr. Roth bestimmt und sie dem Herrn Dr. Reichard zu Ehren Reichardia genannt. Joh. J. Reichard (geb. 1743 † 1789) war Arzt in Frankfurt a. M. und der erste Herausgeber des Linnéischen Systema plantarum P. 1—4. Frcf. 1779—1780. 8. Früher lieferte

Reichard auch eine Flora moena-francofurtana Tom. 1—2. Frcf. 1772—1778.

1. *Reichardia hexapetala* Roth. Sechscorollenblättrige Reichardie.

Stengel, Aeste und Blätter mit Stacheln besetzt. Blätter doppelt gefiedert. Corolle sechsblättrig. Vaterland Ostindien.

2. *Reichardia decapetala* Roth. Zehncorollenblättrige Reichardie.

Stengel und Blätter stachlich. Blätter unterbrochen gefiedert. Corolle zehnblättrig. Vaterland Ostindien.

Beide Arten verlangen eine Stelle im warmen Hause oder im Sommerkasten, denn sie kommen aus Ostindien.

Reichardia picroides Roth. ist Sonchus picroides Lam. s. Lexicon.

Reichelia Schreb.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 7. S. 107.

Kelch fünftheilig, groß. Corolle glockenförmig, fünfspaltig. Staubfäden 5, an der Basis ausgebreitet (erweitert herzförmig). Griffel 2—3, Kapsel 2—3fächerig, vielsaamig, die Fächer ringsum aufspringend. (Sagonea Aubl. guian. t. 111) Gaertn. de fruct. t. 55.

Pentandria Trigynia (Familie Convolvuleen).

1 *Reichelia montevidensis* Spreng. Syst. veg. 1. p. 970.

Stengel krautartig, ästig, wollig. Blätter einander gegenüber stehend, stiellos, eyförmig, langgespitzt, fast ganzrandig, unten mit Wolle dicht bekleidet. Blumen einzeln, winkelständig. Vaterland Monte-Video.

Reichelia guianensis Spreng. I. c. ist Reichelia palustris Willd. s. 1. Nachtrag B. 7. S. 107.

Reichenbachia Spreng. Reichenbachie.

Cal. corollinus tubulosus 5 dentatus inferus. Stamina hypogyna. Stiga penicillatum Spreng. Syst. veg. 1. p. 28.

Kelch corollinisch, röhrig, fünfzähnig, unten stehend. Staubfäden 2, über den Fruchtknoten (bodenständig). Narbe pinselförmig.

Digitized by Google

Diandria Monogynia (Familie Nictagineen).

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Herrn Hofrath und Professor Dr. L. Reichenbach zu Dresden, dessen treffliche Schriften unfehlbar allen guten Botanikern bekannt sind, vornehmlich die schönen Kupferwerke, welche zierliche, nach der Natur gefertigte Abbildungen enthalten.

1. *Reichenbachia hirsuta* Spreng. I. c. 1. p. 94. Behaarte Reichenbachie.

Stengel strauchig, ästig. Blätter wechselnd stehend, länglich, sternhaarig-filzig, an der Spitze verdickt. Blumen winkelständige, vielblümige, aufrechte Afterdolden bildend. Corolle behaart, röhrig, fünfzähnig. Vaterland Brasilien ♄.

Wenn Kurt Sprengel diesen Strauch im lebenden Zustande gesehen und beobachtet hat, so mußte er, wie billig, eine genaue und ausführlichere Diagnose liefern. —

Reimaria Flügg. Reimaria.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7. S. 107.

Kelch einklappig, einblümig. Corolle zweiklappig, die Klappen häutig, lang-pfriemenspitzig. Staubfäden 2. Narben pinselförmig.

Diandria Digynia (Familie Gräser).

1. *Reimaria conferta* Nees ab Esenb. in Mart. Fl. Bras. 2. p. 15.

Agrostis brasiliensis Spreng. Nov. Prodr. p. 46.

Halme mehrere aus einer Wurzel, aufrecht, knotig, mit Blattscheiden bedeckt, die Knoten bartig. Blätter 1 Zoll lang, zart, steiflich, aufrecht-abstehend. Aehren gipfelständig, die Spindel knieartig gebogen, eckig. Blümchen (Aehrchen) wechselnd stehend. Kelchklappe gewimpert. Vaterl. Brasilien.

2. *Reimaria diffusa* Spreng. Neue Entdeckung. 3. p. 14. Syst. veg. 1. p. 123. Weitschweifige Reimarie.

Halm glatt, walzenrund, scheidig. Blätter etwa 1 Fuß lang, flach, glatt, sehr gespitzt, an der Basis inwendig mit Haaren bekleidet. Rispe $1\frac{1}{2}$ Fuß hoch, lang, sehr ästig, weitschweifig, überhängend. Blumenstielchen eckig, scharf, Blümchen (Aehrchen) aufrecht. Kelchklappe gerippt, glatt, länger als die Corollenklappen, die zusammengerollt und gespitzt sind. Vaterland Martinique.

Digitized by Google

3. *Reimaria laxa* Reichenb. plant. exot. Schlaffe Reimarie.

Blätter flach, schlaff, am Rande beim Rückwärtsstreichen scharf. Rispe schlaff, die untern Aeste quirlförmig stehend, hängend. Kelchklappen langgespitzt, hartig. Vaterl. Surinam.

Reimaria acuta Flügg. s. 1. Nachtrag B. 7. S. 108.

Diese Gräser zieht man aus Saamen in warmen Beeten und vermehrt noch überdieß die perennirenden durch Wurzeltheilung.

Reinwardtia glabra Spreng. s. Dufourea glabra 2. Nachtr.
— sericea Spreng. s. Dufourea sericea 2. Nachtr.
— javanica Blum. ist Blumia javanica Spr.

Remirea Aubl. Miega Willd. Spec. pl. 1. p. 31.

Aehrchen gehäuft, rispen-kopfförmig, gipfelständig. Kelch und Corolle zweiklappig. Drei Staubfäden. Ein dreispaltiger Griffel. Saame (Nuß) länglich, von der obern (innern) Corollenklappe eingeschlossen.

Triandria Monogynia (Familie Cyperäceen).

1. *Remirea maritima* Aubl. Guian. p. 45. t. 16.

Hierher gehört Miegia maritima Willd. s. Lexicon B. 6. S. 173.

Wurzel walzenrund, lang, kriechend, mit Gliedern, aus denen sich die Halme entwickeln. Diese sind aufrecht, steif, oben in mehr oder weniger (3—4) Aeste getheilt, 5—8 Zoll hoch, an der Basis blättrig, die Aeste mit blätterartigen Schuppen bedeckt. Blätter gehäuft, zweireihig, abstehend, 1 Zoll lang, die untersten länger, pfriemenförmig-stechend, die Scheiden braun-rostfarbig. Aehrchen dichte, längliche, gipfelständige Köpfchen bildend, wie Dachziegeln über einander liegend. Wächst am Meerufer in Südamerika 2.

Eine zweite Art: Remirea pedunculata hat Rob. Brown in Prodr. Nov. Holl. 1. p. 236 angezeigt, deren gemeinschaftliche Blumenstiele länger als die Aehren sind.

Renanthera Loureir. Fl. coch. 521. Lindl. gener. et spec. Orchideous 3. p. 217.

Perianthium explanatum patens. Sepala et petala linearia, subaequalia v. lateralibu s maioribus. Labellum liberum, nanum, cum columna elastice arti-

Digitized by Google

culatum, trilobum, medio saccatum; lobo medio carnoso. Columna aperta abbreviata, erecta. Anthera bilocularis. Pollina 2, biloba, caudicula, unica glandula subtriangulari peltata Lindl. l. c. (Arachnis Blume Bijdr. 365. t. 26).

Blumenblätter abstehend. Kelch und Corollenblätter (äußere und innere Blumenblätter) linienförmig, fast gleich, oder die seitenständigen größer als die übrigen. Lippe frei, dreilappig, in der Mitte sackförmig; der mittlere Lappen fleischig. Griffelsäulchen nicht geflügelt, abgekürzt, aufrecht. Anthere zweifächerig. Pollenmassen 2, zweilappig, geschwänzt, mit einer fast dreieckigen schildförmigen Drüse versehen.

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

1. *Renanthera coccinea* Lour. l. c. 2. p. 637. Lindl. l. c. 3. p. 217.

Stengel zweireihig, blättrig. Blätter an der Spitze schief ausgekerbt. Die Blumen bilden seitenständige vielblümige Rispen, sind scharlachroth, oder blutroth: die äußern seitenständigen Blätter mit Nägeln versehen, wellenrandig, lanzettförmig, stumpf; die obern und innern linien-spatelförmig, länger als die äußern. Lippe dreilappig, die seitenständigen Lappen abgestutzt; der mittlere ist zungenförmig, zurückgeschlagen. Wächst in Cochinchina auf Bäumen 4. (Abbild. Bot. Reg. t. 1131. Bot. Mag. t. 2997).

2. *Renanthera arachnites* Lindl. l. c. 3. p. 217.

Arachnis moschifera Blume Bijdr. 365. t. 26.
Limodorum flos aeris Swartz Nov. Act. Ups. 1740. p. 37.
Epidendrum flos aeris Linn. s. Aerides arachnites Lexicon B. 2 kann daselbst gestrichen werden.

Stengel ziemlich hoch, kletternd, Wurzeln treibend. Blätter lanzettförmig. Blume dem Körper einer Spinne (Aranea) gleichend. Blumenblätter, äußere und innere gleich, bogenförmig-gewölbt, linienförmig, an der Spitze erweitert. Lippe haarig-borstig, dreilappig, die seitenständigen Lappen eyförmig, fast gleich, der mittlere inwendig kammförmig, an der Spitze zweizähnig. Wächst in Japan, wird auch in Java in Gärten kultivirt.

Digitized by Google

3. *Renanthera Sulingi* Lindl. I. c. 3. p. 217.

Aerides Sulingi Blume I. c.

Stengel fast ästig. Blätter linienförmig, an der Spitze eingedrückt (leicht ausgekerbt). Blumen schmutzig purpurroth, eine einfache wenigblümige Aehre bildend. Blumenblätter fast gleich, stumpflich. Lippe eyförmig, der Rand verdickt, warzig liuirt. Wächst in Java an Felsen am Berge Suling in der Provinz Buitenzorg 24.

4. *Renanthera elongata* Lindl. I. c. 3. p. 218.

Aerides elongata Blume I. c.

Stengel ästig. Blätter breit-linienförmig, schief, ausgekerbt. Blumen hochroth, lange überhängende Rispen bildend. Blumenblätter spatelförmig. Lippe eyförmig, an der Basis mit zwei Schwielen versehen. Wächst in Java an Kalkfelsen, bei Kuripan. Blume.

5. *Renanthera matutina* Lindl. I. c. 3. p. 218.

Aerides matutina Blume I. c. t. 24.

Stengel ästig. Blätter linienförmig, schief, an der Spitze eingedrückt. Blumenstiele rispenständig, überhängend. Blumen schön scharlachroth, die äußern und seitenständigen Blätter zusammenhängend. Der Lippenrand eyförmig, abgekürzt. Wächst in Java an Baumstämmen, am Fuße des Berges Salak 24.

Diese Orchideen empfehlen sich durch Anstand und Schönheit ihrer Blumen und dienen daher zur Zierde in unsern warmen Häusern.

Requienia sphaerosperma Cand. ist Heylandia sphaerosperma Spr.

Reseda Linn. Resede s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 108.

Kelch unten stehend, 4—5—6theilig. Corollenblätter 3—6, ungleich, tief geschlitzt, das oberste steht auf einer breiten Nectarschuppe. Staubfäden 8—12 oder mehrere. Fruchtknoten 3—6, gestielt. Kapsel einfächerig, vielsaamig, oben aufspringend. (Abbild. Schkuhr's Handbuch t. 129. Gaertn. de fruct. t. 75).

Dodecandria Trigynia (Familie Resedeen).

Die Reseden sind krautartige Pflanzen, nur wenige (2—3) strauchartig oder staudenstrauchig. Blätter ungetheilt, oder fast

getheilt, eingeschnitten oder fiederspaltig, auch gefiedert. Blumen klein, weiß, gelb oder grünlich. Die meisten Arten sind im Lexicon und 1. Nachtrage beschrieben. Hier nur noch folgende:

1. *Reseda chinensis* Loureir. Fl. Cochinch. Chinesische Resede.

Blätter breit-lanzettförmig, ganzrandig, glatt. Kelch fünftheilig. Kapseln an der Spitze dreizähnig. Vaterland das südliche China.

2. *Reseda cochinchinensis* Lour. l. c.

Blätter breit-lanzettförmig, fünfrippig, ganzrandig. Kelche fünftheilig. Kapseln dreizähnig. Wächst in Cochinchina.

3. *Reseda pruinosa* Pourr. Bereifte Resede.

Stengel und Blätter mit Reif bedeckt, blaßig-blatterig. Blätter alle dreispaltig, die Einschnitte linien-lanzettförmig, gespitzt. Kapseln keulenförmig, stumpf, dreizähnig. Vaterland Aegypten.

Synonymen.

Reseda Clusii Spreng. ist Reseda sesamoides Linn. s. Lexic.
— crispata Link. ist Reseda luteola var. Linn. s. Lexic.
— erecta Lag. ist Reseda ramosissima s. 1. Nachtr.
— lanceolata Lag. ist Reseda luteola Linn. s. Lexic.
— media Lag. ist Reseda Phyteuma Linn. s. Lexic.
— purpurascens Linn. s. Lexic. ist Reseda sesamoides var. s. Lexic.
— stellata Lam. s. Lexic. ist Reseda sesamoides.

Die übrigen Synonymen, welche hierher gehören, siehe 1. Nachtrag B. 7 S. 111.

Restio Linn. Strickgras s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 112.

Blumen diöcisch, ohne Bracteen, ährenständig. Kelch (Blüthendecke) sechsklappig, doppelreihig, die innern Klappen spitzlich. Griffel getheilt. Kapsel dreifächerig, eckig, dreisaamig, an den Ecken aufspringend.

Dioecia Triandria Linn. (Triandria Monogynia Spr.) (Familie Restiaceen).

Die Arten der Gattung Restio sind meist krautartig

Pflanzen (Halbgräser), selten strauchig oder staudenstrauchig. Halm einfach oder ästig, nackt oder mit Blättern bekleidet, einzelne oder mehrere Aehren tragend. Aehren nackt oder mit Bracteen versehen.

I. Culmo simplici. Halm einfach, blattlos.

† Spicis subsolitariis. Aehren meist einzeln.

Restio articulatus Retz. s. Lexicon gehört hierzu und folgende Art.

1. *Restio monocephalus* Rob. Brown Prodr. Nov. Holl.

Wurzel ästig, faserig. Halm walzenrund, nur unten gefurcht, mit fast einzelnen schlaffen Scheiden besetzt. Aehre eyförmig, gipfelständig, mit stumpfen Schuppen. Wächst in Neuholland; van Diemensland 4.

†† Spicis pluribus. Aehren mehrere beisammen stehend.

α. Spicis nudis. Aehren nackt.

Hierher gehört R. vaginatus, cernuus cristatus Thunb. s. Lexicon und 1. Nachtrag.

2. *Restio deformis* R. Brown l. c. Ungestaltetes Strickgras.

Halm meist einfach, walzenrund, gestreift, wenigblümig, mit gespitzten Scheiden besetzt. Aehren wechselnd stehend, fast gestielt, eyförmig. Schuppen langgespitzt-grannig. Blüthendecke fünfklappig. Vaterland Neuholland.

3. *Restio laxus* R. Brown. Schlafscheidiges Strickgras.

Halm walzenrund, gestreift, wenigblümig. Scheiden schlaff, stumpf. Aehren wechselnd stehend, eyförmig. Schuppen langgespitzt-grannig. Blühtendecke sechsklappig. Vaterland Neuholland 4.

β. Spicis bracteatis. Aehren mit Bracteen.

R. tectorum Thunb. s. Lexicon.

4. *Restio australis* R. Brown l. c. Südliches Strickgras.

Halm walzenrund, sehr eben-glatt, mit stumpfen, etwas schlaffen Scheiden besetzt. Aehren vielblümig, meist einfach. Bracteen

Bracteen scheidenartig, länger als die Aehre. Schuppen grannenspitzig, am Rande wollig. Blühtendecken der weiblichen Blumen vierlappig. Wächst auf der Insel van Diemens (van Diemensland) 24.

5. *Restio pallens* R. Brown. I. c. Blasses Strickgras.

Halm walzenrund, eben-glatt, mit stumpfen straffen Scheiden besetzt. Aehre vielblümig, fast ästig. Bracteen hervorstehend, grannenspitzig, nackt. Vaterland Neuholland.

6. *Restio gracilis* R. Brown I. c. Dünnes Strickgras.

Halm dünn, walzenrund, eben. Scheiden stumpf, straff. Aehre vielblümig, fast zusammengesetzt. Aehrchen länglich, gespitzt, über die Bracteen hervorragend. Schuppen grannenspitzig. Blühtendecken vierlappig. Vaterland Neuholland; van Diemensland 24.

††† Spicis subpaniculatis. Aehren fast rispenständig.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: R. elongatus, acuminatus, argenteus, erectus, parviflorus, umbellatus Thunb. und folgende.

7. *Restio complanatus* R. Brown I. c.

Halm zusammengedrückt, mit straffen Scheiden besetzt. Aehren trauben-rispenständig, aufrecht, die männlichen Aehren eyförmig, die weiblichen länglich. Schuppen grannenspitzig. Blühtendecken vierklappig. Vaterland Neuholland.

8. *Restio tremulus* R. Brown. Zitterndes Strickgras.

Halm zusammengedrückt, mit straffen Scheiden besetzt; die unfruchtbaren Halme getheilt. Die Aeste der Rispe doldenartig stehend, haarförmig. Aehren kugelförmig, hängend. Schuppen spitzlich. Griffel zweitheilig. Vaterland Neu-Holland 24.

9. *Restio applanatus* Spreng. Syst. veg. 1. p. 185.

Restio compressus R. Br. (nicht Rottler).

Halm zusammengedrückt, mit straffen Scheiden besetzt. Die Aeste der Rispe getheilt; an der männlichen Rispe sind die Aeste schlaff, hängend, an der weiblichen gehäuft. Aehren kugelrund. Schuppen spitzlich. Griffel zweitheilig. Vaterl. Neuholland 24.

10. *Restio nutans* R. Brown I. c. Ueberhängendes Strickgras.

Halm walzenrund, eben-gatt. Rispe einfach, überhängend, die Aestchen fast doldenständig, haarförmig. Aehrchen länglich. Schuppen sehr spitzig. Blüthendecke fünfklappig, ungleich, die innern spatelförmig, stumpf. Vaterland Neuholland 4.

11. *Restio cinerascens* R. Brown I. c. Graulices Strickgras.

Halm walzenrund. graulich. Rispe einfach, wenigblümig, die Aestchen filzig. Aehren oval, hängend. Schuppen länglich, mucronenspitzig. Vaterland Neuholland 4.

12. *Restio diffusus* Spreng. I. c. 1. p. 185. Weitschweifiges Strickgras.

R. laxus Rob. Brown Prodr. N. 11 (nicht N. 3).

Halm walzenrund, glatt. Rispe ästig, weitschweifig, die Aeste getheilt. Aehren eyförmig, gespitzt, hängend, die untern Schuppen eyförmig, obere langgespitzt. Blüthendecke sechsklappig. Vaterland Neuholland 4.

13. *Restio tropicus* R. Brown. Tropisches Strickgras.

R. lateriflorus Nees in Sieber agrost.

Halm walzenrund. Rispe weitschweifig. Aehren fast stiellos, oval. Schuppen alle langgespitzt, glänzend. Die Blüthendecke der männlichen Blume fünfklappig. Vaterland Neuholland 4.

14. *Restio microstachys* R. Brown. Kleinähriges Strickgras.

Halm fast einfach, walzenrund, graulich. Rispe weitschweifig, schlaff. Aehren wenigblümig, klein. Schuppen langgespitzt. Die männliche Blüthendecke fünfklappig. Vaterl. Neuholland.

II. Culmo ramoso (sterilibus ramosis, quos foliosus). Halm ästig, die unfruchtbaren Aeste blättrig.

Hierzu gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: R. tetragonus, incurvatus, glomeratus, squamosus, figilatus, scopa, verticillatus Thunb. R. compressus, distichus virgatus, paniculatus Rottb. R. tetraphyllus Labill. und folgende.

Digitized by Google

15. *Restio clavatus* R. Brown l. c. Keulenähriges Strickgras.

Halm fadenförmig. Rispen weitschweifig, die Aeste haarförmig. Aehren hängend, keulenförmig. Schuppen eyförmig, spitzlich. Blühtendecke sechsklappig. Vaterland Neuholland.

16. *Restio fastigiatus* R. Brown. I. c. Gleichhohes Strickgras.

Halm ästig. Aestchen zusammengedrückt, gleichhoch, Aehren tragend. Aehren oval, Bracteen kappenförmig. Schuppen eyförmig, stumpf. Vaterland Neuholland 2.

17. *Restio dimorphus* R. Brown. I. c.

Aestchen Aehren tragend. Scheiden schlaff, mucronenspitzig. Aehren entfernt stehend, fast stiellos, eyförmig. Schuppen langgespitzt, am Rande filzig. Blühtendecke vierklappig. Kapsel dreifächerig. Vaterland Neuholland 2.

18. *Restio crispatus* R. Brown. Gekräuseltes Strickgras.

Halm oben ästig-rispenförmig, die Aeste der Rispe knieartig gebogen. Aehren wechselnd stehend, fast gestielt. Schuppen eyförmig, mucronenspitzig, nackt, gekräuselt? Vaterland Neuhollaad 2.

19. *Restio sphacelatus* R. Brown. I. c. Brandiges Strickgras.

Aeste zusammengedrückt, knieartig gebogen, mit Scheiden besetzt, die sehr stumpf, brandig und gewimpert sind. Aehren einzeln, gipfelständig, eyförmig. Schuppen mucronenspitzig. Die männliche Blühtendecke sechsklappig. Vaterland Neuholland 2.

20. *Restio pubescens* R. Brown. Filziges Strickgras.

Halm ästig. Aeste wechselnd stehend, rispenförmig, gekrümmt filzig. Aehren gipfelständig, fast gehäuft. Schuppen eyförmig, stumpflich, nackt. Die männliche Blühtendecke sechsklappig. Vaterland Neuholland 2.

21. *Restio fasciculatus* R. Brown I. c. Büschelförmiges Strickgras.

Halm walzenrund, mit Scheiden besetzt, die in der Mündung bartig sind. Aeste einfach, wechselnd-büschelförmig, gestreift. Aehren einzeln, gipfelständig, eyförmig, wenigblümig. Vaterl. Neuholland 2.

Digitized by Google

22. *Restio flexuosus* R. Brown I. c. Gebogenes Strickgras.

Halm sehr ästig, doppelt zusammengesetzt, knieartig gebogen. Scheiden mucronenspitzig, in der Mündung wollig. Aehren gipfelständig, wenigblümig. Schuppen mucronenspitzig. Blühtendecke sechsklappig. Vaterland Neuholland 4.

23. *Restio squarrosus* Lamarck. Sparriges Strickgras.

Der ährenständige Halm zweitheilig, glatt, mit aufgeblasenen durchscheinenden Scheiden besetzt, die an der Spitze gespalten-borstig sind. Aehren meist zu 3, gipfelständig, stiellos, länglich. Schuppen grannenspitzig, sparrig. Die Aeste des unfruchtbaren Halmes doppelt zusammengesetzt, borstig. Vaterland Kap der guten Hoffnung 4.

24. *Restio elegans* Poir. Hübsches Strickgras.

Halm ästig, die Aeste doppelt zusammengesetzt-gebüschelt, zusammengedrückt-rinnig, aschgrau. Scheiden groß, fast wie Dachziegeln sich deckend. Rispen schlaff, straußförmig. Bracteen länglich, langgespitzt. Schuppen stumpf. Blühtendecke glänzend, bunt. Vaterland Kap der guten Hoffnung 4.

25. *Restio multiflorus* Spreng. I. c. Vielblümiges Strickgras.

R. paniculatus Link (nicht Rottb. Fries. s. Lexic.)

Halm vielfach zusammengesetzt, die Aeste ausgebreitet, alle Aehren tragend. Aehren einzeln gipfelständig, eyförmig, glänzend. Schuppen angedrückt. Vaterland Kap der guten Hoffnung 4.

Seit der Ausarbeitung und Erscheinung des 7. Bandes 1. Nachtrags sind mehrere Arten als damals auch in Deutschland eingeführt und bekannt worden, z. B. in den bot. Gärten in Berlin, Wien u. a. Man überwintert sie im Glashause und vermehrt sie durch Saamen, die perennirenden Arten auch durch Wurzeltheilung.

Synonymen.

Restio bifidus Thunb. s. Lexic. ist Restio aristatus Thunb. s. 1. Nachtr.

— compressus R. Br. s. Restio applanatus N. 9.

— cuspidatus Thunb. s. Lexic. ist Restio compressus s. 1. Nachtr.

— filiformis Poir. ist Restio tectorum Thunb. siehe Lexicon.

Digitized by Google

Restio lateriflorus Nees. ſ. Restio tropicus N. 13.
— lateriflorus R. Br. ſ. Lepyrodia elongata 2. Nachtr.
— laxus R. Br. Pars. 11. ſ. Restio diffusus N. 12.
— lucens Poir. iſt Restio Thamnochortus ſ. 1. Nachtr.
— paniculatus Link. ſ. Restio multiflorus N. 25.
— pauciflorus Poir. iſt Thamnochortus dichotomus.
— spigerus Thunb. ſ. 1. Nachtr. iſt Thamnochortus dichotomus.
— uncinatus Nees in Sieb. agrost. iſt Caustis recurvata Spr.
— vimineus Rottb. Fris. ſ. Lexic. iſt Thamnochortus dichotomus R. Br.

Reticularia alba Bull. ſ. Spumaria Mucilago Pers.
— Lycoperdon Bull. ſ. Lycogala argenteum Pers. 2. Nachtr.
— sinuosa Bull. ſ. Physarum bivalve Pers.

Retinaria scandens Gaertn. ſ. Sphaerocaria scandens Cand.

Retiniphyllum secundiflorum Humb. ſ. Lexic. iſt Nonatelia secundiflora Spr.

Retzia Thunb. Retzie. Kennzeichen der Gattung ſ. Lexicon B. 8.

Dieſe Gattung widmete Thunberg einem bekannten Naturforſcher, dem Herrn Andr. Joh. Retius, der ſich durch die Herausgabe einiger ſchätzbaren botaniſchen Werke um die Wiſſenſchaft verdient gemacht hat: „Observat. bot. fasc. 1—6. Lips. 1787—1792. 8. Prodromus florae scandinaviae ed. 2. Lips. 1795“ u. a.

1. *Retzia spicata* Thunb. ſ. die Beſchreibung im Lexicon B. 8. S. 105. Dann hat Kurt Sprengel (Syst. veg.) Polemonium campanuloides et roelloides Thunb. zur Gattung Retzia gezogen ſ. Polemonium Lexicon B. 7.

Rex amaroris Rumph. ſ. Soulamea amara Lamarck.

Rhabdia Martius Nov. gen. et sp. Braſil. Rhabdie.

Kelch fünftheilig. Corolle glockenförmig, fünfſpaltig. Staubfäden 5, eingeſchloſſen. Narbe zweilappig. Beere vierſaamig.

Pentandria Monogynia (Familie Aſperifolien; ſcharfblättrige Gewächſe).

1. *Rhabdia lycioides* Mart. l. c. Bocksdornartige Rhabdie.

Digitized by Google

Ein Strauch, deſſen Aeſte ruthenförmig ſind. Blätter zerſtreut ſtehend, ſtiellos, länglich, wellenrandig, behaart-borſtig. Blumen purpurröthlich, geſtielt, mit Bracteen verſehen. Vaterland Braſilien ♄.

Rhabdochloa P. Beauv. ſ. 1. Nachtr. B. 7 S. 125 iſt Eleusine Pers. Chloris Humb. Cynosurus Linn.

Rhacodium Link Mycol.

Körper flockig, äſtig, nadelartig, kuglich. Kügelchen gehäuft.

Cryptogamia Sect. V. (Familie Inomycetes).

1. *Rhacodium vulgare* Fries. (Rh. nigrum Schumach.)

Körper ausgedehnt, weich, ſchlaff, ſchwarz. Flocken gleich. Wächſt an Fichtenſtämmen zwiſchen Mooſen.

2. *Rhacodium Resine* Fries.

Körper ausgedehnt, weichlich, dicht gewebt, ſchwarz. Flocken ungleich. Wächſt an Tannenharz.

3. *Rhacodium aterinum* Ehrenb. (Rh. rigidum Schultz.)

Aeſte weitſchweifig-ausgebreitet, ſchwarz. Flocken kurz. Kügelchen glänzend, faſt durchſcheinend. Wächſt an faulen Fichtenſtämmen.

4. *Rhacodium acellare* Pers. (Byssus septica Roth.)

Körper äſtig, ſeidenhaarig, ſehr weich, aſchgrau-ſchwarz. Kügelchen in der Mitte ſchwarz.

5. *Rhacodium Aluta* Pers. (Rh. cinnamomeum Schwinitz.)

Körper compact, ſehr weich, flockig, rothgelb-zimmetfarbig, glänzend. Wächſt in hohlen Baumſtämmen.

6. *Rhacodium subcorticale* Pers. mycol. (Hyphasma flavescens Rebentisch Prodr. Fl. Neomarchic. p. 397).

Körper blaßgelb, filzig, dann roſtfarbig-pulverig-warzig. Wächſt auf Weidenrinde.

Rhacoma Crossopetalum Linn. ſ. Myginda Rhacoma.

Rhamnus Linn. Wegedorn ſ. Lexicon B. 8.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 7. S. 130.

Blumen oft diöciſch oder polygamiſch. Kelch 4—5 ſpaltig. Corolle 4—5 blättrig oder fehlt, 4—5 Staubfäden unter den

schuppenförmigen Corollenblättern stehend. Griffel meist nur 1, bisweilen auch 2. Beere 2—3saamig. Saamen mit einer vorragenden knorpligen Keimwarze versehen. (Abbild. Schkuhr's Handb. t. 46. Gaertn. de fruct. t. 106).

Pentandria Monogynia (Familie Rhamneen).

Die Wegedornarten haben einen baum- oder strauchartigen Wuchs und die Aeste bei manchen dornige Spitzen. Blätter wechselnd, bisweilen einander gegenüber stehend, einfach, ungetheilt, die Stiele meist mit gepaarten Afterblättern versehen. Blumen klein, hermaphroditisch oder diöcisch (die Geschlechter ganz getrennt), auch polygamisch, 4—5spaltig (blättrig), einzeln oder Trauben bildend, winkel- oder gipfelständig.

I. Spinosae. Aeste dornig.

† Floribus 5fidis hermaphroditis. Blumen fünfspaltig, hermaphroditisch (lauter Zwitterblumen).

Rh. thezans Linn. s. Lexic. Rh. capensis Thunb. s. 1. Nachtrag gehören hierzu und folgende Arten.

1. *Rhamnus microphyllus* Willd. herb. Kleinblättriger Wegedorn.

Ph. microphyllus Kunth in Humb. et Bonpl. Nova gen. et sp. pl. VII. p. 51. t. 616. Synops. pl. IV. p. 175.

Ein sehr ästiger gestreckter Strauch, dessen Aeste gedreht, die Aestchen dornenspitzig und wie die Blumenstiele filzig sind. Blätter klein, länglich-linienförmig, fast spatelförmig, ganzrandig oder ausgeschweift, glatt. Blumen winkelständig, einzeln oder zu 3 beisammen, fünfspaltig. Narbe zweilappig. Vaterland Merico, bei Real del Monte ♄. Blühzeit Mai.

2. *Rhamnus elegans* Kunth. I. c. VII. p. 53. t. 619. Zierlicher Wegedorn.

Dornen winkelständig, gerade. Aestchen filzig. Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt, an der Basis gerundet, sägeartig gezähnelt, glatt, glänzend, die untern einander gegenüber stehend. Blumen geknault-ährenförmig, einfache winkel- und gipfelständige Rispen bildend. Narben dreifach, aufsitzend. Vaterland Meriko? ♄.

Digitized by Google

Diese Art ist dem kleinblümigen Wegedorn Rh. minutiflorus Michx, auch Rh. thezans Linn. fil. zunächst verwandt, aber unterschieden durch den Habitus, Tracht und Blumenstand.

3. *Rhamnus trigynus* (trigyna Spr.) Don. Fl. Nepal. Dreigriffeliger Wegedorn.

Zizyphus hamosa et oppositifolia Wallich.

Aestchen dornenspitzig, wie die Blattstiele filzig. Blätter gegenüber stehend, eyförmig, langgespitzt, sägeartig gezähnelt, glänzend. Blumen in unterbrochenen Aehren, die Rispen bilden. Drei Griffel in jeder Blume. Vaterland Nepal ♄.

4. *Rhamnus lucidus* Roxb. Glänzender Wegedorn.

Stamm baumartig, sehr dornig, die Dornen gekrümmt. Blätter einander gegenüber stehend, länglich-rundlich, ausgekerbt, übrigens ganzrandig, glatt, glänzend. Blumenstiele abgekürzt, winkelständig. Vaterland Insel Mascaren ♄.

†† Floribus 4 fidis subdioicis. Blumen viertheilig hermaphroditisch und diöcisch.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon beschriebenen Arten: Rh. catharticus, saxatilis, infectorius, oleoides, lycioides Linn. Rh. tinctorius Ait. Rh. Erythroxylon Pall. Rh. prunifolius Smith s. 1. Nachtr.

5. *Rhamnus virgatus* Roxb. Ruthenförmiger Wegedorn.

Aeste ruthenförmig, dornig. Blätter länglich, an beiden Enden schmäler, häutig, fein gekerbt, glatt. Blumenstiele einblümig, gehäuft stehend. Vaterland Nepal ♄.

II. Inermes. Unbewaffnete Arten; d. h. Stamm und Aeste ohne Dornen.

Diese Abtheilung enthält die meisten Arten, welche im Lexicon und 1. Nachtrage vorkommen.

† Floribus hermaphroditis, plerumque 5 fidis. Blumen hermaphroditisch, meist fünfspaltig.

Rham. Frangula, sarcomphalus, cubensis, colubrinus, tetragonus, pumilus Linn. Rh. ferreus, falvi-

Digitized by Google

gatus Vahl. Rh. ellipticus, mystacius, glandulosus Ait. Rh. latifolius, alnifolius Herit. Rh. cutifolius Thunb. Rh. trinervius, umbellatus Cav. Rh. carolinianus Michx. Rh. sphaerospermus Sw. Rh. filiformis Roth. Rh. longifolius Desf. Rh. quitensis Humb. ſ. Lexicon und 1. Nachtrag gehören hierher und folgende.

6. *Rhamnus serrulatus* (serrulata) Kunth. I. c. VII. p. 51. t. 617.

Rh. serrata Willd. herb. Rœm. et Schult. Syst. veg. 5. p. 295.

Stamm ſtrauchig, wie die Aeſte unbewaffnet. Aeſtchen zottenhaarig. Blätter länglich, an beiden Enden geſpitzt, am Rande ſägeartig gezähnelt, die Zähnchen geſpitzt, glatt, klebrig. Blumenſtiele einzeln, winkelſtändig. Vaterland Mexico ♄.

7. *Rhamnus Humboldtianus* Kunth. I. c. VII. p. 52. t. 618.

Rh. franguloides Willd. herb. (nicht Michx.)

Ein Baum, deſſen Aeſte unbewaffnet und wie die Blätter glatt ſind. Blätter wechſelnd, auch gegenüber ſtehend, länglich-elliptiſch, ſtumpf, ganzrandig, an der Baſis gerundet, unten, wie die Kelche drüſig punktirt. Blumenſtiele winkelſtändig, 3—6blümig, die Blumen faſt doldenartig ſtehend. Narbe zweilappig. Wächſt in verſchiedenen Gegenden in Südamerika, am Magdalenenfluſſe und wird daſelbſt Capuli cymaron genannt ♄. Blühzeit Mai.

8. *Rhamnus incanus* Roxb. Weißlichgrauer Wegedorn.

Stamm und Aeſte unbewaffnet. Blätter länglich-eyförmig, ganzrandig, oben glatt, unten weißlich-behaart. Afterblätter fadenförmig. Blumen winkelſtändige Doldentrauben bildend. Vaterland Molukkiſche Inſeln ♄.

9. *Rhamnus brasiliensis* Spreng. I. c. Braſiliſcher Wegedorn.

Stamm und Aeſte ohne Dornen. Blätter länglich-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, lederartig, glatt, oben glänzend. Blumenſtiele winkelſtändig, gehäuft, einblümig. Vaterland Braſilien ♄.

10. *Rhamnus Wulffenii* Spreng. Wulffeniſcher Wegedorn.

Rh. pumilus Wulff. (nicht Linn.)

Digitized by Google

Ein niedriger Strauch, der unbewaffnet ist. Blätter kreisrund, am Rande knorplich gekerbt, unten, an den Rippen seidenhaarig. Blumenstiele gehäuft, winkelständig, einblümig. Wächst bei Triest in der Nähe des Meeres ħ.

11. *Rhamnus scandens* Spreng. l. c. Kletternder Wegedorn, ist Tralliana scandens Lour. s. die Beschreibung im 1. Nachtrage B. 9 S. 209.

12. *Rhamnus longifolius* Desfont. Langblättriger Wegedorn.

Stamm und Aeste ohne Dornen. Blätter lang, lanzettförmig, am Rande sägeartig gezähnelt-mucronenspitzig, unten in den Winkeln der Rippen behaart. Blumen winkelständig, gehäuft. Vaterland das nördliche Afrika? ħ.

13. *Rhamnus Nerija* Spreng. l. c. cur. p. 86.

Nerija dichotoma Roxb. Coromand.

Aeste zweitheilig, ohne Dornen. Blätter gestielt, ovallänglich, sägezähnig-gekerbt, glatt. Blumenstiele winkelständig, compact. Vaterland Coromandel ħ.

†† Floribus declinis, plerumque 4 fidis. Blumen dicliniſch (diöciſch), meiſt vierſpaltig.

Zu dieser Abtheilung (mit getrennten Geschlechtern) gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Rh. alpinus, Alaternus Linn. Rh. frangulaides, minutiflorus Michx. Rh. pussilus Tenor.

14. *Rhamnus pubescens* Sibth. Filziger Wegedorn.

Aeste ohne Dornen, Blätter rauten-umgekehrt-eyförmig, zottenhaarig, parallel geadert, undeutlich gekerbt. Blumen meist vierspaltig, die Geschlechter ganz getrennt. Vaterland Griechenland ħ.

Die folgenden hat Herr Dr. Kunth. (Nov. gen. et sp. pl. VII. et Synops. pl. IV. p. 176) als zweifelhafte Arten aufgeführt, die vielleicht, bei genauer Beobachtung und Untersuchung der Blüthen und Früchte, einer andern Gattung angehören.

15. *Rhamnus senticosus* Kunth. l. c. VII. p. 54.

Colletia spicata Willd. herb. Rœm. et Schult. Syst. veg. 5. p. 513.

Stamm und Aeste sehr dornig, fast blattlos. Aeste walzenrund. Dornen kreuzweis einander gegenüber stehend, sehr

Digitized by Google

lang. Blätter eyförmig, faſt fünffach gerippt. Blumen über der Baſis der Dornen ſtehend, büſchelförmig-geknault. Narbe dreifach. Vaterland Peru, bei Truxillensis und iſt daſelbſt unter dem Namen Molono bekannt ♄. Blühz. October.

16. *Rhamnus quayaquilensis* Kunth. I. c. VII. p. 55 Guayaquilenſiſcher Wegedorn.

Dornen zerſtreut ſtehend, pfriemenförmig. Aeſte viereckig. Blätter elliptiſch, mucronenſpitzig, unten mit weichen grauen Haaren bekleidet. Blumen zerſtreut, ſtiellos. Narbe dreifach. Vaterland Guayaquil, blüht daſelbſt im November ♄.

Alle Rhamnusarten, die aus warmen Ländern kommen, werden in Gewächshäuſern überwintert und außer der Ausſaat des Saamens auch durch Stecklinge vermehrt.

Zu den Synonymen, welche im 1. Nachtrage S. 143 angezeigt ſind, gehören noch folgende:

Synonymen.

Rhamnus amygdalinus Desf. iſt Rhamnus oleoides Linn. ſ. Lexic.
— buxifolius Desf. iſt Rhamnus oleoides Linn. ſ. Lexic.
— circumscissus Linn. ſ. Lexic. iſt Clanothus circumscissus Pers.
— coriaceus Willd. herb. iſt Clanothus integrifolius Cand.
— davuricus Pall. iſt Rhamnus oleoides Linn. ſ. Lexic.
— franguloides Willd. ſ. Rhamnus Humboldtian. N. 7.
— hybridus Herit. iſt Rhamnus oleoides Linn. ſ. Lexic.
— lineatus Willd. iſt Zizyphus lineatus Willd.
— nummularius Burm. iſt Zizyphus microphyllus Roxb.
— pubescens Poir. iſt Rhamnus oleoides Var.
— pumilus Wulff. ſ. Rhamnus Wulffenii N. 10.
— rotundifolius Roth. iſt Zizyphus xylopyrus Willd.
— rupestris Scop. iſt Rhamnus pumilus Linn. Lexic.

Digitized by Google

Rhamnus spina Christi Linn. iſt Zizyphus spina Christi ſ. Lexic.

— valentinus Linn. iſt Rhamnus pumilus Linn.

— vitis idaea Burm. iſt Phyllanthus rhamnoides Retz.

— volubilis Linn. iſt Zizyphus volubilis Linn.

Rhapontica scariosa Cand. ann. mus. iſt Serratula Rhaponticum Cand.

Rhaptostylum Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et sp. pl. VII. p. 79.

Calyx 5 fidus, laciniis ovatis acutis, aequalibus. Petala 5, hypogyna, sessilia, ovata, acuta aequalia, calycem triplo superatia. Praefloratio valvata. Discus nullus. Stamina 10, hypogyna, corolla breviora. Filamenta dilatata, apice subulata, inferne inter se et cum petalis cohaerentia, glabra. Antherae transverse ellipticae biloculares, interne secundum longitudinem dehiscens. Ovarium superum, sessile, magnum, conicum, triloculare. Stigma sessile, trilobum. Fructus?... Kunth. Synops. pl. IV. p. 191.

Kelch fünfſpaltig, die Einſchnitte eyförmig, geſpitzt, gleich. Corollenblätter 5, unter dem Fruchtknoten ſitzend, eyförmig, geſpitzt, gleich, drei Mal länger als der Kelch. Staubfäden 10, bodenſtändig, kürzer als die Corolle, an der Baſis erweitert, glatt. Antheren elliptiſch, zweifächerig. Fruchtknoten ſtiellos, groß, kegelförmig, dreifächerig, dreiſaamig. Narbe aufſitzend, dreilappig.

Decandria Monogynia? (Familie Meliceen?)

1. *Rhaptostylum acuminatum* Humb. et Bonpl. Plant. aequin. 2. p. 139. t. 125. Kunth. in Nov. gen. et spec. pl. VII. p. 79. t. 621.

Rh. foliis alternis oblongo-lanceolatis integerrimis membranatis epunctatis. Floribus axillaribus pedunculis fascioulato-congestis. D.

Ein Baum, faſt zwei Klaftern hoch, mit abwechſelnden, glatten, runden, dünnen, herabhängenden Aeſten, die in der Jugend eckig ſind. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, ſind länglich-lanzettförmig, langgeſpitzt, ganzrandig, glatt, häutig, nicht punktirt, oben glänzend, 4—5 Zoll lang, 1½ Zoll breit. Keine Afterblätter. Blumen ſehr klein, winkelſtändig, büſchelförmig-gehäuft, geſtielt. Der Kelch fünfſpaltig, glatt, die

Corolle weiß, fünfblättrig, glatt, gleich. Staubfäden (6—7—10) an der Basis ausgebreitet (erweitert), dann lanzett-pfriemenförmig, glatt, kürzer als die Corollenblätter. Kapsel dreifächerig, in jedem Fache ein Saame? Vaterl. Neugranada, bei Popayan ♄. Blühzeit October.

Rheedia Linn. Rheedie s. Lexicon B. 8.

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Herrn Heinrich Adrian von Rheede tot Drakenſteen, Statthalter von Malabar, deſſen großes Prachtwerk: Hortus malabaricus, welches vom Jahr 1676—1703 erſchien und viele Abbildungen enthält, bekannt iſt. Von der Gattung Rhedia kennen wir jetzt nur eine Art: Rh. lateriflora Linn. s. Lexicon B. 8. S 119.

Rheum Linn. Rhabarber, s. Lexicon B. 8.

Kelch corolliniſch, ſechstheilig, ſtehen bleibend (Corolle Linn.) Staubfäden 9. Narben 3. Saamen (Nuß) dreiſeitig-geflügelt. (Abbild. Desfont. in Ann. du mus. 2. t. 49. Gaertn. de fruct. t. 119).

Enneandria Trigynia (Familie Polygoneen).

1. *Rheum australe* Don. Fl. Nepal. Südlicher Rhabarber.

Wurzel ziemlich dick, mehr oder weniger äſtig. Blätter geſtielt, rundlich-herzförmig, ſtumpf, unten und am Rande ſcharf, die Stiele, wie der Stengel und Aeſte blaſig-blatterig-ſcharf. Blumenblätter länglich, an der Spitze fein gekerbt. Vaterland Nepal 2.

Die übrigen Rhabarberarten und Anleitung zu ihrer Behandlung in Gärten, hinſichtlich der Standörter und Fortpflanzung, ſiehe Lexicon B. 8.

Synonymen.

Rheum digynum Wahlb. iſt Rumex digynus L. Oxyria reniformis Hooker.

— leucorrhizon s. Lexic. iſt Rheum compactum Var.

— tartaricum s. Lexic. iſt Rheum compactum Var.

Rhexia Linn. Rhexie s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7. S. 146.

Kelch röhrig, ſtehen bleibend, die Röhre bauchig, am Schlunde wenig zuſammengezogen, der Rand 4—5 ſpaltig,

Digitized by Google

selten 6—7spaltig oder ungetheilt. Corollenblätter 4—5, fast gleich, abstehend. Staubfäden 8—10, wie die Corollenblätter kelchständig, frei, hervorragend. Antheren zweifächerig, an der Basis mit Anhängen versehen. Ein Griffel mit ungetheilter Narbe. Kapsel 4—5fächerig, selten 2—3—6—7fächerig, von dem bleibenden Kelche bekleidet. Saamen nieren- oder keilförmig.

Octandria Monogynia Willd. Pers. Decandria Monogynia Spreng. Syst. veg. (Familie Melastomeen).

Diese Gattung enthält einige 90 Arten, von denen die meisten aus Tropenländern kommen. Es sind theils Sträucher oder Staudensträucher, selten Bäume, theils krautartige Pflanzen. Blätter einander gegenüberstehend, einfach, ungetheilt, mit drei oder mehreren Rippen. Blumen mit 8—10 Staubfäden versehen, winkel- und gipfelständig, einzeln oder gepaart, auch zu 3 geknault, in Aehren oder Trauben, die Rispen oder Doldentrauben bilden und mit Bracteen besetzt sind. Corollenblätter weiß, rosen-purpurroth, violett, selten gelb.

I. Octandræ. Blumen mit acht (selten fünf) Staubfäden.

† Fruticosae. Sträucher oder Staudensträucher.

Zu dieser ersten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Rhexia icranathera, lutescens, quinquenervis, rosmarinifolia R. et P. Rh. strigosa Humb. et Bonpl. Rh. ericoides Spr. Rh. latifolia, villosa Aubl. und folgende.

1. *Rhexia bidentata* Martius Nov. gen. et spec. bras. Zweizähnige Rherie.

Stengel strauchig, ästig. Blätter büschelförmig stehend, lanzettförmig, gespitzt, mit zwei Zähnen versehen. Blumen fünffädig, doldentraubig. Kelche weichstachlich. Vaterland Brasilien ♄.

2. *Rhexia incana* Spreng. Syst. veg. 2. p. 309. (Rh. canescens 2. Bonpland.)

Stengel strauchig. Blätter rundlich-eyförmig, ganzrandig, fünfrippig, graulich, gewimpert. Blumenstiele einzeln, winkel-

Digitized by Google

ständig, die Einschnitte des Kelches abgekürzt. Vaterland Südamerika ♄.

3. *Rhexia helvola* Spreng. I. c. 2. p. 309.

Stengel strauchig. Blätter dicht stehend, stiellos, oval, ganzrandig, gerippt, auf beiden Seiten scharfborstig. Blumenstiele winkelständig, afterdoldenartig. Kelche sehr scharfborstig. Vaterland Brasilien ♄.

4. *Rhexia Radula* Kunth? Spreng. I. c.

Blätter elliptisch, ganzrandig, lederartig, fünfrippig, oben strieglich-borstig, unten, wie die Aeste, mit rostfarbenen Haaren bekleidet. Blumen rispenständig. Bracteen gefärbt. Vaterl. Brasilien ♄.

5. *Rhexia multiflora* Humb. et Bonpl. Monog. p. 41. t. 16.

R. foliis lanceolatis septuplinerviis ganzrandig, paniculis multifloris foliosis, floribus octandris, antheris appendicula filiformis Bonpl. Kunth. I. c. VI. p. 181.

Dieser Strauch wird 2—3 Fuß hoch, und hat runde, aufrechte, gegenüberstehende Aeste, die wie der Stengel mit gelbrothen Haaren bekleidet sind. Die Blätter fast ansitzend, ovallanzettförmig, gespitzt, ganzrandig, 5—7rippig, behaart, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, die Stiele sehr kurz, fein filzig. Die Blumen bilden reiche, gipfelständige, beblätterte Rispen. Kelch vierspaltig, auswendig behaart. Corolle vierblättrig, rosenroth, kürzer als der Kelch. Staubfäden 8, hervorragend, weiß, mit länglich-linienförmigen Antheren gekrönt, die an der Basis lappig sind. Kapsel eyförmig, 4fächerig, 4klappig, von dem Kelche bedeckt. Vaterland Südamerika, am Orinoco, an schattigen, feuchten Orten ♄. Blühzeit Mai.

6. *Rhexia berberifolia* Kunth. Berberisblättrige Rherie.

Stengel strauchig, sehr ästig. Blätter länglich-umgekehrteyförmig, fünfrippig, scharfborstig, am Rande gezähnelt-gewimpert. Blumen einzeln, winkelständig. Kapsel zweifächerig. Vaterland Brasilien ♄.

7. *Rhexia nummularioides* Humb. et Bonpl. Monogr. p. 62. t. 23.

R. fruticulosa, minutum pubescens, foliis suborbiculato-cordatis denticulatis 5 nerviis, floribus solitarie sparsis octandris, antheris brevioribus apendicula retrorsa bifida. Kunth. I. c. VI. p. 172.

Digitized by Google

Ein kleiner, niederliegend-ausgebreiteter, sehr ästiger Strauch, dessen Aeste undeutlich viereckig und fast filzig sind. Die Blätter stehen einander gegenüber, gehäuft, sind rundlich-herzförmig, leicht gezähnelt, flach, 3—5rippig, oben mit kurzen, zerstreut stehenden Haaren besetzt, unten filzig, ½ Zoll lang, die Stiele 3 Linien lang. Blumen einzeln, gipfel- und winkelständig, selten gepaart, fast ansitzend. Kelch filzig, viertheilig. Corolle vierblättrig, rosenroth. Staubfäden: 8, dünn, fadenförmig, weiß, mit viel kürzern, gelben Antheren gekrönt, die an der Basis mit zwei Lappen versehen sind. Kapsel dreifächerig. Vaterland Südamerika, am Orinoco ♄. Blühzeit Mai.

8. *Rhexia taxifolia* Hilar. Fl. bras. Taxusblättrige Rhexie.

Stengel strauchig, ästig. Aeste drüsig-behaart. Blätter stiellos, herz-pfeilförmig, lanzettförmig, am Rande zurückgerollt, fast ohne Rippen, grau. Blumen einzeln, winkelständig, gestielt, aufrecht. Vaterland Brasilien ♄.

9. *Rhexia juniperina* Humb. in Willd. herb. Spreng. l. c. Wachholderblättrige Rhexie.

Aeste filzig. Blätter stiellos, linien-, fast pfeilförmig, pfriemenspitzig, grau. Blumen winkelständig, stiellos, geknault. Vaterland Südamerika, am Orinoco; Brasilien ♄.

†† Herbaceae. Stengel krautartig.

Hierzu gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage aufgeführten Arten: Rh. marina, virginica Linn. Rh. glomerata, trichotoma Rottb. Rh. glabella Michx. Rh. piloselloides Humb. Rh. recurva Poir. Rh. alata Dietr. (stricta Pursh) und folgende.

10. *Rhexia angustifolia* Nuttall. Fl. carol. Schmalblättrige Rhexie.

Stengel krautartig, ästig, walzenrund, wie die Blätter, rauchhaarig. Blätter schmal, linien-lanzettförmig. Blumenstiele zweispaltig-afterdoldenartig. Kelche glatt. Wächst in Georgia und Carolina 4.

11. *Rhexia lutea* Michx. Gelbe Rhexie.

Rh. linearifolia Poiret.

Stengel krautartig, fast viereckig, wie die Blätter wenig behaart. Blätter spatel-linienförmig, dreirippig. Blumen gelb, fast einzeln, gipfelständig. Vaterland Carolina 4.

12. *Rhexia*

12. *Rhexia circaeaefolia* Kunth. Spreng. I. c. Circäenblättrige Rherie.

Stengel krautartig, äſtig. Blätter länglich-herzförmig, langgeſpitzt, fünfrippig, glänzend, am Rande ſägeartig gezähnelt-gewimpert. Die Blumen bilden gipfelſtändige Riſpen, deren Aeſte ausgeſperrt und behaart ſind. Kapſel glatt, zweifächerig. Vaterland Braſilien 24.

13. *Rhexia polystachya* Kunth. Vielährige Rherie.

Stengel äſtig, die Aeſte drüſig-behaart. Blätter herzeyförmig, geſpitzt, fünfrippig, am Rande ſägeartig gezähnelt-gewimpert. Blumen ſehr klein, in Trauben geſammelt, die gipfelſtändige Riſpen bilden. Kapſel zweiklappig. Vaterland Braſilien.

14. *Rhexia diversifolia* Domb. Verſchiedenblättrige Rherie.

Blätter eyförmig, geſpitzt, fünfrippig, ſägeartig gezähnelt-gewimpert, abwechſelnd kleiner. Blumen gipfelſtändige, ausgeſperrte Doldentrauben bildend. Kelche glatt. Vaterland Peru 24.

15. *Rhexia thymifolia* Kunth. Thymianblättrige Rherie.

Stengel äſtig, die Aeſte, wie die Blätter drüſig-behaart. Blätter eyförmig, dreirippig, ſägeartig gezähnelt-gewimpert. Blumen einſeitige Trauben bildend. Kelche drüſig. Kapſel dreiklappig. Vaterland Cayenne 24.

16. *Rhexia indecora* Kunth. Spreng. I. c. 2. p. 311.

Aeſte und Blätter ſcharfborſtig. Blätter herz-eyförmig, fünfrippig. Die Blumen bilden ſehr äſtige Riſpen, deren Aeſte ausgeſperrt ſind. Blumenſtielchen und Kelche drüſig-behaart. Vaterland Braſilien ♄.

17. *Rhexia sileniflora* Kunth. Silenenblümige Rherie.

Blätter länglich, faſt herzförmig, fünfrippig, ſägeartig-gezähnelt-gewimpert. Blumenriſpen gipfelſtändig, die Aeſte ausgeſperrt. Kelche ſtiellos, kugelrund, geadert, undeutlich gezähnt. Vaterland Braſilien 24.

18. *Rhexia latanoides* Richard.

Blätter länglich-lanzettförmig, langgeſpitzt, fünfrippig, auf beiden Seiten ſcharfborſtig. Blumenſtiele zu 3, gipfelſtändig. Vaterland Guiana 24?

19. *Rhexia angusturensis* Kunth. Humb. et Bonpl. Monogr. p. 77. t. 29.

Rh. foliis lanceolatis, trinerviis utrinque pilosis, integerrimis; floribus octandris, subsolitarie terminalibus; cauda antherum infra ad nexionem capitata Bonpl.

Stengel krautartig, 2—3 Fuß hoch, wie die Aeste mit angedrückten gelbrothen Haaren bekleidet. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind kurzgestielt, lanzettförmig, ganzrandig, dreirippig, auf beiden Seiten behaart, 1 Zoll lang. Die Blumen an den Spitzen der Aestchen fast einzeln, sehr kurz gestielt. Der Kelch mit Sternhaaren besetzt, viertheilig. Die Corolle vierblättrig, weiß, ein wenig länger als der Kelch. Staubfäden 8, weiß, mit länglichen, gelben Antheren gekrönt, die so lang als die Fäden und an der Basis lappig sind. Die Kapsel kugelig, vierfächerig, vierklappig, von dem Kelche umschlossen. Vaterland Südamerika, Angostura, an Flüssen 4. Blühzeit Mai.

20. *Rhexia leptophylla* Humb. et Bonpl. Monogr. p. 64. t. 24.

Rh. gracilis; procumbens; foliis linearibus, avenis, ad apicem subdentato-setuliferis; floribus ramulos solitarie terminalibus octandris. Kunth. I. c. VI.

Stengel krautartig, gestreckt, wie die Blätter glatt, Blätter einander gegenüber stehend, gehäuft, ungestielt, linienförmig, nach der Spitze zu gezähnt-borstig, 1 Zoll lang. Blumen einzeln, winkel- und gipfelständig, kurzgestielt. Sie haben einen untern, häutigen Kelch, mit eyförmiger Röhre und fünftheiligem Rande; dessen Theile an der Spitze mit feinen Borsten versehen sind. Corolle vierblättrig, dunkel rosenroth. Staubfäden 8, fast aufrecht, weiß, mit länglichen, gelben Antheren gekrönt, die an der Basis gelappt sind. Kapsel eyförmig, vierfächerig, an der Spitze vierklappig, vielsaamig. Vaterland Südamerika, am Orinoco, an schattigen Orten, zwischen Atures und Maypures 4. Blühzeit Mai.

21. *Rhexia tenella* Humb. et Bonpl. Monogr. p. 79. t. 30.

R. foliis cordato-ovalibus, acuminatis, denticulatis, 5 nerviis, floribus octandris, antheris triquetris, basi bisetosis. Kunth. I. c.

Digitized by Google

Stengel 2 Fuß hoch, sehr ästig, viereckig, borstig-drüsig. Aeste und Blätter stehen einander gegenüber. Blätter abstehend, oval-herzförmig, langgespitzt, gezähnelt, die Zähne borstig-gespitzt, fünfrippig, auf beiden Seiten filzig, 1—2 Zoll lang, die Stiele 4 Linien lang. Blumen in winkel- und gipfelständigen, fast rispenartigen Trauben. Kelch borstig-drüsig, kugelförmig, viertheilig. Corolle vierblättrig, weiß. Staubfäden 8, meist mit dreiseitigen, an der Basis borstigen Antheren gekrönt. Kapsel kugelrund, vierfächerig, vielsaamig. Vaterland Südamerika, an Bergen und schattigen Orten 4. Blühzeit October.

22. *Rhexia lanceolata* Lam. Lanzettblättrige Rherie.

Stengel krautartig, einfach, fast viereckig. Blätter gegenüber stehend, stiellos, linien-lanzettförmig, fein gekerbt, dreirippig. Blumen einzeln, winkelständig. Kelche glatt. Vaterland Südamerika.

II. Decandrae. Blumen mit zehn Staubfäden.

† Fruticosae. Sträucher oder Staudensträucher.

Zur zweiten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Rh. aquatica Linn. Rh. echinata, flexuosa, oxypetala R. et P. Rh. longifolia, inconstans Vahl. Rh. aspera Willd. Rh. lepidota, stricta, reticulata, canescens, holosericea, reticulata, speciosa, muricata, rotundifolia Humb. et Bonpl. Rh. cordata Spr. und folgende.

23. *Rhexia viminea* Don. Biegsame, zum Flechten dienende Rherie.

Stengel strauchig, ästig, die Aeste schlank, biegsam, scharfborstig. Blätter gestielt, länglich, fast herzförmig, fünfrippig, ganzrandig, unten zottenhaarig. Blumen rispenständig. Staubfäden 10, mit bewaffneten Antheren gekrönt, die an der Basis mit zwei Warzen versehen sind. Vaterland Brasilien ♄.

24. *Rhexia mollis* Humb. et Bonpl. Monogr. p. 50. t. 19. Weichhaarige Rherie.

Rh. foliis ovali-lanceolatis, hirsute densa molli incumbente vestitis, conjugato-septemnerviis; panicula terminali; floribus decandris; antherarum appendiculis brevissimis Bonpl. Kunth. I. c. VI. p. 181.

Digitized by Google

Ein Strauch, 6 und mehrere Fuß hoch. Aeste und Blätter stehen einander gegenüber. Aeste walzenrund, aufrecht, mit gelbrothen Haaren dicht bedeckt. Blätter oval-lanzettförmig, gespitzt, an der Basis gerundet, gezähnelt-gefranzt, weichhaarig, 2 Zoll lang, die Stiele ½ Zoll lang. Die Blumen gestielt und bilden gipfelständige, vielblümige Rispen. Der Kelch gelbhaarig, fünfspaltig. Corolle fünfblättrig, violett, ausgebreitet. Staubfäden 10, aufrecht, weiß, kürzer als die Corolle, die Antheren gelb, ein wenig kürzer als die Fäden. Antheren mit sehr kurzen Anhängen versehen. Kapsel erbsenförmig, fünffächerig, behaart. Wächst in Peru, in Wäldern ♄. Blühzeit October.

25. *Rhexia ornata* Richard. Geschmückte Rhexie.

Osbeckia ornata Swartz.

Stengel strauchig, ästig, mehr oder weniger behaart. Blätter eyförmig, dreifach gerippt, strieglich. Blumenstiele gipfelständig, fast doldentraubig. Kelche glatt. Corollenblätter zierlich gefranzt. Vaterland Caraibische Inseln ♄.

26. *Rhexia diffusa* Spreng. I. c. 2. p. 307.

Hierher gehört Melastoma diffusa Desr. Lam. siehe I. Nachtr. B. 4.

Blumen winkelständig, polygamisch; die männlichen langgestielt, die Zwitterblumen stiellos. Vaterland Jamaika und Cayenne? ♄.

27. *Rhexia rotundifolia* Humb. et Bonpl. I. c. p. 66. t. 25. Rundblättrige Rherie.

R. fruticosa; foliis amplis, subcordato-orbiculatis, integerrimis, trinerviis, subtus subpulverulentis; panicula terminali; calycibus subintegris; floribus decandris; antheris basi acuta caudatis. Bonpl. Kunth. I. c. VI. p. 182.

Ein schöner, aufrechter, 5 — 7 Fuß hoher, sehr ästiger Strauch, dessen Aeste und Blätter einander gegenüber stehen. Blätter gestielt, kreisrund, fast herzförmig, stumpf, flach, ganzrandig, dreirippig, oben glatt, glänzend, unten pulverig-filzig, 4 Zoll lang, die Stiele 8 Linien lang. Die Blumen bilden vielblümige, zusammengesetzte Endrispen, deren Aeste kreuzweis einander gegenüber stehen. Kelch filzig, im Schlunde zusammengezogen, mit fünf sehr kleinen Zähnen versehen. Die

Digitized by Google

Corolle fünfblättrig, dunkel rosenroth, länger als der Kelch. Staubfäden 10, weiß, Antheren linienförmig, pfriemenförmig, länger als die Fäden, an der Basis gespitzt-geschwänzt. Die Kapsel fünffächerig, an der Spitze fünfklappig und von dem bleibenden Kelche bedeckt. Wächst in Neuandalusien ♄. Blühzeit September.

28. *Rhexia leuzeana* Kunth. Spreng. I. c. 2. p. 307.

Stengel strauchig, einfach, viereckig, glatt, Blätter länglich-umgekehrt-eyförmig, fünfrippig, nezadrig, gezähnelt, unten blaß, drüsig. Blumen eine Doldentraube bildend. Kelch mit 10 Rippen versehen. Kapsel dreifächerig. Vaterl. Brasilien ♄.

29. *Rhexia princeps* Kunth.

Stengel strauchig, ästig, die Aeste vierkantig, filzig. Blätter länglich, fast herzförmig, langgespitzt, siebenrippig, steif, am Rande sägeartig gezähnelt, braun-filzig. Blumenstiele fast doldentraubig. Kelche drüsig-scharfborstig. Vaterl. Brasilien ♄.

† Ericoides, foliis subenerviis minoribus Spr. Erikenartige, deren Blätter klein und fast ohne Rippen sind.

30. *Rhexia Espora* Hilar. Fl. brasil.

Stengel strauchig, ästig. Aeste straff, glatt. Blätter büschelförmig stehend, herz-eyförmig, ganzrandig, ohne Rippen. Die Blumen bilden gipfelständige Trauben. Kapsel dreiklappig. Vaterland Brasilien ♄.

31. *Rhexia Adamantum* Hilar. I. c.

Aeste drüsig-behaart. Blätter büschelförmig stehend, lanzettförmig, sägezähnig-gewimpert, ohne Rippen. Blumen gipfelständige Trauben bildend. Kapsel dreifächerig. Vaterl. Brasilien ♄.

32. *Rhexia fasciculata* Spreng. I. c. 2. p. 308. Büschelblättrige Rhexie.

Blätter büschelförmig stehend, linienförmig-länglich, an beiden Seiten mit einem Zahn versehen, ohne Rippen, glatt. Die Blumen bilden gipfelständige, meist zweitheilige Trauben. Kelche zehnstreifig, strieglig-borstig. Vaterland Brasilien ♄.

33. *Rhexia setosa* Spreng. I. c. Borstige Rhexie.

Blätter fast stiellos, länglich-linienförmig, punktirt, glatt, fast

Digitized by Google

dreirippig, an der Spitze borstig, fast grannig. Blumen gestielt, einzeln, winkel- und gipfelständig. Vaterl. Brasilien.

34. *Rhexia scoparia* Hilar. I. c. Ruthenförmige Rherie.

Aeste ruthenförmig. Blätter stiellos, linienförmig, gespitzt, glatt. Blumen glatt, verlängert. Vaterland Brasilien.

35. *Rhexia armata* Spreng. I. c. Bewaffnete Rherie.

Blätter gegenüber stehend, linienförmig, angedrückt, glatt, vier Reihen bildend, am Rande verdickt. Blumen einzeln, gipfelständig, stiellos. Kelche an der Spitze borstig-stachlich? Vaterland Brasilien ♄.

36. *Rhexia fulva* Spreng. I. c. Rothgelbe Rherie.

Stengel strauchig, ästig, die Aeste zweitheilig, filzig. Blätter länglich, sehr klein, fast gerippt, mit rothgelben Borsten bekleidet. Blumen einzeln, gipfelständig. Die Einschnitte des Kelches pfriemenspitzig. Vaterland Brasilien ♄.

37. *Rhexia conferta* Humb. et Bonpl. Monogr. p. 53. t. 20.

R. foliis pusillis confertis ovalibus obtusis trinerviis convexis adpresso-hispidialis, floribus solitarie terminalibus nutantibus decandris Bonpl. Kunth. I. c. VI. p. 173.

Stengel strauchig, sehr ästig. Blätter gegenüber stehend, büschelförmig-gehäuft, klein (wie bei Thymus Serpyllum), oval, stumpf, dreirippig, conver mit zarten angedrückten Borsten bekleidet, die Stiele sehr kurz. Blumen einzeln, gipfelständig, gestielt, überhängend. Bracteen kreisrund. Kelch fünfspaltig, mit rothgelben Haaren bedeckt. Corolle fünfblättrig, violett. Staubfäden 10, eingeschlossen, sehr kurz. Antheren doppelt länger als die Fäden, linienförmig, gelb. Kapsel kugelrund, fünffächerig, fünfklappig. Vaterl. Peru, zwischen Loxa und Malacates ♄.

†† Herbaceae. Krautartige.

Rh. bivalvis, trivalvis, uniflora Vahl. Rh. Acisanthera Linn. Rh. hypericoides Willd. s. Lexicon gehören hierher und folgende Arten.

38. *Rhexia paniculata* Hamilton. Großrispige Rherie.

Arthrostemma paniculata Don. Fl. Nepal.

Digitized by Google

Stengel krautartig, äſtig. Aeſte wollig-filzig. Blätter länglich-elliptiſch, langgeſpitzt, ſägerandig, lederartig, unten wollig. Blumen übergebogen und bilden große pyramidenförmige Riſpen. Vaterland Nepal 4.

39. *Rhexia serrulata* Richard. Gezähnelte Rhexie.

Stengel krautartig, äſtig, die Aeſte klebrig. Blätter lanzettförmig, dreirippig, am Rande ſägeartig gezähnelt, faſt filzig. Blumen winkelſtändig, faſt ſtiellos. Staubfäden 10, abwechſelnd unfruchtbar. Vaterland Guiana 4.

40. *Rhexia gracilis* Kunth. Dünne Rexie.

Stengel krautartig, walzenrund, dünn, wie die Blätter, ſcharfborſtig. Blumenſtiele winkelſtändig, meiſt dreiblümig. Die Einſchnitte des Kelches und der Antheren gleich, abgekürzt. Vaterland Braſilien 4.

41. *Rhexia stachyoides* Kunth. Stachysartige Rhexie.

Stengel krautartig, äſtig, die Aeſte, wie die Blätter rauchhaarig. Blätter länglich, geſpitzt, fünfrippig. Blumen büſchelquirlförmig ſtehend. Die Antheren an der Baſis mit fünf Grannen verſehen. Kapſel fünffächerig. Vaterl. Braſilien 4.

42. *Rhexia nymphaeaefolia* Kunth. Nymphäenblättrige Rhexie.

Bertolonia Radd.

Stengel krautartig, einfach, niedrig. Blätter kreisrundherzförmig, gekerbt-gewimpert, 7—9rippig, unten weißlich drüſig. Blumenſtiele gipfelſtändig, doldentraubig. Kelche abgeſtutzt. Kapſel dreifächerig. Vaterland Braſilien.

Eine Anleitung und Belehrung in Bezug auf die Standörter, Fortpflanzung und Vermehrung der Rhexien in unſern Gärten ſiehe Lexicon B. 8 S. 135. 1. Nachtrag B. 7 S. 153.

Synonymen.

Rhexia Aubletiana Bonpl. ſ. Osbeckia Aubletiana 2. Nachtr.
— Cardinalis Kunth. ſ. Melastoma Cardinalis 2. Nachtr.
— decumbens Poir. ſ. Melastoma decumbens 1. Nachtr.
— divaricata Bonpl. ſ. Osbeckia divaricata 2. Nachtr.

Digitized by Google

Rhexia excelsa Bonpl. ſ. Osbeckia excelsa 2. Nachtr.
— Fontanesii Kunth. iſt Melastoma Fontanesii 2. Nachtr.
— grandiflora Humb. iſt Melastoma grandiflora Aubl. ſ. Lexic.
— lanceolata Bonpl. iſt Osbeckia lanceolata 2. Nachtr.
— Langsdorffiana Kunth. ſ. Osbeckia Langsdorffiana 2. Nachtr.
— linearifolia Poir. ſ Rhexia lutea N. 11.
— purpurea Sw. ſ. Meriania purpurea Lexic.
— tortuosa Bonpl. ſ. Osbeckia tortuosa Spr.
— vilosissim. Rich. iſt Rhexia hypericoides Lexic.

Rhigozum trichotomum Burck.

Den Saamen von dieſer Pflanze erhielt der hieſige botaniſche Garten unter dem vorſtehenden Namen von Herrn Ecklon aus Hamburg, dieſer wurde in ein warmes Beet geſät, dann die jungen Pflanzen in Töpfe geſetzt; ſie ſind jetzt 1—2 Fuß hoch, haben aber noch keine Blüthen getragen, daher kann ich nur vor der Hand folgende kurze Beſchreibung liefern:

Stengel ſtrauchig, walzenrund, äſtig, grau, punktirt, unbehaart. Blätter gegenüber ſtehend, geſtielt, dreizählig, klein, die Blättchen umgekehrt herz-eyförmig, an der Spitze ausgekerbt, ganzrandig. In den Blattwinkeln ſtehen 3—4 geſtielte, einfache Blätter, die umgekehrt eyförmig und ganzrandig ſind; bisweilen ſtehen dieſe ungetheilten Blätter auch einzeln zerſtreut.

Sobald ich Blüthen und Früchte geſehen und beobachtet habe, werde ich an einem andern ſchicklichen Orte eine genaue und beſtimmte Nachricht geben, ob dieſe Pflanze eine ſelbſtſtändige Gattung ausmacht, oder einer andern längſt bekannten angehört. Vielleicht gehört ſie zu Rhynchosia Lour. und der Name iſt von Gärtnern verwechſelt und ſtatt Rhynchosia Rhigozum genannt worden?

Rhinanthus Linn. Klappertopf; Hahnenkamm ſ. Lexicon B. 8.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 7 und S. 154 die Bemerkungen in Beziehung auf die einheimiſchen Arten, welche einige Floriſten aufgeſtellt haben, und die nach genauerer Unterſuchung und Vergleichung nichts anders, als Varietäten von Rh. Christa galli Linn. (Alectorolophus M. B.) ſind, z. B. Rh. major, minor u. a. ſ. Lexicon.

Digitized by Google

Zu Rhinanthus M. B. gehören nur zwei ausländische Arten: Rh. orientalis et Elephas Linn. Der Gattungscharakter ist so gestellt:

Kelch zusammengedrückt, zweilippig. Die Oberlippe der Corolle röhrig, an der Spitze mit einem Anhange versehen. Kapsel zweifächerig, zusammengedrückt.

Die Gattung Alectorolophus M. B., wozu nur allein Rh. Christa galli Linn. (nebst Varietäten) gehört, unterscheidet sich von Rhinanthus M. B durch den bauchig, fast aufgeblasenen vierzähnigen Kelch, durch die zusammengedrückte, ausgekerbte Oberlippe der Corolle, durch zweitheilige Antheren, durch die zusammengedrückte zweifächerige Kapsel und durch geränderte Saamen.

Synonymen.

Rhinanthus alpinus Baumg. ist Alectorolophus Christa galli M. R. Rhinanthus Linn.
— bifidus Don. ist Rhinanthus orientalis Linn. s. Lexic.
— capensis Thunb. Linn. s. Lexic. ist Bartsia capensis Spr.
— glaber Lam. ist Alectorolophus (Rh. Linn.) Crista galli var.
— hirsutus Lam. ist Alectorolophus (Rh. Linn.) Crista galli var.
— major Ehrh. s. Lexic. ist Alectorolophus (Rh. Linn.) Crista galli var.
— minor Ehrh. s. Lexic. ist Alectorolophus (Rh. Linn.) Crista galli var.
— pulcher Schumm. ist Alectorolophus (Rh. Linn.) Crista galli var.
— scaber Thunb. ist Bartsia scabra.
— spicatus Poir. ist Bartsia Fagonii Lapeyr.
— trifidus Vahl. s. die Beschreibung im Lexicon ist Bartsia trifida Spr.
— Trixago Willd. s. die Beschreibung im Lexicon ist Bartsia Trixago Linn.
— versicolor Lam. s. die Beschreibung im Lexicon ist Bartsia Trixago var.
— virginicus Linn. s. Lexic. ist Gerardia quercifolia s. 2. Nachtr.

Digitized by Google

Rhinocarpus excelsus Perter. Kunth. in Humb. et Bonpl. gen. et sp. pl. VII. iſt Anacardium Rhinocarpus Cand.

Rhipidodendron dichotomum Willd. iſt Aloë dichotoma Linn. suppl. ſ. Lexic.

— distichum Willd. iſt Aloë plicatilis ſ. Lexic.

Rhipsalis Gaertn. Haw. (Cactus Linn.) Ruthendiſtel.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 7. S. 157.

Kelch mit dem Fruchtknoten zuſammenhängend, röhrig, der Rand 3—4—6 zähnig, die Zähne häutig, langgeſpitzt, Corollenblätter 6—8, länglich, abſtehend, wie die Staubfäden (12—30) kelchſtändig. Ein fadenförmiger Griffel. Narben 3—6, abſtehend. Beere rundlich (faſt kugelrund), einfächerig, durchſcheinend, von dem häutigen Kelche gekrönt. Saamen (10—12) in einer markigen ſaftigen Subſtanz niſtend.

Icosandria Monogynia (Familie Ribeen; Cacteen).

Die Arten, welche zu Rhipsalis gehören, ſind mächte ſchmarotzende Sträucher von verſchiedener Größe und Höhe, die in Tropenländern meiſt auf Bäumen wachſen und herabhängen; ſie ſind äſtig, walzenrund, oder gerippt, geflügelt, faſt nackt oder ſchuppig-borſtig. Blumen ſeitenſtändig, ſtiellos, klein, weiß. Beere rundlich, weiß, durchſcheinend, vollkommen, denen der Miſtel Viscum album gleichend.

1. *Rhipsalis crispatum* Haworth.

Stamm meiſt aufrecht, gegliedert, äſtig, die Glieder länglich, faſt kreisrund, faſt geſtielt, gelbgrün, häutig, tief gekerbt, am Rande gekräuſelt.

2. *Rhipsalis rhombea* Salm-Dyck.

Stengel und Aeſtchen faſt aufrecht, gegliedert, die Glieder kurz, blattartig-geflügelt, eyförmig-lanzett-rautenförmig, glatt, glänzend, an der Spitze ſproſſend, am Rande eingeſchnitten-gekerbt.

3. *Rhipsalis ramulosa* Pfeiffer. Enum. diagn. cact. p. 130.

Stengel und Aeſte faſt aufrecht, holzig, walzenrund, die Aeſtchen hängend, geflügelt, hellgrün, ſchmal, lanzettförmig, am Rande entfernt gekerbt. Blumen einzeln, kerbſtändig.

Digitized by Google

Corollenblätter 7—8, ey-lanzettförmig, grünlich-weiß. Beere rund, anfänglich grün, dann weiß.

4. *Rhipsalis funalis* Salm-Dyck (Rh. calamiformis Hortul.)

Rh. grandiflor. Haw. suppl. Abbild. Bot. Mag. t. 2740.

Corollenblätter 7—8, lanzettförmig, stumpf, grünlichweiß. Staubfäden zahlreich, weiß. Blüht im hiesigen Garten im Frühlinge und Sommer ♄.

5. *Rhipsalis fasciculata* Haw.

Rh. parasitic. Haw. suppl. Abbild. Bot. Mag. 1. p. 3079.

Stamm kriechend, ästig. Aeste quirlförmig stehend, rund, glatt, grün, hängend, nur in der Jugend mit weißen gebüschelten Haaren bekleidet.

6. *Rhipsalis floccosa* Salm-Dyck (Rh, Cassytha β.)

Stengel meist aufrecht. Aeste hängend (nicht gebüschelt), so dick wie ein Schwankiel, runzlich, von Schuppen unterstützt, übrigens nackt, nur die blumentragenden wollig-flockig. Blumen weiß.

7. *Rhipsalis Cassytha* Gaertn. de fruct. 1. p. 137. t. 28. f. 1. f. 1. Nachtr. B. 7.

Stengel aufrecht, holzig. Aestchen dünn, grün, walzenrund, hängend, mehr oder weniger quirlförmig stehend, stumpf. Corollenblätter 6—7, weiß, an der Spitze grün.

8. *Rhipsalis undulata* Pfeiffer Enum. p. 138.

Opuntia minima flagelliformis Plumier. ed. Burm. p. 190. t. 197. f. 2. Rh. parasitica Candoll. Prodr. 3. p. 476.

Stengel blattlos, ästig, zusammengedrückt, dünn, gegliedert, 2—3 theilig, wellenrandig. Vaterland die Inseln Caraiben.

9. *Rhipsalis mesembrianthoides* Haworth Rh. salicornioides β. Haw. suppl. p. 83. Bot. Mag. t. 3078.

Stengel ästig-geknault. Aeste meist aufrecht, walzenrund, seidenhaarig, 8—10 Zoll lang, gegliedert, die Glieder 4—8 Linien lang. Corollenblätter 5, eyförmig-langgespitzt, weiß. Griffel aufrecht. Narben zusammengedrückt. Beere weiß. Vaterland Südamerika ♄.

Digitized by Google

10. *Rhipsalis Cereuscula* Haw. Philos. mag. t. 1830. p. 109.

Stengel fast knieartig gebogen, kletternd, wurzelnd und gegliedert. Aeste fast gebüschelt, viereckig. Vaterland Brasilien ♄.

11. *Rhipsalis pentaptera* Pfeiffer. Fünfflügelige Rhipsalis.

Stengel ästig, 5—6eckig, die Ecken geflügelt, die Flügel etwas gedreht, 2—3 Linien breit, entfernt gekerbt. Aeste einzeln oder zu 2—3 beisammen stehend, aber nicht büschelförmig, wie der Stengel 5—6eckig, dunkelgrün. Die Blumen entwickeln sich aus den Kerbwinkeln an den Seiten und Spitzen der Aeste, büschelförmig stehend. Kelch mit dem Fruchtknoten verwachsen, der Rand kurz, viertheilig, weißlichgrün. Corolle meist sechsblättrig, weiß, ausgebreitet, etwa 6 Zoll im Durchmesser breit, die Corollenblätter in doppelter Reihe. Staubfäden zahlreich, 30 oder mehrere, weiß, wie die Corollenblätter kelchständig. Narbe vierlappig. Vaterland Südamerika? ♄.

Die oben beschriebenen Ruthendisteln kommen aus Tropenländern und gedeihen in unsern Gärten am besten in warmen Häusern. Man pflanzt sie in Blumentöpfe, die ihrem Wuchse und der Größe des Stengels angemessen sind, in leichte Dammerde, Wald- oder Erikenerde und vermehrt sie außer der Aussaat des Saamens leicht durch Stecklinge.

Rhizina laevigata Fries. ist Ascobolus rhizophorus Spreng. Syst. veg. IV. p. 517.

— undulata Fries. ist Helvella acaulis Pers. siehe 2. Nachtr.

Rhizocarpon Asteriscus Cand. ist Leoidea fusco-utra Ach.

Rhizœtonia Crocorum Cand. s. Sclerotium Crocorum Pers.

— Medicaginis Cand. s. Sclerotium Medicaginis Spr.

— muscorum Fries s. Sclerotium Muscorum Pers.

Rhizomorpha Roth. Pers. Mycol. s. Lexicon B. 8.

Der Körper (Thallus) fadenförmig, ästig, die Aeste an der Mündung zusammenhängend. Die Apothecien (Scheinfrüchte) stiellos, an den Spitzen der Aeste kugelrund, das Keimpulver aus einem Loch von sich gebend. (Abbild. Achar in Stockh. acad. handb. 1814. t. 9. R.)

Digitized by Google

Cryptogamia Sect. V. (Familie Lichenen. Gruppe Cœnothalami; Mucores).

Die Arten der Gattung Rhizomorpha sind meist kriechend, oft lang, ausgebreitet, mehr oder weniger ästig, inwendig faserig-zottig, weiß oder-weißlich-grau, die Rinde lederartig, oft braun, die Apothecien gipfelständig.

I. Genuinae sporangiis manifestis Spr.

1. *Rhizomorpha divergens* Grev. Ausgesperrte Rhizomorpha.

Thallus gelb-braun, sehr ästig, walzenrund. Aeste ausgesperrt. Aestchen fast handförmig getheilt. Sporangen keulenförmig, blaß. Wächst an Fichtenrinden. Rhez. filicina Rebent. Rh. palmata et flabelliformis Pers. Micol. variegata Sowerb. (Ceratonema Pers.) sind Varietäten.

2. *Rhizomorpha subterranea* Pers. Mycol. Unterirdische Rhizomorphe.

Rh. dichotoma Sowerb. Rh. spinosa Achar.
Lichen radiciformis Linn. Usnea radiciformis Scop.
Fibrillaria subterranea Pers. Mycol.

Thallus schwarz, sehr ästig, ausgebreitet. Aeste glatt, fadenförmig, an den Theilungswinkeln angeschwollen-aufgetrieben. Sporangen kreisrund, seitenständig. Wächst in Bergwerken, an faulem Holze u. a. O. (Abbild. Eschweil. comm. de fruct. Rhizomorphae f. 1—9.)

3. *Rhizomorpha subcordicalis* Pers. Rebent. s. Lexicon B. 8.

Hierher gehört auch Rhiz. scandens Rebent. s. Lexicon B. 8 S. 142 und folgende: Rhiz. fragilis Roth. Rh. vesti Rebent. Rh. intestina Cand. sind Varietäten. Lichen aïdelus Humb. Clavaria phosphorea Sowerb.

Thallus lang, braun, glänzend, ästig, die äußere Rinde zerbrechlich. Aeste zusammengedrückt, rinnig. Aeste faserig, an den Theilungswinkeln bisweilen häutig, zusammenhängend. Wächst unter Baumrinden, an alten Stöcken zwischen Rinde und Holz; in Bergwerken an faulem Holz. u. a. O.

Digitized by Google

II. Obscurræ, sporangiis ignotis Spr. Sporangiis noch nicht hinreichend untersucht (noch nicht bekannt).

4. *Rhizomorpha fusca* Nestler (Rh. byssoides Cand. var.)

Thallus braun, welkend, zusammengedrückt, ästig, die Aeste an der Spitze erweitert, häutig, blaß.

5. *Rhizomorpha chordalis* Achar. act. holm. 1814.

Thallus einfach, sehr lang, fadenförmig, knieartig gebogen, inwendig weiß. Wächst an Baumrinden. Rh. imperialis Sowerb. Rh. obstruena Pers. Mycol. Rh. laxa et simplex Rebent. sind Varietäten.

6. *Rhizomorpha Achariana* Fries.

Rh. pinnata et crinalis Pers. Mycol.
Rh. Martini Sowerb.
Lichen pinnatus et verticillatus Humb.

Thallus fadenförmig, glattlich, braun-schwärzlich, einfach gefiedert, die Aeste zweitheilig, horizontal abstehend, an der Spitze haarförmig, inwendig wie der Thallus gelbroth. Wächst unter Baumrinden.

7. *Rhizomorpha xylostroma* Achar. Lichen.

Rh. cancellata Achar. Synops. et Act. holm. 1814. t. 9. f. 7.

Thallus steif, braun, auswendig weiß-filzig, kreuzweis-gegittert-ästig, die äußersten Aeste dicklich, an der Spitze fast zerrissen-geschlitzt. Wächst auf faulem Holze, vornehmlich Weidenholz.

8. *Rhizomorpha alectorioides* Achar.

Rh. rhacodioides et cornicularioides Ach. sind Varietäten.

Thallus zusammengedrückt-flach, dünn, glänzend, sehr ästig, schwarz, inwendig grau. Aeste haarförmig, abstehend, gehäuft. Wächst an verschiedenen Baumstämmen.

9. *Rhizomorpha angulosa* Ach. Eckige Rhizomorphe.

Thallus fast einfach, lang, eckig, glatt, braun-schwarz, inwendig weiß. Aeste seitenständig, horizontal ausgebreitet, büschelförmig-ästig. Wächst in hohlen Weidenbäumen.

Digitized by Google

10. *Rhizomorpha villosissima* Achar. Sehr zottenhaarige Rhizomorphe.

Usnea villosissima Scopoli.

Thallus knieartig gebogen, gelbroth, überall zottenhaarig-borstig. Aeste zerstreut stehend, kurz.

11. *Rhizomorpha capillaris* Roth. (Ceratoneam Pers. mycol.)

Thallus sehr ästig, zusammengedrückt, filzig, safrangelb, inwendig weißlich-aschgrau. Aeste haarförmig, verdünnt.

12. *Rhizomorpha cirrosa* Achar.

Thallus walzenrund, glatt, oben ästig, gelblich-braun, inwendig weiß. Die Fasern seitenständig, gehäuft, fast wie Gabelranken. Wächst an faulen Pflanzenstengeln, vornehmlich an Polygonum Fagopyrum Linn.

Die folgenden Arten wachsen in andern Welttheilen unter Baumrinden: Rhizomorpha Chinchone Roth. unter Chinarinden Rh. ochreata Ach. Rh. crocea Schw. in Carolina.

Rhizophora Linn. Wurzelbaum s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 257.

Kelch viertheilig, halb oben. Corolle viertheilig, oder vierblättrig. Staubfäden 8, frei. Antheren zweifächerig. Narbe zweitheilig. Frucht lang, an der Basis fleischig, an der Spitze holzig, einsaamig und enthält ein fast trockenes eßbares Mark. Abbild. Gaertn. de fruct.

Octandria Monogynia (Familie Rhizophoreen R. Br.)

1. *Rhizophora cylindrica* Linn. s. Lexicon B. 8 S. 144. Kleiner Wurzelbaum.

Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt. Blumenstiele meist einblümig. Früchte etwa einen kleinen Finger dick, walzenrund, stumpf, in der Jugend eßbar. Vaterl. die molukischen Inseln; Malabar. ħ.

Die übrigen fünf Arten, welche dieser Gattung angehören: Rh. Candel, Mangle, conjugata Linn. Rh. mucronata Lam. Rh. racemosa Meyer sind im Lexicon und 1. Nachtrage beschrieben und im Lexicon B. 8 S. 145 habe ich die natürlichen Standörter und den Habitus der Wurzel-

Digitized by Google

bäume angezeigt und geschildert. Synonymen s. 1. Nachtrag B. 7 S. 159.

Rhizophora sexangularis Lam. ist Bruguiera sexangularis Spreng. Syst. veg.

Rhizopogon aestivus Fries ist Tuber aestivum Spr.
— albus Fries ist Tuber album Bull.
— luteolus Fries ist Tuber obtextum Spr.

Rhizopus nigricans Ehrenb. ist Mucor stolonifer Ehrenb.

Rhodantha Lindley. Rhodantha.

Diese neue Gattung ist der Podotheca Lindl.? zunächst verwandt, unterscheidet sich aber am meisten durch die federartige Haarkrone, deren Fiedern (Haare) nur eine Reihe bilden.

Syngenesia superflua (Familie Compositae; Gruppe Elichrysae).

1. *Rhodantha Manglesii* Lindl. in Edward's Bot. Reg. t. 1705.

Nur diese Art ist jetzt bekannt. Es ist eine krautartige, einjährige Pflanze, welche in Hinsicht auf Wuchs und Tracht einigen kapischen Arten von den Gattungen Elichrysum et Gnaphalium gleicht, aber an Schönheit ihrer Blumen, die im Mai und Juni sich entwickeln, jene noch übertrifft. Sie führt ihren Speciesnamen zu Ehren des Kapitän's Mangles, der den Saamen in der Colonie am Schwammflusse in Neuholland gesammelt und nach England gebracht hat. Uebrigens siehe allg. Gartenzeitung zweiter Jahrgang 1834 S. 375.

Rhodiola Linn. s. Lexicon B. 8 S. 146. Sedum Candolle.
— asiatica Don. s. Sedum asiaticum Spr.

Rhodochiton Zuccarinii. Rodochiton.

Cal. campanulatus 5fidus persistens. Corolla tubulosa, cimbo subbilabiato 5fido, lobis subaequalibus. Stam. 4, filamenta basi incrassata, villosa, antherae biloculares. Styl. 1, stigm. emarginato. Capsula obovata 4 sulcata, bilocularis, polysperma. Semina compressa alata. (Abbild. in Verhandl. d. Gartenbau-Vereins 20 t. 1).

Kelch ziemlich groß, glockenförmig, regelmäßig fünfspaltig, stehenbleibend. Corolle röhrig, der Rand fünfspaltig, fast zweilippig: Oberlippe zwei, untere dreilappig, die Lappen fast gleich.

Digitized by Google

gleich. Staubfäden 4, fast gleich, an der Basis verdickt, zottenhaarig, so lang als die Corollenröhre. Antheren zweiknöpfig, jede Abtheilung zweifächerig, aufliegend. Ein fadenförmiger Griffel, mit rundlicher leicht ausgekerbter Narbe. Kapsel umgekehrt eyförmig, mit vier Furchen versehen, zweifächerig, vielsaamig. Die Saamen klein, zusammengedrückt, häutig-geflügelt, die Flügelhaut zerrissen.

Didynamia Angiospermia (Familie Personatae; Maskenblumen).

1. *Rhodochiton volubile* Zuccar. Windendes Rhodochiton.

Rh. volubile Edwards Bot. Reg. t. 1755. Lophospermum atrosanguinium Hortul.

Rh. caule volubile, foliis alternis petiolatis ovatis acutis basi cordato-angulatis dentatis. Floribus solitariis axillaribus pedunculatis pendulis.

Stengel strauchig oder staudenstrauchig, dünn, lang, windend-kletternd, ästig. Aeste fadenförmig, walzenrund, röthlich, glattlich. Blätter wechselnd stehend, gestielt, eyförmig, gespitzt, an der Basis herzförmig-eckig, am Rande entfernt gezähnt, gerippt, netzadrig, unten purpurroth, glattlich, 2—3 Zoll lang, an der Basis fast eben so breit. Die Stiele 2—3 Zoll lang, an der Basis schnecken- oder spiralförmig gekrümmt, besonders in der Jugend. Blumen einzeln, winkelständig, gestielt, herabhängend, die Stiele fadenförmig, walzenrund, purpurroth. Der Kelch gegen die Corolle groß, glockenförmig, fünftheilig, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, der Rand abstehend, fast 2 Zoll im Durchmesser breit, purpurroth, fast behaart. Corolle röhrig, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, schwarz-purpurroth, die Röhre gerade, über der Basis wenig zusammengezogen, dann allmählig erweitert, der Rand trichterförmig fast zweilippig: Oberlippe aufrecht-abstehend, gespalten, die Einschnitte gerundet. Unterlippe dreilappig, dreispaltig, an der Basis des mittlern Einschnittes mit zwei Höckern versehen, die zwei erhabene, an der Röhre herablaufende Linien bilden, aber nicht behaart sind. Staubfäden so lang als die Corollenröhre. Antheren doppelt, jede Abtheilung mit zwei Fächern. Der Fruchtknoten mit zarten Stieldrüsen besetzt. Ein fadenförmiger Griffel, so lang als die Staubfäden. Narbe stumpf, leicht ausgekerbt, weiß. Kapsel umgekehrt eyförmig, mit Furchen, zweifächerig, vielsaamig. Saamen geflügelt, an der Scheidewand sitzend. Vaterl. Mexico ♄.

Diese schöne Schlingpflanze ist in Hinsicht auf Wuchs und Tracht, besonders der Blätter und gekrümmten Blattstiele den Gattungen Maurandia et Lophospermum zunächst verwandt, aber durch die vorstehenden Kennzeichen zu unterscheiden. Im hiesigen bot. Garten wird sie im Glashause überwintert. Der Stengel ist an einer Fenstersäule hinauf geleitet und die schlanken Aeste sind oben an den Fensterrahmen befestigt, die Blumen entwickeln sich im Frühjahr und Sommer bis Herbst und gewähren einen lieblichen Anblick, auch dann, wenn die Corolle abfällt und der bleibende purpurrothe Kelch wie ein Glöckchen erscheint. Fortpflanzung durch Saamen, Ableger und Stecklinge.

Rhododendron Linn. Alpbalsam; Rosenbaum s. Lexicon B. 8.

Calyx quinquefidus. Corolla infundibuliformis, s. campanulata 5 fida. Stamina 10, declinata. Styl. 1, Capsula 5 locularis, valvis in flexis dissepimenta formantibus, columna centralis 5 lobo. Semina membrana involuta.

Kelch fünfspaltig, stehenbleibend. Corolle röhrig, trichter- oder glockenförmig, der Rand fünflappig, abstehend. Staubfäden 10, niedergebogen. Ein Griffel. Kapsel fünffächerig, fünflappig, vielsaamig; die eingebogenen Klappen bilden die Scheidewände, mit vorstehenden Mittelsäulchen in jedem Fache, an denen die Saamen sitzen. Saamen klein, zart, mit doppelter Mantelhaut. (Abbild. Schkuhrs Handb. t. 116. Andrew bot. repos 4. t. 36. Gaertn. de fruct. t. 63).

Decandria Monogynia (Familie Ericeen).

Die Arten der Gattung Rhododendron sind zierliche Bäume oder Sträucher mit ungetheilten lederartigen, ausdauernden Blättern. Blumen Trauben-, Dolden-, oder Doldentrauben bildend, mit Bracteen versehen oder nackt. Kelch stehenbleibend, fünfspaltig. Corolle trichter- oder glockenförmig, rosenroth, auch purpurroth oder violett, weiß. Kapsel 5—10 fächerig.

I. Arborea. Bäume.

Rhod. maximum, ponticum Linn. Rh. punctatum Andr. s. Lexicon gehören hierher und folgende Arten.

Digitized by Google

1. *Rhododendron nilagiricum* Zenker Plantae indic. Quas in mont. Coimbat. caerul. Nilagiri a. p. 15. t. XV.

R. arboreum, foliis oblongo-lanceolatis subtus rufescenti-tomentosis, racemis terminalibus, flore campanulato limbo inaequaliter quinquelobo, lobis subexcisis integerrimis planis, Capsula decemlocularis Zenk.

Dieser Baum wird in seinem Vaterlande 20—24 Fuß hoch, ist sehr ästig und gleicht in Hinsicht auf Wuchs und Anstand unserem Apfelbaume (Pyrus Malus Linn.). Stamm und Aeste sind walzenrund, mit brauner rissiger Rinde bedeckt. Blätter zerstreut stehend, gestielt, länglich-eyförmig oder lanzettförmig, ganzrandig, am Rande zurückgeschlagen, oben grün, fast glänzend, unten mit gelbrothem Filze bekleidet, 2—4 Zoll lang, 1—½ Zoll breit, ausdauernd. Blumen gipfelständig, gehäuft, traubig, die Stiele 2—3 Linien lang, gelbroth-filzig. Kelch sehr kurz, fünfzähnig, filzig. Corolle glockenförmig, groß, einen Zoll lang, schön karmoisin-scharlachroth, glatt, fünflappig, ungleich, fast zweilippig, die Lappen fast herzförmig, flach, abstehend, inwendig purpurroth punktirt. Staubfäden 10, ungleich lang, glatt, die Antheren zweifächerig, auf dem Rücken der Fäden angeheftet. Griffel fadenförmig, fast eckig, länger als die Staubfäden. Narbe kopfförmig. Kapsel zehnfächerig, vielsaamig. Saamen sehr klein, kaum 1 Linie lang, schmal, braun. Vaterl. Indien an Bergen ♄. Blühzeit December bis April, Mai.

2. *Rhododendron arboreum* Smith. exot. Botan.

Diese Art ist schon im Lexicon B. 8 aufgeführt und geschildert, aber wegen der Varietäten und Blendlinge, die man theils von der Natur, theils durch künstliche Befruchtung der Blüthen erhalten hat, und die jetzt auch in unsern Gärten vorkommen, muß sie hier nochmals erwähnt und beschrieben werden.

Rh. (arboreum) foliis oblongo-lanceolatis nitidis subtus argenteo-lepidotus, floribus racemosis, racemis multifloris subcapitatis.

Ein Baum, dessen Aeste mehr oder weniger abstehen. Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, oben glänzend, unten mit silberweißen, sehr kleinen Schüppchen bedeckt, fast filzig. Blumen roth, wohlriechend, vielblümige, fast kopfförmige Trauben

bildend. Kapsel 10 fächerig. Er wächst in Ostindien, in schwarzer Dammerde mit kiesiger Unterlage und wird daselbst etwa 20 Fuß hoch. (Abbild. Bot. Mag. t. 250?)

A. Rhod. arboreum var. album Wallich.

Plantae asiatice rariores (Abbild. Bot. Reg. 1684).

Blätter wechselnd zerstreutstehend, gestielt länglich-lanzettförmig, lederartig, oben dunkelgrün, unten rostfarbig. Die Blumen schneeweis und bilden gestielte gipfelständige Büsche. Herr Dr. Wallich berichtet im angezeigten Werke, daß dieser Baum auf dem Berge Sheopore in Nepal eine beträchtliche Höhe und Größe erreicht und neben dem gemeinen R. arboreum mit rosen- oder blaßrothen Blumen, einen prächtigen Anblick gewährt und die Schönheit ihrer großen, in reiche gipfelständige Büschel gesammelte Blumen, welche im April und Mai sich entfalten, alle Beschreibung übertreffe.

B. Rhod. arboreum var. undulatum Sweet. in brit. Flow. Gard. t. 341.

Diese schöne Varietät hat Herr William Smith, Gärtner in England, durch die Befruchtung der Blüthen von Rh. arboreum und ponticum erhalten. Sie unterscheidet sich von jenen hauptsächlich durch dunkelrothe Blumen, deren Einschnitte wellenrandig sind. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Stecklinge.

C. Rhod. pulcherrimum Edward's Bot. Reg. t. 1820.

Ein ausgezeichneter schöner Bastard von Rh. arboreum und Rh. caucasicum mit rosenrothen trauben- oder doldentraubenständigen Blumen. An einem günstigen Standorte dauert diese Varietät auch in unsern Gärten unter freiem Himmel.

D. Rhod. venustum var. Don. Fl. Nepal. (Rh. arboreum var. venustum Sweet. in Brit. Flow. Gard. t. 285.

Dieser prächtige Bastard von Rhod. arboreum und caucasicum gewonnen, empfiehlt sich dem Blumenfreunde durch Anstand und Schönheit der Blumen, deren Corollen schön

Digitized by Google

rosenroth mit dunkeln Flecken geziert sind. In Deutschlands Gärten ist er jetzt noch selten und wird daher von den Pflanzenhändlern noch um einen ziemlich hohen Preis verkauft.

E. Rhod. Russellianum var. Sweet. I. c. t. 91.

Eine Bastarderzeugung von Rh. arboreum und catawbiense (s. N. 7), welche sich gleichfalls durch die Schönheit der rosenrothen, aber nicht gefleckten Blumen empfiehlt.

Noch einige Bemerkungen über erhaltene Bastarde von Rosenbäumen und Azalien siehe unten, am Schlusse der abgehandelten Arten.

3. *Rhododendron azaleoides* Desfont. Azalienartiger Rosenbaum.

Stamm baumartig, ästig. Blätter länglich, lederartig, auf beiden Seiten mattgrün, filzig. Blumen gipfelständige Doldentrauben bildend. Die Einschnitte des Kelches ungleich. Corolle trichterförmig, rosenroth. Vaterland Nordafrika? ♄.

II. Fruticosae. Sträucher.

Zu dieser zweiten Abtheilung gehören die im Lexicon beschriebenen Arten: Rh. davuricum, ferrugineum, hirsutum, Chamaecistus Linn. Rh. caucasicum, chrysanthum, camtschaticum Pall. und folgende.

4. *Rhododendron campanulatum* Wallich. Don in Edward's Bot. Reg. t. 241.

Stamm strauchig oder fast baumartig, ästig. Blätter wechselnd zerstreutstehend, elliptisch-länglich, zart mucronenspitzig, oben glatt, fast glänzend, unten filzig. Blumen in gipfelständige Trauben oder Doldentrauben gesammelt. Corollen groß, glockenförmig, weiß, lilablau schattirt, die Einschnitte flach, ganzrandig.

Diese prächtige Species hat Herr Dr. Wallich auf dem Gosaingsthan, einem hohen Berge im nördlichen Nepal beobachtet und den Saamen davon nach England gesandt. Jetzt finden wir sie auch in einigen großen Gärten in Deutschland, z. B. im botanischen Garten bei Berlin, wo sie im Frühlinge ihre großen sehr schönen Blumen entwickelt und im Glashause überwintert wird. Fortpflanzung durch Saamen, Ableger und Stecklinge.

Digitized by Google

5. *Rhododendron anthopogon* Wallich Fl. Nepal.

Stamm strauchig, ästig, die Aestchen zottenhaarig. Blätter oval, unten dicht filzig. Blumen gipfelständige Köpfchen bildend. Corollen präsentirtellerförmig, im Schlunde mit Barthaaren bekleidet. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Vaterland und Standort wie vorhergehende Art (Emodi montes) ħ.

6. *Rhododendron setosum* Wallich l. c. Borstiger Alpbalsam.

Stamm strauchig, ästig, die Aestchen überall mit Borsten besetzt. Blätter oval, sehr stumpf, unten und am Rande borstig. Blumenstiele drüsig-borstig. Kelchzähne sehr kurz. Vaterland wie vorige (Emodi montes).

7. *Rhododendron catawbiense* Michaux. Fl. amer. borial.

Stamm strauchig. Blätter wechselnd zerstreut stehend, oval, glatt, zweifarbig. Blumen dichte gipfelständige Doldentrauben bildend. Kelch verlängert. Corolle glockenförmig. Vaterland Carolina ħ.

8. *Rhododendron linearifolium* Poiret.

Blätter wechselnd zerstreut stehend, linienförmig, lederartig, stumpf, ausgekerbt, am Rande zurückgerollt, oben grün, glatt, unten rostfarbig-filzig. Die Blumen bilden gipfelständige Doldentrauben. Kelch sehr klein, stumpf, filzig. Vaterland Ostindien ħ.

9. *Rhododendron lapponicum* Wahlenb. ist Azalea lapponica Linn. siehe die Beschreibung im Lexicon B. 2.

Da einige Botaniker: Wahlenberg und Don die Gattung Azalea mit Rhododendron Linn. vereinigt haben, so versuchten die Gärtner und Pflanzenzüchter durch wechselseitige Befruchtung der Blüthen von Rosenbäumen und Azalien Bastarde zu gewinnen, die in einigen Schriften der Engländer und Deutschen angezeigt, geschildert und zum Theil auch abgebildet sind, davon hier nur folgende in Betrachtung gezogen und genannt zu werden verdienen.

1. *Rhododendron macranthum* Sweet. I. c. t. 261.

Azalea macrantha Bunge plant. chin. in act. Petrop. 1833. Azalea indica lateritia Lindl. Bot. Reg. t. 1709 ist als eine neue selbstständige Art zu betrachten, die sich durch umgekehrt-eyförmige, auch spatelförmige Blätter,

Digitized by Google

durch tief eingeschnittene Kelche, deren Einschnitte lanzettförmig gespitzt sind, und durch wenigere Staubfäden unterscheidet. Es ist ein Strauch, der mit schönen ziegelrothen Blumen sich schmückt.

2. *Rhododendron calendulaceum* var. fulgidum Hooker. ist Azalea calendulacea Mich. var. crocea Bot. Mag. t. 1721.

Ein Bastard von Rhodod. ponticum und Azalea calendulacea oder nudiflora? übrigens ein trefflicher Ziersstrauch, der an günstigen Standörtern im freien Laude gedeiht und zur Verschönerung der Strauchgruppen dient, auch in Töpfen gezogen und im Glashause oder in einem ähnlichen frostfreien Behälter überwintert wird, um früher als gewöhnlich seine lieblichen Blumen zu sehen.

Außer den oben angezeigten Bastarden und Varietäten kultivirt man in Gärten noch einige: Rhodod. Gowerianum, Morterii, Schmithii u. a., die gleichfalls zur Zierde dienen.

Die Vermehrung und Fortpflanzung der Alpbalsamarten (oder Rosenbäume und Sträucher) geschieht durch die Aussaat der Saamen, durch Ableger und Stecklinge, auch durch Pfropfen. Da der Saamen klein und zart ist, so wird derselbe in Töpfe (Saamennäpfe) auf leichter gesiebter Laub- oder Erikenerde ausgestreut, dann der Napf mit einer Glastafel bedeckt, die übrigen Kunstgriffe, welche hierbei zu beachten nöthig sind, wird der verständige Pflanzenzüchter ohne weitere Anleitung und Vorschrift anzuwenden verstehen, vornehmlich, daß der Saame nicht tiefer unter die Erde zu liegen komme, als er selbst groß ist, deutlicher, daß er nach der Aussaat nur sehr wenig mit feingesiebter Erde bedeckt, und in der zum Keimen nöthigen Temperatur und Feuchtigkeit erhalten wird. Zwischen den Rand des Topfes und der aufgelegten Glastafel wird ein kleiner Stein oder ein Holzstückchen gesteckt, um die beim Keimen erforderliche atmosphärische Luft einzulassen. Auch auf klein geschnittenen, mit feingesiebter Dammerde gemischten Laubmoosen keimt der Saame. Eine Vermehrungsmethode, die ich schon im Lexicon B. 8 S. 155 angegeben habe, die aber Hr. Zeyher in Schwetzingen in einer Abhandlung über die Kultur der Alpenpflanzen (s. Blumen-Zeitung 1836) getadelt, gleichwohl einige von meinen Lehrsätzen selbst benutzt und wörtlich nachgeschrieben hat, z. B. die besäten Töpfe mit Glastafeln zu belegen, in Untersätze zu stellen u. s. w.

Digitized by Google

Rhodomela Agardh Algae.

Laub blätterartig oder fadenförmig. Frucht doppelt. Gliedhülse kugelrund. Kapseln birnförmig, stiellos.

Cryptogamia Sect. IV. (Familie Algen; Gruppe Floridae).

I. Fronde plana. Laub flach.

1. *Rhodomela dentata* Agardh ist Fucus dentatus Linn. s. Lexicon B. 4.

Laub abwechselnd, doppelt fiederspaltig, undeutlich gerippt, die Lappen lanzettförmig, buchtig, eingeschnitten-gezähnt. Kapseln krugförmig.

Hierher auch Fucus pennatifidus Oed. fl. dan. 354. Delesseria Lam. Odenthalia Lyngh. Wächst im atlantischen und nördlichen Meere.

2. *Rhodomela fimbriata* Agardh. (Fucus fimbriatus Turn.)

Laub linienförmig, undeutlich gerippt, gefiedert, gewimpert, die Wimpern abstehend. Wächst im Neuholländischen Meerbusen.

3. *Rhodomela serrulata* Agardh (Dictyopteris serrulata Lam.

Laub doppelt gefiedert, oben geflügelt, gerippt. Aeste blätterartig, lanzettförmig, sägezähnig. Wächst am Meerufer in Neuholland.

4. *Rhodomela tridens* Agardh. (Fucus tridens Turn.)

Laub linienförmig, gerippt, fiederspaltig, gefranzt-gezähnt, die Zähne sehr kurz, mit drei feinen Spitzen versehen. Wächst im Meerbusen (Meerufer) in Neuholland.

5. *Rhodomela volubilis* Ag. (Delesseria spiralis Lam.)

Laub linienförmig, fast gerippt, spiralförmig gedreht, gezähnt-gewimpert, die Zähne Kapseln tragend. Vaterl. und Standort wie vorhergehende Art.

6. *Rhodomela obtusata* Ag. (Fucus obtusata Labill.)

Laub linienförmig, zweitheilig, gerippt, punktirt, die Aeste stumpf, ganzrandig. Vaterl. und Standort wie vorige.

Digitized by Google

II. Fronde tereti. Laub walzenrund.

7. *Rhodomela lirax* Ag. (Fucus larix Turn.)

Laub walzenrund, ästig, die Aeste spiralförmig, wechselnd. Aestchen gehäuft stehend-gebüschelt, borstig. Wächst im westlichen Nordamerika an der Mündung des Meeres.

8. *Rhodomela Thunbergii* Ag. (Fucus Thunbergii Roth. F. Swartzii Ag. F. floccosa Esper.)

Laub walzenrund, einfach oder ästig, mit kleinen Blasen, die wie Fruchtböden eyförmig und langgespitzt sind. Wächst im Meere in China und Japan.

9. *Rhodomela lycopodioides* Ag. (Fucus Lycopodium Stackh. Conferva squarrosa Oed. fl. dan. s. Lexicon B. 8. Cladostephus Lycopodium Ag.)

Laub fast einfach, überall mit abstehenden Borsten bedeckt, die an der Spitze Kapseln tragen. Wächst im Nordmeer.

10. *Rhodomela penastroides* Ag. (Fucus pinastroides Gmel. F. incurvus Huds. Ceramium incurvum Cand.)

Laub fadenförmig, doppelt zusammengesetzt, das oberste dicht, dachziegelförmig, mit sehr kleinen kugelförmigen gestielten Warzen besetzt. Wächst im atlantischen und mittelländischen Meere.

11. *Rhodomela subfusca* Ag. (Fucus subfuscus Gigartina Lyngb.)

Laub fadenförmig, sehr ästig, die Aeste abstehend, zusammengesetzt, pfriemenspitzig, fast gebüschelt. Kapseln sehr klein, lanzettförmig, gehäuft. Wächst im atlantischen und Nordmeer.

12. *Rhodomela scorpioides* Ag. (Fucus scorpioides et amphibius Huds. Ceramium Roth.)

Laub haarförmig, sehr ästig, die Aeste und Aestchen wechselnd-stehend, die obersten eingerollt. Früchte linienförmig, seitenständig. Wächst im atlantischen und mittelländischen Meerbusen.

Rhodonema elegans Martens.

Laub röhrig, ästig, knorplich, rosenroth. Kapseln seitenständig, gestielt.

Eine zierliche Alge, die im venetianischen? Meerbusen sich findet und im System (Cryptogamia Sect. IV.) auf Solenia Agard. folgt.

Digitized by Google

Rhopala Aubl. Jussieu. Schreber. Kunth. R. Brown. Roem. et Schult. Syst. veg. 3. Spreng. Syst. veg. 1. p. 481. Rupala Vahl. Symb. Willd. Spec. plant. 2. p. 536. Persoon Synops. 1. p. 117. Lam. Poir. u. A.

Den letztern Gattungsnamen Rupala habe ich beibehalten und im achten Bande 1. Nachtrag 14 Arten aufgeführt, zu denen noch einige neue kommen.

Synonymen.

Rhopala cochinchinensis R. Br. s. Rupala cochinchinensis Dietr. B. 8.
— complicata Humb. Kunth. s. Rupala complicata Dietr. B. 8.
— cordifolia Humb. Kunth. s. Rupala cordifolia Dietr. B. 8.
— dentata R. Br. s. Rupala dentata Dietr. B. 8.
— diversifolia R. Br. s. Rupala diversifolia Dietr. B. 8.
— excelsa Roxb. s. Rupala excelsa 2. Nachtr.
— ferruginea Humb. Kunth. s. Rupala ferruginea Lexic. B. 8.
— hamliaefolia Rudg. s. Rupala sessilifolia 2. Nachtr.
— media R. Br. s. Rupala media Dietr. Lexic.
— moluccana R. Br. s. Rupala moluccana Dietr. Lexic.
— montana Aubl. ist Rupala media Dietr. Lexic.
— multiflora Schott. s. Rupala multiflora 2. Nachtr.
— nitida R. Br. Rudg. s. Rupala nitida Dietr. Lexic.
— obovata Humb. Kunth. s. Rupala obovata Dietr. Lexic.
— peruviana R. Br. s. Rupala peruviana Dietr. Lexic.
— polystachya Humb. Kunth. s. Rupala polystachya Dietr. Lexic.
— robusta Roxb. s. Rupala robusta 2. Nachtr.
— serrata R. Br. s. Rupala serrata Dietr. Lexic.
— sessilifolia Rech. s. Rupala sessilifolia 2. Nachtr.

Rhus Linn. Sumach s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 159.

Kelch tief fünftheilig, stehenbleibend, meist klein. Corolle fünfblättrig oder fehlt. Staubfäden 5, kurz, gleich, frei.

Digitized by Google

Antheren zweifächerig. Fruchtknoten stiellos, eyförmig oder kugelrund, mit drei Narben, die stumpf oder kopfförmig sind. Steinfrucht (Beere) einsaamig.

Pentandria Trigynia (Familie Terebinthaceen).

Im Lexicon B. 8 sind 39 und im 1. Nachtrage 7 Arten aufgeführt und geschildert. Daselbst lese man, in Beziehung auf die Endung der Speciesnamen statt um richtiger a.

Die Sumacharten sind Bäume oder Sträucher, meist unbewaffnet, nur einige dornig. Blätter wechselnd stehend, einfach, dreizählig, oder ungleich gefiedert. Keine Afterblätter. Blumen kleine winkel- und gipfelständige Trauben-Rispen bildend, mit Bracteen versehen. Die Geschlechter bisweilen getrennt, jedoch selten diöcisch, wozu Vaterland, Klima und Standort beizutragen scheinen. Im System hat man die Arten nach der Gestalt der Blätter eingetheilt und geordnet.

I. Foliis simplicibus. Blätter einfach.

Nur zwei Arten: Rhus Cotinus Linn. und Rh. atra Forst. siehe Lexicon B. 8 gehören zu dieser ersten Abtheilung.

1. *Rhus mollis* Kunth in Humb. et Bonpl, Nov. et sp. pl. VII. p. 10. t. 602. Synops. pl. IV. p. 150.

Aestchen und Blätter weichhaarig, fast borstig. Blätter einfach, länglich-elliptisch, herzförmig, fast ganzrandig, lederartig. Blumentrauben winkelständig, 1—4blümig. Kelche geschlossen, behaart-filzig. Vaterland Mexico ♄. Blühzeit August.

II. Foliis ternatis. Blätter dreizählig.

† Foliolis integerrimis. Blättchen ganzrandig.

Rh. angustifolia, cirrhiflora, lucida, laevigata, radecans, villosa, tomentosa Linn. Rh. glauca, mucronata, pubescens Thunb. Rh. viminalis, rosmarinifolia Vahl. und folgende.

2. *Rhus pyroides* Burch. Afrikanischer Sumach.

Stamm strauchig? Blätter gestielt, dreizählig. Blättchen länglich-umgekehrt-eyförmig, mucronenspitzig, ganzrandig, die Stiele und Aestchen filzig. Blumen winkelständige Trauben

Digitized by Google

bildend, die kürzer als die Blätter sind; Trauben, welche an den Spitzen der Aeste sich entwickeln, bilden Rispen. Vaterl. das südliche Afrika ♄.

3. *Rhus tridactylia* Burch. Dreifingeriger Sumach.

Blätter dreizählig-gefingert. Blättchen spatel-linienförmig, sehr stumpf, glatt. Aestchen steif, unbewaffnet. Vaterland das südliche Afrika ♄.

4. *Rhus pendulina* Jacquin. Hängender Sumach.

Aeste hängend. Blätter gestielt, dreizählig. Blättchen lanzettförmig, ganzrandig, auf beiden Seiten glatt, geadert, die Stiele filzig. Rispen gipfelständig. Vaterland das Kap der guten Hoffnung ♄. Blühzeit Sommer.

5. *Rhus ciliata* Willd. herb. Gewimperter Sumach.

Aeste dornig. Blätter dreizählig. Blättchen linien-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, ganzrandig, gewimpert, unten schildrig, d. h. mit sehr kleinen glänzenden Schuppen bedeckt. Vaterland das südliche Afrika ♄.

6. *Rhus refracta* Ecklon et Zeyher. Enumer. plant. afric. austr. Extratropicae p. 145.

Rh. foliis ternatis, foliolis obovato cuneiformis integerrimis glabrisculis margine subrevolutis, ramis divaricato-refractis, paniculis elongatis laxis. D.

Stamm ästig, oft dornig. Aeste ausgesperrt, nach verschiedenen Richtungen gebogen, mit abstehenden Haaren bekleidet. Blätter gestielt, handförmig-dreizählig. Blättchen umgekehrt-eyförmig, stumpf, das mittlere umgekehrt-keilförmig, an der Spitze tief ausgekerbt, alle glattlich, ganzrandig, am Rande fast zurückgerollt. Die Blumen bilden lange schlaffe winkel- und gipfelständige Rispen. Eine Varietät trägt fast gerunzelte Blättchen, die unten rostfarbig, mehr oder weniger mit angedrückten Härchen bekleidet sind. Vaterland Kap der guten Hoffnung, auf Feldern und im Gesträuche, an Flüssen, am Zwartkopsrivier ♄. Blühzeit März und April.

7. *Rhus puberula* Eckl. l. c. Feinfilziger Sumach.

Rh. foliis ternatis, foliolis oblongis acutis mucronatis integris subpubescentibus medio maximo basi attenuato, racemis paucifloris. D.

Aeste fast kletternd, zottig-filzig? Blätter gestielt, dreizählig-handförmig. Blättchen länglich, gespitzt, mucronen-

spitzig, fast filzig; das mittlere Blättchen ist größer als die seitenständigen, an der Basis verdünnt, alle ganzrandig, am Rande fast zurückgerollt. Trauben winkel- und gipfelständig, wenigblümig. Vaterland das südliche Afrika, am Flusse Klipplaatrivier ♄. Blüht daselbst im December.

8. *Rhus serica* Eckl. I. c. p. 146. Seidenhaariger Sumach.

Rh. foliis ternatis, foliolis oblongis obtusiusculis mucronatis integerrimis subciliatis, racemis axillaribus et terminalibus subcernuis. D.

Ein Strauch, 6—9 Fuß hoch, dessen Aeste hängend, fast kletternd und filzig sind. Blätter dreizählig. Blättchen oval-länglich, stumpflich, mucronenspitzig, ganzrandig, das mittlere größer als die seitenständigen, rauten-keilförmig, alle am Rande fast zurückgerollt und mit entfernten Wimperhaaren besetzt, oben zart filzig, unten seidenhaarig-zottig. Trauben winkel- und gipfelständig, fast übergebogen, die seitenständigen kaum kürzer als die Blätter. Vaterl. das südliche Afrika ♄.

9. *Rhus divaricata* Ecklon I. c. Ausgesperrter Sumach.

Rh. ramis divaricatis, foliis ternatis, foliolis oblongis obtusis puberulis, racemis paniculatis terminalibus. D.

Aeste ausgesperrt. Blätter gestielt, dreizählig. Blättchen länglich-oval, stumpf, ganzrandig oder an der Spitze ausgekerbt, das mittlere größer, umgekehrt eyförmig, an der Basis schmäler, alle zart filzig, am Rande fast zurückgerollt. Blumen in Trauben, die gipfelständig, kaum über die Blätter hervorragend sind. Vaterland das südliche Afrika an Seiten der Berge und am Flusse Klipplaatrivier ♄. Blüht daselbst im November.

10. *Rhus fastigiata* Ecklon I. c. Gleichhoher Sumach.

Rh. ramis subfastigiatis puberulis, foliis ternatis, foliis oblongis mucronatis integerrimis glabris, paniculis multifloris. D.

Aeste fast gleich hoch, filzig. Blätter dreizählig. Blättchen länglich, mucronenspitzig, ganzrandig, glatt, das mittlere größer, fast keilförmig. Rispen vielblümig, an den Spitzen der Aestchen. Vaterl. das südliche Afrika in Wäldern ♄. Blüht daselbst im Januar und variirt an verschiedenen Standörtern, in Hinsicht auf Höhe und Stellung der Aeste und der fast filzigen Blätter.

Digitized by Google

11. *Rhus humilis* Ecklon I. c. Kleiner niedriger Sumach.

Rh. ramis puberulis, foliis ternatis, foliolis oblongo-cuneatis obtusis glabris integerrimis margine revolutis, paniculis terminalibus paucifloris. D.

Ein kleiner Strauch, etwa 1 Fuß hoch, dessen Aeste fast filzig sind. Blätter dreizählig. Blättchen länglich-keilförmig, stumpf, mucronenspitzig, ganzrandig, glatt, am Rande zurückgerollt. Rispen gipfelständig, wenigblümig. Vaterland Kap der guten Hoffnung, auf sonnigen Hügeln ♄. Fruchtreife im August.

12. *Rhus pallens* Ecklon I. c. p. 147. Blasser Sumach.

Rh. ramis subancipitibus, foliis ternatis, foliolis obovato-oblongis s. subcuneiformibus acutis integerrimis glabris racemis axillaribus et terminalibus paniculatis. D.

Aeste fast zweischneidig. Blätter dreizählig, länglich-umgekehrt-eyförmig, fast keilförmig, gespitzt, ganzrandig, glatt, blaß, das mittlere größer als die seitenständigen. Blumen in winkelständigen Trauben, die länger als die Blätter sind; die gipfelständigen Trauben bilden lange zusammengesetzte Rispen. Vaterl. Kap der guten Hoffnung im Gesträuche auf Kalkhügeln, zwischen den Flüssen Coega et Zondagsrivier ♄. Blühzeit Juni.

13. *Rhus longispina* Ecklon I. c. p. 148. Langdorniger Sumach.

Rh. ramis spinescentibus, foliis petiolatis ternatis, foliolis obovatis obtusis integerrimis glabris, paniculis terminalibus subpendulis. D.

Die Aeste sind mit langen horizontal abstehenden Dornen besetzt. Blätter gestielt, dreizählig, die Stiele lang, geflügelt. Blättchen umgekehrt-eyförmig, stumpf, glatt, das mittlere ist fast keilförmig, größer als die seitenständigen. Rispen fast filzig, an den Spitzen der Aeste gehäuft. Vaterl. Kap der guten Hoffnung in Hainen und Wäldern und an Flüssen ♄. Blühzeit Juli. Eine Varietät trägt ausgekerbte mucronenspitzige Blättchen.

14. *Rhus aglaophylla* Ecklon I. c. p. 148.

Rh. ramis angulatis, foliis ternatis, foliolis obovatis obtusis integerrimis margine subundulato-revolutis, paniculis axillaribus et terminalibus. D.

Digitized by Google

Aeste eckig. Blätter gestielt, dreizählig. Blättchen umgekehrt-eyförmig, stumpf, ganzrandig, nur an der Spitze ausgekerbt, gefaltet-mucronenspitzig, am Rande fast wellenförmig-zurückgerollt, oben harzig-glänzend. Blattstiele fast geflügelt. Rispen winkel- und gipfelständig. Wächst auf dem Kap der guten Hoffnung an Seiten der Berge, im Gesträuche, am Bothasberge und variirt bisweilen mit fast gekerbten, unten gerippten Blättchen ♄. Fruchtreife Juli.

15. *Rhus plicaefolia* Ecklon l. c. Falkenblättriger Sumach.

Rh. foliis petiolatis ternatis, foliolis obovato-cuneatis, obtusis integerrimis plicatis glabris, racemis paniculatis terminalibus. D.

Aeste aufrecht-abstehend. Blätter gestielt, dreizählig. Blättchen umgekehrt eyförmig-keilförmig, stumpf, ganzrandig, gefaltet, glatt. Blattstiele fast geflügelt. Trauben gipfelständige Rispen bildend, die mehr oder weniger überhängen. Vaterland Kap der guten Hoffnung im Gesträuche auf Hügeln in der Nähe des Zwartkopsrivier ♄. Die Blätter variiren sehr nach Verschiedenheit des Standortes, sind größer oder kleiner, mehr oder weniger gefaltet.

16. *Rhus spathulata* Ecklon l. c. Spatelblättriger Sumach.

Aeste horizontal abstehend. Blätter gestielt, dreizählig. Blättchen spatelförmig, ganzrandig, nur an der Spitze ausgekerbt, glatt, das mittlere doppelt breiter als die seitenständigen. Blattstiele fast geflügelt. Rispen gipfelständig, ausgesperrt. Vaterl. Kap der guten Hoffnung im Gesträuche am Zwartkopsrivier ♄. Blühzeit Juni.

17. *Rhus scoparia* Eckl. l. c. Besenförmiger Sumach.

Rh. ramis confertis pubescentibus, foliis brevissimis petiolatis, foliolis obovato-cuneatis integerrimis glabris, paniculis axillaribus et terminalibus. D.

Aeste sehr gedrängt stehend, filzig. Blätter dreizählig. Blättchen umgekehrt-ey-keilförmig, ganzrandig, nur an der Spitze ausgekerbt, glatt, das mittlere größer als die seitenständigen. Blattstiele sehr kurz, gerändert. Rispen winkel- und gipfelständig, dreimal länger als die Blätter. Vaterland das südliche Afrika, in Hainen und Wäldern ♄. Blühzeit Oktober.

18. *Rhus rimosa* Ecklon l. c. p. 150. Rissiger Sumach.

Rh. ramis aproximatis rimosis, foliis ternatis, fo-

liolis lanceolato-cuneiformibus mucronatis integerrimis coreaceis glabris, petiolis subulatis, racemis axillaribus paucifloris. D.

Aeste gehäuft stehend, die Rinde rissig-spaltig. Blätter gestielt, dreizählig. Blättchen lanzett-keilförmig, mucronenspitzig, glatt, lederartig, ganzrandig. Blattstiele fast geflügelt, gekielt. Trauben winkelständig, wenigblümig, dreimal länger als die Blätter. Vaterl. das südliche Afrika, an den Seiten der Berge, bei Heerelogement ♄. Blüht im September und variirt mit grau-grünen Blättern, die an der Spitze ausgekerbt oder fast dreispaltig sind.

19. *Rhus horrida* Ecklon I. c. p. 151. Sehr dorniger Sumach.

Rh. ramis spinosissimis, foliis subfasciculatis ternatis, foliolis oblongo-cuneatis integerrimis utrinque glabris glaucis punctato-resinosis, racemis, axillaribus paucifloris. D.

Aeste sehr dornig, grau oder purpurröthlich, die Dornen aufrecht-abstehend. Blätter fast büschelförmig, dreizählig. Blättchen keilförmig, dicklich, ganzrandig, auf beiden Seiten glatt, grau- oder bläulichgrün, mit gefärbten harzigen Punkten bedeckt. Blattstiele keilförmig-geflügelt. Trauben winkelständig, 3—6 blümig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung an der Seite des Kamiesberges und in Namqualand ♄. Blüht daselbst im December.

†† Foliolis dentatis. Blättchen gezähnt.

Rh. aromatica, suaveolens Ait. Rh. crenata, cuneifolia, dentata, dimidiata, dissecta, micrantha, incisa, sinuata, spicata, erosa Thunb. Rh. albida Schousb. s. Lexicon gehören zu dieser Abtheilung und folgende Arten.

20. *Rhus parviflora* Roxburgh. Kleinblümiger Sumach.

Aeste abstehend, zottenhaarig. Blätter gestielt, dreizählig. Blättchen umgekehrt-eyförmig, gekerbt-gezähnt, auf beiden Seiten zottenhaarig-filzig. Trauben winkelständig, kürzer als die Blätter; die gipfelständigen Trauben bilden Rispen. Vaterland Nepal ♄.

21. *Rhus*

21. *Rhus Zizyphina* Tin. (Rh. oxiacanthoides Pers.)

Aeste ausgesperrt, dornig. Blätter gestielt, dreizählig. Blättchen linien-keilförmig, an der Spitze stumpf, dreizähnig, glatt. Blumenstiele fast einzeln. Vaterland das nördliche Afrika und Sicilien ♄.

22. *Rhus oxyacantha* Schousb.

Aeste zottenhaarig. Blätter dreizählig. Blättchen umgekehrt-eyförmig, fast gezähnt. Blumenstiele meist traubig.

Diesen Sumach hat Kurt Sprengel im Syst. veg. cur. p. 939 angeführt, aber in Schousboe's Beobachtung über das Gewächsreich in Marokko, aus dem Dänischen übersetzt von Rafn., finden wir p. 128 nur Rh. albidum beschrieben.

23. *Rhus serraefolia* Roxb. Sägezähniger Sumach.

Blätter dreizählig. Blättchen lang, linienförmig, langgespitzt, sägerandig, glatt. Rispen gipfelständig. Vaterland das südliche Afrika ♄.

24. *Rhus argentea* Ecklon I. c. p. 149. Silberfarbiger Sumach.

Aeste zerstreut stehend. Blätter dreizählig. Blättchen fast kreisrund, am Rande fast zurückgerollt, theils eingeschnitten-gezähnt, die Zähne mucronenspitzig, fast dornig, theils ganzrandig, unten silberweiß, an der Basis keilförmig-verdünnt. Rispen winkelständig, vielblümig. Vaterland das südliche Afrika, an Seiten der Berge, Brackfontein ♄.

III. Foliis digitatis. Blätter gefingert.

Nur zwei Arten: Rh. digitata Linn. und Rh. pentaphylla Desf. gehören hierher, s. Lexicon B. 8.

IV. Foliis pinnatis. Blätter gefiedert.

† Foliolis integerrimis. Blättchen ganzrandig.

Rh. copallina, Metopium, succedania, vernix Linn. Rh. trijuga Poir. Rh. striata R. et P. s. Lexicon und 1. Nachtrag gehören hierzu und folgende Arten.

25. *Rhus meridionalis* Spreng. Syst. veg. Südamerikanischer Sumach.

Blätter gestielt, dreipaarig gefiedert. Blättchen länglich-herzförmig, stumpf, auf beiden Seiten glatt, die Blattstiele

an den Knoten bartig-behaart. Blumen winkelständige, wenigblümige Trauben bildend. Vaterland Südamerika ♄.

26. *Rhus acuminata* Candoll. Langgespitzter Sumach.

Aestchen glatt. Blätter 3—4paarig gefiedert. Blättchen länglich, langgespitzt, ganzrandig, glatt, unten parallel geadert. Rispen winkelständig, kürzer als die Blätter. Vaterl. Nepal.

27. *Rhus vernifera* Candolle. Japanischer Sumach.

Rh. vernix Thunb. (nicht Linn. Rh. juglandifolia Don. Wall. (nicht Humb.)

Blätter gestielt, fünfpaarig gefiedert. Blättchen stiellos, länglich, gespitzt, auf beiden Seiten filzig. Blattstiele rundlich. Rispen gipfelständig. Vaterland Japan und Nepal

28. *Rhus perniciosa* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et sp. pl. VII.

Aeste und Blätter unbehaart. Blätter 7—8paarig gefiedert, mit einem einzelnen Endblättchen. Blättchen sehr langgestielt, elliptisch oder rauten-eyförmig, ganzrandig, häutig, die Spindel nackt. Blumen trauben-rispenständig. Wächst in Neuspanien (Mexico) bei Santa Theresa und ist daselbst unter dem Namen Guajiote bekannt ♄.

29. *Rhus juglandifolia* Kunth. I. c. VII. p. 8. t. 603. 604. Wallnußblättriger Sumach.

Aestchen mit feinem Filze bekleidet. Blätter 11—15paarig gefiedert, mit einem Endblättchen. Blättchen einander gegenüber stehend, länglich, langgespitzt, ungleichseitig, ganzrandig, glatt. Spindel nackt. Die Blumen bilden dichte winkelständige Rispen. Kelche glatt. Wächst in Neugranada, bei Pagum Voisaco, blüht daselbst im December und wird Caspi de Pasto genannt ♄.

In Synops. plt. IV. p. 149 hat Herr Dr. Kunth bei dieser Art Rh. striatum R. et P. (s. 1. Nachtr.) citirt, jedoch mit?

†† Foliolis dentatis s. serratis. Blättchen gezähnt oder sägezähnig.

Rh. Coriaria, glabra, typhina, javanica, pauciflora Linn. Rh. alata Thunb. Rh. pumila Michx. siehe Lexicon. Rh. lineatifolium Curt. s. 1. Nachtr. gehören hierher und folgende.

Digitized by Google

30. *Rhus fraxinifolia* Don Fl. nepal. Eſchenblättriger Sumach.

Blätter geſtielt, 6—7paarig gefiedert, mit einem Endblättchen. Blättchen ſchief, lanzettförmig, langgeſpitzt, ſägerandig, glatt, glänzend. Blattſtiele rundlich. Riſpen ſehr äſtig, zottenhaarig. Vaterland Nepal ♄.

Die Behandlung der Sumacharten in unſern Gärten, in Hinſicht auf Standort, Boden und Fortpflanzung iſt bekannt. Die Arten, welche aus Nordamerika kommen, dauern in unſern Wintern im freien Lande aus, aber alle übrigen Arten, die wärmern Ländern angehören, werden in Gewächshäuſern überwintert.

Synonymen.

Rhus albicans Willd. iſt Rhus albida Schousb. Lexic. B. 8.
— Amela Don iſt Rhus javanica Lexic. B. 8.
— atomarica Jacq iſt. Rhus villosa Linn. f. Lexic. B. 8.
— Cacodendron Ehrh. iſt Ailanthus glandulosa Desf. Lexic. B. 8.
— elegans Ait. f. Lexic. iſt Rhus glabra Var.
— elliptica Thunb. iſt Rhus tomentosa Linn. f. Lexic. B. 8.
— excisa Thunb. iſt Rhus lucida Linn. f. Lexic. B. 8.
— fragrans Willd. iſt Rhus viminalis Linn. f. Lexic. B. 8.
— glauca Pers. iſt Rhus lucida Linn. f. Lexic. B. 8.
— grandidentata Burch. iſt Rhus cuneifolium Linn. f. Lexic. B. 8.
— Hypselodendron Monch. iſt Ailanthus glandulosus f. Lexic. B. 8.
— juglandifolia Wallich. iſt Rhus vernifera N. 27.
— lanceum Thunb. f. 1. Nachtr. iſt Rhus viminalis Var.
— leucantha Jacq. iſt Rhus copallina Linn f. Lexic.
— obscurum M. a Bieb. f. Juglans pterocarpa Michx.
— oxyacanthoides Pers. f. Rhus Zizyphina N. 21.
— semialata Murr. iſt Rhus javanica Linn. f. Lexic.
— trifolia Willd. iſt Rhus laevigata Linn. f. Lexic.

Digitized by Google

Rhus vernix Thunb. ſ. Rhus vernifera N. 27.
— viridiflora Poir. iſt Rhus glabra Linn. ſ. Lexic.

Noch einige Synonymen, welche hierher gehören, ſ. 1. Nachtr. B. 7. S. 162.

Rhynchosia Lour. Character genericus et species (Rh. volubilis) ſ. 1. Nachtr. B. 7.
— menispermoidea Candoll. iſt Glycine menispermoides.

Rhynchospora Vahl. Rhynchoſpore.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 7. S. 162.

Aehre gipfel- und winkelſtändig, mit einer vierblättrigen Hülle verſehen. Die Spindel gerade oder faſt knieförmig gebogen. Kelch einklappig, alle fruchtbare Blüthen deckend; an der Baſis des Fruchtknotens ſitzen 3—10 Borſten. Drei Staubfäden. Nuß zuſammengedrückt, faſt dreikantig, mit dem bleibenden, an der Baſis ausgebreiteten (erweiterten) Griffel gekrönt.

Triandria Monogynia (Familie Cyperaceen, Cyperoiden).

Die Halme ſind walzenrund, oder eckig, an der Baſis mit Blättern beſetzt. Aehrchen in Köpfchen geſammelt, einzeln oder gehäuft oder Büſchel, Doldentrauben oder Riſpen bildend, mit Hüllblättern verſehen, winkel- oder gipfelſtändig.

I. Spicis solitariis. Aehren einzeln ſtehend.

1. *Rhynchospora spicata* Spreng. Syst. veg. 1. p. 194.

Halm knieartig gebogen. Blätter linienförmig, welkend. Aehren ſtiellos, einzeln, entfernt ſtehend. Kelchklappen (Schuppen) pfriemenſpitzig, abſtehend. Vaterl. Braſilien.

2. *Rhynchospora clandestina* Spreng. I. c. (Carpha R. Brown.)

Halm walzenrund, blättrig. Aehre lang, zuſammengeſetzt. Aehrchen gepaart. Vaterl. Neuholland.

II. Spicis aggregatis. Aehren gehäuft ſtehend.

Rhynchospora alba, filiformis, fusca, gracilis, micrantha, setacea, sparsa Vahl ſ. 1. Nachtrag gehören hierher und folgende.

Digitized by Google

3. *Rhynchospora pilulifera* Bertol. Pillen-Rhynchospore.

Halm eckig, gestreift, so lang als die Blätter, etwa 1 Fuß hoch. Blätter linienförmig, langgespitzt, glatt, flach, mit kurzen Scheiden. Aehren winkelständig, gehäuft (zusammengesetzt), gestielt, klein, rundlich-eyförmig. Die Stiele nackt, fast glatt, kürzer als das nebenstehende Blatt. Aehrchen zahlreich, sehr klein, 1—3 blümig. Schuppen sehr klein. Griffel stehenbleibend, an der Basis angeschwollen. Vaterl. Brasilien.

4. *Rhynchospora plumosa* Elliott. Bot. of Carol. et Georg. 1.

Halm dünn, dreiseitig, glatt, 8—12 Zoll hoch oder höher. Blätter linienförmig, scharfrandig, mit kurzen Scheiden. Aehren gipfelständig, gehäuft-gebüschelt, cylindrisch, schlaff. Hüllblätter grannenspitzig, ungleich. Nuß gerunzelt. Saamen fast geründert, die Borsten federartig. Vaterl. das südliche Carolina.

5. *Rhynchospora alpina* Spreng. I. c. (Carpha alpina R. Br.)

Halm glatt. Blätter scharf. Aehrchen in Trauben, die eine Dolden traube bilden. Der Fruchtknoten ist unter der Basis mit 6 Borsten versehen, die an der Spitze federartig sind. Vaterl. Neuholland.

6. *Rhynchospora deusta* Spreng. I. c. (Carpha deusta R. Br.)

Blätter wurzelständig, fast borstenförmig. Halm blattlos. Aehren gebüschelt, mit zwei langen Hüllblättern, die am Rande trocken und an der Basis ausgebreitet sind. Unter dem Fruchtknoten drei Borsten. Vaterl. Neuholland.

7. *Rhynchospora nitida* Spreng. I. c. 1. p. 195.

Halm walzenrund, glatt, blattlos, gestreift. Blätter wurzelständig, riunig, scharfrandig, kürzer als der Halm, an der Basis breit, scheidenartig. Aehren meist gipfelständig, lanzettförmig, zusammengedrückt, braun-safranfarbig, glänzend. Staubfäden 3, hervorragend, die Antheren feinspitzig, aufrecht. Borsten unter dem Fruchtknoten. Vaterl. Kap der guten Hoffnung.

8. *Rhynchospora tenerrima* Nees in Sieb. agrost.

Halm blättrig, glatt. Blätter borstenförmig, glatt. Aehren fast gehäuft, eingehüllt, die Kelchklappen (Schuppen) mucronenspitzig-begrannt, glatt. Nüßchen gerunzelt, fast dreizähnig. Vaterl. Neuholland.

Digitized by Google

III. Spicis capitatis. Aehren in Köpfchen gesammelt.

Rhynch. cephalotes, capitellata Vahl. Rh. longisetes R. Br. Rh. capitata, globosa, pterocarpa R. et Sch. s. 1. Nachtrag gehören zu dieser Abtheilung.

9. *Rhynchospora armerioides* Pressl. Reliq. Haenk. fasc. 3. p. 197. t. 31. f. 2.

Wurzel faserig. Halme (mehrere) Rasen bildend, fast 1 Fuß hoch, an der Spitze dreiseitig, gestreift, glatt, unten mit Blättern besetzt. Diese sind flach, gewimpert, kürzer als der Halm. Aehren in Köpfchen, die denen der Armeria oder Knautia gleichen, eingehüllt, die Hülle vielblättrig, die Blätter eyförmig, lanzettförmig, langgespitzt, gewimpert. Kelchklappen (Schuppen) fast zweireihig, dünn, häutig. Borsten 6, scharf, länger als der Fruchtknoten. Der Griffel dreispaltig. Wächst auf der Insel Panama 4.

10. *Rhynchospora semiinvolucrata* Pressl. I. c. Halb eingehüllte Rhynchospore.

Wurzel faserig. Halm dreiseitig, gestreift, die Kanten scharflich, 2—3 Fuß hoch. Blätter flach, gestreift, scharfrandig, 1 Fuß lang, kürzer als der Halm. Aehren einen kugelförmigen Kopf bildend, mit einer zweiblättrigen Hülle. Schuppen eyförmig, mucronenspitzig. Der Griffel gespalten. Borsten bartig, dreimal länger als der Fruchtknoten. Vaterl. Peru 4.

11. *Rynchospora Haenki* Pressl. I. c. fasc. 3. p. 199.

Wurzel faserig. Halm dreiseitig, 1—2 Fuß, glatt. Blätter flach, scharfrandig, 2 Linien breit. Hülle vielblättrig, länger als der Blüthenkopf. Aehren lanzettförmig. Schuppen fast zweireihig, einrippig, braun. Borsten 6, braun, so lang oder kürzer als der Fruchtknoten. Vaterl. Insel Luzon 4.

IV. Spicis fasciculato-corymbosis numerosis. Aehren gebüschelt-doldentraubig, zahlreich.

Rhynch. ciliata, distans, glomerata, hirsuta, fascicularis, laxa, triflora Vahl s. 1. Nachtr.

12. *Rhynchospora punctata* Elliott, Bot. Carol. Georg. p. 60.

Digitized by Google

Halm dreiseitig, 1—2 Fuß hoch. Blätter linien-lanzettförmig, fast rinnig, gespitzt, scharfrandig. Aehren gebüschelt-doldentraubig, seiten- und gipfelständig, die obern Schuppen gespitzt, untere mucronenspitzig. Nüßchen zusammengedrückt, geschnabelt, kürzer als die Borsten. Vaterland Georgien.

V. Spicis paniculatis. Aehren Rispen bildend.

Rhynch. aurea, glauca, inexpansa, polyphylla Vahl. Rh. ferruginea R. et Schult. s. 1. Nachtrag.

13. *Rhynchospora caduca* Elliott. I. c. 1. p. 62.

Halm dreiseitig, 1—2 Fuß hoch. Blätter linien-lanzettförmig, glatt, am Rande gezähnelt-scharf. Rispen winkelständig, aufrecht. Aehrchen gebüschelt, stiellos. Nüßchen zusammengedrückt, linsenförmig, gerunzelt, doppelt kürzer als die Borsten. Vaterl. Carolina 4?

14. *Rhynchospora conica* Hamilt. Ind. occid. p. 15. Kegelförmige Rhynchospore.

Halm scharf, dreiseitig, mit Blättern besetzt, unten mit Scheiden versehen. Rispe zusammengezogen, kegelförmig. Aehrchen schlaff, weißlich. Hülle dreiblättrig. Vaterl. Cajenne.

15. *Rhynchospora gigantea* Link im Jahrb. 1. Heft 3. p. 76. Roem. et Schult. Syst. veg. mant. 2. p. 50. Willd. herb. Riesenförmige Rhynchospore.

Halm ziemlich hoch. Blätter groß, am Rande und an den Rippen scharf. Rispe vielfach zusammengesetzt, die Aehrchen länglich, in dichten Köpfchen. Schuppen gespitzt, kielförmig, braun. Diese große und schöne Species hat Herr Graf von Hoffmannsegg in Brasilien entdeckt und zuerst nach Deutschland gebracht 4.

16. *Rhynchospora rigida* Spreng. I. c. 1. p. 196. Steife Rhynchospore.

Halm dreiseitig. Blätter steif, flach, scharfrandig, länger als der Halm. Aehren linienförmig, ausgebreitet, entfernt stehend, eine Rispe bildend. Schuppen angedrückt. Vaterl. Jamaika.

17. *Rhynchospora avenacea* Spreng. I. c. 1. p. 197. Haferartige Rhynchospore.

Carpha avenacea R. Brown Prodr. Fl. Nov. Holland. 1. p. 230.

Halm blättrig, rundlich. Rispe fast ährenförmig. Schup-

Digitized by Google

pen lang, gespitzt-grannig. Borsten 4, unter dem Fruchtknoten, an der Basis gewimpert. Vaterl. Neuholland 24.

18. *Rhynchospora diandra* Spreng. I. c. Zweimännige Rhynchospore.

Carpha diandra R. Brown I. c. 1. p. 231.

Halm rundlich, mit Blättern besetzt. Rispe fast zusammengezogen. Aehrchen zweiblümig, die Klappen (Schuppen) nur zwei Staubfäden deckend, gegrannt-langgespitzt. Borsten 5—6 unter dem Fruchtknoten, haarförmig, ohne Zähnchen, gewimpert. Vaterl. Neuholland 24.

19. *Rhynchospora cymosa* Elliott. I. c. p. 58. Afterdoldentraubige Rhynchospore.

Schoenus cymosus Mühlenb. (nicht Willd.)

Halm dreiseitig, glatt, blättrig, etwa 1 Fuß hoch. Blätter linienförmig, flach, gerippt, gekielt, die Scheiden weiß gestreift. Aehren büschel-afterdoldentraubige, winkel- und gipfelständige dichte Rispen bildend. Die seitenständigen Blumenstiele stehen einzeln oder gepaart, die gipfelständigen zu 2—6 beisammen, die Stielchen und Aehrchen an der Basis mit bracteenartigen Borsten besetzt. Schuppen gedrängt, untere umgekehrt-herzförmig, mucronenspitzig. Griffel 2—3spaltig. Nüßchen zusammengedrückt, gerunzelt, länger als die Borsten. Vaterland Nordamerika 24. Diese Art hat Sprengel I. c. 1. p. 197 und p. 209 wieder unter Scirpus aufgeführt. —

20. *Rhynchospora pyramidata* Hamilt. Fl. Ind. occid. Pyramidenförmige Rhynchospore.

Halm scharf, dreiseitig, mit Blättern besetzt. Rispe lang, unterbrochen, büschel-pyramiden-straußförmig, die Spindel fast behaart. Aehrchen weißlich. Vaterl. Jamaika 24.

21. *Rhynchospora Elliotti* A. Dietr. (Scirpus Schoenoides Elliott.)

Halm dreiseitig, glatt, 2—3 Fuß hoch und höher. Blätter linienförmig, flach. Rispen doppelt zusammengesetzt, winkel- und gipfelständig, hängend. Aehrchen zahlreich, ey-lanzettförmig. Schuppen eyförmig, mucronenspitzig, rostfarbig. Griffel lang, dreispaltig. Nüßchen umgekehrt eyförmig, zusammengedrückt, gerunzelt, rostfarbig, mit weißem kegelförmigem Schnabel. Borsten länger als das Nüßchen. Vaterl. Georgien 24

Digitized by Google

22. *Rhynchospora* Kyssor. A. Dietr. (Scirpus Kyssor. Roxb.)

Halm aufrecht, dreieckig, tief gefurcht, die Ecken scharf, mit rückwärts stehenden Borsten bekleidet, 4—6 Fuß hoch und höher. Blätter, mehrere rinnig, langgespitzt, in der Jugend am Rande und Kiel scharfborstig. Dolde vielfach zusammengesetzt, gipfelständig, mit drei großen langen Hüllblättern. Aehren eyförmig, braun. Schuppen rundlich-eyförmig, sprenartig, glatt. Nüßchen länglich, dreieckig, von fünf zottenhaarigen Borsten umgeben. Vaterland Bengalen 4.

23. *Rhynchospora macrostylis* A. Dietr. Großgrifflige Rhynchospore.

Scirpus et Eleocharis macrostylis Spreng.

Halm straff, 8—12 Zoll hoch, rundlich, glatt. Blätter wurzelständig, linienförmig, gewimpert, straff, kürzer als der Halm. Aehrchen zahlreich, linien-lanzettförmig, braungelb, einen gipfelständigen Kopf bildend. Hülle vielblättrig, ungleich. Griffel sehr lang, fadenförmig, stehen bleibend, an der Basis erweitert. Drei scharfe Borsten an der Basis des Fruchtknotens. Vaterland Cuba 4.

Eine Anleitung zur Kultur dieser Halbgräser im Allgemeinen s. 1. Nachtrag B. 7 S. 175.

Rhynchotheca Ruiz et Pav. Schnabelbüchse.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 176.

Der Kelch ist fünfblättrig, regelmäßig, bleibend, die Corolle fehlt; 10 freie Staubfäden. Ein oberer, fünfknöpfiger Fruchtknoten, mit sehr kurzem Griffel und fünf Narben. Die Frucht fünfknöpfig, nach dem Griffel zu schnabelförmig verlängert, die Knöpfe gleichsam geschwänzt, die Saamen länglich-linienförmig.

Polyandria Pentagynia Pers. Decandria Monogynia Spreng. Syst. veg. (Familie Geraniceen).

Von dieser Gattung hat Herr Dr. Kunth zwei Arten aufgeführt und abgebildet. Es sind sehr ästige Sträucher, deren Aeste und Blätter einander gegenüber stehen. Aestchen an der Spitze sehr dornig. Blätter ungetheilt oder dreispaltig. Blumen gestielt, an den Spitzen der Aestchen gehäuft-büschelförmig.

Digitized by Google

1. *Rhynchotheca integrifolia* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nova gen. et sp. pl. V. p. 232. t. 464.

Rh. foliis oblongis integris; foliolis calycinis submucronatis. Kunth.

Ein sehr ästiger, dorniger Strauch, ungefähr 1 Klafter hoch, mit viereckigen, glatten, abstehenden, zerbrechlichen Aesten, die wie die Blätter kreuzweis einander gegenüberstehen, gestielt, länglich, ganzrandig, geadert, mit zartem Filze bekleidet, ½ Zoll lang, 2½ Linien breit. Die Blumenstiele viereckig, seidenhaarig-filzig, einblümig; sie stehen zu 3 bis 8 doldenartig an den Spitzen der Aestchen. Die Blume hat einen bleibenden Kelch, dessen Blätter mehr oder weniger mucronenspitzig sind. Acht Staubfäden (nach Bonplandt). Vaterl. Quito in temperirten Gegenden ♄.

2. *Rhynchotheca diversifolia* Kunth. l. c. p. 233. t. 465.

Beide Arten hat Kurt Sprengel im Syst. veg. 2 p. 356 mit Recht zu Rhynchotheca spinosa Ruiz et Pav. gezogen, siehe Rh. spinosa 1. Nachtrag B. 7 S. 176.

Rhypis Roem. et Schult. Syst. veg. B. 2 p. 56, auch im Register steht Rhypis, aber in demselben Bande p. 874 richtiger Rhytis Lour.; daher muß auch der Name im 1. Nachtrage geändert und verbessert werden, daselbst S. 175 lese man Rhytis statt Rhypis.

Die Gattung Rhytis Lour. hat Spreng. in Syst. veg. 3. p. 912 in der Polygamia aufgeführt und den Character gener. so gestellt: ☿ Cal. 3—6 partitus. Cor. ☉. Stam. 3. Antherae 2 lobae. Styl. ☉. Stigmata 3, 2 fida. Bacca rugosa 3 sperma. ☿ Cal. multipartitus. Cetera ut in ♀.

Kelch der Zwitterblume 3—6theilig. Keine Corolle. Staubfäden 3. Antheren zweilappig. Kein Griffel, nur drei aufsitzende, zweispaltige Narben. Beere gerunzelt, dreisaamig. Kelch der weiblichen Blume vieltheilig, übrigens die Blüthentheile und Frucht wie bei der Zwitterblume.

1. *Rhytis fruticosa* Lour. s. die Beschreibung im 1. Nachtrage B. 7.

Rhytisma Fries. Micolog.

Perithecium fast kreisrund, die Keimkörner enthaltend.

Digitized by Google

Cryptogamia Sect. V. (Familie Schwämme: Gruppe Myctomycetes; sphaeroidei).

1. *Rhytisma maximum* Fries. Große Rhytisma.

Ist sehr breit, eben-glatt, aufspringend, die Scheibe milchweiß. Wächst auf Weidenästen.

2. *Rhytisma laniatum* Fries. Zerschlitzte Rhytisma.

Perithecium verlängert, fast zusammenfließend, die Linien der Länge nach knieförmig gebogen, mit Einschnitten aufspringend. Wächst an Baumstämmen.

3. *Rhytisma Andromedae* Fries. (Xyloma Pers. Placuntium Ehrenb.)

Perithecium länglich, gerippt-gerunzelt, glänzend, schwarz, die Scheibe aschgrau-feuergelb. Wächst auf den Blättern der Andromeden.

4. *Rhytisma salicinum* Fries (Xyloma salicinum Pers. leucoceras Pers.)

Perithecium dick, warzig, glänzend, die Scheibe gelblich, inwendig weiß. Wächst auf Weidenblättern.

5. *Rhytisma acerinum* Fries (Xyloma Pers. Placuntium Ehrenb). Wächst auf Ahornblättern.

6. *Rhytisma punctatum* Fries (Xyloma Pers. Placuntium punctatum Ehrenb.)

Perithecium gedrängt, eckig-rundlich, schwarz-glänzend, aufspringend, inwendig braun-schwarz, punktirt. Wächst auf Ahornblättern.

7. *Rhytisma Onobrychis* Fries (Xyloma Cand).

Perithecium zusammenfließend, gerunzelt-gefurcht, dunkel, inwendig weißlich. Wächst auf den Blättern des gebauten Esparsettes. (Onobrychis sativa).

8. *Rhytisma Geranii* Spreng. (Dothides Robertiani Fr. Grev. crypt. scot. t. 146. Cryptosphaeria nitida Grev. fl. edin.)

Wächst auf den Blättern des gemeinen stinkenden Storchschnabels (Geranium Robertianum Linn.)

Riana Aubl. s. 1. Nachtrag B. 7 S. 177 hat Sprengel zur Gattung Alsodeia (Alsodea Thuar.) gezogen s. Aalsodeia prunifolia s. 2. Nachtr. B. 1 S. 175.

Digitized by Google

Ribes Linn. Johannisbeere; Stachelbeere s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 178.

Kelch auf dem Fruchtknoten, bauchig-glockenförmig- oder röhrig, regelmäßig fünfspaltig, meist gefärbt. Corollenblätter 5, klein, kelchständig. Staubfäden 5, gleich, wie die Corollenblätter im Schlunde des Kelches eingefügt. Antheren zweifächerig, inwendig seitlich aufspringend. Griffel gespalten. Beere fast kugelrund, genabelt (von dem bleibenden Kelche gekrönt), einfächerig, saftig. Saamen, mehrere, länglich-eyförmig. (Abbild. Schkuhrs Handb. t. 48. Sturms Deutschl. Fl. Heft 4. Schmidts Baumz. t. 91).

Pentandria Monogynia (Familie Cereen).

Die Arten der Gattung Ribes hat man im System in zwei Abtheilungen aufgeführt: unbewaffnete (Stachellose) und bewaffnete. Es sind Sträucher von verschiedener (meist mittlerer) Größe, deren Stamm und Aeste unbewaffnet oder mit Stacheln besetzt sind. Blätter wechselnd stehend, gestielt, lappig-eingeschnitten, die Stiele an der Basis erweitert, oft den Ast halb umfassend. Blumenstiele 1—3 blümig oder sie bilden vielblümige Trauben, die aufrecht stehen oder übergebogen-herabhängen Blumen grünlich, weiß, gelb oder roth, eben so die reifen Früchte.

I. Inermia. Stamm und Aeste unbewaffnet (ohne Stacheln.)

† Floribus racemosis.. Blumen traubenartig.

a. Racemis erectis. Trauben aufrecht.

Hierzu gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: R. alpinum, petraeum Linn. R. spicatum Robson. R. procumbens, fragrans Pallas. R. glandulosum Ait. R. laxiflorum, resinosum, viscosissimum Pursh. R. ringens Michx. R. sylvestre Dietr. und folgende.

1. *Ribes heterotrichum* C. A. Meyer. Ledeb. Icon. plant. Fl. ross. alt. illustr. t. 235.

R. caule suberecto, foliis pubescentibus setosis et glandulosis suborbiculatis trilobis, lobis obtusis den-

tatis, racemis erectis, pedicellis bracteam aequantibus, calicibus planis pubescentibus, baccis puberulis eglandulosis ebracteolatis Meyer.

Ein ästiger, fast aufrechter Strauch, dessen Stamm und Aeste mit gelblicher Rinde bedeckt und unbewaffnet sind. Blätter gestielt, klein, fast kreisrund, dreilappig, lederartig, die Lappen stumpf, gezähnt. Blumen aufrecht, winkel- und gipfelständige Trauben bildend, die etwa 1 Zoll lang sind. Bracteen länglich-lanzettförmig, drüsig-gewimpert. Blumenstielchen fein filzig, 2 Linien lang, oft gepaart. Kelch grün-purpurröthlich, flach, 2 Linien breit, die Einschnitte elliptisch, stumpf. Corollenblätter purpurroth, fast kreisrund-keilförmig, an der Spitze gerundet, ganzrandig, kürzer als die Kelchklappen. Griffel ungetheilt, kurz, glatt. Beere so groß, wie die der gemeinen Johannisbeere (R. rubrum), zur Zeit der Reife goldgelb, filzig, drüsig, an der Basis ohne Bracteen.

Diese Art wächst in Rußland an Bergen und Felsen, am Flusse Kurischum? Die Größe und Gestalt des Strauches hängt oft vom Standorte ab; an Felsen und in unfruchtbarem Boden bleibt er niedrig und ist auf der Erde hingestreckt, in gutem Boden meist aufrecht ♄. Blühzeit April und Mai. Fruchtreife Juni und Juli.

2. *Ribes gracile* Wallich. Fl. Nepal.

Aestchen silberweiß, glänzend. Blätter gestielt, rundlich-herzförmig, fünflappig, wenig behaart, die Lappen langgespitzt, eingeschnitten-sägezähnig. Trauben aufrecht, drüsig-filzig. Bracteen gewimpert, so lang als die Blumen. Griffel lang. Früchte glatt. Wächst in Nepal, in nördlichen Gegenden auf Bergen (Emodi montes) ♄.

3. *Ribes villosum* Wallich. l. c. Zottenhaarige Johannisbeere.

Aeste zottenhaarig. Blätter rundlich-herzförmig, dreilappig, harzig, behaart, die Lappen sägerandig, drüsig-gewimpert. Trauben aufrecht, mit Bracteen, die über die Blumen hervorragen. Früchte zottenhaarig. Vaterl. wie vorhergehende Art N. 2.

4. *Ribes laxiflorum* Pursh Fl. amer. septent. Schlaffblumige Johannisbeere.

Blätter gestielt, herzförmig, fünflappig, glatt. Trauben kurz, aufrecht, die Blumenstielchen verlängert, schlaff. Kelch glockenförmig. Beere scharfborstig. Vaterl. Nordamerika ♄.

Digitized by Google

VI. Racemis pendulis. Trauben übergebogenhängend.

Hierher gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: R. rubrum, nigrum Linn. R. floridum Herit. R. triste Pall. R. trifidum Michx. R. sanguineum, aureum Pursh. R. caucasicum M. a. Bieb. R. multiflorum Kit. R. punctatum, albifolium, macrobotris R. et Pav. und folgende.

5. *Ribes atropurpureum* C. A. Meyer. Ledeb. Icon. pl. Fl. ross. t. 231. Schwarzpurpurrothe Johannisbeere.

R. caule erecto, foliis pubescentibus suborbiculatis cordatis 3—5 lobisve: lobis acusis serratis, racemis nutantibus, pedicellis bracteam superantibus, calycibus campanulatis ciliatis, baccis glabris ebracteatis Meyer.

Blätter gestielt, fast kreisrund-herzförmig, 3—5 lappig, filzig, die Lappen gespitzt, sägerandig. Blattstiele 1—2 Zoll lang, an der Basis mit langen Drüsenhaaren gefranzt. Blumen schwarz purpurroth, überhängende Trauben bildend. Blumenstielchen länger als die Bracteen. Kelch fast glockenförmig, gewimpert. Beere glatt, ohne Bracteen.

In Hinsicht auf Habitus und Tracht gleicht dieser Strauch der gemeinen rothen Johannisbeere und hat einige Varietäten, welche sich sowohl durch die Gestalt und Bekleidung der Blätter, als der Blumen- Fruchtfarbe und andere Merkmale unterscheiden. Vaterland die Voralpen des Kaukasus und an Flüssen ♄. Blühz. April und Mai.

6. *Ribes mexicanum* Spreng. Syst. veg. cur. p. 100. Mexikanische Johannisbeere.

R. multiflorum Kunth. (nicht Kitaib.)

Ein sehr ästiger, unbewehrter Strauch, mit glatten, braunen Aesten, und fast filzigen Aestchen. Die Blätter stehen wechselsweise, sind gestielt, fast fünflappig, an der Basis leicht herzförmig, doppelt sägezähnig, geadert-fünfrippig, fein filzig, 15 Linien lang, 16—17 Linien breit, die Stiele 9—10 Linien lang, filzig, an der Basis drüsig-gewimpert. Trauben gipfelständig, einzeln oder mehrere beisammen, überhängend, mit Bracteen versehen. Vaterl. Mexico ♄. Blühzeit Mai.

Digitized by Google

7. *Ribes affine* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et sp. pl. VI. p. 60.

R. campanulatum Willd. herb. R. et Schult. Syst. veg.

Blätter gestielt, herzförmig, meist fünflappig, am Rande doppelt gekerbt, fein borstig, die Lappen stumpf. Blattstiele drüsig-gewimpert. Trauben einzeln stehend, hängend. Kelche glockenförmig. Blumen weiß. Früchte grün. Vaterl. Mexico, bei Moran ♄.

8. *Ribes jorullense* Kunth. l. c. VI. p. 61.

R. ciliatum Willd. herb. R. et Sch. Syst. veg.

Blätter gestielt, herzförmig, fünflappig, oben glatt, unten borstig-filzig, doppelt gekerbt, die Lappen gespitzt. Blattstiele borstig-drüsig. Trauben einzeln stehend, überhängend, die Stielchen drüsig. Bracteen abfallend. Früchte glatt. Wächst in Mexico, am feuerspeienden Berge Jorullo ♄. Blühzeit October.

Diese Art gleicht sehr R. macrobotyum R. et Pav., ist am meisten durch die oben glatten Blätter und durch kürzere Trauben zu unterscheiden.

9. *Ribes frigidum* Kunth. l. c. VI. p. 62.

R. hirtum Willd. herb. R. et Sch. l. c.

Blätter rundlich-herzförmig, dreilappig, an den Rippen borstig-drüsig, die Lappen eingeschnitten-sägezähnig, der mittlere größer als die seitenständigen. Blattstiele zottenhaarig-drüsig. Trauben zurückgeschlagen. Kelche glockenförmig. Bracteen gezähnt-gewimpert. Blumen und Früchte incarnatroth. Früchte scharfborstig. Vaterl. Quito ♄. Blühz. Juli.

II. Aculeata. Stachlige; Aeste mit Stacheln besetzt.

† Pedunculis. 1—3blümig. Blumenstiele 1 bis 3blümig.

R. Grossularia, oxyacanthoides Linn. R. gracile, hirtellum, rotundifolium Michx. R. Menziesianum, speciosum Pursh. R. triflorum Willd. s. Lexicon und 1. Nachtrag gehören hierher und folgende Arten.

Digitized by Google

10. *Ribes aciculare* Smith in Rees Cycl. Ledeb. Ic. Fl. ross. alt. illust. t. 230.

R. aculeatissimum, aculibus stipularibus 3—5 partitis, foliis subpubescentibus suborbiculatis 3—5 lobisve, lobis obtusiusculis inciso-serratis, pedunculis subunifloris medio bracteolatis, calycibus campanulatis glabriusculis, baccis ebracteolatis styloque glaberrimis Ledeb. Fl. altaic. 1. p. 272.

R. Uva crispa Sievers in Pall. n. Beitr. p. 347.

Habitus wie bei R. Grossularia Linn. Stacheln 3—5theilig, gerade, einfach, zahlreich. Blätter gestielt, dreilappig, zart filzig, oben dunkelgrün, oben dunkel glänzend, unten blaß, die Lappen stumpflich, eingeschnitten-sägerandig. Blattstiele an der Basis wenig behaart-drüsig. Blumenstiele meist einblümig, selten zweiblümig, in der Mitte meist mit 1—2 Bracteen. Kelch glockenförmig, an der Spitze filzig, die Einschnitte länglich, stumpf, zurückgeschlagen, purpurröthlich. Corollenblätter weiß, spatelförmig, kürzer als die Staubfäden und Einschnitte des Kelches. Beere kugelrund, meist glatt, zur Zeit der Reife gelblich und purpurroth. Vaterland das Altai-Gebirge, an steinigen felsigen Orten ♄. Blühzeit April.

11. *Ribes niveum* Lindley Bot. Reg. t. 1692. Schneeweiße Stachelbeere.

Habitus und Tracht wie R. Grossularia Linn., von der sie nur eine Abänderung zu seyn scheint, welche sich durch schneeweiße Blumen und schwarze Beeren unterscheidet. Die Beeren haben einen etwas sauern, jedoch angenehmen Geschmack. Wächst an der Nordwestküste von Nordamerika ♄.

12. *Ribes microphylla* Kunth. I. c. VI. p. 62. Kleinblättrige Stachelbeere.

Die Aeste sind mit geraden, meist einzelnen Stacheln besetzt. Blätter klein fast nierenförmig, fünfspaltig, oben filzig, die Einschnitte 2—3 lappig, stumpf. Blumenstiele sehr kurz, zweiblümig. Kelch glockenförmig. Corollenblätter roth. Vaterland Mexico an Bergen ♄. Blühz. April.

†† Floribus racemosis. Blumen traubenständig.

R. diacantha, Cynasbati Linn. R. saxatile Pall. R. lacustre Poir. R. orientale Desf. gehören hierher s. Lexicon und 1. Nachtrag.

Zu

Zu den Synonymen, welche im 1. Nachtrage B. 7 S. 191 angezeigt sind, gehören noch folgende:

Synonymen.

Ribes albinerve Michx. s. 1. Nachtr. ist Ribes rubrum Linn. var.
— campanulatum Willd. herb. s. Ribes affine N. 7.
— ciliatum Willd. herb. s. jorulense N. 8.
— hirtum Willd. herb. s. Ribes frigidum N. 9.
— multiflorum Kunth. s. Ribes mexicanum N. 6.
— Uva crispa Linn. s. Lexic. ist Ribes Grossularia var.
— Uva crispa Siever. s. Ribes aciculare N. 10.

Riccia Linn.

Character genericus s. Lexicon B. 8 S. 186.

Laub (Thallus) den Flechten gleichend, ausgebreitet. Kapseln kugelrund, in das Laub eingesenkt, dann an der Spitze wenig klaffend. Saamen fast eckig.

Cryptogamia Sect. II. (Familie Homalophyllen; Lebermoose).

1. *Riccia incrassata* Brot. Weber Hist. musc. hepaticorum p. 145.

Laub (Thallus) ungetheilt, länglich, wenig gespitzt, unter der Spitze verdickt. Kapseln aufrecht, gespitzt. Wächst in Portugal.

2. *Riccia tuberculata* Lamarck. (Schwaegr. Prodr. p. 38)

Laub warzig, glatt, an der Basis keilförmig, an der Spitze zweilappig. Wächst in Frankreich.

3. *Riccia lamellosa* Radd.

Laub zweitheilig, gefurcht, unten mit Lamellen versehen. Kapseln eingesenkt. Wächst in Eutrurien.

4. *Riccia cordata* Villars (Schwaegr. I. c. p. 38.)

Laub lappig-herzförmig, ungleich, die Lappen fast wie Dachziegeln über einander liegend. Wächst in Delphinat.

Die übrigen hierher gehörenden Arten s. Lexicon B. 8.

Sie wachsen alle in Europa auf feuchten schwammigen Böden, zwischen Moosen, an Sumpfgräben und andern Orten.

Digitized by Google

Synonymen.

Riccia arachnoidea Müll. fl. dan. iſt Vaucheria terrestris Cand.
— capillaris Schmidt iſt Riccia nutans ſ. Lexic.
— cavernosa Hoffm. iſt Riccia cristallina ſ. Lexic. pyramidalis Willd.?
— fluitans Old. (nicht Linn. Roth. iſt Chaetrophora elongata Lingb.
— fruticulosa Dicks. iſt Jungermannia furcata ſ. Lexic.
— Michelii Radd. iſt Riccia glauca var.
— minima ſ. Lexic. iſt Riccia glauca var.

Richaeia Thuars. Poiret. Richäie.

Kelch fünftheilig. Corollenblätter 5, gefranzt. Staubfäden zahlreich, bodenſtändig. Ein Griffel. Kapſel beerartig, dreifächerig; jedes Fach enthält 2—3 Saamen.

Polyandria Monogynia (Familie Bixeen?)

1. *Richaeia madagascarensis* Thuars. Madagascariſche Richäie.
Weihea madagascariensis Spreng. Syst. veg. 2. p. 594.
Stengel ſtrauchig, äſtig. Blätter zu 2 einander gegenüber ſtehend, länglich, faſt gezähnt. Blumenſtiele einzeln, winkelſtändig, einblümig. Bracteen krugförmig. Vaterl. Madagascar ♄.

Richardia Linn. Richardie.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 7 S. 192.

Kelch oben ſtehend, 6—8theilig. Corolle trichterförmig, der Rand 6—8ſpaltig, gleich. Staubfäden 6—8, hervorragend. Ein Griffel, an der Spitze dreiſpaltig. Narben länglich-kopfförmig. Kapſel dreiknöpfig, mit dem bleibenden Kelche gekrönt; jedes Fach enthält einen Saamen.

Hexandria Monogynia (Familie Rubiaceen).

1. *Richardia scabra* Linn. ſ. Lexicon B. 8 S. 188. Abbild. Gaertn. t. 25. Richardia pilosa R. et P. ſiehe 1. Nachtrag B. 7 S. 192 iſt wahrſcheinlich nur eine Varietät oder dieſelbe Pflanze. Sie unterſcheidet ſich von den folgenden Arten durch die dreieckigen Einſchnitte des Kelches und andere Merkmale.

Digitized by Google

2. *Richardia rosea* Hilar. Fl. bras. Rosenrothe Richardie.

Stengel krautartig, Aeste weitschweifig, wie die Blätter borstig-behaart. Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt (schmäler). Blumen vielblümige Quirle bildend. Die Einschnitte des Kelches lanzettförmig. Corolle rosenroth. Vaterland Brasilien.

3. *Richardia emetica* Martius Nov. gen. brasil.

Aeste scharfborstig. Blätter ey-lanzettförmig, mucronenspitzig, wenig behaart. Die Blumen bilden wenigblümige Quirle. Die Einschnitte des Kelches linienförmig. Vaterland Brasilien.

Richardia aethiopica Kunth. ist Calla aethiopica Linn.

Ricinocarpus Desfont. (Röperia Spreng).

Blumen monöcisch. Kelch fünftheilig. Corolle fünfblättrig. Staubfäden zahlreich, an der Basis in eine Säule verwachsen und mit Stieldrüsen versehen. Antheren zweiknöpfig. Drei Griffel, die zweitheilig sind. Kapsel weichstachlich, dreifächerig, dreisaamig.

Monadelphia Polyandria (Familie Trikokken).

1. *Ricinocarpus pinifolius* Desf. Fichtenblättriger Ricinocarpus.

Röperia pinifolia Spreng. Syst. veg. 3. p. 147.

Ein Strauch, dessen Aeste und Blätter wechselnd zerstreut stehen. Blätter linienförmig, mucronenspitzig, ganzrandig. Blumenstiele winkelständig, gehäuft stehend, einblümig. Vaterland Neuholland ♄.

Ricinus Linn. Wunderbaum s. Lexicon B. 8.

Blumen monöcisch, rispenständig, untere männlich, obere weiblich. ♂ (männliche) Kelch fünftheilig. Keine Corolle. Staubfäden verwachsen, vieläslig. ♀ (weiblich) Kelch dreitheilig. Keine Corolle. Griffel drei, jeder gespalten. Kapsel dreifächerig, aufspringend; in jedem Fache ein glatter Saame.

Monoecia Monadelphia (Familie Trikokken; Euphorbiaceen).

Im Lexicon B. 8. sind nach Willd., Jacquin u. A. 10 Arten aufgeführt und geschildert, die aber Sprengel im Syst. veg. 3. p. 878 meist als Varietäten zu R. communis Linn., einige zu andern Gattungen gezogen haben.

Digitized by Google

Synonymen.

Ricinus apelta Lour. ſ. Rottlera cantoniensis Spr.
— dioecus Forst. ſ. Lexic. iſt Mappa tanensis Spr.
— globosus Willd. ſ. Lexic. iſt Mappa jamaicensis Spr.
— Mappa Linn. (Trewia Roth.) iſt Mappa moluccana Spr.
— tanaria ſ. Lexic. iſt Mappa tanaria Spr.

Ricotia Linn. ſ. Lexicon B. 8.

Schötchen ſtiellos, länglich, flach, einfächerig. Saamen nicht geflügelt, mit freier (nicht angewachſener) Nabelſchnure.

Tetradynamia Siliculosa (Familie Kreuzblumenpflanzen).

1. *Ricotia tenuifolia* Sibth. Dünnblättrige Ricotie.

Wurzel äſtig faſerig. Stengel krautartig, mehr oder weniger äſtig. Blätter faſt doppelt fiederſpaltig, die Einſchnitte linienförmig. Wächſt in Kleinaſien.

Ricotia Lunaria Candolle iſt Ricotia aegyptiaca Linn. ſ. Lexicon. Auch Cardamine Lunaria Linn. gehört hierher.

Riedlea Candolle (Visenia Houtt. Spreng. Mouglotia Kunth.

Riedlea Berteriana Candoll. ſ. Visenia Berteriana Spr.
— caracasana Candoll. ſ. Visenia caracasana Spr.
— concatenata Candoll. ſ. Visenia concatenata Spr.
— corchorifolia Candoll. ſ. Visenia corchorifolia Spr.
— corymbosa Candoll. ſ. Visenia corymbosa Spr.
— crenata Candoll. ſ. Visenia crenata Spr.
— depressa Candoll. ſ. Visenia depressa Spr.
— hirsuta Candoll. ſ. Visenia hirsuta Spr.
— jamaicensis Candoll. ſ. Visenia polystachia Spr.
— inflata Candoll. ſ. Visenia inflata Spr.
— mollis Candoll. ſ. Visenia mollis Spr.
— nodiflora Candoll. ſ. Visenia nodiflora Spr.
— odorata Candoll. ſ. Visenia umbellata Houtt.
— radiata Candoll. ſ. Visenia corchorifolia Spr.
— serrata Candoll. ſ. Visenia serrata Spr.
— tileaefolia Candoll. ſ. Visenia umbellata Houtt.
— velutina Candoll. ſ. Visenia umbellata Houtt.
— venosa Candoll. ſ. Visenia venosa Spr.

Digitized by Google

Rinorea Aubl. s. 1. Nachtrag hat Sprengel zu Alsodea gezogen. —

Ripogonum Forst.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 197.

Blumen hermaphroditisch. Kelch sechstheilig, von Bracteen unterstützt. Staubfäden 6, lang. Narbe dreilappig. Beere meist dreisaamig. (Abbild. Forst. Nov. gen. t. 25).

Hexandria Monogynia (Familie Sarmentaceen).

1. *Ripogonum album* Rob. Brown Prodr. Nov. Holland.

Stengel strauchig, windend, mit Stacheln besetzt, die Aestchen unbewaffnet (stachellos). Blätter wechselnd oder einander auch zu 3 gegenüber stehend. Blumen weiß, in einfache Trauben gesammelt. Staubfäden so lang, als die Blüthendecke, die Antheren wenig hervorragend. Vaterl. Neuholland ♄.

2. *Ripogonum parviflorum* R. Br. ist R. scandens Forst. s. 1. Nachtrag B. 7 S. 197. Wächst in Neuseeland ♄.

Beide Arten sind windende kletternde Sträucher mit Stacheln besetzt, nur die Aestchen sind unbewehrt, die Blattstiele zwar gedreht, aber ohne Ranken, die Blätter gerippt und netzadrig. Blumen in einfachen oder zusammengesetzten winkel- und gipfelständigen Trauben. In unsern Gärten werden sie in Gewächshäusern überwintert und sowohl durch die Aussaat des Saamens, als durch Ableger und Stecklinge vermehrt.

Riveria nitens Kunth. s. Deguelia arborescens 2. Nachtr.

Rivina Linn. Rivinie s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 198.

Kelch (Corolle Linn. u. a.) viertheilig oder vierblättrig. Staubfäden 4—8. Ein einfacher Griffel. Beere eingeschlossen, einsaamig. Saamen rauh. (Abbild. Gaertn. de fruct. t. 77).

Tetrandria Monogynia (Familie Chenopodeen).

Die Rivinien sind meist Staudensträucher, deren Blätter wechselnd stehen und ungetheilt sind. Blumen ähren- traubenständig, mit 4 oder 8 Staubfäden versehen. Beere im bleibenden Kelch geschlossen.

Digitized by Google

1. *Rivina affinis* Martius Nov. gen. bras.

Stengel aufrecht, mehr oder weniger äſtig, wie die Blätter glatt. Blätter eyförmig, langgeſpitzt, undeutlich gekerbt, der Rand nackt. Die Blumentrauben gleich, geſtielt. Kelch zweiſippig. Vaterl. Braſilien ♄.

Die übrigen Arten im Lexicon und 1. Nachtrage, davon aber einige nur als Varietäten zu betrachten ſind z. B Rivina acuminata Humb. et R. latifolia Lam. ſiehe 1. Nachtr. et R. lanceolata Willd. gehören zu R. laevis Linn. var. R. glabrata Humb. zu R. brasiliensis und R. puberula Humb. zu R. purpurascens Schrad.? Synonymen ſ. 1. Nachtrag B. 7 S. 202.

Rivularia angulosa Roth. iſt Linckia natans Lingb. Tremula natans H.
— atra Roth. iſt Linckia atra Lingb.
— calcarea Eng. bot. iſt Linckia natans. Tremula Hedw.
— cornu damae Roth. iſt Linckia endiviaefolia Ag.
— cylindrica Hook. iſt Solenia cylindrica Spr.
— dura Roth. iſt Linckia dura Lyngb.
— elegans Roth. iſt Chaltophora elegans Ag.
— elongata Roth. iſt Linckia elongata Lingb.
— Linckia Roth. n. Beitr. iſt Nosto confusum Ag.
— multifida Web. et Mohr. iſt Mesogloea multifida Ag.
— Pisum Ag. iſt Linckia dura Lingb.
— tuberculosa Roth. iſt Linckia tuberculosa Lingb.
— verticillata Engl. bot. iſt Mesogloea coccinea Ag.
— zostera Mohr iſt Linckia zostera Lingb.

Robergia Schreb. Robergie ſ. Lexicon B. 8.

Calyx 5 partitus regularis persistens. Petala 5. Stam. 10. Antherae subrotundo-cordatae. Drupa 1sperma, nuce bivalvi.

Kelch fünftheilig, regelmäßig geſchloſſen, ſtehenbleibend. Corollenblätter 5, ohne Nägel, gleich, länger als der Kelch. Staubfäden 10, an der Baſis zuſammenhängend. Antheren rundlich-herzförmig, zweifächerig. Griffel 5, verlängert. Steinfrucht einſaamig. Nuß zweiklappig.

Digitized by Google

Decandria Pentagynia (Familie Terebinthaceen).

Diese Gattung hat Schreber dem Hrn. Dr. Roberg zu Ehren Robergia genannt (Rourea Aublet gui. 1. t. 187).

1. *Robergia glabra* Spreng. Syst. veg. cur. p. 188. Glatte Robergie.

Rourea glabra Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et sp. pl. VII. p. 41.

Ein Strauch, dessen rankend-sprossende Aeste, wie Blätter glatt sind. Blätter wechselnd stehend, 3—5 paarig gefiedert. Blättchen fast einander gegenüber, sind länglich, langgespitzt, fast herzförmig, fast lederartig, glatt, glänzend, nicht punktirt. Die Blumen weiß, wohlriechend, rispenständig, die Rispen winkelständig, viel kürzer als die Blätter. Vaterl. Südamerika, am Orinoco-Fluß ♄. Blühz. Mai.

Robertia De Candolle. Robertie.

Blüthendecke (Kelch) einfach, vielblättrig. Fruchtboden mit Spreublättchen besetzt. Saamenkrone stiellos.

Syngenesia 1. Ordn. (Familie Cichoreen).

1. *Robertia glabra* Candoll. Glatte Robertie.

Seriola taraxicoides Loisl. S. uniflora Biv.

Wurzelblätter schrotsägeförmig, wie der einblümige wurzelständige Schaft unbehaart. Wächst in Korsika und Sicilien, am Aetna 4.

2. *Robertia pinnatifida* Spreng. Syst. veg. 3. p. 661. Fiederspaltige Robertie.

Hypochoeris pinnatifida Cyrill. Tenor.

Stengel krautartig, mit Blättern besetzt, zweitheilig, unbehaart. Wurzelblätter schrotsägeförmig, scharfborstig, die Einschnitte ausgesperrt. Stengelblätter linien-fadenförmig, ganzrandig. Aeste einblümig. Blüthendecke filzig. Vaterland Nepal.

Das Synonym: Hyp. pinnatifida Cyrill. Tenor ist im 2. Nachtrage B. 4 S. 552 angezeigt, aber es muß daselbst ein Druckfehler geändert und berichtigt werden, Zeile 9 statt Boebera lies Robertia.

Robertia hyemalis Merat. ist Helleborus hyemalis Linn. s. Lexicon.

Digitized by Google

Robertsonia Haworth. ſ. 1. Nachtrag B. 7.

— crenata Haworth. ſ. 1. Nachtrag iſt Saxifraga Geum Linn.

— dentata Haworth. ſ. 1. Nachtrag iſt Saxifraga Geum Linn.

— polita Haworth. ſ. 1. Nachtrag iſt Saxifraga Geum Linn.

— sphaeroidea Haworth. ſ. 1. Nachtrag iſt Saxifraga hirsuta Linn.

Robinia Linn. Robinie ſ. Lexicon B. 8.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 7. S. 206.

Kelch krugförmig- oder krug-glockenförmig, der Rand faſt zweilippig, die Oberlippe abgeſtutzt, oder ausgekerbt-zweizähnig, die untere dreiſpaltig. Corolle ſchmetterlingsförmig, das Fähnchen kreisrund, abſtehend-zurückgeſchlagen. Staubfäden 10: 9 verwachſen, 1 frei. Fruchtknoten geſtielt. Griffel an der Spitze filzig. Hülſe lang zuſammengedrückt, einfächerig, vielſaamig, zweiklappig. Saamen nierenförmig.

Diadelphia Decandria (Familie Hülſenpflanzen).

In den Annales de la Societ. Royale d'Horticult. de Paris. October Heft 1835. p. 210 finden wir eine Abhandlung über die Einführung, Kultur und Verbreitung der R. Pseudoacacia und ihrer Varietäten in Europa. Es wird daſelbſt bemerkt, daß Veſpaſian Robin, ein alter Botaniker und ehemaliger Demonſtrator im Jardin du Roi im Jahr 1635 den Saamen von der gemeinen R. Pseudoacacia aus dem nördlichen Amerika erhalten und die erſten Bäume davon in Paris gezogen und kultivirt habe, von wo aus ſie in Frankreich und dann in mehrere Gegenden in Europa ſich verbreitet haben. Dieſem Herrn Veſpaſian Robin hat Linn. ein Denkmal errichtet und dieſe Gattung Robinia genannt.

Die Arten der Gattung Robinia ſind Bäume oder Sträucher, mit 3—4 zähligen oder geſtielten, ungleich gefiederten Blättern und einzelnen oder traubenſtändigen Blumen. Die Blumenſtielchen meiſt gegliedert, an der Baſis mit einzelnen Bracteen verſehen, die abfallen. Corollen weiß, roth, gelb.

I. Pedunculis unifloris. Blumenſtiele einblümig. Blätter vierzählig.

1. *Robinia grandiflora* M. a. Bieb. Großblumige Robinie.

Digitized by Google

Caragana grandiflora Lamarck.

Blätter vierzählig. Blättchen fast gestielt, spatelförmig, mucronenspitzig. Blattstiele an der Basis zart dornig. Blumenstiele einblümig. Hülsen grau. Vaterland Bessarabien und Kaukasus ♄.

2. *Robinia mollis* M. a. Bieb. Weichfilzige Robinie.

Caragana mollis Lam.

Blätter vierzählig. Blättchen fast gestielt, spatelförmig, mucronenspitzig, grau-filzig. Blumenstiele und Kelche filzig. Hülsen seidenhaarig zottig. Vaterl. Bassarabien und Kaukasus ♄.

†† Foliis pinnatis. Blätter gefiedert.

a. Spinescens. Dornige.

Rob. spinosa Linn. R. tragacanthoides, jubata Pallas. R. Altagana, Chamlagu Herit. s. Lexicon B. 8 gehören hierher.

b. Inermes. Unbewaffnete; Dornenlose.

Rob. Caragana Linn. R. florida Vahl. s. Lexicon.

II. Floribus racemosis. Blumen traubenständig.

† Foliis ternatis. Blätter dreizählig.

3. *Robinia aturensis* Spreng. Syst. veg. 3. p. 246.

Glycine pulcherrima Willd. herb.

Blätter dreizählig. Blättchen oval, fast lederartig, oben seidenhaarig, unten netzadrig. Blumen aufrechte Trauben bildend, die fast zusammengesetzt sind. Vaterl. Neugranada.

4. *Robinia macrophylla* Spreng. l. c. Großblättrige Robinie.

Blätter dreizählig. Blätter groß, eyförmig, gespitzt, lederartig, unten filzig. Blumen in gipfelständige Trauben gesammelt. Kelchzähne lanzettförmig, rostfarbig. Vaterl. Brasilien.

Beide Arten, nemlich N. 3 und 4 sind noch sehr zweifelhaft und man weiß noch nicht genau, ob sie dieser oder einer andern Gattung angehören.

Digitized by Google

†† Foliis pinnatis. Blätter gefiedert.

Zu dieser Abtheilung mit gefiederten Blättern und traubenständigen Blumen gehören folgende im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten.

Rob. Pseudoacacia, hispida Linn. R. Halodendron Pall. R. viscosa Vent. R. rubiginosa, sericea, latifolia, glycyphylla Poir. R. sepium Jacq. R. tomentosa, scandens Willd. R. amara, flava Lour.

Von diesen hier angezeigten Arten haben nur R. Pseudoacacia, hispida, Viscosa und einige andere den Charakter der Gattung vollkommen, die übrigen weichen in einzelnen Blüthentheilen und Hülsen mehr oder weniger ab, daher hat man sie unter andere Gattungen vertheilt oder neue Gattungen gebildet, z. B. Caragana Lamark. u. a. Rob. glandulosa hat Kurt Sprengel im Syst. veg. 3. p. 248 als Art aufgeführt und Cur. p. 193 bei Turpinia montevidensis wieder als Synonym angezeigt!!

Zu den Synonymen im 1. Nachtrage B. 7 S. 209 gehören noch folgende:

Robinia candida Roxb. s. Tephrosia candida.
— coccinea Aubl. s. Ormosia coccinia 2. Nachtr.
— domingensis Spr. s. Corynitis domingensis 2. Nachtr.
— dubia Lam. Poir. s. Sabinia dubia Cand.
— dubia Lam. Poir. wird in der Synonymenliste, 1. Nachtr. gestrichen.
— florida Vahl. s. Lexic. ist Sabinia florida Cand.
— martinicensis Pers. ist Sabinia dubia Cand.
— polyantha Spr. s. Corynitis polyantha 2. Nachtr.
— spinifolia Desv. s. Pictelia Desvauxii Cand.
— squamata Vahl. s. Lexic. Pictelia squamata Cand.

Robinsonia Schreb. s. Lexicon B. 8.

Diese Gattung widmete Schreber dem Andenken eines Botanikers in England, Hrn. Taner Robinson, der ein Werk: „Nat. hist. of Westmorland" geliefert hat. Es ist jetzt nur eine Art bekannt, s. Lexicon B. 8. S. 211.

Rocama digyna Forsk. s. Trianthema pentandrum.

Roccella fusiformis Ach. ist Lichen Linn. Parmelia fusiformis Ach.

Digitized by Google

Roccella phycopsis Ach. ſ. Parmelia fusiformis Ach.
— tinctoria Linn. ſ. Parmelia Roccella 2. Nachtr.

Rochefortia Swartz. Rochefortie ſ. Lexicon B. 8.

Kelch fünftheilig, die Theile eyförmig, ſtumpf. Corolle trichterförmig, die Röhre kurz, der Rand fünfſpaltig, die Einſchnitte eyförmig, länglich, abſtehend. Staubfäden 5, im Schlunde der Corolle eingefügt. Griffel 2, pfriemenförmig. Narben einfach. Kapſel kugelrund, zweifächerig. Saamen eckig.

Pentandria Digynia (Familie Gentianeen).

Dieſe Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Hr. W. Rochefort, der einige ſeltene Pflanzen dem Herrn Prof. Swartz geſendet hat. Wir kennen jetzt drei Arten. Es ſind kleine Bäume oder Sträucher aus Jamaika mit ungetheilten Blättern und traubenſtändigen Blumen, die winkel- und gipfelſtändige After- oder Doldentrauben bilden.

1. *Rochefortia cuneata* Swartz Fl. ind. occid. t. 10. ſ. Lexicon B. 8.

Stamm ſtrauchig, äſtig, aufrecht. Aeſte knieartig gebogen, walzenrund, dornig. Blätter wechſelnd, zu 1—5 faſt büſchelförmig ſtehend, geſtielt, keilförmig ſtehend, ausgekerbt, auf beiden Seiten glatt, oben dunkel- oder braun-grün, glänzend, unten blaß, leicht gerippt, fleiſchig. Blattſtiele kurz. Blumenſtiele winkel- und gipfelſtändig, faſt zweitheilig, gehäuft. Afterdolden traubig, die winkelſtändigen kürzer, als die Blätter. Blumen klein, grünlich oder weiß. Corollenröhre kurz, fünfeckig, der Rand fünfſpaltig, die Einſchnitte eyförmig, pfriemenſpitzig, abſtehend. Staubfäden in den Buchten des Corollenrandes eingefügt. Narben zottenhaarig, faſt bartig. Saamen eckig. Wächſt in Jamaika an Bergen, an ſteinreichen trockenen Orten ♄.

2. *Rochefortia ovata* Swartz. l. c. Eyförmige Rochefortie.

Ein kleiner Baum, deſſen Aeſte walzenrund, glatt, und unbewaffnet ſind. Blätter eyförmig, ganzrandig, wenig zottenhaarig, 10—12 Linien lang. Blumenſtiele winkelſtändig, vielblümig-doldentraubig, kürzer als die Blätter. Blumen gepaart. Kelchtheile eyförmig, am Rande zottenhaarig, wenig länger als die Corolle. Narben geſpitzt. Wächſt in Jamaika im Geſträuche, an ſteinigen Orten ♄.

Digitized by Google

3. *Rochefortia brasiliensis* Willd. herb. Brasilische Rochefortie.

Aeste glatt, unbewaffnet. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, lederartig, fast sägerandig. Blumen in Trauben gesammelt, welche Doldentrauben bilden. Vaterl. Brasilien ♄.

Alle drei Arten kommen aus Tropenländern und verlangen auch in unsern Gärten warme Standörter. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Stecklinge.

Rochelia Lamarck. Roem. et Schult. Syst. veg. 2. (Echinospermum Sw. Lehm. Asperifol.) (Reichenb. Comment. in Ic. pl. rar. 11. p. 13. t. CXXIII. f. 236).

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 210.

Kelch, Corolle, Staubfäden und Griffel, wie bei Myosotis, aber die Saamen (Nüßchen) sind stachlich, an einem Mittelsäulchen angeheftet, an der Basis ganz, ohne Löcher. (Abbild. Lam. Illustr. t. 91 sub. Myosotis).

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Hr. F. Rochel, der viele Pflanzen, die auf den Karpathen und im Bannat vorkommen, kultivirt und abgebildet hat.

Im 1. Nachtrage B. 7 sind 16 Arten beschrieben und im dritten Bande 2. Nachtrag 469 die Synonymen Echinospermum angezeigt. Hier nur noch eine von Ledebour bestimmte Art.

1. *Rochelia leiocarpa* Ledeb. Fl. altaica 1. p. 172. Icon. pl. Fl. ross. alt. illustr. t. 244.)

R. pilis patentissimis hispida, foliis caulinis oblongo-linearibus, cariosibus laevibus. Ledeb.

Stengel krautartig, einfach oder an der Spitze in einige Aeste getheilt, wie die Blätter mit abstehenden Borsten bekleidet. Stengelblätter länglich-linienförmig. Blumen ährentraubenständig. Nüßchen eben. Wächst an unfruchtbaren Stellen am Flusse Kurstchum ⊙. Blühz. Mai.

Diese Art ist der Rochelia stellulata Reichenb. Commentat in X. pl. rar. 2 zunächst verwandt, aber unterschieden durch die Farbe und Stellung der Borsten am Stengel und der Blätter, durch die Gestalt des Stengels und der Blätter und durch einige andere Merkmale.

Digitized by Google

Rodriguezia Ruiz et Pav. Rodriguezia.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 218.

Blumenblätter abstehend, fast gleich, die zwei seitenständigen verbunden. Lippe ungetheilt, mit einem Nagel versehen, an der Basis hornförmig, in der Mitte schwielig, der Nagel mit dem Griffelsäulchen parallel stehend. Griffelsäulchen walzenrund, an der Spitze bartig. Anthere einfächerig, fleischig. Pollenmassen 2, hinten geschwänzt, elastisch. (Abbild. Ruiz. et Pav. Fl. Prodr. 115 t. 25. Gomeza R. Brown. in Bot. Mag. t. 1748).

Gynandria Monandria (Familie Orchideen).

Die Arten dieser Gattung sind krautartige Epiphyta-Pflanzen, fast mit unächten Zwiebeln. Wurzel ästig-faserig. Blätter lederartig oder häutig, gefaltet. Blumen weiß, schön, oft wohlriechend, einseitige Aehren bildend. Sie kommen aus Tropenländern.

1. *Rodriguezia lanceolata* R. et P. I. c. p. 219. Lindl. gener. et spec. Orchid. 3. Heft. p. 194, Lanzettblättrige Rodriguezie.

Zwiebel umgekehrt-eyförmig. Blätter lanzettförmig, gestreift. Schaft traubig, vielblümig, niedergebogen oder hängend. Wächst an Bergen in Peru 4.

2. *Rodriguezia ensiformis* R. et Pav. I. c. p. 218. Lindl. I. c. 3. p. 195. Schwerdtförmige Rodriguezie.

Zwiebel länglich. Blätter schwerdtförmig, liniirt. Schaft traubig, aufrecht. Wächst in Hainen und Wäldern in Peru 4.

3. *Rodriguezia recurva* Lindl. I. c. 3. p. 195.

Gomeza recurva R. Br. Bot. Mag. t. 1748.

Blätter lanzettförmig, gefaltet. Blumen gelb traubenständig, die Trauben gekrümmt. Blumenblätter wellenrandig. Lippe ausgekerbt, zurückgerollt. Vaterl. Brasilien 4.

4. *Rodriguezia planifolia* Lindl. I. c. 3. p. 195.

Gomeza recurva Bot. Cabin. t. 660.

Blätter (gewöhnlich 2 aus einer Zwiebel) linien-lanzettförmig, flach, an beiden Enden schmäler, fast geadert. Blumen klein, gelb, wohlriechend und bilden eine lange gekrümmt-hängende Traube. Vaterl. Brasilien 4.

Digitized by Google

5. *Rodriguezia suaveolens* Lindl. I. c. 3. p. 195. Gutriechende Rodriguezie.

Pleurothalis suaveolens Hooker. in Bot. Mag. t. 2746.

Die Zwiebel unächt, lang, zusammengedrückt. Blätter länglich-lanzettförmig, gestreift. Schaft aufrecht, vielblümig. Blumen gelblich-hellgrün, trauben-ährenständig und verbreiten einen angenehmen Geruch, wie die Blumen der Schlüsselblume (Primula veris L.), die äußern und innern Blumenblätter langgespitzt. Lippe gelb, eyförmig, zurückgeschlagen, von der Basis der Länge nach mit Warzen besetzt. Vaterland Brasilien 2.

6. *Rodriguezia mascarensis* Spreng. Syst. veg. 3. p. 719.

Amphorchis inermis Thuars.

Aus der Zwiebel, die unter der Erde steht, entwickelt sich oft nur ein flaches gespitztes Blatt. Der Fruchtknoten behaart, die Lippe spatelförmig, dreizähnig. Vaterl. Insel Mascaren.

Diese Art bedarf noch einer nähern Untersuchung und Bestimmung. Auch Rodriguezia Barkeri Hooker ist wahrscheinlich nur eine Varietät von Rodrig. planifolia oder recurva Lindl.?

Roëlla Linn. Roelle s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 219 und die berichtigende Bemerkung, in Beziehung auf den Gattungsnamen.

Kelch kreiselförmig, fünfspaltig, die Einschnitte fast gezähnt. Corolle trichter- oder glockenförmig. Staubfäden 5, an der Basis erweitert (ausgebreitet). Ein Griffel mit gespaltener Narbe. Kapsel cylindrisch, zweifächerig, vielsaamig.

1. *Roëlla ericoides* Spreng. Syst. veg. 1. p. 723. Erikenartige Roelle.

Campanula ericoides Lamarck.

Stengel krautartig, dünn, aufrecht, fast einblümig, wie die Blätter glatt. Blätter stiellos, linien-pfriemenförmig, fast zurückgeschlagen. Blumen trichter-glockenförmig, aufrecht. Vaterland das Kap der guten Hoffnung.

Die übrigen Arten und Anleitung zur Behandlung in Gärten s. Lexicon und 1. Nachtrag.

Digitized by Google

Synonymen.

Roëlla filiformis Lam. ſ. 1. Nachtrag iſt Roëlla squarrosa Linn. var. ſ. Lexic.

— glabra Poir. ſ. 1. Nachtrag iſt Roëlla muscosa Thunb. ſ. 1. Nachtrag.

— tenuifolia Thunb. iſt Trachelium tenuifolium Linn. ſ. Lexic.

Roëmeria Roem. et Schult. ſ. 1. Nachtrag B. 7 S. 222. Daſelbſt iſt bemerkt, daß die Gattung Roëmeria Thunb. und die im Lexicon aufgeſtellten Arten unter andern Gattungen vorkommen.

Synonymen.

Roëmeria argentea Thunb. ſ. Lexic. iſt Sideroxylon argenteum Thunb.

— bivalvis Cand. iſt Glaucium mesapotamicum Spr.

— hybrida Cand. iſt Glaucium violaceum Sm.

— inermis Thunb. ſ. Lexic. iſt Sideroxylon inerme Linn.

— melanophleos Thunb. ſ. Lexic. iſt Sideroxylon melanophleos Linn. Myrsine R. Br.

— multifida Radd. ſ. Lexic. iſt Jungermannia multifida Linn.

— pinguis Radd. ſ. Lexic. iſt Jungermannia pinguis Linn.

— violacea Medic. iſt Glaucium violaceum Sm.

Röperia pinifolia Spreng. ſ. Recinocarpus pinifolius 2. Nachtrag.

Röperia fruticulosa Adr. Juss. iſt Zygophyllum fruticulosum Cand.

Röstelia cancellata Rebent. iſt Uredo cancellata Spreng.

Röttlera incana Vahl. ſ. Lexicon B. 8 hat Spreng. zur Henkelia (Didymocarpus) gezogen. Desgl. Röttlera Roxburgh ſ. 1. Nachtrag B. 7 S. 271.

Rohdea Roth. Nov. spec. ind. Rohde (Rhodea?)

Kolben vielblümig. Kelch corolliniſch, einblättrig, die Mündung ſechszähnig. Staubfäden an den Kelch verwachſen. Antheren zweiknöpfig. Narbe dreiſpaltig. Beere einſaamig.

Digitized by Google

Hexandria Monogynia (Familie Aroideen).

Diese Gattung widmete Dr. Roth seinem botanischen Freunde dem Herrn Rohde. Sie unterscheidet sich von Orontium Linn. durch den einblättrigen sechszähnigen Kelch, durch die angewachsenen Staubfäden und durch die dreispaltige Narbe; bei jener ist der Kelch sechsblättrig, die Blätter fleischig gegen einander geneigt, die Staubfäden kurz, flach, die Narbe stumpf.

1. *Rohdea japonica* Roth.

Hierher gehört Orontium japonicum Thunb. s. Lexicon B. 6 S. 557 und Oront. cochinchinensis Lour.

Wurzel ästig, faserig. Blätter wurzelständig, stiellos, schwerdtförmig, gekielt, gerippt. Kolben wurzelständig, kurzstielig, an der Basis mit einer zweiblättrigen Scheide versehen. Vaterland Japan, China und Cochinchina 2.

Rohria Thunb. s. die Synonymen im 1. Nachtrage B. 7 S. 223.

Rolandra Rottb. Rolandre.

Character genericus s. Lexicon B. 8 S. 216.

Blumen gedrängt-kopfförmig auf einem mit Spreublättchen besetzten Boden; jedes Blümchen ist von zwei Bracteen gleich einer Hülle umgeben, die ungleich und gekielt sind. Blümchen röhrig, alle hermaphroditisch. Der Saame trägt nur eine sehr kurze häutige Krone, die gefranzt ist.

Syngenesia V. Ordn. (Familie Compositae; Gruppe Cynareen).

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren eines Botanikers des Herrn W. Roland?. Sie enthält jetzt nur zwei Arten: R. argentea Rottb. Swartz s. Lexicon und folgende.

1. *Rolandra terminalis* Spreng. Syst. veg. 3. p. 673.

Stengel krautartig. Blätter einander gegenüber stehend, herz-lanzettförmig, ganzrandig, gerippt, auf beiden Seiten glatt. Blumenköpfchen gipfelständig, fast stiellos, die Spreublättchen auf dem Fruchtboden sehr stumpf. Vaterl. Brasilien. Den Namen hat Sprengel a. a. O. mit † bezeichnet und dieß soll wohl bedeuten, daß die Pflanze noch nicht hinreichend untersucht und genau bestimmt ist?

Rolfinkia Zenker Plantae indicae quas in mont. Coimb. caeruleis. Nilageri. Dec. 2. p. 11. Rolfinkie.

Squa-

Squamae anthodii subhemisphaerici inermes, externae folioceae, internae membranaceo-scariosae. Receptaculum planum punctulatum nudum. Pappus sessilis pilosus, pilis denticulatis. Zenker.

Blüthendecke (gemeinschaftlicher Kelch) halb kugelrund, blättrig-schuppig; äußere Blätter an der Basis angewachsen, abstehend; innere schuppenförmig, häutig-trocken, wie Dachziegeln über einander liegend. Fruchtboden flach, nackt. Blümchen alle hermaphroditisch, röhrig, trichterförmig, fünfspaltig. Saamenkrone stiellos, haarig, die Haare doppelte Reihen bildend, gezähnelt. Schaalsaamen walzenrund-länglich, gestreift.

Syngenesia I. Ordn. (Familie Compositae; Gruppe Cynareen).

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Herrn Dr. Werner Rolfink (geb. 1599 † 1673). Rolfink war Professor medicinae in Jena und berühmter Lehrer der Anatomie. Er legte daselbst neben dem anatomischen Gebäude (Theater) auch einen Universitäts-Garten an, der jetzt noch existirt, aber klein ist und daher nicht viele Pflanzen enthält. Sprengel sagt (Geschichte der Botanik 2. p. 125), daß Rolfink sich auch in der Botanik versucht habe, aber seine Schrift: „De vegetabilibus plantis suffruticibus, fruticibus arboribus etc.“ Jena 1670. 4, nichts als eine unnütze Gelehrsamkeit enthalte. Linaria Cymbalaria Willd. (Antirrhinum L.) soll Rolfink zuerst nach Jena gebracht haben, die späterhin Bernh. Rupp daselbst an die Stadtmauer gepflanzt hat. —

1. *Rolfinkia centaurioides* Zenker. I. c. p. 14. t. XIV. Flockenblumenartige Rolfinkie.

R. foliis ovato-lanceolatis undulatis serratis subtus albito-tomentosis, floribus subsolitariis pedunculatis. D.

Stengel walzenrund, unten fast holzig, oben krautartig, ästig, flockig-filzig. Blätter ey-lanzettförmig, wellenrandig, sägezähnig, die Zähne mucronenspitzig, oben scharf, unten weißfilzig, 1—1½ Zoll lang, 8—9 Linien breit; die untern sehr kurzgestielt, obere stiellos. Blumen fast einzeln, gipfel- und winkelständig, gestielt, die Stiele nackt oder mit Bracteen besetzt. Kelch halb kugelförmig, die Schuppen wie Dachziegeln

sich deckend, äußere blätterartig. Fruchtboden kreisrund, nackt. Blümchen zahlreich, violett-roth, sehr gedrängt stehend, röhrig, lang, an der Basis fadenförmig verdünnt, der Rand fünftheilig, die Theile linienförmig, gespitzt, länger als die Geschlechtstheile. Antheren schmal, linienförmig. Griffel dünn, an der Spitze mit zwei rothen filzigen Narben. Fruchtknoten stiellos, walzenrund. Saamenkrone stiellos, haarig. Schaalsaamen glatt, oben abgestutzt. Vaterl. Indien am Fluß bei Kaity. Blüht daselbst fast das ganze Jahr.

Rollinia Hilar. Fl. bras. Rollinie.

Calyx 3 partitus. Cor. 1 petala, 6 loba, dorso 3 alata. Bacca composita. Spreng. Syst. veg. cur. p. 202.

Kelch dreitheilig. Corolle einblättrig, sechslappig, auf dem Rücken dreiflügelich. Staubfäden zahlreich, bodenständig. Beere zusammengesetzt.

Polyandria Polygynia (Familie Annoneen).

1. *Rollinia longifolia* Hilar. Langblättrige Rollinie.

Annona dolabripetala Radd. An. xestropetala Spreng. Syst. 2. p. 641.

Stamm baum- oder strauchartig. Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, unten, wie die Stiele und Kelche gelbroth-filzig. Corollenblätter 3, verbunden, an den Seiten zusammengedrückt-hobelförmig. Vaterl. Brasilien ♄.

2. *Rollinia fagifolia* Hilar. Buchtenblättrige Rollinie.

Blätter gestielt, eyförmig, unten filzig, an den Rippen gelbroth-zottenhaarig. Vaterland Brasilien ♄.

3. *Rollinia parviflora* Hilar. Kleinblümige Rollinie.

Blätter länglich, langgespitzt, unten filzig. Blumen klein. Vaterl. Brasilien ♄.

Die Rollinien verlangen warme Standörter, denn sie kommen aus Brasilien. Fortpflanzung durch Saamen und Stecklinge in warmen Beeten.

Romanzovia Chamiss. Romanzovie.

Kelch fünftheilig. Corolle trichter-tellerförmig. Staubfäden 5, in die Corollenröhre eingefügt. Ein Griffel. Kapsel zweifächerig, die Scheidewand den Klappen entgegen stehend.

Digitized by Google

Pentandria Monogynia (Familie Saxifrageen?)

Diese Gattung hat Hr. v. Chamisso bestimmt und sie dem Hr. Grafen v. Romanzov zu Ehren Romanzovia genannt.

1. *Romanzovia unalaschcensis* Chamiss.

Stengel krautartig, 3—5 Zoll hoch. Blätter gestielt, nieren-herzförmig, lappig. Blumen traubenständig. Corolle weiß, tellerförmig. Vaterl. Insel Aleut.

Romphal zarion ist Arum pentaphyllum Linn.

Romulia Marrat Sebast. ist Trichonema Bulbocodium Ker.

Rondeletia Linn. Rondeletie s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 224.

Kelch auf dem Fruchtknoten stehend, 4—5theilig oder fünfblättrig. Corolle langröhrig, trichter-präsentirtellerförmig, der Rand 4—5spaltig, flach. Staubfäden 5, eingeschlossen. Narbe zweilappig. Kapsel von dem bleibenden Kelche gekrönt, zweifächerig, zweiklappig. Saamen ohne Flügel.

Pentandria Monogynia (Familie Rubiaceen).

Die Rondeletien sind Bäume oder zierliche Sträucher, deren Blätter meist einander gegenüber stehen und ganzrandig sind. Blumenstiele winkel- und gipfelständig. Blumen weiß, pomeranzenfarbig oder incarnatroth.

I. Foliis utrinque glabris. Blätter auf beiden Seiten glatt.

Rond. americana, racemosa Linn. R. laurifolia Swartz s. Lexicon. R. parviflora Poir. s. 1. Nachtrag gehören hierher und folgende.

1. *Rondeletia byrsophylla* Spreng. Syst. veg. cur. p. 74.

Rond. coriacea Wallich. Fl. Nepal.

Aestchen und Blätter glatt. Blätter gegenüber stehend, gestielt, lanzettförmig, langgespitzt, lederartig, glänzend. Die Blumen bilden pyramidenförmige Rispen. Die Einschnitte der Corolle abgekürzt. Vaterl. Nepal.

Digitized by Google

2. *Rondeletia paniculata* Roxburgh. Rispenblüthige Rondeletie.

Ein Baum, dessen Aeste aufrecht-abstehen. Blätter fast stiellos, länglich, an beiden Enden verdünnt, glatt, nur unten wenig zottenhaarig. Afterblätter rundlich, zurückgekrümmt. Die Aeste der Rispe armförmig gegenüber stehend. Blumenstielchen und Kelche zottenhaarig. Wächst auf den molukischen Inseln ♄.

3. *Rondeletia tinctoria* Roxb. Färbende Rondeletie.

Stamm baumartig, ästig. Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, glatt. Afterblätter dreieckig, feinspitzig. Die Aeste der Rispe kreuzweis einander gegenüber stehend. Blumen zu 3 beisammen stehend. Vaterl. Bengalen ♄.

4. *Rondeletia tetrandra* Roxb. Viermännige Rondeletie.

Stamm strauchig, ästig. Blätter stiellos, lanzettförmig, glatt. Afterblätter federspaltig. Blumen winkelständig, geknault, nur mit vier Staubfäden versehen. Vaterland Insel Malacca ♄.

5. *Rondeletia scandens* Roxb. Kletternde Rondeletie.

Ein kletternder Strauch, dessen Theile alle unbehaart (glatt) sind. Blätter gestielt, länglich, ganzrandig. Rispen winkelständig, armförmig-ästig. Vaterland Insel Mascaren ♄.

6. *Rondeletia pendula* Wallich. Hängende Rondeletie.

Stamm strauchig, ästig, die Aeste viereckig, hängend. Blätter eylanzettförmig, langgespitzt, oben glatt, unten scharfich. Blumen in Doldentrauben gesammelt, die gipfelständige Rispen bilden. Vaterl. Ostindien ♄.

7. *Rondeletia glomerata* Sprong. I. c. 1. p. 707. Knaulblüthige Rondeletie.

Mussaenda glomerata Lamarck.

Blätter eyförmig, stumpflich, glatt. Blumen gipfelständig, geknault, die Blumenstiele behaart. Vaterl. Guiana ♄.

8. *Rondeletia coriacea* Spreng. I. c. Lederblättrige Rondeletie.

Mussaenda coriacea Spr. Neue End. 2. p. 145.

Stamm und Aeste mit weißlicher korkartiger Rinde bedeckt. Blätter einander gegenüber stehend, sehr kurzgestielt, länglich, ganzrandig, stumpf, glatt, glänzend, lederartig, gerippt, 2 Zoll

Digitized by Google

lang. Afterblätter pfriemenförmig. Rispe gipfelständig, dreitheilig. Blumenstiele an der Spitze verdickt, wenig borstig. Bracteen lanzettförmig, abstehend. Kelch fünftheilig, wenig scharfborstig. Corolle langröhrig, trichterförmig, der Rand fünfspaltig. Vaterl. Brasilien ♄.

9. *Rondeletia lanceolata* Spreng. I. c. Lanzettblättrige Rondeletie.

Mussaenda lanceolata Poir.

Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, stumpflich, an der Basis schmäler, unten gelbroth. Blumen traubenständig, die Stiele verdickt. Corolle glatt. Vaterl. Insel Mascaren ♄.

10. *Rondeletia Landia* Spreng. I. c. 1. p. 707.

Mussaenda Landia Poir. (nicht Bory St. Vinc. s. Muss. N. 4 im 2. Nachtr.)

Blätter rundlich-eyförmig, spitzlich, glatt, glänzend, am Rande gewimpert. Afterblätter gespalten, behaart. Blumenstiele gipfelständig, afterdoldentraubig, wie die Blumen behaart-borstig. Vaterl. Insel Mascaren ♄.

11. *Rondeletia longiflora* Chamisso in Schlechtend. Linnäa 9. B. 2. Heft. Langblümige Rondeletie.

Stamm ästig, zweitheilig. Blätter gestielt, lanzettförmig, 2—3 Zoll lang. Blumenstiele winkelständig, meist dreiblümig. Blumen fast stiellos. Bracteen pfriemenspitzig. Corollenröhre 2 Zoll lang, im Schlunde aufgeblasen. Einschnitte elliptisch, langgespitzt. Vaterl. Brasilien.

II. Foliis subtus aut utrinque pubescentibus. Blätter unten oder auf beiden Seiten filzig.

Zu dieser zweiten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Rond. trifoliata Linn. R. hirsuta, hirta, incana, thyrsoidea, tomentosa, umbellata Sw. R. odorata Jacq. R. orissensis. R. pubescens Kunth. und folgende.

12. *Rondeletia longifolia* Wallich. Langblättrige Rondeletie.

Aestchen filzig. Blätter lang, lanzettförmig, langgespitzt, oben behaart, unten filzig. Rispen ausgesperrt, die Kelchtheile stumpf. Vaterl. Ostindien ♄.

Digitized by Google

13. *Rondeletia proxima* Don. Fl. Nepal.

Aeſtchen filzig. Blätter länglich, langgeſpitzt, unten filzig. Riſpen ſehr haarig. Kelchtheile ſtumpf. Vaterl. Oſtindien ♄.

14. *Rondeletia cinerea* Wallich. Aſchgraue Rondeletie.

Ein Baum, deſſen Aeſte viereckig ſind. Blätter geſtielt, lanzettförmig, oben zottenhaarig, unten filzig. Afterblätter länglich, zurückgekrümmt. Blumen gebüſchelt und bilden vielfach zuſammengeſetzte Riſpen. Vaterl. Nepal ♄.

15. *Rondeletia spicata* Wallich. Aehrenförmige Rondeletie.

Blätter elliptiſch, langgeſpitzt, unten zottenhaarig. Afterblätter geſpitzt, abfallend. Blumen ährenſtändig, viermännig und bilden Riſpen, die mit Zottenhaaren bekleidet ſind. Vaterland Inſel Freti Malacca ♄.

Synonymen.

Rondeletia asiatica Linn. ſ. Webera corymbosa Willd.
— biflora Rottb. ſ. Virecta biflora.
— buxifolia Vahl iſt Ixora buxifolia Spr.
— coriacea Wallich. iſt Rondeletia byrsophylla Spr. N. 1.
— cumanensis Kunth. ſ. 1. Nachtrag iſt Rondeletia americana Var. ſ. Lexic.
— disperma Jacq. ſ. 1. Nachtrag iſt Rondeletia parviflora Var.
— laevigata Ait. ſ. 1. Nachtrag iſt Rondeletia racemosa Var. ſ. Lexic.
— rhynchosperma Humb. ſ. 1. Nachtrag iſt Bertiero guianensis Aubl.
— spinescens Spr. iſt Mussaenda nitida ſ. 2. Nachtr.
— thyrsiflora Roth. ſ. Rondeletia Heynii 1. Nachtr.
— virgata Sw. ſ. Lexic. iſt Hedyotis cordifolia 2. Nachtrag.

Ronobea latifolia Aubl. iſt Psychotria axillaris ſ. Lexic.

Roridula Linn. ſ. Lexicon B. 8.
— Forsk. iſt Cleome droseraefolia Delil.

Rosa Linn. Roſe ſ. Lexicon B. 8.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 7 S. 272 und Bemerkungen über die Arten, Ab- und Spielarten der Roſen, über ſyſtematiſche Anordnung und über die ſpecielle Beſchreibung und Beſtimmung derſelben ꝛc.

Digitized by Google

Einige Jahre nach der Erscheinung des 1. Nachtrages B. 7 hat Kurt Sprengel im Syst. veget. 115 Arten aufgeführt und beschrieben, unter denen unfehlbar manche Blindlinge und Varietäten sich finden, welche durch die Kultur, vornehmlich durch wechselseitige Befruchtung der Blüthen entstanden sind, und die Gärtner und Pflanzenhändler immer zu vermehren suchen, um den beabsichtigten Nutzen daraus zu ziehen. Dieß ist ihnen nicht zu verdenken, um so mehr, da jetzt die Kultur und Vermehrung der lieblichen Rosen, so wie die Pelargonien, Georginen u. a., die Blumisten und Blumenfreunde beschäftigt. Wenn nun aber Botaniker die Varietäten ohne genaue Beobachtungen und Vergleichungen zu wirklichen Arten erheben, vielleicht nur deßwegen, um ihre Autorität zu behaupten, so ist dieß kein Gewinn für die Wissenschaft. Zum Beweis des Gesagten kann einigermaßen der vor wenigen Jahren entstandene und in Zeitschriften geführte Federkrieg dienen, welchen eine Rose: Königin von Dänemark? herbeiführte und einen heftigen Streit mit den Gärtnern und Hrn. Professor Lehmann veranlaßt hat.

Im 1. Nachtrage B. 7 S. 233 habe ich schon bemerkt, daß die systematische Eintheilung der Rosen nach der Bildung und Beschaffenheit des Fruchtknotens oft schwankend und unsicher sey, daher hat Sprengel (Syst. veg. 2) (nach Link. in Enum. pl. 2) eine andere Eintheilung und Anordnung nach der Gestalt der Blätter, Stacheln ꝛc. versucht: Bracteatae, Cinnamomeae, Pimpinellifoliae, Centifoliae, Villosae, Rubiginosae, Caninae, Systile, Banksiae, aber auch diese Anordnung hat Mangel und ist deßwegen nicht zuverlässig und anzuwenden, weil oft eine Gruppe in die andere übergeht.

Aus diesem Grunde folgen hier die Namen der neuen Arten in alphabetischer Ordnung, so wie im Lexicon und 1. Nachtrage.

1. *Rosa abyssinica* Rob. Brown. Abyssinische Rose.

Stamm strauchig. Aeste schlank, kletternd, mit gekrümmten Stacheln dicht besetzt. Blätter wechselnd stehend, gestielt, die Stiele stachlich. Blättchen umgekehrt-eyförmig, einfach sägezähnig, ausdauernd. Blumen gestielt, doldentraubig. Fruchtknoten länglich, wie die Blumenstiele filzig. Die Einschnitte des Kelches ungetheilt. Vaterl. Abyssinien ♄.

2. *Rosa acicularis* Lindley. Nadelstachliche Rose.

Stamm und Aeste sind mit zerstreut stehenden geraden na-

Digitized by Google

belartigen Stacheln besetzt. Blatt- und Blumenstiele filzig. Blättchen graugrün, gerunzelt. Fruchtknoten umgekehrt eyförmig, glatt, die Einschnitte des Kelches gegen einander geneigt. Vaterl. Sibirien ♄.

3. *Rosa agrestis* Smith. Feld-Rose.

Die Stacheln an den Aesten stehen zerstreut und sind gekrümmt, die Blattstiele und Blätter ohne Stacheln. Blättchen gleich sägerandig, unten zottenhaarig und drüsig. Fruchtknoten, wie die Blumenstiele glatt, die Einschnitte des Kelches sehr lang. Vaterl. Schweden ♄.

4. *Rosa Andrzeiovii* Steven. Volhynische Rose.

Aeste mit geraden Stacheln dicht besetzt. Blattstiele stachlich. Blättchen klein, doppelt sägezähnig, die Zähne drüsig, auf beiden Seiten zottenhaarig. Fruchtknoten kugelrund, wie die Blumenstiele borstig-stachlich. Die Einschnitte des Kelches federspaltig. Vaterl. Volhynien ♄.

5. *Rosa balsamica* Willd. Balsam-Rose.

Aeste unbewaffnet. Blattstiele fast stachlich. Blättchen doppelt sägezähnig, unten filzig. Blumenstiele ohne Bracteen. Fruchtknoten länglich, an beiden Enden verdünnt, sehr scharfborstig. Vaterl. Europa? ♄.

6. *Rosa baltica* Roth. Baltische Rose.

Die Stacheln an den Aesten gerade. Blattstiele fast unbewaffnet, behaart. Blättchen einfach sägerandig, unten filzig. Blumenstiele mit gefärbten Bracteen besetzt, drüsig. Fruchtknoten kugelrund, an der Basis drüsig-borstig. Wächst am baltischen Meerbusen (Haven) in Estland, in der Gegend von Rostochium ♄.

7. *Rosa Boreykiana* Besser. Boreykians Rose.

Aeste fast unbewaffnet, glatt, nur die Aestchen sind mit wenigen gekrümmten Stacheln besetzt, die Blattstiele stachlich. Blättchen doppelt sägerandig, am Rande drüsig. Blumenstiele doldentraubig, drüsig-borstig. Fruchtknoten länglich, eyförmig, glatt. Vaterl. das südliche Podolien ♄.

8. *Rosa Brownii* Spreng. I. c. 2. p. 556. (R. Brunnenii Lindl.)

Aeste mit zerstreut stehenden breiten gekrümmten Stacheln besetzt. Blattstiele fast stachlich. Blättchen lanzettförmig, einfach sägezähnig, auf beiden Seiten filzig. Afterblätter ganz-

Digitized by Google

randig. Blumenstiele doldentraubig, drüsig-zottenhaarig. Fruchtknoten länglich, drüsig-behaart. Vaterl. Nepal ♄.

9. *Rosa caesia* Smith. Blaßbläuliche Rose.

Die Stacheln an den Aesten zerstreut stehend, gekrümmt. Blattstiele filzig, fast unbewaffnet. Blättchen ungleich sägerandig, unten blaßblau-graulich, filzig. Blumenstiele einzeln, wie der elliptische Fruchtknoten glatt. Wahrscheinlich gehört hierher R. glauca Schott et R. glaucescens als Varietäten. Vaterland England, Schweden und Taurien ♄.

10. *Rosa caryophyllacea* Besser (R. iberica Stev.)

Die Stacheln an den Aesten zerstreut stehend, gleich lang, gekrümmt. Blattstiele fast unbewaffnet. Blättchen doppelt sägezähnig, auf beiden Seiten drüsig-graulich. Blumenstiele, so wie die länglichen Fruchtknoten, unbehaart. Vaterl. Volhynien, Bodolien und Iberien ♄.

11. *Rosa coriifolia* Fries. Lederblättrige Rose.

R. crassifolia Liljeb. R. sepium Swartz.

Aeste mit zerstreut stehenden gekrümmten Stacheln besetzt. Blattstiele unbewaffnet, zottenhaarig. Blättchen lederartig, dunkelgrün, ungleich sägezähnig, unten zottenhaarig. Blumenstiele einzeln stehend, abgekürzt, wie die länglichen Fruchtknoten glatt. Wächst in Schweden und Dänemark ♄.

12. *Rosa cuspidata* M. a. Bieb. Feinspitzige Rose.

Aeste mit zerstreut stehenden Stacheln besetzt, die sehr gekrümmt sind. Blattstiele stachlich. Blättchen ey-lanzettförmig, feingespitzt, unten zottenhaarig, drüsig. Blumenstiele doldentraubig, so wie Kelch und Fruchtknoten scharfborstig. Die Einschnitte des Kelches federspaltig, verlängert. Fruchtknoten länglich. Vaterland Kaukasus ♄.

13. *Rosa farinosa* Rau. Mehlige Rose.

Aeste mit zerstreuten geraden Stacheln besetzt. Blattstiele unbewaffnet. Blättchen doppelt sägeartig gezähnelt, auf beiden Seiten grau-feinfilzig, wie mit Mehl bestreut. Blumenstiele einzeln, wie die länglichen Fruchtknoten glatt. Vaterl. Franken. ♄.

14. *Rosa flava* Wikstroem. Blaßgelbe Rose.

Aeste mit geraden, fast borstigen Stacheln dicht besetzt. Blattstiele stachlich. Blättchen unten filzig. Fruchtknoten kugelrund, so wie die Blumenstiele scharfborstig. Wahrschein-

Digitized by Google

lich eine Kulturpflanze und Varietät?, denn das Vaterland ist nur mit ? angezeigt. ħ.

15. *Rosa floribunda* Bess. Reichblühende Rose.

Aeste mit zerstreut stehenden Stacheln besetzt, die sehr gekrümmt sind. Blattstiele stachlich, zottenhaarig. Blättchen gestreift-gerunzelt, doppelt sägezähnig, unten und am Rande drüsig-filzig. Blumenstiele zahlreich, gehäuft stehend, drüsig-behaart. Fruchtknoten elliptisch, drüsig-behaart. Habit. ad Borystenem. ħ.

16. *Rosa frondosa* Steven. Viellaubige Rose.

Aeste unbewaffnet, glatt. Afterblätter häutig. Blättchen eyförmig, doppelt sägezähnig, auf beiden Seiten glatt. Blumenstiele einzeln, glatt. Fruchtknoten länglich, glatt. Die Einschnitte des Kelches lang, alle fiederspaltig. Vaterl. das südliche Podolien ħ.

17. *Rosa frutetorum* Bess.

Aeste stachlich, die Stacheln sehr zurückgeschlagen. Blattstiele unbewaffnet. Blättchen elliptisch, unten zottenhaarig. Blumenstiele sehr kurz, glatt. Fruchtknoten fast kugelrund, glatt. Vaterl. Volhynien ħ.

18. *Rosa glutinosa* Smith. Klebrige Rose.

Rosa rubiginosa cretica Redout.

Die Stacheln an den Aesten doppelt abwechselnd, sehr zurückgekrümmt. Aestchen und Blattstiele drüsig-filzig. Blättchen rundlich, doppelt sägeartig gezähnelt, auf beiden Seiten drüsig-klebrig, wenig zottenhaarig. Blumenstiele einzeln, abgekürzt. Fruchtknoten elliptisch-eyförmig, angeschwollen, sehr scharfborstig. Vaterl. Kreta und Sicilien ħ.

19. *Rosa gracilis* Woods monogr. Ros. Zarte Rose.

R. villosa Engl. bot. R. pomifera Borkh. Fries.

Aeste dünn, drüsig-borstig, mit fast gekrümmten Stacheln besetzt, die gepaart oder zerstreut stehen. Blattstiele filzig, fast stachlich. Blättchen auf beiden Seiten zottenhaarig. Fruchtknoten kugelrund, wie die Blumenstiele drüsig-borstig. Vaterland Europa ħ.

20. *Rosa Gorinkensis* Fischer. Fl. Gorink.

Aeste glänzend, fast unbewaffnet. Blättchen unten filzig.

Digitized by Google

Fruchtknoten fast kugelrund, wie die Blumenstiele glatt. Wächst auf Aeckern bei Moskau (Moskaw) ♄.

21. *Rosa Hystrix* Lindl. Bot. Reg.?

Die Stacheln an den Aesten sind ungleich; die grössern gekrümmt, die kleinen gedrängt stehend, borstenförmig. Blattstiele stachlich. Blättchen einfach sägezähnig, glatt, glänzend. Blumenstiele einzeln, wie der längliche Fruchtknoten, sehr borstig. Die Einschnitte des Kelches aufrecht, steif, stachlich. Vaterland China und Japan ♄.

22. *Rosa humilis* Bess. (R. Ratomsciana Bess.)

Der Stamm niedrig, mit hakenförmigen Stacheln dicht besetzt, auch die Blattstiele und Blättchen sind stachlich und filzig. Die Blumenstiele drüsig-scharfborstig. Fruchtknoten länglich, glattlich. Vaterland Volhynien ♄.

23. *Rosa involucrata* Roxb. Eingehüllte Rose.

R. clinophylla Thor. Redout.

Blattstiele stachlich. Blättchen lanzettförmig, sägeartig gezähnelt, unten filzig. Blumen fast stiellos, meist einzeln mit Bracteen versehen, die, wie die Afterblätter drüsig-gewimpert sind. Fruchtknoten kugelrund, unbewaffnet. Vaterland Bengalen, Nepal und China. ♄.

24. *Rosa Kosinsciana* Bess. Kosinskins Rose.

Stacheln gekrümmt. Blättchen feinspitzig-sägerandig, glatt, unten blaß. Blumenstiele und Kelche wenig scharfborstig. Fruchtknoten länglich, glatt, an beiden Enden zusammengezogen. Habitat ad fl. Tyram. ♄.

25. *Rosa Lawrenceana* Sweet.

Blattstiele stachlich. Blättchen ey-lanzettförmig, sägezähnig, die Zähne sehr spitzig. Corollenblätter spatelförmig, spitzlich. Fruchtknoten länglich, wie die Blumenstiele glatt. Vaterland China ♄.

26. *Rosa Ledebourii* Spreng. Syst. veg. 2. p. 551. Ledebours Rose.

R. mollis Ledebour. (nicht Smith.)

Aeste ohne Stacheln, wie die Blattstiele filzig. Blättchen stumpf, doppelt sägezähnig, unten zottenhaarig. Fruchtknoten

Digitized by Google

kugelrund, grau- oder blaulichgrün, wie die Blumenstiele stachlich. Vaterland Kaukasus ♄.

27. *Rosa Lindleyi* Spreng. I. c. Lindley's Rose.

R. laxa Lindl. (nicht Thunb.) R. carolinia ε. Ait.

Aeste ruthenförmig, fast unbewaffnet. Blättchen länglich, dunkel blaulich-grün. Blumenstiele schlaff, mit Drüsen besetzt. Fruchtknoten kugelrund, scharfborstig. Vaterl. Nordamerika ♄.

28. *Rosa livescentis* Bess. (R. Guttensteiniensis Jacq. f. 110).

Stacheln sehr abstehend. Blattstiele glatt. Blättchen länglich, sägerandig, bleifarbig-graugrün, glatt, unten bunt. Blumenstiele gepaart, glatt. Fruchtknoten länglich, an beiden Enden zusammengezogen. Kelchtheile drüsig, länger als die Corollenblätter. Vaterland Volhynien ♄.

29. *Rosa Lyellii* Lindl. Lyellis Rose.

Blättchen länglich-lanzettförmig, glatt, glänzend. Afterblätter fiederspaltig. Bracteen ganzrandig, abstehend. Blumenstiele doldentraubig. Fruchtknoten kugelrund, zottenhaarig. Vaterland Nepal ♄.

30. *Rosa melanocarpa* Link Enum. pl. hort. berol. 2. p. 75.

R. microcarpa Besser (nicht Thunb. s. Lexic.)

Stacheln fast gleich, gehäuft, zurückgeschlagen. Blattstiele unbewaffnet. Blättchen einfach sägezähnig, glatt. Fruchtknoten und Blumenstiele scharfborstig. Frucht klein, kugelrund, schwarz. Vaterland Podolien und Volhynien ♄.

31. *Rosa microphylla* Roxburg. Kleinblättrige Rose.

Aeste nur mit wenigen Stacheln besetzt oder nackt, die Blattstiele fast stachlich. Blättchen klein, eyförmig, gezähnelt, glatt, glänzend. Fruchtknoten kugelrund, scharfborstig. Vaterl. China ♄.

32. *Rosa Steveniana* Dietr. Stevens Rose.

R. montana Steven. (nicht Villars).

Aeste mit zerstreut stehenden gekrümmten Stacheln besetzt. Blattstiele zottenhaarig, stachlich. Blättchen doppelt sägezähnig, unten filzig. Blumenstiele scharfborstig, mit Bracteen besetzt. Corollenblätter kleiner als die Kelche. Fruchtknoten fast eyförmig. Vaterland Taurien und das südliche Podolien ♄.

Kurt Sprengel (Syst. veg.) hat zwar R. montana Villars s. Lexic. bei R. arvensis als Synonym angezeigt,

Digitized by Google

aber bei genauer Betrachtung und Vergleichung ist sie doch, wenn auch nur durch geringe Merkmale, z. B. durch den Habitus und Blättchen von R. arvensis zu unterscheiden und kann wohl als selbstständige Art angenommen werden?

33. *Rosa Montezumae* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et sp. pl. VI. p. 222.

R. mexicana Willd. herb.

Aeste unbewaffnet. Blattstiele stachlich. Blättchen eyförmig, sägerandig, glatt, die Zähne spitzig. After an die Blattstiele gewachsen. Blumenstiele gipfelständig, glatt. Fruchtknoten elliptisch. Corollenblätter roth, bisweilen weißlich. Vaterland Mexico ♄. Blühzeit Mai. (Abbild. Redout. Roses. t. 16.)

34. *Rosa nankinensis* Lour. Fl. Cochinch.

Stacheln gehäuft stehend. Blättchen länglich, gespitzt, sägezähnig-gewimpert. Blumenstiele scharfborstig. Fruchtknoten eyförmig, glatt. Vaterl. China ♄.

35. *Rosa Noisettiana* Redout. Roses. Noisetts Rose.

Diese zierliche Rose bildet im hiesigen bot. Garten einen 3—5 Fuß hohen ästigen Strauch, der im Frühling bis Herbst mit seinen lieblichen rispenständigen Blumen sich schmückt. Er ist in den Gärten fast allgemein bekannt und beliebt und bedarf daher keiner genauen Beschreibung. Kurt Sprengel hat R. Noisettiana als Synonym bei R. moschata angeführt und Hr. Schelhase in Cassel kultivirt 33 Varietäten, welche er in seinem Pflanzen-Kataloge angezeigt hat. — Die Noisetts Rose stammt ursprünglich aus Madeira und dem nördlichen Afrika ♄. Sie wird im Glashause überwintert, hält aber auch unter Bedeckung im freien Lande aus.

36. *Rosa ochroleuca* Swartz. Wickstr. R. N. 1. Ocherfarbige Rose.

Aeste mit Stacheln besetzt, die alle gerade sind. Blattstiele fast unbewaffnet. Blättchen, Blumenstiele und Fruchtknoten wie bei R. spinosissima L. (s. R. pimpinellifolia Lexic.), von der sie eigentlich nur eine Varietät ist, welche sich am meisten durch ocherfarbige Corollenblätter unterscheidet. Vaterland Sibirien ♄.

Digitized by Google

37. *Rosa pallens* Retz. Blasse Rose.

Aeste mit doppelten Stacheln besetzt, die horizontal abstehen. Blättchen oval, glatt Fruchtknoten halb kugelrund, wie die Blumenstiele glatt. Kelchtheile fast gleich. Vaterl. Schweden ♄.

38. *Rosa pulverulenta* M. a. Bieb. Pulverige Rose.

Die Stacheln an den Aesten ungleich, abfallend; sie stehen theils zerstreut und sind hackenförmig, theils gehäuft, borstenförmig. Blattstiele stachlich, zottenhaarig. Blättchen doppeltsägezähnig, auf beiden Seiten drüsig, pulverig-zottenhaarig. Fruchtknoten eyförmig, wie die Blumenstiele scharfborstig. Vaterland Kaukasus ♄.

39. *Rosa pygmaea* M. a. Bieb. Zwerg-Rose.

R. pimpinellifolia Villars Delphinat.

Ein niedriger, fast stachelloser Strauch. Blättchen eyförmig, gespitzt, drüsig-doppelt sägezähnig, unten graugrün. Aestchen und Blumenstiele scharfborstig. Fruchtknoten eyförmig, abgekürzt. Hierher gehört wahrscheinlich: R. pimpinellifolia humilis, welche ich im Lexicon B. 8 S. 245 bei R. pimpinellifolia als Varietät angezeigt habe. Vaterl. Taurien und Delphinat ♄.

40. *Rosa Rapa* Boscoe (R. turgida Pers.) (nicht Dupon. s. 1. Nachtr. N. 26).

Aestchen unbewaffnet. Blattstiele stachlich. Blättchen länglich, wellenrandig, glänzend, gefärbt. Blumenstiele afterdoldentraubig, die Stiele stachlich. Fruchtknoten halbkugelförmig, die Mündung groß, aufgetrieben. Vaterl. Florida ♄.

41. *Rosa Sabini* Woods Ros. Sabinis Rose.

R. Doniana Woods R. Sabini β. Lindl.

Die Stacheln an den Aesten gehäuft, meist gerade. Blattstiele scharfborstig-zottenhaarig. Blättchen drüsig-gezähnelt, unten filzig. Blumenstiele scharfborstig. Fruchtknoten kugelrund. R. Doniana Woods unterscheidet sich meist nur dadurch, daß die Blättchen auf beiden Seiten zottenhaarig sind und ist daher nur als Varietät zu betrachten, s. meine Bemerkungen im 1. Nachtrag B. 7 S. 262. Beide wachsen in Schottland ♄.

Digitized by Google

42. *Rosa serica* Lindl. Ros. Seidenhaarige Rose.

Aeste mit zerstreut stehenden geraden Stacheln besetzt. Afterblätter verbunden, abstehend. Blattstiele stachlich. Blättchen länglich, an der Spitze gezähnt, unten seidenhaarig. Blumenstiele einzeln, glatt. Fruchtknoten fast keulenförmig, glatt. Vaterl. Nepal ♄.

43. *Rosa ternata* Poiret. Dreizählige Rose.

R. sinica R. Brown (nicht Smith. Linn. s. Lexic.)
R. nivea Cand. Redout. Roseos.

Aeste stachlich, die Stacheln gekrümmt, zerstreut stehend. Blattstiele stachlich. Blätter dreizählig. Blättchen einfach sägezähnig, glatt, glänzend. Fruchtknoten eyförmig, wie die einzeln stehenden Blumenstiele scharfborstig. Corollenblätter schneeweiß. Vaterl. China.

44. *Rosa setigera* Michaux. Borstige Rose.

Stacheln gekrümmt. Blattstiele stachlich-borstig. Blättchen einfach sägezähnig. Fruchtknoten kugelrund, wie die Blumenstiele borstig. Die Einschnitte des Kelches federartig-borstig. Vaterl. Virginien und Carolina ♄.

45. *Rosa stricta* Mühlenb. Lindl. Straffe Rose.

Aeste und Blumenstiele unbewaffnet, aber die Blattstiele sind stachlich. Blättchen blaulich-grün. Fruchtknoten länglich, glatt, gefleckt. Früchte hängend. Vaterl. Nordamerika ♄.

46. *Rosa suavis* Willd. Enum. suppl. Link. En. 2. p. 57.

Herr Dr. Link bemerkt a. a. O., daß Lindley diese Rose zur vorhergehenden R. stricta, der sie allerdings sehr nahe verwandt ist, gezogen habe, aber sie unterscheide sich durch drüsig-borstige Blatt- und Blumenstiele und durch kürzere mehr gerundete Blättchen, die unten an den Rippen drüsig sind. Vaterl. Nordamerika? ♄.

47. *Rosa terebinthacea* Besser. Terbinthin Rose.

Die Stacheln an den Aesten gerade, zusammengedrückt. Blattstiele filzig. Blättchen oben glatt, unten filzig. Blumenstiele zusammengesetzt-doldentraubig, scharfborstig. Fruchtknoten länglich, an beiden Enden verdünnt. Die Einschnitte des Kelches lanzettförmig, ausgekerbt. Habit. ad Fl. Tyram ♄.

Digitized by Google

48. *Rosa turbinella* Swartz. Fl. sued.

Aeste nackt oder mit einzelnen Stacheln besetzt, die fast gekrümmt sind. Blattstiele unbewaffnet, zottenhaarig. Blättchen gleich, gezähnt, unten grau-zottenhaarig. Blumenstiele gehäuft, glatt. Fruchtknoten niedergedrückt-kuglich, glatt. Die Einschnitte des Kelches ungetheilt, zottenhaarig. Vaterland Schweden ♄.

49. *Rosa uncinella* Besser. Feinhakige Rose.

Aeste mit gekrümmten, zerstreut stehenden Stacheln besetzt. Blattstiele fast stachlich. Blättchen doppelt sägerandig, unten filzig, auf beiden Seiten drüsig. Fruchtknoten länglich, wie die Blumenstiele glatt. Vaterl. Volhynien und Taurien ♄.

Diese Rose ist von R. cinnamomea Linn. kaum zu unterscheiden, höchstens eine Varietät.

50. *Rosa veminea* Lindl. (R. horrida Spreng. Syst. veg. 2. p. 549).

Aeste mit doppelten geraden Stacheln dicht besetzt. Blattstiele unbewaffnet, filzig. Blättchen länglich, einfach, sägezähnig, glatt. Blumenstiele scharfborstig. Fruchtknoten fast kugelrund, glatt.

51. *Rosa Wildenowii* Spreng. l. c. 2. p. 547.

R. microphylla Willd. (nicht Roxb.)
R. arenaria M. a. Bieb. in Willd. herb.

Die Stacheln an den Aesten meist einander gegenüberstehend, meist gekrümmt. Blattstiele unbewaffnet, nur zottenhaarig. Blättchen länglich, schmal, gezähnelt, unten zottenhaarig, harzig-punktirt. Blumenstiele einzeln, abgekürzt, glatt, mit angedrückten Bracteen besetzt. Fruchtknoten eyförmig, glatt. Wächst in Sibirien, am caspischen Meere? und am Kaukasus? ♄.

52. *Rosa Woodsi* Lindl. Woodsis Rose.

Aeste mit zerstreuten geraden Stacheln bewaffnet. Afterblätter länglich, fast ganzrandig. Blattstiele stachlich. Blättchen länglich, stumpf, glatt. Fruchtknoten eyförmig, wie die Blumenstiele glatt. Die Einschnitte des Kelches gegeneinander geneigt. Vaterland Nordamerika, am Flusse Missuri ♄.

Folgende Rosen, welche im Syst. veg. ed. Spreng. und in einigen Schriften vorkommen, scheinen mir als wirkliche selbst-

Digitized by Google

selbstständige Arten noch zweifelhaft zu seyn, und können daher vor der Hand, und bis dieselben genauer untersucht worden sind, nur als Varietäten angenommen werden: Rosa ambigua, coruscans, muricata Waitz. R. hemispaerica, mosquensis Spreng. u. a.

Synonymen

s. 1. Nachtrag B. 7. S. 203—205. und folgende.

Rosa aciphylla Rau. s. 1. Nachtr. ist Rosa rubiginosa Var. s. Lexic.
— agrestis C. Gmelin. ist Rosa tomentosa Smith. s. Lexic.
— alpina talvis Redout. ist Rosa fraxinifolia Borkh. s. Lexic.
— apiifolia Willd. ist Rosa hybrida Dietr.? s. Lexic.
— arenaria M. a. B. s. Rosa Willdenovii N. 51.
— atrovirens Viv. ist Rosa sempervirens Linn. s. Lexic.
— balsamica Bess. (nicht Willd.) ist Rosa Klukii Bess.
— bengalensis Pers. ist Rosa semperflorens (diversifolia) s. Lexic.
— bibracteata Cand. ist Rosa systyla Wood.
— blanda Jacq. (nicht Ait.) ist Rosa fraxinifolia Borkh. s. Lexic.
— — Pursh. ist Rosa nitida Willd. s. 1. Nachtr.
— calendarum Sering. ist Rosa damascena Linn. s. Lexic.
— camtschatica Red. ist Rosa ferox Lawr. s. 1. Nachtr.
— clinophylla Red. s. Rosa involucrata N. 23.
— crassifolia Liljeb. s. Rosa coriifolia N. 11.
— dimorpha Bess. ist Rosa tomentosa Var.
— Doniana Wood. s. Rosa Sabini N. 41.
— fraxinea Willd. s. 1. Nachtr. ist Rosa blanda Ait.
— horrida Spreng. s. Rosa viminea N. 50.
— hybrida Vill. (nicht Diet.) ist Rosa alpina Linn. s. Lexic.
— iberica Stev. s. Rosa caryophyllacea N. 10.
— inermis Red. Rau. ist Rosa turbinata s. Lexic.
— luttensteinensis Jacq. s. Rosa livescentis N. 28.
— laxa Lindl. s. Rosa Lindleyi N. 27.

Rosa mexicana Willd. herb. ſ. Rosa Montezumae N. 33.
— microcarpa Bess. ſ. Rosa melanocarpa N. 30.
— mollis Ledeb. ſ. Rosa Ledebourii N. 26.
— montana Steven. ſ. Rosa Steveniana N. 32.
— nivea Cand. Red. ſ. Rosa ternata N. 43.
— pimpinellifolia Vill. ſ. Rosa pygmaea N. 39.
— pomifera Borkh. ſ. Rosa gracilis N. 19.
— pulchella Woods. iſt Rosa villosa Var.
— Ratomsciana Bess. ſ. Rosa humilis N. 22.
— rubiginosa cretica Red. ſ. Rosa glutinosa N. 18.
— sarmentacea Woods iſt Rosa arvensis Var.
— sepium Swartz. ſ. Rosa coriifolia N. 11.
— sinica R. Br. ſ. Rosa ternata N. 43.
— turgida Pers. ſ. Rosa rapa N. 40.
— villosa Engl. Bot. ſ. Rosa gracilis N. 19.

Rosea elatior Martius Achyranthes Linn?

Roscovia Sphaerocarpa Desv. iſt Juncus magellanicus Lam.

Rostraria laevis Trinius iſt Trisetum niglectum Röm. et Schult.

Rostraria pubescens Trin. iſt Koeleria phleoides Pers.

Rotala verticillata Linn. ſ. Lexic. B. 8. S. 258.

Rotala decussatā Candoll. Prodr.

Blätter kreuzweis einander gegenüber ſtehend, oval-länglich. Vaterl. Neuholland.

Rottboellia Schreb. Rottböllie ſ. Lexic. B. 8. S. 259.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 7. S. 266.

Aehre walzenrund, gegliedert. Aehrchen abwechſelnd ſtiellos, zweiblümig, in die Spindel der Aehre eingeſenkt, abwechſelnd geſtielt, die Stielchen bisweilen eng zuſammengezogen und an die Spindel gewachſen. Blümchen eingeſchloſſen. Kelch zweiklappig: die äußere (untere) Klappe ausgehöhlt, lederartig; die innere (obere) nachen-kielförmig, faſt häutig. Corolle zweiklappig, die Klappen faſt häutig, oder durchſcheinend, die obere meiſt zweikielig. Staubfäden 3. Fruchtknoten glatt. Griffel 2. Narben federartig.

Triandria Digynia (Familie Gräſer).

Dieſe Gattung hat neuerlich Hr. Prof. Dr. Kunth nach

R. Brown bearbeitet: (Agrostograph. Synops. sive Enumer. Graminearum. p. 466.) und daselbst 8 Arten, welche dem vorstehenden Charakter entsprechen, aufgeführt, dann 7 als zweifelhafte Species beigefügt.

1. *Rottboellia setosa* Brest in Rel. Haenk. 1. p. 329. Kunth. agrost. p. 466. Borstige Rottböllie.

Halm aufrecht, ästig, halbrund, glatt. Blätter flach, scharfrandig, oben scharfborstig, die Scheiden warzig, strieglich-behaart. Aehre einzeln, walzenrund, überall mit Aehrchen bedeckt. Die Spindel walzenrund, glatt. Aehrchen zu 2, zweiblümig, die obern Kelchklappen vielrippig, stumpf.

2. *Rottboellia coelorachis* Forst. Prodr. N. 49. Willd. Spec. pl. p. 466.

Aehre einzeln, einseitig. Aehrchen gepaart, abwechselnd gestielt. Kelche zweiklappig. Vaterl. Neu-Caledonia.

3. *Rottboellia villosa* Poiret Encycl. b. p. 313. Zottenhaarige Rottböllie.

Blätter scharfrandig. Aehre einzeln. Kelch zweiklappig, zweiblümig, die unfruchtbaren Aehrchen gestielt, die fruchtbaren stiellos, begrannt. Die Spindel der Aehre gegliedert, die Glieder an der Basis zottenhaarig. Vaterl. Ostindien.

4. *Rottboellia fasciculata* Brongn. in Duperrey It. Bot. p. 63. t. 14. (nicht Desf. s. Lexic. nicht Lam.)

Halm gestreift, glatt. Blätter linienförmig, flach, gerippt, an der Basis herzförmig, am Rande, wie die Scheiden, gewimpert. Aehren walzenrund, 2 Zoll lang, einfach gestielt, die Stiele gebüschelt. Die äußern Kelchklappen der fruchtbaren Aehrchen länglich, stumpf. Vaterl. Insel Bouvu.

5. *Rottboellia formosa* R. Brown. s. 1. Nachtrag B. 7. S. 269.

6. *Rottboellia hirsuta* Vahl. s. Lexic. B. 8.

7. *Rottboellia muricata* Retz. s. Lexic. B. 8. (Coelorachis muricata Brongn. in Duperrey It. Bot. 63. t. 14. Ischaemum rottboellianum R. Br.)

Aehren zahlreich, walzenrund, langgestielt. Kelchklappen stachlich-gewimpert. Vaterland Ostindien, Amboina.

8. *Rottboellia exaltata* Linn. Supp. ſ. Lexicon B. 8.

Aehren walzenrund. Blätter und Scheiden behaart. Kelchklappen ſtumpf; die äußern ohne Rippen, die Klappen der männlichen Blüthen gerippt, wie die Spindel der Aehre ſcharf. Vaterland Oſtindien und Neuholland. (Abbild. Roxb. Fl. corom. 2. t. 157.)

† Species dubiae. Zweifelhafte Arten.

Rottb. biflora Roxb. R. Cymbachne pilosa Willd. R. sanguinea Retz. ſ. Lexic. R. digitata sibth. ſ. 1. Nachtrag gehören hierher und folgende neue Arten.

9. *Rottboellia ciliata* Nuttall. Gen. I. 83. Gewimperte Rottböllie.

Halm aufrecht, dünn. Aehre walzenrund, langgeſtielt. Aehrchen geſtielt, einſeitig, die Stielchen, wie die Spindel am Rande zottenhaarig. Kelche und Corollen zweiklappig. Vaterland Georgien.

10. *Rottboellia glabra* Roxb. Fl. Ind. I. p. 353. Glatte Rottböllie.

Halm an der Baſis kriechend, dann aufrecht, wie die übrigen Theile der Pflanze unbehaart. Blätter zwei Reihen bildend. Blumen alle hermaphroditiſch. Kelch einblümig. Corolle dreiklappig. Wächst in Bengalen 2.

Synonymen

ſ. 1. Nachtrag B. 7. S. 270. und folgende.

Rottboellia barbata Spr. ſ. Xerochloa barbata.
— Coelorachis Forst. ſ. Rottboellia muricata N. 7. Var.?
— complanata Swartz. ſ. Stenotaphrum complanatum Schrank.
— compressa Linn. ſ. Lexic. iſt Hemarthria compressa R. Br.
— corrugata Baldwin iſt Hemarthria rugosa Kunth.
— dimidiata Linn. Thunb. ſ. Lexic iſt Stenotaphrum americanum Schrank.
— fasciculata Lam. (nicht Brongn.) iſt Hemarthria fasciculata Kunth.

Digitized by Google

Rottboellia laevis Retz. ſ. Lexic. iſt Mnesithia laevis Kunth.

— paniculata Spreng. iſt Lepturus paniculatus Kunth.

— pannonica Host. iſt Lepturus pannonicus Kunth.

— perforata Roxb. iſt Hemarthria perforata Kunth.

— pulcherrima Wallich. iſt Ratzeburgia pulcherrima Kunth Gram. 2. p. 486. t. 158.

— ramosa Cavan. iſt Lepturus ramosus Kunth Gram.

— rugosa Nuttall iſt Hemarthria rugosa Kunth Cram.

— salina Bot. Ross. iſt Lepturus pannonicus Kunth. Gram.

— stolonifera Poir. ſ. 1. Nachtr. iſt Stenotaphrum americanum Schrank.

— Tomoea Willd. ſ. Lexic. ſ. Oropetium Tomoeum 2. Nachtr.

— Xerochloa Spreng. ſ. Xerochloa imberbis.

Rottlera Roxb. (nicht Vahl.) Rottlere ſ. Lexicon B. 8.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 7. S. 271.

Blumen monöciſch, (auch diöciſch). Kelch fünftheilig. Keine Corolle. ♂ Staubfäden zahlreich, an der Baſis faſt frei, an der Spitze erweitert (ausgebreitet). ♀ Griffel 2—3 theilig, inwendig federartig. Frucht 2—3 knöpfig. (Abbild. Roxb. coromand. I. t. 168.)

Monoecia Polandria (Familie Trikokkeen).

Die Gattung Rottlera Roxb. iſt mit Croton zunächſt verwandt. Die hierher gehörenden Arten ſind Sträucher mit ungetheilten Blättern. Blumen einzeln-quirlährenförmig oder trauben-riſpenſtändig.

1. *Rottlera philippensis* Adr. Juss. (Croton philippense Lam.)

Ein Strauch, deſſen Aeſte filzig ſind. Blätter geſtielt, eyförmig, geſpitzt, faſt ganzrandig, oben glatt, unten netzadrig-filzig. Die Stiele an der Spitze mit zwei Drüſen beſetzt. Wächst auf den Philippinen Inſeln ♄.

Digitized by Google

2. *Rottlera brasiliensis* Spreng. Syst. veg. 3. p. 877. Braſiliſche Rottlere.

Croton polyandrus Spreng. N. Entd. 2. p. 120.

Die Aeſte dieſes Strauches ſind holzig, walzenrund, braun, glatt, faſt ſchildrig, mit ſehr kleinen Schuppen bedeckt, an der Spitze faſt krautartig. Blätter wechſelnd ſtehend, geſtielt, länglich, ſtumpf, lederartig, feingezähnt-gekerbt, auf beiden Seiten glatt, in der Jugend an der Mittelrippe ſchildrig. Blumen faſt quirlſtändig, gipfelſtändige Aehren bildend. Vaterland Braſilien ♄.

3. *Rottlera punctata* Adr. Juss. Punktirte Rottlere.

Croton punctatum Lamarck.

Blätter länglich-lanzettförmig, an beiden Enden ſchmal, ſtumpf, ganzrandig, geadert, oben glatt, unten braunpunktirt, mit ſilberweißen Schüppchen bedeckt, an der Baſis undeutlich drüſig. Vaterl. Java ♄.

4. *Rottlera acuminata* Adr. Juss. Langgeſpitzte Rottlere.

Croton acuminatum Lam. Cr. maculatum Vahl.

Blätter herz-eyförmig, langgeſpitzt, faſt gezähnt, dreirippig, unten grau punktirt, ohne Drüſen, gefleckt. Vaterland Java und Zeilon ♄.

5. *Rottlera cantoniensis* Spreng. I. c. 3. p. 878.

Ricicinus apelta Lour. Fl Chin. et Cochinch.

Blätter eyförmig geſpitzt, ganzrandig, glatt, weißlich. Blumen trauben-riſpenſtändig. Früchte zottenhaarig. Vaterland China ♄.

6. *Rottlera rusciflora* Spreng. I. c. 3. p. 878.

Trewia rusciflora Roth. Ind.

Ein Strauch, deſſen Aeſte faſt viereckig und wie die Blätter glatt ſind. Blätter ungleich herzförmig, langgeſpitzt, ganzrandig, dreirippig. Blumen einzeln ſtehend, diöciſch, d. h. die Geſchlechter getrennt auf zwei Pflanzen. Vaterland Oſtindien ♄.

7. *Rottlera chinensis* Adr. Juss. Chineſiſche Rottlere.

Croton chinensis Vahl.

Blatt eyförmig, geſpitzt, faſt gezähnt, oben glatt, unten

filzig, an der Basis mit zwei Drüsen versehen. Vaterland China ♄.

Die Rottlerien behandelt man in unsern botanischen Gärten wie die Crotonarten, welche aus Tropenländern kommen, s. 1. Nachtrag B. 2. S. 503.

Synonymen:

Rottlera japonica Spreng. ist Croton japonicum Thunb. s. Lexic.

— incana Vahl. ist Henckelia Spr. Didymocarpus Dietr. Gratiola montana Rottler s. die Beschreibung im Lexicon B. 8. S. 264.

Rottleria gymnostomoides Bridel ist Gymnostomum Rottleri Schwägr.

— javanica Bridel ist Gymnost. javanicum Nees.

Rouhamon guianensis Aubl. ist Lasiostoma cirrhosum Willd.

Roumea Poit. Roumea.

Blumen diöcisch, Kelch glockenförmig, 4—5theilig. Staubfäden zahlreich, bodenständig, an der Basis mit Kerbdrüsen umgeben. Fünf nabelförmige Narben. Beere mit den bleibenden Griffeln gekrönt.

Polyandria Pentagynia (Familie Flacourtieen).

1. *Roumea coriacea* Poit. Ledergartige Roumea.

Dornen am Stamme ästig. Blätter länglich, stumpflich, sägerandig. Blumenstiele winkelständig, gehäuft, einblümig. Vaterl. St. Domingo ♄.

2. *Roumea jangomas* Spreng. l. c. (Stigmarota jangomas Lour. Flacourtia Jangomas Gmel. Styst.)

Dornen am Stamme des männlichen Baumes ästig. Blätter eyförmig, langgespizt, sägerandig. Blumenstiele zerstreut stehend, vielblümig. Vaterl. Cochinchina ♄. Flacourtia flavescens Willd. Var.? s. 1. Nachtrag.

Rourea glabra Kunth ist Robergia glabra Spr.

Roussea simplex Smith Icon. pl. Roussea s. Lex. B. 8.

Eine zweite Art Roussea salicifolia hat Kurt Sprengel von Sellow aus Montevidio erhalten. Blätter lang, linien-

Digitized by Google

lanzettförmig, ganzrandig, glatt. Blumen und Früchte sind im Syst. veg. ed. Spr. I. S. 419. gar nicht erwähnt.

Roxburghia Jones. s. Lexicon B. 8 S. 265. daselbst l. Jones st. Roxb.

Roydsia Roxburgh. Roydse.

Kelch sechstheilig. Keine Corolle. Staubfäden zahlreich, bodenständig, in ein Säulchen eingefügt. Fruchtknoten gestielt. Die Steinfrucht enthält eine dreiklappige einsaamige Nuß.

Polyandria Monogynia.

1. *Roydsia suaveolens* Roxb. corom. Wohlriechende Roydse.

Ein Baum, dessen Aeste sich ausbreiten. Blätter wechselnd stehend, gestielt, länglich-lanzettförmig. Blumen wohlriechend, winkelständige Trauben bildend. Vaterl. Silhet, Provinz in Ostindien ♄.

Rubia Linn. Röthe s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 273.

Kelch obenstehend, undeutlich, vierspaltig oder fast fehlend. Corolle rad- oder glockenförmig, meist regelmäßig vierspaltig, bisweilen auch 3—5theilig. Staubfäden 4, im Schlunde der Corolle eingefügt, hervorragend. Griffel 1, zweitheilig. Narben kopfförmig. Beere zweiknöpfig, fleischig, zweifächerig; in jedem Fache ein Saame. (Abbild. Jacq. Icon. I. t. 25. Gaertn. de fruct. t. 195.

Tetrandria Monogynia (Familie Rubiaceen).

Einige Arten (6—7) sind strauchig oder staudenstrauchig, die meisten krautartig und gleichen in Hinsicht auf Wuchs und Tracht, den Arten der Gattung Galium. Blätter quirlständig. Blumenstiele einblümig, einzeln in Blattwinkeln oder zu 3 oder mehreren, gipfelständig. Beere scharf-behaart oder glatt.

I. Fruticosae. Stengel strauchig oder staudenstrauchig.

Zu dieser Abtheilung, die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: angustifolia, splendens Linn. R. gallioides, canariensis, laevis Poir. R. fruticosa Jacq. und folgende.

Digitized by Google

1. *Rubia cordifolia* Linn. s. Lexicon. Hierher gehört R. alata Wallich Fl. Nepal und R. Munjista Roxb.

Stengel staudenstrauchig, kletternd. Aeste armförmig, viereckig, scharf. Blätter gestielt, zu 4, quirlständig, herzförmig, ungleich, fast fünfrippig, scharfborstig. Die Blumen bilden dreitheilige gipfelständige Rispen. Corolle vierspaltig. Vaterl. Kap d. g. Hoffn., Japan, China, Nepal und das nördliche Afrika. 2. ħ.

II. Herbaceae. Stengel krautartig.

Rub. tinctoria, peregrina, lucida Linn. s. Lexic. R. Bocconi Petayn. R. acalyculata Cav. R. hirta, incana, nitida, debilis, scabra H. et B. Kunth. R. Browni Mechn s. 1. Nachtrag, gehören hierher und folgende.

2. *Rubia quadalupensis* Spreng. Syst. veg. I. p. 397.

Stengel krautartig, dünn, scharf, liegend oder aufsteigend. Blätter zu 4, quirlständig, länglich, mucronenspitzig, an der Basis verdünnt, am Rande und Stiele stachlich. Blumenstiele winkelständig, einblümig, kürzer als die Blätter. Vaterland Quadalup.

3. *Rubia noxia* Hilar. Brasilische Röthe.

Stengel krautartig, liegend, ästig, wenig behaart-borstig. Blätter zu 4, quirlständig, elliptisch, mucronenspitzig, dreirippig, hell-punktirt, wenig scharfborstig. Blumenstiele winkelständig, einblümig, zur Zeit der Reife weiß. Vaterland Brasilien.

Synonymen

s. 1. Nachtrag B. 7. S. 281. und folgende:

Rubia alata Wallich s. Rubia cordifolia N. 1.
— hispida Willd. herb. ist Rubia incana H. et B. Kunth.
— longifolia Poir. ist Rubia tinctoria Var. s. Lex.
— Munjista Roxb. s. Rubia cordifolia N. 1.
Rubigo acerina Link. ist Erineum purpurascens Gaertn.
— alnea Nies ist Erineum alneum Pers.
— betulina Link ist Erineum betulinum.
— faginea Nies ist Erineum fagineum Pers.
— Padi Mart. ist Erineum Padi Duv.
— populina ist Erineum populinum Pers.
— rosea Link ist Erineum roseum Schult.

Digitized by Google

Rubus Linn. Himbeere, Brombeere s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 282.

Kelch fünfspaltig oder fünftheilig, abstehend. Corolle fünfblättrig. Staubfäden 12—20, frei, wie die Corollenblätter kelchständig. Griffel 10 oder mehrere. Beere zusammengesetzt, saftig.

Icosandria Polygynia (Familie Rosaceen; Potentilleen).

Die meisten Arten dieser Gattung sind Sträucher mit Stacheln besetzt oder unbewaffnet, manche krautartig. Blätter wechselnd stehend, einfach, dreizählig, gefingert oder gefiedert, Afterblätter mit den Blattstielen verbunden (angewachsen). Blumenstiele winkel- und gipfelständig, rispen- oder doldentraubig, selten einblümig. Corollenblätter weiß, rosen- oder purpurroth.

I. Fruticosi strauchige.

† Aculeati stachlige.

A. Foliis simplicibus. Blätter einfach.

Zu dieser ersten Abtheilung gehören die im Lexicon und ersten Nachtrage beschriebenen Arten, R. mollucanus, microphyllus, corchorifolius Linn. R. reflexus Ker. R. incisus Thunb. R. pyrifolius Smith und folgende.

1. *Rubus alceaefolius* Poiret. Alceenblättrige Himbeere.

Aeste eckig, zottenhaarig, mit Stacheln besetzt. Blätter handförmig-lappig, spitzig, gezähnt, oben gerunzelt, unten filzig. Blumenstiele winkelständig, stachlich. Bracteen haarförmig-fiederspaltig. Kelche aufgeblasen-kugelförmig. Vaterl. Java ♄. Blühz. Sommer.

2. *Rubus rugosus* Smith. Runzelblättrige Himbeere.

Stengel strauchig, ästig, kletternd. Aeste walzenrund, zottenhaarig, mit gekrümmten Stacheln besetzt. Blätter einfach oder fast dreilappig gerunzelt. Die Blumen bilden dichte, winkelständige Trauben, mit eyförmigen Bracteen, die eingeschnitten sind. Kelche seidenhaarig. Corollenblätter weiß, kürzer als der Kelch. Vaterl. Nepal ♄.

Digitized by Google

3. *Rubus tiliaceus* Smith. Lindenblättrige Himbeere.

Stengel strauchig, ästig, stachlich. Blätter rundlich-herzförmig, undeutlich eckig, unten weiß-filzig. Blumen winkelständige schlaffe Trauben bildend, mit geschlitzten Bracteen versehen. Vaterl. Nepal ħ.

4. *Rubus paniculatus* Smith. Rispenblüthige Himbeere.

R. cordifolius Don. Fl. Nepal.

Stengel strauchig, ästig. Blätter herzförmig, fast lappig, gespitzt, gekerbt, unten filzig. Blumenstiele, Rispe gipfelständig, ästig-weitschweifig. Kelchtheile gespitzt. Vaterl. Nepal ħ.

5. *Rubus elongatus* Smith. Fl. ind. orened.

Aeste klebrig-filzig, mit zerstreuten Stacheln besetzt. Blätter herzförmig, langgespitzt, doppelt gekerbt, unten filzig. Blumen rispenständig, die Aeste der Rispe geknault. Kelchtheile stumpf. Vaterl. Nepal ħ.

6. *Rubus acuminatus* Smith. Langgespitzte Himbeere.

Stengel strauchig, ästig, kletternd, unbewaffnet, nur die Aeste mit Stacheln besetzt. Blätter eyförmig, langgespitzt, lederartig, sägerandig, glatt, glänzend. Blumen Trauben bildend. Corollenblätter so lang, als die warzigen Kelchtheile. Vaterl. Nepal ħ.

7. *Rubus betulinus* Don. Birkenblättrige Himbeere.

Aeste walzenrund, glatt, wie die Blattstiele mit wenigen Stacheln besetzt. Blätter eyförmig, feinspitzig, glattlich, ungleich sägezähnig. Afterblätter sehr klein, drüsenförmig. Blumenstiele zu 2—4 beisammen stehend, wie die Kelche nackt, ohne Stacheln. Vaterl. Nepal ħ.

B. Foliis ternatis. Blätter dreizählig.

R. caesius, hispidus, occidentalis Linn. R. australis Forst. R. tomentosus Willd. s. Lexic. R. glandulosus Bellard. R. hirtus Kit. R. urticaefolius Poir. s. 1. Nachtrag gehören hierher und folgende.

8. *Rubus heterophyllus* Willd. Verschiedenblättrige Himbeere.

R. villosus Torr.

Stengel strauchig, gestreckt, fast eckig, unbehaart, selten mit gekrümmten Stacheln besetzt. Blatt- und Blumenstiel.

stachlich. Blätter dreizählig, auch länglich-eyförmig, langgespitzt, tief gezähnt, glattlich, fast eckig. Blumen traubenständig, die Trauben unbewaffnet, zottenhaarig. Kelche filzig, die Scheide zurückgeschlagen. Corollenblätter spatelförmig. Patria Nov. Eborae ♄.

9. *Rubus bagotensis* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. VI. p. 220.

Stengel strauchig, ästig, mehr oder weniger stachlich. Aestchen und Blattstiele behaart-drüsig, wie die Blattrippen stachlich. Blätter dreizählig. Blättchen herz-eyförmig, gespitzt, sägerandig, oben filzig, unten grau-borstig. Blumenstiele winkelständig, wenigblümige Rispen bildend. Vaterland Neugranada, bei Santa Fe de Bagota ♄. Fruchtreife September.

10. *Rubus nubigena* Kunth. I. c. VI. p. 220. Synops. pl. 3. p. 467.

Stengel strauchig. Aeste und Blattstiele zottenhaarig, wie die Blattrippen stachlich. Blätter dreizählig. Blättchen eyförmig, gespitzt, oben mit angedrückten Haaren bekleidet, unten grauborstig-filzig. Blumen einfache, gipfelständige Rispen bildend. Kelche stachlich. Früchte seidenhaarig. Vaterland Quito, blüht daselbst im Januar ♄.

11. *Rubus glabratus* Kunth. I. c. VI. p. 221. t. 558.

Alle Theile dieses Strauches sind glatt, die Aestchen und Blattstiele stachlich Blätter dreizählig, Blättchen länglichgespitzt, gekerbt-gezähnt, an den Rippen stachlich. Blumenstiele einzeln. Kelche filzig und stachlich. Vaterl. Südamerika, bei Guachucal am Flusse Rio Blanco, blüht daselbst im December ♄.

12. *Rubus elliptieus* Smith. Elliptische Himbeere.

Stengel strauchig, aufrecht, knieartig gebogen, scharfborstig und mit zerstreuten gekrümmten Stacheln besetzt. Blätter dreizählig. Blättchen elliptisch, sägeartig-gezähnelt, unten filzig, die obersten einfach, fast dreilappig. Die Blumen bilden dichte gipfelständige Rispen. Vaterl. Nepal.

13. *Rubus pedunculosus* Don. Langstielige Himbeere.

Stengel strauchig, unbewaffnet. Blätter dreizählig, gestielt. Blättchen einförmig, an der Basis schmal, ungleich, sägezäh-

Digitized by Google

nig, unten schneeweiß-filzig. Blattstiele stachlich. Afterblätter linienförmig. Blumenstiele lang, fast gepaart. Vaterland Nepal ħ.

14. *Rubus flavus* Hamilt. Gelbe Himbeere.

Aestchen borstig-stachlich. Blätter dreizählig, unten filzig. Blättchen eyförmig, sägerandig. Blumen gelb, geknault, traubig-doldentraubig. Vaterl. Nepal ħ.

15. *Rubus roseus* Poir. Rosenrothe Himbeere.

Stengel strauchig. Aeste knieartig gebogen, glatt. Blätter dreizählig. Blättchen ey-lanzettförmig, fein gekerbt, auf beiden Seiten glatt, an der Mittelrippe stachlich. Blumenstiele einzeln. Corollenblätter rosenroth, kleiner als die Kelchtheile. Vaterl. Peru ħ.

16. *Rubus ulmifolius* Schott. Rüsterblättrige Himbeere.

Stengel liegend, sehr stachlich. Blätter dreizählig. Blättchen fast herz-eyförmig, doppelt und spitzig gekerbt, glatt, unten stachlich. Aeste roth. Link. Enum. hort. berol. 2. p. 61. Vaterl. Spanien ħ. Im Syst. veg. 2. p. 530. hat Sprengel diese Art mit † bezeichnet, d. h. sie bedarf noch eine genauere Bestimmung und Vergleichung mit andern Arten. —

17. *Rubus Sprengelii* Weihe I. c. t. X.

Stengel strauchig, liegend, fast eckig, behaart und mit zerstreuten Stacheln besetzt. Die Aeste zottenhaarig. Blätter dreizählig. Blättchen ey-, fast herzförmig, oben glattlich, unten behaart. Die Blumen bilden Rispen, deren Aeste behaart, lang ausgesperrt und wenigblümig sind. Wächst in verschiedenen Gegenden und Regionen in Deutschland und variirt, nach der Beschaffenheit des Bodens und Standortes ħ.

C. Foliis quinato-ternatis. Blätter fünfzählig, auch dreizählig.

R. fruticosus, jamaicensis Linn. R. villosus Ait. s. Lexic. R. corylifolius. R. laciniatus Willd. s. 1. Nachtrag, gehören hierher und folgende.

18. *Rubus Schlechtendalii* Weihe I. c. t. XI.

Stengel strauchig, rundlich, behaart, stachlich. Blätter

fünfzählig. Blättchen umgekehrt-eyförmig, keilförmig, feinspitzig, auf beiden Seiten behaart. Rispe zusammengesetzt, fast doldenartig, die Aeste kurz. Kelchtheile doldentraubig, an der Spitze blätterartig, fast eingeschnitten, besonders die der gipfelständigen Blumen. Vaterl. Deutschland ♄. Blühz. Sommer.

19. *Rubus chrysocarpus* Schlechtend. Linnea 2.

Aeste filzig, drüsig. Stacheln zerstreut, hakenförmig. Blätter fünf- auch dreizählig oder gefiedert, oben glatt, und filzig, drüsig. Rispe zusammengezogen. Corollenblätter umgekehrt-eyförmig, so lang als die Kelchtheile. Vaterland das südliche Afrika ♄.

20. *Rubus Selloi* (Sellowi) Schlechtend. l. c. 2.

Aeste sehr stachlich. Die unfruchtbaren fünfeckig, die fruchttragenden walzenrund. Blätter fünf-, auch dreizählig, unten zottenhaarig. Rispe lang, ästig. Fruchtkelche aufrecht. Vaterl. Monte Video ♄.

21. *Rubus imperialis* Schlechtend. l. c. 2.

Die unfruchtbaren Aeste fünfeckig, glatt, stachlich, die Stacheln hakenförmig. Blätter fünf-, auch dreizählig, auf beiden Seiten grün. Kelche filzig, die Theile über die Corollenblätter hervorragend, dann zurückgeschlagen. Vaterl. Brasilien ♄.

22. *Rubus floribundus* Kunth l. c. VI. p. 219. t. 557. Reichblühender Himbeerstrauch.

Stengel strauchig. Aestchen und Blattstiele mit Stacheln besetzt und zottenhaarig. Blätter wechselnd stehend, gestielt: untere fünf-, obere dreizählig. Blättchen langgestielt, elliptisch-länglich, sägezähnig, die Zähne scharf, auf beiden mit angedrücktem Filze bekleidet, an der untern Mittelrippe stachlich. Die Blumen bilden gipfelständige, ästige, vielblümige Rispen. Corollenblätter weiß oder roth. Vaterland Quito ♄. Blühz. August.

23. *Rubus macroacanthos* Weihe. Die deutschen Brombeersträucher t. XVIII.

Stengel strauchig, eckig, behaart, vielstachlich, die Stacheln zerstreut stehend, meist gekrümmt, glattlich. Die Blüthen tragenden Aeste filzig. Blätter drei- und fünfzählig. Blättchen kreisrund-herzförmig, feinspitzig, doppelt sägezähnig, oben ber-

Digitized by Google

haart, unten grau, weich-filzig. Blumen in wenigblümigen Trauben, die Rispen bilden, deren Aeste aufrecht-abstehen ♄.

Die HH. Dr. Dr. Weihe und Nees ab Esenb. jun. haben die in Deutschland vorkommenden Brombeersträucher untersucht, und in einem besondern Werke: „Die deutschen Brombeersträucher beschrieben und dargestellt. Bonn 1824.“ und um die Beschreibungen anschaulicher zu machen mit Abbildungen versehen. Den gemeinen Brombeerstrauch R. fruticosus Linn. et Auct. haben sie unter R. vulgaris aufgeführt, und Tab. XIV. abgebildet, dann die folgenden, welche man bis daher nur für Varietäten annahm, als wirkliche selbstständige Arten geschildert und abgebildet. —

24. *Rubus macrophyllus* Weihe l. c. t. XII. Großblättrige Himbeere.

Stengel strauchig, ästig, stachlich. Blätter groß, meist fünfzählig. Blättchen kreisrund-herzförmig, fast einfach, sägezähnig, die Zähne mucronenspitzig, oben glattlich, unten filzigborstig. Rispe zusammengesetzt, die Aeste aufrecht, wenigblümig. Corollenblätter weiß, bisweilen blaßroth. Wächst in Deutschland in Hecken und Gebüschen ♄. Blühz. Sommer.

25. *Rubus carpinifolius* Weihe l. c. t. XIII. Hainbuchenblättrige Himbeere; Brombeere.

Stengel wie bei voriger Art: eckig, stachlich, die Blüthen tragenden Aeste behaart. Blätter fünfzählig. Blättchen herzeyförmig, langgespitzt, doppelt sägezähnig, die Zähne scharfgespitzt, oben wenig behaart, unten mit grauen Fäden, filzig. Rispe zusammengesetzt, die Aeste abstehend, an der Spitze doldentraubig. Wächst in verschiedenen Gegenden und Regionen in Deutschland ♄. Blühz. Sommer.

26. *Rubus sylvaticus* Weihe l. c. t. XV.

Unterscheidet sich von R. fruticosus Linn. (R. vulgaris Weihe) am meisten durch die zweifarbigen Blättchen und durch die abstehende beblätterte Rispe, wozu vielleicht Standort und Boden beiträgt, denn Beobachtungen und Erfahrungen haben gelehrt, daß wenn R. fruticosus L. aus Hecken, Zäunen und Gebüschen an die Ufer der Flüsse sich verirrt oder dahin gepflanzt wird, in Hinsicht auf Tracht, Blattform und Blüthenstand ꝛc. variirt. — Diese Bemerkungen beziehen sich allerdings auch auf die vier folgenden Arten.

Digitized by Google

27. *Rubus pubescens* Weihe I. c. t. VI. Fein-graufilzige Himbeere; Brombeere.

Blätter fünfzählig. Blättchen herz-eyförmig, langgestielt, doppelt sägezähnig, oben behaart, unten graufilzig. Rispe fast nackt, schmal, die Aeste doldentraubig, abstehend. Wächst in Hecken und Zäunen in Deutschland ħ.

28. *Rubus vilicaulis* Weihe I. c. t. XVII.

Stengel strauchig, eckig, stachlich, wie die blühenden Aeste behaart-borstig, die Stacheln gehäuft stehend, gerade, behaart. Blätter fünfzählig. Blättchen kreisrund, fast herzförmig, lang und feingespitzt, doppelt sägezähnig, oben behaart, unten grauborstig. Die Aeste der Rispe ausgesperrt, doldentraubig, sehr stachlich. Wächst an Bergen in Schlesien (in der Gegend von Schmiedeberg) ħ.

29. *Rubus argenteus* Weihe I. c. t. XIX. Silberfarbige Brombeere.

Stengel strauchig, stachlich, filzig. Blätter fünfzählig. Blättchen umgekehrt-eyförmig, kreisrund, langgespitzt, doppelt sägezähnig, oben glatt, unten silberweiß. Die Aeste der Rispe entfernt stehend, aufrecht, die Trauben zusammengesetzt, wenigblümig ħ.

30. *Rubus discolor* Weihe I. c. XX. Zweifarbige Brombeere ist längst von einigen Schriftstellern nur als eine Varietät von R. fruticosus Linn. angezeigt und geschildert worden; die Blättchen sind unten weiß-filzig; die Corollenblätter weiß oder rosenroth. In Gärten kultivirt man eine Varietät mit lieblichen gefüllten Blumen, s. Lexicon B. 8. S. 276.

31. *Rubus suberectus* Anders. Fast aufrechte Himbeere.

R. nessensis Haller. R. nemorosus Hayn.

R. fastigiatus Weihe. R. sulcatus Vest.

Stengel strauchig, fast aufrecht, stachlich, die Aeste eckig, glatt. Blätter fünfzählig-fußförmig. Blättchen umgekehrt-herzeyförmig, fast filzig. Trauben seitenständig, wie die Kelche unbewaffnet, behaart. Wächst in Deutschland, England und Schottland.

32. *Rubus leucostachys* Smith. (R. Wiegmanni Weihe).

Aeste eckig, stachlich, filzig, die Stacheln zurückgekrümmt, gleich

gleichsam hängend. Blätter fünfzählig. Blättchen länglich-eyförmig, langgespitzt. Blumen trauben-rispenständig. Kelchtheile drüsig, zurückgeschlagen. Wächst in Deutschland und England? ♄.

33. *Rubus nitidus* Weihe. Glänzende Himbeere.

Stengel strauchig, stumpfeckig, glatt. Blätter fünfzählig, auch dreizählig. Blättchen länglich-eyförmig, oben glattglänzend, unten filzig. Kelche scharfborstig, die Theile zurückgeschlagen. Vaterl. Deutschland ♄.

34. *Rubus rhamnifolius* Weihe. Wegedornblättrige Himbeere.

R. cordifolius Weihe (nicht Don.)

R. rubicaulis Weihe I. c.

Stengel mit zurückgekrümmten Stacheln besetzt. Aeste eckig. Blätter fünfzählig-fußförmig, auch dreizählig. Blättchen kreisrund-herzförmig, spitzlich, unten borstig-behaart. Blumen trauben-rispenständig. Kelchtheile abstehend. Vaterl. Deutschland ♄.

35. *Rubus plicatus* Weihe. I. c. Faltenblättrige Himbeere.

Aeste eckig. Stacheln gekrümmt. Blätter gestielt, fünfzählig. Blättchen parallel gerippt, fast gerippt. Kelchtheile zurückgeschlagen, fast filzig. Vaterl. Deutschland ♄.

36. *Rubus argutus* Link Enum. hort. berol. 2. p. 60.

Stengel strauchig, mit geraden Stacheln besetzt. Blätter fünf- auch dreizählig. Blättchen länglich, langgespitzt, doppelt sägezähnig, die Zähne scharfgespitzt, unten filzig. Blumen rispenständig. Kelche borstig. Corollenblätter weiß, an der Basis verdünnt. Vaterl. Nordamerika ♄.

37. *Rubus velutinus* Vest. (R. Menhi Weihe I. c.)

Stengel strauchig, walzenrund, zottenhaarig, stachlich, die Stacheln zurückgeschlagen-hängend. Blätter fünfzählig, auch dreizählig. Blättchen fast herz-eyförmig, unten wie die Kelche, deren Theile zurückgeschlagen sind, sehr zottenhaarig. Vaterl. Deutschland ♄.

38. *Rubus ferox* Vest. (R. horridus Weihe).

Aeste fast eckig, wie der Stengel sehr stachlich und drüsig. Blätter fünfzählig. Blättchen rundlich, sägerandig, gerunzelt,

unten zottenhaarig. Trauben winkelständig, die Theile des Kelches zur Zeit der Fruchtreife an einander gedrückt. Vaterl. Deutschland ħ.

39. *Rubus cuneifolius* Pursh. Fl. amer. septent. Keilblättrige Himbeere.

R. parvifolius Walter. (nicht Linn. ſ. Lexic.)

Stengel ſtrauchig, mit zerſtreuten, gekrümmten Stacheln beſetzt. Aeſte, Blatt- und Blumenſtiele zottenhaarig. Blätter fünfzählig-gefingert. Blättchen umgekehrt-eyförmig, an der Spitze ungleich gezähnt, gefaltet, an der Baſis zurückgerollt, unten filzig. Die Blumen bilden ausgeſperrte blattloſe Riſpen, deren Stielchen nackt oder faſt filzig ſind. Vaterland Nordamerika ħ.

D. Foliis pinnatis. Blätter gefiedert.

R. parvifolius, idaeus Linn. R. pinnatus Willd. R. rosaefolius Smith ſ. Lexic. R. apetalus, Comersonii fraxinifolius Poiret. ſ. 1. Nachtrag gehören hierher und folgende Arten.

40. *Rubus lasiocarpus* Smith. Wollfrüchtige Himbeere.

R. mysorensis Roth Fl. Ind.

R. pinnatus Don. Fl. nepal (nicht Willd.)

Stengel ſtrauchig. Aeſte mit gekrümmten Stacheln dicht beſetzt. Blätter dreipaarig gefiedert, unten ſchneeweiß filzig. Blättchen eyförmig, langgeſpitzt, eingeſchnitten-geſägt. Trauben wenigblümig. Die Früchte mit Wolle dicht bekleidet. Vaterl. Oſtindien ħ.

41. *Rubus rigidus* Smith. Steife Himbeere.

Stengel ſtrauchig. Aeſte zottenhaarig, ſtachlich. Blätter gefiedert, oben glatt, unten zottenhaarig. Riſpen gipfelſtändig. Vaterl. das Kap d. g. Hoffn. an Bergen und in Hainen, bei Nicuwepost ad Katrivier ħ. Blühzeit Juni.

42. *Rubus Pappei* Ecklon Enum. pl. africae Austr. p. 263.

Stengel ſtrauchig. Aeſte faſt walzenrund, grau-filzig, ſtachlich. Stacheln zahlreich, hakenförmig-zurückgeſchlagen. Blätter gefiedert. Blättchen ſehr kurzgeſtielt, ey-lanzettför-

mig, langgespitzt, gerunzelt-gerippt, am Rande doppelt und ungleich sägezähnig, oben glatt, unten behaart. Afterblätter linien-lanzettförmig. Rispen gipfelständig, straff. Die Einschnitte des Kelches länglich-lanzettförmig. Corollenblätter sehr klein, goldgelb. Vaterland Kap d. g. Hoffn. in Hainen in Krakakamma und am Katrivier. Blüht daselbst im Februar ♄.

43. *Rubus Ludwigii* Ecklon l. c. p. 263.

Stengel kriechend, walzenrund, glatt. Aeste meist aufrecht, wie mit einem blaßblauen Reife bedeckt, stachlich, die Stacheln zerstreut stehend, hakenförmig-zurückgeschlagen. Blätter gefiedert, unten schneeweiß-filzig. Blättchen stiellos, ey-lanzettförmig, fast fiederspaltig, die Einschnitte mucronenspitzig. Das Endblättchen gestielt, rautenförmig, fast dreilappig, die Lappen fiederspaltig. Afterblätter zusammengedrückt. Blumenstiele winkelständig, an den obern Theilen der Aeste nach der Spitze zu gehäuft, 1—2blümig. Die Einschnitte des Kelches ey-lanzettförmig, fast borstenförmig gespitzt. Corollenblätter rundlich-herzförmig, rosen-purpurroth, kürzer als der Kelch. Vaterl. Kap d. g. Hoffnung am Strumberge, zwischen den Flüssen Witte- et Zwartekeyrivier ♄.

44. *Rubus biflorus* Buchan. Zweiblümige Himbeere.

R. asper Don. Fl. Nepal.

Aeste mit geraden zerstreut stehenden Stacheln besetzt. Blätter meist zweipaarig gefiedert, und einem einzelnen Blättchen an der Spitze. Blättchen eingeschnitten, unten schneeweiß, das Endblättchen dreilappig. Blumenstiele gipfelständig, gepaart, oder nur einblümig. Vaterl. Nepal ♄.

45. *Rubus sanguinolentus* Link l. c. 2. p. 6.

Stengel strauchig, mit Stacheln dicht besetzt. Blätter zweipaarig gefiedert, mit einem einzelnen Blättchen an der Spitze. Blättchen lanzettförmig, langgespitzt, sägerandig, glatt, roth gefleckt. Blumenstiele winkelständig, rispenartig. Vaterland Insula Franciae ♄.

46. *Rubus micranthus* Don. Fl. Nepal.

R. pauciflorus Wallich in Bot. reg. 854.

Stengel strauchig, ästig. Blätter meist dreipaarig gefiedert. Blättchen eyförmig, mucronenspitzig, doppelt sägezähnig. Blatt-

stiele mit zerstreut stehenden Stacheln besetzt. Blumen klein, doldentrauben-rispenständig. Corollenblätter mit Nägeln versehen, kürzer als die Kelchtheile. Vaterl. Nepal ♄.

†† Inermes. Stachellose; Unbewaffnete.

R. canadensis odoratus Linn. s. Lexic. R. inermis, obovatus Willd. spectabilis Pursh. s. 1. Nachtrag gehören hierher und folgende.

47. *Rubus strigosus* Michaux. Strieglige Himbeere.

Stengel strauchig, ästig, mit Strichborsten bekleidet. Blätter 3—5zählig. Blättchen eyförmig, langgespitzt, ungleich sägezähnig, oben strieglich, unten weiß-filzig. Kelche scharfborstig. Vaterl. Nordamerika ♄.

Diese Art bedarf einer nähern Untersuchung und Bestimmung um so mehr, da sie in einigen Schriften nur als Synonym aufgeführt oder mit einer andern Art verwechselt wird. Im Syst. veg. ed. Spreng. 2. p. 551. ist R. pensylvanicus Poir. s. 1. Nachtrag bei R. strigosus als Synonym angezeigt, aber in Persoons Synops. pl. 2. sind beide R. pensylvanicus und strigosus als besondere Arten aufgeführt. Link. Enum. pl. 2. p. 60. hat R. strigosus die Bemerkung beigefügt: Aff. R. idaeo caulis aculeatissimus.

48. *Rubus parviflorus* Nuttall. Wenigblümige Himbeere.

Stengel strauchig, unbewaffnet. Blätter gestielt, handförmig-lappig. Blumenstiele meist dreiblümig. Kelchtheile zottenhaarig, langgespitzt, länger als die Corollenblätter, die länglich-eyförmig sind. Vaterl. Ad lacum Huronum ♄.

49. *Rubus Mundtii* Schlechtend. l. c. 2.

Aeste eckig, filzig, stachlich, ohne Drüsen, die Stacheln hakenförmig. Blätter gefiedert, auch dreizählig, oben behaart, unten graufilzig. Rispe zusammengezogen. Corollenblätter umgekehrt-eyförmig, kürzer als die Kelchtheile. Vaterl. das südliche Afrika ♄.

II. Herbacei. Krautartige Himbeere; Brombeere.

In dieser zweiten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: R. arcticus, Chamae-

Digitized by Google

morus, saxatilis Linn. R. coriaceus Poir. R. pistillatus, stellatus Smith. R. radicans Cav. R. trifidus Thunb.

50. *Rubus calycinus* Wallich Fl. Nepal. Großkelchige Himbeere.

Stengel krautartig, kriechend-schleichend, wie die Blattstiele zottenhaarig, stachlich. Blätter kreisrund-herzförmig, gelerbt, auf beiden Seiten zottenhaarig. Afterblätter breit, eyförmig, sägerandig. Blumenstiele winkelständig, einblümig. Kelchtheile groß, blätterartig-eingeschnitten-gezähnt, länger als die Corollenblätter. Vaterl. Nepal 4.

Rubus tagallus, ursinus, vitifolius hat Chamisso, scheinen noch einer genauern Untersuchung und Bestimmung zu bedürfen.

Die Kultur der Himbeerarten, welche in unsern Gärten im freien Lande ausdauern, ist bekannt genug. Die ausländischen Arten, welche aus warmen Ländern kommen, werden in Gewächshäusern überwintert, und außer den Saamen auch durch Sprossen und Stecklinge vermehrt.

Synonymen.

Rubus acaulis Michx. s. 1. Nachtr. ist Rubus pistillatus Smith. Var. s. 1. Nachtr.
— affinus Weihe ist Rubus fruticosus Var. s. Lex.
— acrestis Kitaib. ist Rubus tomentosus Willd. s. Lexicon.
— argenteus C. C. Gmel. ist Rubus tomentosus Willd. s. Lexic.
— aschoffii Weihe ist Rubus corylifolius Sm. s. Lexic.
— asper Don. s. Rubus biflorus N. 44.
— bifrons Vest. ist Rubus corylifolius s. Lexic.
— borbonicus Pers. ist Rubus apetalus Poir. s. 1. Nachtrag.
— canescens Cand. (nicht Linn.) ist Rubus tomentosus W. s. Lexic.
— collinus Cand. ist Rubus tomentosus W. s. Lex.
— cordifolius Don. ist Rubus paniculatus Sm. s. Lexic.
— cordifolius Weihe s. Rubus rhamnifolius N. 34.

Digitized by Google

Rubus Dalibardae Linn. ſ. Lexic. iſt Dalibarda repens Poir.
— fastigiatus Weihe ſ. Rubus suberectus N. 31.
— geoides Smith ſ. Lexic. iſt Dalibarda geoides Pers.
— Güntheri Weihe iſt Rubus glandulosus Bellard.
— horridus Weihe ſ. Rubus ferox N. 58.
— hybridus Vill. iſt Rubus glandulosus.
— hypoleucus Vest. iſt Rubus tomentosus Willd. ſ. Lexic.
— Menkii Weihe ſ. Rubus velutinus N. 37.
— mysorensis Roth ſ. Rubus lasiocarpus N. 40.
— nemorosus Hayn. iſt Rubus suberectus N. 31.
— nessensis Hall. ſ. Rubus suberectus N. 31.
— nutans Vest. iſt Rubus corylifolius ſ. Lexic.
— paniculatus Schlechtend. iſt Rubus fruticosus Linn. ſ. Lexic.
— pauciflorus Wall. ſ. Rubus micranthus N. 46.
— pinnatus Don. ſ. Rubus lasiocarpus N. 40.
— rubicaulis Weihe ſ. Rubus rhamnifolius N. 34.
— sanctus Schreb. ſ. Lexic. iſt Rubus tomentosus ſ. Lexic.
— stenopetalus Chors. iſt Rubus spectabilis ſ. 1. Nachtrag.
— sulcatus Vest. ſ. Rubus suberectus N. 31.
— triphyllus Bellard. iſt Rubus tomentosus ſ. Lexic.
— trivialis Michx. ſ. 1. Nachtr. iſt Rubus hispidus Var.?
— villosus Torr.. ſ Rubus heterophyllus N. 8.
— Wiegmanni Weihe ſ. R. leucostachys N. 32.

Im erſten Nachtrage B. 7. S. 290. ſind noch einige Synonymen angezeigt, die hierher gehören.

Rudbeckia Linn. Rudbeckie ſ. Lexicon B. 8.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 7. S. 290.

Blüthendecke (Kelch) vielblättrig, die Blättchen eine einfache oder eine doppelte Reihe bildend, abſtehend. Fruchtboden ſäulen-kegelförmig oder gewölbt, mit Spreublättern beſetzt. Blümchen röhrig, hermaphroditiſch, die Strahlblümchen zungenförmig, geſchlechtslos. Saamenkrone klein, hautrandig oder faſt vierzähnig. (Abbild. Schkuhrs Handb. t. 259. Smith exot. bot. I. t. 38. Schraders Journ. B. 2. Heft 2. t. 3.)

Digitized by Google

Syngenesia Ord. 3. (Familie Compositä; Strahlblumen).

Im Lexicon B. 8. S. 286 ist schon bemerkt, daß diese Gattung zu Ehren der beiden Rudbecke ihren Namen führt. Eine genauere Nachricht und Belehrung in Bezug auf Leben und Wirkung der beiden Rudbecke, Vater und Sohn, finden wir in einem Werke: „Linnés eigenhändige Anzeichnungen über sich selbst, mit Anmerkungen und Zusätzen von Afzelius. Aus dem Schwedischen übersetzt von Karl Lappe, mit einer Vorrede von Dr. K. A. Rudolphi. Berlin 1820.“ Auch in Kurt Sprengels Geschichte der Botanik B. 2.

Die Rudbeckien sind krautartige, oft borstig-scharfe Pflanzen, selten ständenstrauchig, deren Blätter meist wechselsweise, selten einander gegenüber stehen; sie sind ungetheilt oder geschlitzt, dreizählig- oder gefiedert-eingeschnitten. Blumen meist einzeln, gipfelständig. Die Strahlblümchen gelb oder purpurroth; die Scheibenblümchen meist braun-violett.

1. *Rudbeckia napifolia* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. IV. p. 244.

Wurzel ästig. Stengel einfach, schaftförmig, behaart, einblümig. Wurzelblätter spieß-leyerförmig, gekerbt-gezähnt, mit angedrückten Borsten bekleidet. Strahlblümchen roseuroth. Vaterl. Neuspanien, bei Santa Rosa de la Sierra ♃. Blühzeit August, September.

2. *Rudbeckia gracilis* Nuttall. Fl. Carol.

Stengel dünn, fast dreiblümig, filzig. Blätter oval oder umgekehrt, entfernt gezähnelt. Vaterl. Nordamerika. Blühzeit Sommer.

3. *Rudbeckia canescens* Poppig. Graue Rudbeckie.

Stengel staudenstrauchig, mehr oder weniger ästig. Blätter langgestielt, oval, an beiden Enden verdünnt, ganzrandig, glattlich. Blumen fast doldentraubig. Vaterl. Cuba ♃. ♄.

4. *Rudbeckia serotina* Sweet Brit. flower Gard. t. 4. Spätblühende Rudbeckie.

Rudb. speciosa Hortul et Link Enum. 2. p. 353. R. purpurea sive serotina Nuttall.

Diese schöne Rudbeckie ist nur als Varietät von Rudb. purpurea Linn. zu betrachten, um so mehr, da die Größe

und Höhe des Stengels und der Blumen vom Standort und Boden abhängt. Blätter ey-lanzettförmig, grob sägezähnig. Blumen gestielt, einzeln, groß, die Strahlblumen lang, purpurroth, 2—3spaltig, abstehend oder fast herabhängend; sie entwickeln sich vom Juli bis in October oft so lange bis der Frost der Flor ein Ende macht. Vaterl. Nordamerika 4.

5. *Rudbeckia chrysomelaena* Michaux Fl. amer. boreal.

Stengel krautartig, ästig, scharfborstig, 8—14 Zoll hoch. Blätter länglich, an beiden Enden schmal, sägerandig, gewimpert, scharf. Blumen kurzgestielt. Hüll- oder Kelchblätter fast so lang als die Strahlblümchen. Spreublättchen pfriemenförmig. R. chrysomela Michx. hat Willd. in Spec. pl. 3. p. 2248 als Synonym bei R. fulgida angezeigt s. Lexicon B. 8. S. 288. Vaterl. Nordamerika ☽.

6. *Rudbeckia columnaris* Pursh. l. c.

Stengel einfach, wenigblümig. Blätter fiederspaltig-eingeschnitten, die Einschnitte linienförmig. Blumenstiele lang. Hülle (Kelch) einfach. Fruchtboden cylindrisch säulenförmig verlängert. Vaterl. Nordamerika, am Missuri-Flusse.

7. *Rudbeckia cicutaefolia* Spreng. Syst. veg. 3. p. 613.

Heliophthalmum cicutaefolium Rafin.

Stengel viereckig ästig, die Aeste einblümig. Blätter gegenüber stehend, doppelt gefiedert. Blättchen lanzettförmig, eingeschnitten. Fruchtboden stachlich. So hat Sprengel diese in Louisiana einheimische Pflanze geschildert und mit † bezeichnet.

Kultur. Nr. 1 und 2 überwintert man in Gewächshäusern, die übrigen gedeihen unter freiem Himmel und kommen fast in jedem Boden fort. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen, die perennirenden auch durch Wurzeltheilung.

Zu den Synonymen, welche im ersten Nachtrage angezeigt sind, gehören noch folgende

Synonymen:

Rudbeckia amplexicaulis Vahl s. Rudbeckia amplexifolia Linn.

— angustifolia Linn. s. Lexic. ist Helianthus angustifolius Linn.

Digitized by Google

Rudbeckia chrysomela Michx ſ. Rudbeckia chrysomelaena N. 5.

— subtomentosa Pursh. iſt Rudbeckia triloba Linn. ſ. 1. Nachtrag.

Rudgea Salisbury.

Character genericus ſ. 1. Nachtrag B. 7 S. 297.

Kelch tief, fünfſpaltig. Corollenröhre ſehr lang, dünn, der Rand fünfſpaltig, die Einſchnitte an der Spitze hakenförmig zurückgeſchlagen. Staubfäden 5, im Schlunde der Corolle eingefügt. Narbe zweilappig. Beere zweifaamig.

Salisbury hat zwei Arten aufgeführt: Rudgea lanceaefolia, ovatifolia ſ. 1. Nachtrag, zu denen Sprengel (Syst. veg. 1.) noch fünf Arten gezogen hat, die in andern botan. Schriften unter Coffea vorkommen ſ. 1. Nachtrag B. 2.

1. Afterblätter vielſpaltig-gefranzt, gezähnelt-gewimpert.

1. *Rudgea nitida* Spreng. Hierher gehört Coffea laurifolia Kunth und Coff. nitida Ruiz et Pav. ſ. 1. Nachtr. B. 2 S. 345.

2. *Rudgea ciliata* Spreng. iſt Coffea ciliata R. et P. ſ. 1. Nachtrag. B. 2. S. 343.

3. *Rudgea verticillata* Spreng. iſt Coffea verticillata R. et P. ſ. 1. Nachtrag.

2. Afterblätter gezähnt.

4. *Rudgea spicata* Spreng. I. c. 1. p. 755. Aehrenförmige Rudge.

Coffea spicata Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et. Spec. pl. III. p. 371. t. 286.

Aeſte walzenrund, wie die Blätter glatt. Blätter geſtielt, elliptiſch-länglich, geſpitzt, lederartig, glänzend. Die Blumen ſtehen quirlförmig und bilden Endähren mit borſtenförmigen Bracteen verſehen. Vaterl. Neugranada ♄.

5. *Rudgea racemosa* Spreng. iſt Coffea racemosa R. et P. ſ. 1. Nachtrag B. 2 S. 345.

Rudolphia Willd. ſ. Lexic. B. 8. Zwei Arten.

— dubia Kunth iſt Glycine sagittata Willd. ſ. 1. Nachtrag B. 3 S. 514.

Digitized by Google

Ruellia Linn. Ruellie s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 293.

Kelch fünftheilig, gleich. Corolle trichterförmig, der Rand fünfspaltig, fast gleich abstehend. Staubfäden 4, eingeschlossen. Antheren zweifächerig. Kapsel zweifächerig, vielsaamig, die Saamen am Häkchen oder Zähnen, die Fächer elastisch aufspringend. (Abbild. Schkuhrs Handb. t. 177. Jacq. Icon. 1. t. 119. Gaertn. de fruct. t. 54.)

Didynamia Angiospermia (Familie Acantheen).

Die Ruellien sind Sträucher, Staudensträucher oder krautartige Pflanzen. Blätter gegenüberstehend, ungetheilt. Blumen meist winkelständig, auch gipfelständig. Corollen blau oder violett, roth oder bläulich-weiß.

I. Floribus axillaribus solitariis vel oppositis Spreng. Syst. veg. Blumen winkelständig, einzeln oder einander gegenüberstehend.

Zu dieser ersten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: R. biflora, pilosa Linn. R. repens LL. Burm. R. coccinea, pallida Vahl. R. depressa, spinescens Thunb. R. microphylla, ocimoides Cav. R. ciliata Hornem. R. violacea Aubl. R. foetida, gemniflora, quitensis Humb. Kunth und folgende.

† Floribus sessilibus. Blumen stiellos.

1. *Ruellia australis* Cavan. Südliche Ruellie.

Stengel unten holzig, oben krautartig, fast aufrecht. Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig. Blumen stiellos, winkelständig, mit Bracteen versehen. Vaterland das südliche Neu-Holland 4.

2. *Ruellia tubiflora* Bonpl. Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Spec. pl. II. p. 241. Röhrenblüthige Ruellie.

Stengel krautartig, aufrecht, ästig, die Aeste viereckig, wenig scharf. Blätter länglich, langgespitzt, an der Basis schmal, glatt. Blumen einzeln, winkelständig, stiellos. Co-

Digitized by Google

rolle langröhrig. Wächst am Magdalenen-Flusse, bei Honda, an schattigen Orten 24. Blühzeit Junius.

3. *Ruellia aciculata* Roth Fl. Ind. orient.

Stengel aufrecht, zottenhaarig. Blätter gestielt, oval, steiflich, mucronenspitzig, gewimpert. Blumen winkelständig, stiellos. Bracteen büschelförmig, nadelartig, vierkantig, sehr steif, an der Spitze mit 2—3 Dornen versehen. Corolle glockenförmig. Vaterl. Ostindien.

4. *Ruellia humistrata* Michaux Fl. amer. boreal.

Stengel gestreckt, glattlich, Würzeln treibend. Blätter gestielt, umgekehrt-eyförmig, an der Basis verdünnt. Blumen winkelständig. Kapseln linienförmig. Vaterland Georgien und Florida 24.

5. *Ruellia lucida* Dietr. Glänzende Ruellie.

R. grandiflora Hortul. (nicht Pers. Poir. N. 19.)

R. caule fruticoso erecto glabro, foliis ovato-lanceolatis acutis integerrimis glabris superne lucidis, floribus axillaribus solitariis sessilibus bracteatis D.

Stengel strauchig, ästig, 1—2 Fuß hoch, wie die Blätter und Blumen glatt. Aeste grün, rundlich. Blätter zu zwei einander gegenüberstehend, kurz gestielt, ey-lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig, mit querlaufenden Rippen, an beiden Seiten aufwärts gebogen, fast gegen einander liegend oder fast eingerollt, oben lebhaft grün, sehr glänzend, oft gefleckt, unten schmutzig grün, fast violett, 2—4 Zoll lang. Blumen einzeln winkelständig, stiellos. Kelch an der Basis mit einem rundlich-keilförmigen Deckblatte (Bractee) versehen. Kelchzähne pfriemenspitzig-gegrannt. Corolle röhrig, trichterförmig, blau- oder röthlich-violett oder weißlich, 1 Zoll lang, der Rand ungleich fünflappig, die Lappen länglich, stumpf, gekräuselt-gezähnelt, in der Mitte mit einem dunkeln Streif gezeichnet. Staubfäden 4, in die Corollenröhre eingefügt, eingeschlossen. Antheren länglich, zweifächerig, weiß. Griffel fadenpfriemenförmig, so lang als die Corollenröhre. Kapsel länglich eyförmig, glatt, an der Basis von dem bleibenden Kelche umschlossen. Vaterl. Südamerika? ħ. Blüht im hiesigen Garten zu verschiedenen Zeiten im Jahre, und gedeiht am besten im warmen Hause.

Digitized by Google

6. *Ruellia pomilio* Rob. Brown. Prodr. Nov. Holland.

Stengel gestreckt, ästig, weitschweifig. Blätter länglich-linienförmig, stumpf. Blumen winkelständig, stiellos. Bracteen sehr klein. Vaterl. Neuholland 24. ħ.

†† Floribus pedunculatis. Blumen gestielt.

7. *Ruellia curviflora* Nees ab Esenb. Krummblümige Ruellie.

Stengel strauchig, ästig, glatt. Blätter gestielt, lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig, geadert-gestreift. Blumenstiele gipfelständig, lang, meist einblümig, die Einschnitte des Kelches linienförmig, gewimpert. Corolle rachenförmig, die Röhre gekrümmt. Vaterl. Brasilien ħ.

8. *Ruellia barlerioides* Roth. Barlerienartige Ruellie.

Stengel strauchig, glatt. Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, ganzrandig. Blumenstiele in Blattwinkeln einander gegenüberstehend, abgekürzt. Bracteen gefärbt, netzadrig. Kelch zottenhaarig. Vaterl. Ostindien ħ.

9. *Ruellia bracteata* R. Brown. I. c.

Stengel aufrecht, ästig. Blätter länglich-elliptisch. Blumenstiele kurz. Bracteen blätterartig, abfallend. Vaterland Neuholland.

10. *Ruellia litoralis* Hayne. Roth. Uferliebende Ruellie.

Stengel strauchig, grau. Blätter keilförmig, an der Spitze leicht ausgekerbt, am Rande sägezähnig, glatt. Blumenstiele winkelständig, abgekürzt. Wahrscheinlich nur eine Varietät von einer andern längst bekannten Art? Vaterl. Ostindien ħ.

11. *Ruellia acaulis* R. Brown. Stengellose Ruellie.

Stengel kurz oder fast fehlend. Blätter länglich-eyförmig, stumpf. Blumenstiele winkelständig, ohne Bracteen. Vaterl. Neuholland ħ.

12. *Ruellia prostrata* Poiret. Liegende Ruellie ħ.

Stengel krautartig, ästig, liegend, filzig. Blätter gestielt, eyförmig, gekerbt, zottenhaarig. Blumenstiele winkelständig, abgekürzt. Vaterl. Ostindien.

Digitized by Google

II. Floribus verticillatis. Blumen quirlständig.

R. difformis Linn. R. salicifolia, barbata Vahl. R. ovata, rubicaulis Cav. R. pabula Jacq. ſ. Lexic. R. setigera Pers. R. tomentosa Dietr. ſ. 1. Nachtrag, gehören hierher und folgende.

13. *Ruellia brasiliensis* Spreng. l. c. 2. p. 822. Braſiliſche Ruellie.

Stengel krautartig, aufrecht, wie die Blätter glatt. Blätter länglich-lanzettförmig, ganzrandig, geadert. Blumen quirlſtändig, faſt ohne Bracteen, die Quirle halb. Kelcheinſchnitte grannenſpitzig. Vaterl. Braſilien.

14. *Ruellia verticillata* Spreng. Quirlblüthige Ruellie.

Stengel krautartig, aufrecht, mit rückwärts ſtehenden Haaren bekleidet. Blätter ſtiellos, lanzettförmig, ganzrandig, filzig-borſtig. Blumen quirlſtändig, ohne Bracteen.

15. *Ruellia allicaulis* Bert. Weißſtengliche Ruellie.

Stengel krautartig, aufrecht, weiß oder grünlich-weiß. Blätter langgeſtielt, eyförmig, langgeſpitzt, ganzrandig. Die Blumen bilden wenigblümige Quirle, mit rundlich-eyförmigen Bracteen verſehen. Die Einſchnitte des Kelches gleichbreit, kammförmig gewimpert. Wächſt am Fluſſe Magdalen.

III. Pedunculis axillaribus paucifloris. Blumenſtiele winkelſtändig, wenigblümig.

R. clandestina, strepens, tuberosa Linn. R. ovata, lactea, dulcis Cav. R. macrophylla Vahl. ſ. Lexic. R. superba Dietr. ſ. 1. Nachtr. gehören hierher und folgende Arten.

16. *Ruellia ventricosa* Kunth. l. c. 11. p. 241. Bauchige Ruellie.

Stengel krautartig, aufrecht, wie alle Theile der Pflanze filzig. Aeſte viereckig. Blätter länglich, geſpitzt, an der Baſis ſchmal. Blumenſtiele winkelſtändig, lang, an der Spitze gabelförmig getheilt, wenigblümig. Corolle incarnatroth, bauchig. Vaterl. Neugranada, bei Cavico. ♄. 4. Blühz. Auguſt.

17. *Ruellia cayennensis* Spreng. I. c. Cayennische Ruellie.
R. ventricosa Poiret (nicht Kunth).

R. longiflora Pers. Richard hat Spreng. als Synonym beigefügt, ſ. die Beſchreibung im 1. Nachtr. B. 7 S. 305, aber die Diagnoſen ſtimmen, in Beziehung auf die Blumenſtiele, nicht überein. Sprengel hat die Blumenſtiele lang und wenigblümig angegeben. Richard winkelſtändig, geſpalten, vielblümig, kürzer als die Blätter, daher mag wohl die R. cayennensis von jener verſchieden und als eine ſelbſtſtändige Art zu betrachten ſeyn.

18. *Ruellia grandiflora* Poiret. Großblümige Ruellie

Aeſte viereckig, wie die Blätter glatt. Blätter geſtielt, eyförmig. Blumenſtiele zweitheilig. Kelchtheile lang, pfriemenförmig. Vaterl. Guadaluppa. Ruellia grandiflora Pers. ſ. 1. Nachtr. B. 7 S. 303 iſt Ruellia longiflora Vahl. ſ. Lexicon B. 8.

19. *Ruellia dichotoma* Berter. Gabeläſtige Ruellie.

Stengel krautartig, aufrecht, wie die Aeſte walzenrund. Blätter langgeſtielt, länglich, an beiden Enden verdünnt, grauſilzig. Blumenſtiele winkelſtändig, gabeläſtig, kürzer als die Blätter. Die Einſchnitte des Kelches lang, behaart. Wächſt am Magdalenen-Fluſſe.

20. *Ruellia erecta* Roth. Aufrechte Ruellie.

Stengel krautartig, aufrecht, zottenhaarige Blätter, geſtielt, rundlich, mucronenſpitzig, faſt gekerbt, oben ſcharf, unten ſilzig. Blumenſtiele ſehr kurz, mit Bracteen verſehen. Vaterl. Oſtindien ♃ ?

21. *Ruellia anisophylla* Wallich Fl. Nepal.

Stengel unten holzig, faſt ſtaudenſtrauchig, oben krautartig, aufrecht, äſtig, knotig, die Knoten angeſchwollen. Aeſte viereckig. Blätter wechſelnd ſtehend, kurzgeſtielt, länglich-lanzettförmig, langgeſpitzt, an der Baſis gerundet, ſägerandig, gerippt, 3 — 4 Zoll lang, in der Jugend braun. Afterblätter den Blättern gegenüberſtehend, linienförmig, ganzrandig. Blumenſtiele winkel- und gipfelſtändig, 3—4blümig, mit lanzettförmig, langgeſpitzten Bracteen beſetzt. Kelchblätter gewimpert. Corolle röhrig, auswendig ſilzig-zottenhaarig, der Rand fünfſpaltig, blaßblau und weiß, der Eingang zur Röhre

gebartet, mit dunkelrothen Streifen. Vaterl. Nepal 4 h. Blühz. October bis December, zuweilen noch im Januar im warmen Hause. (Abbild. Hooker exot. fl. t. 191.

IV. Racemis axillaribus multifloris. Spr.
Trauben winkelständig, vielblümig.

R. paniculata Linn. R. rubra Aubl. R. secunda Vahl. s. Lexic. R. inundata, vescosa Humb. Kunth s. 1. Nachtr. gehören hierher und folgende Art.

22. *Ruellia persicifolia* Lindl. Bot. Reg. t. 955.

Stengel krautartig, glattknotig. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, sägerandig, geadert, glatt. Blumenstiele vielblümig, doldentraubig, aufrecht. Corolle röhrig, trichterförmig, der Rand fünflappig. Vaterl. Bengalen 4.

23. *Ruellia glandulosa* Roth. Drüsige Ruellie.

Stengel krautartig, wie die Blätter drüsig-filzig. Blätter ey-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt. Die Blumen bilden winkelständige, fast einseitige Trauben. Kelche filzig, die Einschnitte fast so lang als die Corolle. Vaterl. Ostindien.

V. Floribus fasciculatis, capitatis. Spr.
Blumen büschel-kopfförmig.

R. crispa Linn. R. aristata, molissima, undulata Vahl s. Lexicon. R. involucrata Vahl. R. fulgida Andr. s. 1. Nachtrag.

24. *Ruellia sumatrensis* Roth. Sumatraische Ruellie.

Stengel kriechend, scharfborstig. Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, fast ganzrandig, die obern neben den Blumen leicht ausgekerbt. Blumen büschelförmig, gipfelständig, stiellos. Vaterl. Sumatra 4.

25. *Ruellia capitata* Don Fl. Nepal. Kopfförmige Ruellie.

Stengel strauchig, ästig. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, gezähnelt, auf beiden Seiten behaart. Die Blumen bilden ährenförmige Köpfchen. Bracteen und Kelchtheile stumpf. Vaterl. Nepal h.

Digitized by Google

VI. Floribus spicatis. Blumen ährenständig.

Zu dieser letzten Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: R. repanda Linn. R. guttata, reptans Forst. R. japonica Thunb. R. cordifolia, hirta Vahl. R. rupestris, scabrosa Swartz. R. elongata P. Br. und folgende.

26. *Ruellia spicata* Roth. Fl. ind. Aehrenblüthige Ruellie.

Stengel aufrecht, ästig. Blätter gestielt, eyförmig, langgespitzt, sägerandig, oben scharf. Aehren länglich, wenigblümig, rispenständig. Bracteen lanzettförmig, dreirippig. Vaterland Ostindien.

27. *Ruellia tetragona* Link Enum. pl. hort. berol. 2. p. 133.

Stengel aufrecht, vollkommen viereckig-geflügelt, behaart, etwa 2 Fuß hoch. Blätter gestielt, eyförmig, langgespitzt, ausgeschweift gezähnt, 3—4 Zoll lang, steiflich, an der Basis schmal, behaart. Blumen quirlährenständig, kurzgestielt. Die Einschnitte des Kelches linienförmig, scharfborstig. Corolle 6—8 Linien lang, blau, ungleich fünfspaltig. Vaterl. Brasilien 4.

28. *Ruellia latibrosa* Roth. Fl. ind.

Stengel krautartig, vierkantig, wie die Blätter scharfborstig. Blätter langgestielt, länglich, langgespitzt, in der Mitte grob sägezähnig. Aehren gipfelständig, wenigblümig, die Blumen wie Dachziegeln sich deckend. Bracteen lanzettförmig. Vaterl. Ostindien 4.

29. *Ruellia rufescens* Roth. l. c.

Stengel aufrecht, wie die Blätter mit gelbrothen Borsten bekleidet. Blätter, Blüthenstand und Bracteen, wie bei vorhergehender Art Nr. 30, von der sie nur eine Abänderung zu seyn scheint, die sich hauptsächlich durch dreitheilige ungleiche Kelche unterscheidet. Vaterl. Ostindien.

30. *Ruellia mysorensis* Roth. l. c.

Stengel krautartig, aufrecht, wie die Blätter scharf. Blätter eyförmig, langgespitzt, gekerbt. Aehren gipfelständig, eyförmig, die Blumen wie Dachziegeln übereinander liegend. Bracteen lanzettförmig, am Rande wenig behaart. Vaterl. Ostindien.

31. *Ru-*

Digitized by Google

Ruellia rotundifolia Don. Fl. Nepal. Rundblättrige Ruellie.

Stengel aufrecht, äſtig, filzig. Blätter rundlich eyförmig, ſpitzlich, gekerbt. Aehre abgekürzt. Bracteen langgeſpitzt, die obern breiter als die untern, kürzer als die Blume. Vaterland Nepal.

32. *Ruellia longifolia* Roth. Langblättrige Ruellie.

Stengel krautartig, aufrecht, glatt. Blätter lang, länglich-lanzettförmig, faſt ganzrandig; filzig. Aehren winkelſtändig, ſtiellos, meiſt gepaart. Bracteen linien-lanzettförmig, wie die Kelche borſtig gewimpert. Vaterl. Oſtindien.

33. *Ruellia Sabiniana* Lindley Bot. Reg. 1238?

R. caule fruticosa, foliis oppositis petiolatis ovato-oblongis acuminatis serratis glabris subtus purpureis.

Strobalanthus Sabiniana Nees ab Esenb.? D.

Unter den beiden vorſtehenden Namen hat der hieſige bot. Garten eine ſtrauch-, faſt baumartige Pflanze erhalten, die im warmen Hauſe ſteht, und jetzt 8—10 Fuß hoch iſt, aber noch keine Blüthen getragen hat, daher habe ich ſie vorläufig, wie Lindley unter Ruellia aufgenommen.

Stamm unten grau, knotig, faſt ohne Aeſte, faſt baumartig, einen Finger dick, nach oben äſtig, wie alle Theile glatt, die Aeſte wechſelnd zerſtreut, faſt eckig, aufrecht abſtehend, ſchmutzig grün, in der Jugend bräun. Blätter zu 2 einander gegenüber ſtehend, geſtielt, länglich-eyförmig oder oval, langgeſpitzt, ſägerandig, an der Baſis am Stiele herablaufend, perippt-geadert, auf beiden Seiten glatt, oben dunkelgrün, unten ſchön dunkelpurpurroth; 4—6 Zoll lang oder etwas länger; 2—3—4 Zoll breit; die ſchmale vorſtehende Spitze ganzrandig; ausdauernd; d. h. ſie bleiben auch im Winter an den Aeſten ſtehen, und dienen zur Zierde der Gewächshäuſer.

34 *Ruellia digitalis* Kön. Fingerförmige Ruellie.

Stengel aufrecht, krautartig, wie die Blätter glatt. Blätter langgeſtielt, eyförmig langgeſpitzt, ganzrandig. Aehre gipfelſtändig, ſchlaff. Blumen wechſelnd, entfernt ſtehend, mit Bracteen. Corolle bauchig. Vaterl. Oſtindien.

Eine Anleitung zur Kultur der Ruellien ſ. Lexicon B. 8.

S. 311 und 1. Nachtrag B. 7 S. 309. Auf dieselbe Art und Weise können auch die oben beschriebenen Arten behandelt werden.

Zu den Synonymen, welche im 1. Nachtrage B. 7 S. 309 angezeigt sind, gehören noch folgende

Synonymen.

Ruellia alopecuroides Vahl s. Lexic. ist Aetheilema alopecuroides R. Brown.
— balsamea Linn. Suppl. ist Adenosma balsamea Spr.
— blechioides Swartz s. Lexic. ist Blechum laxiflorum Juss.
— chenopodifolia Poir. ist Adenosma chenopodifolia Spr.
— cristata Andr. ist Aphlandra cristata R. Br.
— dorsiflora Retz ist Aetheilema imbricata R. Br.
— grandiflora Hortul. s. Ruellia lucida N. 5.
— imbricata Forst. ist Aetheilema imbricata.
— infundibuliformis Andr. ist Harrachia Speciosa Jacq.
— longiflora Pers. s. Ruellia cayennensis N. 17.
— oblongiflora ist Ruellia biflora s. Lexic.
— polysperma Roth. ist Adenosma polysperma Spr.
— pulchella Schott ist Ruellia foetida Humb. s. 1. Nachtrag.
— ventricosa Poir s. Ruellia cayennensis N. 17.
— Speciosa Schott ist noch nicht hinreichend bestimmt, und von andern zunächst verwandten Arten genau unterschieden.

Rülingia Ehrh. Haw. s. 1. Nachtrag ist Portulaca Linn. a. Talinum Adans u. A.

Rumea Poit. ist Limacia Dietr. s. 1. Nachtr. B. 4 Bessera Spr.?

Rumex Linn. Ampfer s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 313.

Kelch sechsblättrig, oder sechstheilig, doppelt; die drei innern Theile (Corollenblätter nach Linn. Willd. u. A.) decken

den dreikantigen Saamen. Staubfäden 6. Griffel 3. Narben pinselförmig. (Abbild. Schkuhrs Handb. t. 100. Gaertn. de fruct. t. 119.)

Hexandria Trigynia (Familie Polygoneen).

Die Ampferarten sind krautartige Pflanzen, selten staudenstrauchig. Blätter wechselnd stehend. Blumen meist klein, quirl-, trauben- oder rispenständig.

Im Linnéischen System sind die Arten nach der Beschaffenheit der Blumen: „hermaphroditisch oder diclinisch" und der Kelchklappen ꝛc. geordnet.

I. Flores hermaphroditi. Zwitterblumen.

† Valvulae granulo notatae. Die Klappen (innere Kelchblätter, Kelchtheile) mit Körnchen versehen, ganzrandig oder gezähnt-sägezähnig.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexicon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: R. Britannica, crispus, verticillatus, acutus, obtusifolius, maritimus, persicarioides, aegyptiacus, pulcher, divaricatus Linn. R. Hydrolapathum Huds. R. litoralis Humb. R. dentatus Murr. und folgende.

1. *Rumex maximus* Schreber. Großer Ampfer.

Wurzel ästig. Stengel krautartig, aufrecht. Blätter groß, glatt: untere länglich, fast herzförmig, obere neben den Blumen lanzettförmig. Blumen traubenständig. Klappen herzförmig, fast häutig, alle körnerig-drüsig. Wächst in Europa in Sümpfen 24.

2. *Rumex glomeratus* Schreb. (R. conglomeratus Roth hat Willd. in Spec. pl. als Synonym zu R. Nemolapathum gezogen, desgleichen R. paludosus Ait. Wither s. Lexicon).

R. acutus Smith (nicht Linn.)
R. divaricatus Thuil. (nicht Linn.)

Stengel eckig, gefurcht, glatt. Blätter gestielt, herz-lanzettförmig, langgespitzt, am Stiele ausgeschweift. Die Blumen in vielblümigen dichten halben Quirlen, die ausgesperrte,

Digitized by Google

Trauben bilden, mit gestielten Blättern besetzt sind. Klappen (innere Kelchblätter) länglich, stumpf, alle körnerig-drüsig. Vaterl. Europa und China 4. Blühzeit Juli.

3. *Rumex montevidensis* Spreng. Syst. veg. Cur. p. 144.

Stengel ästig, die Aeste eckig, scharf. Blätter länglich, wellenrandig, fast gekräuselt. Blumenstiele quirlständig. Klappen (innere Kelchblätter) länglich, stumpf, körnerig-drüsig, netzadrig. Vaterl. Monte Video.

4. *Rumex linearis* Campd. Linienblättriger Ampfer.

Stengel krautartig, mehr oder weniger ästig. Blätter länglich-linienförmig, sägeartig gezähnelt. Blumen quirl-traubenständig. Klappen dreieckig-eyförmig, stumpflich, alle körnerig-drüsig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung.

5. *Rumex angustifolius* Campd. Schmalblättriger Ampfer.

Stengel krautartig. Blätter schmal, länglich-linienförmig. Kelchklappen ungleich: eine groß, kreisrund, mit einem Körnchen versehen, die übrigen länglich, stumpf. Vaterland Kleinasien.

6. *Rumex salicifolius* Weinm. Weidenblättriger Ampfer.

Stengel krautartig. Aeste niederliegend. Blätter lanzettförmig, ganzrandig. Blumen geknault, ähren-traubenständig. Klappen gleich, stumpf, nur eine körnerig-drüsig. Vaterland Californien.

7. *Rumex laevigatus* Willd. herb. Glatter Ampfer.

Blätter herzförmig, sehr stumpf. Blumen traubenständig. Kelchblätter (Klappen) fast gleich, länglich-eyförmig, stumpf, netzadrig, an der Basis gezähnt, nur eine mit einer kugelförmigen Drüse versehen. Vaterl. Europa?

8. *Rumex nepalensis* Spreng. l. c. Nepalischer Ampfer.

R. tuberosus Roxb. in Willd. herb. (nicht Linn. Poir.) R. hamatus Trever.

Wurzel knollig. Stengel krautartig. Aeste und Blätter glatt. Wurzelblätter und untere Stengelblätter herzförmig stumpflich, obere länglich-lanzettförmig, wellenrandig, wie die Aeste abstehend. Kelchblätter länglich-eyförmig, stumpf, gewimpert, nur ein Blättchen körnerig-drüsig. Vaterland Ostindien 4.

Digitized by Google

9. *Rumex ucranicus* Hornem. Ukrainischer Ampfer.

R. reticulatus Besser.

Blätter länglich, wellenrandig, die untersten herz-, fast spießförmig. Blumenstiele schlaff. Die innern Kelchblätter länglich, gespitzt, netzadrig, alle körnerig-drüsig, die Zähne pfriemenspitzig. Vaterl. Ukraine; Walhyme ☉.

10. *Rumex cristatus* Candolle. Kammförmiger Ampfer.

Stengel krautartig. Blätter länglich-eyförmig. Die innern Kelchblätter herzförmig, an der Spitze gedreht, kammförmig sägezähnig. Vaterl. Europa?

†† Valve nudae s. grano destitutae. Die Klappen (innere Kelchblätter) sind nackt, d. h. ohne Körner-Drüsen.

R. aquaticus, bucephalophorus, scutatus, tingitanus, Lunaria, roseus, vesicarius Linn. R. nervosus Vahl. s. Lexic. R. longifolius Kunth. R. fimbriatus Poir. s. 1. Nachtrag gehören hierher und folgende Arten.

11. *Rumex cordatus* Desfont. Herzblättriger Ampfer.

R. sarcorrhizus Link Enum. pl. hort. berol. 1. p. 351.

Wurzel knollig. Stengel krautartig oder staudenstrauchig. Blätter herzförmig, spitzlich, dick. Blumenquirle wenigblumig, die Stiele überhängend. Klappen länglich, stumpf, ganzrandig, ohne Körner. Vaterl. Kap der guten Hoffnung 2.

12. *Rumex Burchellii* Campd. Burchells Ampfer.

R. sagittatus Thunb. Fl. capens.?

Stengel staudenstrauchig, ästig. Blätter herz-spießförmig, fast buchtig. Blumen wenigblümige Quirle bildend. Blumenstielchen überhängend. Klappen kreisrund-herzförmig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung ♄.

13. *Rumex venosus* Pursh. Geaderter Ampfer.

Stengel krautartig, ästig. Blätter ey-lanzettförmig, gespitzt. Blumen trauben-quirlständig. Klappen kreisrund-, fast nierenförmig, geadert, ganzrandig. Vaterl. Louisiana.

Digitized by Google

14. *Rumex domesticus* Hartm. (R. alpinus Willd. herb.)

Die unterſten Blätter des Stengels herzförmig, obere lanzettförmig, wellenrandig gekräuſelt. Blumen trauben-quirlſtändig. Klappen faſt herz-eyförmig, undeutlich ſägeartig gezähnelt. Vaterl. Schweden 4.

15. *Rumex lacerus* Balb. Schlitzblättriger Ampfer.

R. roseus Delil. Sieber (nicht Linn.)

Stengel krautartig, äſtig. Blätter ſpießförmig-fiederſpaltig, ſtumpf, fleiſchig. Blumen traubenſtändig. Klappen länglich, faſt gezähnelt, netzadrig. Vaterl. Aegypten.

16. *Rumex Brownii* Campd. Browns Ampfer.

R. fimbriatus R. Brown (nicht Poir. ſ. 1. Nachtr.)

Stengel krautartig, äſtig. Blätter faſt ſpießförmig, länglich-langgeſpitzt Blumen quirlſtändig. Blumenſtielchen zurückgeſchlagen, verdickt. Klappen eyförmig, langgeſpitzt, netzadrig, hakenförmig gewimpert. Vaterl. Neuholland 4.

II. Floribus diclinis. Geſchlechter getrennt.

R. Acetosa, Acetosella, arifolius, alpinus, bipinnatus, aculeatus, luxurians Linn. ſ. Lexic. R. giganteus Ait. R. Bidens R. Br. ſ. 1. Nachtr. gehören hierher.

17. *Rumex abyssinicus* Jacq. (R. tuberosus Poir.)

R. triangularis. R. arifolius Ait. iſt Rumex thyrsoides Desfont. ſ. die Beſchreibung im Lexicon B. 8.

18. *Rumex amplexicaulis* Lapeyr. Stengel umfaſſender Ampfer.

R. oblongus et rugosus Campd.

Stengel krautartig. Blätter herz-eyförmig, ſtumpf, glatt, die obern den Stengel umfaſſend. Die Blumen bilden weitſchweifige Riſpen, deren Aeſte faſt gehäuft ſtehen. Die Geſchlechter getrennt. Klappen kreisrund-herzförmig, faſt körnerig-drüſig. Vaterl. die Pyrenäen und das ſüdliche Frankreich 4.

19. *Rumex frutescens* Thuar. Strauchartiger Ampfer.

Stengel ſtaudenſtrauchig, äſtig. Blätter länglich-umgekehrt-

Digitized by Google

epförmig, an der Spitze leicht ausgekerbt. Blumen traubenrispenständig. Geschlechter getrennt. Klappen fast körnerigdrüsig. Vaterl. Insel Tristan de Acuha ♄.

20. *Rumex hastilis* Lour. Fl. Cochinch.

Stengel walzenrund, stachlich. Blätter lanzettförmig. Geschlechter getrennt. Klappen ganzrandig. Vaterl. Cochinchina.

21. *Rumex graminifolius* Lambert. Grasblättriger Ampfer.
R. angustissimus Ledeb.

Blätter lanzett-linienförmig, sehr schmal, fast geohrlappt. Blumen rispenständig, die Klappen fein gekerbt. Vaterland Kamtschatka und die Curil. Insel ♃. ?

Eine Anleitung zur Kultur der Ampferarten im Allgemeinen und in Beziehung auf Standörter, Fortpflanzung und Vermehrung s. Lexicon B. 8. S. 328 und 1. Nachtrag B. 7 S. 319, nebst einigen Synonymen, zu denen noch folgende gehören:

Synonymen.

Rumex abyssinicus Jacq. s. N. 17 ist Rumex thyrsoides Desf. s. Lexic.
— acutus Sm. s. Rumex glomeratus N. 2.
— aetnensis Presl. ist Rumex scutatus Linn. s. Lexicon.
— alpinus Willd. herb. s. Rumex domesticus N. 14.
— angustissimus Ledeb. s. Rumex graminifolius N. 21.
— arifolius Ait. s. Rumex abyssinicus N. 17.
— auratus Sm. ist Rumex pulcher. s. Lexic.
— aureus With. ist Rumex maritimus Linn. s. Lexicon.
— brasiliensis Link. ist Rumex litoralis Humb. s. 1. Nachtrag.
— chinensis Campd. ist Rumex persicariodes Linn. s. Lexic.
— condylodes M. a. B. s. 1. Nachtrag ist Rumex Nemolapathum Var.
— confertus Willd. ist Rumex Patientia Linn. s. Lexicon.

Digitized by Google

Rumex crispatulus Michx, iſt Rumex dentatus Murr. ſ. Lexicon.
— cuneifolius Campd. iſt Rumex spathulatus ſ. Lex.
— denticulatus Don. iſt Rumex persicarioides ſ. Lexicon.
— divaricatus Thuil. ſ. Rumex glomeratus N. 2.
— ferrugineus Willd. herb. iſt Rumex Nemolapathum ſ. Lexic.
— fimbriatus Delil. ſ. Rumex Brownii N. 16.
— hamatus Trevir. ſ. Rumex nepalensis N. 8.
— hastatus Don. iſt Rumex scutatus Linn. ſ. Lex.
— intermedius Cand. iſt Rumex Acetosa Linn. ſ. Lexicon.
— longifolius Cand. iſt Rumex Hydrolapathum ſ. Lexicon.
— macrophyllus Campd. iſt Rumex arifolius ſ. Lex.
— nemorosus Schrad. iſt Rumex Nemolapathum ſ. Lexic.
— oblongus Campd. ſ. Rumex amplexicaulis N. 18.
— oxyotus Campd. iſt Rumex scutatus ſ. Lexic.
— paludosus Wither. ſ. Rumex glomeratus N. 2.
— pauciflorus Campd. iſt Rumex pulcher Linn. ſ. Lexic.
— persicarioides Forsk. iſt Rumex nervosus ſ. Lex.
— purpureus Poir. Pers. ſ. 1. Nachtrag iſt Rumex obtusifolius ſ. Lexic.
— pyrenaicus Lapeyr. ſ. Rumex Acetosa ſ. Lexic.
— reticulatus Bess. ſ. Rumex ucranicus N. 9.
— roseus Delil. Sieb. ſ. Rumex abyssinicus N. 17.
— rugosus Campd. ſ. Rumex amplexicaulis N. 18.
— sarcorrhizus Link. ſ. Rumex cordatus N. 11.
— strictus Link iſt Rumex dentatus Murr. ſ. Lex.
— tuberosus Roxb. ſ. Rumex nepalensis N. 8.
— tuberosus Poir. ſ. Rumex abyssinicus N. 17.
— sylvestris Wallr. iſt nur eine Hybrid-Pflanze, die in Wäldern und in Gräben vorkommt.

Rumia capensis Link. iſt Capnothylum africanum Gaertn.

Rumohra aspidioides Radd. iſt Aspidium coriaceum Swartz.

Rupala Vahl. Gaertn. ſ. 1. Nachtrag B. 7 Rhopola Spr. Syst. veg.

Digitized by Google

Ruppia Linn. Ruppie s. Lexicon B. 8. S. 330.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 328.

Kelch und Corolle fehlen. Antheren zweifächerig, in die Quere aufspringend. Vier Narben. Saamen (Nüßchen) langgestielt.

Tetrandria Tetragynia (Familie Najaden).

1. *Ruppia rostellata* Koch. Geschnäbelte Ruppie.

Stengel krautartig, lang, dünn-fadenförmig. Scheiden sehr schmal. Die Fächer der Antheren fast kugelrund. Nüßchen geschnäbelt. Wächst an der Mündung des baltischen Meers. (Abbild. Reichenb. Icon. pl. Cent. 2. t. 174).

2. *Ruppia didyma* Swartz. Zweiblümige Ruppie.

Stengel krautartig. Scheiden oben groß. Blumenstiele verdeckt, meist zweiblümig. Nüßchen geschnäbelt, an der Basis verbunden. Wächst auf den caraibischen Inseln.

Russelia Linn. Russelie s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7. S. 331.

1. *Russelia multiflora* Sims. Diese Art habe ich im ersten Nachtrage angezeigt, und nur die von Sims gegebene Diagnose beigefügt; da ich gegenwärtig einen 8—10 Fuß hohen Strauch vor mir habe, der im hiesigen Garten im Sommer mit seinen lieblichen dunkel scharlachfarbenen Blumen sich schmückt, so erlaube ich mir eine vollständige Beschreibung hier nachzuholen.

Stamm aufrecht, glatt, grün, oben ästig. Die Aeste dünn, fast ruthenförmig, eckig, glatt, grün. Blätter kurzgestielt, zu zweien einander gegenüberstehend, bisweilen auch zu 3—4, quirlständig, vornehmlich an den jungen Sprossen. Sie sind alle eyförmig, gespitzt, sägezähnig, an der Basis gerundet, ganzrandig, dunkelgrün, fast gerunzelt, unten gerippt, auf beiden Seiten glatt, 4—6—10 Linien lang, ausdauernd. Keine Afterblätter. Blumen zahlreich, gipfelständige quirlförmige Afterdolden bildend, mit kleinen pfriemenspitzigen Bracteen versehen. Blumenstielchen haarförmig. Kelch klein, fünftheilig, glatt. Corolle röhrig, glatt, dunkelpurpur- oder scharlachroth, die Röhre oben erweitert-bauchig, der Rand zweilappig, kurz, die Oberlippe ausgekerbt, die untere dreilappig. Staubfäden 4. Der Griffel fadenförmig. Narbe stumpf-kopfförmig. Wächst

Digitized by Google

zwischen Vera Cruz und Mexico ♄. Im hiesigen Garten steht der Strauch im warmen Hause und wird durch Stecklinge vermehrt.

2. *Russelia juncta* Zuccarini. Binsenförmige Russelie.

R. virgata Hortulan.

Stengel sehr ästig, 2—3 Fuß hoch, höher buschig, bisweilen fast ohne Blätter. Aeste schlank, binsen-, fast ruthenförmig, biegsam, hellgrün. Blumen schön scharlachroth. Vaterland Mexico. Blühzeit Juli, August.

Die übrigen Arten, welche dieser Gattung angehören s. Lexicon und 1. Nachtrag.

Russula lurida Pers. ist Agaricus emeticus Schoeff.

Ruta Linn. Raute s. Lexicon B. 8.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 7 S. 334.

Kelch fünftheilig (4—5theilig), stehen bleibend. Corollenblätter 5, vertieft (ausgehöhlt), mit Nägeln versehen. Zehn Staubfäden, die in bestimmter Ordnung zur Narbe sich neigen, dann abstehen. Antheren doppelt (zweifächerig). Um den Fruchtknoten 10 punktförmige Nectargruben. Kapsel 4—5 lappig (4—5fächerig). (Abbild. Schkuhrs Handb. t. 127. Gaertn. de fruct. t. 95.)

Decandria Monogynia (Familie Rutaceen).

Die Arten dieser Gattung sind krautartig oder strauchig, staudenstrauchig. Blätter einfach, dreizählig, gefiedert oder doppelt zusammengesetzt. Blumen trauben-rispenständig, doldentraubig.

I. Foliis simplicibus. Blätter einfach.

R. fruticulosa Labill. R. linifolia s. Lexic. R. tuberculata Forsk. R. rosmarinifolia Pers. s. 1. Nachtr. gehören hierher und folgende.

1. *Ruta acutifolia* Candoll. Spitzblättrige Raute.

Blätter einfach, fast gestielt, länglich, an beiden Enden verdünnt, glatt. Die Blumen bilden zweitheilige doldentraubige Rispen. Die Kelchtheile sehr spitzig, fast gewimpert. Kapseln glatt. Vaterl. Persien 4.

Digitized by Google

2. *Ruta glabra* Candoll. Glatte Raute.

Alle Theile der Pflanze sind glatt. Blätter länglich-linienförmig, ganzrandig, unten drüsig. Kelche eben. Corollenblätter länglich-linienförmig. Vaterl. Persien 24.

3. *Ruta villosa* M. a. Bieb. (nicht Sieb.) Zottenhaarige Raute.

Blätter länglich-linienförmig, filzig-zottenhaarig, Blumen klein, traubenständig. Fruchtknoten und Kelche drüsig-warzig, behaart. Corollenblätter länglich. Vaterland Kaukasus und Bessarabien 24.

4. *Ruta Buxbaumii* Poir. Tauriſche Raute.

R. linifolia M. a. B. (nicht Linn.)
R. suaveolens Candolle.

Stengel äſtig, oben filzig. Blätter lanzettförmig, an der Baſis ſchmal, filzig. Blumen Riſpen-Doldentrauben bildend. Staubfäden und Kelche gewimpert. Kapſeln warzig-ſcharf. Wächſt in Taurien, Beſſarabien und Kleinaſien 24.

5. *Ruta linearis* Candoll. Linienblättrige Raute.

Blätter linienförmig, glatt, unten punktirt. Die Blumen bilden wenigblümige zweitheilige Doldentrauben. Corollenblätter länglich-linienförmig. Kapſeln dreilappig, glatt. Vaterl. das ſüdliche Sibirien 24.

6. *Ruta cordata* Don. Fl. Nepal. Herzförmige Raute.

Blätter den Stengel umfaſſend, herzförmig, ganzrandig, graugrün. Blumen doldentraubig. Corollenblätter ganzrandig. Staubfäden glatt. Vaterl. Nepal.

7. *Ruta davurica* Candoll. (R. thesioides Fisch.) iſt Peganum davuricum β. Linn. ſ. Lexicon B. 7 S. 1. Vaterl. das nördliche Aſien.

II. Foliis ternatis. Blätter dreizählig.

R. patavina Linn. ſ. Lexic. R. pubescens Willd. ſ. 1. Nachtrag gehören hierher.

8. *Ruta dichotoma* Candoll. Zweitheilige Raute.

Blätter dreizählig, linienförmig, ganzrandig. Blumen eine zweitheilige doldentraubige Riſpe bildend. Kelche faſt gewim-

Digitized by Google

pert. Staubfäden an der Basis erweitert (ausgebreitet). Vaterland Persien 4.

III. Foliis decompositis. Blätter doppelt zusammengesetzt.

Zu dieser dritten Abtheilung gehört: R. angustifolia Pers. s. 1. Nachtr. R. montana, graveolens Linn. s. Lexicon B. 8. S. 336 Zeile 18 statt einfach lies doppelt zusammengesetzt.

9. *Ruta divaricata* Tenor. Ausgesperrte Raute.

Stengel ſtaudenſtrauchig, äſtig. Blätter doppelt zuſammengeſetzt. Blättchen umgekehrt-eyförmig; gleich wie die Blumenſtiele ausgeſperrt. Corollenblätter gefranzt. Vaterland Griechenland und Taurien 4. ħ.

10. *Ruta bracteosa* Candoll. Prodr.?

Blätter doppelt zuſammengeſetzt. Blättchen länglich, ſtumpf, faſt gleich. Bracteen groß, faſt herzförmig. Corollenblätter gefranzt. Vaterl. Sicilien 4.

11. *Ruta corsica* Candoll. Korſikaniſche Raute.

R. divaricata Salzmann (nicht Tenor.)

Blätter doppelt zuſammengeſetzt. Blättchen umgekehrt-eyförmig, gleich. Blumenſtiele lang, traubenſtändig, ſteif, ſparrig. Corollenblätter ganzrandig. Vaterl. Korſika.

12. *Ruta macrophylla* Ker. Großblättrige Raute.

R. chalapensis Linn. ſ. Lexic.

Stengel ſtrauchig oder ſtaudenſtrauchig. Blätter doppelt zuſammengeſetzt. Blättchen glatt, die untern dreitheilig; das Endblättchen iſt groß, umgekehrt-eyförmig. Corollenblätter gewimpert. Vaterl. das nördliche Afrika und Syrien ħ.

13. *Ruta albiflora* Hooker exot. bot.? Weißblümige Raute.

Blätter doppelt zuſammengeſetzt. Blättchen umgekehrt-eyförmig, grau- oder bläulich-grün, filzig, faſt geohrlappt; das Endblättchen iſt größer als die untern, umgekehrt-herzförmig. Die Aeſte der Riſpe mit Bracteen beſetzt, übergebogen. Corollenblätter weiß, ganzrandig, kürzer als die Staubfäden. Fruchtknoten geſtielt. Vaterl. Nepal.

Syno-

Synonymen.

Ruta chalapensis Linn. ſ. Lex. iſt Ruta macrophylla N. 12.
— chalapensis β. Linn. iſt Ruta angustifolia Pers. ſ. 1. Nachtrag.
— crithmifolia Moric. iſt Ruta angustifolia Pers. ſ. 1. Ntr.
— divaricata Salzm. ſ. Ruta corsica N. 11.
— ligitima Jacq. iſt Ruta montana Linn. ſ. Lexic.
— linifolia M. a. Bieb. ſ. Ruta Buxbaumii N. 4.
— patavina Poir. iſt Ruta pubescens Willd. ſ. 1. Nachtr.
— suaveolens Cand. ſ. Ruta Buxbaumii N. 4.
— tenuifolia Desf. iſt Ruta montana Linn.
— thesioides Fisch. ſ. Ruta davurica N. 7.
— villosa Sieb. iſt Ruta fruticulosa Labill. ſ. Lexic.

Ruyschia clusiaefolia Jacq. ſ. Surubea clusiaefolia 2. Ntr.
— Surubea Swartz. iſt Surubea Aubletii 1. Nachtr.

Ryania speciosa Vahl ſ. Lexic. B. 8. Patrisia pyrifera Richard. Pers. Synonym.

Rynchospora wird im Lexicon B. 8 S. 340—347 ausgeſtrichen, weil dieſe Gattung im 1. Nachtrage B. 7 nochmals vollſtändig und richtiger als Rhynospora vorkommt. Es ſind daſelbſt 26 Arten unter Rynchospora aufgeführt und beſchrieben. Die neuen Arten im 2. Nachtrage B. 7.

Rytiphloeo complanata Ag. iſt Ectocarpus complanatus Spr.
— tinctoria Ag. iſt Ectocarpus purpureus Spr.

Druckfehler.

Seite	6	Zeile 3	von unten ſtatt Pimelia lies Pimelea.
—	7	— 6	ſt. Decandia l. Diandria.
—	7	— 13	und 26 ſt. Pimelia l. Pimelea.
—	9	— 10	ſt. Pinida l. Pineda.
—	28	— 13	ſt mucronulum l. mucronulatum.
—	34	— 11	ſt. Depecanum l. Deppeana.
—	107	— 1	und 2 ſt. lepantho l. leptantha.
—	127	— 3	von unten ſt. Hayneanum l. Heyneanum.
—	133	— 17	ſt. vicaefolia l. viciaefolia.
—	145	— 12	von unten ſt. javonica l. javana.
—	187	— 5	von unten ſt. ligulatum l. lingulatum.
—	189	— 11	von unten ſt. Catharine l. Catharinae.
—	211	— 1	ſt. intermedium l. intermedius.
—	228	— 16	ſt. umbracticola l. umbraticola (umbricola Spr.)
—	231	— 2	ſt. aromatica l. amara,
—	248	— 16	ſt. Bume l. Blume.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Digitized by Google

Register.

	Seite
A.	
Alpbalsam	450
Ampfer	546
Apfel	364
B.	
Bertramwurz	357
Bibernelle	8
Birnbaum	364
Birne	364
Bitterholz	373
Bleiwurz	97
Brombeere	522
Brunelle	203
E.	
Eiche	373
Engelsüß	183
Entenfuß	123
Erbse	41
F.	
Federträger	332
Fettkraut	9
Fichte	11
Fingerkraut	233
Flügelfarrn	313
Flügelfrucht	328
Flügelkern	334
Flügelkopf	329
Flügelsaamen	334
G.	
Glanzstrauch	6
Goldhaar	215
Goldmoos	215
Guiavabaum	288
H.	
Hahnenfuß	382
Hahnenkamm	440
Hahnensporn	67
Harzklee	300
Haſenlattich	253
Himbeere	522
Himbeerstrauch	526
J.	
Johannisbeere	476
K.	
Kirsche	284
Klapperkopf	440
Klebsaamen	44
Knorpelkraut	140
Knötrig	167
Küchenschelle	344
L.	
Lauchblatt	250
Lungenkraut	343

Digitized by Google

	Seite
M.	
Maſtixbaum	40
P.	
Pappel	224
Perpuſa	257
Pfeffer	15
Pflaume	284
Piſonie	39
Piſtacie	40
Pitcairnie	42
Pladera	45
Planera	47
Plectronie	83
Plega	84
Plinie	95
Plumerie	98
Podalirie	115
Podocarpus	119
Poitea	133
Polygala	141
Polyides	176
Polylepis	176
Portlandie	227
Portulac	227
Prescotia	257
Preslea	258
Preſtonie	259
Prieſtleya	260
Primel	264
Prionotes	270
Procris	272
Prokie	271
Proscopis	274
Pronſtie	282
Prunelle	283
Pſammagras	287
Pſeudanthus	288
Pſilobium	290
Pſilotum	292
Pſoralea	300
Pſychotrie	302
Pſylocarpus	311
Pterotum	343
Ptiloſtephium	335
Ptilota	336
Pueraria	342
Pultenäa	346
Pygeum	356
Pyrola	361
Q.	
Qualea	368
Quillaia	376
Quisqualis	377
Quitte	364
R.	
Raffleſie	378
Rafnie	379
Raiania	380
Ramatuela	381
Ranunkel	382
Raute	554
Rauwolfie	405
Razumovie	307
Recchie	407
Rehmannie	409
Reichardie	409
Reichenbachie	410
Reimarie	411

Digitized by Google

	Seite
Reſede	414
Rettig	402
Retzie	421
Rhabarber	429
Rhabdie	429
Rheedie	421
Rherie	429
Rhizomorva	445
Rhodantha	448
Rhypfalis	444
Rhynchoſpore	468
Rhytisma	475
Ricinocarpus	483
Ricotie	484
Richäie	482
Richardie	482
Rieſenblume	378
Riſpengras	99
Rivinie	485
Rybergie	486
Robertie	487
Robinie	488
Rochefortie	491
Rodriguezie	493
Roelle	494
Rohde	495
Rolandre	496
Rolfinkie	496
Rollinie	498
Romanzovie	498
Rondeletie	499
Roſe	502
Roſenbaum	450
Rottbölkie	514
Rottlere	517
Roumea	519
Ronſſea	519
Roydſie	520
Röthe	526
Rudböckie	534
Rudge	537
Ruellie	538
Ruppie	553
Ruſſelie	553
Ruthendiſtel	442
Saamkraut	271
Saumfarrn	513
Schildfarrn	84
Schleuderfrucht	4
Schlüſſelblume	264
Schnabelbüchſe	473
Silberfichte	282
Sperrkraut	173
Stachelbeere	476
Stielbrand	338
Strikgras	415
Sumach	456
Tuberoſe	134
Tüpfelfarrn	183
Vogelkraut	159
Wegedorn	422
Wegetritt	48
Winterbeere	269
Wintergrün	361
Wunderbaum	483
Wurzelbaum	447

Digitized by Google

Digitized by Google